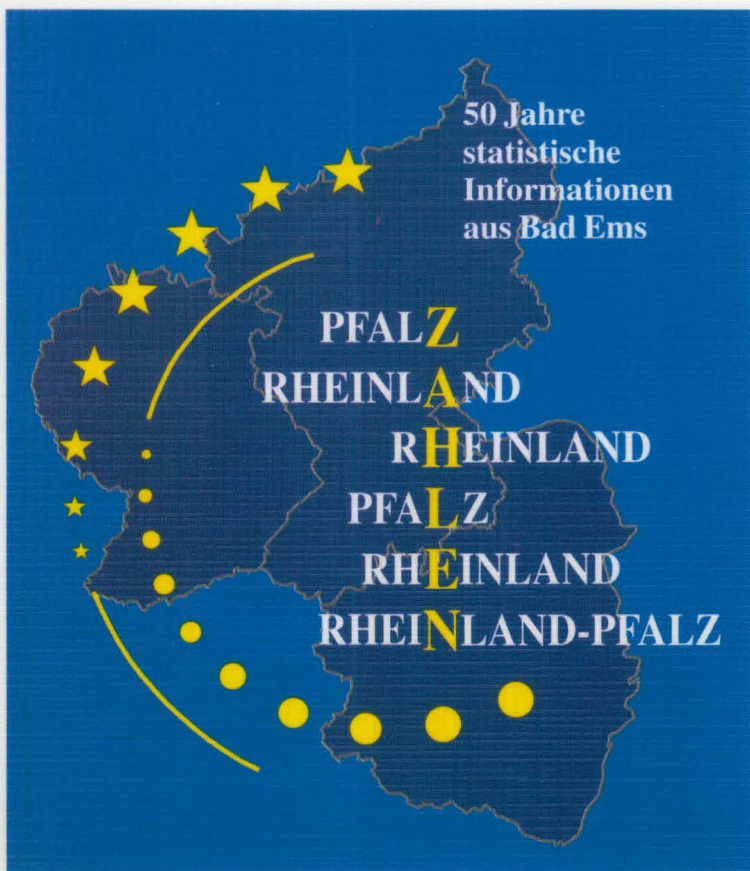


Statistisches Taschenbuch Rheinland-Pfalz 1998



Statistisches Landesamt

Statistisches Taschenbuch Rheinland-Pfalz 1998



Statistisches Landesamt

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Statistisches Taschenbuch für Rheinland-Pfalz
ISSN 0948-5074
Preis 18,- DM

Druck und Vertrieb:

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
56128 Bad Ems

Telefon (0 26 03) 71-0
Telefax (0 26 03) 71-315

Vorwort

Seit 50 Jahren werden statistische Informationen in Bad Ems produziert und auf vielfältige Weise der interessierten Öffentlichkeit verfügbar gemacht. Ziel des Statistischen Landesamtes ist es heute, die amtliche Statistik zu einem „bürgerorientierten Informationsdienst“ weiterzuentwickeln. Das Statistische Taschenbuch Rheinland-Pfalz leistet hierzu nunmehr im vierten Jahr seinen Beitrag, nachdem es im Jahre 1995 das seit 1958 in zweijährlichem Turnus herausgegebene Statistische Jahrbuch abgelöst hat.

Das Statistische Taschenbuch Rheinland-Pfalz zeichnet mit wichtigen Eckdaten über Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, Soziales, Umwelt und Kultur, öffentliche Finanzen, Wirtschaft, Landwirtschaft, Weinbau und Verkehr ein statistisches Gesamtbild des Landes. Allgemeine Angaben, etwa zur Geographie und zum Klima, vervollständigen den Überblick. Vor jedem Kapitel werden die wichtigsten Merkmale erläutert, die jeweiligen Datenquellen genannt sowie Hinweise zu speziellen Publikationen, insbesondere den statistischen Berichten, gegeben. Damit liefert das Taschenbuch nicht nur aktuelle Informationen, sondern ist darüber hinaus ein zuverlässiger Wegweiser durch das Angebot der amtlichen Statistik in Rheinland-Pfalz.

Zum Gelingen dieses Buches haben wieder viele Bürgerinnen und Bürger durch ihre Mithilfe bei den Erhebungen und die Bereitstellung von Informationen beigetragen. Ihnen gilt unser besonderer Dank.

Bad Ems, im Mai 1998

Klaus Maxeiner

Präsident des Statistischen Landesamtes
Rheinland-Pfalz

Vorbemerkungen	6
Hauptabschnitte	
0. Allgemeine Angaben	7
1. Gebiet und Bevölkerung	12
2. Bevölkerungsbewegung	23
3. Gesundheitswesen	35
4. Bildung und Kultur	45
5. Kirchliche Verhältnisse	67
6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit	69
7. Wahlen	80
8. Erwerbstätigkeit	92
9. Arbeitnehmerorganisationen	99
10. Land- und Forstwirtschaft	101
11. Unternehmen und Arbeitsstätten	119
12. Produzierendes Gewerbe	129
13. Bautätigkeit und Wohnungswesen	152
14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr	162
15. Verkehr	179
16. Geld und Kredit	193
17. Öffentliche Sozialleistungen	198
18. Öffentliche Finanzen	210
19. Preise	232
20. Löhne und Gehälter	237
21. Versorgung und Verbrauch	244
22. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	249
23. Umweltschutz	255
Stichwortverzeichnis	276

Vorbemerkungen

Abkürzungen:

D	Durchschnitt
Gv.	Gemeindeverbände
hj	halbjährlich
j	jährlich
m	monatlich
St.	kreisfreie Stadt
unr	unregelmäßig
vj	vierteljährlich

Maß- und Mengeneinheiten sind gemeingebräuchlich abgekürzt.

Darunter: Unvollständige Gliederung einer Summe.

Davon: Vollständige Gliederung einer Summe.

Geschlechtsgerechte Formulierungen: Nach Möglichkeit werden Formulierungen verwendet, die Frauen und Männer gleichberechtigt berücksichtigen. Abweichungen gibt es bei eingeführten Begriffen, wenn durch eine Umbenennung die Begriffsklarheit nicht gesteigert würde, auch wenn die Platzverhältnisse im Einzelfall die ausführlichere Bezeichnung erlauben hätten. So wird der Begriff „Ausländer“, der auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsbürgerschaft umfaßt, durchgängig als Kategorie für beide Geschlechter insgesamt verwendet. In Tabellen, die nicht auf eigenen Erhebungen beruhen, wurden grundsätzlich die Originalbezeichnungen beibehalten.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen: Die Übersicht am Anfang eines Hauptabschnittes soll den Zugang zu differenzierteren Informationen erleichtern. Sie weist zu jeder Tabelle die Datenquelle und gedruckte Spezial-Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz nach.

Bezieht sich der Hinweis auf statistische Berichte, so sind die für alle statistischen Landesämter einheitlichen systematischen Kennziffern aufgeführt, denen - durch einen Spiegelstrich getrennt - die abgekürzte Angabe der Periodizität folgt.

Soweit auf die Reihe Statistik von Rheinland-Pfalz verwiesen wird, ist im allgemeinen die Nummer des aktuellen Bandes angegeben. Wenn das Thema des Bandes regelmäßig jährlich fortgeführt wird, ist der Titel genannt.

Nach Bedarf wird auf weitere aktuelle Eigenveröffentlichungen verwiesen. Das vollständige Veröffentlichungsprogramm des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz in Form einer Liste der Veröffentlichungen kann bei unserer Vertriebsstelle angefordert werden.

Für Angaben, die nicht auf eigenen Erhebungen beruhen, wurde die Institution aufgeführt und die verwendete Veröffentlichung genannt.

Das Datenangebot des Statistischen Landesamtes geht weit über die Publikationen in gedruckter Form hinaus. Es kann über den zentralen Auskunftsdienst des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz erschlossen werden.

Rundungen: Rundungsdifferenzen sind möglich.

Zeichen:

- genau Null
- Zahl unbekannt oder geheimzuhalten
- () Aussagewert eingeschränkt, da die Zahl statistisch unsicher ist
- / keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
- 0 Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
- ... Zahl fällt später an
- X Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- p vorläufig
- r berichtet

0. Allgemeine Angaben

Tabellenübersicht

0.1	Gemeinsame Grenzen mit den Nachbarländern	8
0.2	Äußerste Grenzpunkte des Landes	8
0.3	Ausgewählte Geländeerhebungen nach Naturräumen	8
0.4	Fließende Gewässer erster Ordnung	9
0.5	Ausgewählte fließende Gewässer zweiter Ordnung	9
0.6	Ausgewählte stehende Gewässer	9
0.7	Naturparke 1997	10
0.8	Landschaftsschutzgebiete 1997	10
0.9	Naturschutzgebiete 1997	10
0.10	Ausgewählte Klimadaten (langjähriges Mittel)	11

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
0.1	Landesvermessungsamt Rheinland-Pfalz	Landesvermessungsamt Rheinland-Pfalz, Ferdinand-Sauerbruch-Straße 15, 56073 Koblenz
0.2	s. Tabelle 0.1	s. Tabelle 0.1
0.3	s. Tabelle 0.1	s. Tabelle 0.1
0.4	Landesamt für Wasserwirtschaft Rheinland-Pfalz	Landesamt für Wasserwirtschaft Rheinland-Pfalz, Am Zollhafen 9, 55118 Mainz
0.5	s. Tabelle 0.4	s. Tabelle 0.4
0.6	s. Tabelle 0.4	s. Tabelle 0.4
0.7	Landesamt für Umweltschutz und Gewerbe- aufsicht Rheinland-Pfalz	Landesamt für Umweltschutz und Gewerbeauf- sicht Rheinland-Pfalz, Amtsgerichtsplatz 1, 55276 Oppenheim
0.8	s. Tabelle 0.7	s. Tabelle 0.7
0.9	s. Tabelle 0.7	s. Tabelle 0.7
0.10	Deutscher Wetterdienst	Deutscher Wetterdienst, Sickingenstraße 41, 54296 Trier

0. Allgemeine Angaben

1. Gemeinsame Grenzen mit den Nachbarländern

Nachbarland	Grenzlänge (km)	Landkreis, kreisfreie Stadt (St.)
Nordrhein-Westfalen	307	Daun; Ahrweiler; Neuwied; Altenkirchen; Westerwaldkreis
Hessen	266	Westerwaldkreis; Rhein-Lahn-Kreis; Mainz-Bingen; Mainz, St.; Alzey-Worms; Worms, St.; Ludwigshafen
Baden-Württemberg	93	Ludwigshafen; Frankenthal, St.; Ludwigshafen, St.; Speyer, St.; Germersheim
Frankreich	108	Germersheim; Südliche Weinstraße; Südwestpfalz
Saarland	202	Südwestpfalz; Zweibrücken, St.; Kaiserslautern; Kusel; Birkenfeld; Trier-Saarburg
Luxemburg	125	Trier-Saarburg; Bitburg-Prüm
Belgien	57	Bitburg-Prüm

Quelle: Landesvermessungsamt Rheinland-Pfalz.

2. Äußerste Grenzpunkte des Landes

Äußerster Grenzpunkt	Nördliche Breite	Östliche Länge von Greenwich	Gemeinde	Landkreis
im Norden	50° 56' 37"	7° 47' 37"	Friesenhagen	Altenkirchen
im Osten	49° 26' 05"	8° 30' 34"	Altrip	Ludwigshafen
im Süden	48° 58' 03"	8° 14' 01"	Neuburg	Germersheim
im Westen	50° 03' 39"	6° 06' 46"	Dasburg	Bitburg-Prüm

Quelle: Landesvermessungsamt Rheinland-Pfalz.

3. Ausgewählte Geländeerhebungen nach Naturräumen

Landschaftsname	Naturräumliche Haupteinheit	Höchste Erhebung	Höhe (m) über NN
Eifel	Schneifel	Schwarzer Mann	697
	Hohe Eifel	Hohe Acht	747
	Voreifel	Hoher List	549
	Kyllwald	Auf der Held	529
	Islek	Köpfchen	558
Westerwald und Süderbergland	Hoher Westerwald	Fuchskaute	656
	Kannenbäckerland	Malberg	422
	Windhahn	Windhahn	517
	Einrich	Großer Dachskopf	457
Taurus Hunsrück	Idarwald	Erbeskopf	816
	Binger Wald	Franzosenkopf	618
	Soonwald	Ellerspring	657
	Lützelsoon	Womrather Höhe	597
	Schwarzwälder Hochwald	Butterhecker Steinköpfe	723
Saar-Nahe-Bergland Pfälzerwald	Osburger Hochwald	Hohe Wurzel	669
	Nordpfälzer Bergland	Donnersberg	686
	Pfälzerwald	Kalmit	673
	Wasgau	Hohe Derst	560
	Haardt	Hohenberg	552

Quelle: Landesvermessungsamt Rheinland-Pfalz.

0. Allgemeine Angaben

4. Fließende Gewässer erster Ordnung

Bezeichnung des Gewässers	von	bis	Länge (km)
Rhein	Deutsch-französische Grenze	Landesgrenze zu Nordrhein-Westfalen	290,0
Mosel	Landesgrenze zum Saarland	Mündung in den Rhein	232,0
Saar	Landesgrenze zum Saarland	Mündung in die Mosel	33,0
Lahn	Landesgrenze zu Hessen oberhalb Aull	Mündung in den Rhein	57,0
Sauer	Ourmündung oberhalb Wallendorf	Mündung in die Mosel	43,5
Our	Deutsch-belgisch-luxemburgische Grenze	Mündung in die Sauer	47,5
Nahe	Hahnenbachmündung in Kirn	Mündung in den Rhein	59,7
Glan	Lautermündung in Lauterecken	Mündung in die Nahe	22,2
Sieg	Landesgrenze zu Nordrhein-Westfalen in Niederschelden	Landesgrenze zu Nordrhein-Westfalen unterhalb Au	47,5

Quelle: Landesamt für Wasserwirtschaft Rheinland-Pfalz.

5. Ausgewählte fließende Gewässer zweiter Ordnung

Bezeichnung des Gewässers	von	bis	Länge (km)
Rheingebiet			
Lauter	Deutsch-französische Grenze bei der Siebenteilbrücke südöstlich Bobenthal	Mündung in den Rhein	29,5
Queich	Wellbachmündung nordwestlich Rinnthal	Mündung in den Rhein	41,3
Speyerbach-Woogbach	Hochspeyerbachmündung in Frankeneck	Mündung in den Rhein	40,0
Selz	Einleitung aus der Kläranlage Alzey	Mündung in den Rhein	50,5
Wied	Rothenbachmündung	Mündung in den Rhein	82,0
Ahr	Landesgrenze zu Nordrhein-Westfalen	Mündung in den Rhein	67,0
Nahegebiet			
Nahe	Landesgrenze zum Saarland südwestlich Hoppstädten	Hahnenbachmündung in Kirn	44,2
Glan	Kohlbachmündung südöstlich Miesau	Lautermündung in Lauterecken	52,3
Moselgebiet			
Prüm	Litzerbachmündung nördlich Willwerath	Mündung in die Sauer	78,8
Nims	Bilsbachmündung in Giesdorf	Mündung in die Prüm	50,5
Kyll	Landesgrenze zu Nordrhein-Westfalen nordwestlich Stadtkyll	Mündung in die Mosel	111,5
Lieser	Hasbachmündung in Rengen, Stadt Daun	Mündung in die Mosel	61,0

Quelle: Landesamt für Wasserwirtschaft Rheinland-Pfalz.

6. Ausgewählte stehende Gewässer

Bezeichnung des Gewässers	Landkreis, kreisfreie Stadt (St.)	Bedeutung	Fläche (ha)
Laacher See	Ahrweiler	Naturschutzgebiet, Naherholung	333
Otterstädter Altrhein	Ludwigshafen	Naherholung	210
Berghäuser Altrhein	Ludwigshafen	Naherholung	110
Dreifelder Weiher	Westerwaldkreis	Naturschutzgebiet, Naherholung	102
Wiesensee	Westerwaldkreis	Naherholung	80
Angelhofer Altrhein	Ludwigshafen; Speyer, St.	Naherholung	74
Pulvermaar	Daun	Naturschutzgebiet	39
Steinbachtalsperre	Birkenfeld	Trinkwasserspeicher	36
Jungferweiher	Cochem-Zell	Naturschutzgebiet	33
Riveristalsperre	Trier-Saarburg	Trinkwasserspeicher	30
Meerfelder Maar	Daun	Naturschutzgebiet	27

Quelle: Landesamt für Wasserwirtschaft Rheinland-Pfalz.

0. Allgemeine Angaben

7. Naturparke 1997

Naturpark	Jahr der Erstausweisung	Landkreis kreisfreie Stadt (St.)	Fläche	
			insgesamt	Anteil an der Gesamtfläche der beteiligten Verwaltungsbezirke
			ha	%
Pfälzerwald	1964	Bad Dürkheim; Kaiserslautern; Kaiserslautern, St.; Landau i.d. Pfalz, St.; Neustadt a.d. Weinstr., St.; Südwestpfalz; Pirmasens, St.; Südliche Weinstraße	179 300	55,5
Saar-Hunsrück	1980	Bernkastel-Wittlich; Birkenfeld; Trier-Saarburg	65 400	21,5
Nassau	1979	Rhein-Lahn-Kreis; Westerwaldkreis	53 000	29,9
Rhein-Westerwald	1939	Altenkirchen (Ww.); Mayen-Koblenz; Neuwied	44 700	21,4
Südeifel	1964	Bitburg-Prüm; Trier, St.; Daun	42 610	31,3
Nordeifel	1970	Bitburg-Prüm; Daun	40 500	
Insgesamt			425 510	21,4

Quelle: Landesamt für Umweltschutz und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz.

8. Landschaftsschutzgebiete 1997

Gebietseinheit	Ins-gesamt	Davon mit einer Fläche von ... ha				Fläche	
		unter 100	100 – 1 000	1 000 – 10 000	10 000 u. mehr	zusammen	mittlere Größe
		Anzahl				ha	

Landschaftsschutzgebiete innerhalb eines Regierungsbezirks

RB Koblenz	23	9	3	8	3	176 937	7 693
RB Trier	12	4	2	3	3	78 133	6 511
RB Rheinhessen-Pfalz	52	23	18	8	3	107 954	2 076

Regierungsbezirksübergreifende Landschaftsschutzgebiete

Rheingebiet von Bingen bis Koblenz	1	–	–	–	1	39 738	–
Rhein Hessische Schweiz	1	–	–	1	–	6 808	–
Moselgebiet von Schweich bis Koblenz	1	–	–	–	1	114 340	–

Insgesamt

Rheinland-Pfalz	90	36	23	20	11	523 908	5 821
-----------------	----	----	----	----	----	---------	-------

Quelle: Landesamt für Umweltschutz und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz.

9. Naturschutzgebiete 1997

Gebietseinheit	Ins-gesamt	Davon mit einer Fläche von ... ha				Fläche		
		unter 10	10-50	50-100	100 u. mehr	zusammen	mittlere Größe	Anteil an der Gesamtfläche
		Anzahl				ha		%

Naturschutzgebiete innerhalb eines Regierungsbezirks

RB Koblenz	174	49	83	22	20	11 064	64	0,6
RB Trier	97	38	32	9	18	6 472	67	0,3
RB Rheinhessen-Pfalz	193	27	112	29	25	12 077	63	0,6

Regierungsbezirksübergreifende Naturschutzgebiete

NSG Untere Nahe	1	–	–	–	1	246	–	0,0
-----------------	---	---	---	---	---	-----	---	-----

Insgesamt

Rheinland-Pfalz	465	114	227	60	64	29 859	64	1,5
-----------------	-----	-----	-----	----	----	--------	----	-----

Quelle: Landesamt für Umweltschutz und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz.

0. Allgemeine Angaben

10. Ausgewählte Klimadaten (langjähriges Mittel)

Monat Jahr	Lufttemperatur					Nieder- schlag	Tage mit mindestens ... Niederschlag		Be- wöl- kung	
	Tages-			Eis- tage (max. < 0 °C)	Frost- tage (min. < 0 °C)					Som- mer- tage (max. > 25 °C)
	mittel	maxi- mum	mini- mum							
							1 mm	10 mm		
							° C				Anzahl		mm	Anzahl	%

Station Schneifelforsthaus, Klimabezirk Eifel

Breite 50 Grad 18 Min. N, Länge 6 Grad 25 Min. E, Höhe 657 m über NN

Zahl der verwendeten Jahre: 30

Januar	-1,3	0,8	-3,3	11	24	-	128	17	4	80
Februar	-0,5	2,3	-2,9	8	21	-	98	14	3	71
März	1,8	5,2	-0,9	3	18	-	117	15	4	70
April	5,1	9,3	1,7	1	10	-	86	13	3	64
Mai	9,4	14,0	5,5	-	1	0	91	13	3	62
Juni	12,5	17,1	8,5	-	1	2	94	13	3	64
Juli	14,3	19,1	10,3	-	-	4	95	12	4	61
August	14,1	18,9	10,4	-	-	3	90	11	3	60
September	11,4	15,8	8,1	-	-	1	96	12	3	60
Oktober	7,6	11,2	4,9	-	3	-	104	12	3	65
November	2,5	5,0	0,4	3	14	-	128	16	4	77
Dezember	-0,3	1,9	-2,4	10	22	-	140	15	5	80
Jahr	6,4	10,1	3,4	36	114	10	1 266	163	42	68

Station Worms, Klimabezirk Nördliche Oberrhein-Niederung

Breite 49 Grad 41 Min. N, Länge 8 Grad 21 Min. E, Höhe 90 m über NN

Zahl der verwendeten Jahre: 30

Januar	1,3	3,4	-1,0	7	15	-	37	10	0	82
Februar	2,6	5,6	-0,2	2	13	-	37	8	1	74
März	6,2	10,3	2,5	0	7	0	40	9	1	69
April	10,1	15,1	5,7	-	1	1	42	9	1	64
Mai	14,5	19,7	9,7	-	-	5	70	11	2	63
Juni	17,7	22,9	13,0	-	-	10	69	11	2	64
Juli	19,5	24,8	14,5	-	-	14	71	10	2	59
August	18,9	24,3	14,2	-	-	14	60	9	2	59
September	15,5	20,6	11,4	-	-	4	46	7	2	59
Oktober	10,5	14,4	7,3	-	1	0	46	8	1	69
November	5,4	7,8	2,9	1	6	-	49	10	1	80
Dezember	2,4	4,4	0,2	5	13	-	42	10	1	82
Jahr	10,4	14,4	6,7	15	56	48	608	112	16	69

Quelle: Deutscher Wetterdienst.

1. Gebiet und Bevölkerung

Tabellenübersicht

1.1	Nutzung der Bodenfläche 1997 nach Verwaltungsbezirken	14
1.2	Bevölkerung und Bevölkerungsdichte 1871 - 1996	15
1.3	Gemeinden und Bevölkerung 1950, 1970 und 1996	15
1.4	Bevölkerung 1939 - 1996 nach Verwaltungsbezirken	16
1.5	Bevölkerung 1950 - 1996 nach Altersgruppen	17
1.6	Frauen- bzw. Männerüberschuß 1950 - 1996 nach Altersgruppen	17
1.7	Bevölkerung 1995 - 2010 nach Altersgruppen	18
1.8	Männer und Frauen 1996 nach Familienstand und Altersgruppen	19
1.9	Ausländer 1960 - 1996 nach ausgewählten Staaten	20
1.10	Eingebürgerte Personen 1955 - 1996 nach Art der Einbürgerung und Alter	20
1.11	Privathaushalte 1980 - 1996 nach Haushaltsgröße, Alter und Familienstand der Bezugsperson	21
1.12	Privathaushalte im April 1996 nach Familienstand der Bezugsperson und Haushaltsnettoeinkommen	21
1.13	Familien und Alleinstehende 1980 - 1996 nach Familientypen und Zahl der Kinder	22
1.14	Kinder im April 1996 nach Altersgruppen sowie Familienstand und Erwerbsbeteiligung der Bezugsperson	22

Erläuterungen

Die **Flächenerhebung** stellt auf der Grundlage des automatisierten Liegenschaftsbuches Angaben über die Nutzung der Bodenfläche der Gemeinden zur Verfügung. Sie fand zuletzt 1997 statt und unterliegt einem vierjährigen Turnus.

Betriebsfläche: Unbebaute Flächen, die gewerblich, industriell oder für Zwecke der Ver- und Entsorgung genutzt werden.

Erholungsfläche: Unbebaute Flächen, die dem Sport und der Erholung dienen.

Gebäude- und Freifläche: Flächen mit Gebäuden (Gebäudeflächen) und unbebaute Flächen (Freiflächen), die Zwecken der Gebäude untergeordnet sind (Vorgärten, Hausgärten etc.).

Landwirtschaftsfläche: Unbebaute Flächen, die dem Ackerbau, der Wiesen- und Weidewirtschaft, dem Gartenbau, dem Obstbau oder dem Weinbau dienen. Hierzu rechnen ferner die unkultivierten Moor- und Heideflächen, Brachland und unbebaute Flächen, die dem landwirtschaftlichen Betrieb dienen.

Siedlungs- und Verkehrsfläche: Zusammenfassung der Nutzungsarten Gebäude- und Freifläche, Betriebsfläche (ohne Abbauland), Erholungsfläche, Verkehrsfläche und Friedhof.

Sonstige Flächen: Abbauland und Flächen anderer Nutzung (Übungsgelände, Schutzflächen, Historische Anlagen, Friedhöfe, Unland).

Verkehrsfläche: Unbebaute Flächen, die dem Straßen-, Schienen- oder Luftverkehr sowie Landflächen, die dem Verkehr auf den Wasserstraßen dienen.

Waldfläche: Unbebaute Flächen, die mit Bäumen und Sträuchern bewachsen sind einschl. Waldblößen, Pflanzschulen, Wildäusungsflächen u. dgl. bis zu ca. 0,1 ha.

Bevölkerung: Die Bevölkerungszahlen sind zum einen Volkszählungsergebnisse, zum anderen mit Hilfe der Geburten- und Sterbefallzählkarten sowie der Zu- und Fortzugmeldungen auf der Basis der jeweils letzten Volkszählung fortgeschriebene Ergebnisse. Der Feststellung der Bevölkerungszahl liegt seit Einführung eines neuen Landesmeldegesetzes im Jahre 1982 der Begriff der Bevölkerung am Ort der alleinigen bzw. Hauptwohnung zugrunde. Zur Bevölkerung zählen auch die im Bundesgebiet gemeldeten ausländischen und staatenlosen Personen. Nicht zur Bevölkerung gehören hingegen die Angehörigen der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familien.

Bevölkerungsprognose: Das Statistische Landesamt führt jährlich eine Prognose auf der Grundlage der aktuellen fortgeschriebenen Bevölkerung mit einem Prognosehorizont von 15 Kalenderjahren durch. Die Berechnungen erfolgen auf Kreisebene und berücksichtigen unter anderem Annahmen über die künftige Entwicklung der Wanderungen.

Ausländer: Daten über Ausländer werden sowohl aus der Bevölkerungsfortschreibung als auch durch Auswertung des beim Bundesverwaltungsamt geführten Ausländerzentralregisters gewonnen. Abweichungen in den Ergebnissen beruhen in erster Linie auf unterschiedlichen Erfassungsmethoden. Zu den Ausländern werden auch Staatenlose gezählt.

Einbürgerungen: Nach der Art der Einbürgerung wird unterschieden in Anspruchs- und Ermessenseinbürgerung. Einen Anspruch auf Einbürgerung haben hauptsächlich volksdeutsche Aussiedler und ihre Familienangehörigen sowie wiedergutmachungsberechtigte frühere deutsche Staatsangehörige einschließlich ihrer Abkömmlinge. Im Ermessenswege eingebürgert werden können Ausländer und Staatenlose, die zwar keinen Anspruch auf Einbürgerung besitzen, aber die sonstigen Einbürgerungsvoraussetzungen erfüllen. Dazu gehört regelmäßig ein mindestens zehnjähriger, bei Ehegatten von Deutschen ein fünfjähriger Aufenthalt (in Verbindung mit einer Ehedauer von zwei Jahren) im Bundesgebiet.

Privathaushalt: Gemeinschaft von Personen, die zusammen wohnen und eine wirtschaftliche Einheit bilden (Mehrpersonenhaushalte), oder alleinwohnende und -wirtschaftende Personen (Einzelpersonenhaushalte). In einer Wohnung können mehrere Privathaushalte wohnen.

Bevölkerung in Privathaushalten: Alle Personen, die allein oder zusammen mit anderen eine wirtschaftliche Einheit bilden, gehören zur Bevölkerung in Privathaushalten. Da eine Person mehrere Wohnsitze haben und damit zu mehreren Privathaushalten zählen kann, sind Doppelzählungen möglich.

Familie: Ehepaare mit und ohne Kinder sowie Alleinerziehende mit ihren Kindern (Familien im engeren Sinne nach einer Definition der Vereinten Nationen). Darüber hinaus werden häufig auch verheiratet getrenntlebende, geschiedene und verwitwete Personen zu den Familien gerechnet (Familien im weiteren Sinne). Ledige Personen ohne Kinder zählen nicht zu den Familien. Voraussetzung für das Vorliegen einer Familie ist das Zusammenwohnen in einem Haushalt, wobei die Kinder ledig sein müssen. In einem Haushalt können mehrere Familien leben.

Kind: Kinder im Sinne der Familienstatistik sind im Haushalt der Familie wohnende ledige Kinder ohne Altersbegrenzung. Auch erwachsene Personen können danach als Kind gezählt werden.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
1.1	Flächenerhebung	Statistischer Bericht: C I 1/S - 4j / Nutzung der Bodenfläche (Ergebnisse der Flächenerhebung - tatsächliche Nutzung); Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Landwirtschaft“
1.2	Statistik der Bevölkerungsbewegung und der Fortschreibung des Bevölkerungsstandes	Statistische Berichte: A I 1, A II 1, A III 1 - vj (vorläufige Ergebnisse); A I 1,3,4, A II 1, A III 1 - j; A I 2 - hj
1.3	s. Tabelle 1.2	s. Tabelle 1.2
1.4	s. Tabelle 1.2	s. Tabelle 1.2
1.5	s. Tabelle 1.2	s. Tabelle 1.2
1.6	s. Tabelle 1.2	s. Tabelle 1.2
1.7	Regionale Bevölkerungsprognose	Statistischer Bericht: A I 8 - j
1.8	s. Tabelle 1.2	s. Tabelle 1.2
1.9	Ausländerzentralregister	Statistische Berichte: A I 1,3,4, A II 1, A III 1 - j; Bundesverwaltungsamt, Abteilung AZR, 50728 Köln
1.10	Einbürgerungsstatistik	Statistischer Bericht: A I 9 - j
1.11	Mikrozensus	Statistischer Bericht: A I 5/A VI 2 - j
1.12	s. Tabelle 1.11	s. Tabelle 1.11
1.13	s. Tabelle 1.11	s. Tabelle 1.11
1.14	s. Tabelle 1.11	s. Tabelle 1.11

1. Gebiet und Bevölkerung

1. Nutzung der Bodenfläche 1997 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Boden- fläche ins- gesamt	Davon entfällt auf						
		Siedlungs- und Verkehrsfläche				Land- wirt- schafts- fläche	Wald- fläche	Sonstige Flächen
		Zu- sammen	darunter					
			Gebäu- de- und Frei- fläche	Ver- kehrs- fläche	Erho- lungs- fläche			
	ha	%						
Koblenz, St.	10 502	33,9	19,0	9,8	4,0	25,5	27,6	13,0
Ahrweiler	78 696	12,9	4,1	6,9	1,6	33,7	51,3	2,1
Altenkirchen (Ww.)	64 210	14,8	7,3	5,9	1,2	32,2	50,1	3,0
Bad Kreuznach	86 369	12,5	5,1	5,8	1,3	46,9	38,2	2,4
Birkenfeld	77 660	9,8	3,7	4,6	1,2	31,7	45,3	13,2
Cochem-Zell	71 998	10,3	3,6	5,8	0,8	39,1	48,5	2,1
Mayen-Koblenz	81 722	15,3	6,4	6,6	1,6	50,2	30,7	3,8
Neuwied	62 680	16,5	7,7	6,3	1,8	35,8	44,9	2,8
Rhein-Hunsrück-Kreis	96 290	11,3	3,6	6,6	0,9	42,6	44,8	1,2
Rhein-Lahn-Kreis	78 234	11,7	4,1	5,9	1,4	39,3	46,4	2,6
Westerwaldkreis	98 878	15,0	6,5	6,4	1,6	40,1	40,7	4,1
RB Koblenz	807 240	13,2	5,3	6,2	1,4	39,4	43,5	3,8
Trier, St.	11 714	29,5	15,8	8,9	4,3	24,6	40,6	5,3
Bernkastel-Wittlich	117 773	10,1	3,0	5,8	1,2	38,4	49,3	2,2
Bitburg-Prüm	162 617	8,6	2,5	5,1	0,8	55,0	35,3	1,1
Daun	91 102	10,6	2,7	6,3	1,3	43,5	44,4	1,4
Trier-Saarburg	109 079	11,0	3,3	5,9	1,5	41,6	45,5	1,9
RB Trier	492 284	10,3	3,2	5,7	1,2	45,2	42,7	1,7
Frankenthal (Pfalz), St.	4 378	33,1	17,9	10,5	3,7	62,9	1,3	2,7
Kaiserslautern, St.	13 971	27,0	16,6	7,6	2,3	10,0	62,1	0,8
Landau i. d. Pfalz, St.	8 293	22,1	11,0	8,1	2,2	43,4	30,9	3,5
Ludwigshafen a. Rh., St.	7 767	57,5	33,9	14,5	7,6	33,0	3,4	6,1
Mainz, St.	9 776	46,4	27,2	13,8	4,5	45,1	3,0	5,5
Neustadt a. d. Weinstr., St.	11 712	18,9	9,2	6,4	2,8	36,6	43,4	1,1
Pirmasens, St.	6 141	29,7	12,5	8,8	7,0	31,2	38,2	0,9
Speyer, St.	4 258	40,8	24,4	10,3	4,2	22,9	22,1	14,2
Worms, St.	10 873	28,7	13,1	10,0	4,4	63,2	3,0	5,1
Zweibrücken, St.	7 065	26,3	15,1	8,1	2,6	48,7	20,6	4,4
Alzey-Worms	58 813	13,8	5,0	7,1	1,4	79,5	4,7	2,0
Bad Dürkheim	59 480	11,6	5,1	4,5	1,6	36,0	51,6	0,8
Donnersbergkreis	64 544	9,8	3,5	4,9	1,0	57,7	31,7	0,8
Germersheim	46 324	14,3	7,4	5,1	1,4	40,2	39,8	5,7
Kaiserslautern	63 981	11,3	4,9	4,8	1,2	36,1	48,6	4,0
Kusel	57 347	11,5	3,9	5,6	1,3	54,0	28,7	5,9
Südliche Weinstraße	63 987	11,2	4,3	5,1	1,5	43,0	44,9	0,9
Ludwigshafen	30 488	19,6	9,9	6,5	2,4	57,6	16,6	6,2
Mainz-Bingen	60 585	16,3	6,8	7,2	1,6	64,6	15,1	4,0
Südwestpfalz	95 374	8,9	3,0	4,2	1,5	27,8	62,4	0,9
RB Rheinhessen-Pfalz	685 160	14,6	6,5	5,9	1,8	46,9	35,7	2,8
Rheinland-Pfalz ¹⁾	1 985 303	13,0	5,2	6,0	1,5	43,4	40,6	3,0
kreisfreie Städte	106 452	31,8	17,4	9,5	4,0	35,5	27,9	4,9
Landkreise	1 878 232	11,9	4,5	5,8	1,3	43,9	41,3	2,9

1) Einschließlich des gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hoheitsgebietes.

1. Gebiet und Bevölkerung

2. Bevölkerung und Bevölkerungsdichte 1871 – 1996

Jahr ¹⁾	Bevölkerung			Ausländer			Bevölkerung / km ²
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	
1871	1 832 338	903 921	928 417	.	.	.	92
1900	2 303 725	1 148 072	1 155 653	.	.	.	116
1910	2 541 697	1 264 866	1 276 831	.	.	.	128
1925	2 690 165	1 310 190	1 379 975	.	.	.	136
1933	2 841 395	1 393 683	1 447 712	.	.	.	143
1939	2 959 994	1 472 145	1 487 849	.	.	.	149
1950	3 004 784	1 400 911	1 603 873	.	.	.	151
1961	3 417 116	1 613 786	1 803 330	29 023	20 243	8 780	172
1970	3 645 437	1 738 212	1 907 225	81 255	51 128	30 127	184
1975	3 665 777	1 749 823	1 915 954	139 843	80 010	59 833	185
1980	3 642 482	1 741 137	1 901 345	169 619	96 101	73 518	184
1985	3 615 049	1 731 405	1 883 644	175 940	96 404	79 536	182
1986	3 611 437	1 732 019	1 879 418	184 457	101 285	83 172	182
1987	3 634 557	1 749 916	1 884 641	158 656	87 787	70 869	183
1988	3 653 155	1 761 059	1 892 096	174 728	96 250	78 478	184
1989	3 701 661	1 788 739	1 912 922	193 567	106 561	87 006	186
1990	3 763 510	1 825 328	1 938 182	218 954	121 862	97 092	190
1991	3 821 235	1 858 846	1 962 389	252 947	142 249	110 698	193
1992	3 880 965	1 892 925	1 988 040	260 498	149 121	111 377	195
1993	3 925 863	1 917 730	2 008 133	273 432	156 432	117 000	198
1994	3 951 573	1 930 324	2 021 249	284 324	160 588	123 736	199
1995	3 977 919	1 943 901	2 034 018	292 508	164 528	127 980	200
1996	4 000 567	1 957 188	2 043 379	302 099	169 130	132 969	202

1) 1871 – 1970 Ergebnisse der Volkszählungen.

3. Gemeinden und Bevölkerung 1950, 1970 und 1996¹⁾

Gemeinden mit einer Bevölkerung von ... Personen	1950			1970			1996		
	Ge-meinden	Bevölkerung		Ge-meinden	Bevölkerung		Ge-meinden	Bevölkerung	
		Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%
unter 200	554	71 314	2,4	495	61 438	1,7	372	45 766	1,1
200 – 500	1 077	359 608	12,0	846	283 584	7,8	660	225 144	5,6
500 – 1 000	696	485 639	16,2	591	410 820	11,3	577	406 816	10,2
1 000 – 2 000	358	493 434	16,4	332	459 873	12,6	362	499 050	12,5
2 000 – 3 000	97	237 769	7,9	114	275 667	7,6	132	320 009	8,0
3 000 – 5 000	66	257 990	8,6	68	265 080	7,3	77	291 899	7,3
5 000 – 10 000	39	246 245	8,2	62	417 729	11,5	79	546 488	13,7
10 000 – 20 000	10	129 407	4,3	17	230 979	6,3	26	376 187	9,4
20 000 – 50 000	9	254 170	8,5	10	323 408	8,9	12	424 923	10,6
50 000 – 100 000	5	345 339	11,5	5	345 475	9,5	4	301 554	7,5
100 000 und mehr	1	123 869	4,1	4	571 384	15,7	4	562 731	14,1
Insgesamt	2 912	3 004 784	100	2 544	3 645 437	100	2 305	4 000 567	100

1) 1950 und 1970 Ergebnisse der Volkszählungen, 1996 Fortschreibung.

1. Gebiet und Bevölkerung

4. Bevölkerung 1939 – 1996 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Bevölkerung ¹⁾					je km ²
	1939	1950	1970	1987	1996	
	Anzahl					
Koblenz, St.	103 678	80 841	119 434	108 246	109 332	1 040
Ahrweiler	73 995	82 996	103 862	111 232	126 322	161
Altenkirchen (Ww.)	90 557	101 099	121 181	120 757	136 009	212
Bad Kreuznach	115 725	127 059	147 360	144 966	156 034	181
Birkenfeld	76 760	77 952	93 619	85 484	90 902	111
Cochem-Zell	60 571	63 073	65 998	60 530	65 066	90
Mayen-Koblenz	137 875	154 133	186 974	188 282	206 337	253
Neuwied	110 096	121 265	148 202	156 332	180 175	287
Rhein-Hunsrück-Kreis	73 503	80 372	87 450	89 554	104 073	108
Rhein-Lahn-Kreis	98 947	110 739	120 183	115 758	127 863	163
Westerwaldkreis	116 980	127 593	160 006	170 689	197 567	200
RB Koblenz	1 058 687	1 127 122	1 354 269	1 351 830	1 499 680	186
Trier, St.	102 867	90 777	103 724	94 118	99 750	852
Bernkastel-Wittlich	102 186	106 309	109 983	106 492	113 691	97
Bitburg-Prüm	99 306	87 643	93 396	89 478	96 325	59
Daun	49 677	50 882	56 954	57 040	63 248	69
Trier-Saarburg	102 954	100 393	118 355	125 299	134 653	123
RB Trier	456 990	436 004	482 412	472 427	507 667	103
Frankenthal (Pfalz), St.	28 562	27 114	40 898	44 717	48 608	1 110
Kaiserslautern, St.	80 213	73 160	99 617	97 326	101 549	727
Landau i. d. Pfalz, St.	32 263	30 634	38 644	36 057	40 110	484
Ludwigshafen a. Rh., St.	145 876	125 439	178 298	156 601	167 098	2 151
Mainz, St.	137 480	103 508	172 195	172 529	184 752	1 890
Neustadt a. d. Weinstr., St.	42 086	45 547	51 781	50 120	53 810	459
Pirmasens, St.	58 848	49 676	57 773	47 997	47 739	777
Speyer, St.	30 058	31 841	41 763	44 034	49 513	1 163
Worms, St.	69 358	64 473	76 697	73 635	80 535	741
Zweibrücken, St.	35 582	30 651	38 251	33 373	35 882	508
Alzey-Worms	80 228	94 516	96 304	99 619	118 484	201
Bad Dürkheim	84 795	97 629	114 782	120 129	131 602	221
Donnersbergkreis	54 782	61 840	66 957	66 756	76 777	119
Germersheim	66 252	66 635	91 680	103 294	120 032	259
Kaiserslautern	69 496	76 855	96 314	95 129	109 855	172
Kusel	68 495	73 610	79 040	75 028	79 578	139
Südliche Weinstraße	88 077	90 657	98 206	97 348	107 637	168
Ludwigshafen	73 400	84 163	115 136	129 795	144 571	474
Mainz-Bingen	114 683	131 018	151 274	163 836	189 358	313
Südwestpfalz	83 783	82 692	103 146	99 243	105 730	111
RB Rheinhessen-Pfalz	1 444 317	1 441 658	1 808 756	1 806 566	1 993 220	291
Rheinland-Pfalz	2 959 994	3 004 784	3 645 437	3 630 823	4 000 567	202
kreisfreie Städte	866 871	753 661	1 019 075	958 753	1 018 678	957
Landkreise	2 093 123	2 251 123	2 626 362	2 672 070	2 981 889	159

1) 1939 – 1987 Ergebnisse der Volkszählungen, 1996 Ergebnis der Bevölkerungsfortschreibung.

1. Gebiet und Bevölkerung

5. Bevölkerung 1950 – 1996 nach Altersgruppen

Alter in Jahren	1950 ¹⁾		1961 ¹⁾		1970 ¹⁾		1987 ¹⁾		1996 ²⁾	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
unter 6	250	8,3	355	10,4	349	9,6	216	6,0	258	6,5
6 – 15	457	15,2	466	13,6	548	15,0	318	8,8	404	10,1
15 – 20	231	7,7	208	6,1	270	7,4	259	7,1	210	5,2
20 – 25	235	7,8	276	8,1	211	5,8	311	8,6	215	5,4
25 – 30	226	7,5	232	6,8	224	6,2	290	8,0	304	7,6
30 – 35	150	5,0	240	7,0	279	7,7	262	7,2	348	8,7
35 – 40	219	7,3	236	6,9	231	6,3	250	6,9	328	8,2
40 – 45	239	8,0	172	5,0	240	6,6	200	5,5	291	7,3
45 – 50	232	7,7	215	6,3	233	6,4	279	7,7	261	6,5
50 – 55	196	6,5	241	7,0	149	4,1	243	6,7	206	5,1
55 – 60	156	5,2	229	6,7	220	6,0	226	6,2	283	7,1
60 – 65	132	4,4	190	5,6	219	6,0	213	5,9	231	5,8
65 – 70	112	3,7	140	4,1	191	5,2	164	4,5	208	5,2
70 – 75	89	3,0	102	3,0	134	3,7	141	3,9	181	4,5
75 – 80	52	1,7	68	2,0	83	2,3	133	3,7	115	2,9
80 – 85	22	0,7	36	1,0	43	1,2	82	2,3	85	2,1
85 und mehr ³⁾	7	0,2	15	0,4	21	0,6	44	1,2	73	1,8
Insgesamt	3 005	100	3 417	100	3 645	100	3 631	100	4 001	100

1) Ergebnis der Volkszählung. – 2) Ergebnis der Bevölkerungsfortschreibung. – 3) 1961 einschließlich der Fälle ohne Altersangabe.

6. Frauen- bzw. Männerüberschuß 1950 – 1996 nach Altersgruppen

Alter in Jahren	Frauen je 1 000 Männer				
	1950 ¹⁾	1961 ¹⁾	1970 ¹⁾	1987 ¹⁾	1996 ²⁾
unter 6	958	949	952	949	949
6 – 15	967	953	952	951	950
15 – 20	981	959	948	954	947
20 – 25	1 042	961	937	936	965
25 – 30	1 368	941	954	946	936
30 – 35	1 402	985	935	961	924
35 – 40	1 339	1 316	926	946	942
40 – 45	1 236	1 384	1 017	947	948
45 – 50	1 111	1 345	1 360	954	941
50 – 55	1 214	1 281	1 400	955	966
55 – 60	1 352	1 175	1 380	1 002	995
60 – 65	1 300	1 282	1 361	1 364	1 025
65 – 70	1 213	1 479	1 315	1 591	1 128
70 – 75	1 161	1 472	1 561	1 737	1 619
75 – 80	1 158	1 398	1 825	1 952	1 960
80 – 85	1 259	1 383	1 794	2 219	2 378
85 und mehr	1 487	1 412	1 798	2 809	3 020
Insgesamt	1 145	1 117	1 097	1 078	1 044

1) Ergebnis der Volkszählung. – 2) Ergebnis der Bevölkerungsfortschreibung.

1. Gebiet und Bevölkerung

7. Bevölkerung 1995 – 2010 nach Altersgruppen

Alter	1995	1997	2000	2002	2005	2007	2010
Anzahl							
unter 3	124 416	120 755	113 718	108 426	102 619	100 526	99 612
3 – 6	137 733	133 600	126 747	121 939	113 856	109 511	105 523
6 – 10	182 784	190 374	186 915	180 204	170 832	163 472	153 672
10 – 16	256 586	265 650	285 184	293 416	288 616	279 080	263 803
16 – 19	120 394	129 225	132 433	135 722	146 526	148 883	144 059
19 – 25	264 828	253 452	258 079	261 383	268 990	277 305	290 946
25 – 40	981 575	970 621	921 595	880 709	821 466	790 648	760 458
40 – 60	1 033 595	1 049 246	1 066 165	1 099 240	1 169 491	1 209 006	1 223 011
60 – 75	612 128	628 522	668 223	673 241	654 802	649 930	660 093
75 und älter	263 880	281 341	301 057	314 423	334 546	339 818	354 787
unter 20	862 009	879 083	888 397	882 376	868 077	849 626	814 820
20 – 65	2 460 616	2 475 733	2 474 259	2 460 987	2 428 135	2 429 432	2 456 982
65 und älter	655 294	667 970	697 460	725 340	775 532	789 121	784 162
Insgesamt	3 977 919	4 022 786	4 060 116	4 068 703	4 071 744	4 068 179	4 055 964
Anteil in %							
unter 3	3,1	3,0	2,8	2,7	2,5	2,5	2,5
3 – 6	3,5	3,3	3,1	3,0	2,8	2,7	2,6
6 – 10	4,6	4,7	4,6	4,4	4,2	4,0	3,8
10 – 16	6,5	6,6	7,0	7,2	7,1	6,9	6,5
16 – 19	3,0	3,2	3,3	3,3	3,6	3,7	3,6
19 – 25	6,7	6,3	6,4	6,4	6,6	6,8	7,2
25 – 40	24,7	24,1	22,7	21,6	20,2	19,4	18,7
40 – 60	26,0	26,1	26,3	27,0	28,7	29,7	30,2
60 – 75	15,4	15,6	16,5	16,5	16,1	16,0	16,3
75 und älter	6,6	7,0	7,4	7,7	8,2	8,4	8,7
unter 20	21,7	21,9	21,9	21,7	21,3	20,9	20,1
20 – 65	61,9	61,5	60,9	60,5	59,6	59,7	60,6
65 und älter	16,5	16,6	17,2	17,8	19,0	19,4	19,3
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100
Meßzahlen: 1995 = 100							
unter 3	100	97,1	91,4	87,1	82,5	80,8	80,1
3 – 6	100	97,0	92,0	88,5	82,7	79,5	76,6
6 – 10	100	104,2	102,3	98,6	93,5	89,4	84,1
10 – 16	100	103,5	111,1	114,4	112,5	108,8	102,8
16 – 19	100	107,3	110,0	112,7	121,7	123,7	119,7
19 – 25	100	95,7	97,5	98,7	101,6	104,7	109,9
25 – 40	100	98,9	93,9	89,7	83,7	80,5	77,5
40 – 60	100	101,5	103,2	106,4	113,1	117,0	118,3
60 – 75	100	102,7	109,2	110,0	107,0	106,2	107,8
75 und älter	100	106,6	114,1	119,2	126,8	128,8	134,5
unter 20	100	102,0	103,1	102,4	100,7	98,6	94,5
20 – 65	100	100,6	100,6	100,0	98,7	98,7	99,9
65 und älter	100	101,9	106,4	110,7	118,3	120,4	119,7
Insgesamt	100	101,1	102,1	102,3	102,4	102,3	102,0

1. Gebiet und Bevölkerung

8. Männer und Frauen 1996 nach Familienstand und Altersgruppen

Alter in Jahren	Ins- gesamt	Ledig		Verheiratet		Verwitwet		Geschieden	
	Anzahl		%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Männer									
unter 18	405 664	405 662	100,0	1	0,0	1	0,0	–	–
18 – 20	41 688	41 456	99,4	232	0,6	–	–	–	–
20 – 25	109 433	101 432	92,7	7 737	7,1	5	0,0	259	0,2
25 – 30	157 207	107 736	68,5	46 358	29,5	80	0,1	3 033	1,9
30 – 35	180 861	68 025	37,6	102 943	56,9	223	0,1	9 670	5,3
35 – 40	168 690	34 373	20,4	119 488	70,8	408	0,2	14 421	8,5
40 – 45	149 583	20 121	13,5	114 120	76,3	641	0,4	14 701	9,8
45 – 50	134 391	12 782	9,5	107 298	79,8	1 059	0,8	13 252	9,9
50 – 55	104 544	8 099	7,7	84 929	81,2	1 445	1,4	10 071	9,6
55 – 60	141 995	10 394	7,3	117 745	82,9	3 563	2,5	10 293	7,2
60 – 65	113 932	6 930	6,1	96 249	84,5	4 781	4,2	5 972	5,2
65 – 70	97 909	4 257	4,3	83 016	84,8	7 228	7,4	3 408	3,5
70 – 75	69 047	2 512	3,6	56 520	81,9	8 133	11,8	1 882	2,7
75 – 80	38 995	1 238	3,2	30 277	77,6	6 630	17,0	850	2,2
80 – 85	25 154	920	3,7	16 561	65,8	7 215	28,7	458	1,8
85 und mehr	18 095	1 127	6,2	7 268	40,2	9 399	51,9	301	1,7
Zusammen	1 957 188	827 064	42,3	990 742	50,6	50 811	2,6	88 571	4,5
Frauen									
unter 18	385 006	384 804	99,9	201	0,1	1	0,0	–	–
18 – 20	39 457	37 865	96,0	1 584	4,0	–	–	8	0,0
20 – 25	105 557	83 191	78,8	21 511	20,4	76	0,1	779	0,7
25 – 30	147 080	66 327	45,1	75 149	51,1	294	0,2	5 310	3,6
30 – 35	167 022	31 757	19,0	122 277	73,2	776	0,5	12 212	7,3
35 – 40	158 837	16 018	10,1	126 017	79,3	1 504	0,9	15 298	9,6
40 – 45	141 735	10 001	7,1	113 720	80,2	2 708	1,9	15 306	10,8
45 – 50	126 521	6 027	4,8	102 303	80,9	4 533	3,6	13 658	10,8
50 – 55	100 979	4 103	4,1	80 723	79,9	6 324	6,3	9 829	9,7
55 – 60	141 281	5 590	4,0	110 153	78,0	15 269	10,8	10 269	7,3
60 – 65	116 816	5 601	4,8	83 245	71,3	21 790	18,7	6 180	5,3
65 – 70	110 432	7 024	6,4	66 749	60,4	32 019	29,0	4 640	4,2
70 – 75	111 759	9 416	8,4	50 576	45,3	47 604	42,6	4 163	3,7
75 – 80	76 437	6 309	8,3	21 967	28,7	45 733	59,8	2 428	3,2
80 – 85	59 806	4 959	8,3	7 965	13,3	45 593	76,2	1 289	2,2
85 und mehr	54 654	5 119	9,4	2 556	4,7	46 413	84,9	566	1,0
Zusammen	2 043 379	684 111	33,5	986 696	48,3	270 637	13,2	101 935	5,0

1. Gebiet und Bevölkerung

9. Ausländer 1960 – 1996 nach ausgewählten Staaten

Staat	1960	1970	1980	1985	1990	1996
Europa	26 749	90 019	142 131	136 634	167 147	241 065
EU-Staaten	15 160	53 326	64 638	60 929	65 830	77 922
Belgien	360	634	917	1 019	1 111	1 340
Dänemark	152	151	239	260	332	404
Finnland ¹⁾	.	.	272	.	306	469
Frankreich	3 101	5 652	7 155	7 594	8 294	9 080
Griechenland	446	7 382	6 525	6 573	7 438	9 008
Großbritannien und Nordirland	363	1 021	2 490	2 898	3 338	4 420
Irland ¹⁾	.	.	120	198	310	497
Italien	5 419	21 600	27 554	24 893	25 847	29 575
Luxemburg	761	842	1 003	1 099	1 249	1 422
Niederlande	1 520	2 355	3 150	3 395	3 764	4 296
Österreich	2 502	4 026	4 870	4 969	5 327	5 406
Portugal	39	1 969	4 702	3 370	3 871	7 054
Schweden ¹⁾	.	.	267	.	537	600
Spanien	497	7 694	5 374	4 661	4 106	4 351
übriges Europa	11 589	36 693	77 493	75 705	101 317	163 143
Staaten des ehem. Jugoslawien	1 150	13 805	17 099	16 619	19 311	54 663
Polen	5 613	3 878	3 691	4 949	13 114	11 911
Türkei	150	14 163	51 926	48 710	59 932	77 466
Afrika	266	1 473	3 515	4 679	7 731	13 256
Marokko	13	243	927	1 301	2 045	2 772
Tunesien	9	467	1 219	1 183	1 338	1 311
Amerika	1 539	4 703	7 222	8 261	9 511	11 291
Vereinigte Staaten	1 325	3 697	5 671	6 489	7 127	7 878
Asien	742	2 643	8 223	10 323	18 988	31 609
Iran	247	633	1 554	1 883	3 733	4 230
Vietnam ¹⁾	.	.	894	1 382	2 248	5 449
Australien / Ozeanien	19	178	223	202	249	330
Staatenlos / ungeklärt / ohne Angabe	1 918	2 084	1 534	1 612	1 832	1 748
Insgesamt	31 233	101 100	162 848	161 711	205 458	299 299

1) Angaben liegen teilweise nicht vor.

10. Eingebürgerte Personen 1955 – 1996 nach Art der Einbürgerung und Alter

Jahr	Einbürgerungen insgesamt	Davon infolge				Davon ¹⁾			
		Anspruch		Ermessen		volljährig		minderjährig	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1955	647	279	43,1	368	56,9	448	69,2	199	30,8
1960	1 124	803	71,4	321	28,6	795	70,7	329	29,3
1965	1 026	627	61,1	399	38,9	650	63,4	376	36,6
1970	776	346	44,6	430	55,4	465	59,9	311	40,1
1975	884	480	54,3	404	45,7	642	72,6	242	27,4
1980	1 276	751	58,9	525	41,1	1 018	79,8	258	20,2
1985	1 412	825	58,4	587	41,6	1 109	78,5	303	21,5
1990	6 537	5 861	89,7	676	10,3	4 162	63,7	2 375	36,3
1993	14 422	13 127	91,0	1 295	9,0	9 611	66,6	4 811	33,4
1994	18 004	17 166	95,3	838	4,7	12 131	67,4	5 873	32,6
1995	19 605	18 533	94,5	1 072	5,5	13 298	67,8	6 307	32,2
1996	18 102	16 618	91,8	1 484	8,2	12 270	67,8	5 832	32,2

1) Volljährigkeit bis 1975 ab 21, danach ab 18 Jahren.

1. Gebiet und Bevölkerung

11. Privathaushalte 1980 – 1996 nach Haushaltsgröße, Alter und Familienstand der Bezugsperson

Haushaltsgröße Alter Familienstand	1980	1985	1990	1993	1994	1995	1996
	1 000						
Einpersonenhaushalte	328,0	413,6	481,1	535,3	563,1	574,1	588,8
Mehrpersonenhaushalte	1 031,9	1 073,9	1 112,1	1 163,3	1 176,2	1 183,4	1 189,9
mit 2 Personen	395,7	459,2	494,1	540,2	561,8	570,3	580,1
mit 3 Personen	271,2	287,7	300,8	310,7	300,8	301,5	294,5
mit 4 Personen	220,9	222,0	231,8	223,8	227,1	220,7	228,0
mit 5 oder mehr Personen	144,1	105,0	85,5	88,5	86,5	91,0	87,3
Unter 25 Jahre	59,8	73,4	73,4	75,1	71,2	66,6	69,1
25 – 35 Jahre	207,5	250,3	265,4	295,9	309,1	311,4	302,4
35 – 45 Jahre	267,5	238,5	275,0	304,5	306,2	314,2	325,9
45 – 55 Jahre	256,2	282,3	295,3	288,7	276,2	273,0	275,2
55 – 65 Jahre	202,9	266,3	278,7	303,7	317,5	321,6	329,1
65 – 75 Jahre	233,6	208,5	207,7	247,6	273,6	281,6	277,1
75 Jahre und älter	132,4	168,2	197,8	183,0	185,7	189,0	199,8
Ledig	133,9	185,2	244,0	289,1	300,7	309,7	316,8
Verheiratet zusammenlebend	900,5	915,5	935,5	970,9	983,0	983,7	986,8
Verheiratet getrenntlebend	20,3	33,7	38,4	45,9	50,9	54,8	63,0
Verwitwet	252,1	274,6	271,7	274,0	285,9	283,3	283,9
Geschieden	53,1	78,5	103,6	118,8	118,9	126,0	128,1
Insgesamt	1 359,9	1 487,5	1 593,2	1 698,6	1 739,4	1 757,5	1 778,7

12. Privathaushalte im April 1996 nach Familienstand der Bezugsperson und Haushaltsnettoeinkommen

Familienstand der Bezugsperson	Ins- gesamt	Haushaltsnettoeinkommen im April						
		unter 1 000	1 000 – 1 800	1 800 – 2 500	2 500 – 3 000	3 000 – 4 000	4 000 – 5 000	5 000 und mehr
		1 000						
Ledig	316,8	47,4	59,9	75,5	38,0	39,8	25,6	22,5
Verheiratet zusammenlebend	986,8	(8,4)	47,4	105,0	98,8	218,9	188,3	284,6
Verheiratet getrenntlebend	63,0	(5,9)	14,0	15,4	(7,7)	(7,8)	/	(5,7)
Verwitwet	283,9	28,4	104,7	69,0	21,9	25,9	12,3	14,9
Geschieden	128,1	12,5	28,2	29,8	14,1	18,1	(9,1)	13,2
Insgesamt	1 778,7	102,5	254,2	294,8	180,5	310,5	240,0	340,8
		%						
Ledig	17,8	46,2	23,6	25,6	21,1	12,8	10,7	6,6
Verheiratet zusammenlebend	55,5	(8,2)	18,6	35,6	54,7	70,5	78,5	83,5
Verheiratet getrenntlebend	3,5	(5,8)	5,5	5,2	(4,3)	(2,5)	/	(1,7)
Verwitwet	16,0	27,7	41,2	23,4	12,1	8,3	5,1	4,4
Geschieden	7,2	12,2	11,1	10,1	7,8	5,8	(3,8)	3,9
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100

1. Gebiet und Bevölkerung

13. Familien und Alleinstehende 1980 – 1996 nach Familientypen und Zahl der Kinder¹⁾

Zahl der Kinder Familientyp	1980	1985	1990	1993	1994	1995	1996
	1 000						
Familien mit Kindern insgesamt							
1 Kind	307,2	325,9	343,3	354,0	344,8	341,0	339,6
2 Kinder	236,6	233,7	241,2	233,1	236,2	231,2	237,8
3 Kinder	82,2	67,6	55,6	62,1	63,4	67,0	63,2
4 oder mehr Kinder	40,0	19,4	18,8	19,1	18,0	17,9	17,5
Insgesamt	666,0	646,6	659,0	668,2	662,4	657,1	658,1
Ehepaare mit Kindern							
1 Kind	250,5	254,3	264,6	269,6	260,5	259,0	252,5
2 Kinder	215,1	210,8	218,0	207,7	210,8	203,4	210,7
3 Kinder	77,1	62,9	50,3	56,6	56,0	59,5	57,1
4 oder mehr Kinder	36,9	17,1	17,1	16,8	16,2	16,2	15,7
Insgesamt	579,6	545,1	550,0	550,8	543,6	538,0	535,9
Alleinerziehende							
1 Kind	56,7	71,6	78,7	84,4	84,3	82,1	87,1
2 Kinder	21,5	22,9	23,2	25,4	25,4	27,7	27,2
3 oder mehr Kinder	(8,2)	(7,0)	(7,0)	(7,5)	(9,2)	(9,2)	(7,9)
Insgesamt	86,4	101,5	109,0	117,4	118,8	119,1	122,2
Familien ohne Kinder							
Ehepaare ohne Kinder	333,1	370,1	382,5	413,3	433,5	439,9	448,9
Alleinstehende ohne Kinder ¹⁾	319,3	361,6	377,3	399,6	405,9	415,1	424,2
Insgesamt	652,4	731,7	759,8	812,9	839,4	855,0	873,1
Familien insgesamt							
Familien im weiteren Sinne ¹⁾	1 318,4	1 378,3	1 418,8	1 481,2	1 501,8	1 512,1	1 531,2
Familien im engeren Sinne ¹⁾	999,1	1 016,7	1 041,5	1 081,5	1 095,9	1 097,2	1 107,0

14. Kinder im April 1996 nach Altergruppen sowie Familienstand und Erwerbsbeteiligung der Bezugsperson¹⁾

Familienstand der Bezugsperson	Kinder insgesamt	Davon nach Alter in Jahren				
		unter 3	3 – 6	6 – 15	15 – 18	18 u. älter
	1 000					
		Insgesamt				
Verheiratet zusammenlebend	914,8	97,4	117,5	336,4	104,6	259,0
Alleinerziehende insgesamt	167,4	11,3	16,8	46,9	18,7	73,6
Alleinerziehende Frauen	135,5	(9,5)	15,6	39,7	15,2	55,6
Insgesamt	1 082,2	108,6	134,3	383,4	123,3	332,7
		Erwerbstätige				
Verheiratet zusammenlebend	780,1	87,5	106,6	307,3	94,9	183,7
Alleinerziehende insgesamt	86,8	/	(9,0)	29,3	12,7	30,7
Alleinerziehende Frauen	67,3	/	(7,9)	23,5	10,0	22,2
Insgesamt	866,9	92,4	115,6	336,7	107,7	214,5

1) Vgl. Erläuterungen auf Seite 13.

Bevölkerungsbewegung

Tabellenübersicht

1	Natürliche Bevölkerungsbewegung	25
2.1.1	Eheschließungen und Geborene 1950 - 1996 (Grundzahlen)	25
2.1.2	Gestorbene 1950 - 1996 (Grundzahlen)	25
2.1.3	Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 1950 - 1996 (Verhältniszahlen)	26
2.1.4	Durchschnittliches Heiratsalter 1950 - 1996 nach dem bisherigen Familienstand	26
2.1.5	Geburten und Sterbefälle vom 27.5.1970 bis 24.5.1987 und vom 25.5.1987 bis 31.12.1996 nach Verwaltungsbezirken	27
2.1.6	Lebendgeborene auf 1 000 Frauen 1950 - 1996 nach dem Alter der Mutter	28
2.1.7	Gestorbene 1961 - 1996 nach Altersgruppen und Geschlecht	29
2.1.8	Abgekürzte Sterbetafel 1993-1995	30
2.1.9	Lebenserwartung 1871 - 1995 nach Alter und Geschlecht	30
2.1.10	Urteile in Ehesachen 1950 - 1996	31
2.1.11	Ehescheidungen 1950 - 1996 nach Ehedauer	31
2.1.12	Ehescheidungen 1950 - 1996 nach Zahl der Kinder	31
2	Räumliche Bevölkerungsbewegung	32
2.2.1	Wanderungen 1950 bis 1996	32
2.2.2	Wanderungen insgesamt vom 27.5.1970 bis 24.5.1987 und vom 25.5.1987 bis 31.12.1996 nach Verwaltungsbezirken	33
2.2.3	Wanderungen über die Landesgrenze 1996 und 1995 nach Herkunfts- und Zielgebieten	34

Erläuterungen

Natürliche Bevölkerungsbewegung

Die Erfassung von Eheschließungen, Geburten und Sterbefällen erfolgt anhand von Zählkarten, die von den Landesbeamten für statistische Zwecke ausgefüllt werden. Eheschließungen werden dem Registrierort, Geburten dem Wohnort der Mutter und Sterbefälle dem Hauptwohnsitz des Verstorbenen zugeordnet.

Die Statistik der rechtskräftigen Urteile in Ehesachen wird anhand von Mitteilungen der Familiengerichte erstellt. Sie gibt Auskunft über die Anzahl der Ehelösungen und Klageabweisungen des Berichtsjahres. Die Ehelösungen betreffen ganz überwiegend die Ehescheidungen, daneben eine vergleichsweise unbedeutende Zahl von Fällen, in denen Ehen aufgehoben oder für nichtig erklärt wurden.

Ehescheidungen: In der Statistik werden die Ehescheidungen insbesondere differenziert nach Antragsteller, Entscheidung in der Ehesache, Ehedauer, Staatsangehörigkeit, Kinderzahl und Alter der geschiedenen Ehepartner.

Geburten: Zu den Geburten gehören sowohl Lebend- als auch Totgeborene. Als lebendgeboren gelten dabei Kinder, bei denen nach der Scheidung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsirt oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat.

Sterbefälle: Totgeborene werden nicht zu den Sterbefällen gezählt. Als Säuglingssterblichkeit gilt die Relation Gestorbene Säuglinge (Kinder vor Vollendung des ersten Lebensjahres) bezogen auf 1 000 Lebendgeborene.

Sterbetafel: Zusammenstellung der Lebenserwartung in Abhängigkeit von Alter und Geschlecht.

Lebenserwartung: Zahl der in einem bestimmten Alter im Durchschnitt noch zu erwartenden Lebensjahre, unter der Grundlegung der Sterblichkeitsverhältnisse eines gewissen Beobachtungszeitraumes.

Räumliche Bevölkerungsbewegung

Mit Hilfe der bei den Meldebehörden registrierten An- und Abmeldungen werden die zu- und fortgezogenen Personen ermittelt. Züge innerhalb einer Gemeinde werden nicht berücksichtigt.

Die Änderungen der Staatsgrenzen verschiedener Länder bzw. deren Aufteilung in mehrere neue Staaten können bei einer Darstellung nach Ziel- und Herkunftsgebieten für die letzten Jahre zu Problemen führen und die Vergleichbarkeit derartiger Daten einschränken.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
2.1.1	s. Tabelle 1.2	s. Tabelle 1.2
2.1.2	s. Tabelle 1.2	s. Tabelle 1.2
2.1.3	s. Tabelle 1.2	s. Tabelle 1.2
2.1.4	s. Tabelle 1.2	s. Tabelle 1.2
2.1.5	s. Tabelle 1.2	s. Tabelle 1.2
2.1.6	s. Tabelle 1.2	s. Tabelle 1.2
2.1.7	s. Tabelle 1.2	s. Tabelle 1.2
2.1.8	Sterbetafelberechnungen	Statistischer Bericht: A II/S - unr
2.1.9	s. Tabelle 2.1.8	s. Tabelle 2.1.8
2.1.10	Statistik der rechtskräftigen Urteile in Ehesachen	Statistischer Bericht: A II 2 - j
2.1.11	s. Tabelle 2.1.10	s. Tabelle 2.1.10
2.1.12	s. Tabelle 2.1.10	s. Tabelle 2.1.10
2.2.1	s. Tabelle 1.2	s. Tabelle 1.2
2.2.2	s. Tabelle 1.2	s. Tabelle 1.2
2.2.3	s. Tabelle 1.2	s. Tabelle 1.2

2. Bevölkerungsbewegung

1. Natürliche Bevölkerungsbewegung

1. Eheschließungen und Geborene 1950 – 1996 (Grundzahlen)

Jahr	Ehe- schlies- sungen	Lebendgeborene				Totge- borene	Knaben auf 1 000 lebend- geborene Mädchen
		insgesamt	männlich	weiblich	nicht- ehelich		
1950	32 617	56 147	29 115	27 032	4 242	1 146	1 077
1955	29 160	60 259	31 130	29 129	3 840	1 191	1 069
1960	31 924	64 251	32 743	31 508	3 350	1 023	1 039
1965	27 642	64 480	32 915	31 565	2 521	794	1 043
1970	27 665	48 706	25 119	23 587	2 331	514	1 065
1975	25 674	34 377	17 668	16 709	1 963	276	1 057
1980	23 268	37 253	18 982	18 271	2 409	203	1 039
1983	23 317	35 422	18 191	17 231	2 651	179	1 056
1984	23 016	35 504	18 139	17 365	2 599	139	1 045
1985	22 971	34 899	17 839	17 060	2 682	148	1 046
1986	22 814	37 181	18 953	18 228	2 912	150	1 040
1987	23 905	37 778	19 258	18 520	2 817	130	1 040
1988	24 899	39 850	20 437	19 413	3 225	137	1 053
1989	24 261	39 650	20 342	19 308	3 275	147	1 054
1990	25 164	42 732	21 961	20 771	3 705	139	1 057
1991	24 796	42 311	21 578	20 733	3 822	137	1 041
1992	24 626	42 722	21 605	21 117	4 164	151	1 023
1993	24 006	42 291	21 894	20 397	4 159	140	1 073
1994	23 182	40 539	20 802	19 737	4 311	191	1 054
1995	22 922	39 684	20 323	19 361	4 322	196	1 050
1996	22 741	40 926	21 201	19 725	4 824	171	1 075

2. Gestorbene 1950 – 1996 (Grundzahlen)

Jahr	Gestorbene					Geborenen- bzw. Ge- storbene-(-) überschuß
	insgesamt	männlich	weiblich	im ersten Lebensjahr	in den ersten 7 Lebens- tagen	
1950	31 958	16 145	15 813	2 950	1 482	24 189
1955	35 685	18 418	17 267	2 522	1 278	24 574
1960	39 533	20 596	18 937	2 369	1 299	24 718
1965	40 145	20 983	19 162	1 545	1 070	24 335
1970	43 694	22 202	21 492	1 241	902	5 012
1975	44 943	22 681	22 262	737	424	-10 566
1980	43 576	21 649	21 927	478	255	-6 323
1983	44 459	21 743	22 716	390	165	-9 037
1984	42 890	20 780	22 110	366	148	-7 386
1985	42 587	20 464	22 123	348	131	-7 688
1986	43 214	20 605	22 609	327	122	-6 033
1987	42 016	20 311	21 705	343	137	-4 238
1988	41 882	20 080	21 802	329	136	-2 032
1989	42 536	20 244	22 292	305	130	-2 886
1990	43 811	20 384	23 427	345	133	-1 079
1991	43 560	20 527	23 033	289	102	-1 249
1992	42 635	20 008	22 627	284	112	87
1993	43 871	20 752	23 119	258	99	-1 580
1994	42 857	19 826	23 031	222	87	-2 318
1995	42 993	20 109	22 884	220	96	-3 309
1996	43 752	20 540	23 212	203	83	-2 826

2. Bevölkerungsbewegung

1. Natürliche Bevölkerungsbewegung

3. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 1950 – 1996 (Verhältniszahlen)

Jahr	Ehe- schließungen	Lebend- geborene	Gestorbene	Nichtehelich Lebend- geborene	Gestorbene	
					im ersten Lebensjahr	in den ersten 7 Lebenstagen
	je 1 000 der Bevölkerung				je 1 000 Lebendgeborene	
1950	11,0	18,9	10,8	75,6	52,8	26,4
1955	8,9	18,3	10,9	63,7	41,8	21,2
1960	9,4	18,9	11,6	52,1	36,9	20,2
1965	7,7	18,1	11,3	39,1	23,8	16,6
1970	7,6	13,4	12,0	47,9	25,2	18,5
1975	7,0	9,3	12,2	57,1	21,3	12,3
1980	6,4	10,2	12,0	64,7	12,9	6,8
1983	6,4	9,7	12,2	74,8	10,9	4,7
1984	6,3	9,8	11,8	73,2	10,3	4,2
1985	6,3	9,6	11,8	76,9	9,9	3,8
1986	6,3	10,3	12,0	78,3	8,9	3,3
1987	6,6	10,5	11,6	74,6	9,1	3,6
1988	6,8	10,9	11,5	80,9	8,3	3,4
1989	6,6	10,8	11,6	82,6	7,7	3,3
1990	6,7	11,4	11,7	86,7	8,2	3,1
1991	6,5	11,2	11,5	90,3	6,8	2,4
1992	6,4	11,1	11,1	97,5	6,6	2,6
1993	6,1	10,8	11,2	98,3	6,1	2,3
1994	5,9	10,3	10,9	106,3	5,4	2,1
1995	5,8	10,0	10,8	108,9	5,4	2,4
1996	5,7	10,2	10,9	117,9	5,0	2,0

4. Durchschnittliches Heiratsalter 1950 – 1996 nach dem bisherigen Familienstand

Jahr	Männer				Frauen			
	insgesamt	Familienstand vor der Eheschließung			insgesamt	Familienstand vor der Eheschließung		
		ledig	verwitwet	geschieden		ledig	verwitwet	geschieden
1950	29,1	27,6	45,5	38,4	26,3	25,2	35,4	34,2
1955	28,1	26,5	46,9	38,7	25,4	24,2	40,0	35,4
1960	26,8	25,1	50,8	38,2	23,8	22,5	42,0	31,8
1965	27,3	25,2	53,9	37,6	24,1	22,8	44,9	33,7
1970	26,8	24,6	55,8	37,1	23,4	21,8	46,7	33,6
1975	27,1	24,6	56,7	37,1	23,8	21,9	49,0	33,7
1980	27,9	25,4	56,4	37,3	24,6	22,6	48,6	34,0
1983	29,4	26,3	58,7	38,2	26,2	23,4	49,7	34,3
1984	29,1	26,4	56,0	38,0	25,8	23,7	48,4	34,7
1985	29,3	26,6	56,6	38,3	26,2	24,0	48,1	34,8
1986	29,7	26,9	57,6	38,6	26,5	24,3	47,7	35,0
1987	29,9	27,2	57,0	39,0	26,8	24,5	48,4	35,3
1988	30,1	27,4	56,5	39,1	27,0	24,7	49,2	35,6
1989	30,5	27,7	55,6	39,5	27,5	25,1	47,6	36,0
1990	30,8	27,9	53,1	39,5	27,8	25,3	44,7	36,1
1991	31,1	28,2	52,2	40,0	28,2	25,7	42,7	36,5
1992	31,5	28,5	50,9	40,8	28,5	25,9	41,7	36,9
1993	32,0	28,9	55,7	41,1	29,1	26,3	47,6	37,3
1994	32,4	29,3	59,1	41,3	29,5	26,6	48,4	37,7
1995	32,8	29,5	58,3	41,6	29,8	26,9	48,7	37,8
1996	33,1	29,8	59,2	42,0	30,1	27,2	49,5	37,9

2. Bevölkerungsbewegung

1. Natürliche Bevölkerungsbewegung

5. Geburten und Sterbefälle vom 27. 5. 1970 bis 24. 5. 1987 und vom
25. 5. 1987 bis 31. 12. 1996 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	27. 5. 1970 bis 24. 5. 1987			25. 5. 1987 bis 31. 12. 1996		
	Geburten	Sterbe- fälle	Saldo	Geburten	Sterbe- fälle	Saldo
Koblenz, St.	18 236	22 930	- 4 694	10 792	12 473	- 1 681
Ahrweiler	18 372	23 638	- 5 266	12 459	14 018	- 1 559
Altenkirchen (Ww.)	21 934	24 435	- 2 501	14 196	13 860	336
Bad Kreuznach	25 970	31 553	- 5 583	15 378	17 581	- 2 203
Birkenfeld	14 720	18 543	- 3 823	8 580	10 568	- 1 988
Cochem-Zell	11 186	13 238	- 2 052	6 401	6 830	- 429
Mayen-Koblenz	32 889	36 905	- 4 016	20 162	20 705	- 543
Neuwied	24 731	33 572	- 8 841	17 605	18 936	- 1 331
Rhein-Hunsrück-Kreis	15 863	18 199	- 2 336	9 958	10 422	- 464
Rhein-Lahn-Kreis	19 064	27 375	- 8 311	12 014	14 183	- 2 169
Westerwaldkreis	30 749	33 259	- 2 510	20 354	19 199	1 155
RB Koblenz	233 714	283 647	- 49 933	147 899	158 775	- 10 876
Trier, St.	16 493	21 035	- 4 542	9 749	11 072	- 1 323
Bernkastel-Wittlich	19 874	22 219	- 2 345	11 420	12 168	- 748
Bitburg-Prüm	17 320	19 159	- 1 839	10 257	10 502	- 245
Daun	10 455	11 323	- 868	6 676	6 608	68
Trier-Saarburg	23 239	21 714	1 525	13 587	12 388	1 199
RB Trier	87 381	95 450	- 8 069	51 689	52 738	- 1 049
Frankenthal (Pfalz), St.	7 285	7 936	- 651	4 639	5 100	- 461
Kaiserslautern, St.	16 111	20 813	- 4 702	9 845	11 424	- 1 579
Landau i. d. Pfalz, St.	6 174	8 270	- 2 096	3 839	4 490	- 651
Ludwigshafen a. Rh., St.	26 405	33 004	- 6 599	16 594	17 326	- 732
Mainz, St.	29 520	33 065	- 3 545	18 028	17 446	582
Neustadt a. d. Weinstr., St.	8 158	11 445	- 3 287	5 176	6 081	- 905
Pirmasens, St.	7 861	13 541	- 5 680	4 518	6 590	- 2 072
Speyer, St.	7 686	8 666	- 980	5 178	5 416	- 238
Worms, St.	13 121	17 226	- 4 105	7 965	9 521	- 1 556
Zweibrücken, St.	5 756	7 947	- 2 191	3 283	4 497	- 1 214
Alzey-Worms	17 109	19 456	- 2 347	11 361	11 056	305
Bad Dürkheim	19 024	24 157	- 5 133	12 369	14 505	- 2 136
Donnersbergkreis	11 640	14 495	- 2 855	7 440	8 084	- 644
Germersheim	19 436	16 068	3 368	12 649	9 614	3 035
Kaiserslautern	16 256	18 956	- 2 700	10 887	11 176	- 289
Kusel	12 969	16 236	- 3 267	7 562	8 620	- 1 058
Südliche Weinstraße	16 897	20 506	- 3 609	10 391	10 844	- 453
Ludwigshafen	20 771	21 041	- 270	13 704	12 510	1 194
Mainz-Bingen	28 612	30 106	- 1 494	18 931	16 413	2 518
Südwestpfalz	17 632	18 734	- 1 102	10 033	10 580	- 547
RB Rheinhausen-Pfalz	308 423	361 668	- 53 245	194 392	201 293	- 6 901
Rheinland-Pfalz	629 518	740 765	- 111 247	393 980	412 806	- 18 826
kreisfreie Städte	162 806	205 878	- 43 072	99 606	111 436	- 11 830
Landkreise	466 712	534 887	- 68 175	294 374	301 370	- 6 996

2. Bevölkerungsbewegung

1. Natürliche Bevölkerungsbewegung

6. Lebendgeborene auf 1 000 Frauen 1950 – 1996 nach dem Alter der Mutter

Alter in Jahren	1950	1960	1965	1970	1975	1980	1985	1990	1996
15	–	1,0	1,0	1,2	0,9	0,6	1,1	1,2	1,2
16	1,9	4,3	5,8	6,2	7,0	4,3	2,4	3,7	2,7
17	9,0	15,7	22,2	28,2	18,7	12,6	6,7	7,9	8,2
18	26,3	37,8	57,2	60,7	36,0	26,2	13,4	16,8	13,5
19	50,6	66,2	93,5	98,3	53,0	42,7	21,4	28,2	29,5
15 – 19	16,5	26,4	32,6	38,5	22,7	17,3	9,4	12,2	10,8
20	73,0	101,0	131,6	123,5	70,0	58,4	36,0	41,8	40,9
21	97,2	125,3	151,2	137,4	76,3	73,9	43,7	47,1	51,8
22	113,6	151,3	170,6	147,5	95,5	88,7	60,6	55,9	57,4
23	126,4	177,8	183,4	147,0	103,6	98,4	74,9	70,4	63,4
24	144,3	186,0	192,8	146,5	105,1	111,2	89,4	88,2	73,5
20 – 24	110,7	148,9	159,0	148,2	90,2	86,8	61,0	60,5	56,4
25	149,8	189,9	189,6	137,1	114,5	125,8	103,4	105,4	79,9
26	152,0	181,3	183,1	134,0	110,8	122,9	105,4	112,4	90,7
27	149,0	171,7	171,8	121,5	96,3	114,2	107,6	118,9	95,8
28	149,1	161,3	152,8	112,5	93,2	109,8	98,9	121,8	102,4
29	142,1	146,4	142,1	103,3	81,2	95,2	96,7	115,9	107,8
25 – 29	147,8	172,7	171,0	111,7	104,9	113,9	104,3	115,0	93,9
30	137,0	127,5	130,6	90,6	66,8	84,5	85,0	103,1	106,5
31	125,2	118,1	116,8	83,8	57,5	72,0	73,6	91,6	98,2
32	110,6	106,2	104,6	75,8	52,1	57,3	60,8	77,6	87,5
33	100,5	94,7	92,6	65,6	40,7	44,4	52,5	66,1	72,7
34	93,9	83,1	77,5	58,0	33,0	32,9	39,2	51,0	62,7
30 – 34	120,5	104,2	106,5	76,1	45,4	62,8	62,4	79,5	85,2
35	84,1	72,1	67,4	52,4	28,9	28,9	32,7	42,2	47,3
36	73,8	62,5	61,8	44,6	24,9	22,4	24,0	33,8	36,8
37	67,1	53,2	51,3	39,4	19,4	17,4	15,8	24,1	29,1
38	55,0	45,0	42,7	34,1	17,2	13,7	13,1	18,3	21,4
39	46,3	36,1	35,0	26,6	14,0	8,4	8,5	12,4	14,7
35 – 39	62,9	53,1	50,8	40,5	21,4	16,1	20,6	26,3	30,7
40	39,7	29,2	28,9	21,4	10,3	6,5	7,4	8,1	10,5
41	30,1	23,2	20,7	15,5	8,2	4,4	4,3	5,7	5,9
42	21,5	15,1	14,5	12,0	7,3	3,1	3,6	3,7	3,6
43	15,3	11,7	9,9	6,9	4,6	1,9	2,2	2,3	1,9
44	9,0	5,9	5,7	4,1	2,8	1,4	0,8	1,1	1,3
40 – 44	23,3	19,9	15,7	11,7	6,9	3,6	3,1	4,7	4,8
15 – 44	78,7	90,3	88,7	68,4	46,8	48,5	45,3	54,8	49,8
45 – 49	1,3	1,4	1,5	0,9	0,4	0,3	0,2	0,2	0,2
15 – 49	67,2	76,5	79,1	57,7	40,3	42,4	38,5	47,9	43,4

2. Bevölkerungsbewegung

1. Natürliche Bevölkerungsbewegung

7. Gestorbene 1961 – 1996 nach Altersgruppen und Geschlecht

Alter in Jahren	1961	1970	1987	1996	1961	1970	1987	1996
	Anzahl				auf 1 000 Lebende der gleichen Altersgruppe ¹⁾			
Männlich								
unter 1	1 321	727	185	121	38,6	28,7	9,6	5,8
1 – 5	181	154	36	31	1,5	1,3	0,5	0,4
5 – 10	91	110	28	22	0,6	0,7	0,3	0,2
10 – 15	79	85	25	22	0,6	0,6	0,3	0,2
15 – 20	166	208	113	64	1,6	1,5	0,9	0,6
20 – 25	324	206	177	114	2,3	1,9	1,1	1,0
25 – 30	242	194	146	139	2,0	1,7	1,0	0,9
30 – 35	229	290	154	195	1,9	2,0	1,2	1,1
35 – 40	239	326	199	238	2,4	2,7	1,5	1,4
40 – 45	279	456	261	324	3,9	3,8	2,5	2,2
45 – 50	596	564	643	471	6,5	5,7	4,5	3,6
50 – 55	1 076	559	986	704	10,2	9,0	7,9	6,5
55 – 60	1 806	1 396	1 477	1 346	17,1	15,1	13,1	9,5
60 – 65	2 159	2 610	1 671	1 910	26,0	28,1	18,5	17,2
65 – 70	2 246	3 607	1 949	2 801	39,9	43,8	30,8	28,7
70 – 75	2 496	3 531	2 565	2 891	60,5	67,3	49,8	42,5
75 – 80	2 726	3 003	3 741	2 450	96,6	102,5	83,0	67,2
80 – 85	2 261	2 292	3 449	3 053	151,6	150,4	135,4	115,9
85 – 90	1 174	1 383	1 822	2 479	231,5	236,1	194,3	189,3
90 und mehr	308	501	684	1 165	321,2	310,4	301,1	245,6
Zusammen	19 999	22 202	20 311	20 540	12,4	12,8	11,6	10,5
Weiblich								
unter 1	970	514	158	82	30,1	21,6	8,6	4,2
1 – 5	108	99	24	18	0,9	0,9	0,3	0,2
5 – 10	61	64	13	10	0,5	0,4	0,1	0,1
10 – 15	35	41	12	15	0,3	0,3	0,1	0,1
15 – 20	57	80	41	27	0,6	0,6	0,3	0,3
20 – 25	93	54	48	30	0,7	0,5	0,3	0,3
25 – 30	123	80	60	57	1,1	0,7	0,4	0,4
30 – 35	133	100	82	68	1,1	0,7	0,6	0,4
35 – 40	244	157	112	132	1,8	1,4	0,9	0,8
40 – 45	264	266	161	193	2,6	2,2	1,7	1,4
45 – 50	449	520	332	276	3,6	3,9	2,4	2,3
50 – 55	748	461	395	366	5,5	5,3	3,3	3,5
55 – 60	1 003	980	614	611	8,1	7,7	5,4	4,3
60 – 65	1 439	1 656	1 063	836	13,5	13,1	8,6	7,3
65 – 70	2 057	2 522	1 428	1 382	24,7	23,3	14,2	12,4
70 – 75	2 719	3 366	2 269	2 534	44,8	41,1	25,4	22,5
75 – 80	3 006	3 954	4 113	2 797	76,2	74,0	46,8	39,1
80 – 85	2 614	3 549	5 020	4 836	126,7	129,8	88,8	77,5
85 – 90	1 445	2 125	3 825	5 230	209,0	202,8	153,0	136,9
90 und mehr	470	904	1 935	3 712	293,6	305,9	250,6	238,7
Zusammen	18 038	21 492	21 705	23 212	10,0	11,3	11,5	11,4

1) 1961, 1970 und 1987 Bevölkerung der Volkszählung; 1996 durchschnittliche Bevölkerung.

2. Bevölkerungsbewegung

1. Natürliche Bevölkerungsbewegung

8. Abgekürzte Sterbetafel 1993 – 1995¹⁾

Alter x in Jahren	Lebenserwartung im Alter x		Alter x in Jahren	Lebenserwartung im Alter x		Alter x in Jahren	Lebenserwartung im Alter x	
	männlich	weiblich		männlich	weiblich		männlich	weiblich
0	73,57	79,80	31	44,00	49,67	62	16,80	20,95
1	73,05	79,18	32	43,05	48,69	63	16,10	20,12
2	72,09	78,22	33	42,09	47,72	64	15,43	19,29
3	71,12	77,25	34	41,14	46,74	65	14,76	18,48
4	70,14	76,26	35	40,20	45,76	66	14,09	17,68
5	69,16	75,27	36	39,25	44,80	67	13,43	16,86
6	68,17	74,28	37	38,31	43,84	68	12,78	16,07
7	67,18	73,29	38	37,37	42,87	69	12,15	15,30
8	66,19	72,30	39	36,43	41,91	70	11,53	14,52
9	65,20	71,31	40	35,50	40,95	71	10,93	13,78
10	64,20	70,32	41	34,57	39,99	72	10,37	13,05
11	63,21	69,34	42	33,64	39,04	73	9,83	12,35
12	62,22	68,34	43	32,72	38,09	74	9,28	11,67
13	61,23	67,35	44	31,81	37,15	75	8,70	10,97
14	60,25	66,35	45	30,89	36,22	76	8,16	10,29
15	59,26	65,36	46	29,98	35,28	77	7,61	9,64
16	58,29	64,37	47	29,07	34,36	78	7,16	9,05
17	57,33	63,38	48	28,17	33,43	79	6,79	8,51
18	56,36	62,39	49	27,29	32,51	80	6,40	7,97
19	55,41	61,41	50	26,42	31,59	81	6,06	7,46
20	54,48	60,44	51	25,58	30,68	82	5,69	6,94
21	53,53	59,46	52	24,73	29,77	83	5,33	6,44
22	52,59	58,48	53	23,90	28,87	84	4,98	5,99
23	51,65	57,50	54	23,06	27,98	85	4,65	5,57
24	50,68	56,52	55	22,23	27,09	86	4,37	5,18
25	49,73	55,54	56	21,41	26,20	87	4,09	4,80
26	48,76	54,57	57	20,60	25,31	88	3,82	4,45
27	47,81	53,59	58	19,80	24,42	89	3,56	4,11
28	46,86	52,60	59	19,03	23,55	90	3,29	3,80
29	45,90	51,62	60	18,28	22,67			
30	44,95	50,65	61	17,53	21,80			

1) Lebenserwartung als Durchschnitt der angegebenen Zeiträume.

9. Lebenserwartung 1871 – 1995 nach Alter und Geschlecht¹⁾

Alter in Jahren	Männlich					Weiblich				
	1871 – 1880	1901 – 1910	1949 – 1951	1970 – 1972	1993 – 1995	1871 – 1880	1901 – 1910	1949 – 1951	1970 – 1972	1993 – 1995
0	36	45	65	67	74	38	48	68	74	80
10	47	51	60	60	64	48	53	63	66	70
20	38	43	50	50	54	40	45	53	56	60
30	31	35	41	41	45	33	37	44	46	51
40	24	27	32	32	36	26	29	35	37	41
50	18	19	24	23	26	19	21	26	28	32
60	12	13	16	15	18	13	14	17	19	23
70	7	8	10	9	12	8	8	10	12	15
80	4	4	5	5	6	4	5	6	6	8
90	2	2	3	3	3	2	3	3	3	4

1) Lebenserwartung als Durchschnitt der angegebenen Zeiträume. Vor 1949 Reichsgebiet, 1949-1951 Bundesgebiet ohne Berlin und Saarland, 1970-1972 früheres Bundesgebiet einschließlich Berlin (West).

Quelle: Statistisches Bundesamt (Sterbetafeln).

2. Bevölkerungsbewegung

1. Natürliche Bevölkerungsbewegung

10. Urteile in Ehesachen 1950 – 1996

Jahr	Scheidung		Aufhebung	Nichtigkeit	Klage- abweisung
	Anzahl	je 10 000 der Bevölkerung			
1950	3 319	11,2	28	34	240
1960	2 270	6,7	15	7	159
1970	3 989	10,9	13	1	100
1975	6 357	17,3	4	1	89
1980	5 579	15,3	1	2	27
1985	7 215	19,9	3	1	16
1990	7 329	19,6	1	1	13
1995	9 040	22,8	4	2	14
1996	9 385	23,6	12	4	12

11. Ehescheidungen 1950 – 1996 nach Ehedauer

Jahr der Scheidung	Ins- gesamt	Davon mit einer Dauer von ... Jahren ¹⁾							
		0	2	4	6	11	16	21	26 und mehr
		–	–	–	–	–	–	–	–
	Anzahl	1	3	5	10	15	20	25	
		Anteil in %							
1950	3 319	2,4	12,4	10,5	30,7	18,7	14,0	5,9	5,4
1960	2 270	3,4	17,0	17,3	28,0	16,8	7,5	4,4	5,6
1970	3 989	6,1	15,6	14,9	27,7	15,6	10,6	5,5	3,8
1975	6 357	5,0	16,3	15,5	25,9	16,0	10,6	6,2	4,6
1980	5 579	3,2	12,9	16,4	27,1	15,8	11,7	7,0	5,9
1985	7 215	1,9	10,8	15,1	27,2	17,7	12,4	8,8	6,2
1990	7 329	1,8	11,3	14,9	26,9	16,9	11,7	8,2	8,3
1995	9 040	1,0	9,7	14,6	28,5	16,8	11,6	8,8	9,0
1996	9 385	1,1	8,7	14,7	29,7	17,4	11,4	8,2	8,6

1) Berechnet als Differenz zwischen dem Jahr der Scheidung und dem Jahr der Eheschließung.

12. Ehescheidungen 1950 – 1996 nach Zahl der Kinder

Jahr der Scheidung	Ins- gesamt	Davon mit ... Kind (ern) ¹⁾						Kinder zusammen
		0	1	2	3	4	5 und mehr	
1950	3 319	1 423	1 044	533	179	87	53	3 297
1960	2 270	873	808	353	161	43	32	2 344
1970	3 989	1 315	1 340	768	333	131	102	4 927
1975	6 357	2 486	2 041	1 127	428	174	101	6 860
1980	5 579	2 486	1 819	921	263	67	23	4 845
1985	7 215	3 203	2 599	1 151	205	43	14	5 770
1990	7 329	3 591	2 309	1 183	185	48	13	5 490
1995	9 040	4 154	2 773	1 707	331	60	15	7 499
1996	9 385	4 255	2 886	1 768	374	82	20	7 977

1) Minderjährige Kinder zum Zeitpunkt der Urteilsverkündung.

2. Bevölkerungsbewegung

2. Räumliche Bevölkerungsbewegung

1. Wanderungen 1950 bis 1996

Jahr	Wande- rungen innerhalb des Landes	Wanderungen über die Landesgrenze			Wande- rungen innerhalb des Landes	Wanderungen über die Landesgrenze		
		Zu- züge	Fort- züge	Saldo		Zu- züge	Fort- züge	Saldo
	Anzahl				je 1 000 der Bevölkerung			
1950	104 637	160 144	45 219	114 925	35,2	53,9	15,2	38,7
1951	106 612	97 827	56 168	41 659	35,4	32,4	18,6	13,8
1952	101 149	95 229	59 807	35 422	33,0	31,0	19,5	11,1
1953	114 476	111 219	78 077	33 142	36,7	35,7	25,0	10,6
1954	118 915	98 898	83 102	15 796	37,5	31,2	26,2	5,0
1955	120 699	101 330	87 888	13 442	36,7	30,8	26,8	4,1
1956	121 371	110 018	94 275	15 743	37,4	33,9	29,0	4,8
1957	114 531	119 840	100 573	19 267	34,8	36,4	30,6	5,9
1958	114 093	114 063	98 535	15 528	34,2	34,2	29,5	4,7
1959	116 598	99 453	104 309	-4 856	34,6	29,5	31,0	-1,4
1960	114 880	109 356	101 410	7 946	33,9	32,2	29,9	2,3
1961	115 551	114 041	100 879	13 162	33,8	33,3	29,5	3,8
1962	110 891	109 205	100 109	9 096	32,1	31,6	29,0	2,6
1963	117 196	111 492	103 148	8 344	33,5	31,9	29,5	2,4
1964	122 621	116 235	109 092	7 143	34,7	32,9	30,9	2,0
1965	120 209	121 000	108 883	12 117	33,7	33,9	30,5	3,4
1966	128 407	123 165	116 185	6 980	35,6	34,2	32,3	1,9
1967	127 225	103 730	111 019	-7 289	35,1	28,7	30,7	-2,0
1968	134 060	109 108	104 828	4 280	36,9	30,0	28,8	1,2
1969	128 117	123 325	106 138	17 187	35,0	33,7	29,0	4,7
1970	122 942	129 860	109 011	20 849	33,7	35,6	29,9	5,7
1971	124 208	126 962	109 423	17 539	33,8	34,6	29,8	4,8
1972	125 886	124 518	109 786	14 732	34,2	33,8	29,8	4,0
1973	131 454	125 566	107 965	17 601	35,6	34,0	29,2	4,8
1974	131 233	102 239	107 358	-5 119	35,5	27,7	29,0	-1,4
1975	122 914	86 262	97 985	-11 723	33,4	23,5	26,6	-3,2
1976	124 323	88 709	95 323	-6 614	34,0	24,3	26,1	-1,8
1977	126 424	89 759	92 122	-2 363	34,7	24,6	25,3	-0,6
1978	125 334	89 893	88 604	1 289	34,5	24,7	24,4	0,4
1979	126 180	95 362	85 315	10 047	34,7	26,3	23,5	2,8
1980	134 106	102 613	87 003	15 610	36,9	28,2	23,9	4,3
1981	134 280	94 285	88 685	5 600	36,9	25,9	24,3	1,5
1982	134 314	89 874	88 162	1 712	36,9	24,7	24,2	0,5
1983	138 639	84 795	78 776	6 019	38,2	23,3	21,7	1,7
1984	122 300	77 089	79 206	-2 117	33,7	21,3	21,8	-0,6
1985	125 487	75 804	77 052	-1 248	34,7	20,9	21,3	-0,3
1986	124 544	76 995	74 574	2 421	34,5	21,3	20,6	0,7
1987	114 194	77 732	75 914	1 818	33,4	21,5	21,0	0,5
1988	112 003	93 725	73 095	20 630	30,8	25,7	20,1	5,7
1989	125 371	132 935	81 543	51 392	34,2	36,2	22,2	14,0
1990	130 061	147 870	84 942	62 928	34,8	39,6	22,7	16,9
1991	133 459	141 305	82 349	58 956	35,2	37,3	21,7	15,6
1992	146 075	147 484	87 841	59 643	37,9	38,3	22,8	15,5
1993	151 971	135 586	89 108	46 478	38,9	34,7	22,8	11,9
1994	166 139	127 608	99 580	28 028	42,2	32,4	25,3	7,1
1995	165 975	123 371	93 716	29 655	41,9	31,1	23,6	7,5
1996	165 327	114 240	88 766	25 474	41,5	28,7	22,3	6,4

2. Bevölkerungsbewegung

2. Räumliche Bevölkerungsbewegung

2. Wanderungen insgesamt vom 27. 5. 1970 bis 24. 5. 1987
und vom 25. 5. 1987 bis 31. 12. 1996 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	27. 5. 1970 bis 24. 5. 1987			25. 5. 1987 bis 31. 12. 1996		
	Zu- züge	Fort- züge	Saldo	Zu- züge	Fort- züge	Saldo
Koblenz, St.	116 415	121 210	- 4 795	56 659	53 892	2 767
Ahrweiler	119 984	107 742	12 242	80 165	63 516	16 649
Altenkirchen (Ww.)	134 511	133 498	1 013	96 707	81 791	14 916
Bad Kreuznach	164 017	161 696	2 321	103 732	90 461	13 271
Birkenfeld	88 769	94 032	- 5 263	59 472	52 066	7 406
Cochem-Zell	56 047	61 031	- 4 984	41 083	36 118	4 965
Mayen-Koblenz	197 038	195 199	1 839	120 105	101 507	18 598
Neuwied	183 052	167 751	15 301	116 221	91 047	25 174
Rhein-Hunsrück-Kreis	107 380	103 629	3 751	78 870	63 887	14 983
Rhein-Lahn-Kreis	123 000	118 700	4 300	90 058	75 784	14 274
Westerwaldkreis	190 537	177 904	12 633	143 060	117 337	25 723
RB Koblenz	1 480 750	1 442 392	38 358	986 132	827 406	158 726
Trier, St.	92 374	98 815	- 6 441	58 600	51 645	6 955
Bernkastel-Wittlich	93 387	95 208	- 1 821	65 308	57 361	7 947
Bitburg-Prüm	79 465	84 492	- 5 027	60 319	53 245	7 074
Daun	57 505	57 750	- 245	44 033	37 893	6 140
Trier-Saarburg	113 393	108 552	4 841	80 498	72 343	8 155
RB Trier	436 124	444 817	- 8 693	308 758	272 487	36 271
Frankenthal (Pfalz), St.	52 131	48 018	4 113	33 768	29 416	3.227
Kaiserslautern, St.	103 829	102 456	1 373	60 901	55 099	5 802
Landau i. d. Pfalz, St.	44 186	45 550	- 1 364	26 048	21 344	4 704
Ludwigshafen a. Rh., St.	158 424	178 362	- 19 938	91 559	80 330	11 229
Mainz, St.	233 498	212 863	20 635	116 754	105 113	11 641
Neustadt a. d. Weinstr., St.	46 883	47 008	- 125	25 934	21 339	4 595
Pirmasens, St.	35 882	42 119	- 6 237	23 447	21 633	1 814
Speyer, St.	47 939	45 860	2 079	29 860	24 143	5 717
Worms, St.	57 276	57 874	- 598	43 766	35 310	8 456
Zweibrücken, St.	29 132	32 578	- 3 446	19 394	15 671	3 723
Alzey-Worms	91 114	86 700	4 414	83 660	65 100	18 560
Bad Dürkheim	124 194	115 477	8 717	84 460	70 851	13 609
Donnersbergkreis	72 077	69 890	2 187	57 758	47 093	10 665
Germersheim	115 089	108 425	6 664	82 738	69 035	13 703
Kaiserslautern	103 879	103 028	851	81 517	66 502	15 015
Kusel	64 456	66 836	- 2 380	48 924	43 316	5 608
Südliche Weinstraße	111 783	111 187	596	78 650	67 908	10 742
Ludwigshafen	132 784	117 851	14 933	88 949	75 367	13 582
Mainz-Bingen	187 906	175 428	12 478	141 055	118 051	23 004
Südwestpfalz	81 410	85 968	- 4 558	61 024	53 990	7 034
RB Rheinhesen-Pfalz	1 893 872	1 853 478	40 394	1 280 166	1 086 611	193 555
Rheinland-Pfalz	3 810 746	3 740 687	70 059	2 575 056	2 186 504	388 552
kreisfreie Städte	1 017 969	1 032 713	- 14 744	586 690	514 935	71 755
Landkreise	2 792 777	2 707 974	84 803	1 988 366	1 671 569	316 797

2. Bevölkerungsbewegung

2. Räumliche Bevölkerungsbewegung

3. Wanderungen über die Landesgrenze 1996 und 1995 nach Herkunfts- und Zielgebieten

Herkunfts- bzw. Zielgebiet	1996			Dagegen 1995		
	Zuzüge	Fortzüge	Saldo	Zuzüge	Fortzüge	Saldo
Bundesgebiet	71 399	58 169	13 230	76 823	57 280	19 543
Schleswig-Holstein	1 085	983	102	2 055	1 046	1 009
Hamburg	604	593	11	600	586	14
Niedersachsen	5 180	2 621	2 559	6 537	2 855	3 682
Bremen	280	265	15	230	273	-43
Nordrhein-Westfalen	18 246	15 297	2 949	18 070	13 888	4 182
Hessen	14 271	12 047	2 224	14 703	12 090	2 613
Baden-Württemberg	15 992	12 377	3 615	17 886	12 375	5 511
Bayern	4 728	5 117	-389	4 843	5 198	-355
Saarland	3 764	3 644	120	4 129	3 428	701
Berlin	1 452	1 266	186	1 473	1 425	48
Brandenburg	1 227	685	542	1 396	650	746
Mecklenburg-Vorpommern	474	383	91	499	336	163
Sachsen	1 957	1 407	550	1 797	1 643	154
Sachsen-Anhalt	866	614	252	1 258	695	563
Thüringen	1 273	870	403	1 347	792	555
Ausland	35 187	24 472	10 715	41 239	25 123	16 116
europäisches Ausland	26 072	19 097	6 975	31 761	19 308	12 453
EU-Staaten	9 241	7 221	2 020	9 207	6 885	2 322
Belgien	341	297	44	314	220	94
Dänemark	81	72	9	62	70	-8
Finnland	86	71	15	107	86	21
Frankreich	1 131	976	155	1 155	1 126	29
Griechenland	664	539	125	703	515	188
Großbritannien und Nordirland	734	636	98	823	713	110
Italien	2 187	1 411	776	2 352	1 388	964
Irland	150	101	49	166	112	54
Luxemburg	387	375	12	358	331	27
Niederlande	576	379	197	567	416	151
Österreich	302	366	-64	367	369	-2
Portugal	1 912	1 329	583	1 551	908	643
Schweden	120	112	8	141	129	12
Spanien	570	557	13	541	502	39
Jugoslawien ¹⁾	1 850	597	1 253	2 197	714	1 483
Slowenien, Kroatien, Bosnien- Herzegowina, Makedonien	1 081	1 788	-707	3 813	1 512	2 301
Polen	5 761	4 994	767	6 558	5 029	1 529
Europ. Staaten der ehem. UdSSR	2 689	830	1 859	3 140	906	2 234
ehem. UdSSR o. nähere Angaben	211	47	164	440	71	369
Türkei	2 459	812	1 647	2 716	879	1 837
übriges europäisches Ausland	2 780	2 808	-28	3 690	3 312	378
außereuropäisches Ausland	9 115	5 370	3 745	9 478	5 815	3 663
Amerika	3 278	2 922	356	2 778	3 295	-517
Afrika	1 296	555	741	1 426	608	818
Asien ²⁾	4 405	1 727	2 678	5 174	1 738	3 436
Australien / Ozeanien	136	166	-30	100	174	-74
Ausland (Gebietszuordnung unbekannt)	-	5	-5	-	-	-
Ungeklärt und ohne Angabe	7 654	6 125	1 529	5 309	11 313	-6 004
Insgesamt	114 240	88 766	25 474	123 371	93 716	29 655

1) Serbien, Montenegro; einschließlich Fälle mit ungeklärtem Herkunfts-/ Zielgebiet. – 2) Einschließlich asiatische Staaten der ehemaligen UdSSR.

3. Gesundheitswesen

Tabellenübersicht

3.1	Krankenhäuser, Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen 1994 bis 1996 nach der Bettenzahl	37
3.2	Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen 1996, deren Bettenzahl und Personal nach Verwaltungsbezirken	37
3.3	Krankenhäuser 1996, deren Bettenzahl und Personal nach Verwaltungsbezirken	38
3.4	Allgemeine und psychiatrische Krankenhäuser 1996 nach Fachabteilungen, Bettenzahl und Auslastung	39
3.5	Berufstätige Ärztinnen/Ärzte und Zahnärztinnen/Zahnärzte sowie Apotheken am 31.12.1996 nach Verwaltungsbezirken	40
3.6	Ärztinnen/Ärzte und Zahnärztinnen/Zahnärzte nach Fachgebietsbezeichnungen 1990 bis 1996	41
3.7	Zugänge der an aktiver Tuberkulose erkrankten Personen 1950 - 1996	42
3.8	Erkrankungen an ausgewählten meldepflichtigen übertragbaren Krankheiten 1980 - 1997	42
3.9	Sterbefälle 1980 - 1996 nach ausgewählten Todesursachen	43
3.10	Sterbefälle 1996 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht	44

Erläuterungen

Die Statistiken des Gesundheitswesens liefern zum einen Informationen über den Gesundheitszustand der Bevölkerung und zum anderen Daten über Einrichtungen und Personal der Gesundheitsversorgung.

Krankenhausstatistik: Erfasst werden sowohl Häuser, die der Krankenhausbehandlung und/oder Geburtshilfe dienen als auch Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen. Bei den Krankenhäusern gliedert sich die Statistik in drei Erhebungsteile: Grunddaten, Diagnosen und Einzugsgebiete, Kosten. Die Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen sind dagegen nur zu den Grunddaten berichtspflichtig. Im Rahmen der Grunddaten-Erhebung werden insbesondere die Bettenkapazität nach Fachabteilungen, ärztliches und nichtärztliches Personal, Patientenzahl, Pflegetage und Verweildauer nachgewiesen.

Statistik der Berufe des Gesundheitswesens: Nachgewiesen wird die Anzahl der berufstätigen Ärzte- und Zahnärzte sowie der Apotheken. Die Angaben basieren auf den Unterlagen der entsprechenden Kammern. Weiterhin umfaßt die Statistik Daten über die Zahl der Hebammen, des Personals der Gesundheitsämter und der an die Ärztinnen, Ärzte, Zahnärztinnen, Zahnärzte, Tierärztinnen und Tierärzte erteilten Approbationen.

Tuberkulosestatistik: In der Tuberkulosestatistik werden die Zu- und Abgänge der an aktiver Tbc Erkrankten nach verschiedenen Merkmalen, insbesondere nach Diagnosegruppen, Geschlecht und Verwaltungsbezirken aufgezeigt.

Statistik der meldepflichtigen Krankheiten: Erfasst werden Erkrankungen sowie Verdachts- und Todesfälle an bestimmten ansteckungsfähigen Krankheiten, die nach den Vorschriften des Bundesseuchengesetzes vom behandelnden Arzt dem zuständigen Gesundheitsamt anzuzeigen sind. Von dort erhält das Statistische Landesamt – über die jeweilige Bezirksregierung – die Daten zur Zusammenstellung der Statistik.

Todesursachenstatistik: Grundlage dieser Erhebung sind die Angaben in den von den Ärztinnen und Ärzten ausgestellten Leichenschauscheinen. Diese werden dem Statistischen Landesamt von den Gesundheitsämtern zur Auswertung zur Verfügung gestellt. Als Todesursache geht in die Statistik das sogenannte Grundleiden ein, also jenes Leiden, das den Ablauf der zum Tode führenden Ereignisse ausgelöst hat. Die Verschlüsselung des Grundleidens erfolgt nach der Internationalen Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen (ICD 9 von 1979) der Weltgesundheitsorganisation (WHO).

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
3.1	Bundesstatistik für Krankenhäuser	Statistischer Bericht: A IV / 2 - j
3.2	s. Tabelle 3.1	s. Tabelle 3.1
3.3	s. Tabelle 3.1	s. Tabelle 3.1
3.4	s. Tabelle 3.1	s. Tabelle 3.1
3.5	Statistik der Berufe des Gesundheitswesens	Statistischer Bericht: A IV 1, 4-6 - j; Landesärztekammer Rheinland-Pfalz, 56068 Koblenz; Landeszahnärztekammer Rheinland-Pfalz, 55118 Mainz; Landesapothekerkammer Rheinland-Pfalz, 55112 Mainz
3.6	s. Tabelle 3.5	s. Tabelle 3.5
3.7	Tuberkulosestatistik	Statistischer Bericht: A IV 1, 4-6 - j
3.8	Statistik der meldepflichtigen Krankheiten	s. Tabelle 3.7
3.9	Todesursachenstatistik	Statistischer Bericht: A IV 3 - j
3.10	s. Tabelle 3.9	s. Tabelle 3.9

3. Gesundheitswesen

1. Krankenhäuser, Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen 1994 bis 1996 nach der Bettenzahl

Bettengrößengruppe	1994		1995		1996	
	Anzahl	Betten ¹⁾	Anzahl	Betten ¹⁾	Anzahl	Betten ¹⁾
Krankenhäuser	119	29 089	119	29 005	118	28 949
unter 100 Betten	28	1 398	28	1 421	26	1 286
100 - 299 Betten	57	10 809	57	10 742	58	10 830
300 - 499 Betten	23	8 613	23	8 602	23	8 606
500 - 999 Betten	9	5 625	9	5 625	9	5 559
1 000 und mehr Betten	2	2 644	2	2 615	2	2 668
Vorsorge- und Reha- bilitationseinrichtungen	72	8 954	72	9 159	70	9 081
unter 100 Betten	33	1 706	32	1 682	30	1 564
100 und mehr Betten	39	7 248	40	7 477	40	7 517

1) Einschließlich Plätze in reinen Tageskliniken.

2. Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen 1996, deren Bettenzahl und Personal nach Verwaltungsbezirken ¹⁾

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Vorsorge- und Rehabi- tationsein- richtungen	Auf- gestellte Betten	Hauptamt- liche Ärztin- nen/Ärzte	Nichtärztliches Personal	
				insgesamt	Pflege- personal
			am 31. 12.		
Koblenz, St.	1	83	1	30	2
Ahrweiler	13	1 281	64	621	119
Altenkirchen (Ww.)	3	150	4	132	30
Bad Kreuznach	15	1 956	97	1 119	196
Birkenfeld	1	120	3	100	33
Cochem-Zell	6	702	26	355	45
Mayen-Koblenz	1	128	6	70	10
Neuwied	1	174	15	208	77
Rhein-Hunsrück-Kreis	2	263	14	263	48
Rhein-Lahn-Kreis	7	971	46	515	94
Westerwaldkreis	3	357	10	175	29
RB Koblenz	53	6 185	286	3 588	683
Bernkastel-Wittlich	5	1 031	66	682	195
Daun	2	357	19	213	23
RB Trier	7	1 388	85	895	218
Neustadt a. d. Weinstr., St.	1	90	8	43	9
Bad Dürkheim	3	1 023	54	433	133
Donnersbergkreis	1	65	2	39	1
Südliche Weinstraße	4	274	10	189	33
Südwestpfalz	1	56	1	28	2
RB Rheinhessen-Pfalz	10	1 508	75	732	178
Rheinland-Pfalz	70	9 081	446	5 215	1 079
kreisfreie Städte	2	173	9	73	11
Landkreise	68	8 908	437	5 142	1 068

1) Es werden nur die Verwaltungsbezirke dargestellt, in denen sich eine Vorsorge- oder Rehabilitationsreinrichtung befindet.

3. Gesundheitswesen

3. Krankenhäuser 1996, deren Bettenzahl und Personal nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Krankenhäuser		Allgemeine Krankenhäuser				
	ins- gesamt	aufge- stellte Betten ¹⁾	zu- sam- men	aufge- stellte Betten	haupt- amtliche	Beleg-	Pflege- per- sonal
					Ärztinnen/Ärzte		
					am 31. 12.		
Koblenz, St.	5	1 865	4	1 674	258	9	1 223
Ahrweiler	9	1 026	7	846	100	11	609
Altenkirchen (Ww.)	3	704	3	704	86	15	478
Bad Kreuznach	7	1 150	6	1 130	134	17	690
Birkenfeld	3	653	3	653	111	10	477
Cochem-Zell	3	469	3	469	48	9	244
Mayen-Koblenz	6	1 328	4	863	109	7	581
Neuwied	7	1 625	5	1 457	190	16	1 099
Rhein-Hunsrück-Kreis	3	684	3	684	72	14	472
Rhein-Lahn-Kreis	8	1 154	7	1 089	93	47	630
Westerwaldkreis	3	694	3	694	60	18	428
RB Koblenz	57	11 352	48	10 263	1 261	173	6 931
Trier, St.	5	1 651	5	1 651	340	19	1 514
Bernkastel-Wittlich	3	700	3	700	77	14	458
Bitburg-Prüm	3	554	3	554	54	8	416
Daun	2	426	2	426	42	14	295
Trier-Saarburg	2	477	2	477	44	11	309
RB Trier	15	3 808	15	3 808	557	66	2 992
Frankenthal (Pfalz), St.	1	325	1	325	51	2	193
Kaiserslautern, St.	3	959	3	959	228	23	818
Landau i. d. Pfalz, St.	2	630	2	630	86	7	414
Ludwigshafen a. Rh., St.	4	2 092	4	2 092	409	9	1 470
Mainz, St.	7	2 643	6	2 619	828	8	2 470
Neustadt a. d. Weinstr., St.	1	410	1	410	58	3	257
Pirmasens, St.	2	427	2	427	49	10	258
Speyer, St.	3	702	3	702	97	8	538
Worms, St.	2	757	2	757	103	10	520
Zweibrücken, St.	2	564	2	564	72	10	391
Alzey-Worms	2	623	1	188	22	7	106
Bad Dürkheim	2	442	2	442	53	3	264
Donnersbergkreis	1	274	1	274	30	4	162
Germersheim	2	410	2	410	60	1	291
Kaiserslautern	1	400	1	400	55	2	231
Kusel	1	259	1	259	27	3	139
Südliche Weinstraße	5	1 207	3	344	32	8	176
Ludwigshafen	-	-	-	-	-	-	-
Mainz-Bingen	2	333	2	333	29	16	255
Südwestpfalz	3	332	2	292	41	8	153
RB Rheinhessen-Pfalz	46	13 789	41	12 427	2 330	142	9 106
Rheinland-Pfalz	118	28 949	104	26 498	4 148	381	19 029
kreisfreie Städte	37	13 025	35	12 810	2 579	118	10 066
Landkreise	81	15 924	69	13 688	1 569	263	8 963

1) Einschließlich Plätze in reinen Tageskliniken.

3. Gesundheitswesen

4. Allgemeine und psychiatrische Krankenhäuser 1996 nach Fachabteilungen, Bettenzahl und Auslastung

Fachabteilung	Kranken- häuser	Aufge- stellte Betten	Pflege- tage	Stationär behandelte Kranke	Betten- aus- lastung	Durch- schnittliche Verweil- dauer
	Anzahl				%	Tage
Allgemeine Krankenhäuser						
Augenheilkunde	16	332	83 503	20 254	68,7	4,1
Chirurgie	88	7 711	2 080 667	217 887	73,7	9,5
Gefäßchirurgie	8	324	92 380	10 628	77,9	8,7
Kinderchirurgie	5	103	23 997	4 845	63,7	5,0
plastische Chirurgie	6	74	20 330	2 168	75,1	9,4
Unfallchirurgie	12	1 007	324 721	25 835	88,1	12,6
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	75	2 915	707 513	108 207	66,3	6,5
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	58	904	248 523	41 588	75,1	6,0
Innere Medizin	91	9 371	2 904 775	265 617	84,7	10,9
Gastroenterologie	6	511	155 318	15 035	83,0	10,3
Kardiologie	6	504	167 283	24 868	90,7	6,7
Lungen- und Bronchialheilkunde	3	178	53 485	4 296	82,1	12,4
Nephrologie	3	151	53 902	4 623	97,5	11,7
Kinderheilkunde	16	1 030	278 626	37 565	73,9	7,4
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	10	105	27 824	4 036	72,4	6,9
Neurochirurgie	6	205	65 446	6 853	87,2	9,5
Neurologie	11	692	217 610	12 725	85,9	17,1
Nuklearmedizin	4	23	7 782	1 486	92,4	5,2
Orthopädie	25	1 133	342 106	25 702	82,5	13,3
Psychiatrie	7	456	137 965	5 252	82,7	26,3
Strahlentherapie	7	156	40 381	4 562	70,7	8,9
Urologie	36	1 084	288 737	38 165	72,8	7,6
Sonstige Fachbereiche	27	381	114 278	19 961	82,2	5,7
Fachabteilungen insgesamt	477	26 498	7 545 736	733 828	77,8	10,3
Psychiatrische Krankenhäuser						
Neurologie	3	192	59 692	2 849	84,9	21,0
Psychiatrie einschl. Kinder- und Jugendpsychiatrie	11	2 000	645 515	17 652	88,4	36,6
Suchtkrankheiten	3	128	43 653	2 738	93,4	15,9
Fachabteilungen insgesamt	14	2 192	705 207	20 198	88,1	34,9

3. Gesundheitswesen

5. Berufstätige Ärztinnen/Ärzte und Zahnärztinnen/Zahnärzte sowie Apotheken am 31. 12. 1996 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ärztinnen/ Ärzte insgesamt	Darunter tätig als				Freipraktizierende Zahnärztinnen/ Zahnärzte		Öffentliche Apotheken	
		freipraktizierende/-r Ärztin/Arzt		Praxis- assistentin/ -assistent	Krankenhaus- ärztin/ -arzt	insgesamt	Bevölkerung je Zahnärztin/ -arzt	insgesamt	Bevölkerung je Apotheke
		zusammen	Bevölkerung je Ärztin/ Arzt						
Koblenz, St.	911	265	413	25	322	97	1 127	44	2 485
Ahrweiler	385	166	761	10	191	59	2 141	35	3 609
Altenkirchen (Ww.)	260	133	1 023	19	88	61	2 230	32	4 250
Bad Kreuznach	520	213	733	9	263	81	1 926	38	4 106
Birkenfeld	257	97	937	7	134	43	2 114	23	3 952
Cochem-Zell	175	73	891	8	76	26	2 503	19	3 425
Mayen-Koblenz	477	227	909	19	196	73	2 827	48	4 299
Neuwied	488	197	915	17	254	92	1 958	48	3 754
Rhein-Hunsrück-Kreis	238	118	882	11	101	42	2 478	27	3 855
Rhein-Lahn-Kreis	348	156	820	10	163	64	1 998	40	3 197
Westerwaldkreis	334	189	1 045	20	95	85	2 324	43	4 595
RB Koblenz	4 393	1 834	818	155	1 883	723	2 074	397	3 778
Trier, St.	692	207	482	18	394	87	1 147	44	2 267
Bernkastel-Wittlich	333	134	848	9	173	48	2 369	29	3 920
Bitburg-Prüm	174	92	1 047	8	62	37	2 603	25	3 853
Daun	149	74	855	8	60	23	2 750	15	4 217
Trier-Saarburg	197	133	1 012	12	46	48	2 805	34	3 960
RB Trier	1 545	640	793	55	735	243	2 089	147	3 454
Frankenthal (Pfalz), St.	156	86	565	6	63	31	1 568	17	2 859
Kaiserslautern, St.	513	210	484	14	249	67	1 516	35	2 901
Landau i. d. Pfalz, St.	229	98	409	4	104	25	1 604	19	2 111
Ludwigshafen a. Rh., St.	942	291	574	26	493	92	1 816	54	3 094
Mainz, St.	1 614	403	458	43	990	140	1 320	65	2 842
Neustadt a. d. Weinstr., St.	215	118	456	7	76	34	1 583	18	2 989
Pirmasens, St.	178	103	463	3	58	32	1 492	21	2 273
Speyer, St.	234	90	550	16	104	32	1 547	15	3 301
Worms, St.	281	130	620	15	118	42	1 918	30	2 685
Zweibrücken, St.	160	64	561	5	79	24	1 495	11	3 262
Alzey-Worms	205	123	963	7	65	48	2 468	25	4 739
Bad Dürkheim	292	146	901	7	133	63	2 089	34	3 871
Donnersbergkreis	132	83	925	5	35	26	2 953	18	4 265
Germersheim	220	125	960	5	75	54	2 223	32	3 751
Kaiserslautern	198	113	972	9	69	48	2 289	29	3 788
Kusel	111	76	1 047	2	60	26	3 061	21	3 789
Südliche Weinstraße	294	112	961	11	165	44	2 446	30	3 588
Ludwigshafen	150	133	1 087	12	-	63	2 295	39	3 707
Mainz-Bingen	349	230	823	13	44	103	1 838	54	3 507
Südwestpfalz	147	80	1 322	8	56	34	3 110	25	4 229
RB Rheinhessen-Pfalz	6 620	2 814	708	218	3 006	1 028	1 939	592	3 367
Rheinland-Pfalz	12 564	5 288	757	428	5 626	1 994	2 006	1 136	3 522
kreisfreie Städte	6 125	2 065	493	182	3 050	703	1 449	373	2 731
Landkreise	6 433	3 223	925	246	2 574	1 291	2 310	763	3 908

3. Gesundheitswesen

6. Ärztinnen/Ärzte und Zahnärztinnen/Zahnärzte nach Fachgebietsbezeichnungen 1990 bis 1996

Fachgebietsbezeichnung	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996
Frei praktizierende Ärztinnen/Ärzte							
tätig als							
praktischer Arzt	1 211	1 271	1 332	1 492	1 529	1 542	931
Facharzt mit Gebiets- bezeichnung für:							
Allgemeinmedizin	844	834	825	835	823	821	1 435
Anästhesiologie	20	25	31	38	41	51	61
Arbeitsmedizin	1	1	1	1	1	1	2
Augenheilkunde	189	194	202	218	221	227	233
Chirurgie	121	126	138	157	164	167	177
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	339	354	364	386	411	414	419
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	125	128	128	136	145	150	151
Haut- und Geschlechtskrankheiten	105	110	116	127	133	140	144
Innere Medizin	621	614	633	698	706	711	729
Kinderheilkunde	193	203	218	239	245	249	256
Kinder- und Jugendpsychiatrie	8	8	9	10	10	8	9
Laboratoriumsmedizin	19	20	20	22	23	25	23
Lungen- und Bronchialheilkunde	14	14	15	14	14	14	15
Mund- Kiefer- und Gesichtschirurgie	17	20	19	21	25	25	27
Nervenheilkunde (Neurologie, Psychiatrie)	122	129	131	143	147	151	150
Neurochirurgie	2	4	4	5	6	6	6
Neurologie	8	12	13	15	15	16	18
Nuklearmedizin	3	3	4	6	6	6	7
Orthopädie	153	158	165	184	190	201	204
Pathologie	11	10	11	13	14	14	15
Psychiatrie	14	15	17	20	23	24	45
Radiologie	81	88	87	101	102	105	107
Urologie	97	99	100	106	110	113	117
sonstiger Facharzt	-	-	-	2	3	5	7
Zusammen	4 318	4 440	4 583	4 989	5 107	5 186	5 288
Krankenhausärztinnen/-ärzte ¹⁾	4 124	4 976	5 159	5 294	5 461	5 565	5 626
Ärztinnen/Ärzte insgesamt	8 442	9 416	9 742	10 283	10 568	10 751	10 914
Zahnärztinnen/-ärzte							
freipraktizierend	1 654	1 683	1 730	1 836	1 863	1 849	1 898
im Krankenhaus	65	17	62	72	70	76	69
Kieferorthopädinnen/-orthopäden	81	86	87	96	93	98	96

) Seit 1991 einschließlich Ärztinnen/Ärzte im Praktikum.

3. Gesundheitswesen

7. Zugänge der an aktiver Tuberkulose erkrankten Personen 1950 – 1996

Zugänge	1950	1960	1970	1980	1990	1995	1996
Insgesamt	7 080	3 998	2 630	1 490	631	596	567
je 100 000 der Bevölkerung	238,5	117,8	72,1	40,9	16,9	15,0	14,2
Deutsche	-	-	2 490	1 255	530	454	423
je 100 000 der deutschen							
Bevölkerung	-	-	69,9	36,1	15,0	12,4	11,5
Nichtdeutsche	-	-	140	235	101	142	144
je 100 000 der nichtdeutschen	-	-	172,3	138,5	46,1	48,7	48,2
Bevölkerung							
Tuberkulose der Atmungsorgane	5 690	3 198	2 141	1 263	546	507	460
mit Bakteriennachweis	-	-	-	531	346	324	310
ohne Bakteriennachweis	-	-	-	732	200	183	150
Tuberkulose anderer Organe	1 390	800	489	227	85	89	107

8. Erkrankungen an ausgewählten meldepflichtigen übertragbaren Krankheiten 1980 – 1997

Krankheit	1980	1985	1990	1995	1996	1997
Anzahl						
Enteritis infectiosa						
Salmonellose	4 157	2 589	7 016	7 076	6 414	5 996
übrige Formen	137	1 664	2 746	3 592	4 762	5 075
Malaria	14	18	24	16	39	39
Shigellenruhr	100	90	163	94	83	102
Meningitis/Encephalitis						
Meningokokken-Meningitis	69	51	42	28	24	32
andere bakterielle Meningitiden	100	92	65	50	36	42
Virus-Meningoencephalitis	57	47	14	29	18	38
übrige Formen	83	97	26	44	30	62
Virushepatitis						
Hepatitis A	418	349	163	177	152	161
Hepatitis B	505	290	221	319	322	459
nicht bestimmbare und übrige Formen	89	68	31	230	270	629
je 100 000 der Bevölkerung						
Enteritis infectiosa						
Salmonellose	114,1	71,5	187,9	178,7	161,1	149,6
übrige Formen	3,8	46,0	73,5	90,7	119,6	126,6
Malaria	0,4	0,5	0,6	0,4	1,0	1,0
Shigellenruhr	2,7	2,5	4,4	2,4	2,1	2,5
Meningitis/Encephalitis						
Meningokokken-Meningitis	1,9	1,4	1,1	0,7	0,6	0,8
andere bakterielle Meningitiden	2,7	2,5	1,7	1,3	0,9	1,0
Virus-Meningoencephalitis	1,6	1,3	0,4	0,7	0,5	0,9
übrige Formen	2,3	2,7	0,7	1,1	0,8	1,5
Virushepatitis						
Hepatitis A	11,5	9,7	4,4	4,5	3,8	4,0
Hepatitis B	13,9	8,0	5,9	8,1	8,1	11,5
nicht bestimmbare und übrige Formen	2,4	1,9	0,8	5,8	6,8	15,7

3. Gesundheitswesen

9. Sterbefälle 1980 – 1996 nach ausgewählten Todesursachen

Todesursache (Nr. der ICD 9)	1980	1985	1990	1995	1996
Anzahl					
Infektiöse und parasitäre Krankheiten (001 – 139)	214	222	254	344	423
Bösartige Neubildungen (140 – 208)	9 807	10 067	10 420	10 510	10 897
Psychiatrische Krankheiten (290 – 319)	187	250	769	920	1 148
Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane (320 – 389)	422	393	616	850	1 037
Krankheiten des Kreislauf- systems (390 – 459)	24 039	23 356	22 368	21 099	20 513
Ischämische Herzkrankheiten (410 – 414)	6 929	8 024	7 755	6 934	6 831
Krankheiten der Atmungsorgane (460 – 519)	1 874	2 418	2 330	2 577	3 000
Krankheiten der Verdauungsorgane (520 – 579)	2 194	1 775	1 861	1 568	1 497
Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane (580 – 629)	494	361	513	573	698
Unfälle, Vergiftungen und sonstige Gewalteinwirkungen (E 800 – 999)	2 351	1 864	1 707	1 435	1 362
Insgesamt (001 – 999)	43 576	42 587	43 811	42 993	43 752

je 100 000 der Bevölkerung

Infektiöse und parasitäre Krankheiten (001 – 139)	5,9	6,1	6,8	8,6	10,6
Bösartige Neubildungen (140 – 208)	269,5	278,1	279,1	263,9	273,4
Psychiatrische Krankheiten (290 – 319)	5,1	6,9	20,6	23,1	28,8
Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane (320 – 389)	11,6	10,9	16,5	21,3	26,0
Krankheiten des Kreislauf- systems (390 – 459)	660,6	645,3	599,1	529,8	514,7
Ischämische Herzkrankheiten (410 – 414)	190,4	221,7	207,7	174,1	171,4
Krankheiten der Atmungsorgane (460 – 519)	51,5	66,8	62,4	64,7	75,3
Krankheiten der Verdauungsorgane (520 – 579)	60,3	49,1	49,8	39,4	37,6
Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane (580 – 629)	13,6	10,0	13,7	14,4	17,5
Unfälle, Vergiftungen und sonstige Gewalteinwirkungen (E 800 – 999)	64,6	51,5	45,7	36,0	34,2
Insgesamt (001 – 999)	1 197,5	1 176,6	1 173,3	1 079,6	1 097,7

3. Gesundheitswesen

10. Sterbefälle 1996 nach ausgewählten Todesursachen und Geschlecht

Todesursache (Nr. der ICD 9)	Zu- sammen	Männ- lich	Weib- lich	Zu- sammen	Männ- lich	Weib- lich
	Anzahl			Anteil in %		
Infektiöse und parasitäre Krankheiten (001 – 139)	423	211	212	1,0	1,0	0,9
Tuberkulose (010 – 018, 137)	55	37	18	0,1	0,2	0,1
AIDS (042 – 044)	67	51	16	0,2	0,2	0,1
Bösartige Neubildungen (140 – 208)	10 897	5 772	5 125	24,9	28,1	22,1
der Verdauungsorgane und des Bauchfells (150 – 159)	3 799	1 864	1 935	8,7	9,1	8,3
der Luftröhre, der Bronchien und der Lunge (162)	1 877	1 491	386	4,3	7,3	1,7
der weiblichen Brustdrüse (174)	1 002	–	1 002	2,3	–	4,3
der männlichen Geschlechts- organe (185 – 187)	722	722	–	1,7	3,5	–
Leukämie (204 – 208)	345	185	160	0,8	0,9	0,7
Krankheiten des Kreislauf- systems (390 – 459)	20 513	8 702	11 811	46,9	42,4	50,9
Ischämische Herzkrankheiten (410 – 414)	6 831	3 608	3 223	15,6	17,6	13,9
Akuter Myokardinfarkt (410)	4 021	2 331	1 690	9,2	11,3	7,3
sonstige Formen von Herzkrankheiten (420 – 429)	4 649	1 792	2 857	10,6	8,7	12,3
Hirngefäßkrankheiten (430 – 438)	5 251	1 873	3 378	12,0	9,1	14,6
Apoplexie (436)	3 518	1 279	2 239	8,0	6,2	9,6
Arteriosklerose (440)	1 748	577	1 171	4,0	2,8	5,0
Krankheiten der Atmungsorgane (460 – 519)	3 000	1 717	1 283	6,9	8,4	5,5
Pneumonie und Grippe (480 – 487)	976	454	522	2,2	2,2	2,2
Bronchitis, Emphysem und Asthma (490 – 493)	743	471	272	1,7	2,3	1,2
Krankheiten der Verdauungsorgane (520 – 579)	1 497	728	769	3,4	3,5	3,3
Leberzirrhose (571)	615	381	234	1,4	1,9	1,0
Unfälle, Vergiftungen und sonstige Gewalteinwirkungen (E 800 – 999)	1 362	968	394	3,1	4,7	1,7
Unfälle und Vergiftungen (E800 – 949)	720	485	235	1,6	2,4	1,0
Kfz-Unfälle (E 810 – 825)	357	269	88	0,8	1,3	0,4
Unfälle durch Sturz (E 880 – 888)	190	98	92	0,4	0,5	0,4
Selbstmord und Selbst- beschädigung (E 950 – 959)	570	430	140	1,3	2,1	0,6
Mord, Totschlag und sonstige Gewalteinwirkungen (E 960 – 999)	72	53	19	0,2	0,3	0,1
Alle Todesursachen (001 – 999)	43 752	20 540	23 212	100	100	100

4. Bildung und Kultur

Tabellenübersicht

4.1	Allgemeinbildende Schulen, Kollegs und berufsbildende Schulen	49
4.1.1	Allgemeinbildende Schulen 1986 - 1996	49
4.1.2	Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen im September 1996 nach Verwaltungsbezirken	50
4.1.3	Vorschulische Ausbildung im September 1996	51
4.1.4	Schülerinnen und Schüler in der Primarstufe im September 1996 nach Klassenstufen und Schularten	51
4.1.5	Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe I im September 1996 nach Klassenstufen und Schularten	52
4.1.6	Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe II im September 1996 nach Klassen-/ Jahrgangsstufen und Schularten	53
4.1.7	Geistigbehinderte Schülerinnen und Schüler im September 1996 nach Schulstufen und Geburtsjahren	53
4.1.8	Schulabgänger/-innen aus allgemeinbildenden Schulen zum Ende des Schuljahres 1995/96 nach Abschlußarten und Schularten	53
4.1.9	Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen im September 1996 nach Schulart, Schulform und Beschäftigungsverhältnis	54
4.1.10	Kollegs im September 1996	54
4.1.11	Berufsbildende Schulen 1986 - 1996	55
4.1.12	Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen im Oktober 1996 nach Verwaltungsbezirken	56
4.1.13	Entlassungen aus berufsbildenden Schulen und Prüfungen von Externen im Schuljahr 1995/96	57
4.1.14	Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen im Oktober 1996	57
4.2	Berufsbildung	58
4.2.1	Auszubildende 1986 - 1996	58
4.2.2	Auszubildende im Bereich Industrie und Handel Ende Dezember 1996	59
4.2.3	Auszubildende im Bereich Handwerk Ende Dezember 1996	59
4.2.4	Auszubildende in den übrigen Ausbildungsbereichen (Landwirtschaft, öffentlicher Dienst, Hauswirtschaft, freie Berufe) Ende Dezember 1996	60
4.2.5	Teilnehmer/-innen an Abschluß- und Fortbildungsprüfungen in der beruflichen Bildung 1996	60
4.3	Hochschulen	61
4.3.1	Studierende an wissenschaftlichen Hochschulen 1991 und 1996	61
4.3.2	Studierende an Fachhochschulen 1991 und 1996	62
4.3.3	Bestandene Abschlußprüfungen an Hochschulen im Studienjahr 1996	62
4.3.4	Abgeschlossene Habilitationen 1991 und 1996	63
4.3.5	Personal an Hochschulen 1996	63
4.4	Kulturelle und gesellschaftliche Einrichtungen	64
4.4.1	Öffentliche Bibliotheken 1996 nach Verwaltungsbezirken	64
4.4.2	Öffentliche Theater in der Spielzeit 1995/96	65
4.4.3	Filmtheater 1960 - 1996	65
4.4.4	Sportvereine und deren Mitglieder 1990 bis 1997	66

1. Allgemeinbildende Schulen, Kollegs und berufsbildende Schulen

Daten, die Aufschluß über das rheinland-pfälzische Schulwesen geben, werden jährlich an allgemeinbildenden Schulen, Kollegs und berufsbildenden Schulen erhoben. Erfäßt werden Informationen über Schulen, Schülerinnen und Schüler, Klassen, Kurse und Arbeitsgruppen sowie Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte, die in zum Teil sehr tiefer Differenzierung von den Schulleiterinnen und Schulleitern zu melden sind. Nicht in diese Erhebungen einbezogen sind die Schulen des Gesundheitswesens. Von diesen Fachschulen werden jährlich auf freiwilliger Basis lediglich einige Grunddaten über das jeweilige Ausbildungsangebot zusammengestellt.

Vorschulische Einrichtungen: Diese werden als Schul- bzw. Sonderschulkindergärten an Grund- oder Sonderschulen geführt. Die Fördermaßnahmen beschränken sich vorzugsweise auf Kinder, die vom Schulbesuch zurückgestellt wurden.

Grundschulen: Hier werden Kinder in das schulische Lernen eingeführt. Die schulische Grundausbildung erstreckt sich auf die Klassenstufen 1 bis 4, den Primarbereich.

Hauptschulen: Sie führen in einem 5jährigen Bildungsgang zur Berufsreife und sind der Sekundarstufe I zugeordnet. In den Klassenstufen 5 bis 9 werden Fertigkeiten vermittelt, die vor allem zu einer qualifizierten Berufsausbildung befähigen. Darüber hinaus kann vielerorts nach dem Besuch eines freiwilligen 10. Schuljahres der qualifizierte Sekundarabschluß I (früher: mittlere Reife) erreicht werden.

Sonderschulen: Diese Einrichtungen bieten körperlich, geistig bzw. seelisch beeinträchtigten Schülerinnen und Schülern ein auf die individuellen Möglichkeiten zugeschnittenes Bildungsangebot. An den rheinland-pfälzischen Sonderschulen können verschiedene Schulabschlüsse bis hin zum qualifizierten Sekundarabschluß I erworben werden. Je nach Förderschwerpunkt wird zwischen Schulen für Lern-, Geistig-, Verhaltens-, Sprach- und Körperbehinderte, für Blinde und Sehbehinderte sowie für Gehörlose und Schwerhörige unterschieden.

Realschulen: Sie vermitteln in den Klassenstufen 5 bis 10 Kenntnisse, die sowohl den Übergang in eine berufsbezogene Ausbildung als auch, nach besonders erfolgreichem Besuch dieser Schulart, den Übergang in studienbezogene Bildungsgänge weiterführender Schulen ermöglichen. Realschulen führen zum qualifizierten Sekundarabschluß I.

Regionale Schulen: Hier wird das Bildungsangebot der Haupt- und Realschulen zusammengefaßt. Nach erfolgreichem Abschluß der 9. Klassenstufe wird der Hauptschulabschluß, nach erfolgreichem Abschluß der Klassenstufe 10 der Realschulabschluß erworben. Darüber hinaus kann auch hier, wie in der Realschule, eine Übergangsberechtigung in die gymnasiale Oberstufe erreicht werden.

Gymnasien: Hier werden in den Klassenstufen 5 bis 10, der Sekundarstufe I, Kenntnisse vermittelt, die zum qualifizierten Sekundarabschluß I führen. In den Jahrgangsstufen 11 bis 13, der Sekundarstufe II, kann die allgemeine Hochschulreife erlangt werden.

Integrierte Gesamtschulen: In den Klassenstufen 5 bis 10, der Sekundarstufe I, werden schulartübergreifend sowohl berufs- als auch studienbezogene Lerninhalte vermittelt. Der Unterricht im Klassenverband wird ergänzt durch Unterricht in Kursgruppen, die nach Leistungsniveau und Neigung der Schülerinnen und Schüler zusammengesetzt sind. Nach erfolgreichem Besuch der 9. bzw. 10. Klassenstufe werden Abschlüsse verliehen, die denen an Hauptschulen bzw. Realschulen gleichwertig sind. In den Jahrgangsstufen 11 bis 13, der Sekundarstufe II, können analog zur gymnasialen Oberstufe Kenntnisse zur Erlangung der allgemeinen Hochschulreife erworben werden.

Schulmodell Rockenhausen: Diese Schule, die zum Schuljahr 1994/95 eingerichtet wurde, bietet eine Ausbildung, die den gesamten Sekundarbereich umfaßt. In der Eingangsstufe des Schulmodells, den Klassenstufen 5 und 6, wurde eine schulartübergreifende Orientierungsstufe eingerichtet. In den folgenden Klassen-/Jahrgangsstufen 7 - 13 liegt der Ausbildungsschwerpunkt auf einer berufsorientierten Förderung der Schülerinnen und Schüler.

Freie Waldorfschulen: Diese auf der Erziehungslehre des Antroposophen Rudolf Steiner aufbauenden Privatschulen bieten ein Ausbildungsspektrum, das von der Primarstufe bis zur Sekundarstufe II reicht. An freien Waldorfschulen können die Qualifikation der Berufsreife (Hauptschulabschluß), der qualifizierte Sekundarabschluß I und die allgemeine Hochschulreife erreicht werden.

Duale Oberschulen: Dieser Modellversuch, der vom Schuljahr 1996/97 an geführt wird, stellt darauf ab, die Gleichwertigkeit von allgemeiner und beruflicher Bildung zu stärken. Zu diesem Zweck wurde eine berufliche

Erstausbildung im dualen System (in den Klassenstufen 10 bis 12) in den Bildungsgang integriert. Schulisch werden die Bildungsangebote von Haupt-, Real-, Berufs- und Fachoberschule zusammengeführt. Neben Hauptschul- und qualifiziertem Sekundarabschluß I wird nach erfolgreichem Besuch einer 13. Klassenstufe die Fachhochschulreife erworben.

Kollegs: Dies sind Einrichtungen des zweiten Bildungsweges, an denen nach dreijähriger Ausbildung die allgemeine Hochschulreife erlangt werden kann.

Berufsschulen: Zusammen mit der betrieblichen Ausbildung führen sie zu einem berufsqualifizierenden Abschluß in einem anerkannten Ausbildungsberuf.

Berufsfachschulen: Hier können ganz oder teilweise sowohl die schulischen als auch beruflichen Voraussetzungen für einen berufsqualifizierenden Abschluß erworben werden.

Berufsaufbauschulen: Sie führen im Teilzeitunterricht neben oder nach, im Vollzeitunterricht nach einem berufsqualifizierenden Bildungsgang zur Fachschulreife. Diese ist dem qualifizierten Sekundarabschluß I gleichwertig und schließt zusätzlich den Nachweis einer berufsbezogenen Vorbildung ein.

Fachoberschulen: Aufbauend auf einem qualifizierten Sekundarabschluß I oder einem gleichwertigen Bildungsstand führen diese Einrichtungen zur Fachhochschulreife. Sie können in Vollzeitform nach und in Teilzeitform neben einem bestehenden Berufsausbildungsverhältnis besucht werden.

Berufliche Gymnasien: In Form einer gymnasialen Oberstufe mit den Schwerpunkten Wirtschaft bzw. Technik geführt, kann hier die allgemeine Hochschulreife erworben werden. Die Bildungsgänge bauen auf dem qualifizierten Sekundarabschluß I auf.

Fachschulen: Auf eine berufliche Erstqualifikation aufbauend und in der Regel nach einer entsprechenden Berufspraxis führen sie zu einer Erweiterung des beruflichen Fachwissens und zur Spezialisierung.

2. Berufsbildung

Gegenstand der Berufsbildungsstatistiken ist die jährliche Erfassung und Aufbereitung von Daten über Auszubildende, neu abgeschlossene und vorzeitig beendete Ausbildungsverhältnisse, Abschluß-, Fortbildungs- und Umschulungsprüfungen sowie Auszubildende und Ausbildungsberater. Die Angaben werden bei den für die Berufsbildung zuständigen Stellen, insbesondere den Kammern, für die Ausbildungsbereiche Industrie und Handel (einschließlich Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe), Handwerk, Landwirtschaft, öffentlicher Dienst, Hauswirtschaft (städtischer Bereich) sowie freie Berufe erhoben.

Auszubildende: Hier sind nur diejenigen Personen nachgewiesen, die auf der Grundlage eines Berufsausbildungsvertrages in einem anerkannten Ausbildungsberuf ausgebildet werden. Nicht zu den Auszubildenden zählen Praktikanten/-innen, Volontäre/-innen, Beamtenanwärter/-innen, Umschüler/-innen und Schüler/-innen, die in einem Vollzeitbildungsgang an einer berufsbildenden Schule oder einer Schule des Gesundheitswesens ausgebildet werden.

3. Hochschulen

Die Hochschulstatistiken umfassen Erhebungen der Studierenden und Gasthörer/-innen, der Abschlußprüfungen und Habilitationen, des Personals und der Personalstellen sowie der Räume. Diese Statistiken werden in der Regel jährlich, in einigen Ausnahmefällen jedoch auch semesterweise bei den Hochschulverwaltungen erfragt.

Wissenschaftliche Hochschulen: Aufgabe ist die Förderung der Wissenschaften und der Künste in Forschung, Lehre und Studium. Zu dieser Hochschulart zählen neben den Universitäten die theologischen Hochschulen und die sonstigen wissenschaftlichen Hochschulen, die weder den Status einer Universität noch den einer theologischen Hochschule haben.

Fachhochschulen: Sie bieten praxisbezogene Ausbildung und Forschung. Lehre, Studium und Forschung konzentrieren sich hier auf die angewandten Wissenschaften und Künste.

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
4.1.1	Statistik der allgemeinbildenden Schulen	Statistische Berichte: B I 1 - j; B I 1/1 - j; B I 1/2 - j; B I / II 1/S1 - j; B I 8 - j
4.1.2	s. Tabelle 4.1.1	s. Tabelle 4.1.1
4.1.3	s. Tabelle 4.1.1	s. Tabelle 4.1.1
4.1.4	s. Tabelle 4.1.1	s. Tabelle 4.1.1
4.1.5	s. Tabelle 4.1.1	s. Tabelle 4.1.1
4.1.6	s. Tabelle 4.1.1	s. Tabelle 4.1.1
4.1.7	s. Tabelle 4.1.1	s. Tabelle 4.1.1
4.1.8	s. Tabelle 4.1.1	s. Tabelle 4.1.1
4.1.9	s. Tabelle 4.1.1	Statistische Berichte: B I 1 - j; B I 1/2 - j
4.1.10	Statistik der Kollegs	s. Tabelle 4.1.1
4.1.11	Statistik der berufsbildenden Schulen	Statistische Berichte: B II 1 - j; B I / II 1/S - j
4.1.12	s. Tabelle 4.1.11	s. Tabelle 4.1.11
4.1.13	s. Tabelle 4.1.11	s. Tabelle 4.1.11
4.1.14	s. Tabelle 4.1.11	s. Tabelle 4.1.11
4.2.1	Berufsbildungsstatistiken	Statistischer Bericht: B II 5 - j
4.2.2	s. Tabelle 4.2.1	s. Tabelle 4.2.1
4.2.3	s. Tabelle 4.2.1	s. Tabelle 4.2.1
4.2.4	s. Tabelle 4.2.1	s. Tabelle 4.2.1
4.2.5	s. Tabelle 4.2.1	s. Tabelle 4.2.1
4.3.1	Studierendenstatistik	Statistischer Bericht: B III 1 - hj
4.3.2	s. Tabelle 4.3.1	s. Tabelle 4.3.1
4.3.3	Prüfungsstatistik	Statistischer Bericht: B III 3 - j
4.3.4	Statistik der Habilitationen	Statistischer Bericht: B III 4 - j
4.3.5	Statistik des Personals an Hochschulen	s. Tabelle 4.3.4
4.4.1	Statistik der kulturellen und gesellschaftlichen Einrichtungen	Bibliotheksstatistik des Deutschen Bibliotheks- institutes, Bundesallee 184/185, 10717 Berlin
4.4.2	s. Tabelle 4.4.1	Theaterstatistik des Deutschen Bühnenvereins, Bundesverband Deutscher Theater, Quatermarkt 5, 50667 Köln
4.4.3	s. Tabelle 4.4.1	Filmstatistisches Taschenbuch der Spitzen- organisation der Filmwirtschaft e.V., Kreuzberger Ring 56, 65205 Wiesbaden
4.4.4	s. Tabelle 4.4.1	Landessportbund Rheinland-Pfalz, Rheinallee 1, 55116 Mainz

4. Bildung und Kultur

1. Allgemeinbildende Schulen, Kollegs und berufsbildende Schulen

1. Allgemeinbildende Schulen 1986 – 1996

Schuljahr	Schulen/ Einrich- tungen	Klassen ¹⁾	Schülerinnen und Schüler				Hauptamtliche/-be- rufliche Lehrkräfte ²⁾	
			ins- gesamt	je Klasse	weib- lich	Aus- länder	insgesamt	weiblich
			Anzahl			%		Anzahl
Vorschulische Einrichtungen ³⁾								
1986/87	83	89	1 170	13,1	37,4	15,3	101	95,0
1991/92	111	121	1 684	13,9	35,6	12,4	144	95,8
1996/97	124	128	1 597	12,5	34,2	17,0	162	97,5
Grundschulen ⁴⁾								
1986/87	973	6 663	137 435	20,6	48,7	6,7	8 064	74,2
1991/92	971	7 136	157 601	22,1	48,7	7,5	8 723	76,1
1996/97	978	8 131	184 130	22,6	49,0	8,7	9 886	78,8
Hauptschulen ⁵⁾								
1986/87	313	3 839	86 069	22,4	45,1	9,5	6 468	44,6
1991/92	307	3 597	81 084	22,5	45,0	11,6	6 253	48,6
1996/97	300	3 409	77 821	22,8	43,9	12,9	5 442	50,1
Regionale Schulen und Duale Oberschulen ⁶⁾								
1986/87	–	–	–	–	–	–	–	–
1991/92	–	–	–	–	–	–	–	–
1996/97	23	310	7 944	25,6	45,5	6,8	551	54,8
Sonderschulen								
1986/87	156	1 371	12 606	9,2	39,2	7,8	1 706	48,3
1991/92	151	1 323	12 362	9,3	37,9	10,2	1 852	50,4
1996/97	146	1 464	14 305	9,8	36,9	12,8	2 096	54,5
Realschulen								
1986/87	108	1 962	51 132	26,1	54,2	2,8	3 180	55,0
1991/92	108	1 957	49 113	25,1	52,4	3,4	3 226	56,6
1996/97	112	2 410	63 218	26,2	51,7	4,3	3 571	59,8
Gymnasien								
1986/87	137	2 450	98 917	X	50,8	1,9	7 021	34,5
1991/92	136	2 700	96 510	X	52,6	2,4	7 402	37,2
1996/97	137	2 880	105 482	X	54,0	2,8	7 315	39,4
Integrierte Gesamtschulen und Schulmodell Rockenhausen								
1986/87	4	113	3 368	X	46,3	5,7	270	42,6
1991/92	4	139	4 073	X	48,1	8,2	372	48,9
1996/97	12	292	9 084	X	49,5	6,5	714	53,4
Freie Waldorfschulen ⁷⁾								
1986/87	3	27	859	31,8	51,9	1,5	60	55,0
1991/92	5	46	1 353	29,4	51,8	0,7	102	57,8
1996/97	6	62	1 872	30,2	51,1	0,6	148	52,0
Insgesamt								
1986/87	1 777	16 514	391 556	X	48,8	5,6	26 870	52,5
1991/92	1 793	17 019	403 780	X	49,0	6,7	28 074	55,5
1996/97	1 838	19 086	465 453	X	49,2	7,5	29 885	58,9

1) Bei vorschulischen Einrichtungen: Gruppen; bei Gymnasien und integrierten Gesamtschulen ohne Sekundarstufe II. – 2) Ohne pädagogische Fachkräfte; Sonderschulen: einschließlich Lehrkräfte an Ambulatorien; vorschulische Einrichtungen: Lehrkräfte und Erzieher/-innen. – 3) Ohne Vorschulklassen mit französischer Spracharbeit. – 4) Einschließlich Klassenstufen 1 – 4 an organisatorisch verbundenen Grund- und Hauptschulen. – 5) Einschließlich Klassenstufen 5 – 9/10 an organisatorisch verbundenen Grund- und Hauptschulen. – 6) Seit dem Schuljahr 1996/97 einschl. Duale Oberschulen. – 7) Einschließlich Freie Schule Diez.

4. Bildung und Kultur

1. Allgemeinbildende Schulen, Kollegs und berufsbildende Schulen

2. Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen im September 1996 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	An Grundschulen ¹⁾		An Hauptschulen ²⁾		An Realschulen		An Gymnasien	
	ins- gesamt	Aus- länder	ins- gesamt	Aus- länder	ins- gesamt	Aus- länder	ins- gesamt	Aus- länder
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Koblenz, St.	4 249	10,2	1 589	16,0	1 909	6,4	4 834	3,6
Ahrweiler	5 860	9,5	1 953	18,6	1 867	4,6	3 644	2,2
Altenkirchen (Ww.)	6 909	7,4	2 916	11,8	2 169	3,0	2 250	2,5
Bad Kreuznach	7 243	9,2	3 412	12,2	2 392	3,7	4 863	2,3
Birkenfeld	4 150	4,2	1 990	4,0	1 130	1,2	2 086	2,4
Cochem-Zell	3 136	3,0	1 530	3,1	907	0,3	592	0,8
Mayen-Koblenz	9 501	6,3	4 345	8,7	2 669	2,1	4 408	2,1
Neuwied	8 676	9,0	3 688	12,5	3 396	3,1	4 221	1,9
Rhein-Hunsrück-Kreis	5 467	5,7	2 321	11,6	1 531	7,1	1 804	1,8
Rhein-Lahn-Kreis	5 769	7,0	2 648	8,9	2 456	2,9	3 453	2,9
Westerwaldkreis	10 123	9,6	4 884	12,4	3 503	2,4	3 593	2,5
RB Koblenz	71 083	7,7	31 276	11,1	23 929	3,4	35 748	2,5
Trier, St.	3 665	4,4	2 065	6,2	1 849	2,7	5 221	1,6
Bernkastel-Wittlich	5 287	4,9	2 468	6,8	2 442	1,5	2 805	1,2
Bitburg-Prüm	4 783	3,3	2 544	4,4	2 029	1,2	2 631	1,1
Daun	3 288	2,2	1 799	5,8	1 088	0,5	1 852	0,7
Trier-Saarburg	6 137	3,4	2 122	7,0	2 731	1,2	2 309	1,8
RB Trier	23 160	3,7	10 998	6,0	10 139	1,5	14 818	1,4
Frankenthal (Pfalz), St.	2 085	21,2	1 161	28,5	1 013	6,4	2 146	2,8
Kaiserslautern, St.	3 866	11,7	1 510	11,5	1 266	2,9	4 732	3,6
Landau i. d. Pfalz, St.	1 891	9,3	749	15,1	1 201	2,3	3 326	1,2
Ludwigshafen a. Rh., St.	7 032	28,7	2 859	43,3	2 336	22,0	4 022	10,7
Mainz, St.	6 853	25,1	2 551	43,6	2 353	13,9	7 426	7,4
Neustadt a. d. Weinstr., St.	2 342	7,5	827	11,4	756	4,5	2 835	1,3
Pirmasens, St.	2 056	6,0	1 139	8,3	730	3,4	1 959	1,5
Speyer, St.	2 237	10,4	1 169	16,5	1 063	5,1	3 460	1,9
Worms, St.	3 583	13,4	1 859	16,8	1 530	7,3	3 094	2,7
Zweibrücken, St.	1 643	5,4	903	5,9	817	1,0	2 253	1,7
Alzey-Worms	5 998	7,1	2 579	11,7	2 390	2,6	2 288	2,2
Bad Dürkheim	5 772	7,3	1 673	9,9	1 641	3,7	2 690	1,7
Donnersbergkreis	3 990	7,3	1 704	11,6	1 380	3,3	1 994	2,7
Germersheim	6 153	10,2	2 064	15,4	1 719	7,2	1 854	4,1
Kaiserslautern	5 454	4,8	1 743	7,9	1 033	2,0	1 023	3,4
Kusel	3 795	4,0	2 006	4,6	1 161	0,8	1 455	0,8
Südliche Weinstraße	4 942	4,0	2 030	6,3	1 997	1,8	1 826	1,0
Ludwigshafen	6 685	9,6	2 156	17,8	1 740	5,1	1 022	1,7
Mainz-Bingen	8 559	8,0	2 632	14,7	2 130	4,1	4 957	2,0
Südwestpfalz	4 951	2,2	2 233	3,4	894	0,4	554	-
RB Rheinland-Pfalz	89 887	10,8	35 547	16,6	29 150	6,0	54 916	3,5
Rheinland-Pfalz	184 130	8,7	77 821	12,9	63 218	4,3	105 482	2,8
kreisfreie Städte	41 502	15,7	18 381	22,3	16 823	8,2	45 308	3,9
Landkreise	142 628	6,7	59 440	10,0	46 395	2,8	60 174	2,0

1) Einschließlich Klassenstufen 1 – 4 an organisatorisch verbundenen Grund- und Hauptschulen. – 2) Einschließlich Klassenstufen 5 – 9/10 an organisatorisch verbundenen Grund- und Hauptschulen.

4. Bildung und Kultur

1. Allgemeinbildende Schulen, Kollegs und berufsbildende Schulen

3. Vorschulische Ausbildung im September 1996

Ausbildung an	Einrich- tungen	Gruppen	Kinder		
			insgesamt	darunter	
				weiblich	Aus- länder
	Anzahl			%	
Grundschulen	114	118	1 503	34,6	17,8
Sonderschulen	10	10	94	27,7	3,2
Insgesamt	124	128	1 597	34,2	17,0

4. Schülerinnen und Schüler in der Primarstufe im September 1996 nach Klassenstufen und Schularten

Klassenstufe	Insgesamt	Davon an					
		Grundschulen ¹⁾		freien Waldorfschulen ²⁾		Sonderschulen ³⁾	
		insgesamt	Ausländer	insgesamt	Ausländer	insgesamt	Ausländer
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%

Jungen

1	24 794	24 285	9,6	98	1,0	411	9,5
2	24 831	24 173	9,0	79	1,3	579	11,2
3	24 162	23 409	8,7	101	–	652	12,4
4	22 807	21 972	7,8	74	–	761	12,6
Zusammen	96 594	93 839	8,8	352	0,6	2 403	11,7

Mädchen

1	23 268	22 961	9,5	88	1,1	219	10,5
2	23 333	22 918	9,1	100	2,0	315	14,6
3	23 157	22 703	8,3	98	1,0	356	17,7
4	22 263	21 709	7,8	83	–	471	15,3
Zusammen	92 021	90 291	8,7	369	1,1	1 361	15,0

Insgesamt

1	48 062	47 246	9,6	186	1,1	630	9,8
2	48 164	47 091	9,0	179	1,7	894	12,4
3	47 319	46 112	8,5	199	0,5	1 008	14,3
4	45 070	43 681	7,8	157	–	1 232	13,6
Insgesamt	188 615	184 130	8,7	721	0,8	3 764	12,9

1) Einschließlich Klassenstufen 1 – 4 an organisatorisch verbundenen Grund- und Hauptschulen. – 2) Einschließlich Freie Schule Diez. – 3) Ohne geistigbehinderte Schülerinnen und Schüler.

4. Bildung und Kultur

1. Allgemeinbildende Schulen, Kollegs und berufsbildende Schulen

5. Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe I im September 1996 nach Klassenstufen und Schularten

Schulart	Ins- gesamt	Davon in Klassenstufe					
		5	6	7	8	9	10
Jungen							
Anzahl							
Hauptschulen ¹⁾	43 624	7 483	8 200	8 769	8 887	8 686	1 599
Regionale Schulen u. DOS ²⁾	4 327	1 084	1 079	1 078	813	273	–
Sonderschulen ³⁾	5 082	865	952	987	1 022	1 048	208
Realschulen	30 512	5 540	5 454	5 115	4 993	5 131	4 279
Gymnasien	34 520	6 272	6 201	5 665	5 804	5 468	5 110
Integrierte Gesamtschulen							
u. Schulmodell Rockenhausen	4 150	897	923	908	659	530	233
Freie Waldorfschulen ⁴⁾	429	104	71	72	71	56	55
Mädchen							
Anzahl							
Hauptschulen ¹⁾	34 197	5 717	6 077	6 566	6 987	7 276	1 574
Regionale Schulen u. DOS ²⁾	3 617	974	823	881	695	244	–
Sonderschulen ³⁾	2 770	513	550	502	527	546	132
Realschulen	32 706	5 680	5 384	5 529	5 437	5 758	4 918
Gymnasien	40 443	7 118	7 035	6 926	6 862	6 263	6 239
Integrierte Gesamtschulen							
u. Schulmodell Rockenhausen	4 013	924	858	870	606	489	266
Freie Waldorfschulen ⁴⁾	466	96	84	86	77	61	62
Insgesamt							
Anzahl							
Hauptschulen ¹⁾	77 821	13 200	14 277	15 335	15 874	15 962	3 173
Regionale Schulen u. DOS ²⁾	7 944	2 058	1 902	1 959	1 508	517	–
Sonderschulen ³⁾	7 852	1 378	1 502	1 489	1 549	1 594	340
Realschulen	63 218	11 220	10 838	10 644	10 430	10 889	9 197
Gymnasien	74 963	13 390	13 236	12 591	12 666	11 731	11 349
Integrierte Gesamtschulen							
u. Schulmodell Rockenhausen	8 163	1 821	1 781	1 778	1 265	1 019	499
Freie Waldorfschulen ⁴⁾	907	200	167	158	148	117	117
Darunter Ausländer							
%							
Hauptschulen ¹⁾	12,9	13,6	14,2	13,5	12,6	11,6	8,4
Regionale Schulen u. DOS ²⁾	6,8	6,9	6,6	6,1	7,0	9,7	–
Sonderschulen ³⁾	14,3	16,0	16,2	14,2	13,7	12,0	12,1
Realschulen	4,3	5,7	4,3	4,5	3,8	3,8	3,3
Gymnasien	2,9	3,1	3,2	3,0	2,7	2,6	2,8
Integrierte Gesamtschulen							
u. Schulmodell Rockenhausen	6,4	6,1	5,5	6,6	6,0	8,6	6,8
Freie Waldorfschulen ⁴⁾	0,6	0,5	1,2	1,3	–	–	–

1) Einschließlich Klassenstufen 5 – 9 / 10 an organisatorisch verbundenen Grund- und Hauptschulen. – 2) DOS = Duale Oberschulen. – 3) Ohne geistigbehinderte Schülerinnen und Schüler. – 4) Einschließlich Freie Schule Diez.

4. Bildung und Kultur

1. Allgemeinbildende Schulen, Kollegs und berufsbildende Schulen

6. Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe II im September 1996 nach Klassen-/ Jahrgangsstufen und Schularten

Klassen-/ Jahgangs- stufe	Ins- gesamt	Davon an								
		Gymnasien			intergr. Gesamtschulen und SMR ¹⁾			freien Waldorfschulen ²⁾		
		ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter	
			weib- lich	Aus- länder		weib- lich	Aus- länder		weib- lich	Aus- länder
Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%			
11	11 475	11 025	55,7	2,9	336	51,5	5,7	114	50,9	–
12	10 314	9 915	53,4	2,4	321	54,2	7,2	78	47,4	–
13	9 895	9 579	53,5	2,6	264	52,7	8,3	52	50,0	1,9
Insgesamt	31 684	30 519	54,3	2,7	921	52,8	6,9	244	49,6	0,4

1) SMR: Schulmodell Rockenhausen. – 2) Einschließlich Freie Schule Diez.

7. Geistigbehinderte Schülerinnen und Schüler im September 1996 nach Schulstufen und Geburtsjahren

Schulstufe	Ins- gesamt	darunter		Geburtsjahre			
		weiblich	Ausländer	1989 und später	1988 – 1986	1985 – 1982	1981 und früher
	Anzahl	%		Anzahl			
Unterstufe	684	41,1	8,9	175	458	42	9
Mittelstufe	645	42,2	8,2	1	184	452	8
Oberstufe	673	43,8	8,5	–	2	410	261
Werkstufe	687	44,3	7,4	–	–	8	679
Insgesamt	2 689	42,8	8,3	176	644	912	957

8. Schulabgänger/-innen aus allgemeinbildenden Schulen zum Ende des Schuljahres 1995/96 nach Abschlüßarten und Schularten

Schulart	Ins- gesamt	davon					
		ohne Haupt- schulab- schluß ¹⁾	darunter		mit Haupt- schul- abschluß ²⁾	mit quali- fiziertem Sekundar- abschluß ²⁾	mit Hochschul- reife ²⁾
			mit Abschlüß- zeugnis einer Sonderschule				
	Anzahl		%					Anzahl
Hauptschulen u. regionale Schulen	18 743	2 194	–		13 729	2 820	–
Sonderschulen	1 751	1 442	82,8		303	6	–
Realschulen	8 540	132	–		328	8 080	–
Gymnasien	10 819	66	–		207	1 894	8 652
Integrierte Gesamtschulen	762	38	–		173	301	250
Freie Waldorfschulen ³⁾	64	1	–		5	21	37
Insgesamt	40 679	3 873	30,8		14 745	13 122	8 939

1) Einschließlich Schulabgänger/-innen mit Abschlüß- und Abgangszeugnis der Schule für Lernbehinderte, der Schule für Geistigbehinderte und aus Klassenstufe 8 und darunter. – 2) Einschließlich Nichtschülerprüfungen an Hauptschulen mit Hauptschulabschlüß; an Realschulen mit qualifiziertem Sekundarabschlüß I; an Gymnasien mit Abitur. – 3) Einschließlich Freie Schule Diez.

4. Bildung und Kultur

1. Allgemeinbildende Schulen, Kollegs und berufsbildende Schulen

9. Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen im September 1996 nach Schulart, Schulform und Beschäftigungsverhältnis

Schulart Schulform	Hauptamtliche/-berufliche Lehrkräfte ¹⁾						Nebenamtliche/ -berufliche Lehrkräfte, Lehrramtsan- wärter/-innen, sonst. Lehrkräfte	
	insgesamt		davon					
	Per- sonen	erteilte Wochen- stunden 2) 3)	vollzeitbeschäftigt		teilzeitbeschäftigt			
			Per- sonen	erteilte Wochen- stunden 2) 3)	Per- sonen	erteilte Wochen- stunden 2) 3)		
	Per- sonen	erteilte Wochen- stunden ³⁾	Per- sonen	erteilte Wochen- stunden 2) 3)	Per- sonen	erteilte Wochen- stunden 2) 3)	Per- sonen	erteilte Wochen- stunden ³⁾
Grund- und Hauptschulen	15 328	330 253	10 408	241 876	4 920	88 377	3 637	16 391
Regionale Schulen und Duale Oberschulen	551	10 703	418	8 620	133	2 083	170	1 041
Sonderschulen für	2 096	39 969	1 595	33 039	501	6 930	230	1 010
Lernbehinderte	1 414	26 520	1 095	22 556	319	3 964	99	503
Geistigbehinderte	165	3 106	113	2 274	52	832	49	190
Blinde und Sehbehinderte	48	825	30	563	18	262	7	32
Gehörlose und Schwerhörige	131	2 409	106	2 046	25	363	19	72
Sprachbehinderte	72	1 464	55	1 176	17	288	11	34
Körperbehinderte	196	3 977	133	2 890	63	1 087	41	167
Verhaltensbehinderte	70	1 668	63	1 534	7	134	4	12
Realschulen	3 571	75 395	2 380	55 720	1 191	19 675	319	2 077
Gymnasien	7 315	143 859	5 355	115 042	1 960	28 817	759	4 440
Integr. Gesamtschulen und SMR ⁴⁾	714	14 158	459	10 058	255	4 100	26	129
Freie Waldorfschulen ⁵⁾	148	2 792	49	1 087	99	1 705	9	49
Insgesamt	29 723	617 129	20 664	465 442	9 059	151 687	5 150	25 137

1) Ohne pädagogische Fachkräfte. – 2) Einschließlich Mehrarbeitsstunden. – 3) Abweichungen in den Summen ergeben sich aus dem Runden der Einzelwerte. – 4) SMR: Schulmodell Rockenhausen. – 5) Einschließlich Freie Schule Diez.

10. Kollegs im September 1996

Einrichtungen	Kollegiatinnen/Kollegiaten			1996 abgelegte Reife- prüfungen	Hauptamtliche/ -berufliche Lehrkräfte	
	insgesamt	darunter			insgesamt	weiblich
		weiblich	Ausländer			
	Anzahl	%		Anzahl	%	
Koblenz-Kolleg	142	52,8	1,4	25	15	60,0
Ketteler-Kolleg, Mainz	219	54,8	8,2	37	26	42,3
Speyer-Kolleg	132	50,8	3,8	31	19	15,8
Insgesamt	493	53,1	5,1	93	60	38,3

4. Bildung und Kultur

1. Allgemeinbildende Schulen, Kollegs und berufsbildende Schulen

11. Berufsbildende Schulen 1986 – 1996 (ohne Schulen des Gesundheitswesens)

Schuljahr	Einrichtungen ¹⁾ / Verwaltungs- einheiten	Klassen	Schülerinnen und Schüler			
			je Klasse	insgesamt	weiblich	Ausländer
			Anzahl			%
Berufsschulen						
1986/87	97	5 462	21,7	118 533	42,2	3,2
1991/92	84	4 407	19,5	86 118	42,4	6,4
1996/97	79	4 109	19,5	80 330	38,6	7,6
Berufsfachschulen ²⁾						
1986/87	84	749	23,3	17 465	65,4	3,8
1991/92	77	627	20,9	13 089	59,4	8,3
1996/97	75	719	23,2	16 715	58,0	9,4
Berufsaufbauschulen						
1986/87	31	47	20,3	956	18,6	1,6
1991/92	26	42	21,2	890	21,1	2,7
1996/97	10	11	21,0	231	22,9	7,8
Fachoberschulen						
1986/87	50	141	24,9	3 515	20,3	1,2
1991/92	55	183	23,1	4 234	28,2	2,1
1996/97	52	132	20,7	2 729	34,4	5,3
Berufliche Gymnasien						
1986/87	15	114	18,4	2 099	38,4	3,3
1991/92	16	134	19,5	2 610	38,5	6,5
1996/97	19	187	20,0	3 734	39,9	7,7
Fachschulen ²⁾						
1986/87	64	318	21,8	6 943	53,0	1,2
1991/92	77	421	21,5	9 067	45,3	1,6
1996/97	81	535	21,2	11 363	62,9	2,4
Insgesamt ^{2) 3)}						
1986/87	141	6 831	21,9	149 511	44,7	3,2
1991/92	121	5 814	20,0	116 008	43,8	6,1
1996/97	113	5 693	20,2	115 102	43,8	7,3

1) Einrichtungen sind Schulformen, die an einer Verwaltungseinheit geführt werden. – 2) Seit 1989/90 ohne private Ergänzungsschulen. – 3) In der Spalte Einrichtungen/Verwaltungseinheiten ist die Summe der Verwaltungseinheiten aufgeführt.

4. Bildung und Kultur

1. Allgemeinbildende Schulen, Kollegs und berufsbildende Schulen

12. Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen im Oktober 1996 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	An Berufs- schulen		An Berufs- fachschulen		An Fach- schulen		An sonstigen berufsbildenden Schulen ¹⁾	
	ins- gesamt	Aus- länder	ins- gesamt	Aus- länder	ins- gesamt	Aus- länder	ins- gesamt	Aus- länder
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Koblenz, St.	6 854	6,7	701	8,7	761	1,4	497	6,8
Ahrweiler	1 604	7,6	495	9,3	198	4,5	30	-
Altenkirchen (Ww.)	2 322	7,0	543	8,7	457	2,0	57	5,3
Bad Kreuznach	3 051	6,5	633	7,4	575	1,7	348	8,3
Birkenfeld	1 586	2,3	378	5,3	301	2,7	185	2,2
Cochem-Zell	967	1,2	211	1,4	68	-	61	-
Mayen-Koblenz	2 803	3,3	542	4,4	289	0,3	89	3,4
Neuwied	4 447	7,1	737	10,4	538	3,7	478	8,4
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 860	3,6	618	2,9	278	0,4	52	5,8
Rhein-Lahn-Kreis	1 824	5,5	493	7,1	34	-	21	9,5
Westerwaldkreis	3 402	9,5	549	12,4	492	2,2	180	6,7
RB Koblenz	30 720	6,1	5 900	7,6	3 991	2,0	1 998	6,5
Trier, St.	4 952	2,9	729	4,4	1 134	0,9	620	2,7
Bernkastel-Wittlich	2 204	3,7	406	5,4	53	3,8	229	0,4
Bitburg-Prüm	1 663	2,5	336	3,0	535	0,9	54	3,7
Daun	1 150	1,6	377	0,8	43	-	87	2,3
Trier-Saarburg	894	2,8	282	2,1	64	-	37	-
RB Trier	10 863	2,9	2 130	3,4	1 829	0,9	1 027	2,1
Frankenthal (Pfalz), St.	980	17,0	331	17,2	25	12,0	23	17,4
Kaiserslautern, St.	5 144	4,2	732	6,1	659	3,5	479	4,2
Landau i. d. Pfalz, St.	1 826	6,8	573	5,9	197	1,0	429	4,4
Ludwigshafen a. Rh., St.	8 131	15,9	732	26,2	1 223	4,6	788	14,0
Mainz, St.	6 544	15,5	1 300	22,3	978	3,7	970	10,3
Neustadt a. d. Weinstr., St.	2 613	5,9	355	10,4	215	1,4	130	4,6
Pirmasens, St.	1 413	2,8	103	2,9	40	2,5	345	3,2
Speyer, St.	1 366	10,6	369	13,8	457	2,2	43	4,7
Worms, St.	2 135	7,8	543	13,6	273	1,8	91	2,2
Zweibrücken, St.	785	3,3	342	2,0	81	1,2	51	5,9
Alzey-Worms	767	11,0	235	12,3	-	-	-	-
Bad Dürkheim	918	9,5	275	12,7	55	10,9	-	-
Donnersbergkreis	771	9,7	210	3,8	257	0,4	95	7,4
Germersheim	1 060	10,9	344	17,4	145	5,5	-	-
Kaiserslautern	354	6,5	534	4,7	767	1,6	-	-
Kusel	701	4,1	246	1,6	-	-	86	-
Südliche Weinstraße	883	4,2	260	3,8	58	6,9	25	4,0
Ludwigshafen	-	-	-	-	-	-	-	-
Mainz-Bingen	1 667	7,4	740	9,6	65	-	93	12,9
Südwestpfalz	689	2,6	461	3,3	48	16,7	21	9,5
RB Rheinhessen-Pfalz	38 747	10,2	8 685	12,1	5 543	3,2	3 669	8,1
Rheinland-Pfalz	80 330	7,6	16 715	9,4	11 363	2,4	6 694	6,7
kreisfreie Städte	42 743	9,2	6 810	13,0	6 043	2,7	4 466	7,3
Landkreise	37 587	5,8	9 905	6,9	5 320	2,2	2 228	5,5

1) Berufsaufbauschulen, Fachoberschulen, berufliche Gymnasien.

4. Bildung und Kultur

1. Allgemeinbildende Schulen, Kollegs und berufsbildende Schulen

13. Entlassungen aus berufsbildenden Schulen und Prüfungen von Externen im Schuljahr 1995/96

Schulform	Entlassungen ¹⁾		Davon mit		Bestandene Prüfungen von Externen	
	ins- gesamt	weiblich	Abschluß- zeugnis	Abgangs- zeugnis	ins- gesamt	weiblich
	Anzahl	%	Anzahl			
Berufsschulen	29 121	40,9	17 127	6 044	42	4
Berufsfachschulen	5 974	58,5	5 233	741	1	1
Berufsaufbauschulen	200	26,0	174	26	–	–
Fachoberschulen	2 127	34,2	1 982	145	2	2
Berufliche Gymnasien	769	41,2	745	24	–	–
Fachschulen	3 845	54,3	3 734	111	139	65
Insgesamt	42 036	44,2	28 995	7 091	184	72

1) Ohne Abgänge vor der Abschlußprüfung.

14. Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen im Oktober 1996

Ge- schlecht	Hauptamtliche / -berufliche Lehrkräfte						Nebenamtliche / -berufliche Lehrkräfte, Lehr- amtsanwärter/-innen, sonstige Lehrkräfte	
	insgesamt		davon					
	Per- sonen	erteilte Wochen- stunden 2)	vollzeitbeschäftigt		teilzeitbeschäftigt ¹⁾			
			Per- sonen	erteilte Wochen- stunden 2)	Per- sonen	erteilte Wochen- stunden 2)		
Per- sonen	erteilte Wochen- stunden 2)	Per- sonen	erteilte Wochen- stunden 2)	Per- sonen	erteilte Wochen- stunden 2)	Per- sonen	erteilte Wochen- stunden	

Insgesamt

Insgesamt	4 898	92 508	3 809	78 186	1 089	14 322	1 331	7 245
Männlich	3 293	64 845	2 979	61 126	314	3 719	794	4 223
Weiblich	1 605	27 663	830	17 060	775	10 603	537	3 022

Öffentliche Schulen

Insgesamt	4 517	85 879	3 596	74 027	921	11 852	1 040	5 914
Männlich	3 144	62 058	2 857	58 784	287	3 274	641	3 546
Weiblich	1 373	23 821	739	15 243	634	8 578	399	2 368

Private Ersatzschulen

Insgesamt	381	6 629	213	4 159	168	2 470	291	1 331
Männlich	149	2 787	122	2 342	27	445	153	677
Weiblich	232	3 842	91	1 817	141	2 025	138	654

1) Einschließlich Lehrkräfte in der pädagogischen Unterweisung und im landwirtschaftlichen Beratungsdienst, die im Rahmen ihrer Dienstpflichten an berufsbildenden Schulen unterrichten. – 2) Einschließlich Mehrarbeitsstunden.

4. Bildung und Kultur

2. Berufsbildung

1. Auszubildende 1986 - 1996

Jahr ¹⁾	Auszubildende		Davon im ... Ausbildungsjahr				Neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse
	insgesamt	weiblich	1.	2.	3.	4.	
	Anzahl	%	Anzahl				

Industrie und Handel ²⁾

1986	48 691	44,8	13 343	18 188	15 207	1 953	19 568
1991	38 594	42,4	9 962	13 260	12 581	2 791	14 082
1996	29 464	39,9	8 581	9 832	9 136	1 915	11 386

Handwerk

1986	41 853	25,2	11 941	13 426	14 345	2 141	14 536
1991	27 380	24,2	7 988	8 585	9 110	1 697	10 859
1996	30 060	19,0	9 078	9 123	8 693	3 166	11 931

Landwirtschaft

1986	3 701	23,6	991	1 361	1 349	–	1 275
1991	1 554	24,7	450	523	581	–	516
1996	1 424	23,2	503	486	435	–	614

Öffentlicher Dienst ³⁾

1986	3 976	37,0	1 108	1 494	1 374	–	1 362
1991	3 007	37,3	781	962	1 000	264	956
1996	1 967	46,8	717	639	540	71	717

Hauswirtschaft (städtischer Bereich)

1986	804	99,8	–	378	426	–	378
1991	742	97,0	213	238	291	–	341
1996	855	93,3	333	311	211	–	333

Freie Berufe

1986	7 701	95,7	2 965	3 431	1 305	–	3 305
1991	8 058	95,8	2 910	2 644	2 504	–	3 211
1996	8 139	94,8	2 899	2 597	2 643	–	3 036

Insgesamt

1986	106 726	40,2	30 348	38 278	34 006	4 094	40 424
1991	79 335	41,5	22 304	26 212	26 067	4 752	29 965
1996	71 909	37,9	22 111	22 988	21 658	5 152	28 017

1) Ende Dezember. Seit 1989 einschließlich der Auszubildenden in speziell geregelten Ausbildungsgängen für Behinderte gemäß § 48 BBiG und § 42 b HwO. – 2) Einschließlich Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe. – 3) Ohne diejenigen Auszubildenden des öffentlichen Dienstes, deren Ausbildungsberufe nach dem Berufsbildungsgesetz bei anderen Stellen (Kammern) registriert werden.

4. Bildung und Kultur

2. Berufsbildung

2. Auszubildende im Bereich Industrie und Handel Ende Dezember 1996

Berufsbereich Berufsgruppe	Auszubildende		Davon im ... Ausbildungsjahr				Neu abge- schlossene Ausbildungs- verhältnisse
	ins- gesamt	weib- lich	1.	2.	3.	4.	
	Anzahl	%	Anzahl				
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe	290	94,1	102	91	97	–	114
darunter							
Gartenbauberufe	281	94,7	99	87	95	–	111
Bergleute, Mineralgewinner	1	–	1	–	–	–	1
Fertigungsberufe	10 271	7,4	3 114	3 003	2 458	1 696	3 472
darunter							
Maschinenbau- und –wartungsberufe	2 442	1,4	707	701	506	528	769
Elektroberufe	2 765	2,2	682	711	650	722	744
Technische Berufe	2 406	43,7	690	757	740	219	794
darunter							
technische Zeichner/-innen und verwandte Berufe	1 505	43,6	395	482	519	109	482
Dienstleistungsberufe	16 496	58,6	4 674	5 981	5 841	–	7 005
darunter							
Groß- und Einzelhandels- kaufleute, Einkaufs- und Verkaufsfachleute	4 300	47,4	1 212	1 472	1 616	–	1 802
Bank-, Bausparkassen-, Versicherungsfachleute	2 412	49,9	474	919	1 019	–	927
Büroberufe, Kaufmännische Angestellte, a.n.g.	5 780	65,9	1 396	2 162	2 222	–	2 430
Insgesamt	29 464	39,9	8 581	9 832	9 136	1 915	11 386

3. Auszubildende im Bereich Handwerk Ende Dezember 1996

Berufsbereich Berufsgruppe	Auszubildende		Davon im ... Ausbildungsjahr				Neu abge- schlossene Ausbildungs- verhältnisse
	ins- gesamt	weib- lich	1.	2.	3.	4.	
	Anzahl	%	Anzahl				
Fertigungsberufe	25 674	7,8	7 484	7 704	7 325	3 161	9 827
darunter							
Blechkonstruktions- und Installationsberufe	3 210	0,5	766	880	871	693	1 015
Fahr-, Flugzeugbau- und -wartungsberufe	4 605	2,1	1 319	1 218	1 073	995	1 610
Elektroberufe	3 638	1,7	816	903	968	951	1 109
Berufe in der Holz- und Kunststoffverarbeitung	2 685	6,1	737	958	985	5	1 136
Technische Berufe	86	39,5	26	26	29	5	32
Dienstleistungsberufe	4 300	85,4	1 568	1 393	1 339	-	2 072
darunter							
Berufe in der Körperpflege	2 011	93,8	761	643	607	-	991
Insgesamt	30 060	19,0	9 078	9 123	8 693	3 166	11 931

4. Bildung und Kultur

2. Berufsbildung

4. Auszubildende in den übrigen Ausbildungsbereichen (Landwirtschaft, öffentlicher Dienst, Hauswirtschaft, freie Berufe) Ende Dezember 1996

Berufsbereich Berufsgruppe	Auszubildende		Davon im ... Ausbildungsjahr				Neu abge- schlossene Ausbildungs- verhältnisse
	ins- gesamt	weib- lich	1.	2.	3.	4.	
	Anzahl	%	Anzahl				
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe	1 388	21,8	493	473	422	–	600
darunter							
landwirtschaftliche Berufe	466	10,5	132	182	152	–	176
Gartenbauberufe	680	25,7	259	201	220	–	299
Fertigungsberufe	99	8,1	10	8	10	71	10
darunter							
Elektroberufe	71	4,2	–	–	–	71	–
Technische Berufe	165	20,6	84	48	33	–	84
Dienstleistungsberufe	10 733	87,8	3 865	3 504	3 364	–	4 006
darunter							
Berufe in der Unternehmens- leitung, -beratung und -prüfung	1 201	69,6	353	354	494	–	490
Büroberufe, Kaufmännische Angestellte, a.n.g.	2 885	81,8	1 075	908	902	–	1 075
übrige Gesundheitsdienstberufe ¹⁾	4 814	99,9	1 766	1 604	1 444	–	1 766
Haus- und ernährungs- wirtschaftliche Berufe	875	93,5	337	319	219	–	341
Insgesamt	12 385	78,8	4 452	4 033	3 829	71	4 700

1) Arzthelfer/-innen, Zahnarzthelfer/-innen, Tierarzthelfer/-innen.

5. Teilnehmer/-innen an Abschluß- und Fortbildungsprüfungen in der beruflichen Bildung 1996

Ausbildungsbereich	Abschlußprüfungen		Fortbildungsprüfungen			
	insgesamt	darunter	insgesamt	darunter		
		be-		be-	Meisterprüfungen	
	Anzahl	standen	Anzahl	standen	insgesamt	bestanden
		%		%	Anzahl	%
Industrie und Handel ¹⁾	12 059	89,5	3 119	82,1	747	80,6
Handwerk	8 939	76,1	3 240	67,2	2 948	64,8
Landwirtschaft	399	81,7	169	87,6	169	87,6
Öffentlicher Dienst ²⁾	1 137	90,4	62	64,5	52	61,5
Hauswirtschaft	463	84,4	184	88,6	117	86,3
Freie Berufe	2 638	85,1	354	92,4	–	–
Insgesamt	25 635	84,2	7 128	76,0	4 033	69,3

1) Einschließlich Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe. – 2) Ohne diejenigen Prüfungen von Angehörigen des öffentlichen Dienstes, die vor anderen Stellen (Kammern) abgelegt wurden.

4. Bildung und Kultur

3. Hochschulen

1. Studierende an wissenschaftlichen Hochschulen 1991 und 1996

Hochschule Fächergruppe	Im Wintersemester 1996/97 ¹⁾			Im Wintersemester 1991/92 ²⁾		
	ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter	
		weiblich	Ausländer		weiblich	Ausländer
	Anzahl	%		Anzahl	%	
Universität Mainz	28 212	51,3	11,7	27 261	49,3	7,5
Sprach- und Kulturwissenschaften	10 053	67,1	16,9	9 094	66,1	11,9
Sport	489	37,0	3,7	397	38,3	4,3
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	6 966	40,0	9,4	6 245	39,9	4,8
Mathematik, Naturwissenschaften	5 423	39,2	8,2	5 982	36,7	5,9
Humanmedizin	3 834	46,6	9,1	4 304	42,7	5,6
Kunst, Kunstwissenschaft	1 447	59,5	8,8	1 239	60,5	4,7
Universität Trier	11 088	51,8	8,8	10 046	49,0	9,4
Sprach- und Kulturwissenschaften	4 316	63,1	10,4	3 546	61,0	16,3
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	4 646	42,6	9,2	4 535	39,6	6,6
Mathematik, Naturwissenschaften	1 749	44,4	4,4	1 611	43,6	3,2
Ingenieurwissenschaften	46	41,3	8,7	6	50,0	33,3
Kunst, Kunstwissenschaft	331	74,9	5,7	348	74,4	5,2
Universität Kaiserslautern	8 459	23,2	8,3	9 866	17,4	7,1
Sprach- und Kulturwissenschaften	387	58,7	1,6	10	20,0	10,0
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	1 161	11,5	7,0	962	6,8	5,7
Mathematik, Naturwissenschaften	3 145	23,6	7,8	4 020	22,0	6,1
Ingenieurwissenschaften	3 766	22,8	9,8	4 874	15,7	8,1
Universität Koblenz-Landau	8 331	66,4	2,5	5 399	63,5	2,4
Sprach- und Kulturwissenschaften	6 132	77,4	2,1	3 720	76,9	1,4
Sport	143	37,8	0,7	67	31,3	1,5
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	329	47,1	1,8	152	59,2	0,7
Mathematik, Naturwissenschaften	1 412	29,0	4,6	1 340	27,4	5,6
Ingenieurwissenschaften	157	38,2	0,6	-	-	-
Kunst, Kunstwissenschaft	158	67,7	1,9	120	72,5	1,7
Deutsche Hochschule für Verwaltungs- wissenschaften, Speyer						
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	493	35,9	7,3	492	41,3	5,1
Wissenschaftliche Hochschule für Unternehmensführung, Vallendar						
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	255	18,8	0,8	216	18,1	1,9
Theologische Fakultät Trier						
Sprach- und Kulturwissenschaften	168	33,9	13,7	194	18,6	9,3
Phil.-Theologische Hochschule Vallendar						
Sprach- und Kulturwissenschaften	106	34,9	17,0	75	30,7	14,7
Insgesamt	57 112	49,1	9,2	53 549	44,5	7,3

1) Haupt- und Nebenhörer/-innen ohne Beurlaubte und Studienkollegiaten/-kollegiatinnen. – 2) Haupthörer/-innen ohne Nebenhörer/-innen, Beurlaubte und Studienkollegiaten/-kollegiatinnen.

4. Bildung und Kultur

3. Hochschulen

2. Studierende an Fachhochschulen 1991 und 1996

Hochschule	Im Wintersemester 1996/97 ¹⁾			Im Wintersemester 1991/92 ²⁾		
	ins-gesamt	darunter		ins-gesamt	darunter	
		weiblich	Ausländer		weiblich	Ausländer
	Anzahl	%		Anzahl	%	
Staatliche Fachhochschulen ³⁾	21 181	32,4	6,8	19 275	28,8	4,6
Bingen	1 588	14,4	4,0	1 769	13,8	3,3
Kaiserslautern	3 276	22,5	5,1	3 003	16,0	3,6
Koblenz	3 096	29,8	3,7	3 018	25,5	3,1
Ludwigshafen	2 340	32,7	11,2	2 073	31,2	4,7
Mainz	4 144	43,9	6,9	3 530	41,6	4,6
Trier	4 403	30,3	4,7	3 562	26,2	4,0
Worms	2 334	45,5	14,9	2 320	43,0	9,7
Fachhochschulen in freier Trägerschaft	1 097	72,0	3,6	876	70,7	2,3
Ludwigshafen	531	72,1	4,5	424	67,5	2,6
Mainz	566	71,9	2,8	452	73,7	2,0
Verwaltungsfachhochschulen	1 837	26,8	–	3 151	33,1	–
Insgesamt	24 115	33,8	6,2	23 302	30,9	3,9

1) Haupt- und Nebenhörer/-innen ohne Beurlaubte und Studienkollegiaten/-kollegiatinnen. – 2) Haupthörer/-innen ohne Nebenhörer/-innen, Beurlaubte und Studienkollegiaten/-kollegiatinnen. – 3) Bis Sommersemester 1996 Fachhochschule Rheinland-Pfalz.

3. Bestandene Abschlüßprüfungen an Hochschulen im Studienjahr 1996

Fächergruppe	Ins-gesamt	Prüfungsort				
		Diplom (U) und entspr. Abschlüßprüfungen ¹⁾	Promotionen	Lehr-amts-prü-fungen ²⁾	künst-lerische Abschlüß-prü-fungen ³⁾	Fach-hochschul-abschlüß-prü-fungen ⁴⁾
Sprach- und Kulturwissenschaften	2 174	1 131	113	912	–	18
Sport	81	38	–	43	–	–
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	4 152	1 571	141	159	–	2 281
Mathematik, Naturwissenschaften	1 715	1 008	333	205	–	169
Humanmedizin	775	437	338	–	–	–
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	48	–	–	–	–	48
Ingenieurwissenschaften	1 689	441	54	70	–	1 124
Kunst, Kunstwissenschaft	320	100	11	65	17	127
Insgesamt	10 954	4 726	990	1 454	17	3 767

1) Magister, Lizentiat, Kirchliche Prüfung, 1. Staatsexamen (ohne Lehramtsprüfungen), Diplom (U) (einschließlich Dipl.-Lehrkräfte, Dolmetscher/-innen und Übersetzer/-innen, jedoch ohne Dipl.-Handelslehrer/-innen), Akademisch geprüfte Übersetzer/-innen, Abschlüßprüfung ohne akademischen Grad. – 2) Einschließlich Diplom-Handelslehrer/-innen. – 3) Privatmusiklehrerprüfung, Kirchenmusikprüfung A + B. – 4) Diplom (FH) und sonstiger FH-Abschlüß.

4. Bildung und Kultur

3. Hochschulen

4. Abgeschlossene Habilitationen 1991 und 1996

Fächergruppe	1996			1991		
	ins-gesamt	darunter		ins-gesamt	darunter	
		weiblich	Ausländer		weiblich	Ausländer
Sprach- und Kulturwissenschaften	21	2	–	13	1	–
Sport	–	–	–	1	–	–
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	4	–	–	2	–	–
Mathematik, Naturwissenschaften	17	1	1	16	1	3
Humanmedizin	17	3	–	16	2	–
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	–	–	–	–	–	–
Ingenieurwissenschaften	3	–	–	2	–	–
Kunst, Kunstwissenschaft	2	–	1	–	–	–
Insgesamt	64	6	2	50	4	3

5. Personal an Hochschulen 1996¹⁾

Personalgruppe	Ins- gesamt	Davon an							
		Universitäten		theologischen Hochschulen		sonstigen wissenschaftl. Hochschulen		Fachhochschulen ²⁾	
		ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%

Wissenschaftliches und künstlerisches Personal	9 170	7 082	27,0	60	6,7	193	15,0	1 835	18,1
hauptberuflich	6 130	4 915	23,3	42	7,1	94	18,1	1 079	15,3
Professoren/-innen	1 600	854	7,0	26	–	25	4,0	695	9,1
Dozenten/-innen und Assistenten/-innen	278	271	14,0	2	–	5	20,0	–	–
wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter/-innen	3 860	3 673	27,2	14	21,4	64	23,4	109	11,9
Lehrkräfte für besondere Aufgaben	392	117	40,2	–	–	–	–	275	32,4
nebenberuflich	3 040	2 167	35,4	18	5,6	99	12,1	756	22,2
Verwaltungs-, technisches und sonstiges Personal	9 242	8 302	72,7	31	51,6	121	77,7	788	53,3
hauptberuflich	9 213	8 276	72,7	30	53,3	121	77,7	786	53,3
nebenberuflich	29	26	69,2	1	–	–	–	2	50,0
Insgesamt	18 412	15 384	51,6	91	22,0	314	39,2	2 623	28,7

1) Ohne studentische wissenschaftliche Hilfskräfte. – 2) Einschließlich Verwaltungsfachhochschulen.

4. Bildung und Kultur

4. Kulturelle und gesellschaftliche Einrichtungen

1. Öffentliche Bibliotheken 1996 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Biblio- theken	Medien- bestand am 31. 12.	Ent- leihungen	Ausgaben in DM	
				ins- gesamt	für Erwerbungen
Koblenz, St.	13	271 301	322 898	3 422 975	239 738
Ahrweiler	31	164 479	231 481	804 639	136 383
Altenkirchen (Ww.)	28	94 768	127 334	310 843	116 770
Bad Kreuznach	40	166 722	388 416	1 414 056	214 145
Birkenfeld	10	50 636	66 842	278 917	53 783
Cochem-Zell	18	48 371	32 977	51 126	19 284
Mayen-Koblenz	22	148 137	231 885	754 271	96 422
Neuwied	31	116 674	214 050	813 463	145 238
Rhein-Hunsrück-Kreis	25	101 034	166 608	611 231	131 075
Rhein-Lahn-Kreis	27	114 483	150 417	408 684	120 352
Westerwaldkreis	53	168 474	276 985	702 121	201 496
RB Koblenz	298	1 445 079	2 209 893	9 572 326	1 474 686
Trier, St.	20	153 790	356 706	1 439 926	128 798
Bernkastel-Wittlich	24	105 459	339 115	1 086 249	169 701
Bitburg-Prüm	34	114 314	179 054	444 917	101 150
Daun	25	85 385	95 845	479 691	92 685
Trier-Saarburg	43	115 764	139 210	326 287	75 520
RB Trier	146	574 712	1 109 930	3 777 070	567 854
Frankenthal (Pfalz), St.	3	88 246	305 349	1 567 180	84 925
Kaiserslautern, St.	9	105 151	367 538	1 381 551	133 699
Landau i. d. Pfalz, St.	11	108 242	196 780	1 030 075	81 827
Ludwigshafen a. Rh., St.	17	414 607	1 051 844	4 797 581	665 466
Mainz, St.	32	373 499	868 060	3 993 929	473 828
Neustadt a. d. Weinstr., St.	9	70 232	121 875	917 444	74 999
Pirmasens, St.	12	95 229	163 582	1 009 475	76 737
Speyer, St.	9	93 896	313 263	1 039 784	106 692
Worms, St.	6	72 146	191 554	664 137	102 917
Zweibrücken, St.	11	87 933	148 750	421 125	37 340
Alzey-Worms	31	112 911	163 385	249 445	126 527
Bad Dürkheim	27	159 279	373 846	1 302 344	243 131
Donnersbergkreis	24	67 261	108 185	285 136	79 440
Germersheim	35	198 979	355 097	1 375 163	338 327
Kaiserslautern	35	114 938	160 165	435 758	114 164
Kusel	19	66 999	100 194	150 822	79 636
Südliche Weinstraße	37	106 654	135 825	322 331	119 864
Ludwigshafen	32	268 239	594 446	1 843 293	430 143
Mainz-Bingen	56	246 298	378 819	2 422 555	256 913
Südwestpfalz	48	181 065	227 371	592 055	206 848
RB Rheinhessen-Pfalz	463	3 031 804	6 325 928	25 801 183	3 833 423
Rheinland-Pfalz	907	5 051 595	9 645 751	39 150 579	5 875 963
kreisfreie Städte	152	1 934 272	4 408 199	21 685 182	2 206 966
Landkreise	755	3 117 323	5 237 552	17 465 397	3 668 997

Quelle: Deutsches Bibliotheksinstitut, Berlin.

4. Bildung und Kultur

4. Kulturelle und gesellschaftliche Einrichtungen

2. Öffentliche Theater in der Spielzeit 1995/96

Merkmal	1995/96	Theater der Landes- hauptstadt Mainz	Stadt- theater Koblenz	Pfalz- theater Kaisers- lautern	Theater Trier	Landes- bühne Rheinland- Pfalz Neuwied
Spielstätten	20	2	5	5	7	1
Angebote Plätze	7 092	934	1 636	1 068	3 181	273
Veranstaltungen im eigenen Haus	1 629	390	432	331	327	149
Opern	245	72	76	46	51	–
Ballette	92	38	7	26	21	–
Operetten	121	–	46	34	26	15
Musicals	113	32	42	18	21	–
Schauspiele	669	187	169	136	132	45
Kinder- und Jugendtheater	235	34	79	32	43	47
Konzerte	39	22	–	6	11	–
sonstige	57	5	13	28	11	–
Gastspiele fremder Ensembles	58	–	–	5	11	42
Gastspiele in anderen Gemeinden	335	–	–	62	3	270
Besucher der Veranstaltungen im eigenen Haus	619 119	202 791	123 594	125 711	122 299	44 724
Opern	131 504	47 701	29 559	24 005	27 398	2 841
Ballette	42 467	18 672	6 704	8 381	8 710	–
Operetten	51 521	–	14 007	20 967	12 631	3 916
Musicals	56 518	24 823	9 731	10 988	10 976	–
Schauspiele	203 224	64 293	48 272	35 549	30 146	24 964
Kinder- und Jugendtheater	97 274	30 421	10 495	19 185	24 170	13 003
Konzerte	26 775	16 594	1 700	1 918	6 563	–
sonstige	9 836	287	3 126	4 718	1 705	–
Gastspiele in anderen Gemeinden	107 110	–	–	37 739	1 231	68 140

Quelle: Deutscher Bühnenverein – Bundesverband Deutscher Theater.

3. Filmtheater 1960 – 1996

Jahr	Anzahl	Sitzplätze		Besucher	
		Anzahl	je 1 000 der Bevölkerung	Anzahl (Mill.)	pro Kopf der Bevölkerung
1960	528	185 931	54,7	33,7	9,9
1965	415	149 947	41,9	17,4	4,9
1970	276	105 972	29,1	9,3	2,6
1975	241	88 954	24,3	7,0	1,9
1980	236	67 669	18,6	7,8	2,1
1985	228	52 585	14,5	5,5	1,5
1990	181	37 270	10,0	4,8	1,3
1992	169	32 974	8,6	4,0	1,0
1993	167	32 001	8,2	4,9	1,3
1994	185	35 047	8,9	4,9	1,2
1995	184	33 890	8,6	4,7	1,2
1996	178	32 855	8,2	5,1	1,3

Quelle: Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e.V., Wiesbaden.

4. Bildung und Kultur

4. Kulturelle und gesellschaftliche Einrichtungen

4. Sportvereine und deren Mitglieder 1990 – 1997

Jahr ¹⁾ Fachverband	Vereine	Ins- gesamt	Männlich	Weiblich	Davon im Alter von ... Jahren ²⁾		
					unter 15	15 bis 26	27 und mehr
Entwicklung							
1990	5 688	1 285 256	834 554	450 702	246 734	201 174	837 348
1993	5 839	1 366 468	874 003	492 465	278 523	180 948	906 997
1994	5 913	1 392 933	885 264	507 669	288 144	178 928	925 861
1995 ³⁾	6 058	1 423 261	899 150	518 981	302 852	178 141	937 932
1996	6 013	1 437 252	905 558	531 694	309 994	270 668	856 590
1997	6 097	1 454 936	914 064	540 872	317 915	268 111	868 910

Fachverband (1997)

Fußball	2 066	428 652	357 987	70 665	85 939	79 083	263 630
Turnen	1 334	294 557	91 146	203 411	96 262	37 120	161 175
Tischtennis	914	53 351	40 691	12 660	11 000	14 995	27 356
Tennis	853	139 390	84 148	55 242	20 588	28 567	90 235
Leichtathletik	756	64 795	34 949	29 846	18 793	13 546	32 456
Schießen	486	53 293	45 009	8 284	2 697	7 856	42 740
Volleyball	398	22 031	10 635	11 396	4 276	6 940	10 815
Handball	262	43 059	29 375	13 684	9 562	11 316	22 181
Reiten und Fahren	260	31 554	10 925	20 629	7 291	7 851	16 412
Sportfischen	252	21 374	19 985	1 389	1 437	2 665	17 272
Badminton	237	14 156	7 982	6 174	2 619	4 227	7 310
Ski	203	29 317	16 163	13 154	3 522	5 724	20 071
Kegeln	202	11 857	8 387	3 470	525	1 461	9 871
Schach	198	6 491	6 036	455	892	1 420	4 179
Radsport	195	15 040	11 472	3 568	1 363	2 206	11 471
Behindertensport	155	8 426	5 441	2 985	436	416	7 574
Tanzsport	155	12 278	4 573	7 705	2 552	2 722	7 004
Judo	136	14 824	10 003	4 821	8 599	3 176	3 049
Basketball	131	12 253	8 707	3 546	3 220	5 532	3 501
DLRG	126	37 928	20 741	17 187	14 780	9 231	13 917
Karate	122	8 914	5 989	2 925	3 541	2 766	2 607
Schwimmen	102	24 948	12 499	12 449	10 393	4 193	10 362
Triathlon	76	1 456	1 198	258	24	315	1 117
Koronarsport	74	3 834	2 721	1 113	15	22	3 797
Luftsport	69	6 467	5 721	746	133	989	5 345
Kanu	62	6 903	4 413	2 490	1 070	1 339	4 494
Taekwondo	58	3 170	2 220	950	1 433	1 030	707
Tauchsport	49	3 287	2 393	894	230	589	2 468
Segeln	45	4 937	3 278	1 659	415	819	3 703
Ju-Jutsu	44	2 242	1 531	711	565	801	876
Eis- und Rollsport	40	2 897	1 711	1 186	821	696	1 380
Rudern	38	6 469	4 608	1 861	516	1 412	4 541
Schwerathletik	35	3 854	2 815	1 039	545	756	2 553
Squash	30	1 246	948	298	83	233	930
Sonstige	567	70 957	44 434	26 523	8 177	12 202	50 578

1) Stand jeweils 1. Januar. – 2) Vor 1996 andere Altersgruppen: 15 bis 21 und 22 und mehr Jahre. – 3) Insgesamt einschließlich der Mitglieder, für die keine Alters- und Geschlechtsangaben möglich sind. – Quelle: Landes-sportbund Rheinland-Pfalz, Mainz.

5. Kirchliche Verhältnisse

Tabellenübersicht

5.1 Römisch-katholische Kirche 1985 - 1996	68
5.2 Evangelische Kirche 1990 bis 1996	68

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
5.1	Statistik über die kirchlichen Verhältnisse	Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Kaiserstraße 163, 53113 Bonn
5.2	s. Tabelle 5.1	Evangelische Kirche der Pfalz – Landeskirchenrat –, Domplatz 5, 67346 Speyer; Evangelische Kirche in Hessen und Nassau, Paulusplatz 1, 64285 Darmstadt; Evangelische Kirche im Rheinland – Landeskirchenamt –, Hans-Böckler-Straße 7, 40476 Düsseldorf

5. Kirchliche Verhältnisse

1. Römisch-katholische Kirche 1985 – 1996

Merkmal	1985	1990	1994	1995	1996
Kirchengemeinden	1 247	1 251	1 252	1 252	1 252
Kirchliches Leben					
Taufen insgesamt ¹⁾	19 954	22 437	19 845	19 205	18 863
darunter					
aus katholischen Ehen	14 140	15 791	13 622	13 356	12 893
aus katholisch/evangelischen Ehen	4 210	4 536	3 594	3 711	3 683
aus katholisch/sonstigen Ehen	500	778	1 107	1 711	1 913
aus nichtkatholischen Ehen	81	140	133	227	374
Trauungen	9 500	9 080	6 716	6 482	5 866
davon					
beide katholisch	6 769	6 378	4 633	4 477	3 915
katholisch/evangelisch	2 586	2 508	1 833	1 736	1 647
katholisch/sonstige Religion	145	194	250	269	304
Übertritte	248	215	208	205	238
Wiederaufnahmen	191	246	313	386	506
Austritte	3 608	5 391	8 775	9 216	6 810
Bestattungen	22 862	23 188	22 396	21 721	22 483

1) Einschließlich nichtehelicher Kinder.

2. Evangelische Kirche 1990 bis 1996

Merkmal	1990	1993	1994	1995	1996
Rechtlich selbständige Kirchengemeinden	864	866	864	865	865
Geistliche					
Pfarrer in einem Gemeindepfarramt ¹⁾	754	797	791	805	808
darunter Frauen	90	124	130	141	145
Kirchliches Leben					
Taufen insgesamt ²⁾	13 911	13 908	13 551	13 152	13 374
darunter					
aus evangelischen Ehen	7 126	6 935	6 629	6 268	6 382
aus evangelisch/katholischen Ehen	4 994	4 808	4 666	4 387	4 384
aus evangelisch/sonstigen Ehen ³⁾	1 016	1 771	1 690	1 988	2 101
Trauungen	5 545	4 989	4 746	4 422	4 153
darunter					
beide evangelisch	3 114	2 737	2 643	2 445	2 263
evangelisch/katholisch ⁴⁾	2 188	1 973	1 822	1 691	1 556
evangelisch/sonstige Religion	228	272	272	277	327
Bestattungen	18 173	17 790	17 287	17 581	17 524
Kircheneintritte ⁵⁾	1 540	1 846	1 841	2 118	2 214
Kirchenaustritte	5 195	8 068	8 777	9 285	6 989

1) Pfarrer, Geistliche ohne theol.-wissensch. Vollstudium, Pfarrer im Hilfsdienst bzw. Pfarrvikare nach zweitem theol. Examen. – 2) Einschließlich nichtehelicher Kinder. – 3) Ab 1992 für den Bereich der Landeskirche Hessen und Nassau einschließlich Taufen von Kindern nicht verheirateter Paare. – 4) Einschließlich Trauungen ev./röm.-kath. Paaren unter Mitwirkung eines röm.-kath. Geistlichen. – 5) Einschließlich Taufen von Erwachsenen (nach vollendetem 14. Lebensjahr).

6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

Tabellenübersicht

6.1 Angezeigte Straftaten 1994 bis 1996 nach Art der strafbaren Handlung 70

6.2 Abgeurteilte Personen 1996 nach ausgewählten Straftaten, Geschlecht und gerichtlicher Entscheidung 71

6.3 Verurteilte Personen 1996 nach ausgewählten Straftaten und erkannter Strafe 72

6.4 Justizvollzugsanstalten und deren Belegung 1970 - 1996 73

6.5 In den Justizvollzugsanstalten einsitzende Strafgefangene Ende März 1996 nach strafbaren Handlungen, Geschlecht und angeordneter Strafe 73

6.6 Geschäftsanfall 1980 - 1996 bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften 74

Erläuterungen

Die im Statistischen Landesamt erstellten Rechtspflegestatistiken lassen sich in zwei Gruppen aufteilen. Es sind dies zum einen die Justizgeschäftsstatistiken, in denen der Geschäftsanfall bei Staatsanwaltschaften und Gerichten erfaßt wird, und zum anderen die Rechtspflegestatistiken im engeren Sinne, die auch als Personenstatistiken bezeichnet werden. Zu den letztgenannten zählen insbesondere die Strafverfolgungsstatistik und die Strafvollzugsstatistik.

Strafverfolgungsstatistik: Sie beruht auf den Meldungen der Gerichte und Staatsanwaltschaften über die nach allgemeinem Strafrecht sowie die nach Jugendstrafrecht rechtskräftig Abgeurteilten. Zu den abgeurteilten Personen zählen neben den Verurteilten auch solche, die entweder freigesprochen wurden oder bei denen das Verfahren eingestellt oder von Strafe abgesehen wurde. Erhebungsmerkmale sind insbesondere die dem Verfahren zugrundeliegende Straftat, die gerichtliche Entscheidung bzw. - bei Verurteilten - die erkannte Strafe sowie Alter, Geschlecht und Nationalität.

Polizeiliche Kriminalstatistik: Sie wird vom Landeskriminalamt erstellt und weist im Gegensatz zur Strafverfolgungsstatistik sämtliche bekannt gewordenen Straftaten aus, also auch jene, bei denen kein Täter ermittelt werden konnte (Anzeigen gegen Unbekannt) oder bei denen ein Verfahren nicht eröffnet wurde. Nicht enthalten sind im wesentlichen Verstöße gegen strafrechtliche Landesgesetze, Staatsschutzdelikte sowie Verkehrsdelikte. Soweit ein Verurteilter mehrere Straftaten begangen hat, werden diese in der Kriminalstatistik jeweils einzeln gezählt, wogegen in der Strafverfolgungsstatistik eine personenbezogene Nachweisung der Abgeurteilten erfolgt.

Strafvollzugsstatistik: Sie gibt einen Überblick über die Zahl der Justizvollzugsanstalten und deren Belegungs-kapazität, den Bestand sowie die Zu- und Abgänge der Gefangenen und Verwahrten. Für die Einsitzenden werden darüber hinaus persönliche und kriminologische Merkmale erhoben.

Justizgeschäftsstatistiken: Die deutsche Gerichtsbarkeit gliedert sich in folgende fünf Zweige: die ordentliche Gerichtsbarkeit (Zivil- und Strafgerichte einschließlich der Staats- und Amtsanwaltschaften), die Verwaltungs-, Finanz-, Sozial- und Arbeitsgerichtsbarkeit. Der Geschäftsanfall der betreffenden Gerichte wird in der jeweiligen Justizgeschäftsstatistik erfaßt, wobei die Zahl der erledigten Verfahren sowie der Zugang und Bestand unerledigter Verfahren erhoben werden. Die Statistiken über die Tätigkeit der Arbeits- und Sozialgerichte werden vom Landesarbeitsgericht bzw. Landessozialgericht aufbereitet und dem Statistischen Landesamt zur Erstellung von Jahresübersichten übermittelt. Der Geschäftsanfall der übrigen drei Gerichtszweige wird dagegen unmittelbar vom Statistischen Landesamt aus den von den Gerichten und Staatsanwaltschaften übersandten Einzeldaten ermittelt und aufbereitet.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
6.1	Polizeiliche Kriminalstatistik des Landes Rheinland-Pfalz	Landeskriminalamt, Valenciaplatz, 55118 Mainz
6.2	Strafverfolgungsstatistik	Statistischer Bericht: B IV 1 - j
6.3	s. Tabelle 6.2	s. Tabelle 6.2
6.4	Strafvollzugsstatistik	Ministerium der Justiz, 55116 Mainz
6.5	s. Tabelle 6.4	s. Tabelle 6.4
6.6	Justizgeschäftsstatistiken	s. Tabelle 6.4

6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

1. Angezeigte Straftaten 1994 bis 1996 nach Art der strafbaren Handlung

Strafbare Handlung § des Strafgesetzbuches	1994	1995	1996		
			Anzahl	je 100 000 der Bevöl- kerung	Auf- klärungs- quote in %
Widerstand gegen die Staatsgewalt §§ 111 - 121	793	776	735	18,5	99,6
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung §§ 174 - 184 c	2 545	2 491	2 715	68,3	73,4
sexueller Mißbrauch von Kindern § 176	1 066	953	980	24,6	70,3
Vergewaltigung § 177	295	297	299	7,5	86,6
Straftaten gegen das Leben §§ 211 - 222	213	235	228	5,7	91,7
Mord § 211	41	57	69	1,7	84,1
Totschlag §§ 212, 213	126	111	121	3,0	93,4
fahrlässige Tötung außerhalb des Straßenverkehrs § 222	40	62	33	0,8	100,0
Körperverletzung §§ 223 - 233	13 491	14 918	15 063	378,7	90,1
gefährliche und schwere Körperverletzung, Vergiftung §§ 223 a, 224, 225, 227, 229	3 994	4 516	4 375	110,0	86,5
Straftaten gegen die persönliche Freiheit §§ 234, 235 - 241, 316 c	4 945	5 442	5 696	143,2	85,6
Diebstahl §§ 242, 243 - 244 a, 247 - 248 c	127 261	129 593	127 787	3 212,4	30,0
in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- oder Lagerräumen	7 786	8 144	8 086	203,3	21,6
in/aus Wohnräumen	9 495	9 224	9 922	249,4	23,3
Tageswohnungseinbruch	2 660	2 766	3 008	75,6	10,8
Ladendiebstahl	21 147	21 857	23 293	585,6	94,2
von/aus Automaten	5 424	6 009	5 428	136,5	13,1
aus/an Kraftfahrzeugen	33 075	32 245	29 675	746,0	11,7
von Kraftwagen, Mopeds und Krafträdern einschließlich unbefugter Ingebrauchnahme	5 570	5 991	5 137	129,1	29,1
von Fahrrädern	12 485	12 836	11 649	292,8	5,7
Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer §§ 249 - 252, 255, 316 a	1 449	1 659	1 691	42,5	50,9
Begünstigung, Strafvereitelung und Hehlerei §§ 257 - 260	816	1 082	877	22,0	98,5
Vermögens- und Fälschungsdelikte	37 707	34 195	41 266	1 037,4	83,6
Betrug §§ 263 - 265 b	30 849	27 131	33 129	832,8	85,5
Unterschlagung §§ 246, 247, 248 a	3 417	3 930	4 129	103,8	56,2
Veruntreuungen §§ 266 - 266 b	942	914	1 423	35,8	99,1
Urkundenfälschung §§ 274 - 281	2 274	2 013	2 212	55,6	93,3
Sachbeschädigung §§ 303 - 305 a	21 887	22 528	24 055	604,7	24,0
Brandstiftung §§ 306 - 309	1 307	1 258	1 374	34,5	42,4
Straftaten gegen die Umwelt §§ 324 - 330 c	2 664	3 034	3 438	86,4	56,8
Rauschgiftdelikte nach BtMG	5 764	7 962	9 569	240,6	92,0
Sonstige Straftaten	24 107	24 867	24 515	616,3	87,8
Insgesamt	244 949	250 040	259 009	6 511,2	52,0

6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

2. Abgeurteilte Personen 1996 nach ausgewählten Straftaten, Geschlecht und gerichtlicher Entscheidung

Straftat § des Strafgesetzbuches	Ge- schlecht	Ins- gesamt	Gerichtliche Entscheidung			
			Verur- teilung	Ein- stellung	Frei- spruch	sonstige
Straftaten nach dem Straf- gesetzbuch (ohne Straftaten im Straßenverkehr)	männlich	20 675	17 288	2 748	607	32
	weiblich	4 802	4 120	560	119	3
	zusammen	25 477	21 408	3 308	726	35
Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung und im Amt §§ 80 - 168, 331 - 358	männlich	1 145	940	161	41	3
	weiblich	281	207	63	10	1
	zusammen	1 426	1 147	224	51	4
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung §§ 174 - 184 c	männlich	441	377	24	34	6
	weiblich	25	22	3	-	-
	zusammen	466	399	27	34	6
andere Straftaten gegen die Person §§ 169 - 173, 185 - 241 a	männlich	4 810	3 608	1 029	161	12
	weiblich	466	336	113	16	1
	zusammen	5 276	3 944	1 142	177	13
Diebstahl und Unterschlagung §§ 242 - 248 c	männlich	6 933	6 188	600	141	4
	weiblich	2 202	2 021	153	28	-
	zusammen	9 135	8 209	753	169	4
Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer §§ 249 - 256, 316 a	männlich	450	420	16	12	2
	weiblich	32	28	3	1	-
	zusammen	482	448	19	13	2
andere Vermögensdelikte §§ 257 - 306 a	männlich	6 124	5 112	806	203	3
	weiblich	1 727	1 455	215	57	-
	zusammen	7 851	6 567	1 021	260	3
gemeingefährliche Straftaten außer im Straßenverkehr §§ 306 - 330 c	männlich	772	643	112	15	2
	weiblich	69	51	10	7	1
	zusammen	841	694	122	22	3
Straftaten im Straßenverkehr §§ 142, 222, 230, 315 b - 316, 323 a, Straßenverkehrsgesetz	männlich	13 265	12 333	789	137	6
	weiblich	1 638	1 465	143	29	1
	zusammen	14 903	13 798	932	166	7
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen	männlich	4 877	4 402	439	36	-
	weiblich	671	587	73	11	-
	zusammen	5 548	4 989	512	47	-
Straftaten insgesamt	männlich	38 817	34 023	3 976	780	38
	weiblich	7 111	6 172	776	159	4
	zusammen	45 928	40 195	4 752	939	42

6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

3. Verurteilte Personen 1996 nach ausgewählten Straftaten und erkannter Strafe

Straftat § des Strafgesetzbuches	Zusammen	Nach allgemeinem Strafrecht		Nach Jugendstrafrecht		Vorbestraft
		Freiheitsstrafe ¹⁾	Geldstrafe	Jugendstrafe	Zuchtmittel ²⁾	
Straftaten nach dem Strafgesetzbuch	32 592	5 599	23 864	822	2 307	13 054
Friedensverrat, Hochverrat, Gefährdung des demokratischen Rechtsstaates §§ 80 - 92 b	22	2	11	–	9	8
Widerstand gegen die Staatsgewalt §§ 111 - 121	191	39	145	1	6	106
Straftaten gegen die öffentliche Ordnung §§ 123 - 145 d	2 660	153	2 393	13	101	683
Geld- und Wertzeichen- fälschung §§ 146 - 152 a	32	23	7	1	1	21
falsche uneidliche Aussage und Meineid §§ 153 - 163	340	109	202	11	18	130
falsche Verdächtigung §§ 164, 165	112	14	91	3	4	49
Straftaten gegen den Personenstand, die Ehe und Familie §§ 169 - 173	390	362	24	3	1	262
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung §§ 174 - 184 c	399	260	101	29	9	186
Beleidigung §§ 185 - 200	751	27	699	2	23	342
Straftaten gegen das Leben §§ 211 - 222	152	79	59	7	7	44
Körperverletzung §§ 223 - 233	3 617	511	2 587	109	410	1 407
Straftaten gegen die persönliche Freiheit §§ 234 - 241 a	459	38	387	5	29	190
Diebstahl und Unterschlagung §§ 242 - 248 c	8 209	1 488	5 148	370	1 203	3 914
Raub und Erpressung §§ 249 - 256	446	202	18	177	49	231
Begünstigung und Hehlerei §§ 257 - 262	271	46	183	6	36	99
Betrug und Untreue §§ 263 - 266 b	4 602	863	3 591	28	120	2 178
Urkundenfälschung §§ 267 - 282	1 069	333	644	25	67	487
strafbarer Eigennutz §§ 284 - 302 a	56	5	51	–	–	19
Sachbeschädigung §§ 303 - 305 a	534	20	426	1	87	266
gemeingefährliche Straftaten §§ 306 - 323 c	7 776	987	6 638	31	120	2 223
Straftaten gegen die Umwelt §§ 324 - 330 d	435	16	416	–	3	188
sonstige Straftaten	69	22	43	–	4	21
Straftaten nach dem Straßen- verkehrsgesetz	2 614	402	2 014	10	188	1 322
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen	4 989	833	3 463	235	458	1 790
Straftaten insgesamt	40 195	6 834	29 341	1 067	2 953	16 166

1) Einschließlich Strafarrrest. – 2) Einschließlich Erziehungsmaßnahmen.

6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

4. Justizvollzugsanstalten und deren Belegung 1970 – 1996

Jahr	Justizvollzugsanstalten	Insgesamt				Geschlossener Vollzug		Offener Vollzug	
		Belegungs-kapa-zität	Belegung am Jahresende			Bele-gungs-kapa-zität	Bele-gung am Jahres-ende	Bele-gungs-kapa-zität	Bele-gung am Jahres-ende
			zu-sam-men	männ-lich	weib-lich				
1970	11	3 357	2 301	2 233	68	-	-	-	-
1980	10	3 065	2 845	2 796	49	2 859	2 726	206	119
1990	10	3 423	2 267	2 157	110	3 010	2 210	413	57
1991	11	3 389	2 257	2 161	96	3 039	2 224	350	33
1992	11	3 411	2 470	2 363	107	3 015	2 450	396	20
1993	11	3 386	2 718	2 579	139	2 990	2 681	396	37
1994	11	3 393	2 778	2 671	107	2 979	2 735	414	43
1995	11	3 350	2 819	2 715	104	2 980	2 788	370	31
1996	11	3 371	2 821	2 687	134	2 983	2 780	388	41

5. In den Justizvollzugsanstalten einsitzende Strafgefangene Ende März 1996 nach strafbaren Handlungen, Geschlecht und angeordneter Strafe

Straftat § des Strafgesetzbuches	Ins-gesamt	Männ-lich	Weib-lich	Angeordnete Straftart		
				Freiheits-strafe ¹⁾	Jugend-strafe ²⁾	Siche-rungs-verwahrung

Straftaten nach dem Strafgesetzbuch (ohne Straftaten im Straßenverkehr)	1 893	1 827	66	1 671	222	-
Straftaten gegen den Personenstand, die Ehe und Familie §§ 169 - 173	39	39	-	39	-	-
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung §§ 174 - 184 c	242	242	-	227	15	-
Straftaten gegen das Leben §§ 211 - 222	220	208	12	212	8	-
Körperverletzung §§ 223 - 233	171	168	3	137	34	-
Straftaten gegen die persönliche Freiheit §§ 234 - 241 a	20	20	-	18	2	-
Diebstahl und Unterschlagung §§ 242 - 248 c	545	524	21	429	116	-
Raub und Erpressung §§ 249 - 256	270	266	4	241	29	-
Betrug und Untreue §§ 263 - 266 b	207	185	22	202	5	-
Urkundenfälschung §§ 267 - 282	56	54	2	51	5	-
gemeingefährliche Straftaten §§ 306 - 323 c	58	57	1	55	3	-
sonstige Straftaten	65	64	1	60	5	-
Straftaten im Straßenverkehr	196	194	2	195	1	-
Straftaten nach anderen Bundesgesetzen	331	321	10	304	27	-
Straftaten insgesamt	2 420	2 342	78	2 170	250	-

1) Einschließlich Jugendstrafe bei Verurteilten, die gem. § 92 JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind. - 2) Einschließlich Freiheitsstrafen, die gem. § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen werden.

6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

6. Geschäftsanfall 1980 – 1996 bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften

Vorgang	1980	1985	1990	1995	1996
Amtsgerichte					
Zivilsachen					
Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten					
Mahnsachen	202 679	213 115	208 311	272 710	279 105
Zivilprozeßsachen					
Eingänge	51 625	71 073	67 223	84 179	85 324
erledigte Verfahren	50 214	68 931	67 513	86 848	84 525
Arreste oder					
einstweilige Verfügungen	2 821	2 818	2 531	3 113	2 894
gewöhnliche Prozesse	45 522	62 507	61 752	80 159	78 075
Wohnungsmietrecht	-	10 909	11 424	12 681	12 473
Unterhaltsrecht	-	499	406	425	516
Verkehrsunfallrecht	-	7 677	9 048	9 063	8 090
Bau-, Architektenrecht	-	832	842	884	876
Kaufrecht	-	12 686	11 100	14 038	13 535
Verteilungsverfahren	41	61	46	24	20
Zwangsversteigerung von Gegenständen					
des unbeweglichen Vermögens	3 025	4 992	3 329	3 964	3 993
Zwangsverwaltungen	98	569	472	587	681
sonstige zur Zuständigkeit des Vollstreckungs-					
gerichts gehörige Vollstreckungssachen	143 824	191 277	193 808	217 502	220 946
Anträge außerhalb eines bei Gericht					
anhängigen Streitverfahrens	7 304	5 671	2 771	9 499	5 539
Konkurs- und Vergleichsverfahren					
Eröffnungen von Konkursverfahren					
einschließlich Anschlußkonkursen	88	227	147	246	267
Eröffnungen von Vergleichsverfahren					
zur Abwendung des Konkurses	6	8	1	7	17
Familiensachen					
Eingänge	18 825	22 976	24 036	24 839	25 453
erledigte Verfahren	17 671	22 608	23 101	24 532	24 691
Scheidungsverfahren	7 634	9 294	9 095	11 056	11 436
andere Eheverfahren	108	82	38	57	63
Verfahren über abgetrennte					
Scheidungsfolgesachen	2 105	1 798	1 242	1 337	1 316
Verfahren über allein anhängige					
andere Familiensachen	7 690	11 260	12 473	11 912	11 715
Prozeßkostenhilfverfahren	134	174	253	170	161
mit den Scheidungsverfahren waren an					
Scheidungsfolgesachen anhängig	19 433	23 374	21 173	22 948	23 024

6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

noch: 6. Geschäftsanfall 1980 – 1996 bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften

Vorgang	1980	1985	1990	1995	1996
noch: Amtsgerichte					
noch: Zivilsachen					
Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit					
Verfügungen von Todes wegen (zur Verwahrung und Aufbewahrung eingegang. Verfügungen)	22 963	22 719	24 284	24 732	24 809
sonstige Handlungen und Entscheidungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit außerhalb eines anhängigen Verfahrens	-	12 511	15 275	13 452	16 050
Grundbuchsachen					
Eintragungen von Eigentumsveränderungen	180 504	161 273	152 998	189 139	180 080
Eintragungen u. Löschungen in Abt. II und III	425 466	386 095	345 898	451 890	451 775
Vermittlungen von Auseinandersetzungen und sonstige Handlungen des Nachlaßgerichts außerhalb eines Verfahrens auf Vermittlung der Auseinandersetzung und Erbenermittlungen	25 590	25 369	27 291	26 412	24 763
am Jahresschluß anhängige Vormund-, Pfleg-, Beistandschaften und Betreuungen	54 591	63 432	76 554	96 049	101 475
Verfahren auf vormundschaftsgerichtliche Genehmigung zur Unterbringung	-	1 259	1 953	6 021	6 245
andere vormundschaftsgerichtl. Angelegenheiten	15 886	6 477	6 106	6 742	6 972
Betreuungen	-	-	-	9 461	10 714
Registersachen (Bestand am Jahresende)					
eingetragene Vereine	13 000	16 519	20 568	25 207	26 194
in das Handelsregister eingetragene Einzelkaufleute, juristische Personen, offene Handels- und Kommanditgesellschaften	16 889	16 794	16 110	14 761	14 689
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	13 796	18 483	23 564	31 269	32 335
Strafsachen und Bußgeldverfahren					
Eingänge ¹⁾	69 449	74 934	32 980	32 584	32 537
erledigte Verfahren	38 330	38 875	32 965	32 307	32 820
Anklagen	24 095	25 862	22 658	22 580	22 974
beschleunigte Verfahren (§ 212 StPO)	41	20	17	32	65
vereinfachte Jugendverfahren (§ 76 JGG)	3 762	2 602	372	127	135
Hauptverhandlungen nach § 408 Abs. 3 StPO	93	120	116	69	60
Einsprüche gegen Strafbefehle	9 652	9 898	9 433	8 983	9 106
Privatklagen	635	355	232	147	112
sonstiger Geschäftsanfall					
Anträge auf Erlass von Strafbefehlen	27 533	29 443	29 335	30 384	29 927
einzelne richterliche Anordnungen	39 551	39 239	44 123	33 152	31 126
Bußgeldverfahren	23 040	24 536	20 090	17 893	16 620
Erzwingungsverfahren	7 057	12 660	9 077	18 962	23 393

1) Bis 1985 einschließlich Bußgeldverfahren und Erzwingungshaftanträgen.

6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

noch : 6. Geschäftsanfall 1980 – 1996 bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften

Vorgang	1980	1985	1990	1995	1996
Landgerichte					
Zivilsachen					
Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten in erster Instanz					
Eingänge	17 829	18 317	19 155	17 572	17 813
erledigte Verfahren	17 001	17 691	18 259	17 114	17 193
Urkunden-, Wechsel-, Scheckprozesse	545	797	453	392	370
Arreste oder einstweilige Verfügungen	943	988	1 037	836	862
Entschädigungs-, Rückerstattungssachen	1 183	398	203	490	466
gewöhnliche Prozesse	13 983	14 828	16 007	14 948	15 025
Verkehrsunfallrecht	-	1 419	1 902	920	836
Bau-, Architektenrecht	-	1 672	1 364	1 382	1 313
Kaufrecht	-	3 114	2 604	2 747	2 696
Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten in der Berufungsinstanz					
Eingänge	3 533	5 437	5 730	5 417	5 402
erledigte Verfahren	3 474	4 702	5 658	5 383	5 244
Arreste oder einstweilige Verfügungen	73	118	72	71	51
gewöhnliche Prozesse	3 373	4 514	5 514	5 235	5 134
Wohnungsmietrecht	-	968	1 051	909	840
Verkehrsunfallrecht	-	875	1 061	805	700
Bau-, Architektenrecht	-	230	206	186	190
Kaufrecht	-	725	813	562	590
Beschwerden (Eingänge)	2 650	3 610	3 708	4 217	4 661
Strafsachen					
Strafsachen in erster Instanz					
Eingänge	717	817	873	823	787
erledigte Verfahren	730	858	853	737	802
Anklagen	702	802	746	664	713
Sicherungsverfahren (§ 413 StPO, § 41 JGG)	7	7	18	9	13
Vorlagen/Verweisung durch Gerichte niederer Ordnung	21	49	43	40	32
Strafsachen in der Berufungsinstanz					
Eingänge	3 726	3 750	2 899	2 488	2 523
erledigte Verfahren	3 749	3 820	3 194	2 368	2 547
Offizialverfahren	3 714	3 797	3 103	2 203	2 375
Privatklageverfahren	35	23	11	8	8
Beschwerden in Strafsachen (Eingänge)	4 760	4 448	3 139	2 876	2 937

6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

noch : 6. Geschäftsanfall 1980 – 1996 bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften

Vorgang	1980	1985	1990	1995	1996
Oberlandesgerichte					
Zivilsachen					
Berufungen					
Eingänge	2 508	2 652	2 969	2 991	2 869
erledigte Verfahren	2 523	2 601	2 841	2 954	2 800
Entschädigungs-, Rückerstattungssachen	516	136	71	75	68
gewöhnliche Prozesse	1 841	2 247	2 556	2 678	2 569
Verkehrsunfallrecht	.	291	331	222	189
Bau-, Architektenrecht	.	259	202	144	117
Kaufrecht	.	373	419	326	291
Beschwerden (Eingänge)	1 067	1 433	1 430	1 404	1 344
Familiensachen					
Eingänge	822	1 278	1 206	1 225	1 154
erledigte Verfahren	874	1 200	1 341	1 208	1 123
Scheidungsverfahren	44	46	54	54	44
andere Eheverfahren	3	4	3	2	2
Verfahren über abgetrennte					
Scheidungsfolgesachen und					
allein anhängige andere Familiensachen	816	1 132	1 234	1 128	1 064
Prozeßkostenhilfeverfahren	11	18	50	24	13
sonstige Beschwerden (Eingänge)	.	1 433	1 152	979	1 073
Strafsachen und Bußgeldverfahren					
Strafsachen erster Instanz (Eingänge)	1	3	2	4	4
Revisionen					
Eingänge	.	.	412	317	304
erledigte Verfahren	551	536	421	309	299
Offizialverfahren	549	534	420	308	299
Privatklageverfahren	2	2	1	1	–
sonstiger Geschäftsanfall					
Beschwerden in Strafsachen					
(einschl. Kostenbeschwerden)	1 364	1 473	1 233	1 520	1 503
Anträge auf Haftentscheidungen					
(§§ 121 ff. StPO)	232	236	291	360	346
Anträge auf gerichtliche Entscheidung im					
Klageerzwingungsverfahren (§ 172 StPO)	101	123	132	123	115
Auslieferungsverfahren	26	20	13	25	51
Verfahren nach § 23 EGGVG	51	38	30	30	25
Anträge nach § 99 BRAGO	139	195	164	211	204
Rechtsbeschwerden und Zulassungsanträge	.	.	307	295	362

6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

noch : 6. Geschäftsanfall 1980 – 1996 bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften

Vorgang	1980	1985	1990	1995	1996
Staatsanwaltschaften					
Ermittlungsverfahren					
Eingänge	138 446	144 345	156 191	178 879	185 806
erledigte Verfahren	137 185	142 692	155 527	178 458	188 303
Anzeigen gegen unbekannte Täter	123 425	118 418	124 401	146 319	143 733
Verfahren nach dem Ordnungswidrigkeitengesetz	23 008	24 973	20 132	18 402	19 065
sonstiger Geschäftsanfall					
Gnadensachen	2 900	3 322	1 772	1 425	1 548
Rechtshilfesachen	3 213	3 840	4 417	1 995	1 869
Zahl der Personen, gegen die eine Vollstreckung eingeleitet wurde	50 794	55 996	51 179	54 559	51 866
Generalstaatsanwaltschaften					
Ermittlungsverfahren (OJs)					
Eingänge	28	23	17	13	–
erledigte Verfahren	37	24	10	17	14
Sonstiger Geschäftsanfall					
Revisionen	560	552	434	397	377
Rechtsbeschwerden nach dem OWiG	498	352	310	365	376
Beschwerden gegen gerichtliche Entscheidungen	1 293	1 412	1 217	1 362	1 282
Beschwerden gegen Staats-, Amtsanwälte	1 329	1 340	1 358	1 512	1 567
Haftprüfungsverfahren	166	175	205	300	273
Gnadensachen	735	459	314	179	186
Verfahren nach der BRAO, BNotO und dem Steuerberatungsgesetz	133	197	155	197	237
Rechtssachen (Vertretung des Fiskus)	244	433	214	159	148
Rechtshilfeangelegenheiten mit dem Ausland	255	234	253	345	440
Arbeitsgerichte					
Klagen und Beschlusssachen					
Eingänge	–	–	–	22 198	23 407
erledigte Verfahren	14 009	17 071	15 865	22 294	23 433
Mahnsachen	–	–	–	1 569	1 343
Landesarbeitsgericht					
Berufungen und Beschwerden in Beschlusssachen					
Eingänge	–	–	–	1 445	1 342
erledigte Verfahren	1 093	1 597	1 325	1 476	1 338
Sonstige Beschwerden	–	–	–	274	258

6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

noch : 6. Geschäftsanfall 1980 – 1996 bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften

Vorgang	1980	1985	1990	1995	1996
Sozialgerichte					
Klagen					
Eingänge	7 025	9 858	10 219	11 941	12 237
erledigte Verfahren	7 587	9 905	9 446	10 650	11 123
Landessozialgericht					
Berufungen					
Eingänge	1 054	1 364	1 188	1 514	1 390
erledigte Verfahren	974	1 244	1 163	1 283	1 366
Verwaltungsgerichte					
Hauptverfahren					
Eingänge	·	5 265	6 915	9 782	9 256
erledigte Verfahren	·	4 748	6 087	10 810	11 041
Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz					
Eingänge	·	2 341	3 375	3 655	3 582
erledigte Verfahren	·	2 207	3 268	3 789	3 661
Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz in Numerus-Clausus-Sachen (Eingänge)					
	·	1 213	380	236	201
Oberverwaltungsgericht					
Erstinstanzliche Hauptverfahren (Eingänge)	·	138	95	102	124
Berufungen					
Eingänge	·	921	907	2 800	2 482
erledigte Verfahren	·	982	904	2 797	2 396
Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz					
Eingänge	·	766	1 321	711	677
erledigte Verfahren	·	794	1 409	737	691
Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz in Numerus-Clausus-Sachen (Eingänge)					
	·	344	92	50	30
Finanzgericht					
Klagen (Eingänge)					
	·	1 928	1 668	1 694	1 768
Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz (Eingänge)					
	·	194	179	209	204

7. Wahlen

Tabellenübersicht

7.1	Bundestagswahlen 1949 bis 1994	82
7.2	Sitzverteilung der Abgeordneten aus Rheinland-Pfalz im Bundestag 1949 bis 1994	82
7.3	Landtagswahlen 1947 bis 1996	83
7.4	Sitzverteilung im Landtag 1947 bis 1996	83
7.5	Europawahlen 1979 bis 1994	84
7.6	Stadtratswahlen der kreisfreien Städte und Kreistagswahlen 1948 bis 1994	84
7.7	Gemeinde-/Stadtratswahlen 1948 bis 1994	85
7.8	Verbandsgemeinderatswahlen 1969 bis 1994	85
7.9	Sitzverteilung in den kommunalen Vertretungskörperschaften 1948 bis 1994	86
7.10	Wahlen zum Bezirkstag des Bezirksverbandes Pfalz 1951 bis 1994	87
7.11	Sitzverteilung im Bezirkstag des Bezirksverbandes Pfalz 1951 bis 1994	87
7.12	Bundestagswahl vom 16. Oktober 1994 nach Verwaltungsbezirken	88
7.13	Landtagswahl vom 24. März 1996 nach Verwaltungsbezirken	89
7.14	Europawahl vom 12. Juni 1994 nach Verwaltungsbezirken	90
7.15	Kreistags-/Stadtratswahl vom 12. Juni 1994 nach Verwaltungsbezirken	91

Erläuterungen

Die Ergebnisse der Bundestags-, Europa-, Landtags- und Kommunalwahlen in Rheinland-Pfalz werden vom Statistischen Landesamt zusammengestellt und veröffentlicht. Der Abschnitt enthält die Gesamtergebnisse der Bundestagswahlen seit 1949, der Europawahlen seit 1979 sowie der Landtagswahlen seit 1947. Die Ergebnisse der Stadtratswahlen der kreisfreien Städte und der Kreistagswahlen sowie der Gemeinde-/Stadtratswahlen sind für die seit 1948 durchgeführten Wahlen, die Ergebnisse der Verbandsgemeinderatswahlen von den erstmals im Zeitraum 1969 bis 1972 erfolgten Wahlen an enthalten.

In der Gliederung nach Verwaltungsbezirken werden nur Ergebnisse der jeweils letzten Wahl nachgewiesen. Zur besseren Beurteilung der politischen Struktur ist hier nur die prozentuale Stimmenverteilung angegeben.

Seit der Landtagswahl 1991 haben die rheinland-pfälzischen Wählerinnen und Wähler analog zur Bundestagswahl die Möglichkeit, zwei Stimmen abzugeben, eine Wahlkreisstimme für die Wahl eines Wahlkreisbewerbers bzw. einer -bewerberin und eine Landesstimme für die Wahl einer Landesliste.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
7.1	Statistik der Bundestagswahlen	Statistischer Bericht: B VII 1 - 4j; Statistik von Rheinland-Pfalz: Bände 4, 29, 39, 53, 94, 152, 203, 265, 281, 290, 308, 316, 344, 357
7.2	s. Tabelle 7.1	s. Tabelle 7.1
7.3	Statistik der Landtagswahlen	Statistischer Bericht: B VII 2 - 5j; Statistik von Rheinland-Pfalz: Bände 11, 38, 39, 69, 130, 171, 245, 277, 284, 309, 317, 345, 363
7.4	s. Tabelle 7.3	s. Tabelle 7.3
7.5	Statistik der Europawahlen	Statistischer Bericht: B VII 4 - 5j; Statistik von Rheinland-Pfalz: Bände 285, 311, 339, 356
7.6	Statistik der Kommunalwahlen	Statistischer Bericht: B VII 3 - 5j; Statistik von Rheinland-Pfalz: Bände: 24, 46, 87, 142, 195, 271, 286, 312, 341, 358

noch: Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
7.7	s. Tabelle 7.6	s. Tabelle 7.6
7.8	s. Tabelle 7.6	s. Tabelle 7.6
7.9	s. Tabelle 7.6	s. Tabelle 7.6
7.10	Statistik der Bezirkstagswahlen	Statistik von Rheinland-Pfalz: Bände: 11, 24, 46, 87, 142, 195, 271, 286, 312, 341, 358
7.11	s. Tabelle 7.10	s. Tabelle 7.10
7.12	s. Tabelle 7.1	s. Tabelle 7.1
7.13	s. Tabelle 7.3	s. Tabelle 7.3
7.14	s. Tabelle 7.5	s. Tabelle 7.5
7.15	s. Tabelle 7.6	s. Tabelle 7.6

7. Wahlen

1. Bundestagswahlen 1949 bis 1994

Wahl- jahr	Wahl- berechtigte/ Wahl- beteiligung	Zweitstimmen						
		ungültig	gültig					sonstige Parteien
			insgesamt	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	

Anzahl

1949	1 900 797	82 200	1 431 556	702 125	408 905	226 625	–	93 901
1953	2 143 337	67 344	1 775 363	924 932	482 686	214 805	–	152 940
1957	2 237 023	77 220	1 899 005	1 019 709	578 203	185 288	–	115 805
1961	2 348 108	99 994	1 969 933	964 270	659 830	259 578	–	86 255
1965	2 403 771	58 581	2 055 730	1 013 573	754 175	209 028	–	78 954
1969	2 410 176	41 208	2 056 100	982 640	825 379	128 650	–	119 431
1972	2 623 690	26 146	2 377 861	1 090 339	1 067 953	193 499	–	26 070
1976	2 676 952	19 693	2 429 253	1 211 208	1 013 574	183 575	–	20 896
1980	2 759 777	29 203	2 451 560	1 118 216	1 048 611	239 921	33 500	11 312
1983	2 816 609	44 595	2 501 671	1 241 886	959 714	174 658	113 185	12 228
1987	2 874 920	31 626	2 461 976	1 110 633	912 175	223 350	183 602	32 216
1990	2 935 588	33 335	2 363 719	1 078 796	853 144	245 283	95 596	90 900
1994	2 985 384	29 920	2 426 232	1 061 643	955 383	168 475	150 630	90 101

%

1949	79,6	5,4	94,6	49,0	28,6	15,8	–	6,6
1953	86,0	3,7	96,3	52,1	27,2	12,1	–	8,6
1957	88,3	3,9	96,1	53,7	30,4	9,8	–	6,1
1961	88,2	4,8	95,2	48,9	33,5	13,2	–	4,4
1965	88,0	2,8	97,2	49,3	36,7	10,2	–	3,8
1969	87,0	2,0	98,0	47,8	40,1	6,3	–	5,8
1972	91,6	1,1	98,9	45,9	44,9	8,1	–	1,1
1976	91,5	0,8	99,2	49,9	41,7	7,6	–	0,9
1980	89,9	1,2	98,8	45,6	42,8	9,8	1,4	0,5
1983	90,4	1,8	98,2	49,6	38,4	7,0	4,5	0,5
1987	86,7	1,3	98,7	45,1	37,1	9,1	7,5	1,3
1990	81,7	1,4	98,6	45,6	36,1	10,4	4,0	3,8
1994	82,3	1,2	98,8	43,8	39,4	6,9	6,2	3,7

2. Sitzverteilung der Abgeordneten aus Rheinland-Pfalz im Bundestag 1949 bis 1994

Wahl- jahr	Sitze insgesamt	Davon entfallen auf				
		CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	KPD

1949	25	13	7	4	–	1
1953	31	18	9	4	–	–
1957	31	18	10	3	–	–
1961	31	16	11	4	–	–
1965	31	16	12	3	–	–
1969	31	16	13	2	–	–
1972	31	15	14	2	–	–
1976	31	16	13	2	–	–
1980	32	15	14	3	–	–
1983	31	16	12	2	1	–
1987	32	15	12	3	2	–
1990	34	17	13	4	–	–
1994	33	15	14	2	2	–

7. Wahlen

3. Landtagswahlen 1947 bis 1996

Wahl-jahr	Wahl-berechtigte/ Wahl-beteiligung	Stimmen ¹⁾						
		ungültig	gültig					sonstige Part. und Wähler- vereini- gungen
			insgesamt	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	

Anzahl

1947	1 666 547	137 515	1 161 052	547 875	398 594	113 844	-	100 739
1951	2 021 104	75 393	1 437 250	563 274	488 374	240 071	-	145 531
1955	2 151 228	50 921	1 583 829	741 384	501 751	201 847	-	138 847
1959	2 266 778	36 873	1 712 354	829 236	596 984	165 937	-	120 197
1963	2 363 313	31 775	1 752 486	777 838	713 469	177 377	-	83 802
1967	2 387 307	29 007	1 843 959	861 142	679 177	153 089	-	150 551
1971	2 584 585	26 536	2 026 372	1 012 847	821 350	120 444	-	71 731
1975	2 648 336	20 663	2 120 481	1 143 360	817 018	118 762	-	41 341
1979	2 717 051	27 322	2 184 540	1 094 480	923 965	139 248	-	26 847
1983	2 811 713	26 441	2 515 393	1 306 090	995 795	88 289	113 809	11 410
1987	2 866 516	28 653	2 177 314	981 412	844 241	158 964	128 653	64 044
1991	2 928 865	38 149	2 125 407	822 449	951 695	146 400	137 139	67 724
1996	2 987 099	51 207	2 063 726	798 166	821 539	184 426	142 665	116 930

%

1947	77,9	10,6	89,4	47,2	34,3	9,8	-	8,7
1951	74,8	5,0	95,0	39,2	34,0	16,7	-	10,1
1955	76,0	3,1	96,9	46,8	31,7	12,7	-	8,8
1959	77,2	2,1	97,9	48,4	34,9	9,7	-	7,0
1963	75,5	1,8	98,2	44,4	40,7	10,1	-	4,8
1967	78,5	1,5	98,5	46,7	36,8	8,3	-	8,2
1971	79,4	1,3	98,7	50,0	40,5	5,9	-	3,5
1975	80,8	1,0	99,0	53,9	38,5	5,6	-	1,9
1979	81,4	1,2	98,8	50,1	42,3	6,4	-	1,2
1983	90,4	1,0	99,0	51,9	39,6	3,5	4,5	0,5
1987	77,0	1,3	98,7	45,1	38,8	7,3	5,9	2,9
1991	73,9	1,8	98,2	38,7	44,8	6,9	6,5	3,2
1996	70,8	2,4	97,6	38,7	39,8	8,9	6,9	5,7

1) Ab 1991 Landesstimmen.

4. Sitzverteilung im Landtag 1947 bis 1996

Wahl-jahr	Sitze insgesamt	Davon entfallen auf						
		CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	KPD	DRP	NPD
1947	101	48	34	11	-	8	-	-
1951	100	43	38	19	-	-	-	-
1955	100	51	36	13	-	-	-	-
1959	100	52	37	10	-	-	1	-
1963	100	46	43	11	-	-	-	-
1967	100	49	39	8	-	-	-	4
1971	100	52	42	6	-	-	-	-
1975	100	55	40	5	-	-	-	-
1979	100	51	43	6	-	-	-	-
1983	100	57	43	-	-	-	-	-
1987	100	48	40	7	5	-	-	-
1991	101	40	47	7	7	-	-	-
1996	101	41	43	10	7	-	-	-

7. Wahlen

5. Europawahlen 1979 bis 1994

Wahl-jahr	Wahl-berechtigte/ Wahl-beteiligung	Stimmen						
		ungültig	gültig					
			insgesamt	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	sonstige Parteien
Anzahl								
1979	2 726 474	45 166	2 085 336	1 026 042	856 263	133 323	50 883	18 825
1984	2 837 671	83 902	2 081 817	969 846	802 626	104 820	137 028	67 497
1989	2 888 854	49 294	2 182 162	845 263	877 520	124 647	159 615	175 117
1994	2 980 932	69 428	2 144 767	873 968	818 234	85 984	186 698	179 883
%								
1979	78,1	2,1	97,9	49,2	41,1	6,4	2,4	0,9
1984	76,3	3,9	96,1	46,6	38,6	5,0	6,6	3,2
1989	77,2	2,2	97,8	38,7	40,2	5,7	7,3	8,0
1994	74,3	3,1	96,9	40,7	38,2	4,0	8,7	8,4

6. Stadtratswahlen der kreisfreien Städte und Kreistagswahlen 1948 bis 1994

Wahl-jahr	Wahl-berechtigte/ Wahl-beteiligung	Stimmen ¹⁾						
		ungültig	gültig					
			ins-gesamt	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	sonstige Part. und Wähler- gruppen
Anzahl								
1948	1 828 973	133 928	1 213 182	540 810	413 270	127 322	–	131 780
1952	2 072 836	94 403	1 549 147	603 187	517 625	249 362	–	178 973
1956	2 175 170	73 488	1 658 155	681 895	655 753	204 232	–	116 275
1960	2 288 068	73 341	1 749 902	793 478	659 745	218 520	–	78 159
1964	2 362 936	61 955	1 860 628	813 223	798 074	188 982	–	60 349
1969–72 ²⁾	2 441 284	59 165	1 801 082	790 260	741 863	143 976	–	124 983
1974	2 633 981	46 539	2 088 438	1 077 283	741 052	182 639	–	87 464
1979	2 716 672	52 090	2 078 448	987 338	876 870	142 829	–	71 411
1984	2 827 414	87 928	2 070 588	940 534	830 495	104 016	111 828	83 715
1989 ³⁾	2 877 107	77 178	2 144 641	809 708	906 650	124 286	156 551	147 447
1994 ³⁾	2 962 582	77 625	2 118 139	835 916	814 249	90 477	170 446	207 055
%								
1948	73,7	9,9	90,1	44,6	34,1	10,5	–	10,9
1952	79,3	5,7	94,3	38,9	33,4	16,1	–	11,6
1956	79,6	4,2	95,8	41,1	39,5	12,3	–	7,0
1960	79,7	4,0	96,0	45,3	37,7	12,5	–	4,5
1964	81,4	3,2	96,8	43,7	42,9	10,2	–	3,2
1969–72 ²⁾	76,2	3,2	96,8	43,9	41,2	8,0	–	6,9
1974	81,1	2,2	97,8	51,6	35,5	8,7	–	4,2
1979	78,4	2,4	97,6	47,5	42,2	6,9	–	3,4
1984	76,3	4,1	95,9	45,4	40,1	5,0	5,4	4,0
1989 ³⁾	77,2	3,5	96,5	37,8	42,3	5,8	7,3	6,9
1994 ³⁾	74,1	3,5	96,5	39,5	38,4	4,3	8,0	9,8

1) Ab 1989 Stimmzettel. – 2) Wegen der Verwaltungsreform im Zeitraum 1969 bis 1972. – 3) Gewichtete Ergebnisse.

7. Wahlen

7. Gemeinde-/ Stadtratswahlen¹⁾ 1948 bis 1994

Wahl-jahr	Wahlbe-rechtigte/ Wahlbe-teiligung	Stimmen ²⁾								
		un-gültig	gültig						sonstige Part. und Wähler- gruppen	Mehr- heits- wahl
			ins- gesamt	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE			
Anzahl										
1948	1 824 782	116 967	1 227 711	322 066	308 901	64 693	–	274 528	257 523	
1952	2 065 102	74 691	1 565 451	324 686	354 126	79 691	–	570 233	236 715	
1956	2 166 198	67 895	1 658 190	366 708	437 260	67 272	–	537 879	249 071	
1960	2 276 850	71 592	1 746 879	446 283	456 549	88 285	–	459 781	295 981	
1964	2 350 019	65 078	1 852 231	473 474	546 636	76 401	–	481 145	274 575	
1969-72 ³⁾	2 371 432	65 357	1 768 352	460 566	519 385	70 937	–	476 314	241 150	
1974	2 629 061	51 602	2 081 295	752 361	598 791	100 065	–	380 196	249 882	
1979	2 711 819	62 457	2 065 343	707 019	702 217	87 421	–	330 781	237 905	
1984	2 822 826	77 474	2 077 529	698 058	688 326	63 298	50 036	324 039	253 772	
1989 ⁴⁾	2 870 008	66 630	2 152 612	626 040	740 558	73 094	72 302	385 050	255 568	
1994 ⁴⁾	2 956 519	62 963	2 130 244	674 241	691 361	63 640	113 710	322 922	264 371	
%										
1948	73,7	8,7	91,3	26,2	25,2	5,3	–	22,4	21,0	
1952	79,4	4,6	95,4	20,7	22,6	5,1	–	36,4	15,1	
1956	79,7	3,9	96,1	22,1	26,4	4,1	–	32,4	15,0	
1960	79,9	3,9	96,1	25,5	26,1	5,1	–	26,3	16,9	
1964	81,6	3,4	96,6	25,6	29,5	4,1	–	26,0	14,8	
1969-72 ³⁾	77,3	3,6	96,4	26,0	29,4	4,0	–	26,9	13,6	
1974	81,1	2,4	97,6	36,1	28,8	4,8	–	18,3	12,0	
1979	78,5	2,9	97,1	34,2	34,0	4,2	–	16,0	11,5	
1984	76,3	3,6	96,4	33,6	33,1	3,0	2,4	15,6	12,2	
1989 ⁴⁾	77,3	3,0	97,0	29,0	34,4	3,4	3,4	17,9	11,9	
1994 ⁴⁾	74,2	2,9	97,1	31,7	32,5	3,0	5,3	15,2	12,4	

1) Einschließlich Stadtratswahlen der kreisfreien Städte. – 2) Ab 1989 Stimmzettel. – 3) Wegen der Verwaltungsreform im Zeitraum 1969 bis 1972. – 4) Gewichtete Ergebnisse.

8. Verbandsgemeinderatswahlen 1969 bis 1994

Wahl-jahr	Wahl-berechtigte/ Wahl-beteiligung	Stimmen ¹⁾						
		un-gültig	gültig					sonstige Part. und Wähler- gruppen
			ins-gesamt	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	
Anzahl								
1969-72 ²⁾	1 465 103	32 362	1 078 292	483 587	377 523	48 165	–	169 017
1974	1 504 319	36 771	1 229 278	613 376	383 337	94 711	–	137 854
1979	1 551 142	37 954	1 238 560	572 948	469 361	77 700	–	118 551
1984	1 634 870	56 986	1 257 696	574 269	476 119	57 882	14 546	134 880
1989 ³⁾	1 666 721	43 776	1 312 861	505 512	535 696	63 880	38 435	169 337
1994 ³⁾	1 742 916	42 010	1 324 847	520 835	497 530	49 847	63 808	192 827
%								
1969-72 ²⁾	75,8	2,9	97,1	44,8	35,0	4,5	–	15,7
1974	84,2	2,9	97,1	49,9	31,2	7,7	–	11,2
1979	82,3	3,0	97,0	46,3	37,9	6,3	–	9,6
1984	80,4	4,3	95,7	45,7	37,9	4,6	1,2	10,7
1989 ³⁾	81,4	3,2	96,8	38,5	40,8	4,9	2,9	12,9
1994 ³⁾	78,4	3,1	96,9	39,3	37,6	3,8	4,8	14,5

1) Ab 1989 Stimmzettel. – 2) Wegen der Verwaltungsreform im Zeitraum 1969 bis 1972. – 3) Gewichtete Ergebnisse.

7. Wahlen

9. Sitzverteilung in den kommunalen Vertretungskörperschaften 1948 bis 1994

Wahl- jahr	Sitze ins- gesamt	Gewählt durch							
		Verhältnisswahl							Mehrheits- wahl
		Zusammen	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	Sonst. Par- teien	Wähler- grup- pen	
	Anzahl	%	Anzahl						%

Gemeinde-/Stadträte

1948	27 299	13 973	51,2	4 255	3 396	441	–	386	5 495	13 326	48,8
1952	28 294	18 654	65,9	3 296	2 794	295	–	122	12 147	9 640	34,1
1956	28 424	17 939	63,1	3 083	2 867	235	–	15	11 739	10 485	36,9
1960	28 525	16 836	59,0	3 617	3 018	324	–	14	9 863	11 689	41,0
1964	28 854	17 675	61,3	3 705	3 479	292	–	10	10 189	11 179	38,7
1969-72 ¹⁾	26 261	15 953	60,7	3 276	3 265	283	–	18	9 111	10 308	39,3
1974	24 487	15 787	64,5	5 113	3 909	427	–	6	6 332	8 700	35,5
1979	23 901	15 697	65,7	5 214	4 789	372	–	5	5 317	8 204	34,3
1984	23 929	15 417	64,4	5 216	4 852	255	102	2	4 990	8 512	35,6
1989	23 806	15 464	64,9	4 494	5 125	363	181	20	5 281	8 342	35,1
1994	26 812	16 830	62,8	4 933	5 322	303	268	46	5 958	9 982	37,2

Verbandsgemeinderäte

1969-72 ¹⁾	3 833	3 833	100	1 778	1 341	128	–	–	586	–	–
1974	4 548	4 548	100	2 322	1 443	295	–	–	488	–	–
1979	4 473	4 473	100	2 129	1 744	213	–	–	387	–	–
1984	4 469	4 469	100	2 104	1 735	136	35	–	459	–	–
1989	4 449	4 449	100	1 712	1 818	198	125	3	593	–	–
1994	4 716	4 716	100	1 848	1 797	164	206	7	694	–	–

Kreistage

1948	1 119	1 119	100	574	361	99	–	38	47	–	–
1952	1 149	1 149	100	503	366	187	–	4	89	–	–
1956	1 155	1 155	100	522	425	143	–	8	57	–	–
1960	1 177	1 177	100	582	412	140	–	14	29	–	–
1964	1 193	1 193	100	568	491	110	–	5	19	–	–
1969-72 ¹⁾	937	937	100	457	373	66	–	18	23	–	–
1974	1 004	1 004	100	555	346	90	–	–	13	–	–
1979	1 004	1 004	100	511	413	60	–	–	20	–	–
1984	1 008	1 008	100	500	402	33	44	–	29	–	–
1989	1 008	1 008	100	395	416	63	70	4	60	–	–
1994	1 048	1 048	100	427	406	41	85	7	82	–	–

1) Wegen der Verwaltungsreform im Zeitraum 1969 bis 1972.

7. Wahlen

10. Wahlen zum Bezirkstag des Bezirksverbandes Pfalz 1951 bis 1994

Wahl- jahr	Wahl- berechtigte/ Wahl- beteiligung	Stimmen						
		ungültig	gültig					sonstige Part. und Wähler- gruppen
			insgesamt	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	

Anzahl

1951	706 571	29 214	508 981	157 766	212 595	83 212	-	55 408
1952	734 868	38 246	554 926	187 198	234 549	103 943	-	29 236
1956	785 309	30 588	593 469	215 290	273 418	76 652	-	28 109
1960	832 524	27 855	633 198	241 429	278 124	71 041	-	42 604
1964	859 725	24 206	670 391	253 019	324 027	68 225	-	25 120
1969	859 150	24 293	645 639	239 449	292 971	47 403	-	65 816
1974	944 941	18 607	748 453	362 593	303 727	63 931	-	18 202
1979	973 885	22 347	740 043	340 429	347 069	52 545	-	-
1984	1 007 657	20 186	748 781	318 086	322 647	33 698	50 199	24 151
1989	1 022 731	20 295	764 366	265 440	338 701	44 020	55 276	60 929
1994	1 050 372	19 193	758 220	277 469	309 777	28 451	63 085	79 438

%

1951	76,2	5,4	94,6	31,0	41,8	16,3	-	10,9
1952	80,8	6,4	93,6	33,7	42,3	18,7	-	5,3
1956	79,5	4,9	95,1	36,3	46,1	12,9	-	4,7
1960	79,4	4,2	95,8	38,1	43,9	11,2	-	6,7
1964	80,8	3,5	96,5	37,7	48,3	10,2	-	3,7
1969	78,0	3,6	96,4	37,1	45,4	7,3	-	10,2
1974	81,2	2,4	97,6	48,4	40,6	8,5	-	2,4
1979	78,3	2,9	97,1	46,0	46,9	7,1	-	-
1984	76,3	2,6	97,4	42,5	43,1	4,5	6,7	3,2
1989	76,7	2,6	97,4	34,7	44,3	5,8	7,2	8,0
1994	74,0	2,5	97,5	36,6	40,9	3,8	8,3	10,5

11. Sitzverteilung im Bezirkstag des Bezirksverbandes Pfalz 1951 bis 1994

Wahl- jahr	Sitze insgesamt	Davon					
		CDU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	sonstige Parteien	Wähler- gruppen

1951	29	9	13	5	-	2	-
1952	29	10	12	6	-	1	-
1956	29	11	14	4	-	-	-
1960	29	11	13	3	-	2	-
1964	29	11	15	3	-	-	-
1969	29	11	14	2	-	2	-
1974	29	15	12	2	-	-	-
1979	29	13	14	2	-	-	-
1984	29	13	14	-	2	-	-
1989	29	10	13	2	2	2	-
1994	29	11	12	-	2	2	2

7. Wahlen

12. Bundestagswahl vom 16. Oktober 1994 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Wahl- berech- tigte	Wahl- be- teilig- ung	Zweitstimmen							
			un- gültig	gültig						
				insge- samt	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜ- NE	REP	sonst.
	Anzahl	%		Anzahl						
					%					
Koblenz, St.	85 474	80,9	0,8	68 571	44,6	39,5	7,0	6,3	1,0	1,7
Ahrweiler	93 244	83,0	1,0	76 613	53,0	29,1	9,0	5,7	1,0	2,2
Altenkirchen (Ww.)	99 949	82,9	0,9	82 043	44,9	41,2	6,5	5,0	1,1	1,4
Bad Kreuznach	118 140	81,7	1,1	95 457	39,7	43,2	7,6	6,4	1,6	1,6
Birkenfeld	71 070	79,2	1,2	55 631	38,1	45,5	7,5	5,2	2,1	1,7
Cochem-Zell	51 327	84,7	1,6	42 773	59,7	27,0	6,6	4,4	1,0	1,3
Mayen-Koblenz	155 709	81,9	1,0	126 183	47,0	39,2	6,5	5,0	0,9	1,3
Neuwied	132 428	82,0	0,9	107 632	43,7	40,8	7,1	5,7	1,0	1,8
Rhein-Hunsrück-Kreis	77 766	83,6	1,2	64 212	46,0	36,2	8,8	6,1	1,2	1,6
Rhein-Lahn-Kreis	97 743	83,2	0,8	80 610	38,4	47,2	6,5	5,1	1,3	1,4
Westerwaldkreis	143 628	82,7	1,0	117 618	46,8	38,8	6,5	5,3	1,2	1,4
RB Koblenz	1 126 478	82,3	1,0	917 343	45,2	39,4	7,2	5,5	1,2	1,6
Trier, St.	76 883	77,7	1,0	59 124	41,8	39,6	6,3	9,2	1,0	2,1
Bernkastel-Wittlich	88 014	81,3	1,6	70 378	50,5	33,3	7,7	5,7	1,2	1,6
Bitburg-Prüm	73 408	81,4	1,6	58 757	50,7	34,6	7,0	5,3	0,8	1,7
Daun	48 222	82,4	1,5	39 162	56,7	29,5	6,5	5,0	0,9	1,4
Trier-Saarburg	103 107	84,8	1,5	86 117	46,9	39,6	5,3	5,5	1,1	1,5
RB Trier	389 634	81,7	1,5	313 538	48,7	36,0	6,5	6,1	1,0	1,7
Frankenthal (Pfalz), St.	34 559	81,2	1,4	27 660	44,4	38,3	6,5	5,6	3,2	2,0
Kaiserslautern, St.	76 301	76,3	1,3	57 443	38,6	42,7	6,6	7,0	2,6	2,5
Landau i. d. Pfalz, St.	29 898	80,4	1,2	23 735	41,2	38,3	7,6	8,9	1,8	2,3
Ludwigshafen a. Rh., St.	112 858	79,9	1,2	89 076	39,9	42,2	5,8	6,3	3,5	2,3
Mainz, St.	130 065	81,6	0,9	105 202	39,9	35,5	8,7	10,7	2,2	2,9
Neustadt a. d. Weinstr., St.	41 683	82,8	1,3	34 082	47,8	32,7	7,5	7,0	2,2	2,8
Pirmasens, St.	39 099	73,9	1,3	28 535	40,4	44,5	5,4	4,7	2,9	2,2
Speyer, St.	35 990	79,7	1,2	28 319	43,2	36,9	6,4	7,7	3,0	2,8
Worms, St.	59 467	77,4	1,3	45 393	38,3	42,5	6,6	7,1	3,4	2,0
Zweibrücken, St.	28 077	78,7	1,2	21 837	35,5	47,6	6,9	4,7	2,3	3,0
Alzey-Worms	85 475	83,8	1,3	70 709	36,8	43,7	7,6	7,4	2,7	1,7
Bad Dürkheim	99 899	84,5	1,4	83 231	42,8	38,5	7,8	6,4	2,6	1,9
Donnersbergkreis	56 488	82,0	1,5	45 631	35,5	48,0	6,2	6,3	2,3	1,7
Germersheim	84 262	83,9	1,3	69 743	45,4	37,2	6,3	5,9	2,7	2,4
Kaiserslautern	81 327	83,5	1,6	66 800	42,6	43,4	4,8	4,8	2,8	1,6
Kusel	62 180	82,0	1,4	50 275	30,1	55,6	4,5	4,8	3,3	1,7
Südliche Weinstraße	81 384	85,1	1,6	68 139	46,1	36,2	7,0	6,7	2,2	1,8
Ludwigshafen	108 373	87,0	1,2	93 106	45,7	36,3	7,2	6,2	2,9	1,8
Mainz-Bingen	139 876	85,0	1,1	117 572	41,4	38,3	8,5	8,0	1,7	2,0
Südwestpfalz	82 011	85,5	1,8	68 863	46,1	38,6	6,2	4,7	2,5	1,9
RB Rheinhessen-Pfalz	1 469 272	82,4	1,3	1 195 351	41,4	40,2	6,9	6,8	2,6	2,1
Rheinland-Pfalz	2 985 384	82,3	1,2	2 426 232	43,8	39,4	6,9	6,2	1,9	1,8
kreisfreie Städte	750 354	79,4	1,1	588 977	41,1	39,7	6,9	7,6	2,4	2,4
Landkreise	2 235 030	83,2	1,2	1 837 255	44,6	39,3	7,0	5,8	1,7	1,7

7. Wahlen

13. Landtagswahl vom 24. März 1996 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Wahl- berech- tigte	Wahl- be- tei- ligung	Landesstimmen							
			un- gültig	gültig						
				insge- samt	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜ- NE	REP	sonst.
Anzahl	%	Anzahl	%							
Koblenz, St.	84 150	66,8	1,8	55 237	41,2	38,0	9,3	7,6	2,1	1,8
Ahrweiler	93 789	69,2	2,8	63 119	48,7	30,1	10,9	6,3	1,7	2,4
Altenkirchen (Ww.)	100 060	69,8	2,4	68 152	42,7	40,0	8,3	5,9	1,6	1,5
Bad Kreuznach	118 431	70,5	2,2	81 656	35,4	42,4	10,2	7,4	2,1	2,4
Birkenfeld	70 807	65,2	2,3	45 110	33,4	44,0	12,1	5,3	3,4	1,8
Cochem-Zell	51 161	74,3	2,9	36 934	54,0	29,1	9,3	4,6	1,6	1,4
Mayen-Koblenz	156 723	70,8	2,1	108 543	43,1	40,2	7,8	5,5	2,0	1,3
Neuwied	133 381	69,4	2,1	90 629	40,6	41,0	8,1	6,5	2,0	1,8
Rhein-Hunsrück-Kreis	78 411	74,6	2,4	57 036	42,9	36,0	10,6	6,6	2,2	1,7
Rhein-Lahn-Kreis	97 709	70,5	2,0	67 520	34,8	45,8	8,8	6,4	2,6	1,7
Westerwaldkreis	145 078	70,1	2,3	99 301	42,6	38,7	8,5	6,1	2,4	1,7
RB Koblenz	1 129 700	70,0	2,3	773 237	41,4	39,2	9,2	6,2	2,1	1,8
Trier, St.	76 168	64,4	1,6	48 209	39,2	37,3	7,7	11,6	2,1	2,1
Bernkastel-Wittlich	88 269	71,2	2,7	61 140	44,3	34,0	11,5	6,1	2,2	1,8
Bitburg-Prüm	73 746	70,9	3,0	50 726	46,3	34,6	9,7	5,1	1,3	3,0
Daun	48 476	71,4	2,7	33 679	52,5	30,7	9,0	4,8	1,5	1,6
Trier-Saarburg	103 644	73,2	2,8	73 788	41,4	40,2	7,8	6,4	2,4	1,9
RB Trier	390 303	70,4	2,6	267 542	44,0	36,0	9,1	6,8	2,0	2,1
Frankenthal (Pfalz), St.	34 512	69,7	2,3	23 484	37,7	40,2	7,9	5,7	6,4	2,2
Kaiserslautern, St.	75 459	64,6	2,3	47 664	34,7	42,1	7,9	7,5	5,3	2,5
Landau i. d. Pfalz, St.	29 833	69,7	2,1	20 337	32,7	42,6	9,9	9,4	3,1	2,3
Ludwigshafen a. Rh., St.	109 929	67,0	2,0	72 197	34,2	42,2	6,5	6,4	8,2	2,4
Mainz, St.	127 765	70,4	1,7	88 506	36,6	35,1	10,4	11,6	3,9	2,3
Neustadt a. d. Weinstr., St.	41 396	72,8	2,1	29 511	42,5	34,3	8,7	7,9	3,3	3,3
Pirmasens, St.	38 413	62,0	3,7	22 940	34,9	42,8	6,6	7,1	5,1	3,5
Speyer, St.	35 868	69,0	2,4	24 140	36,4	37,2	8,0	8,9	6,3	3,2
Worms, St.	59 122	65,0	2,5	37 433	34,2	42,2	7,3	7,7	5,8	2,8
Zweibrücken, St.	28 116	64,7	2,6	17 729	31,3	47,3	8,0	5,4	3,0	5,1
Alzey-Worms	86 803	73,0	2,3	61 924	30,3	44,2	12,0	7,5	3,6	2,4
Bad Dürkheim	100 449	74,6	2,5	73 013	35,0	40,9	10,3	7,1	4,4	2,3
Donnersbergkreis	57 075	72,0	2,6	40 044	29,8	48,2	8,8	6,7	4,1	2,4
Germersheim	84 821	73,4	2,4	60 744	37,3	40,3	6,1	6,7	6,7	2,9
Kaiserslautern	81 845	73,9	3,0	58 614	36,6	44,1	6,1	5,5	5,8	1,9
Kusel	62 162	71,3	2,9	43 048	25,4	53,3	6,3	5,8	7,3	1,8
Südliche Weinstraße	81 699	77,6	3,0	61 496	36,4	40,9	9,2	7,3	3,0	3,1
Ludwigshafen	109 073	75,8	2,3	80 801	37,9	39,0	8,6	6,6	5,7	2,3
Mainz-Bingen	140 615	72,6	1,9	100 172	35,8	39,3	11,7	8,7	2,5	2,0
Südwestpfalz	82 141	75,3	4,3	59 150	39,0	39,6	7,4	6,2	4,5	3,3
RB Rheinhessen-Pfalz	1 467 096	71,5	2,5	1 022 947	35,2	41,3	8,7	7,4	4,9	2,5
Rheinland-Pfalz	2 987 099	70,8	2,4	2 063 726	38,7	39,8	8,9	6,9	3,5	2,2
kreisfreie Städte	740 731	67,2	2,1	487 387	36,6	39,4	8,3	8,5	4,6	2,6
Landkreise	2 246 368	72,0	2,5	1 576 339	39,3	39,9	9,1	6,4	3,1	2,1

7. Wahlen

14. Europawahl vom 12. Juni 1994 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Wahl- berech- tigte	Wahl- be- teili- gung	Stimmen							
			un- gültig	gültig						
				insge- samt	CDU	SPD	F.D.P.	GRÜ- NE	REP	sonst.
Anzahl	%	Anzahl	%							
Koblenz, St.	85 654	68,5	2,6	57 213	42,9	37,4	3,3	9,8	2,1	4,5
Ahrweiler	93 057	74,5	2,9	67 343	52,1	28,2	4,3	8,0	2,0	5,4
Altenkirchen (Ww.)	99 768	75,5	2,7	73 285	42,8	39,5	4,1	7,0	2,4	4,1
Bad Kreuznach	117 973	74,2	3,1	84 812	35,7	42,6	4,7	9,2	3,3	4,5
Birkenfeld	71 003	70,2	3,1	48 308	34,9	44,6	5,1	7,2	3,9	4,3
Cochem-Zell	51 272	81,3	4,3	39 892	58,8	27,0	2,6	6,2	2,3	3,2
Mayen-Koblenz	155 442	74,6	2,7	112 835	45,6	38,6	2,9	7,5	1,9	3,4
Neuwied	131 885	72,2	2,5	92 839	41,6	40,1	3,7	8,0	2,2	4,4
Rhein-Hunsrück-Kreis	77 475	78,1	3,2	58 522	43,6	35,7	5,6	8,3	2,5	4,3
Rhein-Lahn-Kreis	97 395	74,6	2,8	70 584	35,7	45,3	3,8	7,9	2,9	4,5
Westerwaldkreis	142 950	76,2	3,0	105 668	44,3	37,6	3,4	7,7	2,7	4,3
RB Koblenz	1 123 874	74,4	2,9	811 301	43,0	38,4	3,9	7,9	2,5	4,3
Trier, St.	77 082	64,1	2,2	48 337	41,3	36,2	3,5	12,4	2,1	4,5
Bernkastel-Wittlich	87 805	76,1	4,6	63 707	49,0	31,6	4,6	8,1	2,8	4,0
Bitburg-Prüm	73 195	77,5	4,9	53 923	50,0	33,7	3,4	7,0	1,9	3,9
Daun	47 981	77,7	4,0	35 766	55,3	29,0	2,9	7,0	1,9	3,9
Trier-Saarburg	103 015	79,8	4,5	78 507	45,1	37,9	3,0	7,9	2,3	3,8
RB Trier	389 078	75,2	4,2	280 240	47,6	34,2	3,5	8,4	2,3	4,0
Frankenthal (Pfalz), St.	34 581	68,6	2,5	23 131	38,8	38,7	3,6	7,8	6,0	5,1
Kaiserslautern, St.	76 593	63,9	2,7	47 590	34,3	40,8	4,2	9,8	5,0	5,8
Landau i. d. Pfalz, St.	29 897	72,8	2,5	21 206	38,1	37,6	3,8	11,3	4,0	5,1
Ludwigshafen a. Rh., St.	113 298	65,7	2,1	72 869	34,9	42,7	2,9	8,4	6,0	5,3
Mainz, St.	130 589	69,1	2,1	88 322	37,5	32,5	5,6	13,6	4,2	6,5
Neustadt a. d. Weinstr., St.	41 677	73,2	2,7	29 677	44,3	31,8	4,4	9,7	4,0	5,8
Pirmasens, St.	39 207	64,9	3,6	24 527	36,3	42,5	2,8	8,3	5,4	4,7
Speyer, St.	35 967	69,6	2,4	24 431	37,5	37,1	3,6	10,4	5,0	6,5
Worms, St.	59 414	64,9	2,6	37 580	35,3	40,9	3,6	9,4	6,4	4,5
Zweibrücken, St.	28 023	66,3	2,6	18 090	30,4	46,3	4,9	6,4	4,5	7,5
Alzey-Worms	85 055	78,6	3,5	64 449	31,7	43,0	5,1	10,2	5,4	4,6
Bad Dürkheim	99 559	77,4	2,9	74 767	37,3	38,6	4,9	9,3	5,1	4,9
Donnersbergkreis	56 336	77,4	3,7	41 982	29,5	47,1	5,0	8,8	5,0	4,6
Germersheim	83 972	77,2	3,0	62 915	42,3	35,0	3,7	8,2	5,2	5,6
Kaiserslautern	81 110	78,6	3,5	61 534	38,1	41,5	3,2	7,1	5,6	4,4
Kusel	62 114	76,5	3,5	45 840	26,3	52,9	3,0	7,3	6,4	4,1
Südliche Weinstraße	81 062	81,0	3,6	63 260	42,8	34,3	4,4	9,3	4,1	5,3
Ludwigshafen	108 122	78,5	2,7	82 548	40,2	37,2	4,2	8,6	5,2	4,7
Mainz-Bingen	139 472	77,1	3,0	104 329	37,4	37,3	5,3	11,4	3,5	5,2
Südwestpfalz	81 932	82,0	4,4	64 179	42,8	35,6	3,9	7,4	5,4	4,9
RB Rheinhessen-Pfalz	1 467 980	74,0	3,0	1 053 226	37,2	39,0	4,2	9,4	5,0	5,2
Rheinland-Pfalz	2 980 932	74,3	3,1	2 144 767	40,7	38,2	4,0	8,7	3,7	4,7
kreisfreie Städte	751 982	67,2	2,5	492 973	37,8	38,1	3,9	10,3	4,4	5,4
Landkreise	2 228 950	76,7	3,3	1 651 794	41,6	38,2	4,0	8,2	3,5	4,5

7. Wahlen

15. Kreistags- / Stadtratswahl vom 12. Juni 1994 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) ¹⁾ Landkreis ²⁾	Wahl- be- tei- ligung	Von den gültigen Stimmen entfielen auf					Sitze				
		SPD	CDU	F.D.P.	GRÜ- NE	sonst.	SPD	CDU	F.D.P.	GRÜ- NE	sonst.
		%					Anzahl				
Koblenz, St.	68,2	41,1	42,8	3,1	9,2	3,7	23	24	2	5	2
Ahrweiler	74,0	30,5	52,8	4,9	8,5	3,3	13	22	2	4	1
Altenkirchen (Ww.)	74,5	38,8	41,6	4,9	6,6	8,2	18	19	2	3	4
Bad Kreuznach	74,3	42,7	34,6	5,0	9,3	8,3	22	18	2	5	3
Birkenfeld	70,1	47,7	36,6	7,7	-	8,0	20	16	3	-	3
Cochem-Zell	81,3	29,7	59,6	2,9	7,8	-	12	23	-	3	-
Mayen-Koblenz	74,5	40,7	47,0	3,9	8,3	-	20	24	2	4	-
Neuwied	71,8	40,5	40,5	3,4	7,1	8,5	20	20	2	4	4
Rhein-Hunsrück-Kreis	78,2	35,9	43,0	7,8	7,2	6,1	15	18	3	3	3
Rhein-Lahn-Kreis	74,6	45,0	33,2	4,0	6,8	11,0	19	14	2	3	4
Westerwaldkreis	76,4	37,3	42,8	3,3	7,3	9,3	19	21	1	4	5
RB Koblenz	74,2	39,5	42,5	4,4	7,4	6,2	201	219	21	38	29
Trier, St.	63,9	30,3	38,2	3,0	11,5	17,0	16	21	-	6	9
Bernkastel-Wittlich	76,1	31,5	46,0	6,1	8,5	7,9	13	19	3	4	3
Bitburg-Prüm	77,8	33,7	47,0	3,7	6,1	9,5	14	20	1	3	4
Daun	77,1	28,9	52,3	2,7	6,9	9,2	11	21	-	3	3
Trier-Saarburg	79,9	37,4	43,2	2,4	6,8	10,2	18	20	-	3	5
RB Trier	75,1	33,1	44,4	3,6	8,0	10,9	72	101	4	19	24
Frankenthal (Pfalz), St.	68,4	38,7	33,1	3,1	7,1	18,0	18	15	1	3	7
Kaiserslautern, St.	63,3	39,8	35,5	4,6	8,7	11,4	22	20	3	5	6
Landau i. d. Pfalz, St.	72,6	40,0	41,5	-	-	18,4	16	17	-	-	7
Ludwigshafen a. Rh., St.	65,3	45,0	33,9	2,5	7,0	11,6	29	22	-	5	4
Mainz, St.	68,5	33,8	38,9	7,2	11,7	8,3	21	25	5	7	2
Neustadt a. d. Weinstr., St.	72,9	31,5	41,9	3,2	7,8	15,6	14	19	1	3	7
Pirmasens, St.	65,1	43,4	31,8	-	10,0	14,7	19	14	-	4	7
Speyer, St.	69,3	37,1	36,3	4,8	8,7	13,3	17	17	2	4	4
Worms, St.	64,2	42,3	32,4	3,7	8,8	12,7	21	16	2	4	5
Zweibrücken, St.	66,2	46,8	28,4	5,6	5,4	13,8	19	11	2	2	6
Alzey-Worms	78,7	43,3	27,8	5,3	10,6	13,0	18	12	2	5	5
Bad Dürkheim	77,1	38,6	34,9	4,7	8,5	13,2	18	17	2	4	5
Donnersbergkreis	77,5	45,0	25,7	6,9	9,2	13,3	17	10	3	3	5
Germersheim	77,1	34,8	40,2	4,2	8,4	12,4	15	17	2	4	4
Kaiserslautern	78,8	41,1	37,9	2,1	6,6	12,4	18	16	-	3	5
Kusel	77,0	52,8	24,3	3,4	7,0	12,5	20	9	1	3	5
Südliche Weinstraße	81,3	33,9	40,8	4,5	8,1	12,7	15	18	2	3	4
Ludwigshafen	78,1	37,4	38,5	4,1	8,3	11,7	17	18	2	4	5
Mainz-Bingen	76,6	37,4	36,3	5,0	11,1	10,2	19	18	2	6	5
Südwestpfalz	82,4	33,9	40,0	4,6	8,5	13,0	15	17	2	4	4
RB Rheinhessen-Pfalz	73,8	39,0	35,7	4,4	8,8	12,1	368	328	34	76	102
Rheinland-Pfalz	74,1	38,5	39,4	4,3	8,2	9,7	641	648	59	133	155
kreisfreie Städte	66,8	38,6	37,0	4,0	9,0	11,5	235	221	18	48	66
Landkreise	76,6	38,4	40,2	4,4	7,9	9,1	406	427	41	85	89

1) Stadtratswahlen. - 2) Kreistagswahlen.

8. Erwerbstätigkeit

Tabellenübersicht

8.1 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 1975 bis 1996 nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Stellung im Beruf	94
8.2 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 1975 bis 1996 nach Wirtschaftsbereichen	94
8.3 Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 1980 - 1996 nach Verwaltungsbezirken	95
8.4 Arbeitslose, offene Stellen und Kurzarbeiter 1960 - 1997 nach Geschlecht	96
8.5 Arbeitslose 1994 bis 1997 nach ausgewählten Personengruppen und Arbeitsamtsbezirken	96
8.6 Bevölkerung 1980 - 1996 nach Beteiligung am Erwerbsleben	97
8.7 Erwerbstätige 1996 nach Wirtschaftsunterbereichen und Stellung im Beruf	97
8.8 Erwerbstätige am Arbeitsort 1990 bis 1996 nach Wirtschaftsabteilungen	98

Erläuterungen

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer: Hierzu gehören alle Arbeitnehmer/-innen einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, die krankenversicherungspflichtig, rentenversicherungspflichtig und/oder beitragspflichtig zur Arbeitslosenversicherung nach dem Arbeitsförderungsgesetz sind, oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile zur Rentenversicherung zu entrichten sind. Ihre regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsortprinzip.

Arbeitslose: Arbeitsuchende bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres, die vorübergehend nicht oder nur kurzzeitig in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, nicht Schüler/-innen bzw. Studierende sind oder an beruflichen Bildungsmaßnahmen teilnehmen, nicht arbeitsunfähig erkrankt sind, kein Altersruhegeld empfangen und für eine Arbeitsaufnahme als Arbeitnehmer/-in sofort der Arbeitsvermittlung zur Verfügung stehen.

Arbeitslosenquote: Üblicherweise handelt es sich hierbei um den Anteil der Arbeitslosen an den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose). Im internationalen Vergleich kann auch eine um Selbständige und mithelfende Familienangehörige erweiterte Bezugszahl Anwendung finden.

Offene Stellen: Als offene Stellen gelten die dem Arbeitsamt zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer/-innen und Heimarbeiter/-innen. Erfaßt werden nur offene Stellen, für die eine Beschäftigung von mehr als sieben Kalendertagen vorgesehen ist.

Erwerbstätige: Personen, die eine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben, unabhängig von der geleisteten Arbeitszeit, der Regelmäßigkeit und der Bedeutung dieser Tätigkeit für den Lebensunterhalt. Als erwerbstätig gelten auch mithelfende Familienangehörige und geringfügig Beschäftigte. Auch Soldaten und Zivildienstleistende werden zu den Erwerbstätigen gerechnet.

Erwerbslose: Personen, die normalerweise erwerbstätig und nur vorübergehend aus dem Erwerbsleben ausgeschieden sind, sowie Schulentlassene, die sich um eine Lehr- bzw. Arbeitsstelle bemühen. Die Zahl der Erwerbslosen stimmt nicht mit der Zahl der bei der Arbeitsverwaltung als arbeitslos oder arbeitsuchend gemeldeten Personen überein.

Erwerbspersonen: Erwerbstätige und Erwerbslose, also Personen, die dem Arbeitsmarkt als Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Erwerbstätige am Arbeitsort: Erwerbstätige, die am Ort der Betriebsstätte ihren Wohnort haben, sowie die aus anderen Gemeinden einpendelnden Erwerbstätigen. Während Haushalts- und Familienbefragungen nach dem Wohnortprinzip verfahren, liegt den Unternehmensbefragungen das Arbeitsortkonzept zugrunde. Die hier publizierten Angaben zu den Erwerbstätigen am Arbeitsort wurden nach einem gemeinsamen Rechenmodell der statistischen Ämter des Bundes und der Länder ermittelt und können für fünf Wirtschaftsbereiche in einer regionalen Gliederung bis auf Kreisebene nachgewiesen werden.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
8.1	Beschäftigtenstatistik	Statistischer Bericht: A VI 5 - vj; Bundesanstalt für Arbeit, 90327 Nürnberg
8.2	s. Tabelle 8.1	s. Tabelle 8.1
8.3	s. Tabelle 8.1	s. Tabelle 8.1
8.4	Statistik zur Lage und Entwicklung am Arbeitsmarkt	Landesarbeitsamt Rheinland-Pfalz-Saarland, Postfach 10 18 44, 66018 Saarbrücken; Bundesanstalt für Arbeit, 90327 Nürnberg
8.5	s. Tabelle 8.4	s. Tabelle 8.4
8.6	s. Tabelle 1.11	s. Tabelle 1.11
8.7	s. Tabelle 1.11	s. Tabelle 1.11
8.8	Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder	Gemeinschaftsveröffentlichung der statistischen Landesämter

8. Erwerbstätigkeit

1. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 1975 bis 1996¹⁾ nach Geschlecht, Staatsangehörigkeit und Stellung im Beruf

Jahr	Insgesamt	darunter				
		Frauen	Deutsche	Ausländer	Arbeiter/ -innen	Angestellte
1975	1 034 354	375 878	963 709	70 645	616 576	417 778
1977	1 030 091	374 511	966 396	63 695	600 652	429 439
1978	1 045 017	381 866	983 113	61 904	618 273	426 744
1979	1 076 874	397 491	1 012 266	64 608	625 872	451 002
1980	1 103 023	412 865	1 030 554	72 469	632 729	470 294
1981	1 095 715	413 041	1 029 699	66 016	618 320	477 395
1982	1 086 353	413 900	1 024 448	61 905	604 020	482 333
1983	1 071 357	409 094	1 012 489	58 868	587 873	483 484
1984	1 074 240	411 290	1 018 535	55 705	589 414	484 826
1985	1 080 102	417 118	1 026 360	53 742	589 649	490 453
1986	1 090 374	419 488	1 036 782	53 592	595 507	494 867
1987	1 106 335	431 709	1 053 136	53 199	591 257	515 078
1988	1 115 318	439 247	1 060 872	54 446	590 018	525 300
1989	1 128 276	447 365	1 071 485	56 791	591 410	536 866
1990	1 165 059	466 385	1 104 078	60 981	608 805	556 254
1991	1 197 788	486 546	1 132 646	65 142	618 874	578 914
1992	1 213 360	501 470	1 140 894	72 466	613 688	599 672
1993	1 191 478	501 035	1 110 998	80 480	586 629	604 849
1994	1 178 333	502 267	1 097 877	80 456	569 985	608 348
1995	1 175 565	503 303	1 093 602	81 963	564 792	610 773
1996	1 164 679	501 476	1 084 463	80 216	548 961	615 718

1) Stand jeweils 30. 6.

2. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 1975 bis 1996¹⁾ nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Insgesamt	davon			
		Land- und Forstwirtschaft	produzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	sonstige Bereiche
1975	1 034 354	14 496	550 557	178 745	290 556
1977	1 030 091	15 808	536 877	177 166	300 240
1978	1 045 017	16 257	542 200	178 502	308 058
1979	1 076 874	16 592	557 858	183 737	318 687
1980	1 103 023	16 843	568 631	189 779	327 770
1981	1 095 715	16 409	559 149	189 253	330 904
1982	1 086 353	16 012	544 760	185 375	340 206
1983	1 071 357	16 666	528 645	181 448	344 598
1984	1 074 240	17 790	524 739	180 221	351 490
1985	1 080 102	18 073	522 659	181 458	357 912
1986	1 090 374	17 624	529 283	177 984	365 483
1987	1 106 335	17 265	530 876	182 442	375 752
1988	1 115 318	16 952	530 723	186 539	381 104
1989	1 128 276	16 073	538 291	189 226	384 686
1990	1 165 059	16 356	554 175	196 463	398 065
1991	1 197 788	15 616	566 870	205 185	410 117
1992	1 213 360	15 326	562 374	210 197	425 463
1993	1 191 478	14 826	534 426	210 369	431 857
1994	1 178 333	14 326	512 382	210 917	440 708
1995	1 175 565	13 715	508 077	206 608	447 165
1996	1 164 679	13 182	493 230	205 458	452 809

1) Stand jeweils 30. 6.

8. Erwerbstätigkeit

3. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 1980 – 1996¹⁾ nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	1980	1985	1990	1993	1994	1995	1996
Koblenz, St.	58 621	58 030	62 347	63 577	63 674	62 853	62 444
Ahrweiler	25 855	25 287	26 908	28 814	28 076	28 237	28 152
Altenkirchen (Ww.)	29 781	28 968	33 310	34 354	33 877	33 739	33 255
Bad Kreuznach	44 847	42 903	45 038	45 685	44 935	45 091	43 851
Birkenfeld	26 523	26 095	27 836	27 185	26 783	26 396	26 080
Cochem-Zell	14 554	13 935	14 842	16 012	16 324	16 603	16 495
Mayen-Koblenz	45 099	43 300	47 887	50 401	51 189	52 295	52 490
Neuwied	44 539	42 968	47 586	53 048	53 083	53 269	53 486
Rhein-Hunsrück-Kreis	23 251	23 748	26 583	27 562	27 431	27 893	27 715
Rhein-Lahn-Kreis	26 803	26 518	27 921	28 555	28 350	28 707	27 610
Westerwaldkreis	45 392	44 305	50 325	53 981	54 530	55 354	54 810
RB Koblenz	385 265	376 057	410 583	429 174	428 252	430 437	426 388
Trier, St.	47 497	45 626	48 638	50 402	49 189	48 299	47 839
Bernkastel-Wittlich	27 494	27 649	30 363	32 639	32 502	32 803	31 998
Bitburg-Prüm	21 402	20 493	22 074	23 229	23 386	23 204	23 290
Daun	13 023	12 719	14 227	14 827	14 838	15 254	15 313
Trier-Saarburg	19 759	18 730	20 195	20 928	21 363	22 144	22 210
RB Trier	129 175	125 217	135 497	142 025	141 278	141 704	140 650
Frankenthal (Pfalz), St.	18 626	17 315	17 163	16 975	16 409	16 157	15 816
Kaiserslautern, St.	51 968	52 503	54 574	53 349	51 843	50 538	49 983
Landau i. d. Pfalz, St.	16 377	15 217	16 331	16 965	16 848	16 844	16 769
Ludwigshafen a. Rh., St.	99 037	96 268	106 473	103 666	100 124	97 519	96 976
Mainz, St.	89 722	91 035	98 273	97 725	95 953	95 046	94 759
Neustadt a. d. Weinstr., St.	17 289	15 781	16 863	18 199	17 875	17 191	16 187
Pirmasens, St.	27 416	27 782	26 045	24 080	22 516	21 622	20 649
Speyer, St.	20 599	19 495	21 219	22 176	21 844	21 714	22 181
Worms, St.	25 829	25 029	27 850	27 886	27 672	27 233	26 635
Zweibrücken, St.	13 724	12 358	12 853	13 672	13 523	13 489	13 313
Alzey-Worms	14 174	14 532	16 733	18 132	18 224	18 611	19 287
Bad Dürkheim	23 610	23 841	26 215	25 892	26 209	26 414	26 512
Donnersbergkreis	15 060	15 859	16 859	16 971	16 820	16 705	16 504
Germersheim	28 646	29 901	34 743	34 934	34 044	34 805	33 689
Kaiserslautern	19 706	20 011	20 716	18 972	18 325	18 143	17 430
Kusel	11 933	10 774	11 767	12 539	12 651	12 792	12 607
Südliche Weinstraße	19 553	19 212	20 594	21 105	21 038	21 322	21 653
Ludwigshafen	16 030	16 120	19 196	21 134	21 306	21 309	20 844
Mainz-Bingen	35 374	33 820	35 379	37 955	37 893	38 575	38 529
Südwestpfalz	23 910	21 975	19 133	17 952	17 686	17 395	17 318
RB Rheinhessen-Pfalz	588 583	578 828	618 979	620 279	608 803	603 424	597 641
Rheinland-Pfalz	1 103 023	1 080 102	1 165 059	1 191 478	1 178 333	1 175 565	1 164 679
kreisfreie Städte	486 705	476 439	508 629	508 672	497 470	488 505	483 551
Landkreise	616 318	603 663	656 430	682 806	680 863	687 060	681 128

1) Stand jeweils 30. 6.

8. Erwerbstätigkeit

4. Arbeitslose, offene Stellen und Kurzarbeiter 1960 – 1997 nach Geschlecht

Jahr	Arbeitslose			Arbeits- losen- quote	Offene Stellen insgesamt	Kurzarbeiter		
	insgesamt	Männer	Frauen			insgesamt	Männer	Frauen
	Anzahl					Anzahl		
1960	15 226	11 754	3 472	1,3	19 738	676	269	407
1965	8 506	6 902	1 604	0,7	27 493	100	65	35
1970	9 567	6 598	2 969	0,8	33 284	1 268	608	660
1975	66 512	42 659	23 853	5,1	11 190	33 266	24 672	8 594
1976	62 624	36 268	26 356	4,8	11 292	9 871	7 266	2 605
1977	58 989	30 182	28 807	4,6	11 131	7 738	5 394	2 344
1978	55 749	27 299	28 450	4,3	12 232	6 984	5 075	1 909
1979	48 262	23 121	25 141	3,7	15 375	4 731	3 095	1 636
1980	50 144	24 008	26 136	3,8	15 683	8 558	6 245	2 313
1981	72 334	37 118	35 216	5,4	10 740	18 520	13 176	5 344
1982	100 365	56 124	44 241	7,1	5 945	27 349	20 846	6 503
1983	122 256	69 433	52 823	8,5	4 123	29 027	22 820	6 207
1984	120 162	67 230	52 932	8,3	4 172	17 571	13 717	3 854
1985	124 496	69 679	54 817	8,6	4 919	13 751	11 179	2 572
1986	119 432	63 608	55 824	8,3	7 144	11 261	8 689	2 572
1987	116 602	61 911	54 691	8,1	8 317	11 005	8 803	2 202
1988	111 804	57 878	53 926	7,6	8 973	8 987	6 990	1 997
1989	101 666	51 504	50 162	6,9	11 481	4 833	3 620	1 213
1990	93 064	45 652	47 412	6,3	13 956	4 228	3 289	939
1991	82 334	41 970	40 364	5,4	17 425	6 764	5 086	1 678
1992	88 985	47 150	41 835	5,7	20 320	13 123	9 875	3 248
1993	117 704	65 894	51 810	7,5	19 617	35 286	28 635	6 651
1994	132 876	75 533	57 343	8,4	19 749	15 101	12 001	3 100
1995	134 223	76 448	57 775	8,5	22 629	6 192	4 677	1 515
1996	149 782	87 062	62 720	9,4	22 792	11 817	9 509	2 308
1997	163 768	94 978	68 790	10,3	24 137	7 114	5 485	1 629

5. Arbeitslose 1995 bis 1997 nach ausgewählten Personengruppen und Arbeitsamtsbezirken (Jahresdurchschnitt)

Arbeitsamts- bezirk	Ausländer			Jugendliche unter 20 Jahren			Schwerbehinderte		
	1995	1996	1997	1995	1996	1997	1995	1996	1997
Bad Kreuznach	961	1 160	1 307	471	486	496	839	861	928
Kaiserslautern	1 342	1 615	1 874	726	756	704	1 077	1 117	1 108
Koblenz	1 031	1 354	1 572	381	401	355	458	479	524
Landau	1 468	1 660	1 764	429	481	433	836	878	898
Ludwigshafen	3 213	3 593	3 912	646	692	615	1 251	1 318	1 352
Mainz	3 018	3 413	3 819	583	676	670	1 661	1 580	1 577
Mayen	728	925	1 083	246	282	303	346	357	412
Montabaur	984	1 309	1 454	335	401	401	406	446	501
Neuwied	901	1 197	1 419	339	416	406	515	596	609
Pirmasens	491	556	616	325	335	316	740	750	723
Trier	1 091	1 407	1 583	557	595	618	1 052	1 091	1 188
Rheinland-Pfalz	15 228	18 189	20 404	5 038	5 521	5 315	9 181	9 473	9 818

8. Erwerbstätigkeit

6. Bevölkerung 1980 – 1996 nach Beteiligung am Erwerbsleben

Beteiligung am Erwerbsleben	1980	1985	1990	1996	1980	1985	1990	1996
	1 000				Anteil an der Bevölkerung in %			
Insgesamt								
Erwerbstätige	1 571,5	1 552,9	1 701,8	1 713,6	43,2	42,9	45,7	43,0
Erwerbslose	40,7	132,4	103,0	149,5	1,1	3,7	2,8	3,8
Erwerbspersonen	1 612,2	1 685,3	1 804,9	1 863,2	44,3	46,6	48,5	46,8
Nichterwerbspersonen	2 024,1	1 933,8	1 916,0	2 117,4	55,7	53,4	51,5	53,2
Bevölkerung	3 636,3	3 619,1	3 720,9	3 980,6	100	100	100	100
Männlich								
Erwerbstätige	1 015,5	987,8	1 045,8	1 017,8	58,5	57,0	58,1	52,3
Erwerbslose	17,5	62,8	48,3	87,2	1,0	3,6	2,7	4,5
Erwerbspersonen	1 033,0	1 050,6	1 094,0	1 104,9	59,5	60,6	60,7	56,8
Nichterwerbspersonen	704,1	681,7	707,4	840,6	40,5	39,4	39,3	43,2
Bevölkerung	1 737,1	1 732,3	1 801,4	1 945,5	100	100	100	100
Weiblich								
Erwerbstätige	556,0	565,1	656,1	695,8	29,3	30,0	34,2	34,2
Erwerbslose	23,2	69,6	54,7	62,4	1,2	3,7	2,8	3,1
Erwerbspersonen	579,2	634,7	710,8	758,2	30,5	33,6	37,0	37,3
Nichterwerbspersonen	1 320,0	1 252,1	1 208,7	1 276,8	69,5	66,4	63,0	62,7
Bevölkerung	1 899,2	1 886,8	1 919,5	2 035,1	100	100	100	100

7. Erwerbstätige 1996 nach Wirtschaftsunterbereichen und Stellung im Beruf

Wirtschaftsbereich Wirtschaftsunterbereich	Erwerbstätige Insgesamt		davon					
			Selbständige und mithelfende Familien- angehörige		Beamte und Angestellte ¹⁾		Arbeiter ²⁾	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Land - und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	48,3	2,8	31,4	17,6	/	/	12,6	2,0
Produzierendes Gewerbe	635,6	37,1	41,4	23,2	207,8	23,2	386,4	60,6
Energie- und Wasserversorgung	17,6	1,0	–	–	10,2	1,1	(7,4)	(1,2)
Bergbau u. Verarbeitendes Gewerbe	460,6	26,9	22,1	12,4	164,4	18,3	274,1	43,0
Baugewerbe	157,3	9,2	19,3	10,8	33,0	3,7	105,0	16,5
Handel, Gastgewerbe und Verkehr	367,0	21,4	53,7	30,1	200,3	22,3	113,0	17,7
Handel und Gastgewerbe	280,2	16,4	48,6	27,2	152,3	17,0	79,3	12,4
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	86,8	5,1	(5,1)	(2,9)	48,0	5,3	33,7	5,3
Sonstige Dienstleistungen	662,7	38,7	52,2	29,2	485,0	54,0	125,5	19,7
Kredit- und Versicherungsgewerbe	57,2	3,3	/	/	50,7	5,6	/	/
Grundstückswesen, Vermietung, Dienstleistungen für Unternehmen	90,0	5,3	20,6	11,5	49,7	5,5	19,7	3,1
Öffentliche und private Dienstleistun- gen (ohne öffentliche Verwaltung)	344,4	20,1	27,1	15,2	239,8	26,7	77,4	12,1
Öffentliche Verwaltung u. ä.	171,1	10,0	–	–	144,8	16,1	26,4	4,1
Zusammen	1 713,6	100	178,6	100	897,5	100	637,6	100

1) Einschließlich Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Berufen. – 2) Einschließlich Auszubildende in anerkannten gewerblichen Berufen.

8. Erwerbstätigkeit

8. Erwerbstätige am Arbeitsort 1990 bis 1996 nach Wirtschaftsabteilungen

Wirtschaftsabteilung	1990	1991	1992	1993	1994	1995	1996
Erwerbstätige insgesamt 1 000							
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	77,8	71,5	70,1	63,6	59,8	56,4	53,3
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	14,2	14,5	14,7	14,6	13,0	14,0	13,8
Verarbeitendes Gewerbe	467,6	472,9	458,7	427,7	407,0	400,1	388,5
Baugewerbe	105,9	104,7	105,1	104,3	104,7	102,6	98,5
Handel	186,6	191,1	191,5	192,1	192,1	189,7	190,5
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	75,1	76,6	76,9	75,9	74,5	72,5	71,5
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	39,0	39,7	40,7	41,0	40,9	40,3	40,2
Sonstige Dienstleistungen	225,1	237,5	248,6	256,9	268,3	277,6	284,3
Organisationen ohne Erwerbszweck, private Haushalte	81,2	86,6	92,5	96,6	102,3	106,5	110,3
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	260,8	254,7	254,3	248,8	243,3	237,8	233,1
Insgesamt	1 533,3	1 549,9	1 553,0	1 521,5	1 505,9	1 497,4	1 484,2

Veränderung gegenüber dem Vorjahr %

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	-2,5	-8,1	-1,9	-9,3	-6,0	-5,7	-5,5
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	-0,3	1,5	1,6	-0,9	-10,5	7,4	-1,3
Verarbeitendes Gewerbe	1,5	1,1	-3,0	-6,8	-4,8	-1,7	-2,9
Baugewerbe	2,8	-1,1	0,3	-0,7	0,4	-2,0	-4,0
Handel	2,0	2,4	0,2	0,3	0,0	-1,3	0,5
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1,0	2,1	0,3	-1,2	-1,9	-2,7	-1,3
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	4,0	1,6	2,6	0,8	-0,2	-1,5	-0,2
Sonstige Dienstleistungen	6,2	5,5	4,7	3,3	4,4	3,5	2,4
Organisationen ohne Erwerbszweck, private Haushalte	4,2	6,7	6,7	4,5	5,8	4,1	3,6
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	-0,4	-2,3	-0,2	-2,2	-2,2	-2,3	-2,0
Insgesamt	1,9	1,1	0,2	-2,0	-1,0	-0,6	-0,5

Anteil der Wirtschaftsabteilungen %

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	5,1	4,6	4,5	4,2	4,0	3,8	3,6
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	0,9	0,9	0,9	1,0	0,9	0,9	0,9
Verarbeitendes Gewerbe	30,5	30,5	29,5	28,1	27,0	26,7	26,2
Baugewerbe	6,9	6,8	6,8	6,9	7,0	6,9	6,6
Handel	12,2	12,3	12,3	12,6	12,8	12,7	12,7
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	4,9	4,9	4,9	5,0	4,9	4,8	4,7
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	2,5	2,6	2,6	2,7	2,7	2,7	2,7
Sonstige Dienstleistungen	14,7	15,3	16,0	16,9	17,8	18,5	19,1
Organisationen ohne Erwerbszweck, private Haushalte	5,3	5,6	6,0	6,4	6,8	7,1	7,4
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	17,0	16,4	16,4	16,4	16,2	15,9	15,5
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

Quelle: Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung.

9. Arbeitnehmerorganisationen

Tabellenübersicht

9.1 Mitglieder des DGB, Landesbezirk Rheinland-Pfalz, 1960 - 1996 nach Einzelgewerkschaften	100
9.2 Mitglieder der DAG, Landesverband Rheinland-Pfalz-Saar, 1960 - 1996	100
9.3 Mitglieder des Deutschen Beamtenbundes 1960 - 1996	100

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
9.1	Geschäftsstatistik des DGB	Deutscher Gewerkschaftsbund, Landesbezirk Rheinland-Pfalz, Kaiserstraße 26 - 30, 55116 Mainz
9.2	Geschäftsstatistik der DAG	Deutsche Angestellten Gewerkschaft, Landesverband, Rheinstraße 105 - 107, 55116 Mainz
9.3	Geschäftsstatistik des Deutschen Beamtenbundes	Deutscher Beamtenbund Rheinland-Pfalz, Adam-Karrillon-Straße 62, 55118 Mainz

9. Arbeitnehmerorganisationen

1. Mitglieder des DGB, Landesbezirk Rheinland-Pfalz, 1960 – 1996¹⁾ nach Einzelgewerkschaften

Gewerkschaft	1960	1970	1980	1990	1994	1996
Gew. Bauen-Agrar-Umwelt ²⁾	34 440	40 552	38 703	35 009	33 314	31 825
IG Bergbau und Energie	9 436	5 447	2 022	1 780	659	628
IG Chemie-Papier-Keramik	49 237	70 060	76 751	81 415	79 081	77 802
Gew. der Eisenbahner Deutschlands	34 143	28 900	27 738	19 902	17 387	20 921
Gew. Erziehung und Wissenschaft	4 004	5 943	6 656	6 751	6 908	7 098
Gew. Handel, Banken und Versicherungen	7 049	8 401	19 713	22 249	20 667	20 320
Gew. Holz und Kunststoff	8 329	6 125	8 549	8 174	8 558	7 742
Gew. Leder	14 743	9 449	9 990	7 954	4 564	4 127
IG Medien ³⁾	5 001	5 418	8 304	7 325	6 222	6 795
IG Metall	63 767	75 275	83 810	90 084	81 459	78 254
Gew. Nahrung-Genuß- Gaststätten	12 965	10 569	15 098	11 819	11 634	9 459
Gew. öffentliche Dienste, Transport und Verkehr	42 646	45 574	55 242	64 673	64 373	62 700
Gew. der Polizei	-	-	6 830	7 078	6 929	7 389
Deutsche Postgewerkschaft	13 783	18 968	25 008	28 566	28 284	26 060
Gew. Textil-Bekleidung	7 414	4 412	5 178	3 794	2 567	2 414
Insgesamt	306 957	335 093	389 592	396 573	372 606	363 534

1) Stand: 1960 Ende September, später Ende Dezember. – 2) Zusammenschluß der IG Bau-Steine-Erden und der Gewerkschaft Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft im Jahre 1996 (Vorjahre errechnet). – 3) Zusammenschluß der IG Druck und Papier und der Gewerkschaft Kunst im Jahre 1989 (Vorjahre errechnet).
Quelle: Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB), Landesbezirk Rheinland-Pfalz.

2. Mitglieder der DAG, Landesverband Rheinland-Pfalz-Saar, 1960 – 1996¹⁾

Gruppe	1960	1970 ²⁾	1980	1990	1994	1996
Kaufmännische Angestellte	3 690	9 906	10 457	12 392	12 809	12 941
Banken und Sparkassen, Versicherungen	1 121	2 564	2 516	3 342	3 348	3 038
Öffentlicher Dienst	2 141	6 221	6 983	10 108	9 867	9 435
Techniker, Werkmeister	2 296	6 754	6 735	6 812	6 005	5 005
Insgesamt	9 248	25 445	26 691	32 654	32 029	30 419

1) Stand: Ende September. – 2) Ab 1970 Ergebnisse für Rheinland-Pfalz und Saarland.
Quelle: Deutsche Angestellten-Gewerkschaft (DAG), Landesverband Rheinland-Pfalz-Saar.

3. Mitglieder des Deutschen Beamtenbundes Rheinland-Pfalz 1960 – 1996¹⁾

Dienstherr	1960	1970	1980	1990	1994	1996
Land	25 620	32 548	39 673	-	-	-
Bund	19 360	21 516	21 201	-	-	-
Insgesamt	44 980	54 064	60 874	62 027	61 651	61 500

1) Stand: Ende September.
Quelle: Deutscher Beamtenbund (DBB) Rheinland-Pfalz.

10. Land- und Forstwirtschaft

Tabellenübersicht

10.1	Betriebe und Arbeitskräfte	106
10.1.1	Landwirtschaftliche Betriebe und landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) 1949 - 1997 nach Betriebsgrößenklassen der LF	106
10.1.2	Forstbetriebe und Waldfläche 1960 - 1997 nach Betriebsgrößenklassen der Waldfläche	106
10.1.3	Betriebe mit Weinbau 1972, 1979 und 1989 nach Betriebsgrößenklassen der bestockten Rebfläche	107
10.1.4	Betriebe mit Weinbau 1979, 1989 und 1997 nach Anbaugebieten	107
10.1.5	Gartenbaubetriebe 1972, 1981 und 1994 nach Betriebsgrößenklassen der gärtnerischen Nutzfläche und Sparten	107
10.1.6	Landwirtschaftliche Betriebe 1997 nach Betriebsgrößenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Verwaltungsbezirken	108
10.1.7	Landwirtschaftliche Betriebe und Forstbetriebe 1995 nach Betriebssystemen und Verwaltungsbezirken	109
10.1.8	Landwirtschaftliche Betriebe 1995 nach Größenklassen des Standardbetriebs-einkommens und Verwaltungsbezirken	110
10.1.9	Landwirtschaftliche Betriebe 1979 und 1997 nach sozialökonomischen Betriebstypen und Betriebsgrößenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	111
10.1.10	Arbeitskräfte und Arbeitsleistung in landwirtschaftlichen Betrieben 1997 nach Betriebsgrößenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	111
10.1.11	Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben 1949 - 1997 nach Beschäftigtengruppen	112
10.2	Pflanzliche Produktion	112
10.2.1	Bodennutzung 1950 - 1997 nach ausgewählten Hauptnutzungs-, Kultur- und Fruchtarten	112
10.2.2	Bodennutzung der landwirtschaftlichen Betriebe und Forstbetriebe 1997 nach Hauptnutzungen, Kulturarten und Verwaltungsbezirken	113
10.2.3	Bestockte Rebfläche der Keltertrauben 1997 nach ausgewählten Rebsorten und Anbaugebieten	114
10.2.4	Anbau und Ernte von Feldfrüchten und Futterpflanzen 1996 und 1997	114
10.2.5	Verkaufsanbau von Gemüse auf dem Freiland 1991 bis 1997 nach ausgewählten Arten	115
10.2.6	Verkaufsanbau von Baumobst 1992 und 1997	115
10.2.7	Ernte im Verkaufsanbau von Obst und Gemüse 1996 und 1997 nach ausgewählten Arten	115
10.2.8	Weinmosternten 1950 - 1997	116
10.2.9	Weinerzeugung und Weinbestände 1992 bis 1997	116
10.2.10	Anbau von Baumschulgewächsen 1986 - 1996	117
10.2.11	Holzeinschlag 1992 bis 1997 nach Holz- und Besitzarten	117
10.2.12	Anbau von Zierpflanzen 1988, 1992 und 1996	117
10.3	Tierische Produktion	118
10.3.1	Viehbestände und Viehhalter im Dezember 1960 - 1997 nach Tierarten	118
10.3.2	Erzeugung von Milch, Fleisch und Eiern 1990 - 1997	118

Erläuterungen

1. Betriebe und Arbeitskräfte

Eine umfassende allgemeine Erhebung über die Struktur der landwirtschaftlichen Produktionsstätten findet in der Regel alle zehn Jahre mit der Landwirtschaftszählung statt. Sie umfaßt eine Haupterhebung bei allen landwirtschaftlichen Betrieben und Forstbetrieben sowie eine Garten- und eine Weinbauerhebung. Zur laufenden Beobachtung der Strukturveränderungen in der Landwirtschaft wird zusätzlich in zweijährlichem Turnus eine Agrarberichterstattung durchgeführt, die in einem Grundprogramm Merkmale aus laufenden Erhebungen zusammenführt und im Betriebszusammenhang aufbereitet sowie in einem Ergänzungsprogramm einige zusätzliche Merkmale u.a. zur sozialökonomischen Struktur der Betriebe erhebt. Der Erfassungsbereich erstreckt

sich auf Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) von mindestens 1 ha oder mit natürlichen Erzeugungseinheiten, die mindestens dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen Markterzeugung von 1 ha LF entsprechen, sowie auf Betriebe mit einer Waldfläche von mindestens 1 ha.

Bei der Weinbauerhebung werden alle Betriebe mit einer Rebfläche von 10 Ar und mehr sowie solche mit weniger als 10 Ar, die Weinbauerzeugnisse zum Verkauf herstellen, erfaßt. Die Gartenbauerhebung bezieht sich auf Betriebe, die Gartenbauerzeugnisse zum Verkauf anbauen mit einer gärtnerischen Nutzfläche von mindestens 15 Ar sowie auf Betriebe mit Unterglasanlagen.

AK-Einheit: Maßeinheit der Arbeitsleistung einer im Berichtszeitraum (April) im landwirtschaftlichen Betrieb vollbeschäftigten und nach ihrem Alter voll leistungsfähigen Arbeitskraft.

Bestockte Rebfläche (Keltertrauben): Ertragsrebfläche und noch nicht im Ertrag stehende Rebfläche (Jungfelder).

Betrieb: Technisch-wirtschaftliche Einheit, die für Rechnung eines Inhabers (Betriebsinhaber) bewirtschaftet wird, einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und land- und/oder forstwirtschaftliche Erzeugnisse hervorbringt.

Betriebssystematik: Bezeichnung für Gliederungen nach der Betriebssystematik für die Landwirtschaft. Die Zuordnung der Betriebe zu den Positionen der Betriebssystematik (Betriebsbereich, -form, -art oder -typ) erfolgt nach dem Verhältnis der Standarddeckungsbeiträge der Produktionszweige des Betriebes zueinander und zum Standarddeckungsbeitrag des Betriebes.

Arbeitskräfte: Personen im Alter von 15 Jahren und darüber, die im Berichtszeitraum im landwirtschaftlichen Betrieb tätig sind. Sie gliedern sich in **Familienarbeitskräfte** und **familienfremde Arbeitskräfte**. Zu den **Familienarbeitskräften** werden Betriebsinhaber und ihre auf dem Betrieb lebenden und mithelfenden Familienangehörigen und Verwandten gezählt. Seit 1997 ist hierbei Bedingung, daß es sich bei der Rechtsform des Betriebes um ein Einzelunternehmen handelt. Arbeitskräfte in Betrieben mit der Rechtsform „Personengesellschaft“ werden seither grundsätzlich den **familienfremden Arbeitskräften** zugeordnet. Hierzu zählen auch im Betrieb mithelfende Verwandte und Verschwägerter des Betriebsinhabers, die nicht auf dem Betrieb leben, aber im Betrieb beschäftigt sind. Nicht dazu gehören Personen, die im Rahmen der Nachbarschaftshilfe oder im Auftrag von Lohnunternehmen im Betrieb arbeiten.

Forstbetrieb: Betrieb, dessen Erzeugungsschwerpunkt bei der Forstwirtschaft liegt. Dies wird in der Regel als gegeben angesehen, wenn die landwirtschaftlich genutzte Fläche kleiner als 10 % der Waldfläche ist. Hiervon unterscheidet sich die Einstufung im Rahmen der Betriebssystematik.

Gärtnerische Nutzfläche: Mit Obst, Gemüse, Zierpflanzen, Baumschulkulturen sowie gärtnerischem Samenbau genutzte Fläche. Der Flächennachweis erfolgt dabei nach der Hauptnutzung.

Landwirtschaftlicher Betrieb: Betrieb, dessen Erzeugungsschwerpunkt bei der Landwirtschaft einschließlich des Obst-, Garten- und Weinbaus liegt. Dies wird in der Regel als gegeben angesehen, wenn die landwirtschaftlich genutzte Fläche gleich oder größer als 10 % der Waldfläche ist. Hiervon unterscheidet sich die Einstufung im Rahmen der Betriebssystematik.

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF): Acker- und Dauergrünland, Haus- und Nutzgärten, Obstanlagen, Baumschulen, Rebflächen, Korbweiden- und Pappelanlagen sowie Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes.

Sozialökonomische Betriebstypen: Als Grundlage für die sozialökonomische Betriebstypisierung (Haupt- und Nebenerwerb) diente bis einschließlich 1995 nur die an den Betriebsinhaber und/oder seinen Ehegatten gerichtete Frage nach seinem außerbetrieblichen Einkommen und dessen Verhältnis zum betrieblichen Einkommen. Sie bezog sich ferner nur auf die Betriebe in der Hand von natürlichen Personen. Ab 1997 wird zusätzlich der Arbeitsaufwand als Kriterium berücksichtigt und die Darstellung beschränkt sich auf die Betriebe der Rechtsform „Einzelunternehmen“. Während Betriebe von juristischen Personen seit jeher nicht berücksichtigt wurden, gilt dies seit 1997 auch für Betriebe der Rechtsform „Personengesellschaft“.

Standardbetriebseinkommen: Das Standardbetriebseinkommen ist ein unter Verwendung statistischer Quellen berechnetes Einkommen zur Kennzeichnung der wirtschaftlichen Größe eines Betriebes.

Teilbeschäftigte: Arbeitskräfte, die im Berichtszeitraum die Mindestzeiten für vollbeschäftigte Arbeitskräfte in der Zahl der Arbeitswochen und/oder der Zahl der durchschnittlichen Arbeitsstunden je Woche nicht erreichen.

Vollbeschäftigte: Arbeitskräfte, die in jeder der vier Wochen des Berichtszeitraumes im landwirtschaftlichen Betrieb bzw. im Betrieb einschließlich Haushalt des Betriebsinhabers mindestens 42 Stunden (Familienarbeitskräfte) bzw. mindestens 40 Stunden, von 1991 an 38 Stunden, beschäftigt sind.

Waldfläche: Holzbodenfläche und zum Betrieb gehörende Pflanzgärten. Zur Holzbodenfläche gehören auch Wege unter 5 Meter Breite, Kahlf Flächen, die wieder aufgeforstet werden (Blößen), sowie gering bestockte und unbestockte Flächen (Nichtwirtschaftswald, Holzlagerplätze), deren Größe den Zuwachs nicht wesentlich mindert.

2. Pflanzliche Produktion

Die Ermittlung der pflanzlichen Produktion basiert im wesentlichen auf der Bodennutzungs- und Erntestatistik. Da über die Bodennutzungshaupterhebung keine ausreichenden Angaben für die Sonderkulturen gewonnen werden, wird dieser Bereich durch eigenständige Erhebungen ergänzt. Daneben werden für den Weinsektor Statistiken über Rebflächen, zur Weinerzeugung und zum Weinbestand erstellt. Die mengenmäßige Erzeugung der Forstwirtschaft geht aus der Berichterstattung über den Holzeinschlag hervor.

Die Bodennutzungshaupterhebung besteht aus einer jährlichen Erhebung der Bodennutzung in landwirtschaftlichen Betrieben und Forstbetrieben sowie der Feststellung der betrieblichen Einheiten, um die Entwicklung der Betriebsgrößen darstellen zu können. Der Anbau auf dem Ackerland wird dabei nur in vierjährlichem Turnus allgemein und in den Zwischenjahren repräsentativ erhoben.

Der Erhebungsbereich der Bodennutzungshaupterhebung erstreckt sich auf Betriebe mit mindestens 1 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche bzw. Waldfläche und Gesamtflächen ab 1 ha, die ganz oder teilweise land- oder forstwirtschaftlich genutzt werden, sowie auf Betriebe unter 1 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) mit natürlichen Erzeugungseinheiten, die mindestens dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen Markterzeugung von 1 ha LF entsprechen. Einbezogen werden ferner Flächen, auf denen Reben, Hopfen, Tabak, Heil- und Gewürzpflanzen, Obst, Gemüse, Zierpflanzen oder Baumschulerzeugnisse für den Verkauf angebaut werden.

Die Grundlage für die Berechnung der Ernte im Marktoftbau sind die Ergebnisse der in fünfjährigen Abständen stattfindenden Obstanbauerhebung. In die Erhebung werden Betriebe oder Bewirtschafter einbezogen, die mindestens 15 Ar Baumobstflächen bewirtschaften und das erzeugte Obst verkaufen.

Der Anbau von Gemüse wird jährlich im Juli erhoben. Alle vier Jahre, beginnend 1984, erfolgt dies allgemein, in den Zwischenjahren repräsentativ. Hierbei wird der Anbau zum Verkauf erfaßt. Er enthält den Mehrfachanbau auf einer Fläche im Laufe eines Jahres einschließlich des zum Erhebungstermin noch beabsichtigten Anbaus.

Die Erhebung des Zierpflanzenanbaus findet alle vier Jahre ebenfalls allgemein und zeitgleich mit der allgemeinen Gemüseanbauerhebung statt. Sie umfaßt alle Flächen, auf denen im Erhebungsjahr verkaufsfertige Erzeugnisse gewonnen werden. Auch hier wird die Mehrfachnutzung durch Vor-, Zwischen- und Nachkulturen auf einer Fläche erfaßt. Als Zierpflanzen im Sinne dieser Erhebung gelten keine Rosenpflanzen und Ziersträucher. Sie werden als Baumschulerzeugnisse im Rahmen der Baumschulerhebung berücksichtigt.

Die Baumschulerhebung ist eine allgemeine Erhebung, die bis 1996 im zweijährlichen Turnus stattfand und seither nur noch alle vier Jahre durchgeführt wird. Sie umfaßt alle Betriebe und Flächen mit Anzucht von Baumschulgewächsen außer Pflanzgärten in Forstbetrieben.

In der Weinstatistik werden seit Einrichtung der primär für Verwaltungszwecke vorgesehenen Weinbaukartei, beginnend 1991/92, die Rebflächen, die Weinbestände und die Weinerzeugung auf sekundärstatistischem Weg aus den in der Weinbaukartei enthaltenen Meldungen aufbereitet. Die Rebflächenstatistik erfaßt jährlich die durch Anpflanzungen und Rodungen eingetretenen Änderungen der Rebflächen und Rebsorten. Bei der Weinbestandsstatistik, die die Bestände zum 31. August des jeweiligen Jahres erfaßt, basieren die Daten auf den Angaben natürlicher und juristischer Personen, die gewerbsmäßig Wein be- oder verarbeiten, lagern oder damit handeln. Privatverbraucher sowie Gaststätten und Einzelhandelsbetriebe melden ihren Bestand, wenn sie sich eigener oder fremder Kellereieinrichtungen bedienen und mindestens 2 500 Liter Wein lagern. Die Weinerzeugung meldet jeder, der Traubenmost, Süßreserve oder Wein aus Produkten des eigenen Betriebes oder aus zugekauften Erzeugnissen hergestellt hat. Es ist lediglich diejenige Weinmenge nicht enthalten, die in Betrieben erzeugt wird, die weniger als 10 Ar Rebfläche bewirtschaften oder weniger als 10 hl Wein aus zugekauften Produkten erzeugen und ihre Weinerzeugung nicht vermarkten.

Die Erntestatistiken beruhen auf den Ertragsschätzungen ehrenamtlicher Berichterstatter und dem bei den Anbauerhebungen ermittelten Anbauumfang zur Berechnung von Erntemengen. Endgültige Ertragsschätzungen werden in wenigen bedeutsamen Teilbereichen durch Erntemessungen ergänzt. Als endgültiges Ergebnis

der Weinmosternte wird seit 1994 die sekundärstatistische Auswertung der in die Weinbaukartei eingebundenen Traubenerntemeldungen herangezogen. Schätzungen hinsichtlich der Eignung des geernteten Mostes gehen aus der Ernteberichterstattung hervor.

Ackerland: Fläche der landwirtschaftlichen Feldfrüchte einschließlich Hopfen, Tabak, Gemüse, Erdbeeren, Zierpflanzen und sonstige Gartengewächse im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau (auch unter Glas). Ackerflächen mit Obstbäumen als Nebennutzung zählen ebenso zum Ackerland.

Dauergrünland: Grünlandflächen, die dauernd, d.h. ohne Unterbrechung durch andere Kulturen, zur Futtergewinnung durch Abmähen oder Abweiden genutzt werden. Nicht hierzu zählen der Grasanbau auf dem Ackerland und Grünlandflächen mit Obstbäumen als Hauptnutzung (Obstanlagen).

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF): Siehe „Betriebe und Arbeitskräfte“.

Obstanlagen: Ertragsfähige und noch nicht ertragsfähige Anlagen mit Obstbäumen und -sträuchern ohne Unterkultur oder als Hauptnutzung mit Unterkultur (auf Äckern, Wiesen oder Weiden).

Qualitätswein bestimmter Anbaugebiete: Wein, der den Bestimmungen der §§ 17 bis 21 des Gesetzes zur Reform des Weinrechts vom 8. Juli 1994 (BGBl. I S. 1467) entspricht.

Rauhfutter: Der im Verhältnis 4:1 in Heu umgerechnete Grünmasseertrag aller Weide- und Schnittnutzungen von Wiesen, Mähweiden, Grasanbau auf dem Ackerland, Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch sowie Luzerne.

Rebfläche: Hierzu zählen die bestockte (siehe „Betriebe und Arbeitskräfte“) und die nicht bestockte Rebfläche.

Tafelwein: Wein außer Qualitätswein bestimmter Anbaugebiete, der ausschließlich von empfohlenen oder zugelassenen Rebsorten stammt, in der EU hergestellt ist, den natürlichen Mindestalkoholgehalt hat, der für die Weinbauzone festgesetzt ist, aus der er stammt (Weinbauzone A 5 % vol., Weinbauzone B 6 % vol.) und nach etwaiger Anreicherung einen vorhandenen Alkoholgehalt von mindestens 8,5 % vol. in den Weinbauzonen A und B sowie einen Gesamtsäuregehalt von mindestens 4,5 g je Liter aufweist.

Waldfläche: Siehe „Betriebe und Arbeitskräfte“.

3. Tierische Produktion

Die Statistiken der Viehwirtschaft umfassen regelmäßige Ermittlungen des Viehbestandes sowie Produktionsstatistiken zur Fleisch-, Milch- und Eierherzeugung.

Die Viehzählungen werden viermal jährlich (April, Juni, August, Dezember) durchgeführt. Dabei erfolgt die Erhebung zum Berichtszeitpunkt 3. Dezember alle zwei Jahre allgemein und in den Zwischenjahren repräsentativ. Im Rahmen der allgemeinen Zählung werden neben den Beständen an Rindern, Schweinen und Schafen auch die Bestände an Pferden und Geflügel erfaßt. Der Erfassungsbereich erstreckt sich auf die Viehbestände von Betrieben mit mindestens 1 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) bzw. Waldfläche sowie auf Betriebe unter 1 ha LF mit natürlichen Erzeugungseinheiten, die mindestens dem durchschnittlichen Wert einer jährlichen Markterzeugung von 1 ha LF entsprechen. Sonstige Bestände werden nur einbezogen, wenn mindestens 1 Zuchtschwein, 3 andere Schweine, 1 Rind, 3 Schafe, 2 Pferde oder 20 Stück einer Geflügelart gehalten werden.

Die Schlachtungs- und Schlachtgewichtsstatistik weist die Zahl der in- und ausländischen Schlachtungen nach, die der Schlachtier- und/oder Fleischuntersuchung unterliegen. Zur Ermittlung der Fleischerzeugung werden die Angaben über die Schlachtgewichte herangezogen, wie sie aus den wöchentlichen Preismeldungen außerhalb von notierungspflichtigen Märkten nach der 4. Durchführungsverordnung zum Vieh- und Fleischgesetz hervorgehen.

Die Milchstatistik umfaßt die Milcherzeugung der rheinland-pfälzischen Erzeuger. Die Milchmenge wird anhand monatlicher Erhebungen der angelieferten Milch auf der Basis der von den Molkereien nach der Milchmeldeverordnung zu erstattenden Meldungen ermittelt, die um Schätzungen der übrigen erzeugten Milch ergänzt werden.

Angaben zur Eierherzeugung werden seit 1987 monatlich in Betrieben mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen erhoben.

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
10.1.1	Bodennutzungshaupterhebung	Statistischer Bericht: C IV 7 - j; Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Landwirtschaft“
10.1.2	s. Tabelle 10.1.1	s. Tabelle 10.1.1
10.1.3	Weinbauerhebung	Statistische Berichte: C I LZ 1971-14; C I LZ 1979-2; C I Weinbauerhebung 1989-1; Statistik von Rheinland-Pfalz: Bände 262, 304, 343 und Band „Die Landwirtschaft“
10.1.4	Weinbauerhebung, Rebflächenerhebung	Statistische Berichte: C I LZ 1979-2; C I Weinbauerhebung 1989-1; C I 5 - j; Statistik von Rheinland-Pfalz: Bände 304, 343 und Band „Die Landwirtschaft“
10.1.5	Gartenbauerhebung	Statistik von Rheinland-Pfalz: Bände 263, 305, 360
10.1.6	s. Tabelle 10.1.1	s. Tabelle 10.1.1
10.1.7	Agrarberichterstattung	Statistischer Bericht: C IV 9/2 - 4j; Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Landwirtschaft“
10.1.8	s. Tabelle 10.1.7	s. Tabelle 10.1.7
10.1.9	s. Tabelle 10.1.7	Statistischer Bericht: C IV 9/3 - 2j; Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Landwirtschaft“
10.1.10	Arbeitskräfteerhebung in der Landwirtschaft	Statistischer Bericht: C IV 1 - 2j; Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Landwirtschaft“
10.1.11	s. Tabelle 10.1.10	s. Tabelle 10.1.10
10.2.1	s. Tabelle 10.1.1	Statistischer Bericht: C I 1 - j; Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Landwirtschaft“
10.2.2	s. Tabelle 10.1.1	s. Tabelle 10.2.1
10.2.3	Rebflächenerhebung	Statistischer Bericht: C I 5 - j; Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Landwirtschaft“
10.2.4	Besondere Erntermittlung für Getreide und Kartoffeln; Ernteberichterstattung über Wachstumstand und Ernte der landwirtschaftlichen Feldfrüchte und des Grünlandes	Statistischer Bericht: C II 1 - m; Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Landwirtschaft“
10.2.5	Gemüseanbau- und Zierpflanzenerhebung	Statistische Berichte: C I 3 - j; C I 6 - 4j; Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Landwirtschaft“
10.2.6	Obstanbauerhebung	Statistischer Bericht: C I 8 - 5j; Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Landwirtschaft“
10.2.7	Ernteberichterstattung über den Wachstumstand und die Ernte von Obst sowie Gemüse und Erdbeeren	Statistischer Bericht: C II 2/3 - m; Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Landwirtschaft“
10.2.8	Ernteberichterstattung über den Wachstumstand der Reben und die Weinmosternte	Statistische Berichte: C II 4 - m; C II 4 - j; Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Landwirtschaft“
10.2.9	Statistik der Weinerzeugung; Statistik der Weinbestände	Statistische Berichte: C IV 5 - j; C IV 8 - j; Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Landwirtschaft“
10.2.10	Baumschulerhebung	Statistischer Bericht: C II 5 - 2j
10.2.11	Erhebung in forstlichen Erzeugerbetrieben	Ministerium für Umwelt und Forsten, Kaiser-Friedrich-Straße 7, 55116 Mainz: Jahresbericht der Landesforstverwaltung
10.2.12	s. Tabelle 10.2.5	Statistischer Bericht: C I 6 - 4j
10.3.1	Viehzählung	Statistischer Bericht: C III 1 - vj; Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Landwirtschaft“
10.3.2	Milchstatistik; Schlachtungs- und Schlachtgewichtsstatistik; Erhebung in Unternehmen mit Hennenhaltung	Statistischer Bericht: C III 2/3/7 - vj; Statistik von Rheinland-Pfalz: Band „Die Landwirtschaft“

10. Land- und Forstwirtschaft

1. Betriebe und Arbeitskräfte

1. Landwirtschaftliche Betriebe und landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF) 1949 – 1997 nach Betriebsgrößenklassen der LF

Betriebsgrößenklasse nach der LF von ... ha	1949	1960	1971	1979	1991	1997
Betriebe						
unter 1 ¹⁾	36 865	29 920	17 032	10 679	7 531	5 473
1 – 2	42 922	31 709	16 464	10 991	7 502	6 079
2 – 5	72 691	48 237	24 465	15 171	9 791	7 725
5 – 10	42 240	35 355	20 035	13 148	7 638	5 629
10 – 20	13 795	19 476	18 596	12 514	7 426	4 986
20 – 30	1 578	2 467	6 842	6 522	4 110	2 762
30 – 50	616	680	2 454	4 499	4 447	3 360
50 – 75	176	174	328	969	1 953	2 074
75 – 100	69	66	74	197	686	1 081
100 und mehr	65	44	68	102	422	1 081
Insgesamt	211 017	168 128	106 358	74 792	51 506	40 250
Landwirtschaftlich genutzte Fläche in ha						
unter 1 ¹⁾	26 706	21 612	12 154	6 066	4 371	3 137
1 – 2	62 836	45 798	23 507	15 357	10 562	8 531
2 – 5	239 305	159 189	81 456	50 003	31 934	25 115
5 – 10	292 572	253 728	143 469	94 182	54 756	40 112
10 – 20	180 633	261 257	265 639	178 856	106 273	71 039
20 – 30	37 360	57 875	163 981	159 160	101 598	68 218
30 – 50	22 830	24 791	88 767	167 333	170 493	130 864
50 – 75	10 805	10 447	19 288	56 695	117 255	126 954
75 – 100	5 949	5 708	6 256	16 656	58 517	93 077
100 und mehr	8 974	6 245	10 018	16 215	56 093	150 308
Insgesamt	887 970	846 650	814 536	760 527	711 858	717 357

1) Bis 1978 Betriebe mit 0,5 – 1 ha, seit 1979 mit einer Marktproduktion, die derjenigen von 1 ha LF entspricht.

2. Forstbetriebe und Waldfläche 1960 – 1997 nach Betriebsgrößenklassen der Waldfläche

Jahr	Insgesamt	Davon mit einer Waldfläche von ... ha				
		1 bis unter 50	50 – 200	200 – 500	500 – 1 000	1 000 und mehr
Betriebe						
1960	4 825	2 756	1 274	541	156	98
1971	5 805	3 947	1 120	478	158	102
1979	6 611	4 865	1 011	455	166	114
1991	6 738	5 005	998	459	165	111
1997 ¹⁾	6 860	5 141	993	456	161	109
Waldfläche in ha						
1960	673 377	26 391	139 907	165 199	107 558	234 322
1971	659 156	25 406	125 322	147 734	112 427	248 266
1979	671 155	26 228	116 006	140 897	117 125	270 917
1991	670 173	27 755	113 886	140 829	116 174	271 534
1997 ¹⁾	669 785	28 537	113 950	140 773	112 496	274 028

1) Vergleichbarkeit zu den Vorjahren eingeschränkt.

10. Land- und Forstwirtschaft

1. Betriebe und Arbeitskräfte

3. Betriebe mit Weinbau 1972, 1979 und 1989 nach Betriebsgrößenklassen der bestockten Rebfläche ¹⁾

Betriebsgrößenklasse nach der bestockten Rebfläche von ... ha	Betriebe			Bestockte Rebfläche		
	1972	1979	1989	1972	1979	1989
	Anzahl			ha		
unter 0,5	22 803	14 307	8 127	5 309	3 451	2 103
0,5 – 1	9 520	6 975	5 044	6 628	4 918	3 622
1 – 2	8 285	6 519	4 869	11 538	9 173	6 954
2 – 3	3 654	3 496	2 771	8 798	8 442	6 789
3 – 5	3 184	3 609	3 106	11 935	13 845	12 069
5 – 10	1 449	2 558	3 330	9 335	16 886	23 073
10 und mehr	245	417	859	4 400	6 717	12 442
Insgesamt	49 140	37 881	28 106	57 944	63 432	67 052

1) Einschließlich der Betriebe in Nordrhein-Westfalen.

4. Betriebe mit Weinbau 1979, 1989 und 1997 nach Anbaubereichen ¹⁾

Anbaubereich	Betriebe			Bestockte Rebfläche		
	1979	1989	1997 ²⁾	1979	1989	1997 ²⁾
	Anzahl			ha		
Ahr	740	563	445	408	478	517
Mittelrhein	1 031	711	460	762	701	590
Mosel-Saar-Ruwer	11 115	8 660	6 429	12 254	12 543	11 902
Nahe	2 327	1 589	1 105	4 499	4 643	4 586
Rheinhausen	11 203	8 018	5 485	23 552	25 519	26 330
Pfalz	11 465	8 565	5 871	21 957	23 168	23 488
Rheinland-Pfalz	37 881	28 106	19 795	63 432	67 052	67 414

1) 1979 und 1989 einschl. der Betriebe in Nordrhein-Westfalen. – 2) Ergebnis der Bodennutzungshaupterhebung bzw. Rebflächenenerhebung.

5. Gartenbaubetriebe 1972, 1981 und 1994 nach Betriebsgrößenklassen der gärtnerischen Nutzfläche und Sparten

Betriebsgrößenklasse nach der gärtnerischen Nutzfläche von ... ha Sparte	Betriebe			Gärtnerische Nutzfläche		
	1972	1981 ¹⁾	1994 ¹⁾	1972	1981 ¹⁾	1994 ¹⁾
	Anzahl			ha		
Insgesamt	7 770	4 288	2 924	8 541	7 644	11 343
davon						
unter 0,5	4 555	1 939	1 149	1 007	518	309
0,5 – 1	1 358	874	492	920	596	340
1 – 2	761	544	350	1 039	753	473
2 – 3	375	251	180	910	601	437
3 – 5	351	273	190	1 343	1 039	719
5 – 10	291	265	240	1 937	1 804	1 691
10 und mehr	79	142	323	1 385	2 332	7 374
davon						
Obstbau	3 375	2 102	1 396	4 016	3 446	3 643
Gemüsebau	2 669	987	653	2 731	2 227	5 357
Zierpflanzenbau	878	515	392	402	248	287
Baumschulen	116	88	94	613	623	766
Mehrsparthenbetriebe ²⁾	732	596	389	779	1 099	1 291

1) Vergleichbarkeit zu 1972 eingeschränkt. – 2) Einschließlich Betriebe der Sparte Gartenbausämereien.

10. Land- und Forstwirtschaft

1. Betriebe und Arbeitskräfte

6. Landwirtschaftliche Betriebe 1997 nach Betriebsgrößenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ins- gesamt	Davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... ha					
		unter 5 ¹⁾	5 – 10	10 – 20	20 – 30	30 – 50	50 und mehr
Koblenz, St.	109	48	12	17	7	12	13
Ahrweiler	1 221	646	176	127	55	83	134
Altenkirchen (Ww.)	951	412	156	133	86	88	76
Bad Kreuznach	1 948	860	366	300	137	121	164
Birkenfeld	618	192	77	87	57	75	130
Cochem-Zell	1 908	1 237	202	182	91	66	130
Mayen-Koblenz	1 211	388	117	152	119	182	253
Neuwied	781	304	109	103	66	82	117
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 665	489	349	307	176	134	210
Rhein-Lahn-Kreis	1 031	379	122	170	79	90	191
Westerwaldkreis	1 483	756	246	161	84	72	164
RB Koblenz	12 926	5 711	1 932	1 739	957	1 005	1 582
Trier, St.	114	61	12	14	10	5	12
Bernkastel-Wittlich	3 343	2 386	354	182	99	104	218
Bitburg-Prüm	3 088	789	358	467	345	628	501
Daun	1 454	454	306	214	128	173	179
Trier-Saarburg	2 966	1 935	379	196	107	139	210
RB Trier	10 965	5 625	1 409	1 073	689	1 049	1 120
Frankenthal (Pfalz), St.	65	10	.	.	8	20	19
Kaiserslautern, St.	43	20	3	6	.	.	9
Landau i. d. Pfalz, St.	376	229	82	44	8	6	7
Ludwigshafen a. Rh., St.	78	17	7	15	15	9	15
Mainz, St.	264	119	22	40	27	33	23
Neustadt a. d. Weinstr., St.	484	317	76	57	15	4	15
Pirmasens, St.	64	30	.	13	9	.	7
Speyer, St.	43	22	4	.	.	7	5
Worms, St.	287	93	32	38	32	47	45
Zweibrücken, St.	95	36	11	5	3	13	27
Alzey-Worms	2 686	1 221	361	365	253	277	209
Bad Dürkheim	1 645	843	275	313	75	73	66
Donnersbergkreis	953	238	97	133	124	148	213
Germersheim	669	266	67	87	56	82	111
Kaiserslautern	642	228	74	83	47	84	126
Kusel	827	345	103	93	50	64	172
Südliche Weinstraße	2 767	1 673	462	355	111	88	78
Ludwigshafen	570	181	60	67	51	115	96
Mainz-Bingen	2 998	1 748	458	346	153	136	157
Südwestpfalz	803	305	88	104	76	96	134
RB Rheinhesen-Pfalz	16 359	7 941	2 288	2 174	1 116	1 306	1 534
Rheinland-Pfalz	40 250	19 277	5 629	4 986	2 762	3 360	4 236
kreisfreie Städte	2 022	1 002	267	259	137	160	197
Landkreise	38 228	18 275	5 362	4 727	2 625	3 200	4 039

1) Betriebe unter 1 ha mit einer Marktproduktion, die derjenigen von 1 ha LF entspricht.

10. Land- und Forstwirtschaft

1. Betriebe und Arbeitskräfte

7. Landwirtschaftliche Betriebe und Forstbetriebe 1995 nach Betriebssystemen und Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ins- gesamt	Darunter Betriebsbereich					
		Landwirt- schaft	darunter			Garten- bau	Forstwirt- schaft
			Markt- frucht- betriebe	Futter- bau- betriebe	Dauer- kultur- betriebe		
	Betriebe	%			Betriebe		
Koblenz, St.	126	99	46,5	12,1	32,3	.	8
Ahrweiler	1 847	1 081	28,0	32,1	32,7	32	603
Altenkirchen (Ww.)	1 460	840	15,2	72,7	0,6	24	532
Bad Kreuznach	2 362	2 016	22,9	14,6	57,6	37	259
Birkenfeld	994	600	33,3	53,3	.	18	334
Cochem-Zell	2 236	2 043	30,2	8,8	58,3	.	163
Mayen-Koblenz	1 612	1 260	55,8	14,0	18,3	47	257
Neuwied	1 076	722	21,1	63,3	7,6	39	270
Rhein-Hunsrück-Kreis	2 094	1 776	61,4	24,5	6,9	19	272
Rhein-Lahn-Kreis	1 336	1 110	45,8	32,2	6,6	.	196
Westerwaldkreis	1 830	1 448	27,1	64,0	0,6	35	311
RB Koblenz	16 973	12 995	35,4	31,7	24,9	296	3 205
Trier, St.	137	94	26,6	23,4	43,6	23	20
Bernkastel-Wittlich	3 905	3 590	12,4	15,9	68,0	22	255
Bitburg-Prüm	4 493	2 838	14,4	73,1	0,3	15	1 352
Daun	1 979	1 368	26,5	67,8	.	6	510
Trier-Saarburg	3 536	3 113	10,8	16,8	66,7	14	329
RB Trier	14 050	11 003	14,3	37,5	41,5	80	2 466
Frankenthal (Pfalz), St.	69	61	95,1	-	.	.	-
Kaiserslautern, St.	64	40	32,5	50,0	.	5	19
Landau i. d. Pfalz, St.	418	396	5,8	1,3	92,7	11	.
Ludwigshafen a. Rh., St.	92	50	92,0	.	-	36	.
Mainz, St.	281	244	34,0	.	62,3	29	.
Neustadt a. d. Weinstr., St.	539	509	3,1	1,6	94,5	17	.
Pirmasens, St.	103	50	28,0	58,0	.	8	39
Speyer, St.	47	27	74,1	.	.	14	6
Worms, St.	305	278	21,6	1,8	71,9	19	.
Zweibrücken, St.	122	91	30,8	53,8	.	.	23
Alzey-Worms	2 902	2 829	13,1	0,6	85,1	36	15
Bad Dürkheim	1 824	1 718	8,6	1,8	88,8	27	68
Donnersbergkreis	1 145	995	60,2	22,5	8,4	16	111
Germersheim	787	673	67,5	6,7	19,6	51	39
Kaiserslautern	888	631	33,4	56,1	1,0	6	219
Kusel	1 162	828	42,4	44,4	4,5	14	281
Südliche Weinstraße	3 393	2 932	8,8	1,7	88,5	15	379
Ludwigshafen	644	525	78,3	4,2	14,1	80	22
Mainz-Bingen	3 369	3 274	4,9	1,1	92,8	33	33
Südwestpfalz	1 386	750	29,2	58,7	1,5	14	554
RB Rheinhessen-Pfalz	19 540	16 901	21,0	10,1	65,8	444	1 837
Rheinland-Pfalz	50 563	40 899	23,8	24,3	46,3	820	7 508
kreisfreie Städte	2 303	1 939	22,3	8,0	66,1	193	144
Landkreise	48 260	38 960	23,9	25,1	45,3	627	7 364

10. Land- und Forstwirtschaft

1. Betriebe und Arbeitskräfte

8. Landwirtschaftliche Betriebe¹⁾ 1995 nach Größenklassen des Standardbetriebseinkommens und Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ins- gesamt	Davon mit einem Standardbetriebseinkommen von ... DM				
		unter 10 000	10 000 – 30 000	30 000 – 50 000	50 000 – 70 000	70 000 und mehr
Koblenz, St.	114	40	32	16	10	16
Ahrweiler	1 311	945	161	65	41	99
Altenkirchen (Ww.)	968	700	93	52	42	81
Bad Kreuznach	2 107	1 032	397	220	176	282
Birkenfeld	674	439	77	40	45	73
Cochem-Zell	2 074	1 389	489	88	38	70
Mayen-Koblenz	1 354	611	287	144	141	171
Neuwied	844	539	113	66	48	78
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 832	1 360	189	81	62	140
Rhein-Lahn-Kreis	1 152	743	155	74	59	121
Westerwaldkreis	1 557	1 293	107	38	26	93
RB Koblenz	13 987	9 091	2 100	884	688	1 224
Trier, St.	112	53	32	10	9	8
Bernkastel-Wittlich	3 643	2 094	1 036	256	97	160
Bitburg-Prüm	3 274	1 599	425	335	349	566
Daun	1 555	1 123	125	85	86	136
Trier-Saarburg	3 216	1 808	750	327	142	189
RB Trier	11 800	6 677	2 368	1 013	683	1 059
Frankenthal (Pfalz), St.	68	4	12	3	8	41
Kaiserslautern, St.	45	27	8	.	.	.
Landau i. d. Pfalz, St.	408	194	65	45	52	52
Ludwigshafen a. Rh., St.	87	16	12	5	9	45
Mainz, St.	279	115	63	36	26	39
Neustadt a. d. Weinstr., St.	524	253	99	56	41	75
Pirmasens, St.	65	38	14	8	.	.
Speyer, St.	37	18	10	.	.	6
Worms, St.	301	69	45	45	40	102
Zweibrücken, St.	99	49	11	9	10	20
Alzey-Worms	2 876	1 145	543	422	315	451
Bad Dürkheim	1 749	693	267	207	193	389
Donnersbergkreis	1 040	520	206	116	74	124
Germersheim	747	371	110	67	57	142
Kaiserslautern	688	426	97	67	46	52
Kusel	909	655	80	64	46	64
Südliche Weinstraße	2 995	1 613	583	363	252	184
Ludwigshafen	622	201	83	68	51	219
Mainz-Bingen	3 319	1 577	597	399	270	476
Südwestpfalz	881	553	114	74	61	79
RB Rheinhessen-Pfalz	17 739	8 537	3 019	2 060	1 557	2 566
Rheinland-Pfalz	43 526	24 305	7 487	3 957	2 928	4 849
kreisfreie Städte	2 139	876	403	239	211	410
Landkreise	41 387	23 429	7 084	3 718	2 717	4 439

1) Deren Inhaber natürliche Personen sind.

10. Land- und Forstwirtschaft

1. Betriebe und Arbeitskräfte

9. Landwirtschaftliche Betriebe¹⁾ 1979 und 1997 nach sozialökonomischen Betriebstypen und Betriebsgrößenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Betriebsgrößenklasse nach der LF von ... ha	Jahr	Insgesamt		davon			
				Haupterwerbsbetriebe		Nebenerwerbsbetriebe	
		Betriebe	LF	Betriebe	LF	Betriebe	LF
		1 000	1 000 ha	1 000	1 000 ha	1 000	1 000 ha
unter 1 ²⁾	1979	10,6	6,0	2,2	1,2	8,5	4,8
	1997	4,9	2,9	0,4	0,2	4,5	2,7
1 – 2	1979	11,0	15,3	2,8	4,1	8,1	11,2
	1997	5,3	7,4	0,5	0,8	4,7	6,5
2 – 5	1979	15,1	49,8	4,7	15,4	10,4	34,4
	1997	7,3	23,7	2,0	6,7	5,3	17,0
5 – 10	1979	13,1	93,9	4,8	34,8	8,3	59,1
	1997	5,3	38,0	2,2	15,8	3,2	22,2
10 – 20	1979	12,5	178,4	7,8	116,5	4,6	61,9
	1997	4,8	68,7	2,0	29,1	2,8	39,6
20 – 30	1979	6,5	158,7	5,8	141,0	0,7	17,7
	1997	2,7	66,7	1,4	35,4	1,3	31,3
30 – 50	1979	4,5	166,6	4,2	158,1	0,2	8,5
	1997	3,3	128,7	2,5	98,3	0,8	30,4
50 und mehr	1979	1,2	85,9	1,2	81,5	0,1	4,4
	1997	4,0	346,1	3,6	318,0	0,4	28,1
Insgesamt	1979	74,5	754,6	33,5	552,6	41,1	202,0
	1997	37,6	682,3	14,6	504,3	23,0	177,9

1) Deren Inhaber natürliche Personen sind; seit 1997 nur noch Betriebe, die in der Rechtsform als Einzelunternehmen geführt werden. – 2) Betriebe unter 1 ha mit einer Marktproduktion, die derjenigen von 1 ha LF entspricht.

10. Arbeitskräfte und Arbeitsleistung in landwirtschaftlichen Betrieben 1997 nach Betriebsgrößenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Betriebsgrößenklasse nach der LF von ... ha	Familienarbeitskräfte (nur betriebliche Tätigkeit)				Familienfremde Arbeitskräfte		Betriebliche Arbeitsleistung (AK-Einh.) je 100 ha LF
	insgesamt	männlich	weiblich	vollbeschäftigt	insgesamt	ständige	
	1 000						Anzahl
unter 1 ¹⁾	7,8	5,1	2,7	0,5	1,5	0,8	90,2
1 – 2	8,5	5,8	2,7	0,6	0,9	0,3	34,1
2 – 5	12,3	8,1	4,2	2,1	3,3	1,2	25,2
5 – 10	10,1	6,7	3,4	2,4	3,5	0,7	16,5
10 – 20	9,6	6,4	3,2	2,5	3,4	0,9	8,9
20 – 30	5,4	3,7	1,8	1,7	2,0	0,5	5,6
30 – 50	7,2	4,6	2,6	3,0	2,1	0,7	4,1
50 und mehr	9,6	6,1	3,5	4,6	5,0	1,9	2,5
Insgesamt	70,5	46,5	24,0	17,2	22,0	7,0	5,9

1) Betriebe unter 1 ha mit einer Marktproduktion, die derjenigen von 1 ha LF entspricht.

10. Land- und Forstwirtschaft

1. Betriebe und Arbeitskräfte

11. Arbeitskräfte in landwirtschaftlichen Betrieben¹⁾ 1949 – 1997 nach Beschäftigtengruppen

Beschäftigtengruppe	1949	1960/61	1970/71	1979 ²⁾	1991	1997 ³⁾
	1 000					
Familienarbeitskräfte ⁴⁾	436,1	302,5	185,8	117,5	75,7	54,1
vollbeschäftigt	391,5	235,0	67,4	35,6	24,3	16,1
teilbeschäftigt	44,7	67,5	118,4	81,9	51,3	38,0
Familienfremde Arbeitskräfte	80,9	43,0	25,3	27,1	21,3	19,1
ständige	46,1	15,2	9,4	7,1	4,4	5,1
nichtständige	34,8	27,8	15,9	19,9	17,0	13,9
Betriebliche Arbeitsleistung (AK-Einheiten) insgesamt	.	.	117,4	67,3	47,1	37,1

1) Betriebe ab 2 ha LF. – 2) Ab 1979 nur Berichtsmonat April. – 3) Vergleichbarkeit zu Vorjahren eingeschränkt. – 4) Nur betriebliche Tätigkeit, 1949 und 1960/61 auch einschließlich Haushalt des Betriebsinhabers.

2. Pflanzliche Produktion

1. Bodennutzung 1950 – 1997 nach ausgewählten Hauptnutzungs-, Kultur- und Fruchtarten

Hauptnutzungs-, Kultur- bzw. Fruchtart	1950	1960	1971	1979	1991	1997
	ha					
Selbstbewirtschaftete Gesamtfläche	1 971 830	1 982 683	1 983 918	1 520 944	1 456 458	1 450 811
darunter						
Landwirtschaftlich genutzte Fläche ¹⁾	953 054	969 933	910 025	765 684	716 588	721 301
darunter						
Ackerland	616 126	617 211	539 551	446 209	415 811	401 091
Getreide einschl. Mais ²⁾	321 003	364 753	377 737	352 779	283 720	272 491
darunter						
Weizen	63 736	112 149	134 451	117 514	88 765	92 351
Triticale	.	.	.	.	6 825	15 091
Roggen	96 183	81 461	41 822	35 133	18 489	16 711
Wintergerste	2 851	10 438	18 408	48 474	38 253	39 211
Sommergerste	51 833	60 752	85 318	87 263	98 231	84 771
Hafer	99 728	79 717	69 198	49 280	24 462	15 001
Hackfrüchte	165 909	154 159	101 345	53 314	36 357	34 581
darunter						
Frühkartoffeln	5 852	6 129	5 460	4 049	3 580	3 591
Spätkartoffeln	84 374	81 185	41 905	12 127	7 119	6 801
Zuckerrüben	12 739	19 096	21 595	22 557	22 624	23 021
Hülsenfrüchte	2 990	799	2 075	740	2 432	2 691
Gemüse, Erdbeeren und sonstige Gartengewächse	6 218	7 852	6 720	4 237	6 182	9 261
Handelsgewächse	7 986	3 125	4 674	3 423	40 443	28 551
dar. Ölfrüchte	.	.	.	.	38 784	25 991
dar. Raps und Rübsen	5 041	443	3 069	2 034	28 719	23 541
Ackerfutterpflanzen	100 943	70 624	45 189	30 708	24 376	31 011
dar. Silomais	3 278	4 149	5 570	15 793	15 438	15 251
Flächen, für die eine Stilllegungsprämie gezahlt wird ³⁾	22 301	22 481
Obstanlagen	8 038	9 273	11 498	6 944	6 234	6 381
Rebfläche	41 232	52 228	61 881	65 473	67 558	66 021
Dauergrünland	261 537	268 816	274 763	243 751	224 678	245 591
Waldfläche	734 149	747 466	750 780	714 305	707 044	702 191

1) 1950 und 1960 landwirtschaftliche Nutzfläche. – 2) Körnermais und Corn-Cob-Mix. – 3) Einschließlich ständige Brache, ohne Anbau nachwachsender Rohstoffe. – 4) Vergleichbarkeit zu den Vorjahren eingeschränkt.

10. Land- und Forstwirtschaft

2. Pflanzliche Produktion

2. Bodennutzung der landwirtschaftlichen Betriebe und Forstbetriebe 1997 nach Hauptnutzungs-, Kulturarten und Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Selbst- bewirt- schaftete Gesamt- fläche	darunter				Wald- fläche
		landwirt- schaftlich genutzte Fläche	darunter			
			Acker- land	Reb- fläche	Dauer- grünland	
Koblenz, St.	5 451	1 962	1 591	40	195	3 373
Ahrweiler	51 843	20 640	9 288	464	10 466	29 614
Altenkirchen (Ww.)	44 647	16 608	4 386	-	12 174	27 176
Bad Kreuznach	65 162	33 267	20 278	5 295	7 531	29 893
Birkenfeld	59 014	20 418	10 108	-	10 259	37 795
Cochem-Zell	55 276	23 506	16 535	1 798	5 076	30 892
Mayen-Koblenz	55 556	36 865	31 052	260	4 889	17 847
Neuwied	42 899	17 617	6 795	79	10 612	24 224
Rhein-Hunsrück-Kreis	76 028	36 721	25 311	160	11 113	38 545
Rhein-Lahn-Kreis	59 881	26 630	19 148	-	7 328	32 392
Westerwaldkreis	67 184	27 527	7 399	-	19 893	39 034
RB Koblenz	582 940	261 761	151 892	8 161	99 537	310 785
Trier, St.	6 229	1 937	838	291	759	4 090
Bernkastel-Wittlich	87 268	36 499	15 530	4 453	16 325	49 186
Bitburg-Prüm	127 103	81 683	32 213	-	49 349	43 226
Daun	68 479	32 119	8 365	-	23 680	35 587
Trier-Saarburg	80 903	36 058	16 048	4 566	15 150	42 579
RB Trier	369 982	188 297	72 994	9 310	105 264	174 668
Frankenthal (Pfalz), St.	2 676	2 662	2 631	14	15	-
Kaiserslautern, St.	12 833	1 155	798	-	338	11 582
Landau i. d. Pfalz, St.	5 980	2 433	836	1 441	100	3 425
Ludwigshafen a. Rh., St.	2 616	2 182	2 148	-	30	-
Mainz, St.	4 960	4 525	3 384	262	89	369
Neustadt a. d. Weinstr., St.	8 507	3 503	1 239	1 854	354	4 891
Pirmasens, St.	7 292	1 135	684	-	441	6 066
Speyer, St.	2 552	831	792	1	33	1 654
Worms, St.	7 075	6 889	5 099	1 543	105	122
Zweibrücken, St.	5 745	2 980	2 050	-	918	2 637
Alzey-Worms	46 997	42 919	29 337	13 029	269	3 577
Bad Dürkheim	45 519	18 072	8 118	8 203	867	26 972
Donnersbergkreis	50 413	31 977	26 077	369	5 378	17 592
Germersheim	35 375	16 225	13 903	507	1 622	18 930
Kaiserslautern	47 224	17 512	9 799	-	7 673	28 637
Kusel	38 272	24 065	13 494	-	10 501	12 828
Südliche Weinstraße	48 219	23 742	10 554	10 419	2 314	23 359
Ludwigshafen	19 372	15 593	14 847	265	369	3 561
Mainz-Bingen	41 556	33 172	18 941	10 645	1 241	7 015
Südwestpfalz	64 714	19 672	11 478	-	8 138	43 107
RB Rheinhessen-Pfalz	497 898	271 243	176 209	48 553	40 794	216 743
Rheinland-Pfalz	1 450 819	721 301	401 096	66 024	245 595	702 195
kreisfreie Städte	71 917	32 193	22 090	5 447	3 376	38 627
Landkreise	1 378 902	689 108	379 005	60 577	242 218	663 568

10. Land- und Forstwirtschaft

2. Pflanzliche Produktion

3. Bestockte Rebfläche der Keltertrauben 1997 nach ausgewählten Rebsorten und Anbaugebieten

Rebsorte	Rhein- land- Pfalz	Anbaugebiet					
		Ahr	Mittel- rhein	Mosel- Saar- Ruwer	Nahe	Rhein- hessen	Pfalz
		ha					
Insgesamt	67 414	517	590	11 902	4 586	26 330	23 488
Weißweinrebsorten	57 737	95	548	11 630	4 132	22 862	18 470
Bacchus	2 633	1	4	201	254	1 802	372
Faberrebe	1 719	0	2	4	108	1 387	217
Huxelrebe	1 373	0	3	5	49	799	518
Kerner	5 903	7	29	911	387	2 211	2 359
Müller-Thurgau	13 924	35	41	2 550	972	5 776	4 550
Riesling, Weißer	15 622	46	445	6 523	1 195	2 475	4 937
Scheurebe	3 200	-	5	7	270	1 916	1 001
Silvaner, Grüner	5 241	-	4	0	451	3 312	1 473
sonstige	8 123	6	15	1 429	446	3 185	3 043
Rotweinrebsorten	9 677	422	43	272	454	3 468	5 018
Dornfelder	2 335	21	6	87	154	873	1 196
Portugieser, Blauer	4 339	78	7	3	111	1 678	2 463
Spätburgunder, Blauer	2 152	286	29	162	146	679	851
sonstige	850	38	1	21	43	239	508

4. Anbau und Ernte von Feldfrüchten und Futterpflanzen 1996 und 1997

Fruchtart	Anbaufläche		Hektarertrag			Erntemenge	
	1996	1997	1991-96 ¹⁾	1996	1997	1996	1997
	1 000 ha		dt			1 000 t	
Getreide insgesamt	258,5	268,8	52,9	60,0	59,5	1 550,3	1 599,5
Brotgetreide	104,6	111,7	59,6	66,3	66,2	693,2	739,1
darunter							
Weizen	86,9	92,4	61,5	67,6	67,3	587,7	621,2
Winterweizen	84,5	90,2	62,1	68,0	67,6	574,2	609,4
Sommerweizen	1,7	1,6	50,0	55,3	55,8	9,2	8,9
Hartweizen (Durum)	0,8	0,5	47,7	56,0	53,7	4,2	2,9
Roggen	15,6	16,7	51,2	60,0	61,3	93,5	102,4
Futter- und Industriegetreide	153,8	157,1	48,5	55,7	54,8	857,1	860,4
darunter							
Gerste	121,1	124,0	49,2	56,3	54,0	681,7	668,9
Wintergerste	39,2	39,2	56,5	60,2	59,9	235,8	235,0
Sommergerste	81,9	84,8	46,4	54,4	51,2	445,9	433,9
Hafer	17,1	15,0	42,6	49,0	54,2	84,0	81,2
Triticale	12,4	15,1	56,4	61,5	63,5	76,5	95,8
Futtererbsen	2,4	2,4	39,0	39,7	40,6	9,5	9,8
Winterraps	18,8	21,8	27,9	29,2	32,2	55,0	70,0
Körneronnenblumen	1,6	1,6	30,7	30,7	31,4	5,0	5,1
Körnermais (einschl. Corn-Cob-Mix)	4,1	3,7	64,9	69,0	74,4	28,2	27,7
Kartoffeln	11,0	10,4	310,5	340,1	325,6	372,6	338,8
Frühkartoffeln	4,1	3,6	300,2	311,3	308,9	126,8	111,0
Mittelfrühe und späte Kartoffeln	6,9	6,8	316,0	357,2	334,5	245,9	227,8
Zuckerrüben	22,6	23,0	526,5	550,1	515,7	1 244,0	1 187,5
Rauhfutter (Heuertrag)	213,6	217,3	70,1	67,3	66,3	1 436,4	1 440,9
Silomais	15,0	15,3	447,0	422,2	444,5	631,2	678,0

1) Durchschnitt des Sechsjahreszeitraumes.

2. Pflanzliche Produktion

5. Verkaufsanbau von Gemüse auf dem Freiland 1991 – 1997 nach ausgewählten Arten

Gemüseart	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997
	ha						
Insgesamt	7 616	8 718	9 125	9 439	9 853	11 212	11 596
Blumenkohl	822	918	906	954	1 012	1 113	1 128
Brokkoli	229	216	282	352	376	379	332
Kohlrabi	169	203	209	248	260	263	329
Kopfsalat	905	881	913	913	913	1 000	935
Möhren	983	1 106	1 149	1 257	1 402	1 670	1 546
Radies	734	922	1 087	1 116	1 186	1 448	1 736
Rettich	211	256	318	416	393	403	417
Spargel	411	477	506	445	481	629	661
Speisezwiebeln ¹⁾	753	967	931	984	1 053	918	825
Spinat	528	557	572	545	522	597	624
sonstige	1 871	2 215	2 252	2 209	2 255	2 792	3 063

1) Bis 1995 einschl. Bundzwiebeln.

6. Verkaufsanbau von Baumobst 1992 und 1997

Obstart Sorte	Betriebe		Fläche		Bäume	
	1992	1997	1992	1997	1992	1997
	Anzahl		ha		Anzahl	
Insgesamt	3 652	2 963	5 455	5 176	4 032 884	4 516 034
Äpfel	2 008	1 808	1 971	2 018	2 601 349	3 076 057
Jonagold	1 025	982	238	264	361 867	435 114
Elstar	720	801	184	221	316 386	405 125
Boskoop	1 118	756	176	125	194 663	166 330
Birnen	917	875	230	281	206 810	287 005
Süßkirschen	1 569	1 154	387	377	77 013	90 143
Sauerkirschen	2 677	1 783	1 815	1 305	761 521	564 877
Pflaumen und Zwetschen	1 924	1 560	840	964	314 886	412 703
Mirabellen und Renekloden	1 035	816	134	135	39 726	42 200
Aprikosen	184	152	20	28	5 910	12 200
Pfirsiche	295	243	46	53	24 113	29 143
Walnüsse	121	105	12	14	1 556	1 706

7. Ernte im Verkaufsanbau von Obst und Gemüse 1996 und 1997 nach ausgewählten Arten

Berichtsmerkmal	Baum- bzw. Hektarertrag			Erntemenge	
	1991 – 96 ¹⁾	1996	1997	1996	1997
Obst	kg/Baum			dt	
Sauerkirschen	18,5	21,3	9,9	162 204	55 754
Süßkirschen	22,7	23,7	8,6	18 215	7 795
Äpfel	19,1	17,7	11,6	459 853	355 402
Birnen	19,9	18,9	8,0	39 140	23 051
Pflaumen und Zwetschen	22,7	20,3	13,3	63 949	54 745
Gemüse	dt/ha			dt	
Möhren	353,0	350,9	371,1	586 164	573 513
Radies	299,9	298,3	297,9	431 980	517 029
Speisezwiebeln ²⁾	473,3	493,4	452,8	452 852	373 343
Blumenkohl	309,5	305,2	307,5	339 575	346 960
Kopfsalat	253,6	255,9	252,7	255 854	236 117

1) Durchschnitt des Sechsjahreszeitraumes. – 2) Trockenzwiebeln einschl. Schalotten.

10. Land- und Forstwirtschaft

2. Pflanzliche Produktion

8. Weinmosternten 1950 – 1997

Jahr	Insgesamt			Weißmost			Rotmost		
	Ertrags- reblfläche	Hektar- ertrag	Ernte- menge	Hektar- ertrag	Ernte- menge	Most- gewicht	Hektar- ertrag	Ernte- menge	Most- gewicht
	ha	hl	1 000 hl	hl	1 000 hl	Grad Öchsle	hl	1 000 hl	Grad Öchsle
1950-59 ¹⁾	38 963	58,6	2 284	57,9	1 973	-	63,8	311	-
1960-69 ¹⁾	47 666	87,2	4 156	85,8	3 674	-	99,0	482	-
1970-79 ¹⁾	56 398	107,1	6 042	105,9	5 564	-	123,5	478	-
1982	58 005	182,1	10 561	183,4	10 102	70	156,8	459	68
1983	58 926	151,6	8 932	151,5	8 460	74	153,8	472	69
1984	60 006	94,5	5 669	93,8	5 319	62	106,8	350	62
1985	60 710	68,3	4 144	68,4	3 909	75	66,7	236	73
1986	61 028	110,3	6 729	109,5	6 276	68	122,9	454	67
1987	61 246	103,2	6 323	102,0	5 855	68	122,3	468	65
1988	61 047	99,8	6 091	99,5	5 671	76	104,1	420	73
1989	61 130	141,7	8 665	141,7	8 066	76	141,8	599	72
1990	61 229	94,2	5 766	93,0	5 277	76	108,8	489	72
1991	62 702	115,2	7 226	114,0	6 504	70	128,2	722	66
1992	63 259	145,3	9 191	144,9	8 244	75	148,9	947	71
1993	65 597	101,7	6 674	100,1	5 842	78	115,4	832	74
1994	66 206	104,3	6 902	102,9	6 028	75	114,3	874	72
1995	65 837	89,8	5 911	86,9	5 043	71	111,7	867	68
1996	65 289	89,9	5 870	86,5	4 959	74	114,7	911	71
1987-96 ¹⁾	63 356	108,3	6 862	107,0	6 149	-	120,6	713	-
1997	65 583	88,4	5 796	86,7	4 927	80	99,0	869	74

1) Durchschnitt des Zehnjahreszeitraumes.

9. Weinerzeugung und Weinbestände 1992 – 1997

Weinart	1992	1993	1994	1995	1996	1997
Herkunft	1 000 hl					

Weinerzeugung

Insgesamt	9 379	6 941r	7 127	5 940	5 813r	5 752
Tafelwein	771	230r	478	207	163	246
Qualitätswein	5 640	3 884r	4 878	4 672	4 113r	3 024
Qualitätswein mit Prädikat	2 968	2 827r	1 770	1 061	1 537	2 482
Weißwein	8 269	6 015r	6 193	5 058	4 904r	4 884
Rotwein	1 110	926	933	881	909	868

Weinbestände

Insgesamt	8 414	9 930	8 550	8 200	7 811	7 448
darunter						
Wein deutscher Herkunft ¹⁾	6 456	7 955	6 622	5 994	5 484	5 205
Weißwein	5 825	7 088	5 874	5 341	4 870	4 625
Rotwein	631	867	748	653	614	580
Wein aus anderen EU-Ländern ¹⁾	347	413	472	474	634	581
Schaumwein	1 266	1 259	1 167	1 454	1 468	1 453

1) Ohne Schaumwein, Perlwein, Likörwein und übriger Wein; einschl. Süßreserve.

10. Land- und Forstwirtschaft

2. Pflanzliche Produktion

10. Anbau von Baumschulgewächsen 1986 – 1996

Baumschulfläche	Einheit	1986	1988	1990	1992	1994	1996
Insgesamt							
Betriebe	Anzahl	162	173	171	168	160	162
Fläche	ha	863	970	1 016	905	982	934
darunter							
Obstgehölze							
Betriebe	Anzahl	74	69	65	64	60	66
Fläche	ha	80	77	80	68	78	81
Ziergehölze							
Betriebe	Anzahl	143	154	156	151	144	150
Fläche	ha	345	379	439	434	418	409
Forstpflanzen							
Betriebe	Anzahl	21	28	23	20	24	19
Fläche	ha	215	246	213	195	236	195

11. Holzeinschlag 1992 bis 1997 nach Holz- und Besitzarten

Holzart	1992	1993	1994	1995	1996	1997 ¹⁾
Besitzart	1 000 fm ohne Rinde					
Eiche, Roteiche	166	165	164	230	197	180
Buche und übrige Laubhölzer	508	568	543	660	620	503
Fichte, Tanne, Douglasie	1 761	1 534	1 771	1 740	1 719	1 644
Kiefer, Lärche, Weymouthkiefer	366	345	475	588	484	448
Insgesamt	2 801	2 613	2 953	3 218	3 020	2 775
Bundeswald	47	36	32	34	24	32
Landeswald	942	880	974	1 093	982	955
Körperschaftswald	1 654	1 510	1 705	1 792	1 704	1 444
Privatwald	159	187	242	300	310	344

1) Vorläufig.

12. Anbau von Zierpflanzen 1988, 1992 und 1996

Anbau Erzeugung	Einheit	1988	1992	1996
Grundfläche				
Freiland	Betriebe	620	552	418
	ha	170	211	188
unter Glas	Betriebe	700	626	548
	ha	101	103	109
Anbaufläche von Blumen und Zierpflanzen zum Schnitt	ha	155	188	156
Erzeugung (ohne Blumen und Zierpflanzen zum Schnitt)	1000 Stück	62 559	80 268	103 537
Fertigware	1000 Stück	20 478	22 713	38 529
Halbfertigware	1000 Stück	1 886	1 861	2 157
Jungpflanzen	1000 Stück	40 195	55 694	62 851

3. Tierische Produktion

1. Viehbestände und Viehhalter im Dezember 1960 – 1997 nach Tierarten

Viehhalter Viehbestand	1960	1970	1980	1990	1996	1997
Viehhalter						
Insgesamt	256 049	127 034	53 269	30 248	22 281	.
Rinder	112 310	60 882	29 658	16 087	11 034	10 364
Milchkühe	.	52 382	22 805	10 551	5 290	4 868
Schweine	149 169	76 745	30 346	13 299	7 411	6 773
Zuchtsauen	.	.	6 552	2 791	1 437	1 391
Mastschweine ¹⁾	.	.	21 277	9 575	5 481	.
Legehennen ²⁾	230 860	97 020	23 753	11 550	7 839	.
Schafe	2 024	2 390	4 140	3 942	3 046	2 852
Pferde	37 781	10 679	6 852	5 198	5 759	.
Viehbestand						
Rinder	733 861	725 734	672 930	542 268	487 366	470 255
Milchkühe	334 569	265 755	234 610	180 420	148 461	141 953
Schweine	711 296	827 395	695 202	509 562	396 519	399 736
Zuchtsauen	51 875	76 533	77 934	58 607	40 605	41 625
Mastschweine ¹⁾	.	.	243 156	188 607	151 242	151 282
Legehennen ²⁾	3 321 479	4 011 888	2 006 802	1 343 471	1 094 730	.
Schafe	53 300	55 198	99 706	144 180	132 377	126 657
Pferde	50 570	16 642	21 290	21 264	29 857	.

1) 50 kg und mehr Lebendgewicht. – 2) Legehennen 1/2 Jahr und älter.

2. Erzeugung von Milch, Fleisch und Eiern 1990 – 1997

Berichtsmerkmal	Einheit	1990	1995	1996	1997
Milcherzeugung insgesamt	1 000 t	831 663	804 266	827 440	801 809
Anlieferung an Molkereien	1 000 t	783 288	760 092	777 617	755 485
Milchertrag je Kuh und Jahr	kg	4 470	5 373	5 573	5 537
Schlachtungen und Schlachtmenge von Tieren in- und ausländischer Herkunft insgesamt ¹⁾					
	Anzahl	1 625 890	1 402 353	1 531 592	1 442 528
	t	177 042	151 100	163 022	155 319
darunter					
Rinder (ohne Kälber)	Anzahl	189 883	130 148	134 758	134 410
	t	57 432	41 090	41 521	40 171
Kälber	Anzahl	2 945	3 340	3 747	3 841
	t	308	347	368	396
Schweine	Anzahl	1 359 612	1 217 867	1 340 516	1 246 826
	t	117 461	108 544	119 945	113 435
Schafe	Anzahl	71 764	49 511	50 826	55 561
	t	1 531	894	892	1 005
Pferde	Anzahl	1 188	930	1 074	1 127
	t	302	246	284	298
Eiererzeugung ²⁾	Mill. Stück	236 456	196 252	189 426	187 512

1) Einschließlich Ziegen. – 2) In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen.

11. Unternehmen und Arbeitsstätten

Tabellenübersicht

11.1 Unternehmen und Beschäftigte 1987 nach Beschäftigtengrößenklassen, Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen	121
11.2 Arbeitsstätten und Beschäftigte 1970 und 1987 nach Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen	122
11.3 Beschäftigte nach Geschlecht, Teilzeitbeschäftigte und ausländische Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 1987 nach Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen	123
11.4 Arbeitsstätten und Beschäftigte 1961 - 1987 nach Verwaltungsbezirken	124
11.5 Arbeitsstätten 1987 nach Wirtschaftsbereichen und Verwaltungsbezirken	125
11.6 Beschäftigte 1987 nach Wirtschaftsbereichen und Verwaltungsbezirken	126
11.7 Beschäftigte 1987 nach Beschäftigtengrößenklassen, Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen	127
11.8 Gewerbeanzeigen 1996 nach Grund der Meldung und Verwaltungsbezirken	128

Erläuterungen

1. Wirtschaftsstruktur

Eine lückenlose Bestandsaufnahme der gesamten gewerblichen Wirtschaft, der Organisationen ohne Erwerbszweck, der Gebietskörperschaften und der Sozialversicherung findet in etwa zehnjährigem Erhebungsrhythmus statt, und zwar jeweils im Rahmen der zusammen mit den Volks-, Berufs-, Gebäude- und Wohnungszählungen durchgeführten Arbeitsstättenzählungen. Ausgenommen sind die Betriebe der Land- und Forstwirtschaft, die steuerlich nicht als Gewerbebetriebe gelten, und die privaten Haushalte. Diese Arbeitsstättenzählungen – die letzten erfolgten mit Stichtag vom 27. Mai 1970 und 25. Mai 1987 – erfassen die örtlichen Einheiten als Arbeitsstätten in tiefer branchenmäßiger und regionaler Gliederung. Die wirtschaftssystematische Gliederung erfolgt nach der Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, in der Fassung für die Arbeitsstättenzählung.

Arbeitsstätte: Örtliche Einheit (Grundstück oder abgegrenzte Räumlichkeit), in welcher eine oder mehrere Personen unter einheitlicher Leitung regelmäßig haupt- oder nebenberuflich erwerbstätig sind.

Beschäftigte: In den Arbeitsstätten beziehungsweise Unternehmen tätige Personen, wie tätige Inhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige sowie die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Unternehmen stehenden Arbeitskräfte (Arbeitnehmer) einschließlich der nur vorübergehend abwesenden Personen (Kranke, Urlauber), nicht jedoch Heimarbeiter und zur Ableistung des Grundwehrdienstes oder des zivilen Ersatzdienstes Einberufene. Zu den Beschäftigten zählen alle tätigen Personen unabhängig von ihrer Arbeitszeit.

Dienstleistungen: In der Darstellung nach Wirtschaftsbereichen werden unter dem Begriff Dienstleistungen die Wirtschaftsabteilungen 6 Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe, 7 Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen, 8 Organisationen ohne Erwerbszweck und 9 Gebietskörperschaften, Sozialversicherung zusammengefaßt, wobei die Abteilungen 6 und 7 zu den privaten sowie die Abteilungen 8 und 9 zu den öffentlichen Dienstleistungen zählen.

Teilzeitbeschäftigte: Tätige Personen, die zur Ableistung einer kürzeren als der orts-, branchen- oder betriebsüblichen Wochenarbeitszeit eingestellt waren. Auch tätige Inhaber und unbezahlt mithelfende Familienangehörige sind entsprechend zugeordnet.

Unternehmen: Rechtlich selbständige Wirtschaftseinheit, welche aus einer oder mehreren Niederlassungen bestehen kann (Ein- oder Mehrbetriebsunternehmen). Zweigniederlassungen im Ausland wurden nicht erfaßt.

2. Gewerbeanzeigen

Durch Gesetz zur Änderung der Gewerbeordnung und sonstiger gewerberechtlicher Vorschriften vom 23. November 1994 wird ab 1996 monatlich eine bundeseinheitliche Gewerbeanzeigenstatistik angeordnet.

Die Aussagen über das Gründungsverhalten und Betriebsstillegungen in der Wirtschaft stellen eine unentbehrliche Informationsquelle für die Wirtschafts-, Wettbewerbs- und Strukturpolitik dar. Zahlen über die sektorale, regionale und zeitliche Entwicklung liefern Hinweise zur Ergreifung geeigneter wirtschaftspolitischer Maßnahmen. Zusätzlich werden aktuelle Informationen zum Aufbau eines einheitlichen Unternehmensregisters und für die Registerpflege zur Verfügung gestellt.

Die Gemeindeverwaltungen der verbandsfreien Gemeinden, der Verbandsgemeindeverwaltungen sowie der kreisfreien und großen kreisangehörigen Städte als zuständige Meldebehörde nehmen die Gewerbean-, -ab- und -ummeldungen entgegen. Die auf bundesweit einheitlichen Formularen erfaßten Daten der Gewerbeanzeigenpflichtigen werden von den Meldebehörden monatlich dem Statistischen Landesamt übermittelt.

Gewerbeanmeldung: Ein Gewerbe ist anzumelden bei der Neuerrichtung eines Betriebes, einer Zweigniederlassung oder einer unselbständigen Zweigstelle, bei der Übernahme eines bereits bestehenden Betriebes (z. B. durch Kauf, Pacht, Erbfolge, Änderung der Rechtsform, Gesellschaftereintritt) und bei der Verlegung eines Betriebes aus dem Bereich einer Meldebehörde in den Bereich einer anderen Meldebehörde.

Neuerrichtung: Zur Neuerrichtung zählt die erstmalige Anmeldung eines Gewerbebetriebes als Hauptniederlassung, Zweigniederlassung oder unselbständige Zweigstelle und die Anmeldung wegen Verlagerung eines Gewerbebetriebes als Hauptniederlassung, Zweigniederlassung oder unselbständige Zweigstelle.

Gewerbeabmeldung: Ein Gewerbe ist abzumelden bei der vollständigen oder teilweisen Aufgabe eines Gewerbebetriebes, bei Übergabe an einen Nachfolger, bei Verlagerung eines Gewerbebetriebes in den Bereich einer anderen Meldebehörde und bei Austritt eines Gesellschafters.

Vollständige Aufgabe: Hierzu zählt die Abmeldung eines Gewerbebetriebes wegen vollständiger Aufgabe einer Hauptniederlassung, Zweigniederlassung bzw. unselbständigen Zweigstelle sowie die Abmeldung eines Gewerbebetriebes wegen Verlagerung einer Hauptniederlassung, Zweigniederlassung bzw. unselbständigen Zweigstelle.

Gewerbeummeldung: Ein Gewerbe ist umzumelden bei der Verlegung eines Gewerbebetriebes innerhalb des Bereichs einer Meldebehörde, bei Änderung der Betriebsstätigkeit und bei der Erweiterung der Betriebsstätigkeit.

In den Ergebnissen der Gewerbeanzeigenstatistik ist das Automatenaufstell- und Reisegewerbe nicht enthalten.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
11.1	Arbeitsstättenzählung 1987	Statistik von Rheinland-Pfalz: Band 336
11.2	s. Tabelle 11.1	Statistik von Rheinland-Pfalz: Bände 329, 336; Statistische Berichte: DO/AZ 1987-1; DO/AZ 1987-2; DO/AZ 1987-3; DO/AZ 1987-4
11.3	s. Tabelle 11.1	s. Tabelle 11.2
11.4	s. Tabelle 11.1	s. Tabelle 11.2
11.5	s. Tabelle 11.1	s. Tabelle 11.2
11.6	s. Tabelle 11.1	s. Tabelle 11.2
11.7	s. Tabelle 11.1	s. Tabelle 11.2
11.8	Statistik der Gewerbeanzeigen	Statistischer Bericht: D I 2 - j

11. Unternehmen und Arbeitsstätten

1. Unternehmen und Beschäftigte 1987 nach Beschäftigtengrößenklassen, Wirtschafts- abteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen

Wirtschaftsgliederung	Unter- nehmen	Be- schäftigte	Unternehmen mit		
			unter 20	20 – 199	200 und mehr
	insgesamt		Beschäftigten		
Gewerbliche Land- und Forstwirtschaft	1 539	5 808	1 505	34	–
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	200	13 040	139	46	15
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	196	13 030	135	46	15
Bergbau	4	10	4	–	–
Verarbeitendes Gewerbe	21 311	401 960	18 939	2 148	224
chemische Industrie usw., Mineralöl- verarbeitung	205	74 722	127	61	17
Herstellung von Kunststoff- und Gummiwaren	419	20 584	285	111	23
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Feinkeramik, Glas	1 272	31 856	1 067	186	19
Metallerzeugung und -bearbeitung	1 642	18 829	1 554	75	13
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau, Herstellung von ADV-Einrichtungen	3 703	91 977	3 030	632	41
Elektrotechnik, Feinmechanik, Herstellung von EBM-Waren usw.	2 868	41 628	2 519	319	30
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	3 555	44 025	3 228	291	36
Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe	2 452	29 780	2 222	204	26
Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	5 195	48 559	4 907	269	19
Baugewerbe	11 158	107 815	10 215	920	23
Bauhauptgewerbe	4 390	66 893	3 694	676	20
Ausbaugewerbe	6 768	40 922	6 521	244	3
Handel	34 212	181 739	33 217	928	67
Großhandel	6 226	55 682	5 729	472	25
Handelsvermittlung	3 384	5 833	3 381	3	–
Einzelhandel	24 602	120 224	24 107	453	42
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	4 733	26 936	4 512	216	5
Verkehr, Nachrichtenübermittlung (ohne Speditionen usw.)	3 847	17 895	3 737	107	3
Spedition, Lagerei, Verkehrsvermittlung	886	9 041	775	109	2
Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	4 997	40 106	4 788	172	37
darunter Kreditinstitute	332	26 066	130	169	33
Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen	46 377	227 127	45 574	745	58
darunter					
Gastgewerbe	16 649	62 593	16 459	190	–
Wäscherei, Körperpflege u.a. persönliche Dienstleistungen	5 865	25 587	5 782	81	2
Gebäudereinigung, Abfallbeseitigung u.a. hygienische Einrichtungen	927	25 459	814	82	31
Bildung, Wissenschaft, Kultur, Sport, Unterhaltung	3 781	16 139	3 723	55	3
Verlagsgewerbe	221	4 501	201	16	4
Gesundheits- und Veterinärwesen	6 522	39 169	6 441	72	9
Dienstleistungen für Unternehmen	10 187	44 887	9 994	184	9
Insgesamt	124 527	1 004 531	118 889	5 209	429

11. Unternehmen und Arbeitsstätten

2. Arbeitsstätten und Beschäftigte 1970 und 1987 nach Wirtschaftsabteilungen
und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen

Wirtschaftsgliederung	Arbeitsstätten		Beschäftigte	
	1970	1987	1970	1987
Gewerbliche Land- und Forstwirtschaft	643	1 582	2 436	6 049
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	598	425	9 672	13 607
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	593	421	9 494	13 597
Bergbau	5	4	178	10
Verarbeitendes Gewerbe	29 090	22 666	513 303	455 113
chemische Industrie usw., Mineralöl- verarbeitung	290	234	74 119	67 638
Herstellung von Kunststoff- und Gummiwaren	392	466	19 875	23 715
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Feinkeramik, Glas	1 895	1 514	48 851	34 602
Metallerzeugung und -bearbeitung	1 837	1 706	26 552	23 145
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau, Herstellung von ADV-Einrichtungen	2 883	3 966	100 644	123 690
Elektrotechnik, Feinmechanik, Herstellung von EBM-Waren usw.	3 149	3 234	57 753	55 231
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	5 428	3 651	57 704	45 330
Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe	5 238	2 616	73 707	35 259
Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	7 978	5 279	54 098	46 503
Baugewerbe	10 981	11 371	123 305	106 418
Bauhauptgewerbe	4 585	4 495	87 431	65 804
Ausbaugewerbe	6 396	6 876	35 874	40 614
Handel	45 792	40 626	200 644	199 848
Großhandel	7 903	7 251	67 117	59 206
Handelsvermittlung	3 225	3 408	5 979	5 824
Einzelhandel	34 664	29 967	127 548	134 818
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	8 808	8 114	74 131	77 221
Verkehr, Nachrichtenübermittlung (ohne Speditionen usw.)	8 305	6 840	69 663	65 541
Spedition, Lagerei, Verkehrsvermittlung	503	1 274	4 468	11 680
Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	4 195	7 867	27 875	46 106
darunter Kreditinstitute	1 930	2 918	19 772	31 347
Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen	34 435	49 429	130 016	245 233
darunter				
Gastgewerbe	15 607	17 152	47 284	65 493
Wäscherei, Körperpflege u.a. persönliche Dienstleistungen	5 749	6 381	21 256	25 962
Gebäudereinigung, Abfallbeseitigung u.a. hygienische Einrichtungen	490	1 076	6 081	27 184
Bildung, Wissenschaft, Kultur, Sport, Unterhaltung	2 233	4 287	8 339	19 350
Verlagsgewerbe	152	313	4 864	3 693
Gesundheits- und Veterinärwesen	4 701	6 601	16 538	38 909
Dienstleistungen für Unternehmen	4 603	11 192	22 014	55 474
Organisationen ohne Erwerbszweck	3 970	4 826	37 553	76 351
darunter Einrichtungen z.B. Heime, Schulen, Kindergärten, Krankenhäuser	1 671	2 161	26 496	57 734
Gebietskörperschaften, Sozialversicherung	7 447	6 690	176 332	221 687
Gebietskörperschaften	7 065	6 257	165 562	209 940
Sozialversicherung, Arbeitsförderung	382	433	10 770	11 747
Insgesamt	145 959	153 596	1 295 267	1 447 633

11. Unternehmen und Arbeitsstätten

3. Beschäftigte nach Geschlecht, Teilzeitbeschäftigte und ausländische Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 1987

nach Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen

Wirtschaftsgliederung	Insgesamt	Weiblich	Teilzeit- beschäftigte	Ausländische Arbeitnehmer- innen und Arbeitnehmer
Gewerbliche Land- und Forstwirtschaft	6 049	1 791	1 113	401
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	13 607	2 396	753	72
Verarbeitendes Gewerbe	455 113	114 070	29 592	27 466
chemische Industrie usw., Mineralöl- verarbeitung	67 638	12 192	2 866	3 823
Herstellung von Kunststoff- und Gummiwaren	23 715	4 747	1 114	2 070
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Feinkeramik, Glas	34 602	6 593	1 799	3 283
Metallerzeugung und -bearbeitung	23 145	2 849	1 298	1 677
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau, Herstellung von ADV-Einrichtungen	123 690	18 622	4 228	8 871
Elektrotechnik, Feinmechanik, Herstellung von EBM-Waren usw.	55 231	18 723	4 658	2 899
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	45 330	10 263	3 724	1 887
Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe	35 259	21 730	3 491	1 890
Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	46 503	18 351	6 414	1 066
Baugewerbe	106 418	11 279	5 657	4 300
Bauhauptgewerbe	65 804	4 831	2 287	3 696
Ausbaugewerbe	40 614	6 448	3 370	604
Handel	199 848	111 420	50 543	2 418
Großhandel	59 206	20 112	8 624	1 015
Handelsvermittlung	5 824	2 745	1 379	49
Einzelhandel	134 818	88 563	40 540	1 354
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	77 221	18 208	10 000	806
Verkehr, Nachrichtenübermittlung (ohne Speditionen usw.)	65 541	15 225	9 028	482
Spedition, Lagerei, Verkehrsvermittlung	11 680	2 983	972	324
Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	46 106	22 434	7 924	158
darunter Kreditinstitute	31 347	16 617	4 980	88
Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen	245 233	150 090	76 044	9 868
darunter				
Gastgewerbe	65 493	39 459	19 136	3 856
Wäscherei, Körperpflege u.a. persönliche Dienstleistungen	25 962	20 070	8 575	571
Gebäudereinigung, Abfallbeseitigung u.a. hygienische Einrichtungen	27 184	20 223	19 429	3 600
Bildung, Wissenschaft, Kultur, Sport, Unterhaltung	19 350	8 343	4 686	395
Verlagsgewerbe	3 693	1 674	837	33
Gesundheits- und Veterinärwesen	38 909	29 832	9 936	629
Dienstleistungen für Unternehmen	55 474	26 015	11 373	661
Organisationen ohne Erwerbszweck darunter Einrichtungen z.B. Heime, Schulen, Kindergärten, Krankenhäuser	76 351	53 845	21 510	1 404
	57 734	43 340	13 713	1 217
Gebietskörperschaften, Sozialversicherung	221 687	90 192	33 121	4 796
Gebietskörperschaften	209 940	83 754	31 500	4 741
Sozialversicherung, Arbeitsförderung	11 747	6 438	1 621	55
Insgesamt	1 447 633	575 725	236 257	51 689

11. Unternehmen und Arbeitsstätten

4. Arbeitsstätten und Beschäftigte 1961 – 1987 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Arbeitsstätten			Beschäftigte		
	1961	1970	1987	1961	1970	1987
Koblenz, St.	5 473	4 865	5 184	56 493	72 310	81 493
Ahrweiler	5 196	4 614	5 118	30 297	32 068	36 278
Altenkirchen (Ww.)	4 741	4 167	4 819	35 262	38 219	40 780
Bad Kreuznach	7 301	6 221	5 978	46 843	53 384	55 432
Birkenfeld	5 953	5 026	4 716	28 975	33 517	35 113
Cochem-Zell	3 688	2 960	3 070	16 538	17 714	19 217
Mayen-Koblenz	8 398	6 866	7 803	54 630	54 157	60 278
Neuwied	6 903	6 008	7 126	50 283	50 775	59 130
Rhein-Hunsrück-Kreis	4 640	4 158	4 267	21 920	26 714	33 487
Rhein-Lahn-Kreis	6 223	5 152	5 416	34 709	34 707	41 086
Westerwaldkreis	7 680	6 953	8 418	43 264	51 026	63 697
RB Koblenz	66 196	56 990	61 915	419 214	464 591	525 991
Trier, St.	5 090	4 129	4 378	48 418	51 333	59 094
Bernkastel-Wittlich	6 432	5 211	5 260	26 234	29 197	39 561
Bitburg-Prüm	4 779	4 119	4 119	18 366	22 784	29 164
Daun	2 778	2 782	2 767	13 393	15 220	19 473
Trier-Saarburg	4 874	3 859	4 445	20 614	24 747	28 835
RB Trier	23 953	20 100	20 969	127 025	143 281	176 127
Frankenthal (Pfalz), St.	1 379	1 211	1 621	19 515	20 773	21 399
Kaiserslautern, St.	4 614	3 947	4 324	49 755	56 806	67 540
Landau i. d. Pfalz, St.	1 965	1 810	1 997	17 555	21 234	20 611
Ludwigshafen a. Rh., St.	5 832	5 416	5 856	111 465	113 994	114 258
Mainz, St.	6 845	6 212	5 748	80 450	97 117	111 821
Neustadt a. d. Weinstr., St.	2 703	2 381	2 008	21 435	20 856	20 680
Pirmasens, St.	3 236	2 493	2 225	31 288	30 210	28 472
Speyer, St.	1 720	1 590	1 980	20 625	21 662	23 038
Worms, St.	3 373	2 728	3 025	31 567	32 224	32 015
Zweibrücken, St.	1 683	1 447	1 485	17 143	19 638	17 518
Alzey-Worms	4 629	3 576	3 625	17 905	18 517	21 472
Bad Dürkheim	5 542	4 622	4 795	30 802	31 335	33 761
Donnersbergkreis	3 717	3 158	2 727	15 761	17 824	20 720
Germersheim	3 596	3 496	3 709	18 122	28 946	38 311
Kaiserslautern	4 403	3 814	3 595	19 072	24 616	28 606
Kusel	4 247	3 253	2 796	15 521	16 198	17 422
Südliche Weinstraße	4 952	4 221	4 520	22 521	24 355	27 855
Ludwigshafen	3 974	3 606	4 558	13 290	17 849	26 427
Mainz-Bingen	6 506	5 460	6 336	37 536	41 896	46 993
Südwestpfalz	4 658	4 428	3 782	31 149	31 345	26 596
RB Rheinhessen-Pfalz	79 574	68 869	70 712	622 477	687 395	745 515
Rheinland-Pfalz	169 723	145 959	153 596	1 168 716	1 295 267	1 447 633
kreisfreie Städte	43 913	38 229	39 831	505 709	558 157	597 939
Landkreise	125 810	107 730	113 765	663 007	737 110	849 694

11. Unternehmen und Arbeitsstätten

5. Arbeitsstätten 1987 nach Wirtschaftsbereichen und Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ins- gesamt	Gewerb- liche Land- und Forstwirt- schaft	Produ- zierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungen	
					privat	öffentlich
Koblenz, St.	5 184	13	813	1 733	2 132	493
Ahrweiler	5 118	67	1 151	1 531	2 042	327
Altenkirchen (Ww.)	4 819	87	1 184	1 599	1 621	328
Bad Kreuznach	5 978	49	1 313	1 884	2 231	501
Birkenfeld	4 716	33	1 505	1 494	1 399	285
Cochem-Zell	3 070	32	648	897	1 250	243
Mayen-Koblenz	7 803	76	1 901	2 528	2 830	468
Neuwied	7 126	77	1 727	2 239	2 673	410
Rhein-Hunsrück-Kreis	4 267	63	938	1 307	1 636	323
Rhein-Lahn-Kreis	5 416	52	1 187	1 716	2 044	417
Westerwaldkreis	8 418	95	2 342	2 702	2 754	525
RB Koblenz	61 915	644	14 709	19 630	22 612	4 320
Trier, St.	4 378	28	757	1 401	1 776	416
Bernkastel-Wittlich	5 260	68	1 239	1 619	1 914	420
Bitburg-Prüm	4 119	51	910	1 269	1 507	382
Daun	2 767	49	642	839	1 012	225
Trier-Saarburg	4 445	59	1 082	1 264	1 601	439
RB Trier	20 969	255	4 630	6 392	7 810	1 882
Frankenthal (Pfalz), St.	1 621	11	270	573	649	118
Kaiserslautern, St.	4 324	19	665	1 472	1 862	306
Landau i. d. Pfalz, St.	1 997	12	365	651	801	168
Ludwigshafen a. Rh., St.	5 856	33	1 008	1 887	2 494	434
Mainz, St.	5 748	24	923	1 701	2 489	611
Neustadt a. d. Weinstr., St.	2 008	9	408	625	794	172
Pirmasens, St.	2 225	12	491	761	820	141
Speyer, St.	1 980	6	379	630	807	158
Worms, St.	3 025	23	594	1 098	1 106	204
Zweibrücken, St.	1 485	9	288	456	615	117
Alzey-Worms	3 625	62	903	1 135	1 236	289
Bad Dürkheim	4 795	56	1 102	1 461	1 892	284
Donnersbergkreis	2 727	43	636	888	914	246
Germersheim	3 709	43	900	1 192	1 282	292
Kaiserslautern	3 595	47	915	1 138	1 256	239
Kusel	2 796	28	662	920	936	250
Südliche Weinstraße	4 520	82	1 076	1 469	1 565	328
Ludwigshafen	4 558	56	1 014	1 566	1 684	238
Mainz-Bingen	6 336	66	1 432	1 912	2 482	444
Südwestpfalz	3 782	42	1 092	1 183	1 190	275
RB Rheinhessen-Pfalz	70 712	683	15 123	22 718	26 874	5 314
Rheinland-Pfalz	153 596	1 582	34 462	48 740	57 296	11 516
kreisfreie Städte	39 831	199	6 961	12 988	16 345	3 338
Landkreise	113 765	1 383	27 501	35 752	40 951	8 178

11. Unternehmen und Arbeitsstätten

6. Beschäftigte 1987 nach Wirtschaftsbereichen und Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ins- gesamt	Gewerb- liche Land- und Forstwirt- schaft	Produ- zierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungen	
					privat	öffentlich
Koblenz, St.	81 493	201	16 882	19 282	18 045	27 083
Ahrweiler	36 278	288	12 323	6 430	9 772	7 465
Altenkirchen (Ww.)	40 780	202	20 141	8 252	6 838	5 347
Bad Kreuznach	55 432	143	21 619	11 431	10 069	12 170
Birkenfeld	35 113	66	14 121	6 205	5 422	9 299
Cochem-Zell	19 217	141	6 084	3 839	4 859	4 294
Mayen-Koblenz	60 278	321	26 320	11 829	11 007	10 801
Neuwied	59 130	337	25 353	10 748	11 917	10 775
Rhein-Hunsrück-Kreis	33 487	202	13 994	6 376	6 514	6 401
Rhein-Lahn-Kreis	41 086	145	14 200	7 161	11 700	7 880
Westerwaldkreis	63 697	413	32 008	11 969	10 863	8 444
RB Koblenz	525 991	2 459	203 045	103 522	107 006	109 959
Trier, St.	59 094	193	15 822	15 232	10 885	16 962
Bernkastel-Wittlich	39 561	214	15 414	7 904	8 582	7 447
Bitburg-Prüm	29 164	130	10 771	5 223	6 468	6 572
Daun	19 473	130	7 691	3 348	4 351	3 953
Trier-Saarburg	28 835	162	12 435	5 093	5 877	5 268
RB Trier	176 127	829	62 133	36 800	36 163	40 202
Frankenthal (Pfalz), St.	21 399	22	11 282	3 347	3 321	3 427
Kaiserslautern, St.	67 540	93	21 385	14 490	12 321	19 251
Landau i. d. Pfalz, St.	20 611	30	5 746	4 792	3 985	6 058
Ludwigshafen a. Rh., St.	114 258	269	67 167	14 189	21 629	11 004
Mainz, St.	111 821	177	31 548	21 055	28 724	30 317
Neustadt a. d. Weinstr., St.	20 680	46	5 151	5 448	4 639	5 396
Pirmasens, St.	28 472	44	12 867	5 785	3 923	5 853
Speyer, St.	23 038	13	8 626	3 819	3 670	6 910
Worms, St.	32 015	79	13 672	7 534	4 777	5 953
Zweibrücken, St.	17 518	75	6 854	2 543	2 810	5 236
Alzey-Worms	21 472	249	6 939	5 064	5 115	4 105
Bad Dürkheim	33 761	153	12 770	5 966	9 576	5 296
Donnersbergkreis	20 720	131	10 782	2 867	3 157	3 783
Germersheim	38 311	162	21 572	4 889	4 895	6 793
Kaiserslautern	28 606	175	10 850	4 656	4 641	8 284
Kusel	17 422	112	7 313	3 099	3 928	2 970
Südliche Weinstraße	27 855	182	11 120	5 465	5 908	5 180
Ludwigshafen	26 427	221	9 656	6 421	7 374	2 755
Mainz-Bingen	46 993	433	19 549	10 743	10 162	6 106
Südwestpfalz	26 596	95	15 111	4 575	3 615	3 200
RB Rheinhessen-Pfalz	745 515	2 761	309 960	136 747	148 170	147 877
Rheinland-Pfalz	1 447 633	6 049	575 138	277 069	291 339	298 038
kreisfreie Städte	597 939	1 242	217 002	117 516	118 729	143 450
Landkreise	849 694	4 807	358 136	159 553	172 610	154 588

11. Unternehmen und Arbeitsstätten

7. Beschäftigte 1987 nach Beschäftigtengrößenklassen, Wirtschaftsabteilungen
und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen

Wirtschaftsgliederung	Ins- gesamt	In Arbeitsstätten mit ... Beschäftigten		
		unter 20	20 - 199	200 u. mehr
Gewerbliche Land- und Forstwirtschaft	6 049	4 498	1 551	–
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	13 607	2 225	4 814	6 568
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	13 597	2 215	4 814	6 568
Bergbau	10	10	–	–
Verarbeitendes Gewerbe	455 113	97 571	129 749	227 793
chemische Industrie usw., Mineralöl- verarbeitung	67 638	793	5 096	61 749
Herstellung von Kunststoff- und Gummiwaren	23 715	2 005	7 520	14 190
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Feinkeramik, Glas	34 602	6 931	11 753	15 918
Metallerzeugung und -bearbeitung	23 145	6 380	5 166	11 599
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau, Herstellung von ADV-Einrichtungen	123 690	18 817	34 506	70 367
Elektrotechnik, Feinmechanik, Herstellung von EBM-Waren usw.	55 231	12 783	22 460	19 988
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	45 330	15 421	16 022	13 887
Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe	35 259	6 250	14 337	14 672
Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	46 503	28 191	12 889	5 423
Baugewerbe	106 418	56 375	42 582	7 461
Bauhauptgewerbe	65 804	25 386	33 642	6 776
Ausbaugewerbe	40 614	30 989	8 940	685
Handel	199 848	130 640	53 557	15 651
Großhandel	59 206	29 205	25 142	4 859
Handelsvermittlung	5 824	5 748	76	–
Einzelhandel	134 818	95 687	28 339	10 792
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	77 221	26 750	28 289	22 182
Verkehr, Nachrichtenübermittlung (ohne Speditionen usw.)	65 541	21 451	22 124	21 966
Spedition, Lagerei, Verkehrsvermittlung	11 680	5 299	6 165	216
Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	46 106	20 824	16 691	8 591
darunter Kreditinstitute	31 347	11 227	13 618	6 502
Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen	245 233	166 962	43 932	34 339
darunter				
Gastgewerbe	65 493	56 503	8 716	274
Wäscherei, Körperpflege u.a. persönl. Dienstl.	25 962	20 285	2 402	3 275
Gebäudereinigung, Abfallbeseitigung u.a. hygienische Einrichtungen	27 184	3 525	7 667	15 992
Bildung, Wissenschaft, Kultur, Sport, Unterhaltung	19 350	11 005	2 785	5 560
Verlagsgewerbe	3 693	1 098	1 439	1 156
Gesundheits- und Veterinärwesen	38 909	31 165	5 262	2 482
Dienstleistungen für Unternehmen	55 474	37 254	12 620	5 600
Organisation ohne Erwerbszweck	76 351	24 399	26 021	25 931
darunter Einrichtungen z.B. Heime, Schulen, Kindergärten, Krankenhäuser	57 734	12 525	20 541	24 668
Gebietskörperschaften, Sozialversicherung	221 687	28 125	105 530	88 032
darunter Gebietskörperschaften	209 940	26 102	99 026	84 812
Insgesamt	1 447 633	558 369	452 716	436 548

11. Unternehmen und Arbeitsstätten

8. Gewerbeanzeigen 1996 nach Grund der Meldung und Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Anmeldungen		Abmeldungen		Um- meldungen
	ins- gesamt	Neu- errichtung	ins- gesamt	voll- ständige Aufgabe	ins- gesamt
Koblenz, St.	1 093	936	738	564	302
Ahrweiler	1 188	1 045	758	644	219
Altenkirchen (Ww.)	1 138	958	752	618	196
Bad Kreuznach	1 573	1 377	1 127	908	280
Birkenfeld	753	649	521	439	109
Cochem-Zell	498	385	353	254	56
Mayen-Koblenz	1 695	1 443	1 076	866	310
Neuwied	1 823	1 568	1 269	1 082	334
Rhein-Hunsrück-Kreis	966	857	580	498	128
Rhein-Lahn-Kreis	1 219	1 082	766	640	218
Westerwaldkreis	2 010	1 705	1 213	955	224
RB Koblenz	13 956	12 005	9 153	7 468	2 376
Trier, St.	751	624	479	332	221
Bernkastel-Wittlich	925	747	583	457	136
Bitburg-Prüm	764	614	456	337	125
Daun	451	361	299	246	69
Trier-Saarburg	976	826	569	453	119
RB Trier	3 867	3 172	2 386	1 825	670
Frankenthal (Pfalz), St.	423	373	331	267	61
Kaiserslautern, St.	1 038	879	708	546	98
Landau i. d. Pfalz, St.	393	341	318	253	109
Ludwigshafen a. Rh., St.	1 300	1 128	891	703	269
Mainz, St.	1 715	1 503	989	824	307
Neustadt a. d. Weinstr., St.	589	455	370	253	91
Pirmasens, St.	389	347	332	288	73
Speyer, St.	441	431	315	288	108
Worms, St.	902	761	676	567	183
Zweibrücken, St.	269	209	199	142	115
Alzey-Worms	1 269	1 140	750	630	158
Bad Dürkheim	1 293	1 117	819	645	164
Donnersbergkreis	610	525	409	338	68
Germersheim	991	887	590	499	130
Kaiserslautern	906	774	552	434	134
Kusel	611	491	466	359	106
Südliche Weinstraße	962	813	613	479	163
Ludwigshafen	1 318	1 176	986	869	246
Mainz-Bingen	1 951	1 754	1 142	960	250
Südwestpfalz	779	666	534	432	132
RB Rheinhessen-Pfalz	18 149	15 770	11 990	9 776	2 965
Rheinland-Pfalz	35 972	30 947	23 529	19 069	6 011
Kreisfreie Städte	9 303	7 987	6 346	5 027	1 937
Landkreise	26 669	22 960	17 183	14 042	4 074

12. Produzierendes Gewerbe

Tabellenübersicht

12.1	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	135
12.1.1	Hauptdaten der Entwicklung	135
12.1.2	Betriebe, Beschäftigte und Umsatz 1996 nach Betriebsgrößenklassen	135
12.1.3	Ausgewählte Kennziffern 1996 nach Wirtschaftszweigen	136
12.1.4	Betriebe, Beschäftigte, Arbeiterstunden, Löhne und Gehälter 1996 nach Wirtschaftszweigen	137
12.1.5	Betriebe, Beschäftigte, Arbeiterstunden, Löhne und Gehälter 1996 nach Verwaltungsbezirken	138
12.1.6	Umsatz 1996 nach Wirtschaftszweigen	139
12.1.7	Umsatz 1996 nach Verwaltungsbezirken	140
12.1.8	Fachliche Betriebsteile, Beschäftigte und Umsatz 1996 nach Wirtschaftszweigen	141
12.1.9	Investitionen der Betriebe 1996 nach Wirtschaftszweigen	142
12.1.10	Investitionen der Betriebe 1996 nach Verwaltungsbezirken	143
12.1.11	Energieverbrauch 1996 nach Wirtschaftszweigen	144
12.1.12	Betriebe, Beschäftigte, Arbeiterstunden, Löhne und Gehälter 1996 im Ländervergleich	145
12.2	Baugewerbe	146
12.2.1	Unternehmen, Beschäftigte und Jahresbauleistung 1996 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	146
12.2.2	Betriebe und Beschäftigung im Juni 1997 und Umsatz 1996 des Ausbaugewerbes nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	000
12.2.3	Betriebe und Beschäftigte Ende Juni 1997 nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftszweigen	147
12.2.4	Betriebe, Beschäftigung Ende Juni 1997 und Umsatz 1996 des Bauhauptgewerbes nach Verwaltungsbezirken	148
12.3	Energiewirtschaft	149
12.3.1	Öffentliche Stromversorgung 1990 bis 1996	149
12.3.2	Öffentliche Gasversorgung 1990 bis 1996	149
12.4	Handwerk	150
12.4.1	Handwerksunternehmen, Beschäftigte und Umsatz nach Handwerkskammer-Bezirken und Gewerbegruppen	150
12.4.2	Handwerksunternehmen, Beschäftigte und Umsatz nach Verwaltungsbezirken	151

Erläuterungen

Zum produzierenden Gewerbe gehören alle Institutionen, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, Elektrizität, Gas, Fernwärme und Wasser zu erzeugen bzw. zu gewinnen und zu verteilen sowie Waren zu gewinnen oder zu be- oder verarbeiten. Das produzierende Gewerbe umfaßt den Bergbau, die Gewinnung von Steinen und Erden, das verarbeitende Gewerbe, das Baugewerbe sowie die Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung.

Mit dem Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe vom 6. November 1975 (BGBl. I S. 2779) wurden die vorher in verschiedenen Gesetzen geregelten Statistiken in diesem Bereich in einer gemeinsamen Rechtsgrundlage zusammengefaßt und vereinheitlicht. Die Fassung der Bekanntmachung vom 30. Mai 1980 (BGBl. I S. 641) berücksichtigt die Änderungen durch Artikel 7 des Ersten Gesetzes zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften vom 14. März 1980 (BGBl. I S. 294).

Ab Januar 1995 werden die Erhebungen im Bergbau und verarbeitenden Gewerbe und ab Januar 1996 die Erhebungen im Baugewerbe nach der neuen „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93)“ durchgeführt, womit die bisherige Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO), abgelöst wird. Die neue WZ 93 ist aus der in der Europäischen Union verbindlichen Wirtschaftszweigklassifikation NACE, Rev. 1, abgeleitet, so daß nunmehr eine Vergleichbarkeit der statistischen Ergebnisse innerhalb der Europäischen Union gegeben ist. Die Ergebnisse sind mit den bis 1994 bzw. 1995 veröffentlichten Angaben für den nach bisheriger Systematik (SYPRO) abgegrenzten Berichtskreis nicht vergleichbar.

1. Verarbeitendes Gewerbe

Zum verarbeitenden Gewerbe gehören alle Institutionen, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, Erzeugnisse zu be- oder verarbeiten, und zwar in der Regel mit dem Ziel, andere Produkte herzustellen. Die Tätigkeit kann auch darin bestehen, Erzeugnisse zu veredeln, zu montieren oder zu reparieren.

Nach dem Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe werden im Bergbau, in der Gewinnung von Steinen und Erden und im verarbeitenden Gewerbe kurz- und langfristige Erhebungen bei Betrieben und Unternehmen durchgeführt. Die kurzfristigen Statistiken umfassen den Monatsbericht für Mehrbetriebsunternehmen, den Monatsbericht für Betriebe, den monatlichen Produktions-Eilbericht sowie die vierteljährliche Produktionserhebung. Zum Monatsbericht für Mehrbetriebsunternehmen sind alle Unternehmen des Bergbaus, der Gewinnung von Steinen und Erden und des verarbeitenden Gewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten, die mehr als eine Niederlassung unterhalten, berichtspflichtig. Zu den übrigen kurzfristigen Statistiken melden alle Betriebe dieses Bereichs - unabhängig von ihrer Größe - von Unternehmen des produzierenden Gewerbes mit 20 Beschäftigten und mehr sowie die entsprechenden Betriebe mit 20 Beschäftigten und mehr von Unternehmen außerhalb des produzierenden Gewerbes. Dies gilt zugleich für die Betriebe des produzierenden Handwerks.

Abweichend von der vorstehend genannten Erfassungsgrenze von „20 Beschäftigten und mehr“ wurde zur besseren Darstellung des Konjunkturverlaufs bei Branchen mit überwiegend kleineren Betriebs-/Unternehmensgrößen die Erfassungsgrenze auf „10 Beschäftigte und mehr“ herabgesetzt. Es handelt sich um folgende Klassen der WZ 93:

- 14.11 – Gewinnung von Naturwerksteinen und Natursteinen a. n. g.,
- 14.21 – Gewinnung von Kies und Sand,
- 15.20 – Fischverarbeitung,
- 15.31 – Verarbeitung von Kartoffeln,
- 15.32 – Herstellung von Frucht- und Gemüsesäften,
- 15.33 – Verarbeitung von Obst und Gemüse a. n. g.,
- 15.71 – Herstellung von Futtermitteln für Nutztiere,
- 15.72 – Herstellung von Futtermitteln für sonstige Tiere,
- 15.91 – Herstellung von Spirituosen,
- 15.92 – Alkoholbrennerei,
- 15.97 – Herstellung von Malz,
- 15.98 – Mineralbrunnen, Herstellung von Erfrischungsgetränken,
- 26.63 – Herstellung von Transportbeton.

Im Wirtschaftszweig 20.10 „Säge-, Hobel- und Holzimprägnierwerke“ gilt für Sägewerke die untere Erfassungsgrenze „Jahreseinschnitt – einschließlich Lohnschnitt – von mindestens 5 000 m³ Rohholz (im Festmaß)“. Hobel- und Holzimprägnierwerke werden unter Berücksichtigung des Unternehmenskonzepts ab der unteren Erfassungsgrenze „20 tätige Personen“ in die Monatsberichte für Betriebe und Unternehmen einbezogen.

Im Monatsbericht für Mehrbetriebsunternehmen werden die tätigen Personen, die Lohn- und Gehaltssumme und der Umsatz erfaßt. Die Ergebnisse dieser Erhebung ermöglichen in Verbindung mit den entsprechenden Werten der Einbetriebsunternehmen aus dem Monatsbericht für Betriebe monatliche und jährliche Unternehmensdarstellungen.

Der Monatsbericht für Betriebe erfaßt die Beschäftigten, Arbeiterstunden, Arbeitsentgelte und den Umsatz sowie die Brennstoff-, Strom- und Gasversorgung. Daneben wird der Auftragseingang erfragt, eine für die Beurteilung der konjunkturellen Entwicklung besonders wichtige Größe. Diese Daten dienen sowohl der kurzfristigen Konjunkturanalyse als auch der mittel- und langfristigen Beobachtung von Wachstumsprozessen und Strukturveränderungen.

Die laufenden Produktionserhebungen gliedern sich in den monatlichen Produktions-Eilbericht und die vierteljährliche Produktionserhebung. Dabei erfaßt die vierteljährliche Produktionserhebung Menge und Wert sämtli-

cher Erzeugnisse, während sich der Produktions-Eilbericht auf eine Auswahl der wichtigsten Erzeugnisse beschränkt.

Einmal jährlich, und zwar zum Stichtag 30. September, werden auch die Industriebetriebe mit weniger als 20 Beschäftigten, die nicht zum Monatsbericht für Betriebe melden, im Rahmen der Statistiken im produzierenden Gewerbe mit einem wesentlich eingeschränkten Erhebungsprogramm erfaßt. Für die Handwerkswirtschaft sieht das Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe dagegen keine jährliche Erfassung der Betriebe dieser Größenordnung vor.

Bei den jährlichen Investigationserhebungen für Unternehmen und für Betriebe werden einheitlich neben den Unternehmen des Bergbaus, der Gewinnung von Steinen und Erden und des verarbeitenden Gewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten die Betriebe dieses Bereichs - unabhängig von ihrer Größe - von Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr des produzierenden Gewerbes sowie die Betriebe mit 20 Beschäftigten und mehr von Unternehmen außerhalb des produzierenden Gewerbes erfaßt. Die Beschäftigtengrenze von 20 gilt hier auch für die Betriebe derjenigen Wirtschaftszweige, die zu den kurzfristigen Statistiken bereits ab zehn Beschäftigten bzw. 5 000 m³ Rundholzeinschnitt im Jahr herangezogen werden. Die Beschäftigten- und Umsatzangaben werden in der hier geltenden Berichtskreisabgrenzung aus den Monatsberichten für Mehrbetriebsunternehmen bzw. Betriebe übernommen.

Auftragseingang: Summe der Werte aller im Berichtsmonat akzeptierten Aufträge (nicht zu verwechseln mit Auftragsbeständen) auf Lieferung selbst hergestellter oder in Lohnarbeit gefertigter Erzeugnisse von anderen in- oder ausländischen Firmen.

Landsumsatz: Erlöse für direkte Lieferungen und Leistungen an Empfänger, die im Ausland ansässig sind, sowie Lieferungen an inländische Firmen, die die bestellten Waren ohne weitere Be- oder Verarbeitung exportieren.

Betrieb: Örtliche Produktionseinheit einschließlich der in der Nähe liegenden Hilfs- und Nebenbetriebe, wenn sie unter derselben technischen und organisatorischen Leitung stehen. Örtlich getrennte Hauptverwaltungen von Unternehmen des Bergbaus, der Gewinnung von Steinen und Erden und verarbeitenden Gewerbes werden als eigenständige Betriebe dieses Bereichs erfaßt. Die Ergebnisse für Betriebe (einschließlich baugewerblicher und sonstiger Betriebsteile) werden nach Wirtschaftszweigen dargestellt. Dabei werden kombinierte Betriebe, die mehreren Wirtschaftszweigen angehören, jeweils in ihrer Gesamtheit demjenigen Wirtschaftszweig zugeordnet, in dem der Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit des Betriebes, gemessen an der Beschäftigtenzahl, liegt.

Beschäftigte: Tätige Inhaber/-innen, unbezahlt mithelfende Familienangehörige, Auszubildende, Arbeiter/-innen und Angestellte einschließlich der vorübergehend abwesenden Personen (Kranke, Urlauber), aber ohne Heimarbeiter/-innen.

Bruttoanlageinvestitionen: Aktivierte Bruttozugänge an Sachanlagen auf den Anlagekonten der Unternehmen einschließlich selbsterstellter und noch im Bau befindlicher Anlagen, jedoch ohne Erwerb von Beteiligungen, Wertpapieren, Konzessionen, Patenten, Lizenzen, von ganzen Unternehmen und Betrieben, und ohne die Investitionen in ausländische Zweigniederlassungen. Anzahlungen sind nur einzubeziehen, soweit sie abgerechneten Teilen von in Bau befindlichen Anlagen entsprechen und aktiviert sind.

Bruttolöhne und -gehälter: Summe der Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung. Lohn- und Gehaltszuschläge (einschließlich Gratifikationen) sind einbezogen. Nicht erfaßt sind dagegen allgemeine soziale Aufwendungen sowie Vergütungen, die als Spesenersatz anzusehen sind.

Energieverbrauch: Gesamtverbrauch für Fabrikation, Heizung, Strom-, Gas- und Dampferzeugung usw. (energetisch und nichtenergetisch).

Exportquote: Anteil des Landsumsatzes am Gesamtumsatz.

Fachliche Betriebsteile: Teil des Betriebes, in dem nur eine bestimmte wirtschaftliche Tätigkeit ausgeübt wird (z.B. unterschiedliche Produktionsbereiche). Die Abgrenzung wird durch die Wirtschaftszweigsystematik bestimmt. Im Fall homogener Betriebe bzw. Einbetriebsunternehmen (homogen: gesamte Einheit übt nur eine wirtschaftliche Tätigkeit nach Maßgabe der verwendeten Systematik aus) fallen die Einheiten fachlicher Betriebsteil, Betrieb/Unternehmen zusammen.

Gasverbrauch: Gesamtverbrauch (auch als Rohstoff) an Erdgas einschließlich Erdölgas in Nm³, Ho (oberer Heizwert): 35 169 kJ/m³.

Geleistete Arbeiterstunden: Alle von den Arbeiterinnen und Arbeitern (einschließlich gewerblich Auszubildender) tatsächlich geleisteten Stunden.

Index der Nettoproduktion: Gradmesser für die Entwicklung der Nettoproduktion in den einzelnen Wirtschaftszweigen unter Ausschaltung von Preisschwankungen. Seine fortlaufende Berechnung stützt sich in erster Linie auf Angaben über die Produktionsmengen einer repräsentativen Auswahl von Erzeugnissen aus dem Produktions-Eilbericht. Dem Gewichtungsschema liegen die Nettoproduktionswerte für 1985 zugrunde.

Stromverbrauch: Gesamtverbrauch (Bezug + Eigenerzeugung - Abgabe) einschließlich Eigenverbrauch industrieller Stromerzeugungsanlagen.

Umsatz: Erlöse aus eigenen Erzeugnissen und industriellen oder handwerklichen Dienstleistungen, außerdem aus dem Verkauf von Handelsware und aus sonstigen nichtindustriellen oder nichthandwerklichen Tätigkeiten. Als Umsatz gilt, unabhängig vom Zahlungseingang, die Summe der Rechnungsendbeträge (ohne Umsatzsteuer) der im Berichtszeitraum abgerechneten Lieferungen und Leistungen an Dritte einschließlich etwa darin enthaltener Verbrauchsteuern und Kosten für Fracht, Porto und Verpackung, auch wenn diese gesondert berechnet werden.

Umsatz aus Eigenerzeugung: Die aus der eigenen Produktion stammenden und die in Lohnarbeit bei anderen Unternehmen hergestellten Lieferungen und Leistungen sowie die ausgeführten Reparaturen, Montagen, Lohnarbeiten und Lohnveredlungen.

2. Baugewerbe

Mit Einführung der neuen Klassifikation der Wirtschaftszweige WZ 93 haben sich auch die Bezeichnungen der beiden Bereiche des Baugewerbes geändert. Im Sinne des Gesetzes über die Statistik im Produzierenden Gewerbe werden dem Bauhauptgewerbe die Gruppen „Vorbereitende Baustellenarbeiten“ (WZ-Nr. 45.1) und „Hoch- und Tiefbau“ (WZ-Nr. 45.2) zugeordnet; zum Ausbaugewerbe werden die Gruppen „Bauinstallation“ (WZ-Nr. 45.3), „Sonstiges Baugewerbe“ (WZ-Nr. 45.4) sowie „Vermietung von Baumaschinen und -geräten mit Bedienungspersonal“ (WZ-Nr. 45.5) gezählt.

Die statistische Erfassung der Bauwirtschaft ist Aufgabe der Bauberichterstattung, die sich in ihrer Organisation und ihrem Erhebungsprogramm eng an die übrigen Statistiken des produzierenden Gewerbes anschließt. Wie diese gliedert sie sich in eine laufende monatliche Erhebung, die sich an die Betriebe der Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten wendet, und eine Totalerhebung im Juni eines jeden Jahres, in die auch die Kleinbetriebe - beim Ausbaugewerbe ab 10 Beschäftigten - einbezogen werden.

Maßgebend für die Zuordnung der Betriebe zu einem der Gewerbebezüge ist der wirtschaftliche Schwerpunkt (gemessen an der Zahl der Beschäftigten).

Erhebungsmerkmale des Monatsberichts sind die Beschäftigten, die Arbeitsstunden und Arbeitsentgelte, der Umsatz und beim Bauhauptgewerbe der Auftragseingang. Da das Baugewerbe für die konjunkturelle Entwicklung der Gesamtwirtschaft von großer Bedeutung ist, wurde beim Bauhauptgewerbe vierteljährlich zusätzlich noch die Frage nach dem Auftragsbestand in das Erhebungsprogramm aufgenommen. In der Totalerhebung wird darüber hinaus die Ausrüstung mit Baumaschinen erfragt. Die Ergebnisse des Monatsberichts im Bauhauptgewerbe werden unter Zugrundelegung der Eckwerte aus der Totalerhebung auf alle Betriebe hochgerechnet. Diese durchlaufenden Reihen ermöglichen es, zusammen mit den Ergebnissen des Ausbaugewerbes, monatlich den Entwicklungsstand des gesamten Baugewerbes aufzuzeigen.

Der institutionell abgegrenzte Berichtskreis der jährlichen Unternehmens- und Investitionserhebungen umfaßt beim Bauhauptgewerbe Unternehmen mit 20 und mehr, im Ausbaugewerbe ab zehn Beschäftigten, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt - gemessen an der Zahl der Beschäftigten - im Baugewerbe liegt, einschließlich aller nicht zum Baugewerbe gehörenden Unternehmensteile, jedoch nicht Zweigniederlassungen im Ausland und land- und forstwirtschaftliche Unternehmensteile. Erhebungsmerkmale sind Beschäftigte, Lohn- und Gehaltssummen, Jahresbauleistung und sonstige Leistungen (beim Ausbaugewerbe: Umsatz) sowie Bruttoanlageinvestitionen.

Betrieb: Örtliche Betriebseinheit; als selbständige Betriebe gelten auch Arbeitsgemeinschaften mit eigener Ertrags- und Aufwandsrechnung (meist Gesellschaften bürgerlichen Rechts) und Baustellen mit eigenem Baubüro in einem anderen Bundesland als dem Sitz des Betriebes.

Beschäftigte: Tätige Inhaber/-innen, mithelfende Familienangehörige, Auszubildende, Arbeiter/-innen und Angestellte einschließlich der vorübergehend abwesenden Personen (Kranke, Urlauber).

Bruttoanlageinvestitionen: Bruttozugänge auf den Anlagekonten der Unternehmen einschließlich im Bau befindlicher Anlagen und Ersatzinvestitionen, jedoch ohne aktivierte Forschungs- und Entwicklungskosten und ohne Anzahlungen auf noch nicht gelieferte Investitionsgüter.

Geleistete Arbeitsstunden: Von den Beschäftigten auf Baustellen und Bauhöfen geleistete Arbeitsstunden; abgerechnete, aber nicht geleistete Stunden werden abgesetzt. Für die Zuordnung der Arbeitsstunden zu den verschiedenen Bauarten im Bauhauptgewerbe ist die überwiegende Zweckbestimmung des einzelnen Auftrags maßgebend. Die für die Trümmerbeseitigung und auf Bauhöfen geleisteten Arbeitsstunden werden anteilig auf die Bauarten umgelegt.

Gesamtumsatz: Rechnungsbetrag der Bau- bzw. Ausbauleistungen einschließlich Handels- und anderer Umsätze.

Jahresbauleistung: Wert der im Unternehmen geleisteten Bauarbeiten, unabhängig davon, ob sie abgerechnet oder angezahlt sind.

Lohn- und Gehaltssumme: Bei den Bruttolöhnen und Bruttogehältern die Summe der lohnsteuerpflichtigen Bruttolöhne (Bar- und Sachbezüge).

Diese Beträge verstehen sich

- ohne Arbeitgeberanteile zur Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung,
- ohne Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes,
- ohne Winterbau-Umlage,
- ohne Aufwendungen für die betriebliche Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung,
- ohne gezahltes Vorruhestandsgeld.

Die Entgelte für Poliere, Schachtmeister/-innen und Meister/-innen sind zur Bruttolohnsumme und nicht zur Bruttogehaltssumme zu rechnen. Den Gehältern sind auch die Bezüge von Gesellschafterinnen/Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften zuzurechnen, soweit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit anzusehen sind.

Einzubeziehen sind auch Zahlungen für eine Beschäftigung, die nur wegen Unterschreitung der Steuerpflichtgrenzen steuerfrei sind.

Sonstige Leistungen: Umsatz von Erzeugnissen und Leistungen aus Nebenbetrieben ohne Rücksicht auf den Zahlungseingang sowie Umsatz aus Nebengeschäften; Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen sind nicht einbezogen.

Unternehmen: Rechtlich selbständige Wirtschaftseinheit. Als Unternehmen gelten auch Arbeitsgemeinschaften.

3. Energiewirtschaft

Die öffentlichen Energieversorgungsunternehmen werden durch Jahres- und Monatsstatistiken erfaßt. Die Jahresstatistiken ermitteln für Elektrizitäts- und Gasversorgungsunternehmen Menge und Wert des Absatzes nach Verbrauchergruppen und außerdem in gesonderten Erhebungen die Anlageinvestitionen. Die Monatsstatistiken geben darüber hinaus einen nahezu vollständigen Überblick über die Produktions-, Absatz- und Vorratswirtschaft, indem sie Kapazität und Erzeugung nach Quellen, Bezug, Eigenverbrauch, Verluste, Absatz sowie Materialeinsatz und -bestand erfragen.

Der großen Bedeutung der Industrie als Energieerzeuger und -verbraucher wird auch im statistischen Erhebungsprogramm des verarbeitenden Gewerbes Rechnung getragen. So werden die Stromerzeugungsanlagen und die Anlagen zur Erzeugung und Umwandlung brennbarer Gase durch besondere Jahreserhebungen erfaßt, die etwa die gleichen Daten wie für die öffentlichen Energieversorgungsunternehmen ermitteln. Angaben zum Energieverbrauch des verarbeitenden Gewerbes fallen dagegen bereits im Rahmen des Monatsberichts für Betriebe an.

Öffentliche Gas- und Stromversorgung: Hierzu zählen, unabhängig von Rechtsformen und Eigentumsverhältnissen, alle Unternehmen und Betriebe, die Energie erzeugen oder beschaffen und hiermit Dritte versorgen.

4. Handwerk

Mit Stichtag 31. März 1995 fand im gesamten Bundesgebiet eine Handwerkszählung statt. Die letzte Zählung dieser Art stammte aus dem Jahre 1977 und lag damit 18 Jahre zurück. Durch eine gesetzliche Vorgabe – die Handwerksordnung – wird festgelegt, was unter Handwerk zu verstehen ist. Komprimiert dargestellt geht es um alle Unternehmen, die in die Handwerksrolle eingetragen sind. In diese Handwerksrolle wird nur derjenige eingetragen, der einen Meisterbrief in einem der insgesamt 127 Handwerksberufe vorweisen kann, die in der Anlage A der Handwerksordnung aufgeführt sind. Zu diesen Berufen zählen die herkömmlichen wie Bäcker, Fleischer und Friseur, aber auch solche wie Gebäudereiniger und Büroinformationselektroniker. Die Eintragung in die Handwerksrolle ermächtigt zur handwerklichen – im Gegensatz zur industriellen – Ausübung der mit diesen Berufen verbundenen Tätigkeiten, die jeweils in einer Rechtsverordnung festgelegt sind.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
12.1.1	Monatsbericht für Betriebe; Statistik über den Auftragseingang bei Betrieben; Investitionserhebung für Betriebe	Statistische Berichte: E I 1/3 - m; E I 1/3/4/9 - j; E I 1/S / E I 1/7 - j; E I 6 - j; E I 5 - j
12.1.2	Monatsbericht für Betriebe	Statistische Berichte: E I 1/3 - m; E I 1/3/4/9 - j; E I 1/S / E I 1/7 - j
12.1.3	Monatsbericht für Betriebe; Investitionserhebung für Betriebe	Statistische Berichte: E I 1/3 - m; E I 1/3/4/9 - j; E I 1/S / E I 1/7 - j; E I 6 - j
12.1.4	s. Tabelle 12.1.2	s. Tabelle 12.1.2
12.1.5	s. Tabelle 12.1.2	s. Tabelle 12.1.2
12.1.6	s. Tabelle 12.1.2	s. Tabelle 12.1.2
12.1.7	s. Tabelle 12.1.2	s. Tabelle 12.1.2
12.1.8	s. Tabelle 12.1.2	s. Tabelle 12.1.2
12.1.9	Investitionserhebung für Betriebe	Statistischer Bericht: E I 6 - j
12.1.10	Investitionserhebung für Betriebe	Statistischer Bericht: E I 6 - j
12.1.11	s. Tabelle 12.1.2	s. Tabelle 12.1.2
12.1.12	s. Tabelle 12.1.2	Statistisches Bundesamt: Fachserie 4 Reihe 4.1.4
12.2.1	Jahres- und Investitionserhebung Bauhauptgewerbe	Statistischer Bericht: E II/III 3 - j
12.2.2	Jährliche Erhebung im Ausbaugewerbe	Statistischer Bericht: E III 2 - j
12.2.3	Totalerhebung im Bauhauptgewerbe und jährliche Erhebung im Ausbaugewerbe	Statistische Berichte E II 2 - j und E III 2 - j
12.2.4	Totalerhebung im Bauhauptgewerbe	Statistischer Bericht E II 2 - j
12.3.1	Monatsbericht über die öffentliche Elektrizitätsversorgung; Jahreserhebung bei Elektrizitätsversorgungsunternehmen über die Abgabe (...) von Elektrizität	Statistische Berichte: E IV 2/3 - m
12.3.2	Monatsbericht über die öffentliche Gasversorgung; Jahreserhebung bei Gasversorgungsunternehmen über die Abgabe (...) von Gas	s. Tabelle 12.3.1
12.4.1	Handwerkszählung	Statistischer Bericht: E/HWZ 1995 - 1; E/HWZ 1995 - 2
12.4.2	Handwerkszählung	s. Tabelle 12.4.1

12. Produzierendes Gewerbe

1. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

1. Hauptdaten der Entwicklung¹⁾

Jahr	Be- triebe ²⁾	Beschäftigte ²⁾		Geleistete Arbeiter- stunden	Bruttolöhne und -gehälter		Umsatz	
		ins- gesamt	dar. Arbei- ter/-innen		ins- gesamt	darunter Löhne	ins- gesamt	darunter Auslands- umsatz
	Anzahl				1 000	Mill. DM		
1960	3 127	369 191	301 379	613 964	2 224	1 609	12 604	2 129
1970	3 296	425 140	320 087	606 166	6 088	4 069	31 604	6 903
1980	2 899	396 860	281 766	481 620	12 981	7 963	71 948	21 802
1990	2 614	385 894	262 939	422 355	19 301	11 003	102 634	37 598
1991	2 667	393 869	267 804	423 229	20 680	11 754	109 289	36 626
1992	2 678	385 046	258 421	407 819	21 424	11 969	106 518	35 741
1993	2 594	356 717	235 007	363 836	20 472	11 180	99 239	33 679
1994	2 488	337 755	221 403	348 141	19 938	10 848	103 521	37 956
1995 ⁴⁾	2 240	323 138	211 246	337 071	20 204	11 047	107 441	42 173
1996	2 195	311 586	201 506	317 558	19 884	10 701	104 064	42 442

Jahr	Auftragseingang ³⁾		Investi- tionen	Energieverbrauch				
	ins- gesamt	darunter Auslands- auftrags- eingang		ins- gesamt	davon			
					Kohle	Strom	Gas	Heizöl
Mill. DM			1 000 GJ		Mill. kWh	Mill. kWh	1 000 t	
1960	.	.	.	140 766	99 007	5 213	2 364	349
1970	.	.	2 544	187 340	36 108	9 496	5 207	2 375
1980	66 346	20 739	3 475	220 066	28 993	11 901	17 321	2 080
1990	92 486	32 426	5 878	195 128	30 108	13 451	26 269	526
1991	93 585	31 230	5 906	202 896	29 561	13 619	28 331	532
1992	91 037	30 272	5 462	215 145	31 825	13 504	31 555	504
1993	84 111	28 565	4 416	192 282	30 496	12 839	27 227	418
1994	92 177	34 322	4 400	205 792	29 802	13 709	30 265	420
1995 ⁴⁾	93 815	36 753	5 193	216 196	29 936	13 767	32 823	444
1996	90 189	36 350	4 472	205 436	29 037	13 300	31 957	322

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. – 2) Monatsdurchschnitt. – 3) Bis 1993 nach fachlichen Betriebsteilen; ab 1994 nach dem Schwerpunkt des Betriebes. – 4) Die Ergebnisse sind ab 1995 wegen der Systematikumstellung auf die WZ93 mit den Angaben für die vorausgegangenen Jahre nicht vergleichbar.

2. Betriebe, Beschäftigte und Umsatz 1996 nach Betriebsgrößenklassen¹⁾

Betriebsgrößenklasse nach der Beschäftigtenzahl	Betriebe ²⁾		Beschäftigte ²⁾		Umsatz	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Mill. DM	%
20 – 499	2 094	95,9	169 770	54,5	45 281	43,5
500 und mehr	89	4,1	142 020	45,5	58 783	56,5
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2 183	100	311 790	100	104 064	100

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. – 2) Ende September.

12. Produzierendes Gewerbe

1. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

3. Ausgewählte Kennziffern 1996 nach Wirtschaftszweigen¹⁾

Wirtschaftszweig	Beschäftigte je Betrieb ²⁾	Geleistete Stunden	Bruttolohn	Bruttogehalt je Angestellte/-n	Umsatz	Investitionen
		je Arbeiter/-in			je Beschäftigte/-n	
	Anzahl	Std.	DM			
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	24	1 854	.	.	286 112	23 284
Verarbeitendes Gewerbe	148	1 574	.	.	334 367	14 281
Ernährungsgewerbe und Tabak- verarbeitung	107	1 785	47 474	64 023	584 993	24 018
Ernährungsgewerbe	100	1 733	44 668	62 325	481 214	.
Textil- und Bekleidungsgewerbe	68	1 474	.	.	.	6 340
Ledergewerbe	88	1 482	32 295	60 215	192 065	3 760
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	72	1 715	50 460	70 629	262 748	11 201
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	101	1 632	51 455	72 712	287 179	11 670
Papiergewerbe	137	1 622	50 385	75 100	320 375	9 855
Kokerei, Mineralölverarbeitung, Her- stellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	108	1 784	.	.	.	26 074
Chemische Industrie	768	1 491	62 929	97 374	437 180	21 564
Herstellung von Gummi- und Kunst- stoffwaren	134	1 703	49 615	78 120	278 077	15 795
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	105	1 673	54 826	82 525	267 335	16 442
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung v. Metallerzeugnissen	106	1 548	51 350	77 701	261 886	11 774
Herstellung v. Metallerzeugnissen	89	1 573	49 779	75 085	225 481	9 582
Maschinenbau	136	1 509	53 368	79 351	221 669	6 200
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	107	1 548	46 936	81 898	235 042	10 239
Herst. v. Geräten d. Elektrizitätserz.	96	1 555	44 657	81 196	208 075	7 298
Fahrzeugbau	520	1 485	59 736	89 727	440 628	12 666
Herstellung von Kfz und Kfz-Teilen	613	1 491	60 500	89 754	459 885	13 367
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeug- nissen; Recycling	104	1 583	47 297	69 282	229 283	7 830
Herst. v. Möbeln, Schmuck usw.	105	1 580	47 285	70 037	225 491	7 506
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	142	1 576	53 106	83 416	333 981	14 353
Vorleistungsgüterproduzenten	152	1 588	54 662	89 448	335 171	16 573
Investitionsgüterproduzenten	144	1 523	56 138	81 093	305 146	7 866
Gebrauchsgüterproduzenten	111	1 535	47 169	70 691	248 354	6 556
Verbrauchsgüterproduzenten	121	1 632	43 992	71 764	388 695	18 344

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. – 2) Monatsdurchschnitt.

12. Produzierendes Gewerbe

1. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

4. Betriebe, Beschäftigte, Arbeiterstunden, Löhne und Gehälter 1996 nach Wirtschaftszweigen ¹⁾

Wirtschaftszweig	Be- triebe ²⁾	Beschäftigte ²⁾		Ge- leistete Arbeiter- stunden	Bruttolöhne und -gehälter	
		ins- gesamt	darunter Arbeiter/ -innen		ins- gesamt	darunter Löhne
	Anzahl			1 000	Mill. DM	
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	104	2 484	1 741	3 228	151	·
Verarbeitendes Gewerbe	2 091	309 101	199 764	314 330	19 732	·
Ernährungsgewerbe und Tabak- verarbeitung	202	21 671	13 420	23 949	1 165	637
Ernährungsgewerbe	199	19 954	11 966	20 735	1 032	534
Textil- und Bekleidungsgewerbe	64	4 325	3 024	4 456	192	·
Ledergewerbe	87	7 673	5 941	8 804	296	192
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	126	9 077	6 879	11 800	502	347
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	180	18 227	10 936	17 845	1 093	563
Papiergewerbe	74	10 102	6 862	11 127	589	346
Kokerei, Mineralölverarbeitung, Her- stellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	3	323	116	207	29	·
Chemische Industrie	88	67 620	32 364	48 260	5 470	2 037
Herstellung von Gummi- und Kunst- stoffwaren	167	22 454	16 769	28 563	1 276	832
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	203	21 270	14 649	24 509	1 350	803
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung v. Metallerzeugnissen	340	35 875	26 620	41 213	2 086	1 367
Herstellung v. Metallerzeugnissen	301	26 806	19 821	31 175	1 511	987
Maschinenbau	273	37 034	22 947	34 629	2 342	1 225
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	181	19 384	12 532	19 402	1 149	588
Herst. v. Geräten d. Elektrizitätserz.	95	9 082	6 443	10 019	502	288
Fahrzeugbau	62	32 242	24 965	37 071	2 144	1 491
Herstellung von Kfz und Kfz-Teilen	49	30 031	23 430	34 928	2 010	1 418
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeug- nissen; Recycling	115	11 927	8 602	13 621	637	407
Herst. v. Möbeln, Schmuck usw.	109	11 460	8 254	13 044	615	390
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2 195	311 586	201 506	317 558	19 884	10 701
Vorleistungsgüterproduzenten	1 113	169 078	110 264	175 082	11 288	6 027
Investitionsgüterproduzenten	547	78 712	52 396	79 801	5 075	2 941
Gebrauchsgüterproduzenten	91	10 130	7 440	11 418	541	351
Verbrauchsgüterproduzenten	444	53 665	31 405	51 258	2 979	1 382

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. – 2) Monatsdurchschnitt.

12. Produzierendes Gewerbe

1. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

5. Betriebe, Beschäftigte, Arbeitsstunden, Löhne und Gehälter 1996
nach Verwaltungsbezirken ¹⁾

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Be- triebe ²⁾	Beschäftigte ²⁾		Geleistete Arbeiter- stunden	Bruttolöhne und -gehälter	
		ins- gesamt	dar. Arbei- ter/-innen		ins- gesamt	darunter Löhne
		Anzahl			1 000	Mill. DM
Koblenz, St.	37	8 034	5 123	8 505	505	264
Ahrweiler	71	5 777	3 816	5 929	326	185
Altenkirchen (Ww.)	129	12 256	8 601	13 281	682	415
Bad Kreuznach	91	11 338	8 033	13 248	644	391
Birkenfeld	68	4 951	3 571	5 652	233	-
Cochem-Zell	32	2 753	2 139	3 364	141	-
Mayen-Koblenz	143	13 209	9 114	15 279	778	472
Neuwied	146	16 245	10 543	16 586	949	535
Rhein-Hunsrück-Kreis	78	7 972	5 686	8 320	455	284
Rhein-Lahn-Kreis	77	6 674	4 478	6 975	362	201
Westerwaldkreis	200	16 052	11 590	20 023	877	555
RB Koblenz	1 072	105 262	72 694	117 162	5 953	3 549
Trier, St.	64	7 862	5 624	10 218	478	305
Bernkastel-Wittlich	75	9 101	7 176	11 965	479	343
Bitburg-Prüm	41	5 563	3 927	6 472	334	205
Daun	52	4 583	3 480	5 544	235	159
Trier-Saarburg	48	5 420	4 272	6 547	270	199
RB Trier	281	32 529	24 479	40 746	1 797	1 211
Frankenthal (Pfalz), St.	23	6 835	3 803	6 074	499	221
Kaiserslautern, St.	45	12 842	9 712	15 403	815	579
Landau i. d. Pfalz, St.	23	2 415	-	2 880	141	-
Ludwigshafen a. Rh., St.	55	54 750	25 540	37 662	4 638	1 697
Mainz, St.	69	13 827	7 109	11 307	1 007	421
Neustadt a. d. Weinstr., St.	19	-	-	1 584	-	-
Pirmasens, St.	56	6 576	4 344	6 778	339	183
Speyer, St.	39	5 033	3 257	4 808	351	195
Worms, St.	45	-	-	8 410	-	-
Zweibrücken, St.	23	4 425	2 948	4 289	274	155
Alzey-Worms	30	-	-	2 258	-	-
Bad Dürkheim	58	5 494	3 877	6 441	315	201
Donnersbergkreis	47	6 000	4 449	7 240	336	229
Germersheim	50	16 474	12 098	16 686	1 109	736
Kaiserslautern	31	-	-	3 220	-	-
Kusel	34	-	-	4 441	-	-
Südliche Weinstraße	38	4 050	-	4 341	229	-
Ludwigshafen	39	3 006	2 058	3 386	168	100
Mainz-Bingen	45	9 274	4 281	6 641	644	229
Südwestpfalz	73	5 063	3 860	5 791	226	141
RB Rheinhessen-Pfalz	842	173 794	104 333	159 650	12 134	5 941
Rheinland-Pfalz	2 195	311 586	201 506	317 558	19 884	10 701
kreisfreie Städte	497	131 937	75 411	117 918	9 649	4 447
Landkreise	1 697	179 649	126 094	199 641	10 235	6 254

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. – 2) Monatsdurchschnitt.

12. Produzierendes Gewerbe

1. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

6. Umsatz 1996 nach Wirtschaftszweigen ¹⁾

Wirtschaftszweig	Ins- gesamt	Dar. Auslandsumsatz		Aus eig. Er- zeugung	Je Be- schäf- tigten	Je Betrieb
		zu- sammen	Anteil am Umsatz			
	Mill. DM	%	Mill. DM	1 000 DM		
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	711	91	12,8	·	286,1	6 834
Verarbeitendes Gewerbe	103 353	42 351	41,0	·	334,4	49 428
Ernährungsgewerbe und Tabak- verarbeitung	12 677	2 905	22,9	11 382	585,0	62 759
Ernährungsgewerbe	9 602	796	8,3	·	481,2	48 252
Textil- und Bekleidungsgewerbe	·	·	·	·	·	·
Ledergewerbe	1 474	289	19,6	1 335	192,1	16 939
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	2 385	190	8,0	2 322	262,7	18 928
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	5 234	987	18,9	4 766	287,2	29 080
Papiergewerbe	3 236	893	27,6	2 874	320,4	43 736
Kokerei, Mineralölverarbeitung, Her- stellung und Verarbeitung von Spalt- und Bruststoffen	·	·	·	·	·	·
Chemische Industrie	29 562	18 031	61,0	22 931	437,2	335 933
Herstellung von Gummi- und Kunst- stoffwaren	6 244	1 841	29,5	5 787	278,1	37 389
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	5 686	1 456	25,6	5 398	267,3	28 011
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung v. Metallerzeugnissen	9 395	2 380	25,3	8 982	261,9	27 633
Herstellung v. Metallerzeugnissen	6 044	1 053	17,4	5 723	225,5	20 081
Maschinenbau	8 209	3 964	48,3	7 664	221,7	30 071
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	4 556	1 916	42,1	4 361	235,0	25 172
Herst. v. Geräten d. Elektrizitätserz.	1 890	510	27,0	1 806	208,1	19 892
Fahrzeugbau	14 207	7 657	53,9	11 185	440,6	229 141
Herstellung von Kfz und Kfz-Teilen	13 811	7 430	53,8	·	459,9	281 853
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeug- nissen; Recycling	2 735	476	17,4	2 556	229,3	23 780
Herst. v. Möbeln, Schmuck usw.	2 584	436	16,9	·	225,5	23 708
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	104 064	42 442	40,8	90 153	334,0	47 409
Vorleistungsgüterproduzenten	56 670	24 649	43,5	49 057	335,2	50 916
Investitionsgüterproduzenten	24 019	12 149	50,6	20 391	305,1	43 910
Gebrauchsgüterproduzenten	2 516	514	20,4	2 461	248,4	27 646
Verbrauchsgüterproduzenten	20 859	5 131	24,6	18 243	388,7	46 980

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten.

12. Produzierendes Gewerbe

1. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

7. Umsatz 1996 nach Verwaltungsbezirken¹⁾

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Insgesamt	Dar. Auslandsumsatz		Aus eigener Erzeugung	Je Beschäft- tigten	Je Betrieb
		zusammen	Anteil am Umsatz			
	Mill. DM		%	Mill. DM	1 000 DM	
Koblenz, St.	2 577	873	33,9	2 343	320,7	69 644
Ahrweiler	1 728	298	17,2	1 652	299,1	24 338
Altenkirchen (Ww.)	2 905	622	21,4	2 725	237,1	22 522
Bad Kreuznach	2 671	942	35,3	2 524	235,6	29 352
Birkenfeld	1 048	160	15,2	.	211,7	15 414
Cochem-Zell	647	167	25,8	.	235,1	20 222
Mayen-Koblenz	4 639	1 395	30,1	4 172	351,2	32 444
Neuwied	4 570	1 287	28,2	4 238	281,3	31 301
Rhein-Hunsrück-Kreis	2 043	528	25,8	1 977	256,3	26 193
Rhein-Lahn-Kreis	1 721	570	33,1	1 555	257,9	22 352
Westerwaldkreis	3 703	935	25,3	3 566	230,7	18 514
RB Koblenz	28 253	7 776	27,5	26 312	268,4	26 355
Trier, St.	4 899	2 475	50,5	4 350	623,1	76 546
Bernkastel-Wittlich	2 695	419	15,5	2 538	296,1	35 931
Bitburg-Prüm	1 900	243	12,8	1 835	341,6	46 344
Dau	1 307	171	13,1	1 267	285,2	25 138
Trier-Saarburg	1 330	354	26,6	1 287	245,5	27 717
RB Trier	12 131	3 662	30,2	11 276	372,9	43 172
Frankenthal (Pfalz), St.	1 491	590	39,6	1 370	218,1	64 814
Kaiserslautern, St.	1 972	750	38,0	1 821	153,6	43 833
Landau i. d. Pfalz, St.	.	.	.	599	.	.
Ludwigshafen a. Rh., St.	23 998	15 559	64,8	18 304	438,3	436 324
Mainz, St.	5 405	2 122	39,3	5 027	390,9	78 332
Neustadt a. d. Weinstr., St.	.	.	.	.	.	.
Pirmasens, St.	1 561	411	26,3	1 423	237,4	27 875
Speyer, St.	1 419	437	30,8	1 318	282,0	36 393
Worms, St.	2 729	.	.	2 521	.	60 646
Zweibrücken, St.	1 632	776	47,5	.	368,8	70 945
Alzey-Worms	641	.	.	625	.	21 354
Bad Dürkheim	1 611	394	24,4	1 513	293,2	27 776
Donnersbergkreis	1 463	403	27,5	1 342	243,8	31 124
Germersheim	10 863	6 309	58,1	8 173	659,4	217 263
Kaiserslautern	.	.	.	.	.	.
Kusel	.	.	.	841	.	.
Südliche Weinstraße	.	.	.	930	.	.
Ludwigshafen	753	134	17,8	727	250,5	19 311
Mainz-Bingen	3 478	726	20,9	2 669	375,0	77 289
Südwestpfalz	1 219	274	22,5	1 060	240,7	16 693
RB Rheinhessen-Pfalz	63 680	31 003	48,7	52 565	366,4	75 629
Rheinland-Pfalz	104 064	42 442	40,8	90 153	334,0	47 409
kreisfreie Städte	48 664	25 355	52,1	40 829	368,8	97 916
Landkreise	55 400	17 087	30,8	49 324	308,4	32 646

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten.

12. Produzierendes Gewerbe

1. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

8. Fachliche Betriebsteile, Beschäftigte und Umsatz 1996 nach Wirtschaftszweigen ¹⁾

Wirtschaftszweig	Fachliche Betriebs- teile ²⁾	Beschäftigte ²⁾		Umsatz	
		insgesamt	dar. Arbeiter/-innen	insgesamt	darunter Auslands- umsatz
		Anzahl		Mill. DM	
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	125	2 446	1 756	595	87
Verarbeitendes Gewerbe	2 719	299 559	195 897	89 516	35 496
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	255	20 761	13 118	11 372	2 813
Ernährungsgewerbe	252	19 051	11 667	8 692	705
Textil- und Bekleidungsgewerbe	83	5 031	3 614	907	.
Ledergewerbe	90	7 551	5 913	1 337	259
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	157	9 301	7 075	2 425	200
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	243	17 984	10 857	4 767	830
Papiergewerbe	97	9 868	6 725	2 849	741
Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	4	358	147	106	.
Chemische Industrie	151	61 678	29 829	22 596	14 247
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	218	22 293	16 516	5 922	1 832
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	253	21 223	14 717	5 407	1 407
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung v. Metallerzeugnissen	438	35 587	26 597	8 866	2 269
Herstellung v. Metallerzeugnissen	377	26 310	19 559	5 585	930
Maschinenbau	377	37 834	23 688	8 025	3 879
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	232	19 479	12 720	4 391	1 885
Herst. v. Geräten d. Elektrizitätserz.	126	8 963	6 518	1 765	491
Fahrzeugbau	76	28 686	22 441	10 744	5 049
Herstellung von Kfz und Kfz-Teilen	57	26 333	20 778	10 319	4 811
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Recycling	140	11 792	8 665	2 650	542
Herst. v. Möbeln, Schmuck usw.	134	11 380	8 361	2 551	.
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2 844	302 006	197 652	90 111	35 583
Vorleistungsgüterproduzenten	1 456	165 721	109 826	48 908	20 694
Investitionsgüterproduzenten	724	75 111	49 876	20 550	9 529
Gebrauchsgüterproduzenten	116	10 784	7 965	2 618	586
Verbrauchsgüterproduzenten	548	50 390	29 985	18 034	4 774

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. – 2) Monatsdurchschnitt.

12. Produzierendes Gewerbe

1. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

9. Investitionen der Betriebe 1996 nach Wirtschaftszweigen ¹⁾

Wirtschaftszweig	Bruttoanlageinvestitionen				Anteil am Umsatz
	insgesamt	davon		Maschinen, Anlagen	
		Grundstücke			
		mit Bauten	ohne Bauten		
1 000 DM					%
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	57 838	4 422	11 334	42 082	8,1
Verarbeitendes Gewerbe	4 414 372	482 879	39 735	3 891 758	4,3
Ernährungsgewerbe und Tabak- verarbeitung	520 499	100 264	4 780	415 455	4,1
Ernährungsgewerbe	.	4 780	.	.	.
Textil- und Bekleidungsgewerbe	27 421	.	—	.	.
Ledergewerbe	28 854	693	—	28 161	2,0
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	101 670	.	.	84 230	4,3
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	212 714	.	.	166 778	4,1
Papiergewerbe	99 552	.	.	86 582	3,1
Kokerei, Mineralölverarbeitung, Her- stellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	8 422	.	—	.	.
Chemische Industrie	1 458 151	125 874	9 749	1 322 529	4,9
Herstellung von Gummi- und Kunst- stoffwaren	354 655	50 997	98	303 561	5,7
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	349 726	33 430	10 253	306 043	6,2
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung v. Metallerzeugnissen	422 404	35 245	2 152	385 008	4,5
Herstellung v. Metallerzeugnissen	256 864	21 052	1 923	233 889	4,2
Maschinenbau	229 598	34 850	2 454	192 293	2,8
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	198 481	10 816	552	187 112	4,4
Herst. v. Geräten d. Elektrizitätserz.	66 281	.	.	57 879	3,5
Fahrzeugbau	408 387	.	.	386 863	2,9
Herstellung von Kfz und Kfz-Teilen	401 429	.	.	380 416	2,9
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeug- nissen; Recycling	93 390	11 932	490	80 967	3,4
Herst. v. Möbeln, Schmuck usw.	86 019	.	.	75 739	3,3
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	4 472 210	487 301	51 069	3 933 840	4,3
Vorleistungsgüterproduzenten	2 802 050	277 572	39 323	2 485 155	4,9
Investitionsgüterproduzenten	619 123	57 142	2 502	559 479	2,6
Gebrauchsgüterproduzenten	66 412	6 550	493	59 369	2,6
Verbrauchsgüterproduzenten	984 626	146 037	8 752	829 837	4,7

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten.

12. Produzierendes Gewerbe

1. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

10. Investitionen der Betriebe 1996 nach Verwaltungsbezirken¹⁾

Wirtschaftszweig	Bruttoanlageinvestitionen			
	insgesamt	davon		
		Grundstücke		Maschinen, Anlagen
		mit Bauten	ohne Bauten	
	1 000 DM			
Koblenz, St.	122 473	8 904	6	113 563
Ahrweiler	59 214	.	.	53 364
Altenkirchen (Ww.)	106 183	.	.	96 084
Bad Kreuznach	108 459	15 624	3 232	89 602
Birkenfeld	36 478	.	.	30 622
Cochem-Zell	25 066	.	.	22 711
Mayen-Koblenz	305 080	45 114	3 534	256 432
Neuwied	239 379	27 463	98	211 817
Rhein-Hunsrück-Kreis	59 503	4 287	–	55 215
Rhein-Lahn-Kreis	76 601	6 421	365	69 815
Westerwaldkreis	167 303	30 415	1 834	135 054
RB Koblenz	1 305 738	158 294	13 163	1 134 281
Trier, St.	79 114	.	.	59 651
Bernkastel-Wittlich	121 799	.	.	100 292
Bitburg-Prüm	111 809	15 848	222	95 740
Daun	64 072	17 540	967	45 565
Trier-Saarburg	77 891	12 518	531	64 842
RB Trier	454 685	82 820	5 776	366 089
Frankenthal (Pfalz), St.	48 544	3 179	–	45 365
Kaiserslautern, St.	188 728	4 073	–	184 654
Landau i. d. Pfalz, St.	22 762	.	–	.
Ludwigshafen a. Rh., St.	1 020 273	68 815	14 626	936 831
Mainz, St.	331 903	.	.	273 620
Neustadt a. d. Weinstr., St.	8 624	.	–	.
Pirmasens, St.	66 458	4 225	–	62 233
Speyer, St.	45 505	.	.	41 875
Worms, St.	134 267	.	.	114 603
Zweibrücken, St.	26 683	.	.	22 684
Alzey-Worms	32 136	.	.	23 065
Bad Dürkheim	60 842	.	.	37 558
Donnersbergkreis	116 193	9 410	2 636	104 148
Germersheim	181 174	16 174	5 430	159 570
Kaiserslautern	21 047	2 194	–	18 853
Kusel	29 440	.	.	24 317
Südliche Weinstraße	45 377	.	.	38 262
Ludwigshafen	20 107	1 863	–	18 244
Mainz-Bingen	276 480	.	.	269 205
Südwestpfalz	35 242	.	.	29 660
RB Rheinhessen-Pfalz	2 711 787	246 187	32 130	2 433 470
Rheinland-Pfalz	4 472 210	487 301	51 069	3 933 840
kreisfreie Städte	2 095 334	185 986	25 543	1 883 802
Landkreise	2 376 875	301 313	25 524	2 050 037

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten.

12. Produzierendes Gewerbe

1. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

11. Energieverbrauch 1996 nach Wirtschaftszweigen¹⁾

Wirtschaftszweig	Energieverbrauch		davon			
	insgesamt	je Beschäftigten	Kohle	Heizöl	Gas	Strom ²⁾
	1 000 GJ	1 000 MJ	1 000 GJ	1 000 t	Mill. kWh	Mill. kWh
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1 081	435,3	·	·	92	109
Verarbeitendes Gewerbe	204 354	661,1	·	·	31 865	13 191
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	9 806	452,5	273	40	1 658	518
Ernährungsgewerbe	9 421	472,1	273	·	·	·
Textil- und Bekleidungsgewerbe	1 055	243,9	·	2	164	110
Ledergewerbe	·	·	·	·	·	·
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	982	108,1	·	5	9	199
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	11 488	630,2	·	·	1 936	862
Papiergewerbe	10 812	1 070,3	·	·	1 859	775
Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	·	·	·	·	·	·
Chemische Industrie	125 770	1 860,0	·	71	·	6 863
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	5 588	248,9	·	32	399	780
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	23 853	1 121,5	4 264	65	3 485	1 204
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung v. Metallerzeugnissen	14 058	391,8	1 938	21	1 764	1 348
Herstellung v. Metallerzeugnissen	3 793	141,5	·	11	501	421
Maschinenbau	2 646	71,5	·	·	268	·
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	1 592	82,1	·	6	115	260
Herst. v. Geräten d. Elektrizitätserz.	427	47,0	·	2	40	53
Fahrzeugbau	4 791	148,6	·	14	592	575
Herstellung von Kfz und Kfz-Teilen	4 395	146,4	·	11	541	554
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Recycling	1 893	158,7	·	·	117	182
Herst. v. Möbeln, Schmuck usw.	1 425	124,4	·	·	·	150
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	205 436	659,3	29 037	322	31 957	13 300
Vorleistungsgüterproduzenten	182 830	1 081,3	27 738	225	29 133	11 346
Investitionsgüterproduzenten	7 911	100,5	50	35	909	855
Gebrauchsgüterproduzenten	1 246	123,0	·	16	27	132
Verbrauchsgüterproduzenten	13 449	250,6	1 249	46	1 887	967

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. – 2) Einschl. Stromeigenerzeugung.

12. Produzierendes Gewerbe

1. Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

12. Betriebe, Beschäftigte, Arbeiterstunden, Löhne und Gehälter 1996 im Ländervergleich¹⁾

Land	Betriebe ²⁾	Beschäftigte ²⁾		Geleistete Arbeiter- stunden	Bruttolöhne und -gehälter
		insgesamt	dar. Arbeiter/-innen		
		Anzahl		1 000	Mill. DM
Schleswig-Holstein	1 455	146 638	92 108	147 843	9 109
Hamburg	610	111 543	50 653	79 665	8 548
Niedersachsen	3 925	553 077	382 033	593 324	34 318
Bremen	338	67 165	41 922	68 710	4 579
Nordrhein-Westfalen	10 362	1 586 295	1 034 711	1 616 551	102 655
Hessen	3 376	508 283	301 297	460 324	34 259
Rheinland-Pfalz	2 195	311 586	201 506	317 558	19 884
Baden-Württemberg	8 580	1 227 998	760 027	1 157 534	81 603
Bayern	8 306	1 198 378	754 637	1 145 132	76 069
Saarland	530	108 002	81 037	122 906	6 597
Berlin	1 019	136 795	78 151	123 765	9 131
Thüringen	1 396	108 222	77 487	132 738	4 414
Sachsen	2 526	206 072	143 126	237 288	8 811
Sachsen-Anhalt	1 222	109 846	72 956	122 477	4 855
Mecklenburg-Vorpommern	523	47 611	33 770	55 120	2 076
Brandenburg	960	92 299	62 437	102 467	4 424
Bundesgebiet	47 322	6 519 810	4 167 855	6 483 407	411 330

Land	Darunter Brutto- löhne	Bruttolohn je Arbeiter/-in	Umsatz	Darunter Auslands- umsatz	Export- quote
	Mill. DM	DM	Mill. DM		%
Schleswig-Holstein	4 767	51 754	47 670	12 359	25,9
Hamburg	3 016	59 542	108 298	12 826	11,8
Niedersachsen	20 290	53 111	198 555	62 604	31,5
Bremen	2 412	57 535	27 843	11 865	42,6
Nordrhein-Westfalen	55 750	53 880	505 530	149 574	29,6
Hessen	16 208	53 794	151 615	47 054	31,0
Rheinland-Pfalz	10 701	53 105	104 064	42 442	40,8
Baden-Württemberg	41 093	54 068	354 693	117 210	33,0
Bayern	37 820	50 117	370 526	128 099	34,6
Saarland	4 480	55 283	29 017	10 027	34,6
Berlin	4 184	53 537	55 326	7 920	14,3
Thüringen	2 722	35 128	23 874	3 781	15,8
Sachsen	5 204	36 360	41 720	4 798	11,5
Sachsen-Anhalt	2 785	38 174	25 886	3 254	12,6
Mecklenburg-Vorpommern	1 287	38 111	11 464	1 218	10,6
Brandenburg	2 546	40 777	23 214	2 224	9,6
Bundesgebiet	215 263	51 648	2 079 295	617 255	29,7

1) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. – 2) Monatsdurchschnitt.

2. Baugewerbe

1. Unternehmen, Beschäftigte und Jahresbauleistung 1996
nach ausgewählten Wirtschaftszweigen¹⁾

Wirtschaftszweig	Unternehmen	Beschäftigte	Jahres- bauleistung und sonstige Leistungen ^{2) 3)}
	Ende September		
	Anzahl		1 000 DM
Bauhauptgewerbe ⁴⁾	520	24 585	5 135 717
Vorbereitende Baustellenarbeiten	13	470	89 544
Hoch- und Tiefbau	507	24 115	5 046 173
Hochbau, Brücken- u. Tunnelbau, u.ä.	291	12 751	2 913 534
Dachdeckerei, Abdichtung u. Zimmerei	77	2 588	461 248
Straßenbau, Eisenbahnoberbau	79	5 369	1 071 760
Ausbaugewerbe ⁵⁾	475	17 700	2 990 078
Bauinstallation	299	13 443	2 415 459
Sonstiges Baugewerbe	176	4 257	574 619
Insgesamt	995	42 285	8 125 795

1) Ohne Arbeitsgemeinschaften des Bauhauptgewerbes. – 2) Einschließlich Arbeitsgemeinschaftsanteilen, ohne Umsatzsteuer. – 3) Beim Ausbaugewerbe: Umsatz. – 4) Unternehmen des Bauhauptgewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten. – 5) Unternehmen des Ausbaugewerbes mit 10 und mehr Beschäftigten.

2. Betriebe und Beschäftigung im Juni 1997 und Umsatz 1996 des Ausbaugewerbes¹⁾
nach ausgewählten Wirtschaftszweigen²⁾

Wirtschaftszweig	Betriebe	Beschäftigte		Gesamt- umsatz 1996 ³⁾
		insgesamt	darunter Arbeiter	
		Anzahl		1 000 DM
Bauinstallation	638	16 167	12 083	2 579 215
Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	113	1 891	1 434	234 829
Inst. von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	249	6 861	4 839	1 217 885
Elektroinstallation	233	5 503	4 347	747 213
Sonstiges Baugewerbe	447	8 138	6 510	1 103 799
Maler- und Lackierergewerbe	168	3 004	2 451	324 041
Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	52	982	756	156 558
Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	103	1 799	1 507	228 819
Insgesamt	1 085	24 305	18 593	3 683 013

1) Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten. – 2) Wegen Berichtskreisänderung ist ein Vergleich mit früheren Jahren nicht möglich. – 3) Ohne Umsatzsteuer.

12. Produzierendes Gewerbe

2. Baugewerbe

3. Betriebe und Beschäftigte Ende Juni 1997 nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftszweigen¹⁾

Wirtschaftszweig	Ins- gesamt	Mit ... Beschäftigten					
		1 – 9	10 – 19	20 – 49	50 – 99	100 – 199	200 u. mehr
Betriebe							
Bauhauptgewerbe	3 438	2 100	778	390	121	33	16
Vorbereitende Baustellenarbeiten	154	127	13	11	3	–	–
Abbruch-, Spreng-, Enttrümmerungsge- werbe, Erdbewegungsarbeiten	148	.	.	.	.	–	–
Hoch- und Tiefbau	3 284	1 973	765	379	118	33	16
Hochbau, Brücken- u. Tunnelbau u.ä.	1 461	763	387	217	.	.	.
Hoch- und Tiefbau o.a.S.	231	75	46	57	37	11	5
Hochbau (ohne Fertigteilbau)	1 137	658	319	129	.	.	.
Dachdeckerei, Abdichtung u. Zimmerei	1 292	936	274	72	.	.	–
Dachdeckerei	680	455	173	48	–	–	–
Abdichtung gegen Wasser, Feuchtigkeit	111	105	3	.	–	.	–
Zimmerei u. Ingenieurholzbau	501	376	98	.	.	.	–
Straßenbau, Eisenbahnoberbau	216	76	51	44	31	9	5
Straßenbau	208	.	.	39	.	9	5
Spezial- und sonstiger Tiefbau	312	197	51	46	14	.	.
Gerüstbau	129	109	13	.	.	–	–
Sonstiger Tiefbau	139	53	33	39	10	.	.
Ausbaugewerbe (Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe) ²⁾	1 085	25	718	282	44	11	5
Beschäftigte							
Bauhauptgewerbe	48 947	9 594	10 484	11 586	8 216	4 233	4 834
Vorbereitende Baustellenarbeiten	1 119	461	181	292	185	–	–
Abbruch-, Spreng-, Enttrümmerungsge- werbe, Erdbewegungsarbeiten	1 023	.	.	.	.	–	–
Hoch- und Tiefbau	47 828	9 133	10 303	11 294	8 031	4 233	4 834
Hochbau, Brücken- u. Tunnelbau u.ä.	25 557	3 671	5 290	6 501	.	.	.
Hoch- und Tiefbau o.a.S.	8 512	392	645	1 791	2 636	1 534	1 514
Hochbau (ohne Fertigteilbau)	14 951	3 121	4 337	3 758	.	.	.
Dachdeckerei, Abdichtung u. Zimmerei	10 641	4 343	3 557	1 967	.	.	–
Dachdeckerei	6 207	2 376	2 225	1 349	–	–	–
Abdichtung gegen Wasser, Feuchtigkeit	427	227	45	.	–	.	–
Zimmerei u. Ingenieurholzbau	4 007	1 740	1 287	.	.	.	–
Straßenbau, Eisenbahnoberbau	7 139	349	725	1 419	2 230	1 121	1 295
Straßenbau	6 920	.	.	1 268	.	1 121	1 295
Spezial- u. sonstiger Tiefbau	4 459	764	705	1 407	848	.	.
Gerüstbau	885	392	183	.	.	–	–
Sonstiger Tiefbau	3 216	232	457	1 197	595	.	.
Ausbaugewerbe (Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe) ²⁾	24 305	185	9 734	8 247	2 981	1 493	1 665

1) Wegen Berichtskreisänderung ist ein Vergleich mit früheren Jahren nicht möglich. - 2) Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten.

12. Produzierendes Gewerbe

2. Baugewerbe

4. Betriebe, Beschäftigung Ende Juni 1997 und Umsatz 1996 des Bauhauptgewerbes nach Verwaltungsbezirken ¹⁾

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeits- stunden	Lohn- und Gehalt- summe	Gesamt- umsatz 1996 ²⁾
	Anzahl		1 000	1 000 DM	
Koblenz, St.	78	1 515	168	7 019	317 236
Ahrweiler	157	1 867	201	7 076	282 478
Altenkirchen (Ww.)	128	1 594	198	6 631	332 309
Bad Kreuznach	134	1 657	189	6 622	245 247
Birkenfeld	72	1 381	156	5 522	242 953
Cochem-Zell	88	1 194	139	4 763	199 151
Mayen-Koblenz	242	2 918	331	11 684	496 469
Neuwied	207	2 844	330	12 333	488 859
Rhein-Hunsrück-Kreis	141	2 446	292	10 387	407 950
Rhein-Lahn-Kreis	116	1 556	187	6 439	243 558
Westerwaldkreis	266	4 199	486	18 516	645 178
RB Koblenz	1 629	23 171	2 677	96 992	3 901 388
Trier, St.	50	1 030	121	4 525	167 699
Bernkastel-Wittlich	144	1 982	241	7 785	308 755
Bitburg-Prüm	114	1 920	243	7 655	344 771
Daun	61	867	104	3 421	132 656
Trier-Saarburg	128	2 011	227	7 545	274 770
RB Trier	497	7 810	935	30 930	1 228 651
Frankenthal (Pfalz), St.	20	272	24	1 114	112 672
Kaiserslautern, St.	56	1 282	149	6 088	442 997
Landau i. d. Pfalz, St.	31	380	38	1 264	46 672
Ludwigshafen a. Rh., St.	55	1 237	141	6 026	252 631
Mainz, St.	87	1 654	194	7 676	445 237
Neustadt a. d. Weinstr., St.	41	461	50	1 694	77 742
Pirmasens, St.	25	478	53	1 955	83 621
Speyer, St.	29	487	53	2 120	70 065
Worms, St.	48	544	63	2 046	81 272
Zweibrücken, St.	16	404	46	1 637	58 207
Alzey-Worms	97	1 270	153	5 007	212 599
Bad Dürkheim	101	1 012	110	3 721	135 305
Donnersbergkreis	49	667	84	2 657	117 349
Germersheim	104	977	110	3 551	136 067
Kaiserslautern	101	1 321	154	5 431	183 015
Kusel	50	671	76	2 652	83 979
Südliche Weinstraße	100	996	112	3 724	164 432
Ludwigshafen	84	1 282	133	5 903	275 485
Mainz-Bingen	147	1 763	217	6 969	309 848
Südwestpfalz	71	808	96	3 212	101 065
RB Rheinhessen-Pfalz	1 312	17 966	2 055	74 447	3 390 259
Rheinland-Pfalz	3 438	48 947	5 668	202 369	8 520 299
Kreisfreie Städte	536	9 744	1 100	43 164	2 156 051
Landkreise	2 902	39 203	4 568	159 205	6 364 248

1) Wegen Berichtskreisänderung ist ein Vergleich mit früheren Jahren nicht möglich. – 2) Ohne Umsatzsteuer.

12. Produzierendes Gewerbe

3. Energiewirtschaft

1. Öffentliche Stromversorgung 1990 bis 1996 (in Mill. kWh)

Berichtsmerkmal	1990	1993	1994	1995	1996
Bruttostromerzeugung	5 057	5 095	5 501	5 595	4 630
davon					
regenerative Energien	872	819	1 074	1 041	789
Wärme kraft	4 185	4 277	4 427	4 554	3 841
Eigenverbrauch	345	351	379	372	321
Pumpstromverbrauch	0	0	0	0	0
Nettostromerzeugung	4 713	4 745	5 122	5 222	4 309
davon					
regenerative Energien	858	808	1 059	1 026	775
davon					
Wasser kraft	858	806	1 053	1 025	774
Wind-, Solarenergie	0	2	6	1	1
Wärme kraft	3 854	3 937	4 063	4 197	3 534
davon					
Kernenergie	0	0	0	0	0
Steinkohle	1 420	1 374	1 547	1 430	1 174
Erdgas	2 298	2 334	2 369	2 650	2 236
Heizöl	95	162	70	8	18
Müll, Klär- und Erdöl gas	42	67	77	109	107
Einspeisung der Industrie	0	43	56	39	38
Abgabe aus Erzeugung	4 713	4 788	5 179	5 261	4 347
Bezug über die Landesgrenze	29 808	37 363	38 305	39 103	38 796
Lieferung über die Landesgrenze	10 592	17 504	18 239	18 905	19 284
Saldo des Strom austauschs	19 216	19 859	20 066	20 199	19 512
Stromverbrauch aus dem öffentlichen Netz	23 929	24 646	25 245	25 513	23 934
davon					
Industrie	11 178	10 160	11 203	11 454	11 072
Verkehrseinrichtungen	60	66	93	116	129
übrige gewerbliche Wirtschaft	2 566	2 802	2 615	2 515	2 585
öffentliche Einrichtungen	2 333	2 336	2 232	2 264	2 371
Land- und Forstwirtschaft	448	467	422	388	403
Haushalte	6 159	6 787	6 830	7 075	7 391
Netzverluste, Meßdifferenzen	1 185	2 028	1 850	1 701	- 17

2. Öffentliche Gasversorgung 1990 bis 1996 (in Mill. kWh)

Berichtsmerkmal	1990	1993	1994	1995	1996
Gaserzeugung	20	10	10	7	11
Bezug über die Landesgrenze	52 521	63 511	63 550	70 229	72 943
Lieferung über die Landesgrenze	3 449	7 450	6 633	7 136	8 095
Inlandsversorgung	49 082	56 165	56 760	63 125	64 841
davon					
Land- und Forstwirtschaft	68	73	90	72	84
produzierendes Gewerbe	34 613	37 138	41 986	42 108	40 550
Handel	1 876	2 269	2 257	2 213	2 721
Haushalte	10 424	13 509	13 210	14 284	17 107
Gebietskörperschaften	2 403	2 766	2 825	2 512	2 892
sonstige Verbraucher	547	872	971	1 000	1 212
Meßdifferenzen	-850	-462	-4 579	936	275

12. Produzierendes Gewerbe

4. Handwerk

1. Handwerksunternehmen, Beschäftigte und Umsatz nach Handwerkskammer-Bezirken und Gewerbegruppen.

Handwerkskammerbezirk Gewerbegruppe ¹⁾	Hand- werks- unter- nehmen ²⁾	Beschäftigte am 30.9.1994			Umsatz ⁴⁾ 1994	
		ins- gesamt	darunter Arbeit- nehmer ³⁾	je Unter- nehmen	ins- gesamt	je Beschäf- tigten
		Anzahl			1 000 DM	DM
Koblenz	11 960	105 693	94 177	9	15 141 138	143 256
Bau- und Ausbaugewerbe	3 083	31 845	29 294	10	4 606 454	144 652
Elektro- und Metallgewerbe	4 084	35 110	31 384	9	7 206 701	205 261
Holzgewerbe	1 051	7 694	6 663	7	1 101 418	143 153
Bekleid.-, Textil- und Ledergewerbe	448	1 759	1 249	4	182 637	103 830
Nahrungsmittelgewerbe	1 341	11 221	9 526	8	1 150 769	102 555
Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege sowie chem. Reinigung	1 575	16 048	14 449	10	647 947	40 376
Glas-, Papier-, keram.- u. sonst. Gew.	378	2 016	1 612	5	245 211	121 632
Trier	4 100	40 112	36 145	10	5 270 112	131 385
Bau- und Ausbaugewerbe	1 014	10 682	9 837	11	1 396 722	130 755
Elektro- und Metallgewerbe	1 358	12 356	11 099	9	2 588 847	209 521
Holzgewerbe	459	3 438	2 953	7	424 675	123 524
Bekleid.-, Textil- und Ledergewerbe	155	455	278	3	33 372	73 345
Nahrungsmittelgewerbe	442	4 380	3 846	10	471 931	107 747
Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege sowie chem. Reinigung	561	8 010	7 456	14	260 308	32 498
Glas-, Papier-, keram.- u. sonst. Gew.	111	791	676	7	94 258	119 163
Rheinhausen	3 789	34 820	31 323	9	4 476 662	128 566
Bau- und Ausbaugewerbe	821	8 094	7 466	10	1 232 042	152 217
Elektro- und Metallgewerbe	1 413	12 844	11 574	9	2 237 587	174 213
Holzgewerbe	248	1 402	1 154	6	160 754	114 660
Bekleid.-, Textil- und Ledergewerbe	136	429	275	3	37 900	88 344
Nahrungsmittelgewerbe	450	4 004	3 483	9	447 414	111 742
Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege sowie chem. Reinigung	619	7 374	6 781	12	275 906	37 416
Glas-, Papier-, keram.- u. sonst. Gew.	102	673	590	7	85 061	126 390
Pfalz	10 354	89 913	80 055	9	11 997 160	133 431
Bau- und Ausbaugewerbe	2 387	23 785	21 800	10	3 280 412	137 919
Elektro- und Metallgewerbe	3 832	30 252	26 729	8	5 420 727	179 186
Holzgewerbe	734	4 513	3 766	6	573 329	127 039
Bekleid.-, Textil- und Ledergewerbe	317	1 103	756	3	101 560	92 076
Nahrungsmittelgewerbe	1 313	12 750	11 196	10	1 346 034	105 571
Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege sowie chem. Reinigung	1 529	14 717	13 236	10	622 845	42 321
Glas-, Papier-, keram.- u. sonst. Gew.	242	2 793	2 572	12	652 254	233 532
Rheinland-Pfalz	30 203	270 538	241 700	9	36 885 072	136 340
Bau- und Ausbaugewerbe	7 305	74 406	68 397	10	10 515 630	141 328
Elektro- und Metallgewerbe	10 687	90 562	80 786	8	17 453 861	192 728
Holzgewerbe	2 492	17 047	14 536	7	2 260 176	132 585
Bekleid.-, Textil- und Ledergewerbe	1 056	3 746	2 558	4	355 469	94 893
Nahrungsmittelgewerbe	3 546	32 355	28 051	9	3 416 148	105 583
Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege sowie chem. Reinigung	4 284	46 149	41 922	11	1 807 005	39 156
Glas-, Papier-, keram.- u. sonst. Gew.	833	6 273	5 450	8	1 076 783	171 654

1) Verzeichnis der Gewerbe gemäß Anlage A der Handwerksordnung. – 2) Am 31.3.1995 mit Beschäftigten am 30.9.1994. – 3) Angestellte, Arbeiter und Auszubildende. – 4) Ohne Umsatzsteuer.

12. Produzierendes Gewerbe

4. Handwerk

2. Handwerksunternehmen, Beschäftigte und Umsatz nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Hand- werks- unter- nehmen ¹⁾	Beschäftigte am 30.9.1994			Umsatz ³⁾ 1994	
		ins- gesamt	darunter Arbeit- nehmer ²⁾	je Unter- nehmen	ins- gesamt	je Beschäf- tigten
		Anzahl			1 000 DM	DM
Koblenz, St.	748	11 437	10 818	15	1 408 310	123 136
Ahrweiler	1 088	7 378	6 309	7	980 189	132 853
Altenkirchen (Ww.)	839	6 861	6 063	8	1 115 749	162 622
Bad Kreuznach	1 198	10 599	9 375	9	1 357 025	128 033
Birkenfeld	832	6 278	5 400	8	879 383	140 074
Cochem-Zell	599	4 564	3 914	8	562 929	123 341
Mayen-Koblenz	1 572	13 398	11 917	9	2 076 752	155 005
Neuwied	1 476	13 001	11 635	9	1 861 341	143 169
Rhein-Hunsrück-Kreis	812	7 681	6 940	9	1 211 887	157 777
Rhein-Lahn-Kreis	987	7 977	7 005	8	1 134 423	142 212
Westerwaldkreis	1 809	16 519	14 801	9	2 553 150	154 558
RB Koblenz	11 960	105 693	94 177	9	15 141 138	143 256
Trier, St.	707	9 895	9 284	14	1 397 969	141 280
Bernkastel-Wittlich	1 008	10 134	9 133	10	1 178 715	116 313
Bitburg-Prüm	852	7 383	6 539	9	1 161 276	157 291
Daun	525	3 857	3 314	7	511 045	132 498
Trier-Saarburg	1 008	8 843	7 875	9	1 021 107	115 471
RB Trier	4 100	40 112	36 145	10	5 270 112	131 385
Frankenthal (Pfalz), St.	254	2 319	2 085	9	325 027	140 158
Kaiserslautern, St.	622	8 770	8 231	14	1 593 158	181 660
Landau i. d. Pfalz, St.	337	3 260	2 975	10	463 104	142 056
Ludwigshafen a. Rh., St.	804	11 006	10 343	14	1 079 553	98 088
Mainz, St.	987	13 059	12 218	13	1 488 928	114 015
Neustadt a. d. Weinstr., St.	404	3 399	3 038	8	480 885	141 478
Pirmasens, St.	415	4 254	3 905	10	625 625	147 068
Speyer, St.	316	2 827	2 563	9	443 951	157 040
Worms, St.	521	4 832	4 391	9	645 430	133 574
Zweibrücken, St.	254	2 401	2 161	9	289 930	120 754
Alzey-Worms	900	7 264	6 400	8	950 503	130 851
Bad Dürkheim	1 044	8 847	7 916	8	1 076 494	121 679
Donnersbergkreis	627	4 585	3 955	7	658 650	143 653
Germersheim	889	7 170	6 251	8	840 689	117 251
Kaiserslautern	917	6 907	5 985	8	855 658	123 883
Kusel	616	4 479	3 805	7	623 063	139 108
Südliche Weinstraße	951	6 123	5 173	6	788 264	128 738
Ludwigshafen	976	7 931	6 971	8	1 175 266	148 186
Mainz-Bingen	1 381	9 665	8 314	7	1 391 801	144 004
Südwestpfalz	928	5 635	4 698	6	677 843	120 292
RB Rheinhessen-Pfalz	14 143	124 733	111 378	9	16 473 822	132 073
Rheinland-Pfalz	30 203	270 538	241 700	9	36 885 072	136 340
kreisfreie Städte	6 369	77 459	72 012	12	10 241 870	132 223
Landkreise	23 834	193 079	169 688	8	26 643 202	137 991

1) Am 31.3.1995 mit Beschäftigten am 30.9.1994. – 2) Angestellte, Arbeiter und Auszubildende. – 3) Ohne Umsatzsteuer.

13. Bautätigkeit und Wohnungswesen

Tabellenübersicht

13.1	Baufertigstellungen, Baugenehmigungen und sozialer Wohnungsbau	155
13.1.1	Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 1960 - 1996	155
13.1.2	Baufertigstellungen im Wohnbau 1960 - 1996	155
13.1.3	Baugenehmigungen im Wohnbau 1960 - 1996	156
13.1.4	Wohnungszugang im Wohn- und Nichtwohnbau 1960 - 1996 nach Zahl der Räume	156
13.1.5	Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau 1960 - 1996	157
13.1.6	Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau 1980 - 1996 nach Förderungswegen und Wohnverhältnis	157
13.2	Bestand an Gebäuden und Wohnungen	158
13.2.1	Gebäude mit Wohnraum, Wohngebäude, Wohneinheiten und Wohnungen am 30. September 1993 nach Regierungsbezirken	158
13.2.2	Mieten in Rheinland-Pfalz am 30. September 1993	159
13.2.3	Wohngebäude- und Wohnungsbestand am 31.12.1996 nach Verwaltungsbezirken	160
13.2.4	Wohngebäude- und Wohnungsbestand 1970 - 1996 nach Zahl der Räume	161
13.2.5	Wohngebäude- und Wohnungsbestand 1987 bis 1996 nach Gebäudearten	161

Erläuterungen

Die Statistik der Hochbautätigkeit gliedert sich in die Statistiken der erteilten Baugenehmigungen, des Bauüberhangs, der Baufertigstellungen, der Abgänge sowie der Fortschreibung des Bestandes an Wohngebäuden, Wohnungen und Räumen.

Erhebungsgegenstand sind die genehmigungs- und zustimmungspflichtigen Bauvorhaben, durch die Wohn- und Nutzraum zugeht, abgeht oder baulich verändert wird. Die Bauämter melden monatlich die erteilten Baugenehmigungen mit Angaben über Bauherren, Lage und Art des Gebäudes, Art der Bautätigkeit und Bauweise; Größe des Zugangs, Wohn- bzw. Nutzfläche, Baukosten sowie Zahl der Wohnungen und Wohnräume. Die Statistik der Baugenehmigungen gibt so Aufschluß über das Ausmaß der geplanten Baumaßnahmen und die voraussichtliche Entwicklung der Bauwirtschaft. Die Baufertigstellungen werden im gleichen Umfang wie die Baugenehmigungen erfaßt. Die Bauüberhangserhebung wird zum 31. Dezember als Bestandsaufnahme der genehmigten, aber noch nicht fertiggestellten Baumaßnahmen durchgeführt und schließt damit die Statistik der Baugenehmigungen und Baufertigstellungen ab. Außerdem wird ebenfalls zum Jahresende der Abgang an Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen durch Abbruch bzw. Nutzungsänderung registriert.

Die Statistik der Hochbautätigkeit wird ergänzt durch die Statistik der Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau. Diese Erhebung umfaßt jährlich nach den Angaben der Landesbank Rheinland-Pfalz – Landestreuhandstelle – die mit öffentlichen Mitteln geförderten Bauvorhaben nach Art, Kostenzusammensetzung, Förderungswegen und Finanzierungsquellen.

Während die Bautätigkeitsstatistik auf die periodische Erfassung des Zu- und Abgangs an Gebäuden und Wohnungen gerichtet ist, wird durch die in größeren Zeitabständen - zuletzt 1987 - durchgeführten Gebäude- und Wohnungszählungen der Gesamtbestand an Gebäuden und Wohnungen ermittelt. Diese Zählungen liefern aufschlußreiches Material über den Wohnungsbestand nach Gebäudearten, Wohnungsgrößen- und Baualtersklassen, die Wohnparteien nach ihrer Größe, der Art der Unterbringung, den Besitzverhältnissen und der Zahl der verfügbaren Räume sowie die Mieten nach Baualtersklassen der Gebäude und Ausstattung der Wohnungen.

Die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählungen über den Gebäude- und Wohnungsbestand werden anhand der Angaben aus der Bautätigkeitsstatistik (Baufertigstellungen, Bauabgangsstatistik) jährlich fortgeschrieben.

Gebäude: Jedes freistehende oder durch Brandmauer von dem nebenstehenden Gebäude getrennte Bauwerk. Bei Doppel-, Gruppen- oder Reihenhäusern ist jeder Teil, der von dem anderen durch eine vom Dach bis zum Keller reichende Trennwand geschieden ist, als selbständiges Gebäude zu betrachten.

Errichtung neuer Gebäude: Neubauten sowie Wiederaufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Umbauter Raum: Von den Außenflächen des Hauses umfaßter Raum. Nicht ausgebaute Dachgeschosse werden dabei nur mit einem Drittel des tatsächlich umbauten Raumes angesetzt.

Veranschlagte Baukosten: Baukosten des Gebäudes einschließlich der Gegenstände, Apparate und Maschinen, die als Bestandteil oder Zubehör des Gebäudes anzusehen sind. Nicht enthalten sind die Kosten für den Erwerb und die Erschließung des Baugrundstücks, Kosten der Außenanlagen, Baunebenkosten (Bauplanung und -leitung, bauliche Gebühre, Zinsen für Baugeld etc.) und besondere Betriebseinrichtungen.

Wohngebäude: Gebäude, die mindestens zur Hälfte - gemessen an der Gesamtnutzfläche - Wohnzwecken dienen.

Nichtwohnbauten: Gebäude, die ausschließlich oder überwiegend Nichtwohnzwecken dienen. Letzteres trifft zu, wenn weniger als die Hälfte der anrechenbaren Gesamtfläche des Gebäudes auf die Wohnfläche entfällt.

Wohnung: Als Wohnung gilt die Gesamtheit der Räume, die der baulichen Anlage nach zur Unterbringung eines Haushalts bestimmt ist und die eine eigene Küche oder Kochnische sowie einen eigenen Wohnungseingang aufweist. Dabei ist es gleichgültig, ob in dieser Wohnung ein oder mehrere Haushalte untergebracht sind. Nicht zu den Wohnungen zählen solche im Kellergeschoß und in sonstigen Unterkünften.

Eigentümer- und Eigentumswohnungen: Eigentümerwohnungen sind von Gebäudeeigentümern oder deren Angehörigen bewohnte Wohnungen. Eigentumswohnungen sind Wohnungen, in denen Wohnungseigentum nach den Vorschriften des Wohnungseigentumsgesetzes vom 30. Juli 1973 (BGBl. I S. 910) begründet worden ist oder werden soll (§ 12 Abs. 1 des Zweiten Wohnungsbaugesetzes).

Mietwohnungen: Mietwohnungen sind alle Wohnungen, die sich nicht im Eigentum des Wohnungsinhabers befinden. Es ist hierbei unerheblich, ob für diese Wohnung zum Zeitpunkt der Zahlung tatsächlich eine Miete gezahlt wurde oder nicht (z.B. kostenlose Überlassung von Werkwohnungen).

Wohnfläche: Gesamtfläche der Wohnungen innerhalb der Außenmauern sowie die Fläche der einzelnen Wohnräume außerhalb von Wohnungen. In der Wohnfläche nicht enthalten sind Keller, Dachböden und die Grundfläche von Treppen innerhalb abgeschlossener Wohnungen.

Öffentliche Förderung: Als öffentlich gefördert gilt eine Wohnung, die nach der Währungsreform fertiggestellt wurde und für die im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus öffentliche Mittel bewilligt worden sind. Im Ersten Förderungsweg wird der Wohnungsbau für den nach § 25 II. WoBauG begünstigten Personenkreis gefördert, und zwar mit öffentlichen Mitteln im Sinne des § 6 Abs. 1 II. WoBauG. Der Erste Förderungsweg umfaßt damit den traditionellen öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau.

Zweiter Förderungsweg: Gefördert werden mit Mitteln aus öffentlichen Haushalten, die nicht als öffentliche Mittel im Sinne des § 6 Abs. 1 II. WoBauG gelten, Bauvorhaben im Rahmen des steuerbegünstigten Wohnungsbaus auch für Personen mit höherem Einkommen. Die im Zweiten Förderungsweg geförderten Wohnungen sind in der Regel nur solchen Personen zu überlassen, die gemäß § 88 a II. WoBauG durch den Bezug der Wohnung eine öffentlich geförderte Wohnung freimachen oder deren Jahreseinkommen die in § 25 II. WoBauG bestimmte Einkommensgrenze nicht um mehr als 60 % übersteigt.

Dritter Förderungsweg: Vergeben werden gemäß § 88 d II. WoBauG Mittel aus öffentlichen Haushalten zur Förderung des sozialen Wohnungsbaus abweichend von den Vorschriften der §§ 88 bis 88 c. Mit dem Dritten Förderungsweg wurde im Jahre 1989 ein weiterer Förderweg eröffnet, der sich von den bisherigen Förderwegen insbesondere dadurch unterscheidet, daß die vom Staat gewährte Objektsubvention nicht mehr aus dem Kostenmierecht abgeleitet wird, und daß die Mietzins- und Belegungsbindung von vornherein zeitlich begrenzt werden können. Die Mittel gelten nicht als öffentliche Mittel im Sinne des § 6 Abs. 1 II. WoBauG.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
13.1.1	Statistik der Baufertigstellungen	Statistischer Bericht: F II 2 - j
13.1.2	s. Tabelle 13.1.1	s. Tabelle 13.1.1
13.1.3	Statistik der Baugenehmigungen	Statistischer Bericht: F II 1 - j
13.1.4	s. Tabelle 13.1.1	s. Tabelle 13.1.1

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
13.1.5	Statistik im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau	Statistischer Bericht: F II 5 - j
13.1.6	s. Tabelle 13.1.5	s. Tabelle 13.1.5
13.2.1	1-%-Gebäude- und Wohnungsstichprobe 1993	Statistischer Bericht: F 0 - 6
13.2.2	s. Tabelle 13.2.1	Statistischer Bericht: F 0 - 3
13.2.3	Fortschreibung des Gebäude- und Wohnungsbestandes	Statistischer Bericht: F II 4 - j
13.2.4	s. Tabelle 13.2.3	s. Tabelle 13.2.3
13.2.5	s. Tabelle 13.2.3	s. Tabelle 13.2.3

13. Bautätigkeit und Wohnungswesen

1. Baufertigstellungen, Baugenehmigungen und sozialer Wohnungsbau

1. Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 1960 – 1996

Jahr	Insgesamt			Errichtung neuer Gebäude		
	Gebäude/ Baumaß- nahmen ¹⁾	Wohnungen	Wohnräume ²⁾	Gebäude	Wohnungen	Wohnräume ²⁾
1960	18 333	31 449	138 713	18 333	26 344	114 146
1965	18 985	32 338	151 852	18 985	27 678	128 896
1970	14 991	24 379	116 091	14 991	22 611	106 655
1975	15 254	26 872	123 653	15 254	24 676	113 500
1980	21 896	25 142	152 159	18 032	23 789	117 101
1985	16 640	21 458	98 477	12 682	19 904	89 907
1988	14 522	14 164	71 479	10 321	12 855	63 920
1989	16 804	16 155	82 306	12 055	14 747	73 983
1990	15 569	17 282	82 773	11 055	15 586	73 522
1991	16 731	20 657	95 397	11 472	18 053	82 742
1992	16 720	21 340	100 087	11 459	18 838	87 172
1993	18 457	27 310	120 486	12 848	24 386	106 437
1994	22 322	34 120	153 796	15 786	30 674	136 594
1995	21 313	34 822	153 426	14 647	30 926	135 005
1996	17 433	26 989	119 111	11 503	23 887	103 910

1) Bis einschließlich 1978 nur Errichtung neuer Gebäude. – 2) Wohnräume in Wohnungen und sonstigen Wohneinheiten.

2. Baufertigstellungen im Wohnbau 1960 – 1996

Jahr	Insgesamt		Errichtung neuer Gebäude			
	Gebäude/ Baumaß- nahmen ¹⁾	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Rauminhalt	Wohnfläche
	Anzahl				1 000 m ³	1 000 m ²
1960	13 032	30 850	13 032	25 905	11 365	1 650
1965	15 327	31 645	15 327	27 099	14 090	2 358
1970	11 992	23 900	11 992	22 173	12 019	2 069
1975	12 670	26 401	12 670	24 235	14 007	2 355
1980	18 626	24 431	15 421	23 126	15 186	2 448
1985	13 739	20 670	10 631	19 229	11 409	1 875
1988	11 623	13 858	8 505	12 565	8 173	1 347
1989	13 633	15 880	10 106	14 497	9 742	1 583
1990	12 522	16 906	9 172	15 250	9 456	1 546
1991	13 644	20 254	9 628	17 772	10 339	1 751
1992	13 609	20 835	9 563	18 349	10 686	1 841
1993	15 286	26 825	10 945	23 984	13 080	2 269
1994	19 165	33 636	13 907	30 297	16 667	2 919
1995	18 140	34 168	12 845	30 467	16 082	2 874
1996	14 390	26 352	9 765	23 449	12 579	2 241

1) Bis einschließlich 1978 nur Errichtung neuer Gebäude.

13. Bautätigkeit und Wohnungswesen

1. Baufertigstellungen, Baugenehmigungen und sozialer Wohnungsbau

3. Baugenehmigungen im Wohnbau 1960 – 1996

Jahr	Insgesamt		Errichtung neuer Gebäude			
	Gebäude/ Baumaß- nahmen ¹⁾	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Rauminhalt	veranschlagte reine Baukosten
	Anzahl				1 000 m ³	Mill. DM
1960	14 489	31 357	14 489	25 670	12 384	794
1965	16 158	32 757	16 156	28 159	14 710	1 466
1970	13 710	29 215	13 710	27 432	14 692	1 807
1975	11 801	20 986	11 801	18 590	11 965	2 266
1980	19 126	26 072	15 650	24 803	15 734	4 086
1985	11 390	16 660	8 524	15 230	9 014	2 870
1988	12 768	14 391	9 236	12 961	8 717	2 828
1989	13 716	17 815	10 060	16 199	10 076	3 288
1990	15 897	23 901	11 219	20 744	12 318	4 148
1991	15 367	26 420	10 748	23 187	12 540	4 455
1992	16 185	28 572	11 384	25 294	13 917	5 243
1993	17 673	33 921	12 673	30 277	15 907	6 396
1994	21 364	41 854	15 322	37 610	19 699	8 176
1995	16 964	31 962	11 321	28 272	15 027	6 424
1996	16 242	24 949	10 961	21 867	12 803	5 533

1) Bis einschließlich 1978 nur Errichtung neuer Gebäude.

4. Wohnungszugang im Wohn- und Nichtwohnbau 1960 – 1996 nach Zahl der Räume

Jahr	Insgesamt	Mit ... Räumen				Wohn- räume ¹⁾ insgesamt	Wohnungen je 1 000 der Be- völkerung
		1 und 2	3	4	5 und mehr		
	Anzahl	%				Anzahl	
1960	31 449	5,2	25,4	34,7	34,7	138 713	9,3
1965	32 338	5,2	15,8	31,0	48,0	151 852	9,1
1970	24 379	6,6	11,6	28,7	53,1	117 348	6,6
1975	26 872	9,7	14,3	24,1	51,9	125 004	7,3
1980	25 142	6,7	12,6	17,9	62,8	125 159	6,9
1985	21 458	11,9	16,7	19,7	51,7	98 477	5,9
1988	14 164	6,7	11,5	18,0	63,8	71 479	3,9
1989	16 155	7,1	11,0	16,4	65,5	82 085	4,4
1990	17 282	9,6	13,5	21,0	55,8	82 351	4,6
1991	20 657	12,8	14,1	22,1	51,0	94 825	5,5
1992	21 340	10,6	15,1	23,4	50,9	99 387	5,5
1993	27 310	15,1	17,4	22,5	44,9	119 988	7,0
1994	34 120	13,0	18,1	23,5	45,4	153 387	8,6
1995	34 822	12,1	20,4	25,9	41,6	153 027	8,8
1996	26 989	13,1	20,4	24,7	41,8	118 809	6,8

1) Wohnräume in Wohnungen.

13. Bautätigkeit und Wohnungswesen

1. Baufertigstellungen, Baugenehmigungen und sozialer Wohnungsbau

5. Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau 1960 – 1996¹⁾

Jahr	Ge- bäude ²⁾	Woh- nungen ²⁾	Wohnungen ins- gesamt ³⁾	Her- stellungs- kosten	Finanzierungsquellen		
					öffentliche Mittel	Kapital- marktmittel	sonstige Mittel
					1 000 DM		
1960	2 749	4 843	5 674	154 444	50 130	48 139	56 175
1965	2 951	5 564	6 171	311 777	96 270	113 277	102 229
1970	1 786	3 466	4 079	267 226	69 715	99 929	97 582
1975	3 455	6 439	7 496	1 098 642	158 402	474 713	465 527
1980	3 697	6 076	6 273	1 436 375	175 922	736 678	523 775
1985	2 448	5 121	5 269	1 349 706	169 147	710 129	470 430
1986	2 499	3 553	3 799	1 076 008	178 624	511 789	385 595
1987	2 046	2 864	3 115	889 528	146 427	424 809	318 202
1988	1 946	2 644	2 856	805 666	125 331	395 686	284 649
1989	2 224	4 411	4 638	1 139 010	235 673	467 762	435 575
1990	2 004	4 468	4 777	1 151 900	284 039	419 110	448 751
1991	1 930	4 306	4 530	1 138 620	291 823	421 892	424 905
1992	1 949	4 743	4 840	1 322 868	339 379	495 422	488 067
1993	2 161	4 785	4 940	1 361 965	250 708	617 289	493 968
1994	2 069	5 753	6 123	1 614 275	322 000	721 781	570 494
1995	1 870	5 109	5 457	1 462 267	271 365	674 405	516 497
1996	1 672	3 346	3 647	1 066 089	188 263	542 790	335 036

1) Alle Förderungswege. – 2) Errichtung neuer Gebäude. – 3) Einschließlich Eigentumswohnungen.

6. Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau 1980 – 1996 nach Förderungswegen und Wohnverhältnis

Jahr	Woh- nungen ins- gesamt	Geförderte Wohnungen im ... Förderungsweg			Wohnverhältnis	
		1.	2.	3. ¹⁾	Eigentümer- bzw. Eigentums- wohnungen	Miet- wohnungen
1980	6 273	2 850	3 423	–	3 826	2 447
1985	5 269	2 283	2 986	–	3 476	1 793
1986	3 799	2 364	1 435	–	2 743	1 056
1987	3 115	1 937	1 178	–	2 290	825
1988	2 856	1 646	1 210	–	2 144	712
1989	4 638	2 414	933	1 291	2 219	2 419
1990	4 777	2 440	563	1 774	1 778	2 999
1991	4 530	2 402	584	1 544	1 755	2 775
1992	4 840	2 457	1 055	1 328	1 658	3 182
1993	4 940	1 451	1 321	2 168	1 888	3 052
1994	6 123	900	1 189	4 034	1 822	4 301
1995	5 457	718	996	3 743	1 565	3 892
1996	3 647	728	1 076	1 843	1 575	2 072

1) 3. Förderungsweg seit 1989.

13. Bautätigkeit und Wohnungswesen

2. Bestand an Gebäuden und Wohnungen

1. Gebäude mit Wohnraum, Wohngebäude, Wohneinheiten und Wohnungen
am 30. September 1993¹⁾ nach Regierungsbezirken

Berichtsmerkmal	Rheinland- Pfalz	Regierungsbezirk		
		Koblenz	Trier	Rheinhesen- Pfalz
		1 000		
Gebäude mit Wohnraum ²⁾				
und bewohnte Unterkünfte	973,0	378,4	136,4	458,3
errichtet ...				
bis 1948	374,8	126,5	56,8	191,6
1949 - 1968	268,8	111,7	36,3	120,9
1969 und später	329,4	140,2	43,3	145,8
Wohneinheiten insgesamt	1 611,2	583,2	202,3	825,7
errichtet ...				
bis 1948	544,8	177,3	73,9	293,6
1949 - 1968	483,9	178,6	57,5	247,8
1969 und später	582,5	227,3	70,9	284,3
Wohngebäude ²⁾	951,9	369,5	132,4	450,1
errichtet von ...				
bis 1948	362,1	121,1	54,3	186,6
1949 - 1968	263,9	109,8	35,3	118,8
1969 und später	326,0	138,6	42,8	144,6
davon mit ... Wohnungen				
1	663,8	259,0	98,5	306,3
2	190,3	75,5	24,0	90,7
3 - 6	78,8	31,0	(8,1)	39,7
7 und mehr	19,1	/	/	13,4
davon beheizt mit ...				
Ofenheizung	224,5	75,3	38,5	110,7
Etagenheizung	41,5	17,3	/	21,3
Fern-, Block-, Zentralheizung	686,0	276,8	91,1	318,1
Wohnungen in Wohngebäuden	1 583,7	572,6	197,5	813,6
errichtet ...				
bis 1948	529,6	171,0	71,1	287,4
1949 - 1968	477,3	176,3	56,3	244,6
1969 und später	576,8	225,2	70,1	281,5
Bewohnte Wohnungen in Wohngebäuden	1 516,8	553,4	186,2	777,2
Eigentümerwohnungen	800,8	310,7	105,3	384,9
Mietwohnungen	716,0	242,8	80,9	392,3

1) 1%-Gebäude- und Wohnungsstichprobe 1993. – 2) Ohne Wohnheime.

13. Bautätigkeit und Wohnungswesen

2. Bestand an Gebäuden und Wohnungen

2. Mieten in Rheinland-Pfalz am 30. September 1993¹⁾

Berichtsmerkmal	Rheinland-Pfalz	Regierungsbezirk		
		Koblenz	Trier	Rheinhesen-Pfalz
	DM je m ² Wohnfläche			
Bewohnte reine Mietwohnungen in Wohngebäuden	8,69	8,05	7,68	9,33
Haushalt ist eingezogen ...				
bis 1970	7,12	6,66	(6,10)	7,56
1971 - 1980	7,72	7,24	(7,03)	8,09
1981 - 1985	8,30	7,78	(7,23)	8,93
1986 - 1990	8,72	8,00	7,83	9,41
1990 und später	9,76	8,90	8,51	10,63
Haushalt ohne Angabe zum Einzugsjahr	8,66	8,07	(7,62)	9,40
Wohngebäude mit ...				
1 Wohnung darunter	7,78	7,43	(6,46)	8,59
mit Bad, Dusche, WC und Sammelheizung	8,54	7,98	(7,03)	9,67
mit Bad, Dusche, WC ohne Sammelheizung	6,22	6,13	/	6,54
2 Wohnungen darunter	7,90	7,28	7,02	8,83
mit Bad, Dusche, WC und Sammelheizung	8,08	7,40	7,23	9,14
mit Bad, Dusche, WC ohne Sammelheizung	7,10	(6,65)	/	7,73
3 und mehr Wohnungen darunter	9,10	8,54	8,33	9,55
mit Bad, Dusche, WC und Sammelheizung	9,55	8,84	8,41	10,21
mit Bad, Dusche, WC ohne Sammelheizung	7,51	7,15	(7,99)	7,60
einer Wohnfläche von ... m ²				
unter 40	13,57	(10,71)	/	14,63
40 - 60	9,32	8,62	9,17	9,68
60 - 80	8,58	8,11	7,84	8,99
80 - 100	8,38	8,01	7,17	9,00
100 - 120	8,45	8,05	/	9,04
120 und mehr	7,64	7,11	/	8,64

1) 1%-Gebäude- und Wohnungsstichprobe 1993.

13. Bautätigkeit und Wohnungswesen

2. Bestand an Gebäuden und Wohnungen

3. Wohngebäude- und Wohnungsbestand am 31. 12. 1996 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Wohn- gebäude	Wohnungs- bestand	Wohnungen je 1 000 der Be- völkerung	Räume insgesamt	Wohnfläche
					Anzahl	100 m²
Koblenz, St.	18 629	54 046	494	228 064	44 768
Ahrweiler	33 921	53 734	425	255 597	52 269
Altenkirchen (Ww.)	37 209	53 732	395	273 704	53 779
Bad Kreuznach	41 124	66 783	428	326 378	65 014
Birkenfeld	25 319	39 315	432	199 834	38 596
Cochem-Zell	20 088	27 338	420	145 404	28 938
Mayen-Koblenz	52 942	85 998	417	415 813	83 106
Neuwied	45 974	73 760	409	355 342	71 461
Rhein-Hunsrück-Kreis	27 793	41 622	400	218 107	43 768
Rhein-Lahn-Kreis	32 686	54 280	425	265 467	53 501
Westerwaldkreis	53 858	76 915	389	399 612	81 700
RB Koblenz	389 543	627 523	418	3 083 322	616 900
Trier, St.	18 070	49 131	493	204 154	39 201
Bernkastel-Wittlich	34 349	48 000	422	254 869	49 997
Bitburg-Prüm	29 553	39 451	410	212 962	41 726
Daun	20 195	27 044	428	141 987	27 880
Trier-Saarburg	37 292	51 903	385	279 376	55 105
RB Trier	139 504	215 529	425	1 093 348	213 909
Frankenthal (Pfalz), St.	7 926	22 213	457	94 019	18 609
Kaiserslautern, St.	17 710	51 536	507	207 028	39 986
Landau i. d. Pfalz, St.	8 860	18 551	463	84 392	16 970
Ludwigshafen a. Rh., St.	25 052	77 903	466	315 366	60 337
Mainz, St.	27 252	93 301	505	361 033	70 223
Neustadt a.d.Weinstr., St.	12 171	25 127	467	114 360	22 937
Pirmasens, St.	9 823	23 663	496	100 165	19 370
Speyer, St.	8 853	22 249	449	95 257	18 973
Worms, St.	16 413	36 409	452	156 934	30 501
Zweibrücken, St.	8 410	16 580	462	77 363	15 118
Alzey-Worms	33 863	47 367	400	241 880	50 131
Bad Dürkheim	37 049	56 326	428	278 571	56 878
Donnersbergkreis	21 458	30 872	402	158 255	31 914
Germersheim	29 343	48 044	400	234 657	49 051
Kaiserslautern	31 404	48 101	438	244 205	49 529
Kusel	23 504	32 678	411	173 651	34 138
Südliche Weinstraße	30 589	43 406	403	222 179	45 479
Ludwigshafen	39 466	61 882	428	301 174	62 603
Mainz-Bingen	48 035	79 389	419	385 926	78 528
Südwestpfalz	30 699	43 193	409	223 824	45 271
RB Rheinhessen-Pfalz	467 880	878 793	441	4 070 239	816 547
Rheinland-Pfalz	996 927	1 721 845	430	8 246 909	1 647 355
kreisfreie Städte	179 169	490 709	482	2 038 135	396 993
Landkreise	817 758	1 231 136	413	6 208 774	1 250 362

13. Bautätigkeit und Wohnungswesen

2. Bestand an Gebäuden und Wohnungen

4. Wohngebäude- und Wohnungsbestand 1970 – 1996 nach Zahl der Räume

Jahr ¹⁾	Wohn- gebäude	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ²⁾						
		ins- gesamt	je 1 000 der Be- völkerung	davon mit ... Räumen einschließlich Küchen				
				1 und 2	3	4	5	6 und mehr
1970	701 568	1 221 686	334	93 696	285 691	345 207	218 438	278 654
1975	770 887	1 375 103	375	109 407	306 222	384 184	255 203	320 087
1976	783 832	1 399 549	384	111 565	309 452	389 473	261 340	327 719
1977	797 951	1 424 926	392	114 233	312 426	394 436	267 580	336 251
1978	813 036	1 449 300	399	116 160	315 300	398 744	273 657	345 439
1979	826 500	1 470 941	405	118 214	317 684	402 488	279 164	353 391
1980	841 750	1 495 429	411	119 816	320 646	406 791	285 275	362 901
1981	855 579	1 518 392	417	121 809	323 402	410 819	290 896	371 466
1982	867 341	1 540 528	424	124 750	326 535	414 655	295 618	378 970
1983	878 308	1 562 186	430	128 313	329 789	418 315	299 944	385 825
1984	889 829	1 587 247	438	132 193	334 312	423 131	304 587	393 024
1985	900 527	1 608 294	444	134 698	337 791	427 241	309 049	399 515
1986	909 466	1 624 241	450	136 323	339 965	430 379	312 631	404 943
1987 ³⁾	899 970	1 515 611	420	90 570	258 548	388 702	314 051	463 740
1988	908 414	1 529 103	419	91 379	260 044	391 063	317 460	469 157
1989	918 500	1 544 551	417	92 351	261 614	393 580	321 530	475 476
1990	927 777	1 560 850	418	93 511	263 767	397 062	325 465	481 045
1991	937 646	1 580 028	417	95 086	266 543	401 511	329 608	487 280
1992	947 529	1 600 920	416	96 793	269 708	406 625	334 108	493 686
1993	958 841	1 627 190	417	99 550	274 340	412 689	339 199	501 412
1994	973 352	1 660 865	420	103 323	280 563	420 784	345 295	510 900
1995	986 747	1 695 062	426	107 055	287 437	429 774	351 395	519 401
1996	996 927	1 721 845	430	109 997	292 796	436 787	355 948	526 317

1) Bestand am 31. 12. – 2) Ohne Wohnungen in Wohnheimgebäuden. – 3) Neue Datenbasis: Gebäude- und Wohnungszählung vom 25. Mai 1987.

5. Wohngebäude- und Wohnungsbestand 1987 – 1996 nach Gebäudearten

Jahr	Wohngebäude ¹⁾		Davon mit				
	insgesamt		1 Wohnung	2 Wohnungen		3 und mehr Wohnungen	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude/ Wohnungen	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
1987	899 970	1 489 225	629 958	178 632	357 264	91 380	502 003
1988	908 414	1 502 467	635 968	180 517	361 034	91 929	505 465
1989	918 500	1 517 609	643 369	182 646	365 292	92 485	508 948
1990	927 777	1 533 545	649 799	184 634	369 268	93 344	514 478
1991	937 646	1 552 353	656 033	187 003	374 006	94 610	522 314
1992	947 529	1 572 750	662 120	189 268	378 536	96 141	532 094
1993	958 841	1 598 524	668 629	192 103	384 206	98 109	545 689
1994	973 352	1 631 740	676 710	195 848	391 696	100 794	563 334
1995	986 747	1 665 261	683 288	199 549	399 098	103 910	582 875
1996	996 927	1 691 422	688 290	202 354	404 708	106 283	598 424

1) Ohne Wohnheimgebäude, ohne Wohnungen in Wohnheimen.

14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

Tabellenübersicht

14.1	Binnenhandel	165
14.1.1	Umsatz im Einzelhandel 1996 und 1997 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	165
14.1.2	Zahl der Beschäftigten im Einzelhandel 1996 und 1997 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	166
14.1.3	Arbeitsstätten, Beschäftigte 1993 und Umsatz 1992 im Einzelhandel	167
14.1.4	Arbeitsstätten, Beschäftigte 1993 und Umsatz 1992 im Großhandel	168
14.1.5	Umsatz und Beschäftigung im Großhandel 1995 bis 1997	169
14.2	Außenhandel	170
14.2.1	Ein- und Ausfuhr 1996 nach Erdteilen, ausgewählten Bestimmungsländern und Wirtschaftsräumen	170
14.2.2	Ein- und Ausfuhr 1996 nach Warengruppen und ausgewählten Warenuntergruppen	171
14.3	Gastgewerbe	172
14.3.1	Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe 1995 bis 1997	172
14.3.2	Arbeitsstätten, Beschäftigte 1993 und Umsatz 1992 im Gastgewerbe	173
14.4	Fremdenverkehr	174
14.4.1	Fremdenverkehr in den Beherbergungsbetrieben aller Berichtsgemeinden 1990 bis 1996	174
14.4.2	Gäste und Übernachtungen 1995 und 1996 nach Betriebsgrößenklassen	174
14.4.3	Gäste und Übernachtungen 1995 und 1996 nach Gemeindegrößenklassen	174
14.4.4	Gäste und Übernachtungen 1995 und 1996 nach Verwaltungsbezirken	175
14.4.5	Ausländische Gäste und deren Übernachtungen 1995 und 1996 nach Verwaltungsbezirken	176
14.4.6	Gäste und Übernachtungen 1996 nach ausgewählten Herkunftsländern	177
14.4.7	Beherbergungskapazität 1987 und 1993 nach Verwaltungsbezirken	178

Erläuterungen

Die Handel und Gastgewerbe betreffenden laufenden Statistiken erstrecken sich auf die Ermittlung von Landesergebnissen über Umsatz, Beschäftigte, andere Daten aus dem Rechnungswesen und das Warensortiment sowie von Regionalergebnissen über Beherbergungskapazität, Zahl der angekommenen Gäste und deren Übernachtungen. Eine umfassendere Untersuchung der Unternehmens- und Betriebsstruktur von Groß- und Einzelhandel, Handelsvermittlung sowie Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe wird durch die Ergebnisse der Handels- und Gaststättenzählungen, die in mehrjährigen Abständen - zuletzt 1993 - durchgeführt werden, dargeboten. Gemäß EU-Verordnung sind die Ergebnisse der Handels- und Gaststättenzählung nach der neuen WZ 93 darzustellen, die die bisher geltende Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979 (WZ 79) ersetzt. Die WZ 93 baut auf der Allgemeinen Systematik der Wirtschaftszweige in den Europäischen Gemeinschaften (NACE Rev. 1) auf. Gegenüber der WZ 79 enthält die WZ 93 eine Reihe von zum Teil wesentlichen Änderungen, auch struktureller Art.

So werden beispielsweise Versandhandelsvertreter und Augenoptiker nunmehr dem Einzelhandel zugeordnet, der Bereich „Kfz-Handel, Tankstellen“ wird zusammen mit der „Instandhaltung und Reparatur von Kfz“ in einer eigenen Abteilung dargestellt, die Bereiche „Handelsvermittlung“ und „Großhandel“ werden in einer Abteilung zusammengefaßt. Im Einzelhandel wird neben dem Warensortiment jetzt auch die Betriebsform als Zuordnungskriterium benutzt; der Einzelhandel wird mit dem Bereich „Reparatur von Gebrauchsgütern“ in einer Abteilung nachgewiesen. Durch die Umstellung auf die WZ 93 wird der Vergleich mit früheren Erhebungen auf Basis der WZ 79 erschwert. Lediglich knapp ein Drittel der insgesamt 224 Positionen im Handel (Abschnitt G) können direkt einer oder mehreren Positionen der WZ 79 zugeordnet werden.

1. Binnenhandel, 2. Außenhandel

Die laufende Einzelhandelsstatistik stützt sich auf die monatlichen Berichte eines aus dem Grundmaterial der Handels- und Gaststättenzählung repräsentativ ausgewählten Kreises von Einzelhandelsunternehmen. Sie liefert in kürzester Zeit Angaben über die Entwicklung des Einzelhandels, die eine wesentliche Grundlage für die kurzfristige Konjunkturbeobachtung darstellen. Einmal jährlich werden außerdem der Wert der Wareneingänge und der Warenbestände und vom Geschäftsjahr 1979 an aufgrund des Gesetzes über die Statistik im Handel und Gastgewerbe vom 10. November 1978 zusätzlich die Investitionen, Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Anlagegüter, Umsatz nach Arten der ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeiten und die Lohn- und Gehaltssummen sowie in mehrjährigen Abständen außerdem in einer Ergänzungserhebung das Warensortiment und die Gliederung der Inlandsbezüge nach Lieferantengruppen erfaßt, wodurch Einblicke in die Vorratshaltung, Ertragslage und Investitionstätigkeit der verschiedenen Einzelhandelszweige und Unternehmensgrößen möglich werden. Das Erhebungsprogramm der im Statistischen Bundesamt geführten repräsentativen Großhandelsstatistik entspricht im wesentlichen dem der Einzelhandelsstatistik. Es werden auch Länderergebnisse bereitgestellt.

Die Außenhandelsstatistik, die zentral im Statistischen Bundesamt erhoben und aufbereitet wird, stellt den grenzüberschreitenden Warenverkehr der Bundesrepublik Deutschland mit dem Ausland dar, gegliedert nach Warenarten und Herstellungs- bzw. Verbrauchsländern. Bei einem Vergleich der Ergebnisse der Einfuhr- mit denen der Ausfuhrstatistik ist zu beachten, daß die Einfuhr die Ergebnisse des Generalhandels umfaßt, der sich vom Spezialhandel (Ausfuhr) hinsichtlich des Nachweises der auf Lager eingeführten ausländischen Waren unterscheidet. Nach der Novellierung der Außenhandelsstatistik zum 1. Januar 1993, die aufgrund der Einführung des EU-Binnenmarktes und der Aufhebung der innergemeinschaftlichen Grenzkontrollen notwendig wurde, wird unterschieden zwischen Intrahandels- (Warenverkehr zwischen EU-Staaten) und Extrahandelsstatistik (Warenverkehr mit Drittländern). Während die statistischen Angaben zum Extrahandel wie in der Vergangenheit im Rahmen der Zollverfahren ermittelt werden, ergeben sich für den Intrahandel gravierende Veränderungen: Wesentlich ist, daß die Unternehmen ihre Warenbewegungen im Handel mit EU-Mitgliedstaaten direkt an das Statistische Bundesamt übermitteln. Von der Auskunftspflicht sind Privatpersonen ausgenommen. Die Befreiung gilt auch für Auskunftspflichtige, deren im Intrahandel getätigte jährliche Versendungen in andere Mitgliedstaaten oder Eingänge aus anderen Mitgliedstaaten den Wert von 200 000 DM im Vorjahr nicht überschritten haben.

Einzelhandel: Verkauf von fertig bezogenen Waren in eigenem Namen an private Haushalte (Letztverbraucher) sowie Verkauf an andere Abnehmer, wenn die Waren überwiegend in einer sonst nur im Einzelhandel üblichen Form abgesetzt werden (Kraftfahrzeuge, Bürobedarf u.ä.).

Generalhandel (Einfuhr): Einfuhr von Waren in den freien Verkehr, ferner die Einfuhr zur Veredelung im Inland (aktive Veredelung) beziehungsweise nach Veredelung im Ausland (passive Veredelung) sowie alle Einfuhren auf Lager (Zollgut- und Freihafenlager).

Großhandel: Verkauf von fertig bezogenen Waren in eigenem Namen an Abnehmer, die sie weiterverkaufen, verarbeiten oder für sonstige betriebliche Zwecke (zum Beispiel für Investitionen, als Brenn- oder Kraftstoff) verwenden. Eingeschlossen sind auch Lieferungen an Behörden und andere öffentliche Institutionen.

Handelsvermittlung: Vermittlung von Waren in fremdem Namen und für fremde Rechnung; auch die überwiegend von Einkaufs- und Verkaufsgenossenschaften getätigten Delkredere- oder Zentralregulierungsgeschäfte zählen zur Handelsvermittlung.

Spezialhandel (Ausfuhr): Ausfuhr von Waren aus dem freien Verkehr, ferner die Wiederausfuhr nach Veredelung im Inland (aktive Veredelung) bzw. die Ausfuhr zur Veredelung im Ausland (passive Veredelung) sowie die Lieferung von Waren für den Bedarf ausgehender fremder Seeschiffe und Luftfahrzeuge. Als Wert wird der Grenzübergangswert angesetzt, das heißt der Wert frei Grenze.

Umsatz: Den Kunden in Rechnung gestellter Wert aller Warenlieferungen und Dienstleistungen (auch Eigenverbrauch) ohne Rücksicht auf den Zahlungseingang. Erlösschmälerungen wie Rabatte, Retouren, Preisnachlässe und Skonti sind abgesetzt. Im Bereich Handelsvermittlung gelten nur die Provisionseinnahmen und Kostenvergütungen als Umsatz.

3. Gastgewerbe, 4. Fremdenverkehr

Umsatz und Beschäftigte des Gastgewerbes werden monatlich auf repräsentativer Basis durch die Statistik in Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe ermittelt. Darüber hinaus sind seit dem Geschäftsjahr 1979 jährliche Erhebungen über den Wert der Wareneingänge und Warenbestände, die Investitionstätigkeit und die Lohn- und Gehaltssummen durchzuführen. Nach der Statistikbereinigungsverordnung 1984 werden vom Geschäftsjahr 1983 an diese Strukturdaten nur noch alle zwei Jahre erfragt. Ergänzungserhebungen im Abstand von fünf bis sieben Jahren stellen die Zusammensetzung des Warensortiments fest.

Im Rahmen der Fremdenverkehrsstatistik werden seit dem 1. Januar 1981 bundeseinheitlich bei allen Beherbergungsbetrieben mit neun und mehr Betten monatlich die angekommenen Gäste und deren Übernachtungen - differenziert nach dem ständigen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthaltsort der Gäste - sowie die Zahl der angebotenen Fremdenbetten erfaßt. Gleiches gilt für Campingplätze. Hier werden zusätzlich die angebotenen Stellplätze erfragt. In sechsjährlichem Rhythmus finden umfassende Kapazitätserhebungen statt, zuletzt zum 1. Januar 1993. Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr vom 14. Juli 1980. Weiterhin werden auf landesrechtlicher Grundlage bei den im Jahre 1980 in Rheinland-Pfalz aus schließlich befragten 643 Fremdenverkehrsgemeinden auch die Privatzimmervermieter/-innen und gewerblichen Kleinbetriebe mit weniger als neun Betten in die kurzfristige Statistik einbezogen.

Die Beherbergungsstätten ohne Campingplätze werden untergliedert nach den Betriebsarten Hotels, Hotelgarnis, Gasthäuser, Pensionen und Fremdenheime, Erholungs- und Ferienheime einschließlich Kinderheime, Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten, Ferienzentren bzw. Ferienhäuser und -wohnungen, Jugendherbergen und ähnliche Einrichtungen sowie Privatquartiere einschließlich gewerbliche Kleinbetriebe. Bei der Darstellung nach Gemeindegruppen wird differenziert nach Heilbädern, Luftkurorten, Erholungsorten, Fremdenverkehrsarten und sonstigen Gemeinden.

Ausnutzung der Bettenkapazität: Verhältnis von tatsächlicher Übernachtungszahl zur Zahl der möglichen Übernachtungen.

Mittlere Aufenthaltsdauer: Verhältnis von Übernachtungen zur Zahl der Besucher.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
14.1.1	Einzelhandelsstatistik	Statistischer Bericht: G / 1 / G IV 3 - j
14.1.2	s. Tabelle 14.1.1	s. Tabelle 14.1.1
14.1.3	Handels- und Gaststättenzählung	Statistischer Bericht: G / HGZ 1993 - 2
14.1.4	s. Tabelle 14.1.3	Sonderauswertung
14.1.5	Großhandelsstatistik	Statistischer Bericht: G / 2 - j
14.2.1	Außenhandelsstatistik	Statistischer Bericht: G III 1 / G III 3 - j
14.2.2	s. Tabelle 14.2.1	s. Tabelle 14.2.1
14.3.1	Gastgewerbestatistik	s. Tabelle 14.1.1
14.3.2	s. Tabelle 14.1.3	s. Tabelle 14.1.3
14.4.1	Beherbergungs- und Fremdenverkehrsstatistik	Statistischer Bericht: G IV 1 - j
14.4.2	s. Tabelle 14.4.1	s. Tabelle 14.4.1
14.4.3	s. Tabelle 14.4.1	s. Tabelle 14.4.1
14.4.4	s. Tabelle 14.4.1	s. Tabelle 14.4.1
14.4.5	s. Tabelle 14.4.1	s. Tabelle 14.4.1
14.4.6	s. Tabelle 14.4.1	s. Tabelle 14.4.1
14.4.7	s. Tabelle 14.4.1	Statistischer Bericht: G IV 2 - 6j

14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

1. Binnenhandel

1. Umsatz im Einzelhandel 1996 und 1997 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen¹⁾

Wirtschaftszweig	1996	1997	1996	1997
	Meßzahlen MD 1995 = 100		Veränderung zum jeweil. Vorjahr in %	

Zu jeweiligen Preisen

Einzelhandel / Facheinzelhandel mit / in ...				
Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen)	99,0	98,4	-1,0	-0,6
Nahrungsmitteln, Getränken u. Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	100,3	98,8	0,3	-1,5
Apotheken; medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln (in Verkaufsräumen)	104,9	104,6	4,9	-0,3
sonstigen Waren (in Verkaufsräumen)	97,2	93,3	-2,8	-4,0
Waren (nicht in Verkaufsräumen)	102,6	102,6	2,6	0,0
Kraftwagen	107,9	111,5	7,9	3,4
Kraftwagenteilen und Zubehör	100,7	121,2	0,7	20,3
Agenturtankstellen, Freie Tankstellen	115,3	116,6	15,3	1,1
Insgesamt	101,0	100,5	1,0	-0,5

Zu Preisen von 1991

Einzelhandel / Facheinzelhandel mit / in ...				
Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen)	98,5	96,7	-1,5	-1,7
Nahrungsmitteln, Getränken u. Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	99,4	96,2	-0,6	-3,2
Apotheken; medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln (in Verkaufsräumen)	104,9	104,5	4,9	-0,4
sonstigen Waren (in Verkaufsräumen)	96,4	92,2	-3,6	-4,4
Waren (nicht in Verkaufsräumen)	94,7	93,2	-5,3	-1,6
Kraftwagen	107,2	111,5	7,2	4,0
Kraftwagenteilen und Zubehör	100,1	120,8	0,1	20,7
Agenturtankstellen, Freie Tankstellen	113,4	114,0	13,4	0,5
Insgesamt	99,9	98,8	-0,1	-1,1

1) Nur Angaben von Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt in diesem Wirtschaftsbereich und einem Mindestumsatz im Jahr von 500 000 DM.

14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

1. Binnenhandel

2. Zahl der Beschäftigten im Einzelhandel 1996 und 1997 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen ¹⁾

Wirtschaftszweig	1996	1997	1996	1997
	Meßzahlen MD 1995 = 100		Veränderung zum jeweil. Vorjahr in %	

Beschäftigte insgesamt

Einzelhandel / Facheinzelhandel mit / in ...				
Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen)	98,6	96,1	-1,4	-2,6
Nahrungsmitteln, Getränken u. Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	99,3	103,6	-0,7	4,3
Apotheken; medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln (in Verkaufsräumen)	104,7	106,5	4,7	1,7
sonstigen Waren (in Verkaufsräumen)	98,6	97,6	-1,4	-1,0
Waren (nicht in Verkaufsräumen)	96,8	89,8	-3,2	-7,3
Kraftwagen	98,5	97,8	-1,5	-0,7
Kraftwagenteilen und Zubehör	107,8	112,5	7,8	4,4
Agenturtankstellen, Freie Tankstellen	105,2	112,7	5,2	7,2
Insgesamt	99,5	98,2	-0,5	-1,3

Teilzeitbeschäftigte

Einzelhandel / Facheinzelhandel mit / in ...				
Waren verschiedener Art (in Verkaufsräumen)	101,8	102,9	1,8	1,2
Nahrungsmitteln, Getränken u. Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	100,0	105,4	0,0	5,5
Apotheken; medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln (in Verkaufsräumen)	107,5	114,5	7,5	6,5
sonstigen Waren (in Verkaufsräumen)	101,9	104,6	1,9	2,7
Waren (nicht in Verkaufsräumen)	107,3	95,6	7,3	-10,9
Kraftwagen	96,4	95,5	-3,6	-1,1
Kraftwagenteilen und Zubehör	100,7	88,3	0,7	-12,0
Agenturtankstellen, Freie Tankstellen	116,3	132,2	16,3	13,9
Insgesamt	102,7	104,4	2,7	1,6

1) Nur Angaben von Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt in diesem Wirtschaftsbereich und einem Mindestumsatz im Jahr von 500 000 DM.

14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

1. Binnenhandel

3. Arbeitsstätten, Beschäftigte 1993 und Umsatz 1992 im Einzelhandel

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Arbeitsstätten		Beschäftigte		Umsatz	
	1993	Veränderung 1)	1993	Veränderung 1)	1992	Veränderung 1)
	Anzahl	%	Anzahl	%	1 000 DM	%
Koblenz, St.	935	7,0	7 376	3,6	1 826 178	36,9
Ahrweiler	824	-0,1	3 841	21,5	753 610	50,3
Altenkirchen (Ww.)	846	4,1	4 173	-1,8	935 710	11,7
Bad Kreuznach	930	-3,2	5 029	6,6	1 078 124	27,3
Birkenfeld	599	0,8	2 987	14,9	671 350	33,0
Cochem-Zell	427	-0,7	2 237	43,4	497 192	69,7
Mayen-Koblenz	1 241	12,2	6 366	30,0	1 525 859	66,5
Neuwied	1 211	11,6	6 269	24,1	1 388 877	51,8
Rhein-Hunsrück-Kreis	635	12,2	3 243	36,4	721 811	63,2
Rhein-Lahn-Kreis	798	11,6	3 920	23,3	885 236	51,5
Westerwaldkreis	1 303	26,5	5 706	16,5	1 322 991	37,4
RB Koblenz	9 749	8,3	51 147	16,8	11 606 935	42,6
Trier, St.	842	15,8	6 775	4,4	1 605 340	8,1
Bernkastel-Wittlich	752	0,9	3 453	19,5	737 007	51,8
Bitburg-Prüm	576	1,2	3 019	30,9	708 300	58,5
Daun	410	15,2	1 877	27,1	440 016	69,9
Trier-Saarburg	600	7,9	2 986	29,3	664 578	52,0
RB Trier	3 180	7,7	18 110	17,1	4 155 241	33,4
Frankenthal (Pfalz), St.	308	12,0	1 974	13,2	447 806	23,0
Kaiserslautern, St.	773	8,4	5 642	8,8	1 332 632	23,2
Landau i. d. Pfalz, St.	364	13,8	2 750	32,3	668 082	78,2
Ludwigshafen a. Rh., St.	959	3,8	5 493	5,6	1 282 599	19,2
Mainz, St.	1 199	3,8	8 658	3,9	2 226 063	25,2
Neustadt a. d. Weinstr., St.	406	9,1	2 542	22,4	560 796	47,5
Pirmasens, St.	448	5,4	2 581	4,8	580 730	16,4
Speyer, St.	378	19,2	2 310	26,8	533 154	51,3
Worms, St.	595	7,2	4 034	8,5	1 001 471	29,0
Zweibrücken, St.	248	6,4	1 902	50,1	441 423	86,0
Alzey-Worms	566	4,2	2 758	12,4	608 657	16,8
Bad Dürkheim	767	14,5	3 742	19,5	815 262	19,0
Donnersbergkreis	396	6,5	1 646	40,3	312 280	30,6
Germersheim	723	26,8	3 111	40,3	589 768	54,9
Kaiserslautern	619	19,0	2 633	28,3	493 728	42,7
Kusel	458	12,3	1 970	20,5	437 282	45,0
Südliche Weinstraße	646	3,0	2 981	31,4	608 279	53,7
Ludwigshafen	822	15,8	3 744	30,6	829 450	36,4
Mainz-Bingen	987	12,3	5 718	19,5	1 687 179	58,0
Südwestpfalz	590	0,9	3 004	14,9	592 591	3,3
RB Rheinhessen-Pfalz	12 252	9,7	69 193	17,1	16 049 231	33,3
Rheinland-Pfalz	25 181	8,9	138 450	17,0	31 811 408	36,6
kreisfreie Städte	7 455	8,2	52 037	9,6	12 506 274	28,4
Landkreise	17 726	9,2	86 413	21,9	19 305 137	42,4

1) Veränderungen gegenüber Handels- und Gaststättenzählung 1985. Wirtschaftssystematische Abgrenzung gemäß WZ '93.

14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

1. Binnenhandel

4. Arbeitsstätten, Beschäftigte 1993 und Umsatz 1992 im Großhandel

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Arbeitsstätten		Beschäftigte		Umsatz	
	1993	Veränderung 1)	1993	Veränderung 1)	1992	Veränderung 1)
	Anzahl	%	Anzahl	%	1 000 DM	%
Koblenz, St.	242	-10,4	4 403	19,0	2 790 762	34,9
Ahrweiler	185	16,4	953	42,0	538 031	69,6
Altenkirchen (Ww.)	203	8,6	2 370	44,0	1 262 798	31,8
Bad Kreuznach	286	14,4	2 972	-8,6	1 933 264	23,9
Birkenfeld	340	13,7	1 848	13,9	709 375	48,5
Cochem-Zell	120	-6,3	756	-18,5	367 158	4,6
Mayen-Koblenz	360	12,5	3 244	33,3	2 409 638	18,2
Neuwied	323	3,9	2 746	25,3	1 249 870	54,3
Rhein-Hunsrück-Kreis	155	4,0	1 035	39,1	439 705	76,8
Rhein-Lahn-Kreis	166	-1,8	1 021	32,4	510 141	109,9
Westerwaldkreis	338	11,9	3 380	53,7	1 542 960	84,7
RB Koblenz	2 718	6,8	24 728	22,7	13 753 703	38,8
Trier, St.	250	-1,6	2 827	24,3	1 119 174	7,4
Bernkastel-Wittlich	233	-5,7	2 700	21,2	1 466 043	-3,2
Bitburg-Prüm	125	-3,1	928	28,4	420 440	26,5
Daun	92	5,7	411	8,2	146 062	4,8
Trier-Saarburg	183	3,4	1 303	13,9	952 282	93,1
RB Trier	883	-1,2	8 169	21,1	4 104 001	16,6
Frankenthal (Pfalz), St.	63	16,7	701	83,5	412 700	141,1
Kaiserslautern, St.	164	-7,3	2 029	-22,3	1 213 364	-7,5
Landau i. d. Pfalz, St.	94	-16,1	1 058	-5,9	498 502	13,4
Ludwigshafen a. Rh., St.	195	8,3	2 112	-2,6	1 412 815	10,0
Mainz, St.	289	-15,2	3 787	-2,0	2 510 789	0,5
Neustadt a. d. Weinstr., St.	103	-12,0	824	-12,7	340 559	-7,8
Pirmasens, St.	186	15,5	2 472	23,4	1 883 126	57,3
Speyer, St.	74	13,8	731	3,4	303 212	7,4
Worms, St.	177	10,6	1 214	-4,7	474 521	-9,0
Zweibrücken, St.	54	8,0	416	17,2	170 153	-0,4
Alzey-Worms	219	-14,1	1 790	-4,0	1 756 443	63,2
Bad Dürkheim	221	9,4	1 271	7,5	586 137	10,9
Donnersbergkreis	80	-9,1	467	-8,4	267 297	41,8
Germersheim	172	-8,0	914	16,9	399 897	39,2
Kaiserslautern	106	-11,7	844	-8,2	402 664	54,9
Kusel	67	-11,8	519	28,1	187 735	19,6
Südliche Weinstraße	220	2,3	1 498	-3,2	677 100	9,8
Ludwigshafen	225	28,6	1 627	32,1	930 498	63,5
Mainz-Bingen	306	-9,5	2 873	-17,0	2 246 374	8,1
Südwestpfalz	147	41,3	807	63,0	348 615	103,0
RB Rheinhessen-Pfalz	3 162	-0,5	27 954	0,4	17 022 501	20,0
Rheinland-Pfalz	6 763	2,2	60 851	11,2	34 880 205	26,3
kreisfreie Städte	1 891	-2,6	22 574	5,4	13 129 677	15,6
Landkreise	4 872	4,2	38 277	14,8	21 750 527	33,8

1) Veränderungen gegenüber Handels- und Gaststättenzählung 1985. Wirtschaftssystematische Abgrenzung gemäß WZ '93.

14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

1. Binnenhandel

5. Umsatz und Beschäftigung im Großhandel 1995 bis 1997 ¹⁾

Jahr Monat	Umsatz		Beschäftigte			
	in jeweiligen Preisen	in Preisen von 1991	insgesamt	Vollzeit	Teilzeit	
	Meßzahlen: MD 1995 = 100					
1995	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
1996	100,6	101,6	98,5	97,5	101,9	
1997	104,1	103,9	97,8	95,6	105,7	
1995	Januar	85,9	88,6	98,8	99,6	96,1
	Februar	87,8	87,0	99,1	99,6	97,2
	März	110,0	108,9	99,8	100,0	99,2
	April	94,6	93,5	99,6	99,5	99,7
	Mai	107,8	105,6	100,0	99,7	100,7
	Juni	104,9	103,0	99,9	100,0	99,7
	Juli	97,8	97,3	99,9	99,5	101,4
	August	100,6	101,0	101,2	101,0	102,0
	September	105,1	105,0	101,5	101,1	103,0
	Oktober	104,7	105,8	100,8	100,7	101,1
	November	104,8	106,8	100,1	99,9	100,9
	Dezember	95,9	97,6	99,4	99,3	99,7
1996	Januar	87,8	89,0	98,0	97,4	100,1
	Februar	89,5	90,5	97,6	97,1	99,5
	März	102,4	102,8	98,5	97,7	101,5
	April	102,2	102,6	98,6	97,7	102,1
	Mai	102,6	103,1	98,8	97,5	103,5
	Juni	99,1	99,3	98,4	97,4	101,8
	Juli	105,8	106,4	98,2	97,5	100,8
	August	98,6	100,1	98,9	98,1	101,5
	September	107,0	108,7	98,9	98,0	102,0
	Oktober	112,4	113,3	99,0	97,7	103,8
	November	103,5	105,1	98,6	97,5	102,4
	Dezember	96,5	98,2	97,9	96,4	103,3
1997	Januar	94,4	95,4	96,9	95,4	102,1
	Februar	90,4	91,1	97,2	95,2	104,3
	März	98,5	98,5	97,9	95,7	105,6
	April	111,2	111,0	97,5	96,1	102,5
	Mai	99,9	99,0	98,0	96,1	104,9
	Juni	109,1	108,1	97,7	96,0	103,8
	Juli	112,4	112,0	98,0	95,8	105,7
	August	96,5	96,0	98,1	95,7	106,7
	September	110,7	110,2	98,6	95,2	110,8
	Oktober	117,9	117,4	98,5	95,5	109,4
	November	106,2	106,3	98,0	95,4	107,2
	Dezember	101,5	101,9	97,2	95,0	105,2

1) Nur Angaben von Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt in diesem Wirtschaftsbereich und einem Mindestumsatz im Jahr von 2 000 000 DM.

2. Außenhandel

1. Ein- und Ausfuhr 1996 nach Erdteilen, ausgewählten Bestimmungsländern und Wirtschaftsräumen

Ländergruppe	Ausfuhr ¹⁾		Einfuhr	
	1 000 t	Mill. DM	1 000 t	Mill. DM
Europa	13 645,7	28 250,5	14 961,4	21 774,4
Europäische Union	12 420,9	22 829,3	13 028,8	18 404,1
Frankreich	2 043,4	6 121,3	3 134,1	5 620,5
Belgien-Luxemburg	2 583,1	2 736,2	3 716,6	2 758,2
Niederlande	3 138,7	2 434,9	3 654,9	2 626,0
Italien	2 039,6	2 810,9	662,8	2 091,4
Vereinigtes Königreich	791,6	3 346,9	356,7	1 274,7
Irland	188,2	158,5	68,1	238,5
Dänemark	147,7	591,6	125,8	569,6
Griechenland	63,1	281,8	64,1	34,5
Portugal	65,4	289,3	26,1	272,9
Spanien	522,5	1 454,3	404,8	1 250,6
Schweden	225,9	714,2	193,3	688,1
Finnland	105,9	312,7	95,0	129,3
Österreich	505,7	1 576,7	526,4	849,8
Afrika	284,4	857,0	312,0	279,9
Algerien	6,3	14,1	59,2	12,8
Libyen	10,5	86,1	26,1	9,6
Ägypten	43,1	112,5	63,8	32,6
Nigeria	103,4	68,8	0,7	2,8
Republik Südafrika	49,4	329,2	115,9	64,7
Amerika	667,2	3 950,3	1 275,4	2 406,7
USA	367,5	2 504,0	684,6	1 555,6
Kanada	34,5	197,4	60,5	332,6
Mexiko	44,5	261,0	8,5	52,5
Brasilien	106,5	496,8	151,3	264,8
Argentinien	27,8	130,1	153,8	88,5
Asien	1 099,6	5 001,6	479,8	3 238,2
Iran	66,4	153,2	0,8	6,3
Israel	60,2	186,1	218,1	93,9
Saudi-Arabien	36,1	182,3	8,7	2,1
Thailand	65,5	410,3	8,6	98,8
Indonesien	59,5	228,4	25,3	114,4
V.R. China	122,0	426,6	83,5	675,1
Südkorea	83,2	432,9	14,1	177,6
Japan	128,4	1 007,6	50,4	1 190,9
Taiwan	127,5	388,9	13,2	195,2
Hongkong	85,7	400,1	2,0	52,8
Australien und Ozeanien	56,3	289,4	48,3	85,6
Insgesamt	15 757,3	38 373,0	17 077,0	27 778,8

1) Einschließlich Rückwaren/Ersatzlieferungen.

14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

2. Außenhandel

2. Ein- und Ausfuhr 1996 nach Warengruppen und ausgewählten Warenuntergruppen

Warengruppe Warenuntergruppe	Ausfuhr ¹⁾		Einfuhr	
	1 000 t	Mill. DM	1 000 t	Mill. DM
Ernährungswirtschaft	1 339,3	2 187,3	2 208,6	2 777,1
lebende Tiere	5,6	22,2	39,7	100,6
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	207,3	271,4	213,0	440,2
Nahrungsmittel pflanzlich. Ursprungs	816,7	613,7	1 500,2	1 331,6
Genußmittel	309,8	1 280,0	455,7	904,7
Wein	227,9	649,3	377,9	571,3
Gewerbliche Wirtschaft	14 418,0	36 185,7	14 868,3	25 001,6
Rohstoffe	4 618,9	361,1	1 958,5	352,2
Steine und Erden	4 375,4	298,8	1 065,3	108,3
Halbwaren	2 704,8	1 496,4	8 560,5	3 038,9
mineralische Baustoffe	397,6	170,7	922,0	187,0
Kraftstoffe, Schmieröle; Erdgas	67,2	75,6	4 707,3	1 351,0
chemische Halbwaren	1 654,0	754,8	2 168,7	694,2
Düngemittel	844,7	197,7	1 389,9	265,4
Fertigwaren	7 094,2	34 328,3	4 349,3	21 610,5
Vorerzeugnisse	4 886,5	12 084,8	2 535,3	4 916,1
Papier und Pappe	303,4	410,4	233,3	328,5
Kunststoffe	1 648,1	4 167,6	424,8	927,8
chemische Vorerzeugnisse	2 029,4	5 338,5	1 111,1	1 896,1
Teerfarbstoffe	47,5	1 157,4	7,6	97,3
Blech aus Eisen	558,0	704,3	229,0	270,5
Edelsteine, Schmucksteine und Perlen bearbeitet	0,0	213,0	0,2	159,6
Enderzeugnisse	2 207,7	22 243,5	1 814,0	16 694,4
Schuhe aus Leder	3,3	214,0	28,1	851,4
Kautschukwaren	103,8	753,3	111,5	858,9
Eisenwaren	159,6	922,7	159,1	729,7
Maschinen	178,9	4 939,8	103,0	3 244,1
chemische Erzeugnisse	808,4	4 959,8	545,5	2 215,0
Waren aus Kunststoffen	123,3	1 049,5	99,9	671,2
pharmazeutische Erzeugnisse (auch unzubereitet)	70,5	1 760,0	10,5	504,2
Kraftfahrzeuge	357,0	6 210,9	202,3	4 281,6
Insgesamt	15 757,3	38 373,0	17 077,0	27 778,8

1) Einschließlich Rückwaren/Ersatzlieferungen.

3. Gastgewerbe

1. Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe 1995 bis 1997¹⁾

Wirtschaftszweig	1995	1996	1997	1995	1996	1997
	Meßzahlen: MD 1995 = 100			Veränderung zum jeweiligen Vorjahr in %		

Umsatz

In jeweiligen Preisen

Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garnis	100,0	100,4	96,0	-0,9	0,4	-4,4
Hotels, Gasthöfe und Pensionen	100,0	100,7	96,1	-0,2	0,7	-4,6
Hotels (ohne Hotels garnis)	100,0	101,1	95,9	1,2	1,1	-5,1
Restaurants, Cafés, Eisdielen und Imbißhallen	100,0	99,0	97,8	4,3	-1,0	-1,2
Restaurants mit herkömml. Bedienung	100,0	99,3	99,8	2,3	-0,7	0,5
Sonstiges Gaststättengewerbe	100,0	99,4	92,1	-5,4	-0,6	-7,3
Kantinen und Caterer	100,0	100,0	104,0	5,8	0,0	4,0
Insgesamt	100,0	99,6	96,3	0,5	-0,4	-3,4

In Preisen von 1991

Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garnis	100,0	98,9	93,5	-2,8	-1,1	-5,5
Hotels, Gasthöfe und Pensionen	100,0	99,2	93,6	-2,2	-0,8	-5,7
Hotels (ohne Hotels garnis)	100,0	99,6	93,3	-0,7	-0,4	-6,3
Restaurants, Cafés, Eisdielen und Imbißhallen	100,0	97,8	95,6	2,7	-2,2	-2,3
Restaurants mit herkömml. Bedienung	100,0	98,1	97,5	0,5	-1,9	-0,6
Sonstiges Gaststättengewerbe	100,0	98,1	89,7	-7,2	-1,9	-8,5
Kantinen und Caterer	100,0	99,0	101,8	3,5	-1,0	2,8
Insgesamt	100,0	98,3	93,9	-1,2	-1,7	-4,5

Beschäftigte

Insgesamt

Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garnis	100,0	95,7	91,6	-2,2	-4,3	-4,3
Hotels, Gasthöfe und Pensionen	100,0	96,1	91,1	-2,0	-3,9	-5,2
Hotels (ohne Hotels garnis)	100,0	98,4	93,6	-1,8	-1,6	-4,8
Restaurants, Cafés, Eisdielen und Imbißhallen	100,0	100,4	99,1	5,2	0,4	-1,2
Restaurants mit herkömml. Bedienung	100,0	100,6	101,3	4,3	0,6	0,7
Sonstiges Gaststättengewerbe	100,0	96,5	91,4	1,3	-3,5	-5,3
Kantinen und Caterer	100,0	100,7	104,4	14,4	0,7	3,7
Insgesamt	100,0	98,3	95,3	2,0	-1,7	-3,0

Teilzeitbeschäftigte

Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotels garnis	100,0	92,0	88,0	-2,8	-8,0	-4,4
Hotels, Gasthöfe und Pensionen	100,0	92,2	87,3	0,8	-7,8	-5,3
Hotels (ohne Hotels garnis)	100,0	93,8	89,1	0,7	-6,2	-5,0
Restaurants, Cafés, Eisdielen und Imbißhallen	100,0	104,6	104,8	9,9	4,6	0,2
Restaurants mit herkömml. Bedienung	100,0	105,0	107,4	11,2	5,0	2,3
Sonstiges Gaststättengewerbe	100,0	98,4	92,6	7,1	-1,6	-6,0
Kantinen und Caterer	100,0	93,2	103,5	14,5	-6,8	11,1
Insgesamt	100,0	99,7	97,4	5,9	-0,3	-2,2

1) Nur Angaben von Unternehmen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt in diesem Wirtschaftsbereich.

14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

3. Gastgewerbe

2. Arbeitsstätten, Beschäftigte 1993 und Umsatz 1992 im Gastgewerbe

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Arbeitsstätten		Beschäftigte		Umsatz	
	1993	Veränderung 1)	1993	Veränderung 1)	1992	Veränderung 1)
	Anzahl	%	Anzahl	%	1 000 DM	%
Koblenz, St.	508	4,5	3 087	38,9	238 798	72,7
Ahrweiler	672	-1,2	3 282	10,7	247 893	50,8
Altenkirchen (Ww.)	467	6,9	1 802	23,0	118 826	56,3
Bad Kreuznach	675	9,0	2 882	21,5	187 052	53,5
Birkenfeld	462	-2,3	2 066	17,5	118 308	35,7
Cochem-Zell	580	-6,1	2 308	4,2	150 187	36,0
Mayen-Koblenz	789	-3,0	3 130	8,7	193 514	26,8
Neuwied	679	-5,7	2 690	-1,0	186 215	28,6
Rhein-Hunsrück-Kreis	487	-11,5	2 192	1,0	142 600	22,5
Rhein-Lahn-Kreis	592	-5,0	2 366	7,7	155 139	43,6
Westerwaldkreis	751	6,5	2 937	18,7	184 667	50,7
RB Koblenz	6 662	-0,9	28 742	13,0	1 923 200	43,2
Trier, St.	472	15,1	2 781	18,2	179 761	31,6
Bernkastel-Wittlich	776	-4,4	3 031	7,6	200 774	39,3
Bitburg-Prüm	568	-10,8	2 426	11,8	155 453	36,7
Daun	340	-16,3	1 768	23,4	129 306	52,3
Trier-Saarburg	559	-0,2	2 094	14,9	138 634	53,2
RB Trier	2 715	-3,9	12 100	14,2	803 929	41,1
Frankenthal (Pfalz), St.	150	24,0	570	28,4	38 019	61,3
Kaiserslautern, St.	469	11,9	2 397	30,3	139 614	38,2
Landau i. d. Pfalz, St.	160	2,6	846	37,1	43 869	57,1
Ludwigshafen a. Rh., St.	525	15,9	2 173	25,7	145 439	41,1
Mainz, St.	612	5,3	4 422	26,1	362 303	54,5
Neustadt a. d. Weinstr., St.	229	21,8	1 142	40,1	65 848	62,2
Pirmasens, St.	243	17,4	903	26,8	57 159	42,6
Speyer, St.	215	42,4	977	52,9	67 044	99,9
Worms, St.	306	30,2	1 269	39,8	79 308	50,0
Zweibrücken, St.	157	12,1	741	36,5	37 683	39,8
Alzey-Worms	311	30,7	1 110	34,9	59 964	73,3
Bad Dürkheim	574	16,9	2 688	20,3	174 538	47,2
Donnersbergkreis	273	9,2	937	32,5	44 618	72,4
Germersheim	380	22,6	1 465	43,2	85 353	95,9
Kaiserslautern	452	10,8	1 604	9,7	84 410	31,8
Kusel	329	10,4	1 093	9,2	54 551	56,0
Südliche Weinstraße	578	10,1	2 402	16,5	130 620	46,0
Ludwigshafen	380	30,1	1 347	40,3	82 802	52,4
Mainz-Bingen	625	13,8	2 457	38,0	144 808	70,1
Südwestpfalz	490	6,3	1 828	18,2	89 731	24,7
RB Rheinhessen-Pfalz	7 458	15,2	32 371	27,7	1 987 680	52,1
Rheinland-Pfalz	16 835	5,1	73 213	19,3	4 714 809	46,5
kreisfreie Städte	4 046	14,1	21 308	30,5	1 454 845	51,7
Landkreise	12 789	2,5	51 905	15,2	3 259 963	44,2

1) Veränderungen gegenüber Handels- und Gaststättenzählung 1985. Wirtschaftssystematische Abgrenzung gemäß WZ '93.

14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

4. Fremdenverkehr

1. Fremdenverkehr in den Beherbergungsbetrieben¹⁾ aller Berichtsgemeinden 1990 bis 1996 (ohne Campingplätze)

Jahr Monat	Gäste		Übernachtungen		Gäste		Übernachtungen	
	insge- samt	Aus- länder	insge- samt	Aus- länder	insge- samt	Aus- länder	insge- samt	Aus- länder
	Anzahl				Veränderung zum Vorjahr bzw. Vorjahresmonat in %			
1990	6 188 071	1 462 620	21 089 465	4 633 136	1,9	1,9	2,2	1,0
1991	6 252 795	1 440 288	22 389 220	4 966 772	1,0	-1,5	6,2	7,2
1992	6 304 303	1 376 552	21 938 903	4 533 668	0,8	-4,4	-2,0	-8,7
1993	5 970 536	1 273 738	20 833 426	4 127 661	-5,3	-5,0	-5,0	-9,0
1994	5 865 000	1 217 490	20 604 281	3 969 504	-1,8	-4,4	-1,1	-3,8
1995	6 114 992	1 241 437	21 296 701	3 963 304	4,3	2,0	3,4	-0,2
1996	6 142 432	1 210 301	20 731 365	3 788 347	0,4	-2,5	-2,7	-4,4
Januar	237 993	45 282	832 877	131 774	-9,8	-3,2	-6,5	-1,6
Februar	294 212	56 806	1 026 892	184 349	5,4	-5,1	8,6	-0,2
März	341 904	61 695	1 150 524	189 041	-6,5	-6,9	-1,2	-0,2
April	474 821	92 596	1 689 538	283 034	5,4	10,7	6,6	19,6
Mai	673 003	123 822	2 144 026	356 254	16,2	9,9	12,2	8,2
Juni	603 564	120 497	1 896 510	347 452	-6,2	-8,2	-13,3	-16,7
Juli	588 516	159 073	2 287 932	580 803	-3,0	-7,8	-10,6	-11,7
August	605 517	149 284	2 312 282	554 698	-8,5	-11,7	-6,4	-6,9
September	777 839	135 830	2 506 464	396 989	-2,8	-6,8	-5,0	-8,8
Oktober	808 013	123 796	2 592 544	360 802	6,7	4,8	-0,3	-2,3
November	423 805	70 549	1 192 785	179 344	7,5	3,8	-1,6	-7,2
Dezember	313 245	71 071	1 098 991	223 807	-0,2	5,1	-3,3	1,1

1) Einschließlich Privatquartiere und gewerbliche Kleinbetriebe in ausgewählten Gemeinden.

2. Gäste und Übernachtungen¹⁾ 1995 und 1996 nach Betriebsgrößenklassen (ohne Campingplätze)

Betriebe mit ... Gästebetten	Gäste			Übernachtungen		
	1995	1996	Veränderung	1995	1996	Veränderung
	Anzahl		%	Anzahl		%
unter 9	803 915	749 696	-6,8	3 709 787	3 449 481	-7,0
9 - 20	493 683	471 581	-4,5	1 560 591	1 401 085	-10,2
20 - 100	2 439 257	2 446 668	0,3	6 917 070	6 799 446	-1,7
100 und mehr	2 378 137	2 474 487	4,1	9 109 253	9 081 353	-0,3
Insgesamt	6 114 992	6 142 432	0,4	21 296 701	20 731 365	-2,7

1) Einschließlich Privatquartiere und gewerbliche Kleinbetriebe in ausgewählten Gemeinden.

3. Gäste und Übernachtungen¹⁾ 1995 und 1996 nach Gemeindegrößenklassen (ohne Campingplätze)

Berichts- gemeinden mit einer Bevölkerung von ... Personen	Gäste			Übernachtungen		
	1995	1996	Veränderung	1995	1996	Veränderung
	Anzahl		%	Anzahl		%
unter 2 000	2 078 704	2 055 378	-1,1	8 272 603	7 959 229	-3,8
2 000 - 5 000	888 015	838 057	-5,6	3 166 612	2 845 031	-10,2
5 000 - 10 000	971 016	1 012 162	4,2	3 744 674	3 893 595	4,0
10 000 - 20 000	566 246	570 262	0,7	2 046 511	1 982 138	-3,2
20 000 - 50 000	502 859	527 544	4,9	1 970 747	1 924 509	-2,4
50 000 - 100 000	372 247	392 716	5,5	778 478	775 491	-0,4
100 000 und mehr	735 905	746 313	1,4	1 317 076	1 351 372	2,6
Insgesamt	6 114 992	6 142 432	0,4	21 296 701	20 731 365	-2,7

1) Einschließlich Privatquartiere und gewerbliche Kleinbetriebe in ausgewählten Gemeinden.

14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

4. Fremdenverkehr

4. Gäste und Übernachtungen 1995 und 1996 nach Verwaltungsbezirken (ohne Campingplätze)

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Gäste			Übernachtungen		
	1995	1996	Veränd.	1995	1996	Veränd.
	Anzahl		%	Anzahl		%
Koblenz, St.	216 307	218 783	1,1	399 768	427 299	6,9
Ahrweiler	382 506	380 532	-0,5	1 458 110	1 362 709	-6,6
Altenkirchen (Ww.)	126 337	128 820	2,0	353 056	352 039	-0,3
Bad Kreuznach	218 905	211 332	-3,5	1 335 195	1 261 770	-5,5
Birkenfeld	125 003	126 855	1,5	479 413	480 376	0,2
Cochem-Zell	452 249	439 410	-2,8	1 821 051	1 677 348	-7,9
Mayen-Koblenz	259 209	273 242	5,4	818 830	769 799	-6,0
Neuwied	169 547	161 844	-4,6	483 038	473 094	-2,1
Rhein-Hunsrück-Kreis	260 411	250 482	-3,8	755 046	710 518	-5,9
Rhein-Lahn-Kreis	210 288	208 344	-0,9	951 878	919 285	-3,4
Westerwaldkreis	191 058	194 129	1,6	703 156	672 509	-4,4
RB Koblenz	2 611 820	2 593 773	-0,7	9 558 541	9 106 746	-4,7
Trier, St.	247 888	273 841	10,5	447 258	491 486	9,9
Bernkastel-Wittlich	583 088	589 156	1,0	2 578 667	2 581 375	0,1
Bitburg-Prüm	247 395	245 739	-0,7	1 023 919	983 351	-4,0
Daun	383 269	360 100	-6,1	1 833 615	1 705 703	-7,0
Trier-Saarburg	243 125	246 019	1,2	984 347	1 002 487	1,8
RB Trier	1 704 765	1 714 855	0,6	6 867 806	6 764 402	-1,5
Frankenthal (Pfalz), St.	24 719	31 254	26,4	62 738	72 505	15,6
Kaiserslautern, St.	72 376	72 217	-0,2	153 622	144 521	-5,9
Landau i. d. Pfalz, St.	23 215	25 431	9,5	40 900	44 017	7,6
Ludwigshafen a. Rh., St.	101 299	89 376	-11,8	190 282	188 750	-0,8
Mainz, St.	345 923	365 937	5,8	573 404	590 802	3,0
Neustadt a. d. Weinstr., St.	64 527	59 383	-8,0	209 670	160 152	-23,6
Pirmasens, St.	24 257	23 693	-2,3	43 002	43 856	2,0
Speyer, St.	51 670	49 696	-3,8	93 315	88 291	-5,4
Worms, St.	43 960	44 771	1,8	91 466	94 166	3,0
Zweibrücken, St.	22 910	24 494	6,9	42 026	42 426	1,0
Alzey-Worms	42 565	45 490	6,9	78 348	82 032	4,7
Bad Dürkheim	274 601	274 268	-0,1	948 129	918 156	-3,2
Donnersbergkreis	42 105	39 175	-7,0	108 899	109 869	0,9
Germersheim	26 510	27 368	3,2	70 625	69 520	-1,6
Kaiserslautern	55 431	56 599	2,1	166 401	173 578	4,3
Kusel	31 767	39 226	23,5	86 849	102 464	18,0
Südliche Weinstraße	239 240	252 763	5,7	1 023 694	1 050 396	2,6
Ludwigshafen	23 672	25 114	6,1	57 337	53 178	-7,3
Mainz-Bingen	140 763	143 661	2,1	303 933	304 334	0,1
Südwestpfalz	146 897	143 888	-2,1	525 714	527 204	0,3
RB Rheinhessen-Pfalz	1 798 407	1 833 804	2,0	4 870 354	4 860 217	-0,2
Rheinland-Pfalz	6 114 992	6 142 432	0,4	21 296 701	20 731 365	-2,7
kreisfreie Städte	1 239 051	1 278 876	3,2	2 347 451	2 388 271	1,7
Landkreise	4 875 941	4 863 556	-0,3	18 949 250	18 343 094	-3,2

14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

4. Fremdenverkehr

5. Ausländische Gäste und deren Übernachtungen 1995 und 1996
nach Verwaltungsbezirken (ohne Campingplätze)

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ausländische Gäste			Übernachtungen		
	1995	1996	Veränd.	1995	1996	Veränd.
	Anzahl		%	Anzahl		%
Koblenz, St.	65 684	61 753	-6,0	105 027	103 021	-1,9
Ahrweiler	66 552	59 582	-10,5	181 384	163 599	-9,8
Altenkirchen (Ww.)	6 536	10 394	59,0	24 958	36 845	47,6
Bad Kreuznach	15 600	12 047	-22,8	66 184	54 305	-18,0
Birkenfeld	17 039	17 447	2,4	76 408	73 733	-3,5
Cochem-Zell	118 918	109 916	-7,6	404 491	366 589	-9,4
Mayen-Koblenz	48 718	54 702	12,3	147 692	151 266	2,4
Neuwied	18 875	15 181	-19,6	44 710	38 787	-13,3
Rhein-Hunsrück-Kreis	70 136	66 349	-5,4	163 311	146 182	-10,5
Rhein-Lahn-Kreis	32 359	32 538	0,6	103 542	109 718	6,0
Westerwaldkreis	14 532	16 014	10,2	42 014	44 948	7,0
RB Koblenz	474 949	455 923	-4,0	1 359 721	1 288 993	-5,2
Trier, St.	48 614	52 020	7,0	81 621	87 764	7,5
Bernkastel-Wittlich	112 432	108 105	-3,9	493 034	488 591	-0,9
Bitburg-Prüm	77 484	73 470	-5,2	361 982	337 087	-6,9
Daun	152 444	134 989	-11,5	686 300	619 045	-9,8
Trier-Saarburg	62 997	64 969	3,1	363 920	345 218	-5,1
RB Trier	453 971	433 553	-4,5	1 986 857	1 877 705	-5,5
Frankenthal (Pfalz), St.	5 301	5 156	-2,7	12 698	12 353	-2,7
Kaiserslautern, St.	13 887	14 040	1,1	34 450	37 199	8,0
Landau i. d. Pfalz, St.	2 081	2 225	6,9	4 146	4 362	5,2
Ludwigshafen a. Rh., St.	31 455	26 261	-16,5	58 806	51 868	-11,8
Mainz, St.	150 669	163 090	8,2	230 125	242 174	5,2
Neustadt a. d. Weinstr., St.	4 988	4 607	-7,6	9 716	8 057	-17,1
Pirmasens, St.	3 271	3 543	8,3	7 996	7 734	-3,3
Speyer, St.	8 945	7 842	-12,3	17 344	13 896	-19,9
Worms, St.	8 169	7 272	-11,0	16 353	15 531	-5,0
Zweibrücken, St.	3 213	3 446	7,3	7 798	7 872	0,9
Alzey-Worms	6 335	5 645	-10,9	11 134	9 616	-13,6
Bad Dürkheim	13 263	13 403	1,1	29 011	32 246	11,2
Donnersbergkreis	1 106	1 300	17,5	4 476	4 608	2,9
Germersheim	2 755	2 909	5,6	10 154	9 280	-8,6
Kaiserslautern	14 761	20 079	36,0	53 063	72 246	36,2
Kusel	2 006	2 165	7,9	3 702	4 373	18,1
Südliche Weinstraße	7 941	6 448	-18,8	30 978	22 249	-28,2
Ludwigshafen	2 839	2 491	-12,3	11 266	6 043	-46,4
Mainz-Bingen	24 645	24 466	-0,7	48 012	45 398	-5,5
Südwestpfalz	4 887	4 437	-9,2	15 498	14 544	-6,2
RB Rheinhessen-Pfalz	312 517	320 825	2,7	616 726	621 649	0,8
Rheinland-Pfalz	1 241 437	1 210 301	-2,5	3 963 304	3 788 347	-4,4
kreisfreie Städte	346 277	351 255	1,4	586 080	591 831	1,0
Landkreise	895 160	859 046	-4,0	3 377 224	3 196 516	-5,4

14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

4. Fremdenverkehr

6. Gäste und Übernachtungen 1996 nach ausgewählten Herkunftsländern (ohne Campingplätze)

Herkunftsland	Gäste 1996			Übernachtungen 1996		
	insgesamt	Anteil	Veränd. zu 1995	insgesamt	Anteil	Veränd. zu 1995
	Anzahl	%		Anzahl	%	
Deutschland	4 932 131	80,3	1,2	16 943 018	81,7	-2,3
Ausland	1 210 301	19,7	-2,5	3 788 347	18,3	-4,4
Europa	947 497	15,4	-4,0	3 301 245	15,9	-5,8
baltische Staaten	2 631	0,0	-4,8	6 605	0,0	13,5
Belgien	155 390	2,5	-2,0	515 747	2,5	-3,1
Dänemark	18 334	0,3	-13,3	57 956	0,3	-10,2
Finnland	3 537	0,1	-14,2	7 037	0,0	-20,9
Frankreich	42 916	0,7	-0,5	90 974	0,4	-0,4
Griechenland	3 225	0,1	-25,8	10 097	0,0	-27,0
Großbritannien und Nordirland	162 434	2,6	0,0	433 407	2,1	-0,4
Republik Irland	2 285	0,0	-42,9	5 400	0,0	-53,3
Island	2 929	0,0	18,8	7 962	0,0	7,6
Italien	22 200	0,4	6,3	48 351	0,2	6,8
Luxemburg	7 543	0,1	-13,3	20 845	0,1	-19,4
Niederlande	406 111	6,6	-6,0	1 797 220	8,7	-7,2
Norwegen	8 084	0,1	-20,4	16 786	0,1	-19,9
Österreich	21 615	0,4	10,2	48 845	0,2	0,5
Polen	9 789	0,2	1,2	34 699	0,2	-6,6
Portugal	2 186	0,0	-13,6	7 530	0,0	-33,5
Rußland	5 593	0,1	-8,2	18 660	0,1	-11,0
Schweden	19 445	0,3	-12,3	45 708	0,2	-17,1
Schweiz	20 979	0,3	-7,5	42 322	0,2	-7,3
Spanien	7 495	0,1	-0,3	16 520	0,1	-4,8
Tschechische Republik	5 674	0,1	-8,8	13 126	0,1	-17,6
Türkei	3 354	0,1	13,1	11 533	0,1	20,3
Ungarn	4 187	0,1	5,1	12 903	0,1	-9,0
sonstige europäische Länder	9 561	0,2	6,6	31 012	0,1	0,5
Afrika	11 056	0,2	-1,5	20 515	0,1	0,0
Republik Südafrika	9 150	0,1	-0,6	13 076	0,1	0,2
sonstige afrikanische Länder	1 906	0,0	-5,5	7 439	0,0	-0,3
Asien	49 497	0,8	-1,2	89 502	0,4	-0,8
arabische Golfstaaten	1 082	0,0	-18,5	4 952	0,0	-22,7
V.R. China und Hongkong	5 471	0,1	-15,6	11 708	0,1	-12,0
Israel	2 905	0,0	-2,6	6 954	0,0	-4,1
Japan	19 578	0,3	-6,8	31 046	0,1	-4,3
Südkorea	3 633	0,1	4,5	5 397	0,0	8,5
Taiwan	2 701	0,0	21,7	4 412	0,0	26,1
sonstige asiatische Länder	14 127	0,2	12,0	25 033	0,1	12,0
Amerika einschließlich Mittel- und Südamerika	185 233	3,0	5,8	355 534	1,7	10,2
Brasilien	11 464	0,2	5,3	18 226	0,1	3,4
Kanada	14 308	0,2	-0,1	22 665	0,1	3,4
Mittelamerika und Karibik	986	0,0	-13,4	2 745	0,0	-7,2
USA	154 178	2,5	5,1	305 024	1,5	10,7
sonstige südamerikanische Länder	4 297	0,1	117,2	6 874	0,0	55,6
Australien, Neuseeland und Ozeanien	17 018	0,3	-6,7	21 551	0,1	-12,4
ohne Angaben	-	0,0	-	-	0,0	-
Insgesamt	6 142 432	100,0	0,4	20 731 365	100,0	-2,7

14. Handel und Gastgewerbe, Fremdenverkehr

4. Fremdenverkehr

7. Beherbergungskapazität 1987 und 1993 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	1987 ¹⁾		1993 ¹⁾		Veränderung zu 1987	
	Betriebe	Betten	Betriebe	Betten	Betriebe	Betten
	Anzahl				%	
Koblenz, St.	70	3 442	64	3 523	- 8,6	2,4
Ahrweiler	299	10 286	271	10 314	- 9,4	0,3
Altenkirchen (Ww.)	102	3 425	87	3 394	- 14,7	- 0,9
Bad Kreuznach	164	6 533	149	7 926	- 9,1	21,3
Birkenfeld	109	4 375	91	3 891	- 16,5	- 11,1
Cochem-Zell	377	10 177	370	10 776	- 1,9	5,9
Mayen-Koblenz	211	7 164	192	7 105	- 9,0	- 0,8
Neuwied	212	6 529	166	5 148	- 21,7	- 21,2
Rhein-Hunsrück-Kreis	228	6 843	193	6 532	- 15,4	- 4,5
Rhein-Lahn-Kreis	203	7 495	175	6 686	- 13,8	- 10,8
Westerwaldkreis	170	5 510	155	5 517	- 8,8	0,1
RB Koblenz	2 145	71 779	1 913	70 812	- 10,8	- 1,3
Trier, St.	70	3 594	63	3 555	- 10,0	- 1,1
Bernkastel-Wittlich	383	12 412	378	13 397	- 1,3	7,9
Bitburg-Prüm	243	8 085	217	7 625	- 10,7	- 5,7
Daun	180	8 908	149	9 930	- 17,2	11,5
Trier-Saarburg	199	7 759	184	7 930	- 7,5	2,2
RB Trier	1 075	40 758	991	42 437	- 7,8	4,1
Frankenthal (Pfalz), St.	7	350	5	343	(- 28,6)	- 2,0
Kaiserslautern, St.	29	1 136	30	1 227	(3,4)	8,0
Landau i. d. Pfalz, St.	9	248	8	388	(- 11,1)	56,5
Ludwigshafen a. Rh., St.	19	1 406	24	1 568	(26,3)	11,5
Mainz, St.	41	4 170	39	4 418	(- 4,9)	5,9
Neustadt a. d. Weinstr., St.	27	823	21	883	(- 22,2)	7,3
Pirmasens, St.	9	470	9	446	(0,0)	- 5,1
Speyer, St.	10	389	13	629	(30,0)	61,7
Worms, St.	28	885	23	768	(- 17,9)	- 13,2
Zweibrücken, St.	11	508	9	392	(- 18,2)	- 22,8
Alzey-Worms	19	492	25	729	(31,6)	48,2
Bad Dürkheim	116	4 617	128	5 078	10,3	10,0
Donnersbergkreis	26	688	30	981	(15,4)	42,6
Germersheim	31	718	33	875	(6,5)	21,9
Kaiserslautern	64	1 853	60	1 819	- 6,3	- 1,8
Kusel	33	1 103	29	1 035	(- 12,1)	- 6,2
Südliche Weinstraße	184	6 686	195	5 970	6,0	- 10,7
Ludwigshafen	19	527	18	594	(- 5,3)	12,7
Mainz-Bingen	107	2 926	102	3 286	- 4,7	12,3
Südwestpfalz	134	3 398	120	3 187	- 10,4	- 6,2
RB Rheinhessen-Pfalz	923	33 393	921	34 616	- 0,2	3,7
Rheinland-Pfalz	4 143	145 930	3 825	147 865	- 7,7	1,3
kreisfreie Städte	330	17 421	308	18 140	- 6,7	4,1
Landkreise	3 813	128 509	3 517	129 725	- 7,8	0,9

1) Stand 1. Januar. Nur Betriebe mit neun und mehr Fremdenbetten.

15. Verkehr

Tabellenübersicht

15.1	Binnenschifffahrt	182
15.1.1	Unternehmen der Binnenschifffahrt, Beschäftigte, Umsatz und Schiffsbestand 1992 bis 1996	182
15.1.2	Güterumschlag nach ausgewählten Häfen 1996	183
15.1.3	Güterumschlag nach Güterabteilungen 1996	183
15.2	Straßenverkehr	184
15.2.1	Straßen des überörtlichen Verkehrs am 1. Januar 1997 nach Verwaltungsbezirken	184
15.2.2	Bestand an Kraftfahrzeugen am 1. Juli 1997 nach Verwaltungsbezirken	185
15.2.3	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge und Besitzumschreibungen 1996 nach Verwaltungsbezirken	186
15.2.4	Verunglückte und Beteiligte an Straßenverkehrsunfällen 1996 nach Art der Verkehrsbeteiligung	187
15.2.5	Verunglückte Kinder, Jugendliche und Heranwachsende bei Straßenverkehrsunfällen 1996 nach Alter und Geschlecht	187
15.2.6	Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte 1996 nach ausgewählten Unfallursachen	188
15.2.7	Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte 1996 nach Verwaltungsbezirken	189
15.2.8	Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, Unternehmen und Beschäftigte 1996	190
15.2.9	Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, verfügbarer Fahrzeugbestand 1996	190
15.2.10	Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, Verkehrsleistungen und Einnahmen 1996	190
15.3	Luftverkehr	191
15.3.1	Starts auf Flugplätzen 1996	191
15.3.2	Nichtgewerbliche Starts auf Segelflugplätzen 1996	192
15.3.3	Nichtgewerbliche Starts auf Segelflugplätzen 1982 bis 1996	192

Erläuterungen

1. Binnenschifffahrt

Die Binnenschifffahrtsstatistik gliedert sich in eine Fortschreibung des Schiffsbestandes der Binnenflotte, die vom Bundesministerium für Verkehr durchgeführt wird, und eine Statistik des Schiffs- und Güterverkehrs auf den Binnenwasserstraßen. Diese enthält neben den Ergebnissen über den Umfang des Schiffs- und Güterverkehrs in den Häfen, Lösch- und Ladestellen auch - wie für die anderen Verkehrsträger - Daten zur Gliederung des Güterversands und -empfangs nach Gütergruppen und Verkehrsbezirken. Seit 1969 werden in der Binnenschifffahrt (einschließlich Hafenschifffahrt) jährlich umfassendere Unternehmenserhebungen durchgeführt.

2. Straßenverkehr

Im Rahmen der Erhebungen über den Straßenverkehr werden der Straßen- und Kraftfahrzeugbestand, die Güter- und Personenbeförderung mit Kraftfahrzeugen und die Straßenverkehrsunfälle erfaßt.

Jeweils zum Jahresbeginn wird die Länge der Straßen des überörtlichen Verkehrs differenziert nach Straßenklassen (Bundesautobahnen, Bundes-, Landes- und Kreisstraßen), freien Strecken und Ortsdurchfahrten sowie Baulastträgern festgestellt. Die Statistik der Straßen des überörtlichen Verkehrs wird vom Landesamt für Straßen- und Verkehrswesen bearbeitet.

Die Statistik des Kraftfahrzeug- und -anhängerbestandes beruht auf den Meldungen der Zulassungsstellen an das Kraftfahrt-Bundesamt in Flensburg. Die Aufbereitung erfolgt für den Kraftfahrzeug- und -anhängerbestand

halbjährlich (zum 1. Januar und 1. Juli), für Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und -anhängern und Besitzumschreibungen von Kraftfahrzeugen und -anhängern monatlich sowie für die Löschungen von Kraftfahrzeugen und -anhängern jährlich durch das Kraftfahrt-Bundesamt.

Die Statistik des Personenverkehrs mit öffentlichen Straßenverkehrsmitteln erfaßt bei den regionalen Busgesellschaften (ehemals Geschäftsbereich Bahnbus der Deutschen Bundesbahn), den nichtbundeseigenen Eisenbahnen, den kommunalen und gemischtwirtschaftlichen sowie den privaten Unternehmen die Zahl der mit Straßenbahnen, Obussen und Kraftomnibussen im Linien- und Gelegenheitsverkehr beförderten Personen sowie die Zahl der gefahrenen Wagenkilometer, der Personenkilometer und die Einnahmen. Soweit kein Stadt- bzw. Straßenbahn- oder Obusverkehr betrieben wird, beschränkt sich - gemäß der Statistikbereinigungsverordnung 1984 - seit Anfang Oktober 1984 die laufende Erfassung der Verkehrsleistungen auf eine einheitliche vierteljährliche Befragung der Unternehmen mit sechs und mehr verfügbaren Kraftomnibussen. Eine jährliche Unternehmensstatistik ermittelt jeweils zum 30. September eines Jahres die wirtschaftlichen Tätigkeiten, die Umsätze, die Zahl der Beschäftigten, die Länge der in Betrieb befindlichen Linien und Angaben über den verfügbaren Fahrzeugbestand bei allen Unternehmen mit genehmigungspflichtigem Kraftomnibusverkehr.

Auf die Unfallanzeigen der Polizeidienststellen stützt sich die Statistik der Straßenverkehrsunfälle. Angaben über Unfälle, Verletzte und Getötete, beteiligte Verkehrsteilnehmer/-innen, Unfallursachen sowie eine Reihe weiterer Merkmale werden monatlich aufbereitet.

Unfälle: Unfälle in Verbindung mit dem Fahrverkehr auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen, bei denen wenigstens eine Person getötet oder verletzt worden ist oder schwerer Sachschaden bei wenigstens einem beteiligten Verkehrsteilnehmer oder Dritten entstanden ist.

Getötete: Personen, die an der Unfallstelle oder innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen starben.

Schwerverletzte: Personen, die unmittelbar nach dem Unfall in ein Krankenhaus zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) eingeliefert wurden.

Leichtverletzte: Personen, deren Verletzungen keinen Krankenhausaufenthalt erforderten.

Beteiligte: Fahrzeugführer/-innen und Fußgänger/-innen, die selbst oder deren Fahrzeuge Schäden erlitten oder hervorriefen. Verunglückte Mitfahrer/-innen zählen somit nicht zu den Unfallbeteiligten.

3. Luftverkehr

Die Luftfahrtstatistik gliedert sich in eine Unternehmensstatistik und eine Verkehrsstatistik. Die Unternehmensstatistik liefert Angaben über die wirtschaftliche Tätigkeit der in der Luftfahrt tätigen Unternehmen, ihre Ausrüstung mit Luftfahrzeugen, ihren Personalbestand und ihre Umsätze. Im Rahmen der Luftverkehrsstatistik wird die Flugtätigkeit (Starts) auf den einzelnen Flugplätzen erfaßt. Bei den siebzehn ausgewählten Verkehrsflughäfen im Bundesgebiet, die sämtlich außerhalb von Rheinland-Pfalz liegen, ist über gewerbliche Starts und Landungen täglich für jeden einzelnen Flug ein ausführlicher statistischer Bericht abzugeben. Dagegen wird der gewerbliche Verkehr auf den übrigen Flugplätzen mit monatlichen Sammelmeldungen vereinfacht erhoben. Der nichtgewerbliche Luftverkehr (einschließlich Segelflüge und Flüge von Ultraleichtflugzeugen) wird nur jährlich erfaßt. Da die Zahl der in Rheinland-Pfalz ansässigen Luftfahrtunternehmen relativ klein ist, wird die Darstellung der Ergebnisse der Luftfahrtstatistik auf die Entwicklung der Flugtätigkeit auf den Verkehrslandeplätzen und Segelflugplätzen beschränkt.

Gewerblicher Verkehr: Alle Flüge von Luftfahrtunternehmen gegen Entgelt zur Beförderung von Personen und Sachen sowie Flüge zu sonstigen Zwecken gegen Entgelt.

Gewerbliche Schulflüge: Von gewerblichen Flugschulen gegen Entgelt durchgeführte Ausbildungsflüge.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
15.1.1	Statistik über die Unternehmen der Binnenschifffahrt	Statistischer Bericht: H II 1 - S
15.1.2	Statistik des Schiffs- und Güterverkehrs auf Binnenwasserstraßen	Statistische Berichte: H II 1 - m, H II 1 - j
15.1.3	Statistik des Schiffs- und Güterverkehrs auf Binnenwasserstraßen	Statistische Berichte H II 1 - m, H II 1 - j
15.2.1	Statistik der Straßen des überörtlichen Verkehrs	Statistischer Bericht: H I 8 - j
15.2.2	Statistik des Kraftfahrzeug- und -anhängerbestandes	Statistische Berichte: H I 2 - hj, H I 2/S - j, H I 2 - j
15.2.3	s. Tabelle 15.2.2	s. Tabelle 15.2.2
15.2.4	Statistik der Straßenverkehrsunfälle	Statistische Berichte: H I 1 - m, H I 1 - j
15.2.5	s. Tabelle 15.2.4	s. Tabelle 15.2.4
15.2.6	s. Tabelle 15.2.4	s. Tabelle 15.2.4
15.2.7	s. Tabelle 15.2.4	s. Tabelle 15.2.4
15.2.8	Statistik der Personenbeförderung im Straßenverkehr	Statistische Berichte: H I 4 - vj, H I 4 - j
15.2.9	s. Tabelle 15.2.8	s. Tabelle 15.2.8
15.2.10	s. Tabelle 15.2.8	s. Tabelle 15.2.8
15.3.1	Luftfahrtstatistik	Statistischer Bericht: H III - j
15.3.2	s. Tabelle 15.3.1	s. Tabelle 15.3.1
15.3.3	s. Tabelle 15.3.1	s. Tabelle 15.3.1

15. Verkehr

1. Binnenschifffahrt

1. Unternehmen der Binnenschifffahrt, Beschäftigte, Umsatz und Schiffsbestand 1992 bis 1996¹⁾

Berichtsmerkmal	1992	1993	1994	1995	1996
Unternehmen					
Anzahl					
mit ... Beschäftigten					
1 - 2	24	27	24	21	18
3 - 4	29	25	27	28	26
5 - 9	8	9	9	11	13
10 - 19	7	7	5	4	7
20 und mehr	3	4	4	4	4
Insgesamt	71	72	69	68	68
Beschäftigte					
Anzahl					
Tätige Inhaber	80	87	84	79	82
mithelfende Familienangehörige	28	25	20	24	26
Angestellte	102	109	109	120	127
Arbeiter	196	219	203	185	205
Auszubildende	5	4	1	5	1
Insgesamt	411	444	417	413	441
davon tätig als:					
fahrendes Personal	313	336	324	308	347
Landpersonal	98	108	93	105	94
Umsatz²⁾ des Vorjahres					
1 000 DM					
Güterschifffahrt	22 006	20 766	19 324	20 618	22 608
Güterschifffahrt (ohne Tankschifffahrt)	11 998	12 133	11 271	11 645	13 171
Tankschifffahrt	7 843	6 695	6 026	6 112	6 407
Schub- und Schleppleistungen	2 165	1 926	2 020	2 861	3 030
durch Unterfrachtführer	-	12	7	-	-
Personenschifffahrt	17 154	18 098	18 747	18 549	21 263
Insgesamt	39 160	38 864	38 071	39 167	43 871
Verfügbare Schiffe					
Anzahl					
Güterschiffe	44	43	43	42	41
Gütermotorschiffe	34	33	32	31	33
Tankmotorschiffe	10	10	11	11	8
Schlepper und Schubboote	6	7	7	7	7
Fahrgastschiffe	70	72	68	67	80
Insgesamt	120	122	118	116	128

1) Ohne Unternehmen im Werkverkehr. - 2) Ohne Umsatzsteuer.

15. Verkehr

1. Binnenschifffahrt

2. Güterumschlag nach ausgewählten Häfen 1996

Hafen	Versand	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Empfang
	1996		1995		Veränderung 1996 zu 1995 in %	
	1 000 t					
Andernach	1 213	1 007	1 421	1 199	- 14,6	- 16,0
Bendorf	746	630	651	755	14,6	- 16,6
Bingen	4	291	1	438	x	- 33,6
Brohl	149	7	187	11	- 20,3	- 36,4
Budenheim	-	427	-	288	-	48,3
Germersheim	566	759	318	753	78,0	0,8
Ingelheim	-	51	-	51	-	-
Koblenz	253	1 272	156	1 153	62,2	10,3
Lahnstein	91	300	71	293	28,2	2,4
Linz	330	-	243	1	35,8	- 100,0
Ludwigshafen	2 207	5 528	2 338	5 887	- 5,6	- 6,1
Mainz	952	2 569	1 059	3 008	- 10,1	- 14,6
Neuwied	52	528	84	518	- 38,1	1,9
Speyer	229	674	319	518	- 28,2	30,1
Trier	74	824	94	771	- 21,3	6,9
Weißenthurm	132	1	142	1	- 7,0	-
Wörth	621	154	1 828	199	- 66,0	- 22,6
Worms	497	590	318	631	56,3	- 6,5
Rheinland-Pfalz	9 457	16 036	10 802	16 927	- 12,5	- 5,3

3. Güterumschlag nach Güterabteilungen 1996

Güterabteilung	Versand	Empfang	Versand	Empfang	Versand	Empfang
	1996		1995		Veränderung 1996 zu 1995 in %	
	1 000 t					
Land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse, lebende Tiere	311	157	268	162	16,0	– 3,1
Andere Nahrungs- und Futtermittel	396	907	615	1 019	– 35,6	– 11,0
Feste mineralische Brennstoffe	210	1 298	259	1 443	– 18,9	– 10,0
Erdöl, Mineralölerzeugnisse, Gase	614	6 083	1 413	5 724	– 56,5	6,3
Erze und Metallabfälle	182	98	199	142	– 8,5	– 31,0
Eisen, Stahl und NE-Metalle	459	187	509	198	– 9,8	– 5,6
Steine und Erden	4 243	3 856	4 586	4 743	– 7,5	– 18,7
Düngemittel	968	583	923	725	4,9	– 19,6
Chemische Erzeugnisse	1 035	1 959	1 137	1 982	– 9,0	– 1,2
Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren	1 039	909	894	788	16,2	15,4
Insgesamt	9 457	16 036	10 802	16 927	– 12,5	– 5,3

2. Straßenverkehr

1. Straßen des überörtlichen Verkehrs am 1. Januar 1997
nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ins- gesamt	Bundes- auto- bahnen	Bundes- straßen	Landes- straßen	Kreis- straßen
	km				
Koblenz, St.	135,7	7,9	59,8	28,5	39,5
Ahrweiler	672,5	36,3	138,9	265,6	231,7
Altenkirchen (Ww.)	701,3	2,0	99,4	194,9	405,0
Bad Kreuznach	763,9	18,0	107,2	313,6	325,1
Birkenfeld	581,1	8,2	85,4	252,7	234,8
Cochem-Zell	635,4	20,3	111,2	270,9	233,0
Mayen-Koblenz	835,6	66,7	186,5	300,2	282,2
Neuwied	700,9	26,8	80,9	279,8	313,4
Rhein-Hunsrück-Kreis	954,0	33,7	147,0	356,1	417,2
Rhein-Lahn-Kreis	739,1	0,6	158,6	253,4	326,5
Westerwaldkreis	1 079,6	37,2	155,6	412,4	474,4
RB Koblenz	7 799,1	257,7	1 330,5	2 928,1	3 282,8
Trier, St.	125,6	13,9	41,8	32,0	37,9
Bernkastel-Wittlich	1 094,1	37,6	190,6	388,0	477,9
Bitburg-Prüm	1 609,4	38,1	194,7	592,7	783,9
Daun	832,9	15,3	147,7	301,4	368,5
Trier-Saarburg	1 053,6	44,1	234,0	315,3	460,2
RB Trier	4 715,6	149,0	808,8	1 629,4	2 128,4
Frankenthal (Pfalz), St.	61,0	9,7	8,7	17,0	25,6
Kaiserslautern, St.	123,0	16,6	26,4	46,6	33,4
Landau i. d. Pfalz, St.	90,9	6,2	14,8	30,9	39,0
Ludwigshafen a. Rh., St.	101,2	11,7	16,1	18,1	55,3
Mainz, St.	142,3	20,7	12,3	49,5	59,8
Neustadt a. d. Weinstr., St.	114,2	10,1	33,8	20,8	49,5
Pirmasens, St.	58,0	0,5	10,6	21,5	25,4
Speyer, St.	51,2	5,9	13,8	15,4	16,1
Worms, St.	122,3	9,9	32,8	33,2	46,4
Zweibrücken, St.	81,1	8,3	5,3	36,6	30,9
Alzey-Worms	532,5	55,1	68,0	242,3	167,1
Bad Dürkheim	434,8	30,2	76,6	207,5	120,5
Donnersbergkreis	565,0	25,7	77,8	259,9	201,6
Germersheim	346,6	14,6	66,5	165,4	100,1
Kaiserslautern	532,4	43,6	64,3	261,8	162,7
Kusel	524,0	19,8	100,7	199,8	203,7
Südliche Weinstraße	514,3	14,0	84,3	271,6	144,4
Ludwigshafen	278,5	39,5	20,2	121,5	97,3
Mainz-Bingen	502,6	42,2	87,0	218,6	154,8
Südwestpfalz	703,5	32,8	69,6	343,8	257,3
RB Rheinhessen-Pfalz	5 879,4	417,1	889,6	2 581,8	1 990,9
Rheinland-Pfalz	18 394,1	823,8	3 028,9	7 139,3	7 402,1
kreisfreie Städte	1 206,5	121,4	276,2	350,1	458,8
Landkreise	17 187,6	702,4	2 752,7	6 789,2	6 943,3

Quelle: Landesamt für Straßen- und Verkehrswesen.

15. Verkehr

2. Straßenverkehr

2. Bestand an Kraftfahrzeugen am 1. Juli 1997 nach Verwaltungsbezirken¹⁾

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ins- gesamt	Pkw	Kraft- räder	Omni- busse	Last- kraft- wagen	Zugma- schinen	Übrige Kraft- fahr- zeuge
Koblenz, St.	66 547	57 174	3 516	187	3 973	616	1 081
Ahrweiler	83 107	69 032	5 173	175	3 450	4 346	931
Altenkirchen (Ww.)	85 947	71 945	5 671	296	3 309	3 703	1 023
Bad Kreuznach	101 050	83 294	6 034	182	3 783	6 455	1 302
Birkenfeld	57 997	49 434	3 387	126	1 921	2 451	678
Cochem-Zell	46 330	36 200	2 909	69	1 811	4 909	432
Mayen-Koblenz	132 218	111 160	8 388	239	6 138	4 790	1 503
Neuwied	116 207	98 573	7 069	241	5 205	3 778	1 341
Rhein-Hunsrück-Kreis	71 433	57 470	4 410	199	2 758	5 648	948
Rhein-Lahn-Kreis	84 120	70 194	5 706	119	2 952	4 024	1 125
Westerwaldkreis	135 058	111 366	8 568	255	6 589	6 597	1 683
RB Koblenz	980 014	815 842	60 831	2 088	41 889	47 317	12 047
Trier, St.	53 562	45 411	3 353	314	3 063	618	803
Bernkastel-Wittlich	81 778	63 411	4 575	197	3 449	9 229	917
Bitburg-Prüm	71 628	53 994	4 161	171	3 104	9 415	783
Daun	44 804	34 887	2 840	145	1 837	4 624	471
Trier-Saarburg	92 570	73 819	5 843	142	3 111	8 873	782
RB Trier	344 342	271 522	20 772	969	14 564	32 759	3 756
Frankenthal (Pfalz), St.	27 830	24 802	1 365	37	929	409	288
Kaiserslautern, St.	54 734	48 026	2 756	173	2 639	335	805
Landau i. d. Pfalz, St.	26 420	22 286	1 446	6	1 344	990	348
Ludwigshafen a. Rh., St.	89 009	78 407	4 822	425	3 446	827	1 082
Mainz, St.	103 340	90 130	5 569	373	4 070	1 156	2 042
Neustadt a. d. Weinstr., St.	34 874	29 625	2 027	31	1 375	1 365	451
Pirmasens, St.	28 173	24 867	1 248	47	1 417	304	290
Speyer, St.	30 311	26 439	1 878	39	1 245	282	428
Worms, St.	47 891	41 081	2 926	54	2 024	1 248	558
Zweibrücken, St.	21 906	19 174	1 269	38	798	365	262
Alzey-Worms	84 886	66 928	5 481	62	2 825	8 644	946
Bad Dürkheim	90 934	76 054	5 548	99	3 056	5 125	1 052
Donnersbergkreis	52 284	42 881	3 210	88	1 802	3 681	622
Germersheim	78 514	66 096	4 796	100	2 819	3 785	918
Kaiserslautern	68 875	58 473	4 159	222	2 689	2 493	839
Kusel	52 379	43 967	3 255	60	1 620	2 935	542
Südliche Weinstraße	78 479	61 134	4 883	174	2 872	8 372	1 044
Ludwigshafen	97 212	82 762	6 580	82	3 449	3 294	1 045
Mainz-Bingen	132 370	108 790	8 605	54	4 374	9 041	1 506
Südwestpfalz	70 643	59 711	4 584	114	2 156	3 366	712
RB Rheinhessen-Pfalz	1 271 064	1 071 633	76 407	2 278	46 949	58 017	15 780
Rheinland-Pfalz	2 595 420	2 158 997	158 010	5 335	103 402	138 093	31 583
kreisfreie Städte	584 597	507 422	32 175	1 724	26 323	8 515	8 438
Landkreise	2 010 823	1 651 575	125 835	3 611	77 079	129 578	23 145

1) Ohne Fahrzeuge mit DB- oder BP-Kennzeichen und ohne Bundeswehr.

15. Verkehr

2. Straßenverkehr

3. Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge und Besitzumschreibungen 1996
nach Verwaltungsbezirken¹⁾

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Zulassungen				Besitzumschreibungen			
	ins- gesamt	darunter			ins- gesamt	darunter		
		Pkw und Kombi	Kraft- räder	Last- kraft- wagen		Pkw und Kombi	Kraft- räder	Last- kraft- wagen
Koblenz, St.	7 284	6 231	448	468	11 713	10 432	559	556
Ahrweiler	4 975	4 172	447	235	14 604	13 059	795	420
Altenkirchen (Ww.)	6 221	5 240	514	314	16 075	14 352	873	485
Bad Kreuznach	6 642	5 573	614	298	16 876	15 010	948	462
Birkenfeld	3 705	3 243	261	137	10 452	9 412	577	252
Cochem-Zell	2 991	2 492	287	157	7 595	6 504	499	202
Mayen-Koblenz	9 613	7 919	990	503	23 346	20 773	1 380	704
Neuwied	8 364	7 168	632	415	21 760	19 513	1 154	676
Rhein-Hunsrück-Kreis	4 294	3 584	396	204	12 786	11 367	717	306
Rhein-Lahn-Kreis	6 199	5 272	584	225	15 169	13 562	849	371
Westerwaldkreis	10 673	9 007	873	598	24 571	21 820	1 375	753
RB Koblenz	70 961	59 901	6 046	3 554	174 947	155 804	9 726	5 187
Trier, St.	5 010	4 192	351	324	8 975	7 965	517	346
Bernkastel-Wittlich	4 723	3 946	408	263	13 483	11 831	738	370
Bitburg-Prüm	4 479	3 748	349	241	12 499	10 930	709	388
Daun	2 711	2 247	273	137	7 965	7 023	463	237
Trier-Saarburg	5 366	4 561	479	223	14 608	12 811	962	373
RB Trier	22 289	18 694	1 860	1 188	57 530	50 560	3 389	1 714
Frankenthal (Pfalz), St.	1 975	1 763	119	71	4 947	4 576	184	126
Kaiserslautern, St.	4 991	4 425	300	220	9 690	8 849	382	338
Landau i. d. Pfalz, St.	2 303	1 978	133	162	4 122	3 675	215	163
Ludwigshafen a. Rh., St.	7 241	6 280	549	258	15 898	14 515	656	529
Mainz, St.	9 170	7 994	565	446	17 056	15 646	815	367
Neustadt a. d. Weinstr., St.	2 677	2 350	185	96	5 331	4 759	295	169
Pirmasens, St.	2 459	2 166	120	150	4 906	4 508	176	157
Speyer, St.	2 612	2 239	207	94	5 383	4 883	285	143
Worms, St.	3 703	3 197	330	128	8 663	7 799	498	224
Zweibrücken, St.	1 555	1 314	161	53	3 924	3 561	220	97
Alzey-Worms	5 669	4 749	559	196	13 484	11 889	848	345
Bad Dürkheim	6 390	5 443	558	210	13 266	11 739	795	389
Donnersbergkreis	3 297	2 801	303	119	9 093	8 096	493	237
Germersheim	6 741	6 052	433	151	12 579	11 210	657	395
Kaiserslautern	4 782	4 078	457	160	11 665	10 441	620	342
Kusel	3 034	2 628	260	87	8 939	7 972	500	214
Südliche Weinstraße	4 854	4 073	423	173	11 038	9 653	703	301
Ludwigshafen	6 808	5 669	719	224	14 099	12 474	895	426
Mainz-Bingen	9 371	8 184	711	276	21 110	18 761	1 273	533
Südwestpfalz	4 406	3 782	420	144	11 261	10 071	669	271
RB Rheinhessen-Pfalz	94 038	81 165	7 512	3 418	206 454	185 077	11 179	5 766
Rheinland-Pfalz	187 288	159 760	15 418	8 160	438 931	391 441	24 294	12 667
kreisfreie Städte	50 980	44 129	3 468	2 470	100 608	91 168	4 802	3 215
Landkreise	136 308	115 631	11 950	5 690	338 323	300 273	19 492	9 452

1) Ohne Fahrzeuge mit DB- oder BP-Kennzeichen und ohne Bundeswehr.

15. Verkehr

2. Straßenverkehr

4. Verunglückte und Beteiligte an Straßenverkehrsunfällen 1996 nach Art der Verkehrsbeteiligung

Art der Verkehrsbeteiligung	Verunglückte Personen				Beteiligte		
	insgesamt	Getötete	Schwer-verletzte	Leicht-verletzte	insgesamt	an	
						Unfällen mit Personen-schaden	schwerw. Unfällen mit Sach-schaden (i.e.S.) ¹⁾
Fahrer und Mitfahrer von							
Mopeds, Mokicks, Mofas	907	3	265	639	953	909	44
Kraftträdern	2 154	59	764	1 331	2 213	2 104	109
Personenkraftwagen	15 745	230	3 424	12 091	35 771	23 888	11 883
Bussen	148	–	15	133	350	258	92
Güterkraftfahrzeugen	677	11	161	505	3 133	2 051	1 082
landw. Zugmaschinen	40	3	16	21	213	140	73
übrigen Kraftfahrzeugen	74	1	16	57	213	154	59
Fahrrädern	2 254	20	626	1 608	2 472	2 453	19
anderen Fahrzeugen	12	1	3	8	74	45	29
Fußgänger	1 747	42	668	1 037	1 824	1 818	6
Andere Personen	9	–	3	6	12	10	2

1) Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) und wenn gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden muß (nicht fahrbereit). Dies betrifft auch Fälle mit Alkoholeinwirkung.

5. Verunglückte Kinder, Jugendliche und Heranwachsende bei Straßenverkehrsunfällen 1996 nach Alter und Geschlecht

Voll- endetes Lebens- jahr	Insgesamt					Weiblich				
	insgesamt	darunter				zu- sammen	darunter			
		Fuß- gänger	Rad- fahrer	Führer	Mit- fahrer		Fuß- gänger	Rad- fahrer	Führer	Mit- fahrer
				von Kraftfahrzeugen					von Kraftfahrzeugen	
0 – 1	80	11	–	1	65	43	3	–	–	40
2	80	22	–	–	58	40	9	–	–	31
3	97	49	1	–	45	47	16	–	–	30
4	120	61	6	–	53	51	24	2	–	25
5	131	52	17	–	56	51	18	4	–	26
0 – 5	508	195	24	1	277	232	70	6	–	152
6	155	66	37	–	49	52	19	8	–	23
7	176	72	49	–	53	71	29	13	–	28
8	176	64	53	–	59	68	22	12	–	34
9	162	56	48	1	55	64	20	10	1	32
10	157	50	47	–	60	73	27	10	–	36
11	158	41	58	1	56	78	24	16	–	38
12	181	51	83	–	46	71	22	26	–	23
13	167	34	73	–	60	78	22	19	–	37
14	206	30	73	6	97	98	18	23	1	56
0 – 14	2 046	659	545	9	812	885	273	143	2	459
15	319	30	70	84	134	117	16	18	12	71
16	666	26	84	337	219	221	15	23	52	131
17	632	22	56	283	271	202	11	15	41	135
18	944	26	36	605	276	382	12	14	214	142
19	965	29	36	639	261	386	13	11	244	118
20	823	11	22	579	209	337	4	6	220	107
0 – 20	6 395	803	849	2 536	2 182	2 530	344	230	785	1 163

2. Straßenverkehr

6. Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte 1996 nach ausgewählten Unfallursachen

Ursache	Unfälle mit Per- sonen- schaden	Verunglückte				Schwerw. Unfälle mit Sach- schaden (i. e. S.) ¹⁾
		ins- ge- sam	Ge- töte	Schwer- ver- letzte	Leicht- ver- letzte	
Fehlverhalten der Fahrzeugführer						
Alkoholeinfluß	1 508	2 064	60	757	1 247	942
Übermüdung	130	202	6	86	110	83
sonst. körperliche oder geistige Mängel	165	229	10	80	139	33
Benutzen der falschen Fahrbahn	326	403	9	106	288	60
Verstoß gegen das Rechtsfahrgebot	757	1 128	27	324	777	445
nicht angepaßte Geschwindigkeit						
mit gleichzeitigem Überschreiten der						
zulässigen Höchstgeschwindigkeit	805	1 316	64	460	792	457
in anderen Fällen	4 575	6 611	142	1 914	4 555	2 502
ungenügender Sicherheitsabstand	1 918	2 699	7	235	2 457	337
Überholen						
trotz Gegenverkehrs	264	479	14	201	264	94
trotz unklarer Verkehrslage	271	362	-	84	278	111
ohne Beachtung des nachf. Verkehrs	142	227	8	40	179	139
sonstige Fehler beim Überholen	183	223	6	59	158	57
Nebeneinanderfahren	159	211	3	31	177	71
Nichtbeachten						
der Regel „Rechts vor Links“	480	579	2	94	483	299
der die Vorfahrt regelnden Verkehrs.	2 140	3 017	22	646	2 349	1 319
der Regelung durch Pbeamte o.LZA	164	226	-	32	194	94
Fehler						
beim Abbiegen	1 292	1 760	14	376	1 370	621
beim Wenden oder Rückwärtsfahren	426	517	7	88	422	173
beim Einfahren i.d. fließenden Verkehr	695	833	7	136	690	132
falsches Verhalten geg. Fußgängern						
an Fußgängerüberwegen	147	159	1	59	99	1
an anderen Stellen	634	695	18	248	429	2
verkehrswidriges Verhalten beim Ein- oder Aussteigen, Be- oder Entladen	62	63	-	15	48	3
andere Fehler beim Fahrzeugführer	3 010	3 809	66	928	2 815	848
Technische Mängel, Wartungsmängel						
Bereifung	91	136	-	37	99	63
Fehlverhalten der Fußgänger						
Alkoholeinfluß	97	114	11	61	42	
Fehler beim Überschreiten d. Fahrbahn						
hervortreten hinter Sichthindernissen	204	214	2	89	123	2
ohne auf Fahrzeugverkehr zu achten	536	595	17	265	313	3
Straßenverhältnisse						
Schnee, Eis	700	1 016	16	240	760	562
Regen	242	350	5	85	260	180
Hindernisse						
Wild auf der Fahrbahn	202	253	1	61	191	60

1) Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) und wenn gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden muß (nicht fahrbereit). Dies betrifft auch Fälle mit Alkoholeinwirkung.

15. Verkehr

2. Straßenverkehr

7. Straßenverkehrsunfälle und Verunglückte 1996 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Straßenverkehrsunfälle				Verunglückte			
	ins- gesamt	davon			ins- gesamt	Ge- tötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
		Per- sonen- schaden	schwerw. Unfälle mit Sach- schaden (i. e. S.) ¹⁾	Sonstige Alkohol- unfälle				
Koblenz, St.	905	645	210	50	841	4	117	720
Ahrweiler	989	632	323	34	825	24	250	551
Altenkirchen (Ww.)	751	506	207	38	694	13	170	511
Bad Kreuznach	1 050	663	339	48	920	10	217	693
Birkenfeld	533	329	163	41	439	5	140	294
Cochem-Zell	483	314	150	19	440	9	174	257
Mayen-Koblenz	1 334	865	415	54	1 221	24	313	884
Neuwied	1 373	876	435	62	1 189	14	325	850
Rhein-Hunsrück-Kreis	737	452	260	25	644	8	193	443
Rhein-Lahn-Kreis	711	503	176	32	687	14	186	487
Westerwaldkreis	1 600	1 047	469	84	1 464	28	374	1 062
RB Koblenz	10 466	6 832	3 147	487	9 364	153	2 459	6 752
Trier, St.	718	512	155	51	673	7	114	552
Bernkastel-Wittlich	896	573	282	41	811	14	257	540
Bitburg-Prüm	698	495	171	32	712	14	238	460
Daun	555	340	205	10	485	8	164	313
Trier-Saarburg	700	486	194	20	697	20	254	423
RB Trier	3 567	2 406	1 007	154	3 378	63	1 027	2 288
Frankenthal (Pfalz), St.	346	244	88	14	307	2	47	258
Kaiserslautern, St.	725	520	153	52	676	4	119	553
Landau i. d. Pfalz, St.	336	244	74	18	316	1	67	248
Ludwigshafen a. Rh., St.	956	710	184	62	911	12	133	766
Mainz, St.	1 193	817	316	60	1 007	4	118	885
Neustadt a. d. Weinstr., St.	349	224	105	20	303	6	70	227
Pirmasens, St.	320	190	96	34	238	2	57	179
Speyer, St.	371	251	98	22	324	1	59	264
Worms, St.	586	384	170	32	461	7	77	377
Zweibrücken, St.	212	142	62	8	173	2	45	126
Alzey-Worms	713	438	243	32	608	16	176	416
Bad Dürkheim	903	585	278	40	755	14	180	561
Donnersbergkreis	456	330	106	20	460	13	161	286
Germersheim	737	473	230	34	616	11	141	464
Kaiserslautern	723	500	188	35	722	9	184	529
Kusel	348	252	80	16	331	4	98	229
Südliche Weinstraße	648	479	140	29	652	9	196	447
Ludwigshafen	732	483	195	54	641	12	136	493
Mainz-Bingen	1 070	714	304	52	951	12	226	713
Südwestpfalz	516	390	105	21	573	13	185	375
RB Rheinhessen-Pfalz	12 240	8 370	3 215	655	11 025	154	2 475	8 396
Rheinland-Pfalz	26 273	17 608	7 369	1 296	23 767	370	5 961	17 436
kreisfreie Städte	7 017	4 883	1 711	423	6 230	52	1 023	5 155
Landkreise	19 256	12 725	5 658	873	17 537	318	4 938	12 281

1) Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) und wenn gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden muß (nicht fahrbereit). Dies betrifft auch Fälle mit Alkoholeinwirkung.

15. Verkehr

2. Straßenverkehr

8. Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, Unternehmen und Beschäftigte 1996

Unternehmen Beschäftigte	Insgesamt		Kommunale und gemischtwirt- schaftliche Unternehmen		Nichtbundes- eigene Eisenbahnen		Private Unternehmen	
	1995	1996	1995	1996	1995	1996	1995	1996
Unternehmen	448	439	26	27	5	4	417	408
Beschäftigte	7 907	7 868	4 123	4 099	111	81	3 673	3 688
Fahrer, Schaffner und Kontrolleure	5 948	6 032	3 012	3 072	77	52	2 859	2 908
technisches Personal	850	791	560	499	18	17	272	275
sonstiges Personal im Fahrdienst und Verkehr	1 109	1 045	551	528	16	12	542	505

9. Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, verfügbarer Fahrzeugbestand 1996

Fahrzeugart	Fahrzeugbestand			Sitz- und Stehplätze		
	1995	1996		1995	1996	
		ins- gesamt	Verän- derung z. Vorjahr		ins- gesamt	Verän- derung z. Vorjahr
	Anzahl		%	Anzahl		%
Straßenbahnen	82	81	-1,2	11 001	12 510	13,7
Kraftomnibusse	5 363	5 426	1,2	414 654	438 653	5,8
normaler Bauart	4 959	4 996	0,7	378 426	381 271	0,8
Gelenkwagen	315	324	2,9	30 670	50 149	63,5
Einseinhalb- u. Doppeldecker	89	106	19,1	5 558	7 233	30,1

10. Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, Verkehrsleistungen und Einnahmen 1996¹⁾

Verkehrsart, Verkehrsform Unternehmensform	Beförderte Personen		Personen- Kilometer		Einnahmen ²⁾	
	ins- gesamt	Verän- derung z. Vorjahr	ins- gesamt	Verän- derung z. Vorjahr	ins- gesamt	Verän- derung z. Vorjahr
	1 000	%	1 000	%	1 000 DM	%
Allgemeiner Linienverkehr	226 829	1,1	1 838 656	2,3	296 168	1,5
Sonderformen des Linienverkehrs	4 112	- 14,3	82 510	- 8,1	12 852	- 6,9
Berufsverkehr	1 917	- 19,0	31 762	- 18,2	7 452	- 10,0
Schülerverkehr (§ 43 PBefG)	2 188	- 9,7	50 214	- 0,5	5 355	- 2,3
Markt- und Theaterfahrten	7	- 30,6	534	- 5,3	45	- 18,2
Freigestellter Schülerverkehr	13 223	- 15,0	219 714	- 8,1	-	-
Gelegenheitsverkehr	5 845	- 1,8	1 508 438	- 3,7	103 090	- 4,6
Ausflugsfahrten	1 399	- 6,8	423 066	- 9,7	28 599	- 5,0
Ferienziel-Reisen	208	- 6,7	182 698	49,2	11 858	1,9
Mietomnibusverkehr	4 239	0,2	902 676	- 7,4	62 633	- 5,6
Insgesamt	250 007	- 0,3	3 649 317	- 1,1	412 111	- 0,4
Kommunale und gemischt- wirtschaftliche Unternehmen	213 144	0,6	1 740 017	1,7	278 427	1,1
Nichtbundeseig. Eisenbahnen	7 486	3,9	100 110	4,0	10 189	5,1
Private Unternehmen	29 377	- 7,0	1 809 191	- 4,0	123 496	- 4,0

1) Nur Leistungen von Unternehmen, die Straßenpersonenverkehr mit Straßenbahnen und Obussen betreiben oder über sechs und mehr Kraftomnibusse verfügen. – 2) Ohne freigestellten Schülerverkehr.

15. Verkehr

3. Luftverkehr

1. Starts auf Flugplätzen 1996

Flugplatz	Ins- gesamt	Gewerblich		Nichtgewerblich			
		Motor- flüge	darunter Schul- flüge	Motor- flüge	darunter Schul- flüge	Segel- flüge	Ultra- leicht- flüge
Ailertchen	2 436	–	–	1 772	159	567	97
Bad Dürkheim	6 292	–	–	6 052	2 511	6	234
Bad Neuenahr-							
Ahrweiler	3 645	–	–	2 494	496	936	215
Bad Sobernheim-Domberg	5 225	–	–	2 143	547	2 974	108
Betzdorf-Kirchen	5 136	–	–	3 413	465	1 689	34
Dierdorf-Wienau ¹⁾	5 136	–	–	3 352	–	1 779	5
Hahn ²⁾	7 731	3 868	3 337	3 837	2 501	–	26
Hoppstädten-							
Weiersbach	3 844	–	–	3 665	2 128	56	123
Idar-Oberstein	4 851	–	–	3 623	391	1 119	109
Jakobsberg	32	–	–	32	–	–	–
Koblenz-Winningen	20 019	4 192	2 804	13 402	1 827	1 618	807
Lachen-Speyerdorf	4 904	–	–	3 017	231	1 887	–
Langenlonsheim	6 782	–	–	4 729	838	2 050	3
Ludwigshafen-							
Unfallklinik	2 215	–	–	2 215	–	–	–
Mainz-Finthen	13 960	–	–	11 241	2 465	2 705	14
Mainz-Lerchenberg	12	12	–	–	–	–	–
Mainz-							
Universitätskliniken	179	–	–	179	–	–	–
Nannhausen	494	–	–	494	–	–	–
Neumagen-Dhron	1 636	–	–	468	13	1 057	111
Ochtendung	5 012	5 012	907	–	–	–	–
Oppenheim	6 228	–	–	2 547	229	3 675	6
Pirmasens-							
Zweibrücken	10 436	1 292	975	6 009	1 845	683	2 452
Saffig	–	–	–	–	–	–	–
Schweighofen	5 226	–	–	5 245	574	–	181
Speyer	15 240	3 090	2 006	8 328	897	654	3 168
Traben-Trarbach	3 219	–	–	1 707	278	1 410	102
Trier-Föhren	11 154	–	–	11 103	3 333	–	51
Weinsheim	–	–	–	–	–	–	–
Wershofen	3 557	–	–	332	59	3 131	94
Worms	21 319	7 042	6 143	11 470	3 060	2 271	536
Insgesamt	175 920	24 508	16 172	112 669	24 847	30 267	8 476

1992 bis 1996

1992	168 406	17 187	13 854	119 786	28 609	25 153	6 280
1993	159 973	15 993	12 964	115 731	23 111	22 856	5 393
1994	176 034	20 184	15 981	121 663	28 126	25 541	8 646
1995	174 941	23 771	16 754	115 901	26 895	25 081	10 188
1996	175 920	24 508	16 172	112 669	24 847	30 267	8 476

1) Zahlen geschätzt. – 2) Seit 15. 7. 1993 Genehmigung zur zivilen Mitbenutzung des Militärflugplatzes.

15. Verkehr

3. Luftverkehr

2. Nichtgewerbliche Starts auf Segelflugplätzen 1996

Flugplatz	Ins- gesamt	Motor- flüge	darunter			Segel- flüge	Ultra- leicht- flüge
			Schul- flüge	Sport- flüge	Flug- zeug- schlepp- starts		
Bad Marienberg-							
Oberroßbach	740	124	–	–	49	591	25
Büchel	1 504	455	42	–	29	1 030	19
Bundenthal-							
Rumbach	218	218	–	–	–	–	–
Daun-Senheld	2 282	1 731	112	–	546	546	5
Eßweiler	1 820	447	67	–	10	1 373	–
Grünstadt-							
Quirnheimer Berg	2 623	816	–	–	272	1 807	–
Haßloch ¹⁾	861	82	–	82	–	779	–
Kell	1 069	190	–	–	–	878	1
Kirn	1 683	528	158	335	35	1 120	35
Konz-Könen	3 232	774	–	–	294	2 458	–
Kusel	1 549	579	–	–	52	970	–
Landau-Ebenberg	5 509	2 013	162	–	1 071	3 496	–
Ludwigshafen-							
Dannstadt	6 344	2 487	416	–	1 131	3 827	30
Mendig	687	475	7	–	60	212	–
Mönchsheide	4 435	1 660	67	–	665	2 687	88
Montabaur	3 009	999	182	–	339	2 008	2
Nastätten	2 754	608	–	23	24	2 132	14
Singhofen	992	305	10	–	16	687	–
Utscheid	2 060	804	174	–	–	1 235	21
Insgesamt	43 371	15 295	1 397	440	4 593	27 836	240

3. Nichtgewerbliche Starts auf Segelflugplätzen 1982 bis 1996

Jahr	Ins- gesamt	Motor- flüge	darunter			Segel- flüge	Ultra- leicht- flüge
			Schul- flüge	Sport- flüge	Flug- zeug- schlepp- starts		
1982	46 463	13 926	–	1 992	4 659	32 537	–
1983	45 375	14 907	25	3 220	4 697	30 468	–
1984	49 465	14 395	–	993	3 607	35 070	–
1985	53 302	16 198	–	2 273	4 363	37 104	–
1986	56 765	16 309	15	2 251	4 655	40 456	–
1987	56 726	18 789	1 010	1 739	5 019	37 937	–
1988	59 920	19 922	–	2 121	5 293	39 998	–
1989	62 494	21 077	4 990	7 043	6 538	41 104	313
1990	60 799	18 760	3 450	5 687	4 898	41 622	394
1991	56 912	18 413	3 018	5 603	4 780	37 478	1 021
1992	53 280	16 865	2 143	5 117	4 663	35 933	482
1993	52 004	16 618	2 207	3 849	5 002	35 077	309
1994	51 410	17 196	2 139	3 577	5 493	33 716	498
1995	47 090	16 304	1 425	1 113	5 432	30 485	301
1996	43 371	15 295	1 397	440	4 593	27 836	240

1) Zahlen geschätzt.

16. Geld und Kredit

Tabellenübersicht

16.1	Kredite und Einlagen 1994 bis 1996	194
16.2	Sparverkehr 1950 - 1996	195
16.3	Bauspargeschäft der Bausparkassen 1970 - 1996	195
16.4	Konkurse und Vergleichsverfahren 1960 - 1997	196
16.5	Finanzielle Ergebnisse von abgewickelten Konkursverfahren 1980 bis 1995	196
16.6	Insolvenzen 1980 - 1997 nach Rechtsform, Wirtschaftszweig und Alter	197
16.7	Konkurse 1997 nach der Höhe der voraussichtlichen Forderungen	197

Erläuterungen

Die Geld- und Kreditstatistiken werden überwiegend von der Deutschen Bundesbank, geschlossen für das gesamte Währungsgebiet, bearbeitet. Eine regionale Gliederung kann dabei naturgemäß nur in wenigen Fällen in Betracht kommen. Im Statistischen Taschenbuch werden deshalb nur einige markante Daten aus den entsprechenden Erhebungen der Landeszentralbank bzw. des Statistischen Bundesamtes (Bauspargeschäft) nachgewiesen.

Für die Statistik der Konkurse und Vergleichsverfahren fungieren die Amtsgerichte als Berichtsstellen. Diese monatliche Erhebung ermittelt die Konkurse und Vergleichsverfahren und ihre finanziellen Ergebnisse nach Rechtsformen und Wirtschaftszweigen.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
16.1	Landeszentralbank in Rheinland-Pfalz und im Saarland: Zahlenübersichten (vj); Angaben aus den Sonderanlagen zur Monatlichen Bilanzstatistik	
16.2	s. Tabelle 16.1	
16.3	Auswertungen des Statistischen Bundesamtes	
16.4	Statistik der Konkurse und Vergleichsverfahren	Statistischer Bericht: J I 1 - j
16.5	s. Tabelle 16.4	s. Tabelle 16.4
16.6	s. Tabelle 16.4	s. Tabelle 16.4
16.7	s. Tabelle 16.4	s. Tabelle 16.4

16. Geld und Kredit

1. Kredite und Einlagen 1994 bis 1996¹⁾

Kreditnehmer Art des Kredites Einleger Art der Einlage	1994	1995	1996			
	insgesamt		Kredit- banken	Spar- kassen	Kredit- genos- sen- schaften	son- stige Kredit- institute
	Mill. DM					

Kredite²⁾ an Nichtbanken

Kredite an Unternehmen und Privatpersonen	111 911	117 891	128 585	18 065	44 200	36 017	30 303
kurzfristige Kredite	19 956	21 468	23 193	6 086	7 012	6 296	3 799
Buchkredite und Darlehen	18 202	19 650	21 607	.	.	.	.
Wechseldiskontkredite	1 754	1 818	1 586	.	.	.	.
mittelfristige Kredite	8 431	8 759	9 642	1 517	1 877	4 136	2 112
langfristige Kredite	83 524	87 664	95 750	10 462	35 311	25 585	24 392
Kredite an öffentlich-rechtliche Körperschaften	10 702	13 518	16 386	196	2 697	333	13 160
kurzfristige Kredite	794	1 139	876	160	375	56	285
Buchkredite und Darlehen	788	1 137	872	.	.	.	.
Wechseldiskontkredite	6	2	4	.	.	.	.
mittelfristige Kredite	1 019	1 449	1 732	3	286	82	1 361
langfristige Kredite	8 889	10 930	13 778	33	2 036	195	11 514
Insgesamt	122 613	131 409	144 971	18 261	46 897	36 350	43 463

Einlagen und aufgenommene Kredite³⁾ von Nichtbanken

Einlagen von Unternehmen und Privatpersonen	90 694	94 482	101 790	9 401	46 013	38 322	8 054
Sichteinlagen	17 826	19 259	22 220	3 331	9 405	7 680	1 804
Termingelder	26 350	24 091	22 761	2 402	5 769	8 376	6 214
Spareinlagen	46 518	51 132	56 809	3 668	30 839	22 266	36
Einlagen von öffentlich-rechtlichen Körperschaften	3 153	3 076	3 215	443	1 832	595	345
Sichteinlagen	1 127	1 136	1 362	230	839	208	85
Termingelder	1 686	1 571	1 442	212	645	325	260
Spareinlagen	340	369	411	1	348	62	–
Insgesamt	93 847	97 558	105 005	9 844	47 845	38 917	8 399

1) Stand: 31. 12. – 2) Einschließlich durchlaufende Kredite und Forderungen aus Namensschuldverschreibungen. – 3) Ohne Treuhandkredite.

Quelle: Landeszentralbank in Rheinland-Pfalz und im Saarland.

16. Geld und Kredit

2. Sparverkehr 1950 – 1996

Jahr	Alle Kreditinstitute					Sparkassen				
	Spareinlagen am Jahresende		Gut- scrif- ten und Zinsen	Last- scrif- ten	Saldo der Gut- und Last- scrif- ten	Spareinlagen am Jahresende		Gut- scrif- ten und Zinsen	Last- scrif- ten	Saldo der Gut- und Last- scrif- ten
	ins- ge- samt	prä- mien- begün- stigt				ins- ge- samt	prä- mien- begün- stigt			
Mill. DM										
1950	249	9	214	171	43	174	6	142	116	26
1960	2 687	148	1 773	1 373	400	1 823	84	1 189	924	265
1970	10 493	963	7 043	5 982	1 061	6 650	599	4 293	3 675	618
1975	20 188	2 178	13 681	9 923	3 758	11 758	1 283	7 489	5 578	1 911
1980	26 556	2 190	15 427	15 196	231	15 290	1 320	8 035	7 945	90
1985	35 796	1 480	20 305	18 303	2 002	20 027	877	10 371	9 261	1 110
1986	38 293	1 402	22 155	19 619	2 536	21 230	817	10 476	9 273	1 203
1987	40 617	1 391	22 167	19 889	2 278	22 437	775	10 422	9 216	1 206
1988	41 830	1 589	22 880	21 689	1 191	23 151	880	10 333	9 619	714
1989	40 358	1 172	23 531	25 103	-1 572	22 474	626	10 674	11 351	- 677
1990	39 184	980	26 200	27 373	-1 173	21 967	515	11 316	11 825	- 509
1991	38 754	845	27 223	27 458	- 235	21 811	466	11 833	11 990	- 139
1992	39 431	830	21 868	20 365	1 503	22 609	460	13 568	13 010	558
1993	43 392	819	30 913	26 967	3 946	24 816	471	12 954	11 883	1 071
1994	47 516	844	33 174	29 050	4 124	26 807	488	15 052	12 780	2 272
1995	52 210	675	34 791	30 097	2 784	29 301	402	15 120	12 950	2 170
1996	58 007	696	34 081	28 285	5 796	32 018	422	13 955	11 215	2 740

Quelle: Landeszentralbank in Rheinland-Pfalz und im Saarland; Sparkassen- und Giroverband Rheinland-Pfalz.

3. Bauspargeschäft der Bausparkassen 1970 – 1996

Jahr	Bauspar- ein- lagen am Jahres- ende ¹⁾	Zahlungseingänge			Aus- zah- lungen ⁴⁾	Ausleihungen am Jahresende		Neuabschlüsse	
		Spar- geld ²⁾	Prä- mien ³⁾	Zinsen und Til- gungen		Bau dar- lehen	Zwi- schen- kredite	ins- gesamt	Ver- trags- summe
Mill. DM								Anzahl	Mill. DM
1970	2 298	771	99	271	1 182	1 508	628	127 535	3 035
1975	4 657	1 256	204	581	1 788	3 274	602	143 276	3 962
1980	6 891	1 799	133	1 029	3 077	5 654	1 179	215 780	6 939
1985	7 963	1 477	65	1 726	2 933	7 253	2 301	167 413	5 336
1990	7 979	1 789	39	1 591	3 348	8 665	2 300	183 285	6 272
1991	8 181	1 882	33	1 594	3 342	8 845	2 417	179 652	6 634
1992	8 362	2 021	32	1 630	3 592	9 217	2 592	183 408	7 349
1993	8 558	2 129	29	1 741	3 733	9 535	2 789	174 724	7 254
1994	8 811	2 259	24	1 807	3 784	9 781	2 934	179 898	7 648
1995	8 976	2 239	21	1 831	3 876	9 961	3 202	178 326	7 296
1996	9 662	2 655	17	1 874	3 957	10 278	3 656	227 655	9 349

1) Bauspargeschäft der privaten und öffentlichen Bausparkassen mit Sitz im Bundesgebiet und Bausparern in Rheinland-Pfalz. – 2) Ohne Zinsgutschriften. – 3) Eingänge, nicht Gutschriften. – 4) Auszahlungen von Bauspareinlagen, von Baudarlehen aus Zuteilungen und aus Zwischenkreditgewährung sowie von sonstigen Baudarlehen.

Quelle: Statistisches Bundesamt.

4. Konkurse und Vergleichsverfahren 1960 – 1997

Jahr	Insolvenzen ins- gesamt ¹⁾	Konkurse				Vergleichs- ver- fahren	Konkurse von Erwerbsunternehmen		
		zu- sammen	darunter		an- gemel- dete Forde- rungen		zu- sammen	darunter	
			mangels Masse abge- lehnte Ver- fahren	An- schluß- kon- kurse				verar- beiten- des Gew- erbe	Bau- ge- werbe
	Anzahl		1 000 DM	Anzahl					
1960	147	124	30	6	.	29	79	19	11
1970	222	199	100	4	44 016	27	130	35	29
1980	446	441	366	–	166 597	5	325	74	110
1985	914	909	709	3	567 404	8	716	128	210
1986	980	980	803	–	612 413	–	757	138	178
1987	959	955	758	–	549 206	4	677	134	168
1988	863	860	688	–	369 802	3	586	87	165
1989	677	674	518	1	271 726	4	475	77	117
1990	679	678	520	–	262 609	1	489	92	121
1991	714	713	536	–	456 845	1	514	70	128
1992	806	805	603	–	686 198	1	581	105	141
1993	995	991	770	–	597 920	4	716	169	154
1994	1 008	1 003	764	–	640 421	5	765	120	202
1995	1 163	1 164	912	1	690 152	–	923	121	247
1996	1 222	1 221	934	1	810 338	2	1 009	157	307
1997	1 254	1 253	943	–	909 901	1	989	126	286

1) Konkurse und Vergleichsverfahren ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.

5. Finanzielle Ergebnisse von abgewickelten Konkursverfahren ¹⁾ 1980 bis 1995

Jahr	Ins- gesamt	Konkurse mit Masse				Konkurse ohne Masse ²⁾	
		Verfahren	Forde- rungen	Teilungs- masse	Verluste	Verfahren	Verluste
	Anzahl		1 000 DM				Anzahl	1 000 DM
1980	35	26	143 482	2 321	141 161	9	3 120
1981	76	49	82 542	9 114	73 428	27	24 982
1982	71	51	47 144	6 012	41 132	20	18 209
1983	94	50	296 149	8 114	288 035	44	63 095
1984	84	51	137 074	4 071	133 003	33	33 701
1985	127	100	238 113	8 887	229 226	27	36 238
1986	130	93	194 480	8 059	186 421	37	146 914
1987	80	68	96 274	7 323	88 951	12	20 629
1988	78	63	60 773	4 522	56 251	15	5 833
1989	78	59	62 338	5 016	57 322	19	6 159
1990	126	82	156 582	14 130	142 452	44	202 363
1991	149	94	270 305	14 317	255 988	55	127 342
1992	183	114	592 640	77 769	514 871	69	271 638
1993	203	158	490 062	33 373	456 689	45	85 658
1994	239	141	604 299	37 877	566 422	66	134 534
1995	252	159	315 084	28 635	286 449	54	90 051

1) Eröffnete Konkursverfahren, die bis zum Ende des jeweils folgenden Jahres als abgeschlossen gemeldet wurden. – 2) Konkursverfahren, die nach Eröffnung mangels Teilungsmasse eingestellt wurden.

16. Geld und Kredit

6. Insolvenzen¹⁾ 1980 – 1997 nach Rechtsform, Wirtschaftszweig und Alter

Rechtsform der Gemeinschuldner Alter der Erwerbsunternehmen Wirtschaftszweig der Erwerbsunternehmen	1980	1990	1994	1995	1996	1997
Erwerbsunternehmen	330	490	765	922	1 010	990
davon						
nicht im Handelsregister eingetragene						
Unternehmen	105	104	147	172	208	156
Einzelfirmen	61	122	144	231	220	230
Personengesellschaften	29	29	38	34	41	52
Kapitalgesellschaften	135	234	436	485	540	549
sonstige im Handelsregister eingetragene						
Unternehmen	–	1	–	–	1	3
davon						
unter 8 Jahre alt	241	371	612	771	784	773
8 Jahre und älter	89	119	153	152	226	217
davon						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	3	16	21	28	16	19
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	–	–	–	2	–	–
Verarbeitendes Gewerbe	76	93	120	121	157	126
Baugewerbe	111	121	202	247	307	287
Großhandel, Handelsvermittlung	42	43	70	108	72	93
Einzelhandel	37	68	109	118	122	100
Verkehr- und Nachrichtenübermittlung	17	32	63	62	73	65
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	–	4	6	8	7	9
Dienstleistungen ²⁾	44	113	174	228	256	291
andere Gemeinschuldner	116	189	243	241	212	264
natürliche Personen	57	89	156	140	113	127
Nachlässe und sonstige	59	100	87	101	99	137
insgesamt	446	679	1 008	1 163	1 222	1 254

Konkurse und Vergleichsverfahren ohne Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist. – 2) Von Unternehmen und freien Berufen.

7. Konkurse 1997 nach der Höhe der voraussichtlichen Forderungen

Voraussichtliche Forderungen von ... DM	Beantragte Konkursverfahren				Voraussichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	insgesamt	darunter Unternehmen	
	Anzahl				1 000 DM
unter 100 000	33	431	464	292	14 680
100 000 – 500 000	92	327	419	363	96 853
500 000 – 1 Mill.	61	90	151	131	100 248
1 Mill. – 10 Mill.	115	93	208	194	496 541
10 Mill. und mehr	9	2	11	10	201 579
insgesamt	310	943	1 253	990	909 901

17. Öffentliche Sozialleistungen

Tabellenübersicht

17.1	Bruttoausgaben sowie Empfängerinnen und Empfänger der Sozialhilfe 1970 - 1996 nach Hilfearten	200
17.2	Bruttoausgaben der Sozialhilfe 1996 nach Hilfearten und Verwaltungsbezirken	201
17.3	Ausgaben und Einnahmen der Jugendhilfe 1996 nach Verwaltungsbezirken	202
17.4	Erzieherische Hilfen 1996 nach Verwaltungsbezirken	203
17.5	Einrichtungen, verfügbare Plätze und tätige Personen der Jugendhilfe am 31.12.1994 nach Trägern	204
17.6	Empfängerinnen und Empfänger von Wohngeld am 31.12.1996 nach Haushaltsgröße, Mietstufe der Gemeinde, Ausstattung und Fläche der Wohnung	205
17.7	Empfängerinnen und Empfänger von spitz berechnetem Wohngeld am 31.12.1996 nach Haushaltsgröße und sozialer Stellung	206
17.8	Ausgaben der Kriegsofopferfürsorge 1995 und 1996 nach Hilfearten und Trägerschaft	207
17.9	Empfängerinnen und Empfänger von laufenden Leistungen der Kriegsofopferfürsorge Ende Dezember 1995 und 1996 nach Hilfearten und Trägerschaft	207
17.10	Schwerbehinderte Ende Dezember 1997 nach der schwerwiegendsten Art, Ursache sowie dem Grad der Behinderung	208
17.11	Rehabilitationsmaßnahmen 1995 nach Trägerschaft und Art der Maßnahmen	209

Erläuterungen

Informationen über Sozialleistungen, insbesondere über Aufwendungen sowie Empfängerinnen und Empfänger, liefern die Statistiken der Sozialhilfe, der Jugendhilfe und der Kriegsofopferfürsorge sowie die Wohngeldstatistik. Im Rahmen der Schwerbehindertenstatistik werden alle zwei Jahre Angaben über die Zahl und die Struktur dieses Personenkreises erhoben. Über Rehabilitationsmaßnahmen und Rehabilitanden wird jährlich berichtet.

Sozialhilfe: Anspruch auf Sozialhilfe nach dem Bundessozialhilfegesetz hat, wer sich in einer Notlage befindet, die nicht aus eigenen Kräften und Mitteln behoben werden kann. Die Sozialhilfe greift ein, wenn andere Personen, andere Sozialleistungssysteme oder sonstige Stellen keine Leistungen vorsehen oder keine zusätzlichen Hilfen erbringen. Art, Form und Maß der Sozialhilfe, auf die ein Rechtsanspruch besteht, richten sich nach der Besonderheit des Einzelfalles. Die Sozialhilfe umfaßt die Hilfe zum Lebensunterhalt, die die Grundbedürfnisse des täglichen Lebens abdeckt, und die Hilfe in besonderen Lebenslagen, die speziellen sozialen Notständen begegnen soll (z.B. Krankenhilfe, Hilfe zur Pflege). Beide Leistungsarten werden sowohl außerhalb von als auch in Einrichtungen (z.B. Pflegeheimen, Anstalten) gewährt. Die Aufgaben der Sozialhilfe werden von den kreisfreien Städten und Landkreisen (örtliche Träger) und dem Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung (Land als überörtlicher Träger) wahrgenommen.

Der Nachweis der Empfänger/-innen ab dem Jahr 1994 erfolgte zum Stichtag 31. Dezember. Insoweit sind die Angaben mit den Vorjahren nicht vergleichbar. Die Bruttoausgaben enthalten dagegen die Werte des gesamten Jahres.

Jugendhilfe: Unter dieser Bezeichnung sind im Achten Buch Sozialgesetzbuch – Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII) – alle Hilfen für junge Menschen zusammengefaßt, die außerhalb von Schule und Beruf zur Erziehung beitragen und der Entfaltung der Persönlichkeit dienen. Statistisch erfaßt werden vor allem die Leistungen der öffentlichen Jugendhilfe, aber auch bestimmte Aktivitäten der Träger der freien Jugendhilfe und privatgewerblicher Träger. Die verschiedenen Teilstatistiken geben Aufschluß über die aufgrund des SGB VIII getroffenen behördlichen Maßnahmen (erzieherische Hilfen) und den Kreis der betreuten jungen Menschen, die Maßnahmen der Jugendarbeit, die von den verschiedenen Trägern geführten Einrichtungen der Jugendhilfe sowie die aus öffentlichen Mitteln geleisteten Aufwendungen.

Wohngeld: Mit der Gewährung von Wohngeld soll einkommensschwächeren Haushalten ein angemessenes und familiengerechtes Wohnen gesichert werden. Die Höhe des Wohngeldes hängt für die spitz berechneten Fälle u.a. von der Haushaltsgröße, dem Familieneinkommen und den monatlichen Wohnkosten ab. Das Wohngeld wird als Mietzuschuß an Mieterhaushalte bzw. als Lastenzuschuß an Wohnraumeigentümer gewährt. Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen der Sozialhilfe oder der Kriegsofopferfürsorge wird der Mietzuschuß in einem vereinfachten Verfahren als pauschaliertes Wohngeld bewilligt.

Kriegsofopferfürsorge: Die Leistungen der Kriegsofopferfürsorge ergänzen die Kriegsofopferversorgung. Sie werden Beschädigten und deren Hinterbliebenen gewährt, wenn die übrigen Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz zusammen mit sonstigem Einkommen und Vermögen nicht ausreichen, eine angemessene soziale Stellung zu sichern. Der Nachweis umfaßt auch entsprechende Leistungen aufgrund von Gesetzen, die das Bundesversorgungsgesetz für anwendbar erklären, wie z.B. das Häftlingshilfegesetz, das Soldatenversorgungsgesetz, das Zivildienstgesetz und das Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten.

Schwerbehinderte: Als Schwerbehinderter gilt, wer eine nicht nur vorübergehende Funktionsbeeinträchtigung aufgrund eines körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes aufweist, der von dem für das Lebensalter typischen Zustand länger als sechs Monate abweicht und einen Grad der Behinderung von 50 und mehr zur Folge hat. Statistisch erfaßt werden die Schwerbehinderten, die am Erhebungsstichtag im Besitz eines gültigen amtlichen Schwerbehindertenausweises sind.

Rehabilitationsmaßnahmen: Ziel der Rehabilitation ist die berufliche und gesellschaftliche Eingliederung Behinderteter in die Gemeinschaft. Die hierzu gewährten Maßnahmen umfassen medizinische und berufsfördernde Leistungen, Maßnahmen zur sozialen Eingliederung und bestimmte ergänzende Leistungen. Außer Behinderten haben auch von einer Behinderung Bedrohte einen Anspruch auf entsprechende Maßnahmen.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
7.1	Statistik der Sozialhilfe	Statistische Berichte: K I 1/1 und K I 1/2 - j, Statistik von Rheinland-Pfalz: Band 355
7.2	s. Tabelle 17.1	Statistischer Bericht: K I 1/1 - j
7.3	Statistik der Jugendhilfe	Statistischer Bericht: K I 3 - j
7.4	s. Tabelle 17.3	s. Tabelle 17.3
7.5	s. Tabelle 17.3	Statistischer Bericht: K I 4 - 4j
7.6	Wohngeldstatistik	Statistischer Bericht: F II 11 - j
7.7	s. Tabelle 17.6	s. Tabelle 17.6
7.8	Statistik der Kriegsofopferfürsorge	Statistischer Bericht: K III 3 - j
7.9	s. Tabelle 17.8	s. Tabelle 17.8
7.10	Statistik der Schwerbehinderten	Statistischer Bericht: K III 1 - 2j
7.11	Statistik der Maßnahmen zur Rehabilitation	Statistischer Bericht: K III 2 - j

17. Öffentliche Sozialleistungen

1. Bruttoausgaben sowie Empfängerinnen und Empfänger der Sozialhilfe 1970 – 1996 nach Hilfearten

Jahr	Sozialhilfe insgesamt	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt			Hilfe in besonderen Lebenslagen		
		zusammen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	zusammen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen

Empfänger/-innen¹⁾ Anzahl

1970	69 352	34 936	32 579	2 442	45 731	30 613	16 292
1980	99 110	61 024	58 592	2 914	53 785	32 336	24 228
1990	175 255	127 499	125 327	2 189	71 348	40 294	31 753
1993	214 148	163 715	161 857	1 870	80 199	44 425	36 822
1994	148 075	103 187	100 702	2 485	44 888	21 801	23 421
1995	161 702	122 211	120 955	1 256	39 491	15 950	23 618
1996	162 063	122 450	121 095	1 355	39 613	14 291	25 384

Empfänger/-innen je 1 000 der Bevölkerung²⁾ Anzahl

1970	19,0	9,6	8,9	0,7	12,5	8,4	4,5
1980	27,2	16,8	16,1	0,8	14,8	8,9	6,7
1990	46,6	33,9	33,3	0,6	19,0	10,7	8,4
1993	54,5	41,7	41,2	0,5	20,4	11,3	9,4
1994	37,5	26,1	25,5	0,6	11,4	5,5	5,9
1995	40,6	30,7	30,4	0,3	9,9	4,0	5,9
1996	40,5	30,6	30,3	0,3	9,9	3,6	6,3

Bruttoausgaben³⁾ 1 000 DM

1970	161 562	52 234	40 627	11 607	109 328	36 663	72 664
1980	566 410	193 049	162 141	30 908	373 360	61 255	312 105
1990	1 484 653	563 787	517 873	45 914	920 866	99 773	821 092
1993	2 072 318	779 088	721 945	57 143	1 293 230	101 198	1 192 032
1994	2 169 873	723 157	663 180	59 977	1 446 716	120 256	1 326 460
1995	2 295 879	830 899	773 002	57 897	1 464 980	101 430	1 363 550
1996	2 281 962	839 018	781 051	57 967	1 442 944	89 776	1 353 168

Ausgaben pro Kopf der Bevölkerung³⁾ DM

1970	44	14	11	3	30	10	20
1980	156	53	45	8	103	17	86
1990	394	150	138	12	245	27	218
1993	528	198	184	15	329	26	304
1994	549	183	168	15	366	30	336
1995	577	209	194	15	368	25	343
1996	570	210	195	14	361	22	338

1) Bei der Zusammenfassung der Hilfeempfänger kommt es ab dem Jahre 1994 zu Mehrfachzählungen. – 2) Ab 1994 Empfänger/-innen zum jeweiligen Stichtag 31. 12. Siehe Ausführungen unter den Erläuterungen. – 3) Ab 1994 ohne Ausgaben für Asylbewerberinnen und Asylbewerber.

17. Öffentliche Sozialleistungen

2. Bruttoausgaben der Sozialhilfe 1996 nach Hilfearten und Verwaltungsbezirken¹⁾

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ausgaben		Hilfe zum Lebensunterhalt		Hilfe in besonderen Lebenslagen		
	ins- gesamt	pro Kopf der Bevöl- kerung	zu- sam- men	darunter in Ein- rich- tungen	zu- sam- men	darunter	
						in Ein- rich- tungen	Hilfe zur Pflege
1 000 DM	DM	1 000 DM					
Koblenz, St.	35 524	325	31 079	2 765	4 445	1 834	758
Ahrweiler	23 784	188	21 062	2 231	2 722	1 390	256
Altenkirchen (Ww.)	24 846	183	22 678	1 671	2 168	553	604
Bad Kreuznach	48 880	313	40 980	3 959	7 900	5 500	4 778
Birkenfeld	31 124	342	27 301	1 796	3 822	770	159
Cochem-Zell	8 580	132	7 600	833	980	353	260
Mayen-Koblenz	35 373	171	31 323	2 347	4 050	1 248	1 140
Neuwied	40 943	227	36 975	3 123	3 969	1 291	927
Rhein-Hunsrück-Kreis	18 292	176	17 117	1 192	1 175	228	224
Rhein-Lahn-Kreis	24 186	189	22 803	3 286	1 383	349	195
Westerwaldkreis	33 360	169	29 052	1 580	4 308	1 156	850
RB Koblenz	324 893	217	287 970	24 783	36 922	14 671	10 150
Trier, St.	31 524	316	28 048	944	3 476	824	918
Bernkastel-Wittlich	17 240	152	14 179	1 530	3 061	1 283	923
Bitburg-Prüm	16 223	168	14 534	1 306	1 690	521	314
Daun	9 848	156	8 486	541	1 362	922	689
Trier-Saarburg	15 287	114	14 008	875	1 278	89	661
RB Trier	90 121	178	79 255	5 196	10 866	3 640	3 506
Frankenthal (Pfalz), St.	12 509	257	11 231	1 178	1 279	425	336
Kaiserslautern, St.	57 151	563	53 535	2 421	3 616	1 259	1 132
Landau i. d. Pfalz, St.	13 669	341	12 076	358	1 593	307	559
Ludwigshafen a. Rh., St.	74 286	445	61 988	2 928	12 298	7 503	5 474
Mainz, St.	83 902	454	66 039	3 979	17 863	2 379	9 957
Neustadt a. d. Weinstr., St.	12 205	227	11 066	1 228	1 139	304	260
Pirmasens, St.	26 411	553	24 408	1 694	2 003	772	168
Speyer, St.	15 819	319	14 095	1 036	1 724	755	364
Worms, St.	26 820	333	25 705	1 894	1 115	200	141
Zweibrücken, St.	13 433	374	12 056	851	1 377	359	138
Alzey-Worms	23 375	197	19 837	809	3 538	1 776	805
Bad Dürkheim	16 767	127	15 155	908	1 612	380	306
Donnersbergkreis	14 224	185	12 970	342	1 254	467	119
Germersheim	26 812	223	24 288	1 179	2 524	654	591
Kaiserslautern	30 815	281	28 335	1 342	2 479	752	890
Kusel	19 518	245	17 956	1 073	1 562	657	351
Südliche Weinstraße	13 551	126	11 829	463	1 722	297	514
Ludwigshafen	16 065	111	14 282	925	1 783	730	667
Mainz-Bingen	32 673	173	26 033	2 674	6 640	3 917	4 406
Südwestpfalz	10 090	95	8 908	706	1 181	336	215
RB Rheinhessen-Pfalz	540 094	271	471 792	27 989	68 302	24 227	27 394
Überörtlicher Träger	1 326 854	332	-	-	1 326 854	1 310 631	564 433
Rheinland-Pfalz	2 281 962	570	839 018	57 967	1 442 944	1 353 168	605 484
kreisfreie Städte	403 253	396	351 325	21 277	51 928	16 921	20 207
Landkreise	551 855	185	487 692	36 690	64 163	25 617	20 844

1) Bei den Bruttoausgaben nach Verwaltungsbezirken handelt es sich um die Leistungen der örtlichen Träger der Sozialhilfe. Ohne Ausgaben für Asylbewerberinnen und Asylbewerber.

17. Öffentliche Sozialleistungen

3. Ausgaben und Einnahmen der Jugendhilfe 1996 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Bruttoausgaben aus öffentlichen Mitteln				Ein- nahmen	Reine Ausgaben
	insgesamt ¹⁾		darunter	Maß- nahmen der Jugend- ämter		
	1 000 DM	pro Kopf der Bevöl- kerung in DM				
			Zuschüsse an Träger der freien Jugend- hilfe	1 000 DM		
Koblenz, St.	34 157	312	15 233	34 157	5 766	28 391
Ahrweiler	31 946	253	7 368	14 844	1 429	30 517
Altenkirchen (Ww.)	35 446	261	8 407	17 044	2 738	32 708
Bad Kreuznach	48 486	311	8 762	28 340	4 647	43 839
Birkenfeld	25 490	280	5 687	17 454	3 406	22 084
Cochem-Zell	14 862	228	5 005	7 562	1 018	13 844
Mayen-Koblenz	54 854	266	19 790	31 908	6 083	48 771
Neuwied	50 325	279	15 098	37 851	3 750	46 575
Rhein-Hunsrück-Kreis	30 234	291	6 268	14 560	2 077	28 157
Rhein-Lahn-Kreis	31 248	244	12 739	17 104	2 092	29 156
Westerwaldkreis	58 988	299	21 173	31 735	3 743	55 245
RB Koblenz	416 035	277	125 530	252 559	36 749	379 286
Trier, St.	37 988	381	17 545	37 988	3 055	34 933
Bernkastel-Wittlich	32 248	284	6 432	16 445	2 442	29 806
Bitburg-Prüm	29 165	303	7 236	14 914	2 060	27 105
Daun	24 201	383	7 051	12 423	1 752	22 449
Trier-Saarburg	34 172	254	12 706	18 028	4 470	29 702
RB Trier	157 776	311	50 970	99 798	13 779	143 997
Frankenthal (Pfalz), St.	16 768	345	1 406	16 768	1 800	14 968
Kaiserslautern, St.	39 516	389	9 402	39 516	2 356	37 160
Landau i. d. Pfalz, St.	13 061	326	6 378	13 061	1 924	11 137
Ludwigshafen a. Rh., St.	83 950	502	1 190	83 950	14 792	69 158
Mainz, St.	88 226	478	13 228	88 226	8 406	79 820
Neustadt a. d. Weinstr., St.	18 871	351	4 157	18 871	1 393	17 478
Pirmasens, St.	19 014	398	3 607	19 014	2 360	16 654
Speyer, St.	19 587	396	5 360	19 587	742	18 845
Worms, St.	33 545	417	6 997	33 545	2 019	31 526
Zweibrücken, St.	10 145	283	2 863	10 145	2 322	7 823
Alzey-Worms	50 318	425	14 969	25 495	6 087	44 231
Bad Dürkheim	43 839	333	8 426	17 041	3 202	40 637
Donnersbergkreis	24 283	316	5 341	10 615	1 901	22 382
Germersheim	35 329	294	9 409	10 823	2 921	32 408
Kaiserslautern	40 681	370	16 234	24 624	2 567	38 114
Kusel	25 084	315	4 216	11 803	1 657	23 427
Südliche Weinstraße	31 079	289	13 342	17 099	2 360	28 719
Ludwigshafen	41 649	288	14 976	21 646	3 265	38 384
Mainz-Bingen	60 426	319	11 443	23 760	8 997	51 429
Südwestpfalz	29 440	278	9 900	17 810	1 791	27 649
RB Rheinhessen-Pfalz	724 811	364	162 844	523 399	72 862	651 949
Überörtlicher Träger	182 566	46	176 744	-	3 895	178 671
Rheinland-Pfalz	1 481 188	370	516 088	875 756	127 285	1 353 903
kreisfreie Städte	414 828	407	87 366	414 828	46 935	367 893
Landkreise	883 793	296	251 978	460 928	76 455	807 338

1) Einschließlich kreisangehörige Gemeinden, Gemeindeverbände ohne eigenes Jugendamt sowie Zweckverbände.

17. Öffentliche Sozialleistungen

4. Erzieherische Hilfen 1996 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Pflegekinder		Ampfleg- schaften und Ampsvormund- schaften		Adoptierte Kinder und Jugendliche		Ratsuchende junge Menschen (Erziehungs- und Familien- beratung)	
	ins- ge- samt	dar. weib- lich	ins- ge- samt	dar. gesetz- liche	ins- ge- samt	dar. deut- sche	ins- ge- samt	dar. weib- lich
Koblenz, St.	–	–	888	812	15	5	346	157
Ahrweiler	5	5	1 091	1 010	13	6	118	47
Altenkirchen (Ww.)	4	2	1 150	1 048	22	18	293	119
Bad Kreuznach	93	43	1 448	1 300	24	18	358	126
Birkenfeld	117	58	1 059	972	23	22	184	74
Cochem-Zell	2	1	498	325	9	7	131	47
Mayen-Koblenz	5	2	1 451	1 343	23	20	106	47
Neuwied	–	–	1 676	1 510	26	18	151	68
Rhein-Hunsrück-Kreis	–	–	930	838	22	14	121	66
Rhein-Lahn-Kreis	–	–	1 222	1 128	6	3	123	49
Westerwaldkreis	3	1	2 072	1 471	33	28	147	56
RB Koblenz	229	112	13 485	11 757	216	159	2 078	856
Trier, St.	2	2	1 531	1 474	5	5	203	90
Bernkastel-Wittlich	2	1	1 074	970	15	9	170	63
Bitburg-Prüm	1	–	873	757	3	2	159	68
Daun	–	–	665	555	8	7	178	79
Trier-Saarburg	169	83	906	906	9	9	263	119
RB Trier	174	86	5 049	4 662	40	32	973	419
Frankenthal (Pfalz), St.	–	–	524	469	5	4	129	48
Kaiserslautern, St.	31	20	1 609	1 493	7	6	938	408
Landau i. d. Pfalz, St.	–	–	538	495	1	1	422	198
Ludwigshafen a. Rh., St.	11	9	2 090	1 780	11	7	752	305
Mainz, St.	–	–	2 277	2 050	20	16	1 107	453
Neustadt a. d. Weinstr., St.	5	4	603	524	3	3	251	102
Pirmasens, St.	107	60	1 029	950	6	6	484	172
Speyer, St.	13	6	775	749	9	2	275	97
Worms, St.	–	–	1 489	1 261	10	8	289	122
Zweibrücken, St.	–	–	423	378	10	8	63	29
Alzey-Worms	–	–	1 159	996	9	8	378	160
Bad Dürkheim	–	–	1 105	1 031	6	4	259	92
Donnersbergkreis	25	17	794	701	5	2	399	158
Germersheim	–	–	1 057	974	26	20	329	107
Kaiserslautern	2	2	1 126	1 032	2	–	35	15
Kusel	–	–	675	590	7	7	75	38
Südliche Weinstraße	134	63	874	823	10	7	175	88
Ludwigshafen	–	–	1 026	915	12	9	–	–
Mainz-Bingen	2	1	2 038	1 855	18	12	178	79
Südwestpfalz	–	–	867	792	13	10	–	–
RB Rheinhessen-Pfalz	330	182	22 078	19 858	190	140	6 538	2 671
Rheinland-Pfalz	733	380	40 612	36 277	446	331	9 589	3 946
kreisfreie Städte	169	101	13 776	12 435	102	71	5 259	2 181
Landkreise	564	279	26 836	23 842	344	260	4 330	1 765

17. Öffentliche Sozialleistungen

5. Einrichtungen, verfügbare Plätze und tätige Personen der Jugendhilfe
am 31. 12. 1994 nach Trägern

Art der Einrichtung	Einrichtungen		Verfügbare Plätze		Tätige Personen	
	ins- gesamt	darunter nicht- öffent- liche Träger ¹⁾	ins- gesamt	darunter nicht- öffent- liche Träger ¹⁾	ins- gesamt	darunter nicht- öffent- liche Träger ¹⁾
Tageseinrichtungen für Kinder ²⁾	2 195	1 312	151 137	91 434	18 409	11 598
Kinderkrippe	27	20	585	334	146	89
Kindergarten	1 930	1 178	136 289	85 305	16 047	10 564
Horte	87	48	2 874	1 543	472	248
Einrichtung der Heimerziehung	80	76	3 290	2 962	2 541	2 449
Tagesgruppen	25	24	386	341	143	123
Pädagogisch betreute Wohngruppe, sonstige Wohnform	32	28	518	486	209	204
Einrichtung für die Inobhutnahme	5	5	36	36	16	16
Kinder- und Jugenddorf	4	4	442	442	206	206
Großpflegestelle	1	1	4	4	3	3
Pädagogisch betreute selbständige Wohngemeinschaft	7	6	29	26	15	14
Gemeinsame Wohnform für Mütter/Väter und Kinder	3	3	34	34	30	30
Einrichtung für behinderte junge Menschen	18	16	822	719	488	424
Kur-, Genesungs- und Erholungseinrich- tung für junge Menschen	3	3	375	375	152	152
Einrichtung der Jugendsozialarbeit	20	20	792	792	152	152
Jugendherberge, Jugendgästehaus, Jugendübernachtungshaus	80	74	7 496	7 034	384	362
Jugendtagungsstätte, Jugendbildungs- stätte	48	41	2 934	2 493	274	238
Jugendkunstschule, Kulturelle Einrichtung für junge Menschen ³⁾	6	3	–	–	131	31
Einrichtung der Stadtranderholung ³⁾	22	16	–	–	69	60
Kinder- und Jugendferien-/erholungs- stätte ³⁾	12	8	–	–	27	24
Familienferienstätte ³⁾	17	16	–	–	123	119
Pädagogisch betreuter Spielplatz u.ä. ³⁾	10	3	–	–	39	9
Jugendheim ³⁾	250	224	–	–	119	114
Jugendzentrum, -freizeitheim, Haus der offenen Tür ³⁾	220	128	–	–	639	312
Jugendzeltplatz ³⁾	65	23	–	–	23	9
Erziehungs-, Jugend- und Familien- beratungsstelle ³⁾	115	106	–	–	777	706
Drogen- und Suchtberatungsstelle ³⁾	41	35	–	–	189	143
Einrichtungen der Mitarbeiter(innen)- fortbildung	6	6	–	–	32	32
Einrichtung der Eltern- und Familienbildung ³⁾	16	16	–	–	157	157
Behörde, Geschäftsstelle eines Trägers der freien Jugendhilfe ³⁾	129	73	–	–	1 627	379
Arbeitsgemeinschaft oder sonstiger Zusammen- schluß eines Trägers der Jugendhilfe ³⁾	33	31	–	–	39	39
Insgesamt	3 463	2 301	168 295	107 178	27 013	18 105

1) Träger der freien Jugendhilfe. – 2) Einschließlich Tageseinrichtungen für Kinder mit altersgemischten Gruppen, Tageseinrichtungen für behinderte Kinder sowie Einrichtungen mit Plätzen für behinderte Kinder. – 3) Für diese Einrichtungen wurde die Zahl der verfügbaren Plätze nicht ermittelt.

17. Öffentliche Sozialleistungen

6. Empfängerinnen und Empfänger von Wohngeld am 31. 12. 1996 nach Haushaltsgröße, Mietenstufe der Gemeinde, Ausstattung und Fläche der Wohnung

Haushalte mit ... Personen/ Familien- mit- gliedern	In Ge- meinden mit Mieten der Stufe ...	Empfänger/-innen		Davon nutzen eine Wohnfläche von ...m ²				
		ins- gesamt	darunter mit Wohnungs- ausstattung der Kate- gorie A ¹⁾	unter 40	40	60	80	100 und mehr
					bis unter			
					60	80	100	
1	I	5 008	4 711	836	1 712	1 436	626	398
	II	13 183	11 802	3 035	5 565	3 259	899	425
	III	15 875	14 144	5 160	7 081	2 907	584	143
	IV	-	-	-	-	-	-	-
	V	2 963	2 661	1 372	1 161	342	72	16
	VI	-	-	-	-	-	-	-
	Zusammen	37 029	33 318	10 403	15 519	7 944	2 181	982
2	I	3 013	2 866	70	693	1 299	608	343
	II	7 693	6 912	249	2 261	3 571	1 138	474
	III	7 671	6 776	461	3 024	3 159	851	176
	IV	-	-	-	-	-	-	-
	V	1 157	986	117	548	387	93	12
	VI	-	-	-	-	-	-	-
	Zusammen	19 534	17 540	897	6 526	8 416	2 690	1 005
3	I	2 199	2 106	23	173	831	737	435
	II	5 589	5 136	61	681	2 554	1 637	656
	III	5 150	4 622	116	1 024	2 413	1 279	318
	IV	-	-	-	-	-	-	-
	V	786	706	41	238	331	155	21
	VI	-	-	-	-	-	-	-
	Zusammen	13 724	12 570	241	2 116	6 129	3 808	1 430
4 und mehr	I	5 294	5 183	6	126	754	1 573	2 835
	II	10 716	10 243	33	437	2 182	3 784	4 280
	III	7 708	7 140	65	617	2 336	2 827	1 863
	IV	-	-	-	-	-	-	-
	V	1 092	1 012	17	102	403	404	166
	VI	-	-	-	-	-	-	-
	Zusammen	24 810	23 578	121	1 282	5 675	8 588	9 144
Insgesamt	I	15 514	14 866	935	2 704	4 320	3 544	4 011
	II	37 181	34 093	3 378	8 944	11 566	7 458	5 835
	III	36 404	32 682	5 802	11 746	10 815	5 541	2 500
	IV	-	-	-	-	-	-	-
	V	5 998	5 365	1 547	2 049	1 463	724	215
	VI	-	-	-	-	-	-	-
	Insgesamt	95 097	87 006	11 662	25 443	28 164	17 267	12 561

1) Mit Sammelheizung und/oder mit Bad (Duschraum).

17. Öffentliche Sozialleistungen

7. Empfängerinnen und Empfänger von spitz berechnetem Wohngeld am 31. 12. 1996 nach Haushaltsgröße und sozialer Stellung

Haushalte mit ... Familien- mitgliedern	Ins- gesamt	Erwerbstätige				Arbeits- lose	Nicht- erwerbs- tätige
		Selb- ständige	Beam- tinnen/ Beamte	Ange- stellte	Arbeiter- innen/ Arbeiter		

Empfänger/-innen von Wohngeld insgesamt

Anzahl

1	21 511	57	19	388	720	5 738	14 589
2	8 160	54	14	621	887	1 982	4 602
3	6 273	89	25	640	1 469	1 793	2 257
4	8 241	128	156	605	3 742	1 867	1 743
5	5 102	99	152	345	2 659	976	871
6 und mehr	4 017	69	77	237	2 146	633	855
Insgesamt	53 304	496	443	2 836	11 623	12 989	24 917

Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch

DM

1	97	134	74	101	109	89	99
2	128	179	152	115	129	122	131
3	165	244	133	135	133	163	193
4	186	252	100	155	145	228	246
5	207	304	110	174	166	278	272
6 und mehr	300	420	141	230	268	404	333
Insgesamt	149	263	113	143	167	154	138

Empfänger/-innen von Mietzuschuß

Anzahl

1	19 813	47	17	382	696	5 641	13 030
2	7 512	45	12	598	868	1 900	4 089
3	5 864	67	20	588	1 410	1 702	2 077
4	7 240	81	63	475	3 333	1 695	1 593
5	4 033	53	45	227	2 065	852	791
6 und mehr	2 809	35	12	132	1 338	529	763
Zusammen	47 271	328	169	2 402	9 710	12 319	22 343

Empfänger/-innen von Lastenzuschuß

Anzahl

1	1 698	10	2	6	24	97	1 559
2	648	9	2	23	19	82	513
3	409	22	5	52	59	91	180
4	1 001	47	93	130	409	172	150
5	1 069	46	107	118	594	124	80
6 und mehr	1 208	34	65	105	808	104	92
Zusammen	6 033	168	274	434	1 913	670	2 574

17. Öffentliche Sozialleistungen

8. Ausgaben der Kriegsopferversorge 1995 und 1996 nach Hilfearten und Trägerschaft

Art der Hilfe	1995			1996		
	ins- gesamt	örtliche Träger	über- örtlicher Träger	ins- gesamt	örtliche Träger	über- örtlicher Träger
	1 000 DM					

Hilfen zur beruflichen

Rehabilitation	450	–	450	313	–	313
Krankenhilfe	107	90	17	66	59	7
Hilfe zur Pflege	104 803	19 155	85 648	93 728	16 793	76 935

Hilfe zur Weiterführung des

Haushalts	569	206	363	521	213	308
Altenhilfe	138	116	22	99	82	17
Erziehungsbeihilfe	420	62	358	229	41	188

Ergänzende Hilfe zum

Lebensunterhalt	8 436	8 075	361	8 014	7 711	303
Erholungshilfe	2 446	–	2 446	1 896	–	1 896
Wohnungshilfe	356	–	356	97	–	97

Hilfen in besonderen

Lebenslagen	14 725	3 900	10 825	10 835	1 009	9 826
Insgesamt	132 450	31 604	100 846	115 798	25 908	89 890

9. Empfängerinnen und Empfänger von laufenden Leistungen der Kriegsopferversorge Ende Dezember 1995 und 1996 nach Hilfearten und Trägerschaft

Art der Hilfe	1995			1996		
	ins- gesamt	örtliche Träger	über- örtlicher Träger	ins- gesamt	örtliche Träger	über- örtlicher Träger

Hilfen zur beruflichen

Rehabilitation	92	–	92	43	–	43
Hilfe zur Pflege	3 102	965	2 137	2 654	683	1 971

Hilfe zur Weiterführung des

Haushalts	127	65	62	119	62	57
Altenhilfe	25	17	8	13	11	2
Erziehungsbeihilfe	58	9	49	39	8	31

Ergänzende Hilfe zum

Lebensunterhalt	772	717	55	682	643	39
Hilfen in besonderen Lebenslagen	2 911	470	2 441	2 529	427	2 102

Insgesamt	7 087	2 243	4 844	6 079	1 834	4 245
-----------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

17. Öffentliche Sozialleistungen

10. Schwerbehinderte Ende Dezember 1997 nach der schwerwiegendsten Art, Ursache sowie dem Grad der Behinderung

Art und Grad der Behinderung	Ins-gesamt	An-geborene Behin-derung	Arbeits-unfall ¹⁾ , Berufs-krankheit	Verkehrs-unfall, häuslicher, sonstiger Unfall	Kriegs-, Wehr-, Zivildienst-beschä-digung	Allgemeine Krankheit ²⁾ und sonst. Ursachen
Art der Behinderung						
Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	6 013	–	615	415	2 616	2 367
Funktionseinschränkungen der Gliedmaßen	38 147	1 059	1 770	864	4 944	29 510
der Wirbelsäule	65 853	181	217	121	467	64 867
Sonstige Einschränkungen der Stützfunktionen des Rumpfes	8 024	121	66	46	123	7 668
Blindheit	3 302	213	26	16	127	2 920
Hochgradige Seh-behinderung	849	18	3	–	6	822
Sonstige Sehbehinderung	10 128	149	134	87	466	9 292
Sprach- oder Sprech-störungen, Taubheit	2 807	793	5	5	23	1 981
Schwerhörigkeit, Gleich-gewichtsstörungen	8 613	181	57	4	185	8 186
Verlust einer Brust oder beider Brüste, Kleinwuchs, Entstellungen u.a.	6 660	85	2	14	44	6 515
Beeinträchtigung der Funktion von Herz und Kreislauf	47 788	167	12	5	233	47 371
der Atemwege	12 074	41	58	7	979	10 989
der Verdauungsorgane	12 420	27	21	7	252	12 113
der Harnorgane	6 284	25	14	4	95	6 146
der Geschlechtsorgane	5 356	13	3	–	41	5 299
der inneren Sekretion, des Stoffwechsels	6 541	67	5	7	42	6 420
des Blutes	1 404	30	3	–	3	1 368
Querschnittlähmung	862	65	84	194	15	504
Hirnorganische Störungen	17 480	638	232	300	980	15 330
Störungen der geistigen Entwicklung, Schizophrenie, affektive Psychosen	14 819	5 414	7	22	–	9 376
Neurosen, Sucht-krankheiten	3 202	–	6	12	31	3 153
Sonstige Behinderungen	33 079	380	307	106	1 580	30 706
Insgesamt	311 705	9 667	3 647	2 236	13 252	282 903
Grad der Behinderung						
50	92 439	797	1 142	532	2 028	87 940
60	49 684	476	675	334	1 591	46 608
70	35 175	426	496	284	1 726	32 243
80	38 410	963	417	311	2 074	34 645
90	16 081	272	191	117	1 304	14 197
100	79 916	6 733	726	658	4 529	67 270
Insgesamt	311 705	9 677	3 647	2 236	13 252	282 903

1) Einschließlich Wege- und Betriebsunfall. – 2) Einschließlich Impfschaden.

17. Öffentliche Sozialleistungen

11. Rehabilitationsmaßnahmen 1995 nach Trägerschaft und Art der Maßnahmen

Träger der Rehabilitationsmaßnahmen	Insgesamt	Medizinische Maßnahmen	Berufs- fördernde Maßnahmen	Maßnahmen zur sozialen Ein- gliederung
Gesetzliche Krankenversicherung	20 712	20 712	–	–
Ortskrankenkassen	10 900	10 900	–	–
Betriebskrankenkassen	1 518	1 518	–	–
Innungskrankenkassen	334	334	–	–
Landwirtschaftliche Krankenkassen	1 000	1 000	–	–
See-Krankenkasse	4	4	–	–
Bundesknappschaft	492	492	–	–
Ersatzkassen für Arbeiter	134	134	–	–
Ersatzkassen für Angestellte	6 330	6 330	–	–
Gesetzliche Unfallversicherung	5 738	4 187	1 237	314
Gewerbliche Berufsgenossenschaften	5 085	3 543	1 232	310
Landwirtschaftliche Berufs- genossenschaften	621	616	5	–
Gemeinde-Unfallversicherungsverbände	32	28	–	4
Feuerwehrunfallkassen	–	–	–	–
Ausführungsbehörden für Unfallver- sicherung des Bundes	–	–	–	–
Ausführungsbehörden für Unfallver- sicherung der Länder	–	–	–	–
Ausführungsbehörden für Unfallver- sicherung der Gemeinden	–	–	–	–
Gesetzliche Rentenversicherung	52 026	48 372	3 654	–
Rentenversicherung der Arbeiter	31 887	28 653	3 234	–
Rentenversicherung der Angestellten	18 543	18 130	413	–
Bundesknappschaft	371	364	7	–
Altershilfe für Landwirte	1 225	1 225	–	–
Kriegsopferversorgung und Kriegsopfer- fürsorge	3 131	1 143	6	1 982
Kriegsopferversorgung	1 143	1 143	–	–
Kriegsopferfürsorge	1 988	–	6	1 982
Arbeitsförderung	19 686	–	19 686	–
Sozialhilfe	745	54	27	664
Insgesamt	102 038	74 468	24 610	2 960

18. Öffentliche Finanzen

Tabellenübersicht

18.1	Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)	213
18.1.1	Ausgaben des Landes und der Gemeinden (Gv.) 1994 und 1995 nach Arten	213
18.1.2	Einnahmen des Landes und der Gemeinden (Gv.) 1994 und 1995 nach Arten	214
18.1.3	Kassenmäßiges Steueraufkommen 1991 bis 1996 nach Steuerarten und seine Verteilung	215
18.1.4	Ausgaben und Einnahmen des Landes 1996 nach Arten und ausgewählten Aufgabenbereichen	216
18.1.5	Ausgaben der Gemeinden (Gv.) 1995 nach Arten, Aufgabenbereichen und Gebietskörperschaftsgruppen	217
18.1.6	Einnahmen der Gemeinden (Gv.) 1995 nach Arten, Aufgabenbereichen und Gebietskörperschaftsgruppen	220
18.1.7	Realsteueraufbringungskraft und Steuereinnahmekraft der Gemeinden 1996 nach Verwaltungsbezirken	223
18.1.8	Schlüsselzuweisungen der Gemeinden (Gv.) 1980 - 1997 nach Verwaltungsbezirken	224
18.1.9	Vollzeitbeschäftigtes Personal des Landes und der Gemeinden (Gv.) 1970 - 1996 nach Aufgabenbereichen und Dienstverhältnissen	225
18.1.10	Schulden des Landes, der Gemeinden (Gv.), der Eigenbetriebe, der Krankenanstalten und der Zweckverbände 1996 nach Arten	226
18.2	Steuern	227
18.2.1	Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 1992 nach Größenklassen des Gesamtbetrags der Einkünfte und Verwaltungsbezirken	227
18.2.2	Gesamtbetrag der Einkünfte der Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen 1992 nach Größenklassen und Verwaltungsbezirken	228
18.2.3	Einkünfte freier Berufe 1992	229
18.2.4	Vermögen und Steuerschuld der unbeschränkt vermögensteuerpflichtigen Personen am 1. Januar 1993 nach Vermögensgruppen	229
18.2.5	Umsatzsteuerpflichtige und deren steuerbarer Umsatz 1994 nach Wirtschaftsabteilungen	230
18.2.6	Umsatzsteuerpflichtige und deren steuerbarer Umsatz 1990 - 1994 nach Verwaltungsbezirken	231

Erläuterungen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

Kernstück der Staats- und Gemeindefinanzstatistik ist die Haushaltsrechnungsstatistik. Sie wird ergänzt durch vierteljährliche Erhebungen, ferner durch Statistiken über die Schulden, das Personal sowie die Empfängerinnen und Empfänger von Versorgungsbezügen. Neben den Rechnungsergebnissen werden im Rahmen der Haushaltsansatzstatistik auch Planzahlen erfaßt. Zum Berichtskreis gehören außer den Gebietskörperschaften die öffentlichen Fonds, Einrichtungen und wirtschaftlichen Unternehmen, die Krankenanstalten, die kommunalen Zweckverbände und die Sozialversicherungsträger.

Die Staats- und Gemeindefinanzstatistik gibt einen geschlossenen Überblick über die Tätigkeit der öffentlichen Verwaltung. Da die Angaben nach einem bundeseinheitlichen Schema erhoben und aufbereitet werden, sind die Ergebnisse nicht nur in zeitlicher, sondern auch in regionaler Hinsicht vergleichbar.

Die Erhebungen über das Personal werden jährlich zum 30. Juni durchgeführt. Die Empfängerinnen und Empfänger von Versorgungsbezügen werden zum 1. Januar erfaßt, wobei die Veränderungen im vorangegangenen Jahr ebenfalls zu melden sind.

Der Schuldenstand wird zum Ende eines jeden Jahres festgestellt. Die Statistik gliedert den Schuldenstand und die Schuldenbewegung im abgelaufenen Jahr nach Arten.

Bruttoausgaben (Bruttoeinnahmen): Summe der Ausgaben (Einnahmen) in finanzstatistischer Abgrenzung (im Unterschied zur Abschlußsumme der Haushalte).

Bereinigte Bruttoausgaben (Bereinigte Bruttoeinnahmen): Summe der Ausgaben (Einnahmen) des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts abzüglich der haushaltstechnischen Verrechnungen (Zuführungen zwischen den Teilhaushalten, kalkulatorische Kosten, innere Leistungsverrechnung, Zinsen für innere Darlehen).

Gesamtausgaben (Gesamteinnahmen): Bruttoausgaben (Bruttoeinnahmen) abzüglich der Zahlungen von Gebietskörperschaften und öffentlichen Verwaltungen, die in der jeweiligen Darstellungseinheit eingeschlossen sind (Verwaltungen gleicher Ebene).

Unmittelbare Ausgaben: Bruttoausgaben abzüglich der Zahlungen an den öffentlichen Bereich (Bereinigung nach dem Erfüllungsprinzip). Die unmittelbaren Ausgaben zeigen den Umfang der Aufgaben, die von der betreffenden Körperschaft erfüllt werden; die Art der Mittelbereitstellung bleibt unberücksichtigt.

Unmittelbare Einnahmen: Bruttoeinnahmen abzüglich der Zahlungen vom öffentlichen Bereich.

Nettoausgaben: Bruttoausgaben abzüglich der Zahlungen vom öffentlichen Bereich (Bereinigung nach dem Belastungsprinzip). Die Nettoausgaben zeigen, in welchem Umfang die betreffende Körperschaft ihre Ausgaben aus eigenen Mitteln decken muß.

Schulden: Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen, soweit sie durch Übernahme einer besonderen Schuldverpflichtung oder durch eine Schuldurkunde fundiert sind und haushaltsmäßig vereinnahmt wurden.

Realsteueraufbringungskraft: Da die Gemeinden die Hebesätze der Realsteuern autonom festlegen (Art. 106 Abs. 6 GG), ist auf der Basis des Realsteuer-Istaufkommens kein aussagefähiger Steuerkraftvergleich möglich. Den Vergleichsmaßstab liefert die Realsteueraufbringungskraft, bei deren Berechnung die Steuerkraft durch Multiplikation der Grundbeträge (fiktive Meßbeträge) mit den jeweiligen gewogenen landesdurchschnittlichen Hebesätzen normiert wird.

2. Steuern

Die **Steuerstatistiken** nehmen im Rahmen der gesamten Wirtschaftsstatistik eine zentrale Stellung ein. Zu ihren Erhebungsgegenständen gehören wichtige Größen wie Einkommen, Umsatz und Vermögen, die primäre Ansatzpunkte für jede volkswirtschaftliche Gesamtbetrachtung sind. Die Steuerstatistiken sind daher auch eine der wichtigsten Materialquellen zur Erstellung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Ihre Ergebnisse können im allgemeinen erst zu einem verhältnismäßig späten Zeitpunkt bereitgestellt werden, da sie als Sekundärstatistiken an den Abschluß der Veranlagungs- bzw. Feststellungsarbeiten bei der Finanzverwaltung gebunden sind.

Einen Überblick über das gesamte Einkommen einer Volkswirtschaft, soweit es steuerlich erfaßt wird, liefern Lohn-, Einkommen- und Körperschaftsteuerstatistiken. Die Erhebungen erfolgen wegen des großen Umfangs der Aufbereitungsarbeiten in dreijährlichen Abständen. In Verbindung mit der Hauptveranlagung zur Vermögensteuer und der Hauptfeststellung der Einheitswerte des gewerblichen Betriebsvermögens werden die Vermögensteuer- und Einheitswertstatistiken geführt. Die Vermögensteuerstatistik liefert Aufschluß über die Vermögensarten, die Abzugsbeträge und die Steuerschuld nach Vermögensgruppen sowie in sozioökonomischer Gliederung, bei den nichtnatürlichen Personen auch nach Rechtsformen. Durch die Einheitswertstatistik werden darüber hinaus Angaben über die Zusammensetzung des Vermögens, die Schulden und den Einheitswert der nach Einheitswertgruppen, Rechtsformen und Wirtschaftszweigen gegliederten gewerblichen Betriebe bereitgestellt. Die Umsatzsteuerstatistik, die ab 1996 jährlich durchgeführt wird, erfaßt die Umsätze sowie die Umsatzsteuerbeträge der nach Wirtschaftszweigen, Umsatzgrößenklassen, Kreisen und Rechtsformen untergliederten Steuerpflichtigen mit einem Jahresumsatz von über 32 500 DM.

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
18.1.1	Haushaltsrechnungsstatistik des Landes und der Gemeinden (Gv.)	Handbuch der Finanzstatistik für Rheinland-Pfalz
18.1.2	s. Tabelle 18.1.1	s. Tabelle 18.1.1
18.1.3	Statistik über das kassenmäßige Steuer- aufkommen	s. Tabelle 18.1.1
18.1.4	s. Tabelle 18.1.1	s. Tabelle 18.1.1
18.1.5	s. Tabelle 18.1.1	s. Tabelle 18.1.1
18.1.6	s. Tabelle 18.1.1	s. Tabelle 18.1.1
18.1.7	Realsteuervergleich	s. Tabelle 18.1.1
18.1.8	Kommunaler Finanzausgleich	s. Tabelle 18.1.1
18.1.9	Personalstandstatistik	s. Tabelle 18.1.1
18.1.10	Schuldenstatistik	s. Tabelle 18.1.1
18.2.1	Lohn- und Einkommensteuerstatistik; Einkommensschichtung	Statistischer Bericht: L IV 2/0 - 3j
18.2.2	s. Tabelle 18.2.1	s. Tabelle 18.2.1
18.2.3	Lohn- und Einkommensteuerstatistik	Statistischer Bericht: L IV 3 - 3j
18.2.4	Vermögensteuerstatistik	Statistischer Bericht: L IV 8 - 3j
18.2.5	Umsatzsteuerstatistik	Statistik von Rheinland-Pfalz: Band 366
18.2.6	s. Tabelle 18.2.5	s. Tabelle 18.2.5

18. Öffentliche Finanzen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

1. Ausgaben des Landes und der Gemeinden (Gv.) 1994 und 1995 nach Arten

Ausgabeart	Insgesamt		Land		Gemeinden und Gemeinde- verbände	
	1994	1995	1994	1995	1994	1995
	Mill. DM					

Laufende Rechnung

Personalausgaben	11 021	11 494	7 901	8 237	3 120	3 257
Löhne und Gehälter	8 918	9 277	6 152	6 392	2 766	2 885
Versorgungsbezüge	1 602	1 689	1 309	1 383	293	306
Beihilfen, Unterstützungen u. dgl.	476	505	419	443	57	62
personalbezogene Sachausgaben	25	23	21	19	4	4
Laufender Sachaufwand	3 323	3 401	1 344	1 415	1 979	1 986
Zinsausgaben	2 341	2 304	1 746	1 700	595	604
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse	12 117	12 704	5 560	5 821	6 557	6 883
Schuldendiensthilfen	136	148	128	138	8	10
Bruttoausgaben der laufenden Rechnung	28 938	30 051	16 679	17 311	12 259	12 740
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene	6 501	6 907	–	–	2 738	2 879
Gesamtausgaben der laufenden Rechnung	22 437	23 143	16 679	17 311	9 521	9 861

Kapitalrechnung

Sachinvestitionen	2 968	2 994	667	712	2 301	2 283
Baumaßnahmen	2 256	2 310	426	489	1 830	1 821
Erwerb von unbeweglichen Sachen	375	358	61	47	314	311
Erwerb von beweglichen Sachen	337	326	180	176	157	151
Vermögensübertragungen	1 815	1 842	1 497	1 562	318	280
Darlehen	710	677	686	666	25	11
Erwerb von Beteiligungen	109	26	1	4	108	22
Tilgungsausgaben an öffentlichen Bereich	45	44	34	36	10	7
Bruttoausgaben der Kapitalrechnung	5 647	5 583	2 885	2 980	2 762	2 603
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene	761	810	–	–	129	102
Gesamtausgaben der Kapitalrechnung	4 886	4 774	2 885	2 980	2 633	2 501
Gesamtausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	27 323	27 917	19 564	20 291	12 154	12 362
Saldo	–	–	–	–	–	–

Besondere Finanzierungsvorgänge

Schuldentilgung	4 248	4 530	3 843	4 104	405	426
Zuführungen an Rücklagen	314	272	14	19	300	253
Deckung von Vorjahresfehlbeträgen	193	315	–	–	193	315
Ausgaben für besondere Finanzierungs- vorgänge	4 755	5 117	3 857	4 123	898	994
Saldo	1 671	1 598	1 611	1 673	60	–

18. Öffentliche Finanzen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

2. Einnahmen des Landes und der Gemeinden (Gv.) 1994 und 1995 nach Arten

Einnahmeart	Insgesamt		Land		Gemeinden und Gemeinde- verbände	
	1994	1995	1994	1995	1994	1995
	Mill. DM					

Laufende Rechnung

Steuern	16 538	17 353	11 967	12 845	4 571	4 508
Steuerähnliche Abgaben	205	187	182	163	23	24
Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	1 144	1 143	341	347	803	796
Zinseinnahmen	143	132	51	49	92	83
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse	10 108	10 167	3 986	3 655	6 123	6 511
Schuldendiensthilfen	7	5	3	1	4	4
Sonstige laufende Einnahmen	1 600	1 659	608	651	992	1 008
darunter						
Gebühren, sonstige Entgelte	1 147	1 195	442	481	705	714
Bruttoeinnahmen der laufenden Rechnung	29 745	30 646	17 138	17 711	12 608	12 934
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene	6 501	6 907	–	–	2 738	2 879
Gesamteinnahmen der laufenden Rechnung	23 244	23 739	17 138	17 711	9 870	10 055

Kapitalrechnung

Veräußerung von Sachvermögen	562	463	25	27	538	436
Vermögensübertragungen	1 749	1 863	586	638	1 164	1 226
Darlehensrückflüsse	192	240	167	223	25	17
Veräußerung von Beteiligungen	49	17	1	0	48	17
Schuldenaufnahme vom öffentlichen Bereich	39	52	31	33	10	20
Bruttoeinnahmen der Kapitalrechnung	2 591	2 635	810	921	1 785	1 716
abzüglich Zahlungen von gleicher Ebene	761	810	–	–	129	102
Gesamteinnahmen der Kapitalrechnung	1 830	1 826	810	921	1 656	1 614
Gesamteinnahmen (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	25 074	25 565	17 948	18 632	11 526	11 669
Saldo	2 250	2 352	1 619	1 659	631	693

Besondere Finanzierungsvorgänge

Schuldenaufnahme	6 083	6 372	5 459	5 792	624	580
Entnahmen aus Rücklagen	344	342	9	4	335	339
Überschüsse aus Vorjahren	–	–	–	–	–	–
Einnahmen aus besonderen Finanzierungs- vorgängen	6 427	6 714	5 468	5 796	959	919
Saldo	–	–	–	–	–	75

18. Öffentliche Finanzen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

3. Kassenmäßiges Steueraufkommen 1991 bis 1996 nach Steuerarten und seine Verteilung

Steuerart	1991	1992	1993	1994	1995	1996
	Mill. DM					

Steueraufkommen nach Steuerarten¹⁾

Gemeinschaftsteuern ²⁾	21 711	23 574	39 893	40 443	38 915	38 733
Steuern vom Einkommen	14 952	16 219	16 375	16 426	16 602	16 348
Steuern vom Umsatz	6 759	7 355	23 518	24 017	22 313	22 385
Zölle	160	135	2 583	2 565	2 633	2 416
Bundessteuern	1 567	1 797	6 044	6 084	7 042	6 398
Landessteuern	1 313	1 418	1 471	1 447	1 469	1 712
Gemeindesteuern	2 718	2 757	2 695	2 775	2 752	3 089
Insgesamt	27 469	29 681	52 686	53 314	52 811	52 348

Steuerverteilung³⁾

Steuereinnahmen des Bundes	12 617	13 787	28 137	29 206	27 870	25 524
Bundesanteil an den Steuern vom Einkommen	6 515	7 057	7 128	7 510	7 790	7 668
vom Umsatz	4 392	4 781	14 897	15 517	12 940	11 339
Bundesanteil an der Gewerbesteuerumlage	143	152	68	95	98	119
Steuereinnahmen des Landes	10 857	11 686	12 029	11 967	12 844	13 056
Landesanteil an den Steuern vom Einkommen ⁴⁾	6 458	6 989	7 023	7 040	7 107	6 536
vom Umsatz	2 932	3 098	3 411	3 295	3 968	4 469
Landesanteil an der Gewerbesteuerumlage	143	152	68	95	98	109
Gewerbesteuerumlage-anhebung	11	29	56	90	202	230
Steuereinnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände	4 336	4 555	4 641	4 619	4 520	4 554
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer ⁵⁾	1 921	2 116	2 149	2 138	2 171	1 918
Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital nach Abzug der Gewerbesteuerumlage und der Gewerbesteuerumlageanhebung ⁵⁾	1 692	1 647	1 649	1 573	1 447	1 691

1) Seit 1993 einschließlich der zentral für alle Bundesländer von der Euro-Zoll-Kasse in Trier vereinnahmten Steuern und Abgaben (Verbrauchssteuern; Einfuhrumsatzsteuer und Zölle auf Einfuhren aus Nicht-EU-Ländern). – 2) Aufkommen an Lohnsteuer 1996 ohne das vom Arbeitgeber verrechnete steuerliche Kindergeld. – 3) Ohne die Einnahmen aus Zöllen; sie stehen insgesamt der EU zu. – 4) Lohnsteuereinnahmen 1996 nach Abzug des von der Familienkasse gezahlten Kindergeldes. – 5) Ergebnisse der Schlußabrechnung.

18. Öffentliche Finanzen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

4. Ausgaben und Einnahmen des Landes 1996 nach Arten und ausgewählten Aufgabenbereichen ¹⁾

Ausgabe- / Einnahmeart	Ins- gesamt	darunter			
		öffent- liche Sicher- heit und Rechts- schutz	Schulen und vorschul- ische Bildung	Hoch- schulen ²⁾	soziale Sicherung
	1 000 DM				

Ausgaben

Personalausgaben	8 460 123	1 234 401	2 691 019	699 074	138 290
Laufender Sachaufwand, Zinsausgaben an andere Bereiche	3 287 220	294 245	59 032	245 755	108 461
Sachinvestitionen	812 274	40 605	1 608	210 518	3 043
Erwerb von Beteiligungen	428	-	-	-	-
Unmittelbare Ausgaben (ohne Zahlungen an andere Bereiche)	12 560 045	1 569 251	2 751 659	1 155 347	249 794
Zahlungen an andere Bereiche	4 055 707	26 565	470 644	134 758	1 428 480
laufende Zuschüsse	2 999 530	21 882	460 041	122 676	1 365 744
Vermögensübertragungen	661 909	4 683	10 603	12 082	61 601
Darlehen	394 268	-	-	-	1 135
Unmittelbare Ausgaben insgesamt	16 615 752	1 595 816	3 222 303	1 290 105	1 678 274
Zahlungen an öffentlichen Bereich laufende Zuweisungen, Zinsausgaben und Schuldendiensthilfen	4 926 951	30 095	219 518	964	1 477 794
Vermögensübertragungen	3 553 026	30 012	128 599	764	1 405 627
Darlehen und Tilgungsausgaben	1 105 767	83	90 919	200	72 167
Gesamtausgaben abzüglich Zahlungen vom öffentlichen Bereich	21 542 703	1 625 911	3 441 821	1 291 069	3 156 068
Nettoausgaben	4 484 548	4 557	4 277	84 560	1 365 098
	17 058 155	1 621 354	3 437 544	1 206 509	1 790 970

Unmittelbare Einnahmen

Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	306 384	18 656	5 255	10 793	675
Gebühren, sonstige Entgelte	471 710	309 755	2 675	3 244	58 870
Steuern und steuerähnliche Abgaben, übrige laufende Einnahmen, Zins- einnahmen von anderen Bereichen	13 475 234	4 589	9 654	2 965	10 008
Laufende Zuschüsse und Schulden- diensthilfen von anderen Bereichen	328 386	68 017	36 129	130 865	61 481
Veräußerung von Sachvermögen	19 693	879	14	30	50
Veräußerung von Beteiligungen	202 002	-	-	-	-
Vermögensübertragungen und Dar- lehensrückflüsse von anderen Bereichen	255 615	-	-	-	487
Unmittelbare Einnahmen	15 059 024	401 896	53 727	147 897	131 571

1) Ohne besondere Finanzierungsvorgänge. – 2) Einschließlich Wissenschaft, Forschung und Entwicklung außerhalb der Hochschulen.

18. Öffentliche Finanzen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

5. Ausgaben der Gemeinden (Gv.) 1995 nach Arten, Aufgabenbereichen und Gebietskörperschaftsgruppen ¹⁾

Aufgabenbereich	Unmittelbare Ausgaben	Zahlungen an öffentlichen Bereich	Brutto- ausgaben	Netto- ausgaben
	1 000 DM			
Insgesamt				
Politische Führung und zentrale Verwaltung	1 469 022	9 888	1 478 910	1 387 275
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	523 833	8 813	532 646	495 288
Schulen und vorschulische Bildung	1 768 074	254 365	2 022 439	1 588 869
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	469 228	11 016	480 244	355 166
Soziale Sicherung	3 437 140	1 007 537	4 444 677	2 752 352
Gesundheit, Sport und Erholung	490 987	19 758	510 745	451 038
Wohnungswesen und Raumordnung	359 412	6 831	366 243	286 186
Kommunale Gemeinschaftsdienste	655 732	21 108	676 840	605 673
Wirtschaftsförderung	289 364	19 919	309 283	245 764
Verkehrswesen	924 755	87 793	1 012 548	748 422
Wirtschaftsunternehmen	277 442	53 652	331 094	277 513
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	314 963	1 734	316 697	298 609
Allgemeine Finanzwirtschaft	595 062	2 265 293	2 860 355	- 977 240
Insgesamt	11 575 014	3 767 707	15 342 721	8 514 915

Kreisfreie Städte

Politische Führung und zentrale Verwaltung	392 289	1 592	393 881	383 706
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	191 635	1 504	193 139	187 977
Schulen und vorschulische Bildung	432 516	3 431	435 947	380 902
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	250 559	5 182	255 741	176 468
Soziale Sicherung	1 329 031	81 231	1 410 262	1 106 160
Gesundheit, Sport und Erholung	149 100	176	149 276	146 450
Wohnungswesen und Raumordnung	103 343	205	103 548	89 241
Kommunale Gemeinschaftsdienste	146 316	418	146 734	141 692
Wirtschaftsförderung	66 131	2 848	68 979	48 789
Verkehrswesen	235 510	270	235 780	167 666
Wirtschaftsunternehmen	58 095	969	59 064	53 364
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	66 080	13	66 093	60 605
Allgemeine Finanzwirtschaft	234 829	86 030	320 859	- 14 697
Zusammen	3 655 434	183 869	3 839 303	2 928 323

1) Ohne besondere Finanzierungsvorgänge.

18. Öffentliche Finanzen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

noch: 5. Ausgaben der Gemeinden (Gv.) 1995 nach Arten, Aufgabenbereichen und Gebietskörperschaftsgruppen¹⁾

Aufgabenbereich	Unmittelbare Ausgaben	Zahlungen an öffentlichen Bereich	Bruttoausgaben	Nettoausgaben
	1 000 DM			

Verbandsfreie Gemeinden

Politische Führung und zentrale Verwaltung	193 096	1 141	194 237	184 862
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	63 788	195	63 983	59 192
Schulen und vorschulische Bildung	157 342	6 785	164 127	113 744
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	56 938	2 064	59 002	50 882
Soziale Sicherung	269 149	21 746	290 895	123 201
Gesundheit, Sport und Erholung	90 319	824	91 143	86 381
Wohnungswesen und Raumordnung	47 076	207	47 283	33 574
Kommunale Gemeinschaftsdienste	111 493	6 007	117 500	114 428
Wirtschaftsförderung	29 421	1 692	31 113	26 040
Verkehrswesen	125 333	4 368	129 701	96 076
Wirtschaftsunternehmen	33 294	3 005	36 299	31 429
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	60 598	80	60 678	59 669
Allgemeine Finanzwirtschaft	63 152	311 931	375 083	278 532
Zusammen	1 300 999	360 045	1 661 044	1 258 010

Ortsgemeinden

Politische Führung und zentrale Verwaltung	123 997	2 204	126 201	122 839
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	1 861	208	2 069	1 812
Schulen und vorschulische Bildung	247 734	44 121	291 855	155 239
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	50 580	894	51 474	44 254
Soziale Sicherung	95 527	64 353	159 880	108 601
Gesundheit, Sport und Erholung	113 351	6 967	120 318	104 098
Wohnungswesen und Raumordnung	152 409	2 916	155 325	106 873
Kommunale Gemeinschaftsdienste	332 016	6 647	338 663	294 155
Wirtschaftsförderung	101 778	3 681	105 459	83 771
Verkehrswesen	464 193	26 744	490 937	401 156
Wirtschaftsunternehmen	159 738	41 741	201 479	165 129
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	179 222	1 468	180 690	170 258
Allgemeine Finanzwirtschaft	97 217	1 629 076	1 726 293	1 424 515
Zusammen	2 119 623	1 831 020	3 950 643	3 182 700

1) Ohne besondere Finanzierungsvorgänge.

18. Öffentliche Finanzen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

noch: 5. Ausgaben der Gemeinden (Gv.) 1995 nach Arten, Aufgabenbereichen und Gebietskörperschaftsgruppen¹⁾

Aufgabenbereich	Unmittelbare Ausgaben	Zahlungen an öffentlichen Bereich	Bruttoausgaben	Nettoausgaben
1 000 DM				

Verbandsgemeinden

Politische Führung und zentrale Verwaltung	542 366	3 045	545 411	521 649
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	173 608	2 780	176 388	154 112
Schulen und vorschulische Bildung	343 961	24 749	368 710	241 046
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	14 880	873	15 753	12 783
Soziale Sicherung	515 827	43 147	558 974	193 597
Gesundheit, Sport und Erholung	112 522	4 312	116 834	89 299
Wohnungswesen und Raumordnung	14 064	163	14 227	10 916
Kommunale Gemeinschaftsdienste	56 543	4 180	60 723	42 405
Wirtschaftsförderung	42 364	4 483	46 847	35 279
Verkehrswesen	6 885	1	6 886	2 455
Wirtschaftsunternehmen	12 643	7 365	20 008	13 486
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	6 881	105	6 986	6 454
Allgemeine Finanzwirtschaft	86 340	117 947	204 287	- 942 003
Zusammen	1 928 884	213 150	2 142 034	381 478

Landkreise

Politische Führung und zentrale Verwaltung	210 466	1 906	212 372	167 446
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	92 941	4 126	97 067	92 185
Schulen und vorschulische Bildung	551 544	175 279	726 823	664 196
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	50 518	1 828	52 346	44 633
Soziale Sicherung	1 227 139	797 060	2 024 199	1 220 693
Gesundheit, Sport und Erholung	25 505	7 226	32 731	24 367
Wohnungswesen und Raumordnung	42 520	3 340	45 860	45 582
Kommunale Gemeinschaftsdienste	9 364	3 856	13 220	12 993
Wirtschaftsförderung	41 818	7 215	49 033	44 206
Verkehrswesen	92 834	56 410	149 244	81 069
Wirtschaftsunternehmen	5 725	572	6 297	6 158
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	2 172	68	2 240	1 613
Allgemeine Finanzwirtschaft	111 509	120 309	231 818	-1 672 149
Zusammen	2 464 055	1 179 195	3 643 250	732 992

1) Ohne besondere Finanzierungsvorgänge.

18. Öffentliche Finanzen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

6. Einnahmen der Gemeinden (Gv.) 1995 nach Arten, Aufgabenbereichen und Gebietskörperschaftsgruppen¹⁾

Aufgabenbereich	Unmittelbare Einnahmen				Zahlungen vom öffentlichen Bereich	Bruttoeinnahmen
	insgesamt	Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	Gebühren, sonstige Entgelte	übrige unmittelbare Einnahmen		

Insgesamt

Politische Führung und zentrale Verwaltung	169 494	8 479	38 057	122 958	91 635	261 129
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	207 438	4 826	182 003	20 609	37 358	244 796
Schulen und vorschulische Bildung	108 459	13 933	68 630	25 896	433 570	542 029
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	104 928	14 132	60 555	30 241	125 078	230 006
Soziale Sicherung	614 665	7 902	37 552	569 211	1 692 325	2 306 990
Gesundheit, Sport und Erholung	88 907	18 617	44 249	26 041	59 707	148 614
Wohnungswesen und Raumordnung	174 135	4 949	69 178	100 008	80 057	254 192
Kommunale Gemeinschaftsdienste	215 219	22 218	115 092	77 909	71 167	286 386
Wirtschaftsförderung	112 023	9 397	28 803	73 823	63 519	175 542
Verkehrswesen	349 629	6 310	41 690	301 629	264 126	613 755
Wirtschaftsunternehmen	583 256	533 588	4 937	44 731	53 581	636 837
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	475 739	151 938	1 024	322 777	18 088	493 827
Allgemeine Finanzwirtschaft	4 618 035	–	22 070	4 595 965	3 837 595	8 455 630
Insgesamt	7 821 927	796 289	713 840	6 311 798	6 827 806	14 649 733

Kreisfreie Städte

Politische Führung und zentrale Verwaltung	52 645	1 931	12 020	38 694	10 175	62 820
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	76 694	1 469	69 680	5 545	5 162	81 856
Schulen und vorschulische Bildung	30 033	5 845	18 356	5 832	55 045	85 078
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	45 673	5 477	22 576	17 620	79 273	124 946
Soziale Sicherung	226 697	4 620	14 839	207 238	304 102	530 799
Gesundheit, Sport und Erholung	25 604	11 603	8 131	5 870	2 826	28 430
Wohnungswesen und Raumordnung	60 249	3 266	29 406	27 577	14 307	74 556
Kommunale Gemeinschaftsdienste	85 903	5 351	51 754	28 798	5 042	90 945
Wirtschaftsförderung	28 749	867	2 385	25 497	20 190	48 939
Verkehrswesen	84 902	4 904	26 286	53 712	68 114	153 016
Wirtschaftsunternehmen	157 305	142 382	940	13 983	5 700	163 005
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	134 297	49 530	322	84 445	5 488	139 785
Allgemeine Finanzwirtschaft	1 630 731	–	12 655	1 618 076	335 556	1 966 287
Zusammen	2 639 482	237 245	269 350	2 132 887	910 980	3 550 462

1) Ohne besondere Finanzierungsvorgänge.

18. Öffentliche Finanzen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

noch: 6. Einnahmen der Gemeinden (Gv.) 1995 nach Arten, Aufgabenbereichen und Gebietskörperschaftsgruppen¹⁾

Aufgabenbereich	Unmittelbare Einnahmen				Zahlungen vom öffentlichen Bereich	Bruttoeinnahmen
	insgesamt	Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	Gebühren, sonstige Entgelte	übrige unmittelbare Einnahmen		

Verbandsfreie Gemeinden

Politische Führung und zentrale Verwaltung	25 520	802	4 564	20 154	9 375	34 895
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	23 198	788	19 531	2 879	4 791	27 989
Schulen und vorschulische Bildung	9 848	1 823	5 995	2 030	50 383	60 231
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	20 390	4 137	11 192	5 061	8 120	28 510
Soziale Sicherung	41 552	868	2 065	38 619	167 694	209 246
Gesundheit, Sport und Erholung	13 966	2 051	6 786	5 129	4 762	18 728
Wohnungswesen und Raumordnung	14 186	789	3 900	9 497	13 709	27 895
Kommunale Gemeinschaftsdienste	39 770	1 932	29 781	8 057	3 072	42 842
Wirtschaftsförderung	13 043	1 293	4 425	7 325	5 073	18 116
Verkehrswesen	53 687	840	10 910	41 937	33 625	87 312
Wirtschaftsunternehmen	78 787	70 450	433	7 904	4 870	83 657
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	82 986	30 680	122	52 184	1 009	83 995
Allgemeine Finanzwirtschaft	784 701	-	3 106	781 595	96 551	881 252
Zusammen	1 201 634	116 453	102 810	982 371	403 034	1 604 668

Ortsgemeinden

Politische Führung und zentrale Verwaltung	7 520	1 572	2 733	3 215	3 362	10 882
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	728	44	572	112	257	985
Schulen und vorschulische Bildung	23 130	1 180	18 437	3 513	136 616	159 746
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	10 417	2 631	3 545	4 241	7 220	17 637
Soziale Sicherung	12 619	604	8 986	3 029	51 279	63 898
Gesundheit, Sport und Erholung	14 407	3 292	5 636	5 479	16 220	30 627
Wohnungswesen und Raumordnung	57 563	815	596	56 152	48 452	106 015
Kommunale Gemeinschaftsdienste	61 862	13 073	30 725	18 064	44 508	106 370
Wirtschaftsförderung	55 861	3 714	18 436	33 711	21 688	77 549
Verkehrswesen	208 630	486	4 348	203 796	89 781	298 411
Wirtschaftsunternehmen	296 627	279 640	3 447	13 540	36 350	332 977
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	241 717	65 082	551	176 084	10 432	252 149
Allgemeine Finanzwirtschaft	1 996 235	-	6 253	1 989 982	301 778	2 298 013
Zusammen	2 987 316	372 133	104 265	2 510 918	767 943	3 755 259

1) Ohne besondere Finanzierungsvorgänge.

18. Öffentliche Finanzen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

noch: 6. Einnahmen der Gemeinden (Gv.) 1995 nach Arten, Aufgabenbereichen und Gebietskörperschaftsgruppen¹⁾

Aufgabenbereich	Unmittelbare Einnahmen				Zahlungen vom öffentlichen Bereich	Bruttoeinnahmen
	insgesamt	Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit	Gebühren, sonstige Entgelte	übrige unmittelbare Einnahmen		
	1 000 DM					

Verbandsgemeinden

Politische Führung und zentrale Verwaltung	61 464	2 242	13 496	45 726	23 762	85 226
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	35 951	2 447	23 023	10 481	22 266	58 217
Schulen und vorschulische Bildung	16 071	2 741	4 326	9 004	127 664	143 735
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	5 564	170	4 275	1 119	2 970	8 534
Soziale Sicherung	123 744	927	10 775	112 042	365 777	489 521
Gesundheit, Sport und Erholung	25 806	1 460	16 306	8 040	27 535	53 341
Wohnungswesen und Raumordnung	2 625	14	1 947	664	3 311	5 936
Kommunale Gemeinschaftsdienste	18 630	1 862	2 819	13 949	18 318	36 948
Wirtschaftsförderung	4 769	603	1 108	3 058	11 568	16 337
Verkehrswesen	1 100	-	14	1 086	4 431	5 531
Wirtschaftsunternehmen	11 657	6 270	3	5 384	6 522	18 179
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	6 522	4 050	14	2 458	532	7 054
Allgemeine Finanzwirtschaft	28 165	-	56	28 109	1 146 290	1 174 455
Zusammen	342 068	22 786	78 162	241 120	1 760 946	2 103 014

Landkreise

Politische Führung und zentrale Verwaltung	21 933	1 899	5 243	14 791	44 926	66 859
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	70 867	78	69 197	1 592	4 882	75 749
Schulen und vorschulische Bildung	21 258	2 092	13 790	5 376	62 627	83 885
Wissenschaft und Forschung, kulturelle Angelegenheiten	17 943	1 597	14 921	1 425	7 713	25 656
Soziale Sicherung	210 053	883	887	208 283	803 506	1 013 559
Gesundheit, Sport und Erholung	9 124	211	7 390	1 523	8 364	17 488
Wohnungswesen und Raumordnung	39 497	65	33 329	6 103	278	39 775
Kommunale Gemeinschaftsdienste	9 054	-	13	9 041	227	9 281
Wirtschaftsförderung	5 585	814	1 037	3 734	4 827	10 412
Verkehrswesen	1 310	80	132	1 098	68 175	69 485
Wirtschaftsunternehmen	27 012	24 407	114	2 491	139	27 151
Allgemeines Grund- und Sondervermögen	10 177	2 556	15	7 606	627	10 804
Allgemeine Finanzwirtschaft	178 029	-	-	178 029	1 903 967	2 081 996
Zusammen	621 842	34 682	146 068	441 092	2 910 258	3 532 100

1) Ohne besondere Finanzierungsvorgänge.

18. Öffentliche Finanzen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

7. Realsteueraufbringungskraft und Steuereinnahmekraft der Gemeinden 1996 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Realsteueraufbringungskraft					Steuer- einnahme- kraft der Ge- meinden ¹⁾
	insgesamt		Grund- steuer A	Grund- steuer B	Gewerbe- steuer nach Ertrag und Kapital	
	1 000 DM	DM je Einwohner				
Koblenz, St.	126 331	1 156,03	1,24	209,93	944,86	1 523,4
Ahrweiler	66 800	532,00	5,98	148,93	377,09	902,96
Altenkirchen (Ww.)	65 574	484,36	4,46	130,51	349,39	826,73
Bad Kreuznach	84 330	541,27	10,13	128,15	402,98	912,28
Birkenfeld	59 108	652,55	6,14	129,91	516,50	970,05
Cochem-Zell	25 943	399,64	16,39	122,22	261,03	727,17
Mayen-Koblenz	128 359	626,22	6,41	137,93	481,89	990,19
Neuwied	155 707	870,20	3,55	161,76	704,89	1 180,71
Rhein-Hunsrück-Kreis	54 170	523,45	12,61	130,59	380,25	851,95
Rhein-Lahn-Kreis	56 393	442,92	7,92	124,67	310,33	822,60
Westerwaldkreis	125 563	640,08	5,03	137,43	497,62	959,12
RB Koblenz	948 278	635,40	6,66	142,42	486,33	981,15
Trier, St.	83 661	842,87	1,18	172,44	669,25	1 123,61
Bernkastel-Wittlich	69 706	614,58	19,70	129,37	465,52	899,58
Bitburg-Prüm	66 387	691,70	17,27	105,85	568,58	893,16
Daun	33 552	533,21	12,49	106,07	414,65	813,66
Trier-Saarburg	44 901	334,82	13,54	105,02	216,26	676,15
RB Trier	298 207	589,71	13,07	124,00	452,64	872,39
Frankenthal (Pfalz), St.	41 587	856,36	3,51	172,68	680,18	1 303,21
Kaiserslautern, St.	80 435	789,45	0,71	204,42	584,32	1 174,82
Landau i. d. Pfalz, St.	31 200	781,00	8,67	173,65	598,68	1 147,64
Ludwigshafen a. Rh., St.	363 975	2 179,35	1,29	204,47	1 973,58	2 347,30
Mainz, St.	260 397	1 417,45	1,45	175,80	1 240,19	1 815,52
Neustadt a. d. Weinstr., St.	33 291	619,94	7,57	167,83	444,54	1 077,83
Pirmasens, St.	44 650	933,12	1,13	173,95	758,04	1 232,01
Speyer, St.	33 009	665,78	1,17	198,91	465,70	1 109,58
Worms, St.	49 111	612,56	6,42	176,51	429,63	1 039,76
Zweibrücken, St.	25 665	713,64	2,91	162,75	547,98	1 067,51
Alzey-Worms	45 913	391,31	29,93	124,03	237,34	794,86
Bad Dürkheim	61 553	470,54	14,77	156,19	299,58	979,47
Donnersbergkreis	26 652	349,19	14,66	122,02	212,50	742,63
Germersheim	70 659	592,07	7,10	133,71	451,26	1 022,44
Kaiserslautern	40 394	370,84	5,87	141,19	223,78	778,70
Kusel	35 311	445,52	7,21	94,14	344,16	811,83
Südliche Weinstraße	56 067	523,33	21,91	133,62	367,80	912,56
Ludwigshafen	61 612	427,43	6,72	163,69	257,02	1 013,28
Mainz-Bingen	109 614	582,70	14,90	133,28	434,53	1 048,75
Südwestpfalz	46 587	441,92	6,99	133,44	301,49	813,57
RB Rheinhessen-Pfalz	1 517 682	764,50	8,91	156,13	599,46	1 170,72
Rheinland-Pfalz	2 764 166	693,94	8,59	146,91	538,44	1 061,82
kreisfreie Städte	1 173 311	1 153,79	2,42	186,70	964,67	1 500,60
Landkreise	1 590 855	536,30	10,71	133,27	392,31	911,40

1) Realsteueraufbringungskraft abzüglich Gewerbesteuerumlage und zuzüglich Gemeindeanteil an der Einkommensteuer.

18. Öffentliche Finanzen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

8. Schlüsselzuweisungen der Gemeinden (Gv.) 1980 – 1997 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	1980	1990	1997	1980	1990	1997
	1 000 DM			DM je Einwohner		
Koblenz, St.	15 622	14 519	19 767	136,61	133,95	180,73
Ahrweiler	32 102	45 110	42 750	292,43	396,30	342,03
Altenkirchen (Ww.)	32 731	48 699	55 987	268,72	395,36	414,74
Bad Kreuznach	38 972	62 396	61 236	266,74	420,76	390,21
Birkenfeld	22 163	37 891	38 014	251,36	435,67	414,40
Cochem-Zell	20 979	32 470	34 644	337,65	523,35	526,50
Mayen-Koblenz	52 505	59 708	63 113	276,99	312,73	307,74
Neuwied	38 877	45 936	35 879	252,85	286,91	200,33
Rhein-Hunsrück-Kreis	31 438	40 196	43 979	349,98	440,77	423,90
Rhein-Lahn-Kreis	33 452	49 235	51 228	283,47	416,75	402,21
Westerwaldkreis	45 085	69 969	68 888	271,11	398,17	347,53
RB Koblenz	363 926	506 130	515 483	267,68	367,08	344,21
Trier, St.	18 260	35 905	32 076	189,94	375,89	327,43
Bernkastel-Wittlich	37 991	51 012	48 102	355,54	469,09	417,05
Bitburg-Prüm	37 803	53 754	52 676	421,76	589,60	539,73
Daun	21 564	29 442	28 356	388,24	501,96	446,33
Trier-Saarburg	53 075	71 595	71 793	431,84	559,65	530,29
RB Trier	168 692	241 708	233 002	358,11	501,45	457,04
Frankenthal (Pfalz), St.	5 604	8 625	9 365	128,96	185,35	192,39
Kaiserslautern, St.	15 536	28 524	40 657	156,94	291,61	401,30
Landau i. d. Pfalz, St.	7 316	13 001	11 224	199,78	325,05	281,83
Ludwigshafen a. Rh., St.	2 688	2 752	3 178	16,67	17,50	19,50
Mainz, St.	9 116	24 682	17 326	49,34	137,12	93,18
Neustadt a. d. Weinstr., St.	10 144	17 753	14 680	201,57	348,59	274,83
Pirmasens, St.	8 487	16 362	18 732	167,27	334,52	383,03
Speyer, St.	6 438	11 245	12 618	147,63	245,86	254,31
Worms, St.	7 484	15 151	23 166	101,65	199,94	288,21
Zweibrücken, St.	9 533	15 751	13 614	271,17	461,02	375,81
Alzey-Worms	27 591	44 455	47 405	288,78	434,77	404,21
Bad Dürkheim	25 493	36 824	37 294	220,87	298,01	284,01
Donnersbergkreis	20 505	29 533	35 644	309,26	428,99	465,03
Germersheim	19 465	30 861	32 602	194,74	290,55	274,11
Kaiserslautern	32 788	49 707	57 212	342,50	504,64	522,81
Kusel	28 101	35 984	35 773	372,29	472,18	447,61
Südliche Weinstraße	25 163	38 142	35 796	263,95	384,43	334,61
Ludwigshafen	28 752	34 753	37 247	233,18	259,97	257,91
Mainz-Bingen	30 430	47 491	45 154	194,88	283,68	239,91
Südwestpfalz	30 642	44 163	45 648	310,28	439,36	432,51
RB Rheinhessen-Pfalz	351 276	545 759	574 334	195,10	294,93	289,21
Rheinland-Pfalz	883 893	1 293 595	1 322 820	243,41	348,56	331,21
kreisfreie Städte	116 226	204 269	216 403	117,52	208,87	213,21
Landkreise	767 667	1 089 326	1 106 417	290,53	398,54	371,41

18. Öffentliche Finanzen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

9. Vollzeitbeschäftigtes Personal des Landes und der Gemeinden (Gv.) 1970 – 1996 ¹⁾ nach Aufgabenbereichen und Dienstverhältnissen

Aufgabenbereich Dienstverhältnis	1970	1980	1990	1995	1996
Insgesamt					
Insgesamt	113 495	135 326	133 665	132 141	128 858
Beamtin/Beamter, Richterin/Richter	48 085	61 683	61 319	64 504	64 282
Angestellte/Angestellter	42 347	50 674	50 320	48 236	46 281
Arbeiterin/Arbeiter	23 063	22 969	22 026	19 401	18 295
Verwaltung	102 763	126 915	125 530	127 182	123 929
Beamtin/Beamter, Richterin/Richter	46 975	60 514	60 131	63 398	63 217
Angestellte/Angestellter	39 808	48 828	48 266	47 131	45 182
Arbeiterin/Arbeiter	15 980	17 573	17 133	16 653	15 530
Wirtschaftsunternehmen	10 732	8 411	8 135	4 959	4 929
Beamtin/Beamter	1 110	1 169	1 188	1 106	1 065
Angestellte/Angestellter	2 539	1 846	2 054	1 105	1 099
Arbeiterin/Arbeiter	7 083	5 396	4 893	2 748	2 765
Land					
Insgesamt	72 124	85 803	82 193	83 546	83 303
Beamtin/Beamter, Richterin/Richter	42 043	54 104	52 938	55 483	55 549
Angestellte/Angestellter	21 937	23 240	21 721	21 309	21 065
Arbeiterin/Arbeiter	8 144	8 459	7 534	6 754	6 689
Verwaltung	68 475	82 342	79 267	81 358	81 156
Beamtin/Beamter, Richterin/Richter	41 107	53 104	51 920	54 513	54 620
Angestellte/Angestellter	21 535	23 027	21 478	21 109	20 864
Arbeiterin/Arbeiter	5 833	6 211	5 869	5 736	5 672
Wirtschaftsunternehmen	3 649	3 461	2 926	2 188	2 147
Beamtin/Beamter	936	1 000	1 018	970	929
Angestellte/Angestellter	402	213	243	200	201
Arbeiterin/Arbeiter	2 311	2 248	1 665	1 018	1 017
Gemeinden und Gemeindeverbände					
Insgesamt	41 371	49 523	51 472	48 595	45 555
Beamtin/Beamter	6 042	7 579	8 381	9 021	8 733
Angestellte/Angestellter	20 410	27 434	28 599	26 927	25 216
Arbeiterin/Arbeiter	14 919	14 510	14 492	12 647	11 606
Verwaltung	34 288	44 573	46 263	45 824	42 773
Beamtin/Beamter	5 868	7 410	8 211	8 885	8 597
Angestellte/Angestellter	18 273	25 801	26 788	26 022	24 318
Arbeiterin/Arbeiter	10 147	11 362	11 264	10 917	9 858
Wirtschaftsunternehmen ²⁾	7 083	4 950	5 209	2 771	2 782
Beamtin/Beamter	174	169	170	136	136
Angestellte/Angestellter	2 137	1 633	1 811	905	898
Arbeiterin/Arbeiter	4 772	3 148	3 228	1 730	1 748

1980 und 1990 ohne die im Rahmen von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen nach §§ 91 – 97 Arbeitsförderungs-gesetz Beschäftigten. – 2) 1970 ohne allgemeines Grund- und Sondervermögen.

18. Öffentliche Finanzen

1. Finanzen des Landes und der Gemeinden (Gv.)

10. Schulden des Landes, der Gemeinden (Gv.), der Eigenbetriebe, der Krankenanstalten und der Zweckverbände 1996 nach Arten

Schuldenart	Ins- gesamt	Land	Gemein- den (Gv.) ¹⁾	Eigen- betriebe	Kranken- an- stalten	Zweck- ver- bände
	1 000 DM					
Kreditmarktschulden	42 034 988	29 638 612	7 871 835	4 252 986	191 211	80 344
Ausgleichsforderungen	–	–	–	–	–	–
Anleihen	480 000	480 000	–	–	–	–
Sonstige Wertpapier- schulden	7 803 000	7 803 000	–	–	–	–
Schulden bei inländischen Sparkassen	21 439 369	19 730 612	1 708 757	–	–	–
inländischen Giro- zentralen/Landes- banken	3 453 172	–	3 453 172	–	–	–
sonstigen inlän- dischen Kredit- instituten	2 548 473	–	2 548 473	–	–	–
inländischen Bau- sparkassen	12 294	–	12 294	–	–	–
inländischen Ver- sicherungs- unternehmen	869 738	806 000	63 738	–	–	–
Bundesbahn und Bundespost	–	–	–	–	–	–
der Bundesanstalt für Arbeit	4 415	–	4 415	–	–	–
öffentlichen Zusatz- versorgungsein- richtungen	41 322	17 000	24 322	–	–	–
sonstigen Sozial- versicherungen	1 179	–	1 179	–	–	–
sonstigen inlän- dischen Stellen	212 485	157 000	55 485	–	–	–
ausländischen Stellen	645 000	645 000	–	–	–	–
DM-Schulden	645 000	645 000	–	–	–	–
Fremdwährungs- schulden	–	–	–	–	–	–
Schulden bei öffentlichen Haushalten	3 372 193	1 218 240	130 143	2 009 061	12 890	1 859
Bei Bund und Lasten- ausgleichsfonds	1 230 314	1 218 193	12 121	–	–	–
Beim ERP-Sonder- vermögen	28 840	47	28 793	–	–	–
Bei Ländern	79 450	–	79 450	–	–	–
Bei Gemeinden (Gv.)	8 454	–	8 454	–	–	–
Bei Zweckverbänden	1 325	–	1 325	–	–	–
Insgesamt	45 407 181	30 856 852	8 001 978	6 262 047	204 101	82 203

1) Einschließlich Bezirksverband Pfalz.

18. Öffentliche Finanzen

2. Steuern

1. Lohn- und Einkommensteuerpflichtige 1992 nach
Größenklassen des Gesamtbetrags der Einkünfte und Verwaltungsbezirken¹⁾

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ins- gesamt	Davon Lohn- und Einkommensteuerpflichtige mit einem Gesamtbetrag der Einkünfte von ... DM				
		1	25 000	40 000	50 000	100 000 und mehr
		bis unter				
		25 000	40 000	50 000	100 000	
Anzahl						
Koblenz, St.	43 018	9 995	8 035	6 450	14 556	3 982
Ahrweiler	44 785	10 454	8 339	6 893	15 208	3 891
Altenkirchen (Ww.)	44 794	10 290	7 870	7 606	15 621	3 407
Bad Kreuznach	54 984	13 034	10 473	8 629	18 019	4 829
Birkenfeld	30 909	7 641	6 461	5 085	9 676	2 046
Cochem-Zell	22 857	5 999	4 622	3 771	7 123	1 342
Mayen-Koblenz	71 352	15 665	12 761	11 466	25 187	6 273
Neuwied	60 651	13 927	10 499	9 151	21 102	5 972
Rhein-Hunsrück-Kreis	34 931	8 367	6 503	5 564	11 933	2 564
Rhein-Lahn-Kreis	45 712	10 955	8 487	7 291	15 356	3 623
Westerwaldkreis	66 081	14 508	12 053	10 732	23 340	5 448
RB Koblenz	520 074	120 835	96 103	82 638	177 121	43 377
Trier, St.	34 854	10 117	6 802	4 984	10 135	2 816
Bernkastel-Wittlich	38 975	9 783	8 092	6 533	12 176	2 391
Bitburg-Prüm	28 865	7 861	6 247	4 709	8 362	1 686
Daun	21 099	5 448	4 205	3 665	6 472	1 309
Trier-Saarburg	45 184	11 130	9 038	7 316	14 732	2 968
RB Trier	168 977	44 339	34 384	27 207	51 877	11 170
Frankenthal (Pfalz), St.	17 699	4 311	2 428	2 167	6 563	2 230
Kaiserslautern, St.	36 207	9 825	6 697	4 850	11 547	3 288
Landau i. d. Pfalz, St.	15 071	3 855	2 736	2 127	4 897	1 456
Ludwigshafen a. Rh., St.	63 472	17 143	8 690	7 716	23 416	6 507
Mainz, St.	74 368	18 248	10 423	9 269	25 856	10 572
Neustadt a. d. Weinstr., St.	20 400	4 812	3 419	2 872	6 857	2 440
Pirmasens, St.	16 376	4 481	3 652	2 209	4 709	1 325
Speyer, St.	18 169	4 173	2 869	2 434	6 629	2 064
Worms, St.	29 149	7 050	4 657	4 046	10 434	2 962
Zweibrücken, St.	12 362	3 056	2 307	1 833	4 165	1 001
Alzey-Worms	40 764	8 913	6 703	5 734	15 043	4 371
Bad Dürkheim	48 333	11 016	7 274	6 216	17 262	6 565
Donnersbergkreis	26 394	6 166	4 760	4 201	9 346	1 921
Germersheim	43 413	9 917	6 230	5 520	16 944	4 802
Kaiserslautern	36 827	8 739	6 691	5 158	13 273	2 966
Kusel	26 570	5 787	5 183	4 416	9 604	1 580
Südliche Weinstraße	38 514	9 270	6 555	5 403	13 711	3 575
Ludwigshafen	54 076	11 836	6 453	5 814	21 368	8 605
Mainz-Bingen	71 394	15 465	10 721	9 230	25 508	10 470
Südwestpfalz	35 862	8 358	7 116	5 439	12 462	2 487
RB Rheinhessen-Pfalz	725 420	172 421	115 564	96 654	259 594	81 187
Rheinland-Pfalz	1 414 471	337 595	246 051	206 499	488 592	135 734
kreisfreie Städte	381 145	97 066	62 715	50 957	129 764	40 643
Landkreise	1 033 326	240 529	183 336	155 542	358 828	95 091

1) Nur Steuerpflichtige mit einem positiven Gesamtbetrag der Einkünfte.

18. Öffentliche Finanzen

2. Steuern

2. Gesamtbetrag der Einkünfte der Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen 1992 nach Größenklassen und Verwaltungsbezirken ¹⁾

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ins- gesamt	Davon Lohn- und Einkommensteuerpflichtige mit einem Gesamtbetrag der Einkünfte von ... DM				
		1	25 000	40 000	50 000	100 000 und mehr
		bis unter				
		25 000	40 000	50 000	100 000	
Mill. DM						
Koblenz, St.	2 422	127	266	290	1 010	728
Ahrweiler	2 464	131	276	310	1 049	698
Altenkirchen (Ww.)	2 410	124	260	343	1 068	615
Bad Kreuznach	3 035	165	347	388	1 244	891
Birkenfeld	1 632	95	213	228	659	436
Cochem-Zell	1 134	75	153	169	482	254
Mayen-Koblenz	4 038	197	423	515	1 737	1 166
Neuwied	3 491	173	349	411	1 460	1 098
Rhein-Hunsrück-Kreis	1 855	103	216	250	815	472
Rhein-Lahn-Kreis	2 423	133	281	328	1 057	624
Westerwaldkreis	3 709	177	401	483	1 600	1 048
RB Koblenz	28 613	1 501	3 185	3 715	12 182	8 030
Trier, St.	1 828	122	223	224	691	567
Bernkastel-Wittlich	1 955	124	267	294	823	448
Bitburg-Prüm	1 391	101	205	211	562	311
Daun	1 045	68	139	164	438	235
Trier-Saarburg	2 282	136	299	329	1 007	512
RB Trier	8 501	551	1 134	1 222	3 521	2 073
Frankenthal (Pfalz), St.	1 045	50	80	98	457	361
Kaiserslautern, St.	1 939	118	221	218	798	584
Landau i. d. Pfalz, St.	826	47	90	95	340	253
Ludwigshafen a. Rh., St.	3 444	194	286	347	1 622	996
Mainz, St.	4 603	212	345	417	1 807	1 822
Neustadt a. d. Weinstr., St.	1 227	60	113	129	476	449
Pirmasens, St.	881	60	120	99	323	279
Speyer, St.	1 047	51	95	109	462	330
Worms, St.	1 665	83	154	182	720	526
Zweibrücken, St.	684	38	76	82	287	200
Alzey-Worms	2 311	107	222	258	1 042	683
Bad Dürkheim	2 938	128	240	280	1 206	1 085
Donnersbergkreis	1 360	74	158	189	641	298
Germersheim	2 458	111	206	249	1 175	717
Kaiserslautern	1 947	106	222	232	914	474
Kusel	1 359	71	173	199	653	263
Südliche Weinstraße	2 111	113	217	243	947	591
Ludwigshafen	3 449	131	213	262	1 516	1 327
Mainz-Bingen	4 485	184	356	414	1 795	1 736
Südwestpfalz	1 879	106	235	244	850	443
RB Rheinhessen-Pfalz	41 658	2 043	3 821	4 348	18 030	13 418
Rheinland-Pfalz	78 773	4 094	8 140	9 285	33 734	23 520
kreisfreie Städte	21 611	1 162	2 069	2 292	8 992	7 096
Landkreise	57 162	2 933	6 070	6 993	24 742	16 424

1) Nur Steuerpflichtige mit einem positiven Gesamtbetrag der Einkünfte.

18. Öffentliche Finanzen

2. Steuern

3. Einkünfte freier Berufe¹⁾ 1992

Art der freiberuflichen Tätigkeit	Einkünfte aus freiberuflicher Tätigkeit ²⁾		Gesamtbetrag der Einkünfte		Zu versteuerndes Einkommen	Festgesetzte Einkommensteuer
	Steuerpflichtige	1 000 DM	DM je Steuerpflichtigen	1 000 DM		
Rechtsanwälte und Notare einschl. Patentanwälte Wirtschaftsprüfer, vereidigte Buchprüfer und sonstige Wirtschaftsberater Steuerberater und Steuerbevollmächtigte Ärzte Zahnärzte einschl. Dentisten, aber ohne Zahntechniker Tierärzte Heilpraktiker und sonstige Heilberufe Architekten und Bauingenieure ³⁾ Sonstige Ingenieure, Techniker, Chemiker, Chemotechniker und Physiker Künstlerische Berufe Sonstige freie Berufe Insgesamt	2 036 209 1 906 6 134 1 635 277 2 200 3 589 1 189 1 261 15 537 35 973	290 416 19 704 252 441 1 101 685 393 949 17 063 129 697 372 093 106 540 32 096 376 081 3 091 765	374 506 35 935 303 007 1 409 802 417 468 28 009 196 193 510 817 159 466 78 887 1 499 334 5 013 422	183 942 171 938 158 975 229 834 255 332 101 116 89 179 142 329 134 118 62 559 96 501 139 366	321 339 30 514 255 406 1 224 289 368 613 21 953 155 059 427 194 136 380 61 674 1 245 156 4 247 577	113 344 10 053 78 463 434 002 136 781 5 140 36 937 135 458 42 636 14 412 336 619 1 343 845

Erfaßt ist die freiberufliche Tätigkeit des Ehegatten mit den höheren Einkünften. – 2) Nur des überwiegend freiberuflich Tätigen (ohne Ehegatten). – 3) Einschließlich Garten- und Landschaftsarchitekten, Innenarchitekten sowie Vermessungsingenieure, aber ohne Film- und Bühnenarchitekten.

4. Vermögen und Steuerschuld der unbeschränkt vermögensteuerpflichtigen Personen am 1. Januar 1993 nach Vermögensgruppen

Höhe des Gesamtvermögens in DM	Nichtnatürliche Personen			Natürliche Personen		
	insgesamt	Gesamtvermögen	Jahressteuerschuld	insgesamt	Gesamtvermögen	Jahressteuerschuld
	Anzahl	Mill. DM		Anzahl	Mill. DM	
unter 100 000	271	16	0	2 403	210	0
100 000 – 250 000	319	53	0	23 711	4 213	7
250 000 – 500 000	330	121	1	23 108	8 128	21
500 000 – 1 000 000	344	251	2	11 177	7 636	28
1 000 000 und mehr	956	16 662	100	5 870	20 176	95
Insgesamt	2 220	17 103	103	66 269	40 363	151

2. Steuern

5. Umsatzsteuerpflichtige und deren steuerbarer Umsatz 1994 nach Wirtschaftsabteilungen¹⁾

Wirtschaftsabteilung	Steuerpflichtige		Steuerbarer Umsatz		
	Anzahl	Anteil in %	ins- gesamt	dar.: Lieferungen und Leistungen	
				insgesamt	Anteil in %
			Mill. DM		
Land- und Forstwirtschaft	10 218	7,1	2 095	2 071	0,9
Fischerei und Fischzucht	10	0,0	.	2	0,0
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	201	0,1	1 451	1 431	0,6
Kohlenbergbau, Torfgewinnung, Gewinnung von Erdöl und Erdgas, Bergbau auf Uran- und Thoriumerze	3	0,0	.	.	.
Erzbergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	198	0,1	.	.	.
Verarbeitendes Gewerbe	17 799	12,3	108 073	100 124	42,0
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	4 491	3,1	14 869	13 855	5,8
Textil- und Bekleidungsgewerbe	438	0,3	1 509	1 381	0,6
Ledergewerbe	325	0,2	.	.	.
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	2 328	1,6	3 165	3 099	1,3
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	1 290	0,9	7 064	6 732	2,8
Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	3	0,0	.	.	.
Chemische Industrie	235	0,2	41 931	37 568	15,8
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	361	0,2	5 656	5 334	2,2
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	1 168	0,8	5 318	5 107	2,1
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	3 267	2,3	8 265	7 951	3,3
Maschinenbau	1 155	0,8	8 407	8 051	3,4
Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbei- tungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	1 109	0,8	3 220	3 091	1,3
Fahrzeugbau	398	0,3	3 184	2 868	1,2
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstru- menten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Recycling	1 231	0,9	3 523	3 379	1,4
Energie- und Wasserversorgung	309	0,2	7 490	7 490	3,1
Baugewerbe	14 181	9,8	18 393	18 322	7,7
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraft- fahrzeugen und Gebrauchsgütern	37 008	25,6	76 146	72 061	30,3
Gastgewerbe	17 598	12,2	4 694	4 685	2,0
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	6 096	4,2	6 783	6 711	2,8
Kredit- und Versicherungsgewerbe	848	0,6	2 669	2 660	1,1
Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienst- leistungen überwiegend für Unternehmen	29 611	20,5	14 231	14 186	6,0
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialver- sicherung	54	0,0	397	397	0,2
Erziehung und Unterricht	1 045	0,7	.	225	0,1
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	1 133	0,8	2 854	2 849	1,2
Erbringung von sonstigen öffentlichen und persön- lichen Dienstleistungen	8 433	5,8	4 936	4 927	2,1
Insgesamt	144 544	100	250 440	238 141	100

1) Nettoumsatz (ohne Umsatzsteuer).

18. Öffentliche Finanzen

2. Steuern

6. Umsatzsteuerpflichtige und deren steuerbarer Umsatz 1990 – 1994
nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Umsatzsteuerpflichtige			Steuerbarer Umsatz ¹⁾		
	1990	1992	1994	1990	1992	1994
	Anzahl			Mill. DM		
Koblenz, St.	4 117	4 401	4 529	9 928	11 831	12 233
Ahrweiler	4 185	4 544	4 690	4 070	4 492	4 657
Altenkirchen (Ww.)	3 769	4 155	4 393	5 310	6 066	5 808
Bad Kreuznach	4 855	5 428	5 800	6 125	7 116	7 165
Birkenfeld	3 541	3 626	3 648	3 541	3 801	3 876
Cochem-Zell	2 505	2 877	3 035	2 083	2 650	2 751
Mayen-Koblenz	6 291	6 647	6 964	10 421	11 442	12 050
Neuwied	6 139	6 600	6 873	9 684	9 943	11 337
Rhein-Hunsrück-Kreis	3 057	3 336	3 545	3 580	4 316	4 781
Rhein-Lahn-Kreis	3 721	4 034	4 152	3 888	4 347	4 432
Westerwaldkreis	6 470	7 088	7 518	8 213	9 873	10 381
RB Koblenz	48 650	52 736	55 147	66 842	75 877	79 470
Trier, St.	3 530	3 640	3 700	6 737	7 388	7 397
Bernkastel-Wittlich	4 708	5 312	5 400	4 942	5 913	6 224
Bitburg-Prüm	2 978	3 160	3 296	3 386	3 939	4 179
Daun	2 042	2 118	2 231	2 512	2 853	2 856
Trier-Saarburg	3 879	4 299	4 395	2 875	3 504	3 949
RB Trier	17 137	18 529	19 022	20 453	23 596	24 605
Frankenthal (Pfalz), St.	1 259	1 339	1 406	3 347	3 902	4 150
Kaiserslautern, St.	3 404	3 616	3 727	5 123	5 513	5 571
Landau i. d. Pfalz, St.	1 806	1 942	1 987	2 721	2 944	2 868
Ludwigshafen a. Rh., St.	4 121	4 338	4 456	39 058	41 455	43 019
Mainz, St.	6 007	6 440	6 729	14 696	16 380	15 737
Neustadt a. d. Weinstr., St.	2 123	2 239	2 295	1 934	2 250	2 304
Pirmasens, St.	2 020	2 070	2 053	4 586	4 741	4 719
Speyer, St.	1 636	1 765	1 850	2 157	2 557	2 606
Worms, St.	2 669	2 900	2 999	4 030	4 652	4 565
Zweibrücken, St.	1 067	1 115	1 128	1 258	1 539	1 525
Alzey-Worms	3 811	4 486	4 898	7 291	8 360	5 906
Bad Dürkheim	4 702	5 071	5 297	4 713	4 944	4 909
Donnersbergkreis	1 891	2 083	2 240	1 871	2 095	2 068
Germersheim	3 118	3 437	3 672	2 517	2 999	3 275
Kaiserslautern	2 777	3 039	3 168	2 091	2 404	2 658
Kusel	1 871	1 968	2 005	1 542	1 843	1 951
Südliche Weinstraße	4 465	4 902	5 134	3 937	4 936	5 125
Ludwigshafen	3 838	4 307	4 473	3 810	4 437	4 618
Mainz-Bingen	5 781	6 841	7 438	10 576	12 287	12 622
Südwestpfalz	3 128	3 295	3 420	3 440	3 954	3 871
RB Rheinhessen-Pfalz	61 494	67 193	70 375	120 696	134 192	134 066
Rheinland-Pfalz	127 281	138 458	144 544	207 992	233 664	238 141
kreisfreie Städte	33 759	35 805	36 859	95 575	105 152	106 693
Landkreise	93 522	102 653	107 685	112 418	128 514	131 448

1) 1994: Steuerbarer Umsatz für Lieferungen und Leistungen.

19. Preise

Tabellenübersicht

19.1	Preisindizes für die Lebenshaltung 1993 bis 1997	233
19.2	Preisindizes für Bauwerke 1993 bis 1997	234
19.3	Ausgewählte Preisindizes 1993 bis 1997	234
19.4	Kaufwerte für Bauland 1996 nach Verwaltungsbezirken	235
19.5	Kaufwerte für landwirtschaftliche Grundstücke 1996 nach Verwaltungsbezirken	236

Erläuterungen

Aufgabe der Preisstatistik ist es, auf repräsentativem Wege Daten über die Preisentwicklung auf den verschiedenen Märkten bereitzustellen. Im Vordergrund der Nachweisungen steht der zeitliche Vergleich; absolute Preisniveauevergleiche sind aufgrund des Erhebungsverfahrens der laufenden Preisstatistik nicht möglich. Die erhobenen Einzelpreise werden in der Regel nicht als solche ausgewiesen, sondern zu Indizes zusammengefaßt, die über die Preisentwicklung einer Gruppe von Waren oder Dienstleistungen Aufschluß geben.

Im Mittelpunkt des öffentlichen Interesses stehen die Preisindizes für die Lebenshaltung, die auf der monatlich durchgeführten Statistik der Verbraucherpreise basieren und damit die Preisentwicklung auf der Stufe des privaten Verbrauchs messen. Da die Preisentwicklung in Rheinland-Pfalz weitestgehend dem Bundesdurchschnitt entspricht, werden keine eigenen Indizes für das Land berechnet. Die Angaben über die Preisindizes für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte beziehen sich auf das frühere Bundesgebiet sowie auf Deutschland, die der verschiedenen Haushaltstypen auf das frühere Bundesgebiet.

Zur Darstellung der Entwicklung der Baupreise werden in vierteljährlichem Turnus (Februar, Mai, August, November) bei ausgewählten Baufirmen die Preise verschiedener Bauleistungen erhoben. Diese bilden die Grundlage für die Berechnung der Preisindizes für Bauwerke. Nachgewiesen werden Preisindizes für Neubauten in konventioneller Bauart (Wohngebäude, Nichtwohngebäude, sonstige Bauwerke) und Preisindizes für die Instandhaltung von Wohngebäuden.

Die Statistiken der Erzeuger- und Großhandelsverkaufspreise beruhen auf den monatlichen Preismeldungen einer repräsentativen Auswahl gewerblicher Unternehmen. Aus diesen Angaben werden vom Statistischen Bundesamt Indizes der Erzeugerpreise verschiedener gewerblicher Produkte sowie Indizes der Großhandelsverkaufspreise von Rohstoffen, Halb- und Fertigwaren berechnet.

Den Statistiken der Kaufwerte für Bauland und der Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz liegen die Veräußerungsmeldungen der Geschäftsstellen der Gutachterausschüsse für Grundstückswerte bei den Kataster- und Stadtvermessungsämtern zugrunde. Die Kaufwerte für Bauland beziehen sich auf unbebaute Grundstücke mit einer Fläche von 100 m² und mehr. Bei den Baulandarten wird nach baureifem Land, Rohbauland und sonstigem Bauland (Industrieland, Land für Verkehrszwecke, Freiflächen) unterschieden. Die Statistik der Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz beinhaltet alle Veräußerungsfälle, bei denen die Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung mindestens 10 Ar groß ist. Die ausgewiesenen Kaufwerte stellen keine Preise im üblichen Sinne der Preisstatistik dar. Es handelt sich vielmehr um durchschnittliche Kaufwerte von Grundstücken unterschiedlicher Güte und Lage.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
19.1	Statistik der Verbraucherpreise; Preisindex für die Lebenshaltung	Statistischer Bericht: M I 2 - m
19.2	Statistik der Bauleistungspreise	Statistischer Bericht: M I 4/S - vj
19.3	Statistik der Erzeugerpreise; Statistik der Großhandelsverkaufspreise	Statistisches Bundesamt: Fachserie 17 Reihen 2; 6
19.4	Statistik der Kaufwerte für Bauland	Statistischer Bericht: M I 6 - j
19.5	Statistik der Kaufwerte für landwirtschaftlichen Grundbesitz	Statistischer Bericht: M I 7 - j

19. Preise

1. Preisindizes für die Lebenshaltung 1993 bis 1997

Jahr Monat	Früheres Bundesgebiet				Deutschland
	alle privaten Haushalte	4-Personen- Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen	4-Personen- Haushalte von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen	2-Personen- Haushalte von Renten- empfängern mit geringem Einkommen	alle privaten Haushalte

1991 = 100

1993		107,7	107,8	108,0	108,1	109,8
1994		110,6	110,7	111,0	111,4	112,8
1995		112,5	112,7	112,9	113,6	114,8
1996		114,1	114,4	114,4	115,0	116,5
1997		116,1	116,2	116,6	118,2	118,6
1997	Januar	115,2	115,3	115,5	116,3	117,6
	Februar	115,6	115,7	115,9	117,0	118,1
	März	115,5	115,6	115,8	116,9	117,9
	April	115,3	115,5	115,8	117,0	117,9
	Mai	115,8	116,1	116,2	117,6	118,4
	Juni	116,1	116,3	116,5	117,8	118,6
	Juli	116,6	116,9	117,4	119,5	119,2
	August	116,8	117,0	117,5	119,4	119,3
	September	116,5	116,6	117,2	119,2	119,0
	Oktober	116,3	116,5	117,1	119,1	118,9
	November	116,4	116,4	117,0	119,2	118,9
	Dezember	116,5	116,6	117,1	119,4	119,1

Veränderung gegenüber dem Vorjahr bzw.
dem Vorjahresmonat in Prozent

1993		3,6	3,7	3,7	3,8	4,5
1994		2,7	2,7	2,8	3,1	2,7
1995		1,7	1,8	1,7	2,0	1,8
1996		1,4	1,5	1,3	1,2	1,5
1997		1,8	1,6	1,9	2,8	1,8
1997	Januar	1,9	1,8	1,9	2,1	1,8
	Februar	1,7	1,6	1,8	2,3	1,7
	März	1,6	1,4	1,6	2,1	1,5
	April	1,3	1,2	1,4	2,0	1,4
	Mai	1,5	1,5	1,6	2,3	1,6
	Juni	1,7	1,6	1,7	2,3	1,7
	Juli	1,7	1,6	2,2	3,5	1,9
	August	2,0	1,7	2,4	3,6	2,1
	September	1,8	1,7	2,2	3,6	1,9
	Oktober	1,7	1,5	2,0	3,4	1,8
	November	1,8	1,7	2,1	3,5	1,9
	Dezember	1,7	1,6	1,9	3,4	1,8

19. Preise

2. Preisindizes für Bauwerke 1993 bis 1997¹⁾

Leistungsart	1993	1994	1995	1996	1997
	1991 = 100				
Wohngebäude					
Bauleistungen insgesamt	110,1	112,4	114,9	114,8	114,2
Bauleistungen am Bauwerk	110,5	112,8	115,4	115,3	114,8
davon					
Rohbauarbeiten	109,5	111,4	113,6	112,6	111,4
Ausbauarbeiten	111,9	114,9	118,2	119,4	120,1
Einfamiliengebäude	110,5	112,9	115,6	115,5	115,0
Mehrfamiliengebäude	110,4	112,8	115,4	115,3	114,8
gemischt genutzte Gebäude	110,1	112,3	114,7	114,5	113,9
Nichtwohngebäude					
darunter					
Bürogebäude	110,1	112,4	114,9	115,2	115,0
gewerbliche Betriebsgebäude	109,5	111,5	114,1	114,6	114,4
Sonstige Bauwerke					
darunter					
Straßenbau	107,7	107,9	108,9	107,8	106,2
Ortskanäle	109,6	110,6	111,7	110,1	108,2
Kläranlagen	109,8	111,7	113,9	114,2	114,0

1) Früheres Bundesgebiet.

3. Ausgewählte Preisindizes 1993 bis 1997

Warengruppe	1993	1994	1995	1996	1997
	1991 = 100				

Preisindizes für gewerbliche Produkte¹⁾

Gewerbliche Erzeugnisse insgesamt	101,4	102,0	103,7	103,1	104,2
davon					
Elektrizität, Erdgas, Fernwärme, Wasser	98,9	99,0	98,0	92,4	95,8
bergbauliche Erzeugnisse (ohne Erdgas)	104,8	105,0	105,0	.	.
Erzeugnisse des Grundstoff- und Produktionsgütergewerbes	96,2	98,4	102,3	100,4	101,5
Erzeugnisse des Investitionsgüter produzierenden Gewerbes	104,0	104,2	105,6	106,8	107,4
Erzeugnisse des Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbes	102,0	102,3	105,5	105,3	105,2
Erzeugnisse des Nahrungs- und Genußmittelgewerbes	103,2	103,4	104,1	104,7	106,6

Index der Großhandelsverkaufspreise²⁾

Gesamtindex	99,2	101,6	103,7	103,1	105,6
davon					
Großhandel mit Rohstoffen und Halbwaren	95,6	98,2	101,6	100,3	102,8
Großhandel mit Fertigwaren	101,0	103,4	104,7	104,5	107,0

1) Früheres Bundesgebiet. – 2) Deutschland.

19. Preise

4. Kaufwerte für Bauland 1996 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Insgesamt			Darunter baureifes Land		
	Kauffälle	Fläche	Kauf- summe	Kauffälle	Fläche	Kaufwert je m ²
	Anzahl	1 000 m ²	1 000 DM	Anzahl	1 000 m ²	DM
Koblenz, St.	172	132	30 325	132	73	358,23
Ahrweiler	495	675	41 715	361	288	122,90
Altenkirchen (Ww.)	334	333	15 638	291	245	57,48
Bad Kreuznach	408	486	41 635	310	248	125,50
Birkenfeld	470	707	15 729	252	228	43,78
Cochem-Zell	391	720	18 524	270	192	66,74
Mayen-Koblenz	979	1 301	88 166	610	420	144,93
Neuwied	687	1 493	57 856	397	369	113,13
Rhein-Hunsrück-Kreis	423	486	25 108	346	263	79,08
Rhein-Lahn-Kreis	455	463	28 935	361	311	82,80
Westerwaldkreis	1 135	1 362	51 387	706	578	68,13
RB Koblenz	5 949	8 158	415 018	4 036	3 217	98,93
Trier, St.	229	485	33 237	78	55	236,26
Bernkastel-Wittlich	753	1 252	27 742	414	352	52,14
Bitburg-Prüm	451	803	16 079	350	390	29,28
Daun	485	719	16 009	351	322	38,42
Trier-Saarburg	715	1 028	49 628	530	451	90,00
RB Trier	2 633	4 287	142 696	1 723	1 569	60,97
Frankenthal (Pfalz), St.	21	63	18 599	19	8	437,86
Kaiserslautern, St.	71	82	13 848	56	35	233,13
Landau i. d. Pfalz, St.	37	50	8 058	23	18	286,09
Ludwigshafen a. Rh., St.	96	89	35 722	75	49	577,09
Mainz, St.	100	233	115 566	62	88	925,85
Neustadt a. d. Weinstr., St.	63	55	18 580	51	35	450,41
Pirmasens, St.	95	121	9 701	46	50	152,69
Speyer, St.	24	45	11 507	16	15	339,14
Worms, St.	103	104	16 393	79	37	327,30
Zweibrücken, St.	83	76	6 004	70	54	101,74
Alzey-Worms	453	391	53 566	387	225	201,89
Bad Dürkheim	469	477	65 500	276	176	297,50
Donnersbergkreis	414	689	30 044	279	215	104,64
Germersheim	430	538	63 052	286	182	247,44
Kaiserslautern	526	591	35 932	420	316	93,07
Kusel	339	302	10 085	195	157	52,89
Südliche Weinstraße	336	294	42 615	249	163	215,66
Ludwigshafen	276	222	49 021	175	74	456,43
Mainz-Bingen	520	1 200	150 243	347	194	384,95
Südwestpfalz	432	554	16 904	294	254	54,75
RB Rheinhessen-Pfalz	4 888	6 177	770 942	3 405	2 344	227,46
Rheinland-Pfalz	13 470	18 622	1 328 656	9 164	7 130	132,84
kreisfreie Städte	1 094	1 536	317 541	707	516	410,12
Landkreise	12 376	17 086	1 011 115	8 457	6 614	111,19

5. Kaufwerte für landwirtschaftliche Grundstücke 1996 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Veräuße- rungs- fälle	Fläche der landwirt- schaftlichen Nutzung (FdlN)	Kaufwert		Durch- schnittliche Ertragsmeß- zahl (in 100) je ha FdlN
			insgesamt	je ha FdlN	
	Anzahl	ha	1 000 DM	DM	
Koblenz, St.	5	2	108	54 235	60
Ahrweiler	120	68	1 892	28 016	44
Altenkirchen (Ww.)	185	88	1 151	13 019	41
Bad Kreuznach	163	114	1 371	12 073	49
Birkenfeld	80	50	430	8 529	37
Cochem-Zell	129	108	1 266	11 693	39
Mayen-Koblenz	245	149	5 641	37 789	51
Neuwied	115	62	1 411	22 919	43
Rhein-Hunsrück-Kreis	228	272	2 374	8 721	39
Rhein-Lahn-Kreis	291	250	5 006	19 992	45
Westerwaldkreis	319	155	2 455	15 835	39
RB Koblenz	1 880	1 319	23 105	17 522	43
Trier, St.	2	.	.	.	.
Bernkastel-Wittlich	232	.	.	.	.
Bitburg-Prüm	301	381	5 478	14 396	34
Daun	339	327	3 559	10 890	34
Trier-Saarburg	258	201	2 541	12 627	35
RB Trier	1 132	1 038	13 125	12 648	35
Frankenthal (Pfalz), St.	20	18	1 358	73 872	71
Kaiserslautern, St.	13	8	256	32 102	43
Landau i. d. Pfalz, St.	10	3	112	35 768	87
Ludwigshafen a. Rh., St.	-	-	-	-	-
Mainz, St.	-	-	-	-	-
Neustadt a. d. Weinstr., St.	3	.	.	.	.
Pirmasens, St.	8	4	175	39 990	41
Speyer, St.	8	3	155	56 465	67
Worms, St.	32	12	450	36 372	76
Zweibrücken, St.	32	12	273	23 660	40
Alzey-Worms	315	232	6 120	26 379	69
Bad Dürkheim	84	.	.	.	.
Donnersbergkreis	182	156	2 907	18 609	46
Germersheim	151	62	2 014	32 388	67
Kaiserslautern	193	127	1 560	12 266	40
Kusel	264	118	1 052	8 882	38
Südliche Weinstraße	176	65	1 891	29 077	67
Ludwigshafen	123	89	5 358	60 104	63
Mainz-Bingen	196	132	4 683	35 490	72
Südwestpfalz	189	106	1 680	15 791	38
RB Rheinhessen-Pfalz	1 999	1 188	31 870	26 834	56
Rheinland-Pfalz	5 011	3 544	68 099	19 215	45
kreisfreie Städte	133	64	2 912	45 700	61
Landkreise	4 878	3 480	65 187	18 730	45

20. Löhne und Gehälter

Tabellenübersicht

20.1	Bruttomonatsverdienste der vollbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Oktober 1995 nach Lebensalter und Dauer der Unternehmenszugehörigkeit	239
20.2	Arbeitskosten der vollbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich 1992	239
20.3	Monatliche Dienstbezüge der Landesbeamtinnen und -beamten am 1. Januar 1997	240
20.4	Bruttomonatsvergütungen der Angestellten im öffentlichen Dienst bei Bund und Ländern am 1. Januar 1997	240
20.5	Bruttojahresverdienste der Arbeiterinnen und Arbeiter 1996 nach Wirtschaftsbereichen	241
20.6	Bruttojahresverdienste der Angestellten 1996 nach Wirtschaftsbereichen und Geschlecht	241
20.7	Durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiterinnen und Arbeiter 1993 bis 1997 nach Wirtschaftsbereichen	242
20.8	Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten der Arbeiterinnen und Arbeiter 1993 bis 1997 nach Wirtschaftsbereichen	242
20.9	Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten 1993 bis 1997 nach Wirtschaftsbereichen und Geschlecht	243
20.10	Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttostundenverdienste der Vollgesellen im Handwerk 1992 bis 1996 nach ausgewählten Gewerbebezügen	243

Erläuterungen

Das System der Lohn- und Gehaltsstatistiken ist dadurch gekennzeichnet, daß vierteljährliche, jährliche und mehrjährige repräsentative Erhebungen der Verdienste in der Industrie bzw. im produzierenden Gewerbe, im Handel sowie bei Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe aufeinander abgestimmt sind. Bei den verschiedenen Erhebungen werden unterschiedliche Tatbestände erfaßt, um einerseits bestehende Strukturen und andererseits kurzfristige Entwicklungen in regelmäßigen Zeitabständen darstellen zu können.

Gehalts- und Lohnstrukturerhebungen werden in mehrjähriger Periodizität (zuletzt 1996 für 1995) zur Darstellung von Struktur und Abstufung der Arbeitnehmerverdienste nach lohnbestimmenden Merkmalen durchgeführt. Von besonderem Interesse sind dabei Angaben zur ausgeübten Tätigkeit, dem Ausbildungsstand, dem Lebensalter und der Dauer der Unternehmenszugehörigkeit der Beschäftigten.

Erhebungstatbestände der Arbeitskostenerhebungen, zuletzt durchgeführt im Jahre 1997 für 1996, sind neben den Bruttolöhnen und -gehältern insbesondere alle zusätzlichen Aufwendungen der Unternehmen, die im Zusammenhang mit der Beschäftigung von Arbeitnehmern entstehen (Sonderzahlungen, Vergütung arbeitsfreier Tage, Aufwendungen für Vorsorgeeinrichtungen, sonstige Personalnebenkosten).

Hinweis: AKE letztmalig 1997 für 1996 durchgeführt. Da aber noch keine Ergebnisse vorliegen und 92er Ergebnisse im Taschenbuch nachgewiesen sind, wird auf Aktualisierung verzichtet. Aktualisierung erfolgt im kommenden Jahr.

Die vierteljährliche Verdiensterhebung in Industrie und Handel wird in den Monaten Januar, April, Juli und Oktober durchgeführt. Ziel der Erhebung ist es, in kurzen Zeitabständen ein aktuelles Bild über die Entwicklung der Arbeitsverdienste und Arbeitszeiten zu geben. Um die kurzfristige Bereitstellung der Ergebnisse zu gewährleisten, werden keine individuellen Angaben der einzelnen Arbeitnehmer erfragt, sondern Arbeitszeit- und Verdienstangaben für ganze Arbeitnehmergruppen eines Betriebes in einer Summe erfaßt. Diese Angaben sind lediglich nach Leistungsgruppen, Beschäftigungsart und Geschlecht untergliedert. Der Bruttoverdienst umfaßt alle den Arbeiterinnen/Arbeitern bzw. Angestellten für den Erhebungszeitraum effektiv gezahlten laufenden Beträge.

Bei der seit 1971 durchgeführten Bruttojahresverdiensterhebung in Industrie und Handel werden die regelmäßig gezahlten Verdienste um die einmalig oder unregelmäßig gewährten Sonderzahlungen ergänzt. Da auch dieser Erhebung die Summenmethode zugrunde liegt, handelt es sich bei den Nachweisen um Durchschnittsgrößen. Angaben über die Streuung der Verdienste sind deshalb nicht möglich.

Die laufende Verdiensterhebung im Handwerk findet seit 1994 jährlich nur noch einmal statt, und zwar im Monat Mai. Ihre Ergebnisse informieren über die Höhe der durchschnittlichen Wochenarbeitszeiten und Verdienste der männlichen Arbeiter in ausgewählten Gewerbebezügen nach Arbeitergruppen.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
20.1	Gehalts- und Lohnstrukturerhebung	Statistischer Bericht: N / Gehalts- und Lohnstrukturerhebung
20.2	Erhebung über die Arbeitskosten im produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich	Statistischer Bericht: N I 1/S - unr
20.3	Bundesbesoldungs- und -versorgungsgesetz	s. Datenquelle
20.4	Vergütungsstarifvertrag zum BAT	s. Datenquelle
20.5	Bruttojahresverdienste in Industrie und Handel	Statistischer Bericht: N I 4 - j
20.6	s. Tabelle 20.5	s. Tabelle 20.5
20.7	Verdiensterhebung in Industrie und Handel	Statistischer Bericht: N I 1 - vj
20.8	s. Tabelle 20.7	s. Tabelle 20.7
20.9	s. Tabelle 20.7	s. Tabelle 20.7
20.10	Verdiensterhebung im Handwerk	Statistisches Bundesamt: Fachserie 16 Reihe 3

20. Löhne und Gehälter

1. Bruttomonatsverdienste der vollbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Oktober 1995 nach Lebensalter und Dauer der Unternehmenszugehörigkeit

Lebensalter Dauer der Unternehmens- zugehörigkeit	Arbeiter/-innen			Angestellte		
	insgesamt	Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen
	DM					

Lebensalter in Jahren

unter 20	3 266	3 321	2 925	3 206	4 519	2 499
20 bis 24	3 883	3 968	3 233	3 314	3 578	3 206
25 bis 29	4 195	4 301	3 278	4 259	4 720	3 874
30 bis 34	4 342	4 467	3 275	5 311	5 754	4 364
35 bis 39	4 447	4 614	3 250	5 739	6 227	4 403
40 bis 44	4 457	4 674	3 201	5 999	6 637	4 419
45 bis 49	4 527	4 716	3 359	6 287	6 839	4 694
50 bis 54	4 568	4 752	3 133	6 539	7 104	4 528
55 bis 59	4 373	4 536	2 999	6 456	6 903	4 479
60 und mehr	4 314	4 393	2 835	6 973	7 257	4 528

Dauer der Unternehmenszugehörigkeit in Jahren

unter 1	3 724	3 825	3 017	4 497	5 150	3 457
1 bis 2	3 881	4 041	2 933	4 660	5 479	3 611
3 bis 5	4 116	4 275	3 175	4 835	5 758	3 823
6 bis 10	4 467	4 609	3 356	5 444	6 243	4 147
11 bis 15	4 611	4 766	3 393	5 628	6 178	4 558
16 bis 20	4 740	4 914	3 309	6 007	6 534	4 604
21 bis 25	4 800	4 911	3 608	6 278	6 733	4 718
26 bis 30	4 785	4 889	3 417	6 612	6 999	4 918
31 und mehr	4 796	4 899	3 082	6 656	6 866	4 911
Insgesamt	4 351	4 501	3 229	5 520	6 241	4 110

2. Arbeitskosten der vollbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich 1992¹⁾

Kostenart	Produzierendes Gewerbe			Dienstleistungs- bereich insgesamt
	insgesamt	Arbeiter/ -innen	Angestellte	
	DM			

Entgelt für geleistete Arbeit	41 020	34 864	54 090	38 306
Personalnebenkosten insgesamt	32 905	28 803	41 614	28 838
darunter gesetzliche Personalnebenkosten	14 666	13 996	16 089	12 321
Sonderzahlungen	6 161	4 974	8 680	5 728
Vergütung arbeitsfreier Tage	10 097	9 177	12 052	8 745
Aufwendungen für Vorsorgeeinrichtungen	14 188	12 482	17 809	11 800
darunter Arbeitgeberpflichtbeiträge				
zur Sozialversicherung	10 610	9 978	11 951	8 921
sonstige Personalnebenkosten	2 459	2 170	3 072	2 564
Arbeitskosten insgesamt	73 925	63 666	95 704	67 144
darunter Bruttolöhne und -gehälter	57 278	49 015	74 822	52 779

1) Unternehmen mit 10 und mehr Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern.

20. Löhne und Gehälter

3. Monatliche Dienstbezüge der Landesbeamtinnen und -beamten am 1. Januar 1997¹⁾

Besoldungsgruppe	Erste		Höchste	
	Dienstaltersstufe			
	Ledige	Verheiratete	Ledige	Verheiratete
	DM			
Einfacher Dienst				
1	2 304	2 476	2 671	2 842
2	2 436	2 606	2 799	2 969
3	2 540	2 710	2 927	3 097
4	2 600	2 770	3 055	3 225
Mittlerer Dienst				
5	2 621	2 792	3 171	3 342
6	2 685	2 856	3 348	3 518
7	2 806	2 976	3 625	3 796
8	2 897	3 068	3 967	4 137
Gehobener Dienst				
9	3 102	3 282	4 237	4 416
10	3 317	3 496	4 779	4 959
11	3 726	3 905	5 349	5 528
12	3 984	4 162	5 919	6 098
Höherer Dienst				
13	4 506	4 685	6 596	6 775
14	4 611	4 790	7 321	7 500
15	5 077	5 257	8 287	8 466
16	5 538	5 717	9 250	9 428

1) Ohne Stellenzulage, ohne Kinderzuschlag.

4. Bruttomonatsvergütungen der Angestellten im öffentlichen Dienst bei Bund und Ländern am 1. Januar 1997¹⁾

Vergütungsgruppe	Anfangsvergütung		Endvergütung	
	Ledige	Verheiratete	Ledige	Verheiratete
	DM			
Einfacher Dienst				
X	2 429	2 604	2 783	2 957
IX b	2 554	2 728	2 900	3 075
IX a	2 622	2 796	3 009	3 183
Mittlerer Dienst				
VIII	2 683	2 858	3 109	3 283
VII	2 835	3 009	3 411	3 586
VI b	2 995	3 170	3 745	3 920
VI a	2 995	3 170	3 980	4 154
V c	3 118	3 292	4 051	4 226
Gehobener Dienst				
V b	3 301	3 484	4 434	4 617
V a	3 301	3 484	4 523	4 707
IV b	3 621	3 804	4 943	5 126
IV a	3 879	4 063	5 674	5 857
III	4 191	4 374	6 146	6 329
Höherer Dienst				
II b	4 462	4 645	6 288	6 471
II a	4 716	4 899	6 827	7 010
I b	5 196	5 379	7 703	7 886
I a	5 724	5 907	8 323	8 506
I	6 127	6 311	9 484	9 667

1) Ohne Stellenzulage, ohne Kinderzuschlag.

5. Bruttojahresverdienste der Arbeiterinnen und Arbeiter 1996 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	1996		
	insgesamt	Männer	Frauen
	DM		
Produzierendes Gewerbe	58 181	60 353	41 882
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	57 859	58 035	/
Verarbeitendes Gewerbe	58 243	60 782	41 817
darunter			
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	55 360	58 827	42 044
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	57 206	60 210	43 146
Chemische Industrie	69 391	70 976	49 919
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	56 649	58 289	41 101
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	54 867	56 096	43 803
Maschinenbau	58 096	59 400	41 606
Fahrzeugbau	63 192	64 242	48 708
Energie- und Wasserversorgung	66 761	67 128	53 955
Baugewerbe	55 569	55 569	–

6. Bruttojahresverdienste der Angestellten 1996 nach Wirtschaftsbereichen und Geschlecht

Wirtschaftsbereich	1996		
	insgesamt	Männer	Frauen
	DM		
Produzierendes Gewerbe; Handel ¹⁾ ; Kredit- und Versicherungsgewerbe	70 765	80 803	54 421
Produzierendes Gewerbe	83 504	90 612	62 413
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	73 002	79 986	55 228
Verarbeitendes Gewerbe	83 881	91 044	62 850
darunter			
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	75 668	82 329	59 662
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	76 704	87 627	60 131
Chemische Industrie	95 322	101 552	74 300
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	78 634	86 891	58 780
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	76 710	84 028	55 608
Maschinenbau	77 092	83 031	55 395
Fahrzeugbau	88 402	93 487	67 045
Energie- und Wasserversorgung	81 820	87 098	63 280
Baugewerbe	78 635	87 363	51 447
Handel ¹⁾ ; Kredit- und Versicherungsgewerbe	59 932	68 577	50 922
Großhandel	57 912	63 284	48 486
Einzelhandel ²⁾ ; Reparatur von Gebrauchsgütern	49 182	56 764	44 400
Kreditgewerbe	67 334	77 638	56 846
Versicherungsgewerbe	71 870	78 827	64 801

1) Einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern. – 2) Ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und ohne Tankstellen.

20. Löhne und Gehälter

7. Durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiterinnen und Arbeiter
1993 bis 1997 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	1993	1994	1995	1996	1997
	DM				

Männer

Produzierendes Gewerbe	24,51	25,26	26,18	26,84	27,21
Bergbau und Gewinnung v. Steinen u. Erden	22,01	22,61	23,30	23,10	23,23
Verarbeitendes Gewerbe	24,71	25,46	26,42	27,14	27,53
darunter					
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	22,29	23,33	23,96	24,47	24,66
Chemische Industrie	28,15	28,97	30,04	30,67	31,20
Maschinenbau	25,19	25,87	27,04	28,14	28,37
Energie- und Wasserversorgung	27,07	28,01	28,70	28,91	29,06
Baugewerbe	23,39	24,06	24,79	24,94	25,25

Frauen

Produzierendes Gewerbe	17,83	18,40	19,04	19,68	20,06
Verarbeitendes Gewerbe	17,83	18,40	19,03	19,66	20,04
darunter					
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	17,27	18,19	18,71	19,02	19,10
Chemische Industrie	20,46	20,99	21,75	22,52	23,05
Maschinenbau	19,61	20,18	20,95	22,25	22,30
Energie- und Wasserversorgung	21,50	22,43	23,07	23,01	23,48

8. Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten der Arbeiterinnen und Arbeiter
1993 bis 1997 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	1993	1994	1995	1996	1997
	Stunden				

Männer

Produzierendes Gewerbe	38,6	39,0	39,2	38,4	38,4
Bergbau und Gewinnung v. Steinen u. Erden	43,9	44,2	44,6	43,2	43,6
Verarbeitendes Gewerbe	38,3	38,8	39,2	38,2	38,0
darunter					
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	41,8	42,0	41,9	41,1	40,9
Chemische Industrie	38,5	38,2	38,2	38,0	38,0
Maschinenbau	36,0	37,3	38,1	36,5	37,1
Energie- und Wasserversorgung	39,5	39,4	39,3	39,5	39,2
Baugewerbe	39,8	39,8	38,9	39,2	40,2

Frauen

Produzierendes Gewerbe	36,8	37,3	37,5	36,8	36,8
Verarbeitendes Gewerbe	36,8	37,3	37,5	36,8	36,8
darunter					
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	38,6	38,5	38,8	38,3	38,5
Chemische Industrie	37,8	37,9	38,0	37,8	37,7
Maschinenbau	32,5	35,1	35,9	33,7	34,8
Energie- und Wasserversorgung	37,9	38,1	38,3	39,2	38,6

20. Löhne und Gehälter

9. Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten 1993 bis 1997 nach Wirtschaftsbereichen und Geschlecht

Wirtschaftsbereich	1993	1994	1995	1996	1997
	DM				

Männer

Produzierendes Gewerbe; Handel ¹⁾ ; Kredit- und Versicherungsgewerbe	5 501	5 613	5 788	5 947	6 012
Produzierendes Gewerbe	6 173	6 286	6 477	6 659	6 730
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	5 323	5 460	5 809	5 923	6 047
Verarbeitendes Gewerbe	6 198	6 308	6 495	6 680	6 739
Energie- und Wasserversorgung	5 886	6 042	6 244	6 388	6 506
Baugewerbe	6 138	6 277	6 510	6 687	6 909
Handel ¹⁾ ; Kredit- und Versicherungsgewerbe	4 597	4 742	4 900	5 048	5 118
Großhandel	4 582	4 750	4 875	5 002	5 031
Einzelhandel ²⁾ ; Reparatur von Gebrauchsgütern	3 709	3 949	4 155	4 214	4 219
Kreditgewerbe	5 220	5 326	5 457	5 652	5 749
Versicherungsgewerbe	5 072	5 249	5 417	5 605	5 747

Frauen

Produzierendes Gewerbe; Handel ¹⁾ ; Kredit- und Versicherungsgewerbe	3 587	3 733	3 882	4 043	4 139
Produzierendes Gewerbe	4 161	4 254	4 435	4 615	4 734
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	3 717	3 746	3 942	4 065	4 231
Verarbeitendes Gewerbe	4 202	4 305	4 470	4 645	4 768
Energie- und Wasserversorgung	4 156	4 279	4 459	4 590	4 705
Baugewerbe	3 466	3 423	3 753	4 009	4 140
Handel ¹⁾ ; Kredit- und Versicherungsgewerbe	3 328	3 504	3 640	3 788	3 872
Großhandel	3 573	3 713	3 795	3 805	3 832
Einzelhandel ²⁾ ; Reparatur von Gebrauchsgütern	2 899	3 031	3 157	3 333	3 430
Kreditgewerbe	3 772	3 991	4 095	4 193	4 285
Versicherungsgewerbe	4 176	4 312	4 484	4 671	4 748

) Einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern. – 2) Ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und ohne Tankstellen.

10. Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttostundenverdienste der Vollgesellen im Handwerk 1992 bis 1996 nach ausgewählten Gewerbezeigen

Gewerbezeig	1992		1993		1994		1995		1996	
	Std.	DM	Std.	DM	Std.	DM	Std.	DM	Std.	DM
Zusammen	40,7	20,49	40,3	21,25	40,2	21,69	40,0	22,32	39,8	22,86
Maler und Lackierer	40,7	21,19	40,4	22,07	40,0	22,80	40,0	23,41	39,7	24,42
Metallbauer	42,3	20,62	41,4	21,16	41,7	21,97	41,6	22,69	40,6	23,25
Kraftfahrzeugmechaniker	38,7	20,50	38,3	21,12	38,3	21,35	38,2	21,86	38,1	22,46
Klempner, Gas- und Wasserinstallateure	40,3	20,49	40,1	21,52	39,6	21,74	39,4	22,45	39,5	22,87
Zentralheizungs- und Lüftungsbauer	40,0	21,10	39,6	21,04	39,6	21,91	39,4	22,60	38,8	23,46
Elektroinstallateure	40,9	20,01	40,3	20,91	40,2	21,15	40,7	21,78	40,0	21,74
Tischler	41,0	20,40	40,7	21,62	40,7	21,86	40,3	22,79	39,6	23,34
Bäcker	41,8	19,83	42,1	20,35	41,9	20,59	41,3	21,01	41,9	21,52
Fleischer	40,9	19,88	40,5	20,47	40,7	20,82	40,2	21,05	40,7	21,65

21. Versorgung und Verbrauch

Tabellenübersicht

21.1	Wirtschaftsrechnungen in 2-Personen-Haushalten von Rentnern mit geringem Einkommen 1993 bis 1996	245
21.2	Wirtschaftsrechnungen in 4-Personen-Haushalten von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen 1993 bis 1996	246
21.3	Wirtschaftsrechnungen in 4-Personen-Haushalten von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen 1993 bis 1996	247
21.4	Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern im Januar 1993 nach sozialer Stellung der Bezugsperson	248
21.5	Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern im Januar 1993 nach Höhe des monatlichen Haushaltsnettoeinkommens	248

Erläuterungen

Die Statistik der laufenden Wirtschaftsrechnungen liefert Ergebnisse über die Höhe und Zusammensetzung der Einnahmen und Ausgaben privater Haushalte. Dazu führen im gesamten Bundesgebiet monatlich ca. 2 000 Haushalte, davon 57 in Rheinland-Pfalz, Haushaltsbücher, in denen täglich detailliert alle Einnahmen und Ausgaben nach Art und Verwendung zu notieren sind. Um trotz der geringen Anzahl der Haushalte repräsentative Ergebnisse zu erhalten, beschränkt sich die Erhebung auf die Einbeziehung von drei Haushaltstypen, deren Auswahlmerkmale genau festgelegt sind:

- 2-Personen-Haushalte von Rentnern mit geringem Einkommen (monatliches Einkommen 1998 von 1 800 bis 2 700 DM),
- 4-Personen-Haushalte von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen (monatliches Haushaltsbruttoeinkommen 1998 von 3 900 bis 5 900 DM),
- 4-Personen-Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen (monatliches Haushaltsbruttoeinkommen 1998 von 6 900 bis 9 150 DM).

Die Ergebnisse der laufenden Wirtschaftsrechnungen für diese ausgewählten Haushaltstypen können nicht ohne weiteres verallgemeinert werden, sondern besitzen grundsätzlich nur für den jeweiligen Haushaltstyp Gültigkeit. Die Angaben in den folgenden Tabellen beziehen sich auf das frühere Bundesgebiet. Die Ermittlung von Landesergebnissen ist aufgrund des niedrigen Repräsentationsgrades nicht möglich.

Die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (zuletzt 1993) liefert alle fünf Jahre repräsentative Ergebnisse für alle privaten Haushalte nach verschiedenen Gliederungskriterien. Im Grundinterview werden u.a. Angaben über die Zusammensetzung der Haushalte und die Ausstattung mit langlebigen Gebrauchsgütern erfaßt. Die Eintragungen in den Haushaltsbüchern führen zu aktuellem Zahlenmaterial über Höhe, Zusammensetzung und Verteilung der Einkommen privater Haushalte und zu Daten über die Einkommensverwendung. Das Schlußinterview dient der Feststellung der Vermögensverhältnisse der privaten Haushalte.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
21.1	Statistik der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte	Statistisches Bundesamt: Fachserie 15 Reihe 1
21.2	s. Tabelle 21.1	s. Tabelle 21.1
21.3	s. Tabelle 21.1	s. Tabelle 21.1
21.4	Einkommens- und Verbrauchsstichprobe	Statistisches Bundesamt: Fachserie 15 Heft 1
21.5	s. Tabelle 21.4	s. Tabelle 21.4

21. Versorgung und Verbrauch

1. Wirtschaftsrechnungen in 2-Personen-Haushalten von Rentempfängern mit geringem Einkommen 1993 bis 1996¹⁾

Berichtsmerkmal	1993	1994	1995	1996
	DM			

Einnahmen je Haushalt und Monat

Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	-	-	-	-
Einkommen der Bezugsperson	-	-	-	-
Einkommen der übrigen Haushaltsmitglieder	-	-	-	-
Bruttoeinkommen aus selbständiger Tätigkeit	90	92	84	85
Bruttoeinkommen aus Vermögen	231	241	269	277
Einnahmen aus Übertragung und Untervermietung	2 279	2 378	2 409	2 449
Haushaltsbruttoeinkommen	2 600	2 712	2 762	2 812
abzüglich				
Einkommensteuern und Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung	132	140	153	160
Haushaltsnettoeinkommen	2 468	2 571	2 609	2 652
zuzüglich				
sonstige Einnahmen	67	43	50	61
Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen	2 535	2 614	2 659	2 713

Ausgaben je Haushalt und Monat

Ausgaben für den privaten Verbrauch	2 094	2 170	2 211	2 252
davon				
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	534	533	540	543
Bekleidung, Schuhe	109	102	100	105
Wohnungsmieten, Energie	744	786	823	858
Möbel, Haushaltsgeräte und andere Güter für die Haushaltsführung	128	161	130	142
Güter für				
Gesundheits- und Körperpflege	117	119	119	119
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	250	254	272	257
Bildung, Unterhaltung, Freizeit	137	142	148	145
die persönliche Ausstattung, Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes sowie Güter sonstiger Art	76	73	79	82
übrige Ausgaben	219	218	217	247
Ausgaben insgesamt	2 312	2 388	2 428	2 499

Veränderung der Vermögensverhältnisse je Haushalt und Monat

Veränderung (+/-) der Vermögens- und Finanzkonten	+ 222	+ 227	+ 231	+ 214
davon				
Bildung (+) bzw. Verminderung (-) von Sachvermögen	+ 16	+ 343	+ 8	+ 0
Bildung (+) bzw. Verminderung (-) von Geldvermögen	+ 204	- 151	+ 213	+ 200
Kreditrückzahlung (+) bzw. Kreditaufnahme (-)	+ 2	+ 34	+ 9	+ 14

Früheres Bundesgebiet.

21. Versorgung und Verbrauch

2. Wirtschaftsrechnungen in 4-Personen-Haushalten von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen 1993 bis 1996¹⁾

Berichtsmerkmal	1993	1994	1995	1996
	DM			

Einnahmen je Haushalt und Monat

Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	5 113	5 162	5 366	5 417
Einkommen der Bezugsperson	5 067	5 132	5 334	5 389
Einkommen der übrigen Haushaltsmitglieder	46	30	32	28
Bruttoeinkommen aus selbständiger Tätigkeit	202	224	225	242
Bruttoeinkommen aus Vermögen	463	490	540	553
Einnahmen aus Übertragung und Untervermietung	468	456	459	662
Haushaltsbruttoeinkommen	6 246	6 332	6 590	6 874
abzüglich				
Einkommensteuern und Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung	1 396	1 461	1 579	1 671
Haushaltsnettoeinkommen	4 850	4 872	5 011	5 203
zuzüglich				
sonstige Einnahmen	346	342	338	422
Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen	5 197	5 214	5 349	5 626

Ausgaben je Haushalt und Monat

Ausgaben für den privaten Verbrauch	3 987	3 958	4 103	4 265
davon				
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	876	870	896	905
Bekleidung, Schuhe	309	279	275	274
Wohnungsmieten, Energie	1 070	1 139	1 188	1 228
Möbel, Haushaltsgeräte und andere Güter für die Haushaltsführung	325	300	275	306
Güter für				
Gesundheits- und Körperpflege	142	139	139	148
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	669	631	704	767
Bildung, Unterhaltung, Freizeit	441	453	462	487
die persönliche Ausstattung, Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes sowie Güter sonstiger Art	155	147	164	151
übrige Ausgaben	551	621	621	623
Ausgaben insgesamt	4 538	4 579	4 724	4 889

Veränderung der Vermögensverhältnisse je Haushalt und Monat

Veränderung (+/-) der Vermögens- und Finanzkonten	+ 659	+ 634	+ 625	+ 737
davon				
Bildung (+) bzw. Verminderung (-) von Sachvermögen	+ 490	+ 732	+ 212	+ 450
Bildung (+) bzw. Verminderung (-) von Geldvermögen	+ 323	+ 140	+ 369	+ 322
Kreditrückzahlung (+) bzw. Kreditaufnahme (-)	- 154	- 237	+ 44	-35

1) Früheres Bundesgebiet.

21. Versorgung und Verbrauch

3. Wirtschaftsrechnungen in 4-Personen-Haushalten von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen 1993 bis 1996¹⁾

Berichtsmerkmal	1993	1994	1995	1996
	DM			

Einnahmen je Haushalt und Monat

Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	8 179	8 216	8 608	8 693
Einkommen der Bezugsperson	7 863	7 889	8 240	8 308
Einkommen der übrigen Haushaltsmitglieder	316	327	367	386
Bruttoeinkommen aus selbständiger Tätigkeit	160	148	166	185
Bruttoeinkommen aus Vermögen	837	809	869	891
Einnahmen aus Übertragung und Untervermietung	541	516	507	763
Haushaltsbruttoeinkommen	9 717	9 689	10 150	10 532
abzüglich				
Einkommensteuern und Pflichtbeiträge zur				
Sozialversicherung	1 900	1 958	2 202	2 410
Haushaltsnettoeinkommen	7 817	7 731	7 948	8 122
zuzüglich				
sonstige Einnahmen	641	664	667	758
Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen	8 459	8 395	8 615	8 880

Ausgaben je Haushalt und Monat

Ausgaben für den privaten Verbrauch	5 783	5 855	5 862	6 235
davon				
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren	1 124	1 137	1 150	1 156
Bekleidung, Schuhe	458	421	410	419
Wohnungsmieten, Energie	1 423	1 465	1 495	1 565
Möbel, Haushaltsgeräte und andere Güter für die				
Haushaltsführung	456	462	459	506
Güter für				
Gesundheits- und Körperpflege	413	384	388	406
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	928	999	976	1 146
Bildung, Unterhaltung, Freizeit	706	719	715	748
die persönliche Ausstattung, Dienstleistungen				
des Beherbergungsgewerbes sowie Güter				
sonstiger Art	276	267	270	288
übrige Ausgaben	1 358	1 390	1 441	1 486
Ausgaben insgesamt	7 141	7 245	7 303	7 721

Veränderung der Vermögensverhältnisse je Haushalt und Monat

Veränderung (+/-) der Vermögens- und Finanzkonten	+ 1 318	+ 1 150	+ 1 312	+ 1 159
davon				
Bildung (+) bzw. Verminderung (-) von Sach-				
vermögen	+ 295	+ 330	+ 935	+ 925
Bildung (+) bzw. Verminderung (-) von Geld-				
vermögen	+ 735	+ 590	+ 296	+ 238
Kreditrückzahlung (+) bzw. Kreditaufnahme (-)	+ 287	+ 230	+ 81	- 4

1) Früheres Bundesgebiet.

21. Versorgung und Verbrauch

4. Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern im Januar 1993 nach sozialer Stellung der Bezugsperson

Gebrauchsgut	Von je 100 Haushalten verfügten über nebenstehendes Gebrauchsgut					
	Haushalte insgesamt	davon nach der sozialen Stellung der Bezugsperson				
		Selbst- ständige/-r	Beamtin/ Beamter	Ange- stellte/-r	Ar- beiter/-in	Nichter- werbs- tätige/-r
Personenkraftwagen	78,6	92,1	98,0	93,2	90,3	59,2
Fahrrad	71,3	82,6	90,3	86,4	79,0	54,5
Farbfernsehgerät	95,0	95,5	96,4	95,5	97,2	93,2
Videorecorder	51,0	62,4	70,4	66,5	68,7	28,0
Videokamera/Camcorder	11,1	(21,7)	(17,9)	12,4	14,9	(5,3)
Stereo-Rundfunkgerät	71,7	86,6	91,0	83,0	78,5	56,6
Plattenspieler	59,3	73,8	68,8	66,9	62,9	49,3
CD-Player	37,9	(53,9)	58,3	56,1	44,0	19,3
Personalcomputer	23,8	(32,2)	42,1	35,1	26,3	12,3
Fotoapparat	79,3	89,9	94,9	91,3	89,1	63,3
Kühlschrank	77,2	79,8	76,3	75,2	74,8	79,3
Gefrierschrank, -truhe	61,6	75,1	67,5	59,2	64,3	58,0
Kühl-, Gefrierkombination	25,5	(26,6)	28,6	29,4	28,0	21,4
Geschirrspülmaschine	40,1	68,4	64,7	52,5	42,3	23,9
Mikrowellengerät	43,9	60,1	56,8	55,7	50,9	29,1
Nähmaschine	62,1	66,5	66,2	56,6	58,2	65,8
Waschmaschine	91,2	94,8	94,2	91,3	92,3	89,4
Wäschetrockner	30,8	50,5	42,4	35,7	36,0	20,1
Telefon	95,2	98,8	97,7	97,1	93,7	94,2

5. Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern im Januar 1993 nach Höhe des monatlichen Haushaltsnettoeinkommens

Gebrauchsgut	Von je 100 Haushalten mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von ... DM				
	unter 2 500	2 500 – 3 500	3 500 – 5 000	5 000 – 7 500	über 7 500
	verfügten über nebenstehendes Gebrauchsgut				
Personenkraftwagen	54,3	89,4	95,1	98,4	98,0
Fahrrad	54,8	73,8	84,3	86,2	92,4
Farbfernsehgerät	90,6	97,7	98,1	97,6	98,8
Videorecorder	30,9	55,0	66,4	71,6	74,5
Videokamera/Camcorder	(4,8)	(11,0)	14,9	20,6	(20,4)
Stereo-Rundfunkgerät	55,8	73,8	83,3	89,5	91,6
Plattenspieler	45,4	59,6	71,7	72,6	78,3
CD-Player	21,2	36,4	51,8	57,1	69,6
Personalcomputer	13,0	20,5	30,6	41,0	(50,3)
Fotoapparat	60,4	87,8	91,9	94,2	99,0
Kühlschrank	74,8	76,9	77,6	83,2	75,9
Gefrierschrank, -truhe	45,4	64,5	72,6	81,4	70,5
Kühl-, Gefrierkombination	23,0	26,0	28,4	25,0	(35,2)
Geschirrspülmaschine	16,3	38,4	57,5	68,3	80,9
Mikrowellengerät	24,9	46,6	57,5	63,9	69,6
Nähmaschine	53,1	63,4	69,6	70,1	71,5
Waschmaschine	82,5	94,9	97,9	96,9	99,5
Wäschetrockner	14,8	30,3	43,3	49,1	(55,5)
Telefon	90,4	98,1	98,8	98,6	96,5

22. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Tabellenübersicht

22.1 Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts 1970 - 1994	251
22.2 Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen 1970 - 1996 nach Wirtschaftsbereichen	252
22.3 Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen 1994 nach Verwaltungsbezirken	253
22.4 Einkommen der privaten Haushalte und seine Verwendung 1970 - 1994	254
22.5 Anlageinvestitionen 1970 - 1994	254

Erläuterungen

Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen stellen ein Auswertungssystem dar, in dem das Datenmaterial aus der Vielzahl der Wirtschafts- und Finanzstatistiken nach einheitlichen Konzepten zu einem konsistenten Rechenwerk zusammengeführt wird. Als Ergebnis sollen die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ein möglichst vollständiges Gesamtbild des Wirtschaftsprozesses und der ökonomischen Aktivitäten in einer Volkswirtschaft liefern.

Die Berechnungen für die Länder der Bundesrepublik Deutschland erstrecken sich auf den wesentlichen Teil des volkswirtschaftlichen Kreislaufs, nämlich auf die Entstehung, Verteilung und Umverteilung sowie auf die Verwendung des Sozialprodukts (sog. Drei-Seiten-Rechnung). Die regionalen Berechnungen unterhalb der Bundesebene werden vom Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ durchgeführt.

Die Entstehungsrechnung umfaßt alle Transaktionen im Zusammenhang mit der Güterproduktion und der damit verbundenen Entstehung von Einkommen. Das Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen, der Wert der innerhalb eines bestimmten Gebietes („Inland“) erzeugten Waren und Dienstleistungen abzüglich der bei der Produktion verbrauchten Güter (Vorleistungen), ist der wichtigste Maßstab der wirtschaftlichen Leistungskraft. Die nach Wirtschaftsbereichen tief gegliederte Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen gibt Aufschluß über die sektorale Wirtschaftsstruktur. Das Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten, das sich aus dem Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen nach Abzug der Abschreibungen sowie des Saldos aus direkten Steuern und Subventionen ergibt, stellt die Summe aller im Inland entstandenen Einkommen dar. Die Aggregate der Entstehungsrechnung werden sowohl bewertet nach jeweiligen Preisen (nominal) als auch preisbereinigt (real) ermittelt.

Ausgangspunkt der Verteilungsrechnung ist das Nettosozialprodukt zu Faktorkosten oder Volkseinkommen, die Summe der den Inländern zugeflossenen Faktorentgelte, die sich aus dem Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten und dem Saldo der Einkommensströme zwischen dem Inland und der übrigen Welt ergibt. Die Einkommensverteilung kann sektoral (Einkommen der privaten Haushalte, der Unternehmen bzw. des Staates), aber auch funktional (Einkommen aus unselbständiger Arbeit bzw. aus Unternehmertätigkeit und Vermögen) dargestellt werden. Ausgehend von dieser primären Einkommensverteilung wird in der Umverteilungsrechnung das verfügbare Einkommen der inländischen Sektoren ermittelt, indem die empfangenen laufenden Übertragungen (beispielsweise Transferzahlungen des Staates wie Renten, Kindergeld und dergleichen) hinzugezählt und die geleisteten laufenden Übertragungen (insbesondere direkte Steuern) abgesetzt werden. Das verfügbare Einkommen kann schließlich nach seiner Verwendung in den letzten Verbrauch und die Ersparnis aufgeteilt werden.

Zentrale Größe der Verwendungsrechnung ist das Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen, das sich aus dem Bruttoinlandsprodukt herleiten läßt durch Addition der jenseits der Gebietsgrenzen entstandenen Faktorentgelte, die den in einem bestimmten Gebiet ansässigen Personen und Institutionen („Inländer“) zugeflossen sind, und Subtraktion der im Inland entstandenen Faktorentgelte, die Personen und Institutionen jenseits der Gebietsgrenzen zugeflossen sind. Von der Güterseite her gesehen wird das den Inländern zur Verfügung stehende Bruttosozialprodukt für den privaten Verbrauch, den Staatsverbrauch, die Bruttoanlageinvestitionen, die Vorratsinvestitionen und die Ausfuhr verwendet; die in diesen Aggregaten enthaltenen importierten Güter sind abzusetzen, indem sie mit der Ausfuhr saldiert werden (Außenbeitrag). Auch in der Verwendungsrechnung werden nominale und reale Größen ermittelt.

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
22.1	Berechnungen des Arbeitskreises „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“	Statistischer Bericht: P I 2 - j
22.2	s. Tabelle 22.1	s. Tabelle 22.1; Gemeinschaftsveröffentlichung der statistischen Landesämter: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder, Heft 30: Entstehung des Bruttoinlandsprodukts in den Ländern der Bundesrepublik Deutschland 1970 bis 1996
22.3	s. Tabelle 22.1; eigene Berechnungen	Statistischer Bericht: P II 1 - 2j; Gemeinschaftsveröffentlichung der statistischen Landesämter: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder, Heft 31: Bruttowertschöpfung der kreisfreien Städte, der Landkreise und der Raumordnungsregionen in der Bundesrepublik Deutschland 1980, 1992 und 1994
22.4	s. Tabelle 22.1	s. Tabelle 22.1; Statistischer Bericht: P II 2 - 3j
22.5	s. Tabelle 22.1	s. Tabelle 22.1; Gemeinschaftsveröffentlichung der statistischen Landesämter: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder, Heft 29: Anlageinvestitionen, Anlagevermögen und Abschreibungen in den Ländern des früheren Bundesgebietes 1970 bis 1995

22. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts 1970 – 1994

Gegenstand der Nachweisung	1970	1975	1980	1985	1990	1993 ¹⁾	1994 ¹⁾
	Mill. DM						
Entstehung							
Produktionswert	83 738	126 246	188 488	234 534	293 706	316 541	329 218
- Vorleistungen	50 173	75 813	116 688	146 194	179 158	188 180	196 037
= Bruttowertschöpfung	33 565	50 429	71 800	88 340	114 548	128 361	133 181
+ Nichtabziehbare Umsatzsteuer ²⁾ und Einfuhrabgaben ³⁾	2 341	3 331	5 525	6 554	9 120	11 053	11 801
= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	35 906	53 760	77 325	94 894	123 667	139 414	144 981
- Abschreibungen	3 761	6 464	9 719	13 013	16 497	20 572	21 073
= Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen	32 145	47 296	67 606	81 881	107 170	118 842	123 908
- Indirekte Steuern ⁴⁾ abzüglich Subventionen	4 181	5 701	9 477	9 308	13 592	16 824	17 894
= Nettoinlandsprodukt zu Faktor- kosten (Nettowertschöpfung)	27 964	41 594	58 130	72 574	93 579	102 018	106 014
Verteilung							
Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (Nettowertschöpfung)	27 964	41 594	58 130	72 574	93 579	102 018	106 014
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	17 812	30 225	44 420	53 166	67 016	77 863	79 810
Einkommen aus Unternehmer- tätigkeit und Vermögen	10 153	11 369	13 710	19 408	26 563	24 155	26 204
Einkommen aus den anderen Bun- desländern und dem Ausland (Saldo) ⁵⁾	817	3 049	5 778	6 457	11 788	17 025	17 656
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	28 781	44 643	63 908	79 031	105 367	119 043	123 670
Einkommen der privaten Haus- halte ⁶⁾	28 080	43 484	62 727	77 601	102 221	121 411	126 159
Einkommen der Unternehmen und des Staates ⁷⁾	701	1 159	1 181	1 430	3 146	-2 368	-2 489
Verwendung							
Privater Verbrauch	20 354	32 468	46 753	57 902	74 191	89 355	93 242
Staatsverbrauch	6 075	11 936	16 419	20 563	24 914	29 575	30 528
Bruttoanlageinvestitionen ⁸⁾	9 818	11 766	20 088	20 075	28 505	29 506	31 754
Vorratsveränderung, Außen- beitrag ^{9) 10)}	476	639	- 157	2 812	7 846	8 003	7 113
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	36 723	56 809	83 103	101 352	135 456	156 439	162 637

1) Vorläufiges Ergebnis. – 2) Aufkommen an Steuern vom Umsatz sowie einbehaltene Umsatzsteuer aufgrund von gesetzlichen Sonderregelungen. – 3) Einfuhrzölle, Verbrauchsteuern auf Einführen, Abschöpfungsbeträge und Währungsausgleichsbeträge auf eingeführte landwirtschaftliche Erzeugnisse, jedoch ohne Einfuhrumsatzsteuer. – 4) Produktionssteuern, nichtabziehbare Umsatzsteuer, Einfuhrabgaben. – 5) Aus den anderen Bundesländern und dem Ausland empfangene abzüglich der an die anderen Bundesländer und das Ausland geleisteten Erwerbs- und Vermögenseinkommen. – 6) Einschl. private Organisationen ohne Erwerbszweck; bis 1990 einschl., ab 1991 ohne nichtentnommene Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit. – 7) Unverteilte Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit sowie Bruttoeinkommen des Staates aus Unternehmertätigkeit und Vermögen insgesamt. – 8) Käufe von neuen Anlagen (einschl. selbsterstellte Anlagen) sowie von gebrauchten Anlagen, nach Abzug der Verkäufe von gebrauchten Anlagen (einschl. Schrott). – 9) Ausfuhr minus Einfuhr (einschließlich Erwerbs- und Vermögenseinkommen). – 10) Einschl. statistische Differenz.

22. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

2. Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen 1970 – 1996 nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereich	Insgesamt					Je Erwerbstätigen
	1970	1980	1990	1996 ¹⁾		
	Mill. DM			1970 = 100	Anteil an BWS in %	DM

In jeweiligen Preisen

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 622	1 957	2 737	2 182	135	1,5	40 527
Produzierendes Gewerbe	18 422	34 657	52 740	51 386	279	35,4	101 131
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	797	1 620	2 856	2 768	347	1,9	169 743
verarbeitendes Gewerbe	15 043	27 664	43 299	41 966	279	28,9	107 229
Baugewerbe	2 582	5 373	6 585	6 652	258	4,6	66 230
Handel und Verkehr	4 788	10 428	16 334	20 511	428	14,1	78 462
Handel	2 932	6 501	9 789	12 868	439	8,9	66 276
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 857	3 927	6 545	7 643	412	5,3	113 639
Dienstleistungsunternehmen	5 237	15 690	30 032	46 928	896	32,3	145 085
Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen	807	2 508	4 248	5 989	742	4,1	146 199
Wohnungsvermietung ²⁾	1 887	4 901	9 528	15 054	798	10,4	–
sonstige Dienstleistungen	2 542	8 281	16 256	25 885	1 018	17,8	91 632
Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck	4 461	11 943	17 654	24 056	539	16,6	71 860
Staat	3 823	9 928	13 932	17 997	471	12,4	79 634
private Haushalte, private Organisationen o. E.	638	2 015	3 722	6 060	950	4,2	55 709
Insgesamt	34 529	74 675	119 497	145 064	420	100	97 911

In Preisen von 1991

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 931	1 908	2 609	2 787	144	2,1	51 758
Produzierendes Gewerbe	37 585	46 926	54 011	47 628	127	36,5	93 735
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	1 406	2 139	2 836	3 012	214	2,3	184 696
verarbeitendes Gewerbe	30 093	37 370	44 122	38 988	130	29,9	99 619
Baugewerbe	6 086	7 417	7 053	5 629	92	4,3	56 038
Handel und Verkehr	9 284	12 917	16 749	19 197	207	14,7	73 435
Handel	6 055	8 515	10 023	11 654	192	8,9	60 027
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	3 229	4 402	6 726	7 542	234	5,8	112 141
Dienstleistungsunternehmen	14 312	22 735	31 644	39 646	277	30,4	122 573
Kreditinstitute und Versicherungsunternehmen	1 991	3 417	4 801	5 574	280	4,3	136 068
Wohnungsvermietung ²⁾	4 756	7 215	9 816	11 537	243	8,8	–
sonstige Dienstleistungen	7 566	12 103	17 027	22 535	298	17,3	79 775
Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck	12 400	16 610	18 617	21 233	171	16,3	63 426
Staat	10 498	13 706	14 684	15 941	152	12,2	70 536
private Haushalte, private Organisationen o. E.	1 901	2 904	3 933	5 292	278	4,1	48 654
Insgesamt	75 511	101 096	123 630	130 491	173	100	88 075

1) Vorläufiges Ergebnis. – 2) Einschließlich Nutzung von Eigentümerwohnungen.

3. Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen 1994 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ins- gesamt	davon					Je Erwerbs- tätigen
		Land- und Forst- wirtschaft	produzie- rendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstlei- stungs- unter- nehmen	Staat, private Haus- halte ¹⁾	
	Mill. DM	Anteil des Bereichs in %					DM
Koblenz, St.	8 492	0,1	17,6	20,6	32,7	28,9	103 280
Ahrweiler	3 210	1,4	30,6	12,6	38,2	17,2	80 360
Altenkirchen (Ww.)	3 614	0,9	43,3	18,0	26,7	11,1	84 220
Bad Kreuznach	4 846	2,3	32,1	16,7	31,5	17,4	83 340
Birkenfeld	2 417	1,3	36,1	14,0	25,3	23,4	73 850
Cochem-Zell	1 721	3,3	25,7	15,3	31,7	24,1	66 370
Mayen-Koblenz	6 160	1,2	39,1	17,9	27,5	14,3	90 890
Neuwied	5 696	0,6	42,6	14,0	30,2	12,6	87 750
Rhein-Hunsrück-Kreis	2 853	2,0	40,2	15,7	27,5	14,5	79 240
Rhein-Lahn-Kreis	3 257	1,4	33,1	13,8	33,7	18,0	79 310
Westerwaldkreis	5 768	0,8	41,4	15,2	30,3	12,3	82 680
RB Koblenz	48 035	1,1	34,1	16,4	30,6	17,8	85 560
Trier, St.	6 208	0,2	38,5	15,5	23,6	22,3	111 060
Bernkastel-Wittlich	3 309	3,6	40,0	15,5	27,4	13,5	71 700
Bitburg-Prüm	2 550	6,4	40,3	13,1	27,2	12,9	78 070
Daun	1 711	3,0	37,8	10,5	30,4	18,3	75 670
Trier-Saarburg	2 458	4,9	33,9	17,3	29,7	14,2	71 190
RB Trier	16 237	2,9	38,3	14,8	26,6	17,4	84 630
Frankenthal (Pfalz), St.	1 787	0,7	53,5	12,5	20,6	12,7	91 870
Kaiserslautern, St.	4 636	0,1	36,1	17,7	24,8	21,3	81 960
Landau i. d. Pfalz, St.	1 889	1,1	30,8	16,9	27,0	24,2	90 150
Ludwigshafen a. Rh., St.	14 711	0,1	66,7	8,3	18,0	6,9	136 200
Mainz, St.	13 460	0,1	22,1	11,6	45,8	20,3	125 230
Neustadt a. d. Weinstr., St.	1 984	1,4	15,2	22,3	35,6	25,5	92 540
Pirmasens, St.	2 080	0,1	40,0	24,7	20,5	14,6	90 820
Speyer, St.	2 262	0,1	34,0	10,2	27,8	27,8	100 320
Worms, St.	2 979	1,0	46,5	12,9	24,6	14,9	93 330
Zweibrücken, St.	1 381	0,4	34,5	12,2	25,7	27,2	82 410
Alzey-Worms	2 383	7,0	18,5	21,7	41,7	11,0	84 400
Bad Dürkheim	3 028	4,2	30,8	13,2	40,1	11,8	84 940
Donnersbergkreis	1 752	2,7	43,3	12,5	26,1	15,4	79 430
Germersheim	5 874	0,8	74,0	5,4	13,2	6,5	147 010
Kaiserslautern	1 874	1,4	27,2	14,6	39,8	17,1	73 540
Kusel	1 428	1,8	36,5	12,6	29,0	20,1	70 620
Südliche Weinstraße	2 258	5,1	24,4	15,9	34,4	20,2	70 820
Ludwigshafen	2 515	2,6	25,5	20,8	43,1	8,0	81 970
Mainz-Bingen	5 001	3,5	35,1	18,7	33,2	9,4	92 660
Südwestpfalz	1 772	1,9	36,8	17,5	31,2	12,5	73 770
RB Rheinhessen-Pfalz	75 053	1,3	41,1	13,2	29,8	14,5	101 400
Rheinland-Pfalz	139 325	1,4	38,4	14,5	29,7	16,0	93 290
kreisfreie Städte	61 868	0,3	38,2	13,9	29,0	18,6	109 280
Landkreise	77 457	2,4	38,5	15,0	30,3	13,9	83 530

1) Einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck.

22. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

4. Einkommen der privaten Haushalte¹⁾ und seine Verwendung 1970 – 1994

Jahr ²⁾	Bruttoerwerbs- und -vermögens-einkommen ³⁾	Empfangene laufende Übertragungen	Geleistete laufende Übertragungen	Verfügbares Einkommen ⁴⁾	Privater Verbrauch	Ersparnis ⁴⁾
Mill. DM						
1970	28 080	6 040	9 153	23 939	20 354	3 585
1980	62 727	16 980	27 321	54 490	46 753	7 737
1990	102 221	26 885	43 024	86 109	74 191	11 918
1993	121 411	33 436	53 220	101 627	89 355	12 272
1994	126 159	35 442	55 931	105 670	93 242	12 428
1970 = 100						
1980	223	281	298	228	230	216
1990	364	445	470	360	364	332
1993	432	554	581	425	439	342
1994	449	587	611	441	458	347

1) Einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck. – 2) Ab 1993 vorläufiges Ergebnis. – 3) Bis 1990 einschließlich, ab 1991 ohne nichtentnommene Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit.
 – 4) Ohne nichtentnommene Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit.

5. Anlageinvestitionen 1970 – 1994

Jahr ¹⁾	Neue Anlagen ins- gesamt	Neue Ausrüstungen			Neue Bauten		
		zu- sammen	der Unter- nehmen	des Staates ²⁾	zu- sammen	der Unter- nehmen	des Staates ²⁾
In jeweiligen Preisen							
Mill. DM							
1970	9 936	3 900	3 755	145	6 035	3 980	2 055
1980	20 297	7 420	7 052	368	12 878	9 701	3 177
1990	29 095	13 103	12 557	546	15 991	13 273	2 718
1993	30 075	11 317	10 768	549	18 758	15 491	3 267
1994	32 356	11 669	11 143	526	20 687	17 513	3 174
1970 = 100							
1980	204	190	188	253	213	244	155
1990	293	336	334	376	265	333	132
1993	303	290	287	377	311	389	159
1994	326	299	297	362	343	440	154
In Preisen von 1991							
Mill. DM							
1970	23 322	8 485	8 167	318	14 837	10 133	4 705
1980	27 865	10 076	9 576	500	17 789	13 620	4 168
1990	30 547	13 477	12 923	554	17 070	14 167	2 903
1993	28 123	10 978	10 449	530	17 144	14 147	2 997
1994	29 910	11 337	10 827	510	18 573	15 693	2 880
1970 = 100							
1980	119	119	117	157	120	134	89
1990	131	159	158	174	115	140	62
1993	121	129	128	167	116	140	64
1994	128	134	133	161	125	155	61

1) Ab 1993 vorläufiges Ergebnis. – 2) Einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck.

23. Umweltschutz

Tabellenübersicht

23.1	Abfallbeseitigung	259
23.1.1	Abfallaufkommen der öffentlichen Entsorgungsanlagen 1993 nach Anlage- und Abfallarten	259
23.1.2	Einrichtungen der öffentlichen Abfallentsorgung 1993 nach Verwaltungsbezirken	260
23.1.3	Abfallaufkommen der öffentlichen Entsorgungsanlagen 1993 nach Anlagearten und Verwaltungsbezirken	261
23.1.4	Abfallaufkommen der öffentlichen Entsorgungsanlagen 1993 nach Abfallgruppen und Verwaltungsbezirken	262
23.1.5	Im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr eingesammelte Abfälle 1993 nach ausgewählten Abfallarten und Verwaltungsbezirken	263
23.1.6	Abfallaufkommen und -entsorgung im produzierenden Gewerbe und in Krankenhäusern 1993 nach Verwaltungsbezirken	264
23.1.7	Abfallaufkommen und -entsorgung im produzierenden Gewerbe und in Krankenhäusern 1993 nach Abfallhauptgruppen	265
23.2	Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung	266
23.2.1	Wasseraufkommen und Wassergewinnung der öffentlichen Wasserversorgung 1957 - 1995	266
23.2.2	Wasserabgabe der öffentlichen Wasserversorgung 1957 - 1995	266
23.2.3	Wassergewinnung der öffentlichen Wasserversorgung 1995 nach Verwaltungsbezirken	267
23.2.4	Wasserbezug der Letztverbraucher 1995 nach Verwaltungsbezirken	268
23.2.5	Bevölkerung und deren Anschluß an die öffentliche Sammelkanalisation und Kläranlagen 1995 nach Verwaltungsbezirken	269
23.2.6	Öffentliche Kläranlagen und Länge des Kanalnetzes 1995 nach Verwaltungsbezirken	270
23.2.7	Abwasseraufkommen und Klärschlammabeseitigung der öffentlichen Kläranlagen 1995 nach Verwaltungsbezirken	271
23.2.8	Wasseraufkommen im verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und bei der Gewinnung von Steinen und Erden 1995 nach Wirtschaftszweigen	272
23.2.9	Wasseraufkommen im verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und bei der Gewinnung von Steinen und Erden 1995 nach Verwaltungsbezirken	273
23.3	Investitionen für Umweltschutz	274
23.3.1	Umweltschutzinvestitionen im verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und bei der Gewinnung von Steinen und Erden 1995 nach Verwaltungsbezirken	274
23.3.2	Umweltschutzinvestitionen im verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und bei der Gewinnung von Steinen und Erden 1995 nach Wirtschaftszweigen	275

Erläuterungen

Die gesetzliche Grundlage für die bisherige Erfassung umweltrelevanter Daten war das Gesetz über Umweltstatistiken in der Bekanntmachung der Neufassung vom 14. März 1980, geändert durch die Statistikbereinigungsverordnung vom 14. September 1984. Die Erhebungen wurden mit unterschiedlicher Periodizität für die öffentlichen und betrieblichen Bereiche der Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallbeseitigung sowie über Umweltschutzinvestitionen im produzierenden Gewerbe und zu Unfällen bei der Lagerung und beim Transport wassergefährdender Stoffe durchgeführt. Eine Neuregelung der bisherigen und darüber hinaus die Anordnung zusätzlicher Erhebungen erfolgt im Gesetz über Umweltstatistiken vom 21. September 1994, das am 1. Januar 1997 in Kraft getreten ist.

1. Abfallbeseitigung

Zur Statistik der öffentlichen Abfallbeseitigung sind in Rheinland-Pfalz die Verwaltungen der kreisfreien Städte und Landkreise als Entsorgungsverpflichtete bzw. Betreiber von Abfallentsorgungsanlagen sowie die von die-

sen beauftragten Firmen auskunftspflichtig. Bei der Statistik der betrieblichen Abfallentsorgung werden von einer bestimmten Größe an alle Betriebe der Gas-, Fernwärme- und Elektrizitätserzeugung, der Wasserversorgung, des verarbeitenden Gewerbes und des Baugewerbes sowie alle Krankenhäuser einbezogen.

Abfall: Bewegliche Sachen, deren sich der Besitzer entledigen will oder deren geordnete Entsorgung zur Wahrung des Wohles der Allgemeinheit, insbesondere zum Schutz der Umwelt, geboten ist. Hierzu zählen auch alle anfallenden Rückstände und unerwünschten Reststoffe, die nicht zum eigentlichen Produktionsprogramm eines Betriebes gehören.

Abfallaufkommen: Das Abfallaufkommen der öffentlichen Entsorgungsanlagen beinhaltet, mit Ausnahme der Altreifen und Autowracks, sämtliche angelieferten Abfälle. Bei der Statistik der betrieblichen Abfallbeseitigung ist unter dem Abfallaufkommen die Summe der von den einzelnen Betrieben entsorgten Abfälle und Reststoffe zu verstehen. Hierunter fallen sowohl die eigenen als auch die von anderen Betrieben übernommenen Abfälle. Dies führt in Einzelfällen zu Doppelzählungen. Einbezogen sind auch Stoffe, die zur außerbetrieblichen Verwertung an weiterverarbeitende Betriebe oder den Altstoffhandel abgegeben wurden.

Abfallentsorgungsanlagen: Anlagen, die der Behandlung und/oder Beseitigung von Abfällen dienen, wie Deponien, Kompostierungseinrichtungen, Abfallverbrennungsanlagen, Bauschuttaufbereitungsanlagen, Umladestationen. Bei der Darstellung des Abfallaufkommens der öffentlichen Entsorgungsanlagen bleibt die unmittelbare Anlieferung an Umladestationen, Sammelstellen und Zwischenlager unberücksichtigt.

Deponien: Anlagen für die oberirdische Abfallablagerung. Sie umfassen bei der Statistik der betrieblichen Abfallbeseitigung auch Ablagerungsplätze, die nicht nach dem Abfallrecht genehmigt wurden.

Eingesammelter Haus- und Sperrmüll: Hierbei handelt es sich um die im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr eingesammelten Mengen. Darin sind in Abhängigkeit von den ortsbezogenen Abfallsatzungen in sehr unterschiedlichem Umfang auch hausmüllähnliche Gewerbeabfälle enthalten.

Eingesammelte schadstoffhaltige und kompostierbare organische Abfälle: Im Rahmen der öffentlichen Abfallentsorgung getrennt gesammelte schadstoffhaltige und kompostierbare organische Abfälle. Nicht einbezogen sind Mengen, die direkt bei der gewerblichen Wirtschaft, im Handel, bei Verwaltungen und ähnlichen Stellen eingesammelt werden.

2. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

Auskunftspflichtig für die Statistik der öffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung sind in Rheinland-Pfalz die Gemeinden, Verbandsgemeinden und sonstigen Betreiber von öffentlichen Wasserversorgungs- und -gewinnungsanlagen bzw. Abwasserbeseitigungsanlagen, wie Sammelkanalisationen und Kläranlagen. Im Rahmen der Statistik der Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung in der Wirtschaft werden Betriebe des verarbeitenden Gewerbes sowie im Bergbau und bei der Gewinnung von Steinen und Erden erfaßt, die Wasser gewinnen, Wasser oder Abwasser in Gewässer ein- bzw. in den Untergrund ableiten oder ein Wasseraufkommen von mindestens 10000 m³ im Erhebungsjahr haben.

Abwasseraufkommen: Gesamtheit des unverschmutzt und verschmutzt abgeleiteten Wassers (einschließlich Fremd- und Niederschlagswasser).

Biologische Abwasserreinigung: Bei der biologischen Abwasserreinigung werden aus Abwasser gelöste Schmutzstoffe, Kolloide und Schwebstoffe durch aeroben und/oder anaeroben Abbau, Aufbau neuer Zellsubstanz und Adsorption an Bakterienflocken oder biologischen Basen, zum Beispiel in Belebungsanlagen, entfernt.

Fremdbezug: Unter Fremdbezug wird neben der von Dritten bezogenen Wassermenge auch das eigene Wasseraufkommen aus Gewinnungsanlagen außerhalb von Rheinland-Pfalz ausgewiesen.

Grundwasser: Wasser, welches unterirdische Hohlräume zusammenhängend ausfüllt und nur der Erdschwere unterliegt, ohne natürlichen Austritt.

Kanalisation: Leitungssystem, welches ausschließlich zum Sammeln und Ableiten von Abwasser bestimmt ist. Die Gesamtkanalisation setzt sich aus Anlagen der Misch- und Trennkanalisation zusammen.

Kläranlage: Anlage zur Behandlung bzw. Reinigung von Abwasser, welche entweder auf mechanischen oder biologischen Verfahrensweisen mit bzw. ohne weitergehende chemisch-physikalische Behandlung beruht.

Klärschlamm: Aus dem Abwasser abtrennbare, wasserhaltige Stoffe, ausgenommen sind Rechen-, Sieb- und Sandfanggut, jedoch einschließlich der bei der Abwasser- und Klärschlammbehandlung zugegebenen Hilfsmittel.

Letztverbraucher: Abnehmer, mit denen die Wasserversorgungsunternehmen das abgegebene Wasser unmittelbar abrechnen. Die Wasserabgabe von Wasserverbänden und Genossenschaften an die Mitgliedsgemeinden ist keine Abgabe an Letztverbraucher, sondern zur Weiterleitung, sofern die Mitgliedsgemeinden die Wasserabrechnung mit dem Letztverbraucher selbst vornehmen.

Mechanische Abwasserbehandlung: Entfernung von Schwimm-, Schweb- und Sinkstoffen aus dem Abwasser auf mechanischem Wege, zum Beispiel in Absetzbecken.

Mischkanalisation: Kanalnetz, in dem Schmutz- und Niederschlagswasser gemeinsam abgeleitet werden.

Oberflächenwasser: Wasser natürlicher und künstlicher oberirdischer Gewässer, wie Flüsse, Seen, Teiche, Talsperren. Sofern nicht getrennt ausgewiesen, beinhalten die Angaben auch Uferfiltrat und angereichertes Grundwasser.

Quellwasser: An einem bestimmten Ort auf natürliche Weise oder mittels künstlicher Fassung austretendes Grundwasser.

Trennkanalisation: Kanalnetz, in dem Schmutz- und Niederschlagswasser getrennt gesammelt und abgeleitet werden. Hierbei wird das Schmutzwasser in der Regel einer Kläranlage zugeführt, während das Niederschlagswasser ungereinigt in ein Gewässer gelangt oder versickert.

Trockensubstanz: Feststoffe, die nach der Trocknung von Schlamm zurückbleiben.

Uferfiltrat: Wasser, das den Wassergewinnungsanlagen durch das Ufer eines Flusses oder Sees im Untergrund nach relativ kurzer Bodenpassage zusickert und sich mit dem anstehenden Grundwasser vermischt. Es wird in seiner Beschaffenheit wesentlich von der des Oberflächenwassers bestimmt.

Wasseraufkommen: Gesamtwassermenge aus der Eigengewinnung bzw. -förderung und dem Fremdbezug. Die Eigengewinnung setzt sich aus Grund-, Quell- und Oberflächenwasser (einschließlich angereichertem Grundwasser und Uferfiltrat) zusammen.

Weitergehende Behandlung: Eine sich an die mechanische und biologische Abwasserbehandlung anschließende (z.B. chemische und chemisch-physikalische) Abwasserbehandlung.

3. Investitionen für Umweltschutz

Im Rahmen der jährlichen Investitionserhebung im produzierenden Gewerbe werden auch die Bruttozugänge an Sachanlagen, die dem Schutz der Umwelt dienen, erfaßt. Die Investitionen sind nach den Bereichen Abfallbeseitigung, Gewässerschutz, Lärmbekämpfung und Luftreinhaltung gegliedert.

Umweltschutzinvestitionen: Zugänge an Sachanlagen zum Schutz vor schädlichen Einflüssen, die bei der Produktionstätigkeit entstehen (produktionsbezogene Investitionen) sowie zur Herstellung von Erzeugnissen, die bei der Verwendung oder Verbrauch eine geringere Umweltbelastung hervorrufen (produktbezogene Investitionen). Zu den produktbezogenen Investitionen zählen nur solche, die aufgrund gesetzlicher oder behördlicher Vorschriften erfolgen.

Quellen, Fundstellen und weitere Informationen

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
23.1.1	Umweltstatistiken	Statistischer Bericht: Q II 1 - 3j
23.1.2	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.1.1
23.1.3	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.1.1
23.1.4	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.1.1
23.1.5	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.1.1
23.1.6	s. Tabelle 23.1.1	Statistischer Bericht: Q II 2 - 3j
23.1.7	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.1.6

Tabelle	Datenquelle	Fundstellen und weitere Informationen
23.2.1	s. Tabelle 23.1.1	Statistischer Bericht: Q I 1 - 4j / Wasser- versorgung
23.2.2	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.2.1
23.2.3	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.2.1
23.2.4	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.2.1
23.2.5	s. Tabelle 23.1.1	Statistischer Bericht: Q I 1 - 4j / Abwasser- beseitigung
23.2.6	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.2.5
23.2.7	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.2.5
23.2.8	s. Tabelle 23.1.1	Statistischer Bericht: Q I 2-4j
23.2.9	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.2.8
23.3.1	s. Tabelle 23.1.1	Statistischer Bericht: Q III 1 - j
23.3.2	s. Tabelle 23.1.1	s. Tabelle 23.3.1

23. Umweltschutz

1. Abfallbeseitigung

1. Abfallaufkommen der öffentlichen Entsorgungsanlagen 1993 nach Anlage- und Abfallarten

Abfallart	Ins- gesamt	Haus- müll- deponien	Bodenaus- hub- und Bauschutt- deponien	Abfall- verbren- nungs- anlagen	Kompo- stierungs- ein- richtungen	Sonstige Entsor- gungs- anlagen
t						
Hausmüll, hausmüllähnliche Ge- werbeabfälle, Sperrmüll, Straßenkehricht, Marktabfälle (nicht gesondert angeliefert)	858 823	708 385	-	125 898	-	24 540
Hausmüllähnliche Gewerbe- abfälle ¹⁾	390 411	363 095	-	11 617	2 949	12 750
Sperrmüll ¹⁾	123 464	105 786	-	12 568	281	4 829
Straßenkehricht ¹⁾	14 814	13 845	-	969	-	-
Marktabfälle ¹⁾	117	93	-	24	-	-
Kompostierbare organische Abfälle ¹⁾	173 169	1 827	-	72	171 270	-
Bauschutt, ohne schädliche Ver- unreinigungen	932 582	126 123	196 459	-	-	610 000
Baustellenabfälle	134 407	110 412	-	-	-	23 995
Straßenaufbruch	207 255	26 123	5 986	-	-	175 146
Bodenaushub, ohne schädliche Verunreinigungen	1 022 822	117 186	753 919	-	-	151 717
Aschen, Schlacke, Stäube aus der Verbrennung, Rückstände aus der Abgasreinigung	2 866	841	-	-	-	2 025
Bauschutt und Bodenaushub mit schädlichen Verunreinigungen, öl- und sonstig verunreinigte Böden, verbrauchte Ölbinder	37 769	33 673	-	-	-	4 096
Fett-, Öl- und Benzinabscheiderin- halte, Schlamm aus Öltrennan- lagen, Tank- und Anlagen- reinigung, Sandfangrückstände	18 928	3 849	-	-	-	15 079
Schlämme aus Abwasserreinigung kommunaler Kläranlagen	135 271	134 703	-	-	-	568
Fäkalschlamm	91	91	-	-	-	-
Schlämme aus Abwasserreinigung von Industrie und Gewerbe	12 177	5 489	6 222	-	-	466
Alt-, Putzerei- und Strahlsande	28 235	13 238	-	-	-	14 997
Metallurgische Schlacken, Krätzen und Stäube	8 761	8 754	-	-	-	7
Andere feste produktionsspezi- fische Abfälle aus Industrie und Gewerbe	162 924	156 131	835	22	-	5 936
Feste Rückstände aus Wertstoff- sortier-, Shredder- und Kompostierungsanlagen	59 554	56 624	-	2 930	-	-
Andere Schlämme aus Industrie und Gewerbe	38 853	30 946	-	-	880	7 027
Flüssige Abfälle	306	-	-	-	-	306
Sonstige Abfälle	11 191	10 932	-	255	-	4
Insgesamt	4 374 790	2 028 146	963 421	154 355	175 380	1 053 488

1) Nur soweit gesondert angeliefert.

23. Umweltschutz

1. Abfallbeseitigung

2. Einrichtungen der öffentlichen Abfallentsorgung 1993 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ins- gesamt	darunter				
		Hausmüll- deponien	Bodenaus- hub- und Bauschutt- deponien	Abfall- verbren- nungs- anlagen	Kompo- stierungs- ein- richtungen	Bauschutt- aufberei- tungs- anlagen
Koblenz, St.	3	-	1	-	1	1
Ahrweiler	6	2	2	-	-	-
Altenkirchen (Ww.)	6	1	1	-	1	1
Bad Kreuznach	6	1	3	-	1	-
Birkenfeld	11	2	9	-	-	-
Cochem-Zell	11	-	9	-	1	-
Mayen-Koblenz	4	1	1	-	1	-
Neuwied	6	1	-	-	2	-
Rhein-Hunsrück-Kreis	2	2	-	-	-	-
Rhein-Lahn-Kreis	8	1	2	-	2	1
Westerwaldkreis	9	2	2	-	2	-
RB Koblenz	72	13	30	-	11	3
Trier, St.	1	-	1	-	-	-
Bernkastel-Wittlich	8	1	6	-	1	-
Bitburg-Prüm	7	1	3	-	-	-
Daun	3	-	1	-	-	-
Trier-Saarburg	10	2	1	-	3	-
RB Trier	29	4	12	-	4	-
Frankenthal (Pfalz), St.	1	-	-	-	1	-
Kaiserslautern, St.	-	-	-	-	-	-
Landau i. d. Pfalz, St.	2	-	-	-	-	1
Ludwigshafen a. Rh., St.	4	-	1	1	1	1
Mainz, St.	2	-	-	-	1	-
Neustadt a. d. Weinstr., St.	7	-	-	-	1	1
Pirmasens, St.	2	-	-	-	1	-
Speyer, St.	2	1	-	-	-	-
Worms, St.	3	-	1	-	1	-
Zweibrücken, St.	3	1	-	-	1	-
Alzey-Worms	5	1	3	-	1	-
Bad Dürkheim	9	-	1	-	4	-
Donnersbergkreis	6	1	2	-	1	-
Germersheim	4	1	-	-	-	-
Kaiserslautern	3	1	-	-	1	-
Kusel	7	1	1	-	3	-
Südliche Weinstraße	13	1	-	-	2	-
Ludwigshafen	4	1	-	-	1	-
Mainz-Bingen	11	2	4	-	1	-
Südwestpfalz	8	-	5	-	1	-
RB Rheinhessen-Pfalz	96	11	18	1	22	1
Rheinland-Pfalz	197	28	60	1	37	1
kreisfreie Städte	30	2	4	1	8	-
Landkreise	167	26	56	-	29	1

23. Umweltschutz

1. Abfallbeseitigung

3. Abfallaufkommen der öffentlichen Entsorgungsanlagen 1993 nach Anlagearten und Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ins- gesamt	Hausmüll- deponien	Bodenaus- hub- und Bauschutt- deponien	Abfall- verbren- nungs- anlagen	Kompo- stierungs- ein- richtungen	Sonstige Entsor- gungs- anlagen
	t					
Koblenz, St.	91 859	-	5 843	-	3 477	82 539
Ahrweiler	87 809	80 322	-	-	-	-
Altenkirchen (Ww.)	238 904	32 515	150 240	-	1 349	54 800
Bad Kreuznach	148 723	46 723	62 786	-	39 214	-
Birkenfeld	294 567	106 799	187 768	-	-	-
Cochem-Zell	30 128	-	30 040	-	88	-
Mayen-Koblenz	324 331	312 640	5 358	-	5 540	793
Neuwied	118 534	116 193	-	-	2 341	-
Rhein-Hunsrück-Kreis	37 170	37 170	-	-	-	-
Rhein-Lahn-Kreis	108 680	47 602	33 105	-	2 892	25 081
Westerwaldkreis	183 048	153 404	21 199	-	6 646	1 799
RB Koblenz	1 663 753	933 368	503 826	-	61 547	165 012
Trier, St.	77 131	-	77 131	-	-	-
Bernkastel-Wittlich	110 835	65 893	44 205	-	737	-
Bitburg-Prüm	133 586	46 182	87 404	-	-	-
Daun	3 321	-	3 321	-	-	-
Trier-Saarburg	194 016	156 805	32 802	-	4 409	-
RB Trier	518 889	268 880	244 863	-	5 146	-
Frankenthal (Pfalz), St.	5 188	-	-	-	5 188	-
Kaiserslautern, St.	-	-	-	-	-	-
Landau i. d. Pfalz, St.	16 082	-	-	-	-	16 082
Ludwigshafen a. Rh., St.	330 818	-	37 367	154 355	4 596	134 500
Mainz, St.	27 403	-	-	-	13 400	14 003
Neustadt a. d. Weinstr., St.	145 546	-	-	-	1 571	143 975
Pirmasens, St.	600	-	-	-	600	-
Speyer, St.	167 503	10 980	-	-	-	156 523
Worms, St.	7 302	-	5 497	-	1 805	-
Zweibrücken, St.	75 306	72 052	-	-	3 254	-
Alzey-Worms	56 223	37 096	2 978	-	16 149	-
Bad Dürkheim	182 529	-	25 667	-	23 995	132 867
Donnersbergkreis	70 567	21 577	47 727	-	1 263	-
Germersheim	44 026	44 026	-	-	-	-
Kaiserslautern	251 341	174 561	-	-	9 980	66 800
Kusel	67 168	53 450	9 690	-	4 028	-
Südliche Weinstraße	81 634	63 126	-	-	11 971	6 537
Ludwigshafen	97 991	90 658	-	-	6 633	700
Mainz-Bingen	540 093	258 372	72 709	-	1 354	207 658
Südwestpfalz	24 828	-	13 097	-	2 900	8 831
RB Rheinhessen-Pfalz	2 192 148	825 898	214 732	154 355	108 687	888 476
Rheinland-Pfalz	4 374 790	2 028 146	963 421	154 355	175 380	1 053 488
kreisfreie Städte	944 738	83 032	125 838	154 355	33 891	547 622
Landkreise	3 430 052	1 945 114	837 583	-	141 489	505 866

23. Umweltschutz

1. Abfallbeseitigung

4. Abfallaufkommen der öffentlichen Entsorgungsanlagen 1993 nach Abfallgruppen und Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Ins- gesamt	Hausmüll, hausmüll- ähnliche Gewerbe- abfälle, Sperrmüll	Boden- aushub, Bauschutt, Straßen- auf- bruch	Feste produk- tions- spezi- fische Abfälle	Kommu- nale Klär- schlämme	Sonstige Abfälle
t						
Koblenz, St.	91 859	3 477	88 382	-	-	-
Ahrweiler	87 809	41 477	36 702	-	9 337	293
Altenkirchen (Ww.)	238 904	32 963	193 781	8 905	2 897	358
Bad Kreuznach	148 723	70 420	65 514	7 037	3 169	2 583
Birkenfeld	294 567	43 144	246 252	382	1 205	3 584
Cochem-Zell	30 128	88	30 040	-	-	-
Mayen-Koblenz	324 331	168 381	63 401	32 173	29 388	30 988
Neuwied	118 534	71 631	15 899	8 383	9 827	12 794
Rhein-Hunsrück-Kreis	37 170	24 830	10 052	-	888	1 400
Rhein-Lahn-Kreis	108 680	28 663	60 888	12 929	4 000	2 200
Westerwaldkreis	183 048	70 387	71 628	29 921	6 228	4 884
RB Koblenz	1 663 753	555 461	882 539	99 730	66 939	59 084
Trier, St.	77 131	-	77 131	-	-	-
Berncastel-Wittlich	110 835	53 854	50 052	369	3 284	3 276
Bitburg-Prüm	133 586	32 635	95 149	2 809	550	2 443
Daun	3 321	-	3 321	-	-	-
Trier-Saarburg	194 016	92 633	74 729	17 651	4 412	4 591
RB Trier	518 889	179 122	300 382	20 829	8 246	10 310
Frankenthal (Pfalz), St.	5 188	5 188	-	-	-	-
Kaiserslautern, St.	-	-	-	-	-	-
Landau i. d. Pfalz, St.	16 082	-	16 082	-	-	-
Ludwigshafen a. Rh., St.	330 818	155 744	171 867	2 952	-	255
Mainz, St.	27 403	13 400	-	-	-	14 003
Neustadt a. d. Weinstr., St.	145 546	19 081	125 707	-	-	758
Pirmasens, St.	600	600	-	-	-	-
Speyer, St.	167 503	4 228	156 709	-	3 998	2 568
Worms, St.	7 302	1 805	5 497	-	-	-
Zweibrücken, St.	75 306	50 633	14 185	4 525	5 414	549
Alzey-Worms	56 223	46 277	3 887	5 951	-	108
Bad Dürkheim	182 529	34 804	115 267	20 940	568	10 950
Donnersbergkreis	70 567	1 263	49 257	17 975	2 072	-
Germersheim	44 026	22 242	2 597	17 654	1 533	-
Kaiserslautern	251 341	148 903	74 358	2 652	18 935	6 493
Kusel	67 168	57 285	9 706	-	177	-
Südliche Weinstraße	81 634	39 249	36 899	4 551	211	724
Ludwigshafen	97 991	76 717	4 552	8 404	3 436	4 882
Mainz-Bingen	540 093	145 896	305 647	53 311	23 742	11 497
Südwestpfalz	24 828	2 900	21 928	-	-	-
RB Rheinhessen-Pfalz	2 192 148	826 215	1 114 145	138 915	60 086	52 787
Rheinland-Pfalz	4 374 790	1 560 798	2 297 066	259 474	135 271	122 181
kreisfreie Städte	944 738	254 156	655 560	7 477	9 412	18 133
Landkreise	3 430 052	1 306 642	1 641 506	251 997	125 859	104 048

1. Abfallbeseitigung

5. Im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr eingesammelte Abfälle 1993
nach ausgewählten Abfallarten und Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Haus- und Sperrmüll, hausmüll- ähnliche Gewerbe- abfälle	Hausmüll- ähnliche Gewerbe- abfälle (ge- sondert ein- gesammelt)	Haus- und Sperrmüll ¹⁾		Getrennt gesammelte kompostier- bare organische Abfälle	Schad- stoffhaltige Abfälle
			ins- gesamt	je Ein- wohner ²⁾		
		t		kg		t
Koblenz, St.	41 103	8 638	32 465	295,7	3 477	159,5
Ahrweiler	20 545	2 831	17 714	144,9	8 990	76,7
Altenkirchen (Ww.)	16 416	-	16 416	123,8	15 176	128,7
Bad Kreuznach	23 976	1 691	22 285	145,0	27 475	346,9
Birkenfeld	22 459	2 622	19 837	220,1	3 970	105,8
Cochem-Zell	23 733	8 788	14 945	230,4	944	56,5
Mayen-Koblenz	69 717	5 445	64 272	320,1	7 647	117,9
Neuwied	69 289	49 686	19 603	113,4	16 336	161,7
Rhein-Hunsrück-Kreis	24 831	5 702	19 129	189,1	9 039	215,4
Rhein-Lahn-Kreis	25 771	4 671	21 100	168,2	753	103,3
Westerwaldkreis	63 741	11 137	52 604	277,1	6 647	199,1
RB Koblenz	401 581	101 211	300 370	205,2	100 454	1 671,7
Trier, St.	33 573	14 424	19 149	193,1	1 325	52,0
Bernkastel-Wittlich	29 238	-	29 238	261,7	737	82,9
Bitburg-Prüm	29 470	2 309	27 161	288,3	860	29,2
Daun	12 247	3 208	9 039	146,7	4 690	91,0
Trier-Saarburg	43 327	16 609	26 718	202,0	3 109	69,1
RB Trier	147 855	36 550	111 305	223,1	10 721	324,3
Frankenthal (Pfalz), St.	15 933	-	15 933	331,3	2 537	49,0
Kaiserslautern, St.	62 521	29 799	32 722	319,6	2 721	90,4
Landau i. d. Pfalz, St.	12 254	811	11 443	291,5	57	41,2
Ludwigshafen a. Rh., St.	67 721	19 902	47 819	284,4	5 563	215,1
Mainz, St.	73 252	21 644	51 608	278,2	13 802	221,7
Neustadt a. d. Weinstr., St.	9 575	-	9 575	178,0	1 571	49,7
Pirmasens, St.	11 073	4 377	6 696	137,7	600	42,2
Speyer, St.	13 029	-	13 029	264,2	663	55,1
Worms, St.	30 668	10 667	20 001	252,7	6 242	54,8
Zweibrücken, St.	7 077	-	7 077	198,2	2 855	66,3
Alzey-Worms	28 134	3 851	24 283	214,0	14 141	113,1
Bad Dürkheim	33 089	5 185	27 904	216,8	14 975	98,4
Donnersbergkreis	24 066	8 690	15 376	206,3	1 263	33,8
Germersheim	22 092	3 792	18 300	157,1	3 779	157,4
Kaiserslautern	70 936	28 088	42 848	401,0	6 416	154,8
Kusel	21 079	-	21 079	267,3	4 028	81,8
Südliche Weinstraße	26 449	5 967	20 482	194,8	11 895	134,1
Ludwigshafen	37 659	11 832	25 827	183,2	5 049	231,8
Mainz-Bingen	72 096	17 753	54 343	295,6	666	170,1
Südwestpfalz	22 496	787	21 709	207,5	2 900	168,0
RB Rheinhessen-Pfalz	661 199	173 145	488 054	248,6	101 723	2 228,9
Rheinland-Pfalz	1 210 635	310 906	899 729	229,2	212 898	4 224,9
kreisfreie Städte	377 779	110 262	267 517	262,6	41 413	1 097,0
Landkreise	832 856	200 644	632 212	217,5	171 485	3 127,5

1) Einschließlich hausmüllähnliche Gewerbeabfälle soweit nicht gesondert eingesammelt. – 2) Gemessen an der Gesamtbevölkerung.

23. Umweltschutz

1. Abfallbeseitigung

6. Abfallaufkommen und -entsorgung im produzierenden Gewerbe
und in Krankenhäusern 1993 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Betriebe	Abfall- aufkommen	darunter	
			zu öffentlichen Hausmüllbeseiti- gungsanlagen ¹⁾ abgefahren	an weiterverar- beitende Betriebe oder Altstoffhan- del abgegeben
	Anzahl	t		
Koblenz, St.	86	273 978	216 080	43 162
Ahrweiler	110	278 215	209 367	35 155
Altenkirchen (Ww.)	168	459 964	77 691	240 421
Bad Kreuznach	155	214 511	66 152	39 973
Birkenfeld	117	232 297	188 742	25 620
Cochem-Zell	55	91 738	39 580	20 413
Mayen-Koblenz	227	611 572	357 603	168 635
Neuwied	216	1 339 990	1 056 462	197 189
Rhein-Hunsrück-Kreis	123	382 623	312 414	58 032
Rhein-Lahn-Kreis	134	270 829	188 912	64 334
Westerwaldkreis	310	1 303 939	1 085 271	108 294
RB Koblenz	1 701	5 459 657	3 798 274	1 001 227
Trier, St.	128	149 357	53 676	55 828
Bernkastel-Wittlich	139	771 561	502 178	257 188
Bitburg-Prüm	95	577 641	298 461	179 989
Daun	84	120 905	52 825	60 686
Trier-Saarburg	90	244 794	194 365	41 612
RB Trier	536	1 864 258	1 101 505	595 304
Frankenthal (Pfalz), St.	42	51 524	15 503	24 310
Kaiserslautern, St.	100	145 805	41 846	91 429
Landau i. d. Pfalz, St.	46	29 541	5 514	12 163
Ludwigshafen a. Rh., St.	118	1 104 467	162 963	162 825
Mainz, St.	161	398 595	235 020	150 856
Neustadt a. d. Weinstr., St.	35	55 836	45 151	10 521
Pirmasens, St.	79	27 760	9 856	17 023
Speyer, St.	53	81 790	38 570	40 658
Worms, St.	72	145 334	35 030	32 725
Zweibrücken, St.	33	132 446	54 378	77 223
Alzey-Worms	59	190 168	136 067	49 856
Bad Dürkheim	95	193 939	76 438	107 520
Donnersbergkreis	74	184 474	106 621	38 988
Germersheim	79	80 195	23 620	42 940
Kaiserslautern	73	133 972	111 312	21 726
Kusel	57	80 599	58 004	17 144
Südliche Weinstraße	68	113 761	57 054	49 340
Ludwigshafen	73	310 355	175 961	131 600
Mainz-Bingen	98	404 592	318 928	75 317
Südwestpfalz	109	70 550	26 324	17 222
RB Rheinhessen-Pfalz	1 524	3 935 700	1 734 159	1 171 385
Rheinland-Pfalz	3 761	11 259 615	6 633 938	2 767 916
kreisfreie Städte	953	2 596 433	913 587	718 723
Landkreise	2 808	8 663 184	5 720 352	2 049 194

1) Einschließlich Bauschutt- und Bodenaushubdeponien.

23. Umweltschutz

1. Abfallbeseitigung

7. Abfallaufkommen und -entsorgung im produzierenden Gewerbe und in Krankenhäusern 1993 nach Abfallhauptgruppen

Abfallhauptgruppe	Betriebe ¹⁾	Abfallauf- kommen	darunter	
			abgefahren zu öffentlichen Hausmüll-beseitigungs-anlagen ²⁾	an weiter-verarbeitende Betriebe oder Altstoffhandel abgegeben
	Anzahl	t		
Nahrungs- und Genußmittelabfälle	118	156 132	2 710	153 277
Abfälle aus der Produktion pflanzlicher und tierischer Fetterzeugnisse	215	10 785	-	7 769
Abfälle aus Tierhaltung und Schlachtung	47	24 480	-	23 118
Häute- und Lederabfälle	108	3 948	-	2 673
Holzabfälle	1 282	714 714	14 732	543 567
Zellulose-, Papier- und Pappeabfälle	841	257 608	67 326	183 962
Anderer Abfälle aus der Verarbeitung und Veredlung tierischer und pflanzlicher Produkte	14	4 151	-	4 151
Abfälle mineralischen Ursprungs (ohne Metallabfälle)	1 683	8 309 010	6 305 469	1 191 930
darunter Bauschutt-, Bodenaushub- und Straßenaufbruchabfälle	963	7 698 813	6 211 915	861 170
Metallhaltige Abfälle	2 130	429 426	4 034	424 077
Anderer Abfälle mineralischen Ursprungs sowie von Veredlungsprodukten	5	238	-	0
Oxide, Hydroxide und Salze	104	22 068	-	16 773
Säuren, Laugen und Konzentrate	368	18 255	-	9 711
Abfälle von Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln sowie von pharmazeutischen Erzeugnissen	81	15 899	-	6 518
Abfälle von Mineralöl- und Kohle- veredlungsprodukten	2 093	76 437	-	22 975
Organische Lösemittel, Farben, Lacke, Klebstoffe, Kitten und Harze	985	107 031	200	11 691
Kunststoff- und Gummiabfälle	1 563	89 640	8 989	38 361
Textilabfälle	213	14 874	11 154	3 013
Anderer Abfälle chemischer Umwandlungs- und Syntheseprodukte	633	68 395	6 173	2 745
Radioaktive Abfälle	26	101	-	2
Feste Siedlungsabfälle (einschließlich ähnlicher Gewerbeabfälle)	3 608	292 949	198 603	51 041
Abfälle aus Wasseraufbereitung, Abwasser- reinigung und Gewässerunterhaltung, flüssige Abfälle aus Behandlungs- und Beseitigungsanlagen	257	640 317	-	70 422
Krankenhausspezifische Abfälle	117	2 675	-	118
Moorschlamm und Heilerde	12	446	443	-
Sonstige Abfälle	16	39	-	23
Insgesamt	3 761	11 259 615	6 633 938	2 767 916

1) Mehrfachzählung möglich. – 2) Einschließlich Bauschutt- und Bodenaushubdeponien.

2. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

1. Wasseraufkommen und Wassergewinnung der öffentlichen Wasserversorgung 1957 – 1995

Jahr	Wasseraufkommen ¹⁾			Wassergewinnung ²⁾			
	insgesamt	Eigen- gewinnung	Fremd- bezug	insgesamt	Grund- wasser ³⁾	Quell- wasser	Oberflächen- wasser
	Mill. m ³						
1957	153,1	146,2	6,9	146,2	82,3	60,1	3,8
1963	205,3	192,7	12,6	192,7	129,3	58,2	5,2
1969	234,1	219,1	15,0	219,1	— 208,7 —		10,3
1975	278,0	253,7	24,3	235,5	153,2	53,7	28,6
1979	301,7	247,0	54,7	247,3	158,8	55,1	33,3
1983	317,6	259,3	58,4	258,8	173,5	53,8	31,5
1987	316,4	246,9	69,5	246,9	172,3	45,5	29,1
1991	344,0	261,4	82,6	261,4	200,5	40,2	20,7
1995	323,9	249,4	74,5	249,4	189,3	41,2	18,9

1) Die Wassergewinnung der rheinland-pfälzischen Versorgungsunternehmen aus Gewinnungsanlagen außerhalb des Bundeslandes wird bis 1975 unter der Position Eigengewinnung ausgewiesen. – 2) Bis 1969 einschließlich Wassergewinnung rheinland-pfälzischer Versorgungsunternehmen aus Anlagen außerhalb des Bundeslandes. – 3) Bis 1969 wurde angereichertes Grundwasser und Uferfiltrat dem Grundwasser zugeordnet.

2. Wasserabgabe der öffentlichen Wasserversorgung 1957 – 1995

Jahr	Insgesamt	An Letztverbraucher				Zur Weiterverteilung ¹⁾	Wasserwerkseigenverbrauch / Wasserverluste
		zu-sammen	Haus-halte und Klein-gewerbe	gewerb-liche Unter-nahmen	sonstige Abnehmer		
		Mill. m ³					
1957	153,1	133,3	·	·	·	10,2	9,7
1963	205,3	158,8	·	·	·	18,4	28,0
1969	234,1	181,6	·	·	·	22,1	30,4
1975	278,0	213,7	·	·	·	25,5	38,8
1979	301,7	224,4	176,0	28,2	20,2	37,5	39,8
1983	317,6	235,1	188,8	26,6	19,7	47,4	35,2
1987	316,4	228,8	185,4	27,3	16,1	52,0	35,6
1991	344,0	245,5	192,4	30,9	22,2	64,6	34,0
1995	323,9	233,6	188,0	27,7	17,9	58,0	32,3

1) Einschließlich Abgabe an andere Bundesländer.

23. Umweltschutz

2. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

3. Wassergewinnung der öffentlichen Wasserversorgung 1995 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Insgesamt		Grundwasser	Quellwasser	Ober- flächen- wasser
	Anlagen	1 000 m ³			
Koblenz, St.	9	8 180	3 964	193	4 023
Ahrweiler	62	8 595	6 345	1 213	1 037
Altenkirchen (Ww.)	21	1 536	1 340	196	–
Bad Kreuznach	101	12 181	10 781	1 400	–
Birkenfeld	54	6 772	513	3 316	2 943
Cochem-Zell	39	2 404	968	690	746
Mayen-Koblenz	47	14 707	12 322	1 853	532
Neuwied	95	11 350	9 692	1 562	96
Rhein-Hunsrück-Kreis	43	2 866	2 821	45	–
Rhein-Lahn-Kreis	172	7 293	5 003	1 912	378
Westerwaldkreis	151	11 310	7 692	3 618	–
RB Koblenz	794	87 194	61 441	15 998	9 755
Trier, St.	7	1 460	864	87	509
Bernkastel-Wittlich	83	9 204	6 135	3 004	65
Bitburg-Prüm	67	9 099	7 296	1 803	–
Daun	73	9 046	6 507	2 463	76
Trier-Saarburg	76	15 763	5 390	2 585	7 788
RB Trier	306	44 572	26 192	9 942	8 438
Frankenthal (Pfalz), St.	1	3 649	3 649	–	–
Kaiserslautern, St.	7	8 380	5 381	2 999	–
Landau i. d. Pfalz, St.	5	525	422	103	–
Ludwigshafen a. Rh., St.	2	13 050	13 050	–	–
Mainz, St.	5	893	893	–	–
Neustadt a. d. Weinstr., St.	10	4 824	4 612	212	–
Pirmasens, St.	2	479	87	392	–
Speyer, St.	2	4 115	4 115	–	–
Worms, St.	–	–	–	–	–
Zweibrücken, St.	4	2 433	2 433	–	–
Alzey-Worms	19	13 502	13 313	189	–
Bad Dürkheim	66	7 566	5 834	1 732	–
Donnersbergkreis	21	2 746	2 597	149	–
Germersheim	13	7 450	7 450	–	–
Kaiserslautern	56	8 342	7 385	957	–
Kusel	6	3 443	3 384	59	–
Südliche Weinstraße	63	9 072	3 228	5 844	–
Ludwigshafen	12	6 629	6 629	–	–
Mainz-Bingen	34	12 235	10 601	880	754
Südwestpfalz	73	8 333	6 599	1 734	–
RB Rheinhessen-Pfalz	401	117 666	101 662	15 250	754
Rheinland-Pfalz	1 501	249 432	189 295	41 190	18 947
kreisfreie Städte	54	47 988	39 470	3 986	4 532
Landkreise	1 447	201 444	149 825	37 204	14 415

2. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

4. Wasserbezug der Letztverbraucher 1995 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Insgesamt		Haushalte und Kleingewerbe		Gewerb- liche Unter- nehmen	Sonstige Ab- nehmer
	1991	1995	insgesamt	je versorgtem Einwohner		
Koblenz, St.	7 654	7 081	6 033	151,3	111	937
Ahrweiler	6 747	6 734	6 079	133,0	235	420
Altenkirchen (Ww.)	6 124	6 129	5 399	110,2	465	265
Bad Kreuznach	9 941	9 291	6 949	122,5	1 374	968
Birkenfeld	5 475	4 974	3 856	117,3	491	627
Cochem-Zell	3 980	3 889	3 332	140,7	363	194
Mayen-Koblenz	12 144	11 840	9 416	126,2	1 671	753
Neuwied	9 436	9 794	8 430	129,6	891	473
Rhein-Hunsrück-Kreis	6 043	5 616	4 864	128,9	445	307
Rhein-Lahn-Kreis	6 885	6 760	5 452	117,8	622	686
Westerwaldkreis	9 867	10 270	8 540	119,7	1 287	443
RB Koblenz	84 296	82 378	68 350	125,9	7 955	6 073
Trier, St.	7 692	7 112	5 280	145,5	942	890
Bernkastel-Wittlich	8 056	7 636	5 590	135,6	1 005	1 041
Bitburg-Prüm	7 326	6 808	4 414	126,3	612	1 782
Daun	4 962	5 019	2 749	120,5	1 623	647
Trier-Saarburg	7 229	7 197	5 734	117,5	684	779
RB Trier	35 265	33 772	23 767	129,1	4 866	5 139
Frankenthal (Pfalz), St.	3 217	2 991	2 477	140,3	390	124
Kaiserslautern, St.	7 200	6 696	4 726	126,9	1 179	791
Landau i. d. Pfalz, St.	2 904	2 682	2 140	147,2	230	312
Ludwigshafen a. Rh., St.	14 868	12 935	8 200	134,3	3 838	897
Mainz, St.	14 140	12 551	10 208	152,2	2 183	160
Neustadt a. d. Weinstr., St.	3 503	3 296	2 972	151,4	78	246
Pirmasens, St.	3 206	2 946	2 357	133,5	355	234
Speyer, St.	3 197	3 092	2 670	147,4	179	243
Worms, St.	6 692	5 566	4 518	154,7	644	404
Zweibrücken, St.	2 255	2 158	1 757	133,2	297	104
Alzey-Worms	5 505	5 738	5 395	126,8	295	48
Bad Dürkheim	8 445	7 893	6 189	129,9	1 177	527
Donnersbergkreis	4 000	3 841	3 217	116,0	406	218
Germersheim	7 259	6 850	5 678	131,0	829	343
Kaiserslautern	6 346	5 972	5 124	129,4	396	452
Kusel	4 070	3 896	3 339	115,3	286	271
Südliche Weinstraße	5 916	6 034	4 863	124,7	570	601
Ludwigshafen	7 819	7 453	6 915	132,1	410	128
Mainz-Bingen	10 275	9 973	8 865	129,7	845	263
Südwestpfalz	5 142	4 860	4 241	110,8	278	341
RB Rheinhessen-Pfalz	125 959	117 423	95 851	132,6	14 865	6 707
Rheinland-Pfalz	245 520	233 573	187 968	129,6	27 686	17 919
kreisfreie Städte	76 528	69 106	53 338	143,6	10 426	5 342
Landkreise	168 992	164 467	134 630	124,8	17 260	12 577

23. Umweltschutz

2. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

5. Bevölkerung und deren Anschluß an die öffentliche Sammelkanalisation und Kläranlagen 1995 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Bevölkerung				Anschlußgrad an Kanalisation		
	ins- gesamt	mit Anschluß an Kanalisation			ins- gesamt	und Kläranlage	
		zu- sammen	und Kläranlage			zu- sammen	bio- logisch
			zu- sammen	bio- logisch			
Anzahl					%		
Koblenz, St.	109 219	106 845	105 789	105 700	97,8	96,9	96,8
Ahrweiler	125 377	117 883	109 288	108 148	94,0	87,2	86,3
Altenkirchen (Ww.)	134 993	129 727	122 245	122 245	96,1	90,6	90,6
Bad Kreuznach	155 597	153 517	153 144	149 950	98,7	98,4	96,4
Birkenfeld	90 338	87 972	85 534	83 284	97,4	94,7	92,2
Cochem-Zell	64 959	62 486	58 033	54 313	96,2	89,3	83,6
Mayen-Koblenz	204 452	196 923	195 755	195 755	96,3	95,7	95,7
Neuwied	178 479	166 125	149 654	146 408	93,1	83,8	82,0
Rhein-Hunsrück-Kreis	103 392	101 674	100 308	95 094	98,3	97,0	92,0
Rhein-Lahn-Kreis	127 456	124 027	96 812	91 172	97,3	76,0	71,5
Westerwaldkreis	195 669	193 640	182 433	172 572	99,0	93,2	88,2
RB Koblenz	1 489 931	1 440 819	1 358 995	1 324 641	96,7	91,2	88,9
Trier, St.	99 428	98 481	98 481	98 302	99,0	99,0	98,9
Bernkastel-Wittlich	113 201	110 145	100 949	92 271	97,3	89,2	81,5
Bitburg-Prüm	95 921	78 132	69 184	61 953	81,5	72,1	64,6
Daun	62 748	59 165	50 930	48 035	94,3	81,2	76,6
Trier-Saarburg	134 077	129 926	124 239	114 451	96,9	92,7	85,4
RB Trier	505 375	475 849	443 783	415 012	94,2	87,8	82,1
Frankenthal (Pfalz), St.	48 371	48 313	48 313	48 313	99,9	99,9	99,9
Kaiserslautern, St.	102 002	101 804	101 804	101 804	99,8	99,8	99,8
Landau i. d. Pfalz, St.	39 842	39 712	39 712	39 712	99,7	99,7	99,7
Ludwigshafen a. Rh., St.	167 369	167 075	167 075	167 075	99,8	99,8	99,8
Mainz, St.	183 720	183 524	183 524	183 524	99,9	99,9	99,9
Neustadt a. d. Weinstr., St.	53 788	53 514	53 394	53 394	99,5	99,3	99,3
Pirmasens, St.	48 356	47 457	47 445	47 445	98,1	98,1	98,1
Speyer, St.	49 664	49 388	49 388	49 388	99,4	99,4	99,4
Worms, St.	80 014	79 008	79 008	79 008	98,7	98,7	98,7
Zweibrücken, St.	36 132	35 665	35 665	35 665	98,7	98,7	98,7
Alzey-Worms	116 712	110 830	110 758	110 758	95,0	94,9	94,9
Bad Dürkheim	130 558	127 275	127 275	124 675	97,5	97,5	95,5
Donnersbergkreis	76 302	63 724	62 883	62 883	83,5	82,4	82,4
Germersheim	118 836	118 196	118 194	118 194	99,5	99,5	99,5
Kaiserslautern	108 746	105 497	105 497	105 497	97,0	97,0	97,0
Kusel	79 402	77 186	77 186	77 186	97,2	97,2	97,2
Südliche Weinstraße	106 835	106 237	106 237	106 237	99,4	99,4	99,4
Ludwigshafen	143 416	142 503	142 503	142 503	99,4	99,4	99,4
Mainz-Bingen	187 361	185 542	185 542	185 542	99,0	99,0	99,0
Südwestpfalz	105 187	98 672	97 793	97 793	93,8	93,0	93,0
RB Rheinhessen-Pfalz	1 982 613	1 941 122	1 939 196	1 936 596	97,9	97,8	97,7
Rheinland-Pfalz	3 977 919	3 857 790	3 741 974	3 676 249	97,0	94,1	92,4
kreisfreie Städte	1 017 905	1 010 786	1 009 598	1 009 330	99,3	99,2	99,2
Landkreise	2 960 014	2 847 004	2 732 376	2 666 919	96,2	92,3	90,1

23. Umweltschutz

2. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

6. Öffentliche Kläranlagen und Länge des Kanalnetzes 1995 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Kläranlagen				Länge des Kanalnetzes		
	ins- gesamt	nur mecha- nisch	biologisch		ins- gesamt	Misch- kanali- sation	Trenn- kanali- sation
			ohne weitergehende(r) Behandlung	mit			
Anzahl				km			
Koblenz, St.	2	1	–	1	454,8	252,8	202,0
Ahrweiler	20	5	10	5	805,5	503,4	302,1
Altenkirchen (Ww.)	10	–	6	4	1 074,0	939,1	134,9
Bad Kreuznach	40	6	22	12	887,8	734,3	153,5
Birkenfeld	37	5	10	22	756,2	598,6	157,6
Cochem-Zell	50	12	28	10	519,3	368,1	151,2
Mayen-Koblenz	35	–	25	10	1 120,9	945,2	175,7
Neuwied	39	2	28	9	948,5	853,2	95,3
Rhein-Hunsrück-Kreis	56	23	20	13	723,8	570,7	153,1
Rhein-Lahn-Kreis	48	22	18	8	691,7	598,9	92,8
Westerwaldkreis	92	21	46	25	1 492,2	1 374,5	117,7
RB Koblenz	429	97	213	119	9 474,7	7 738,8	1 735,9
Trier, St.	4	1	–	3	550,0	440,0	110,0
Bernkastel-Wittlich	50	11	22	17	948,5	613,3	335,2
Bitburg-Prüm	71	25	42	4	701,5	601,7	99,8
Daun	36	12	17	7	671,5	517,4	154,1
Trier-Saarburg	58	19	28	11	962,3	769,8	192,5
RB Trier	219	68	109	42	3 833,8	2 942,2	891,6
Frankenthal (Pfalz), St.	–	–	–	–	152,5	152,5	–
Kaiserslautern, St.	1	–	–	1	422,3	352,7	69,6
Landau i. d. Pfalz, St.	1	–	–	1	197,2	174,5	22,7
Ludwigshafen a. Rh., St.	–	–	–	–	478,5	416,3	62,2
Mainz, St.	1	–	–	1	598,0	466,0	132,0
Neustadt a. d. Weinstr., St.	4	–	1	3	276,7	147,2	129,5
Pirmasens, St.	6	–	4	2	225,4	187,1	38,3
Speyer, St.	1	–	–	1	164,5	124,5	40,0
Worms, St.	1	–	–	1	360,2	314,4	45,8
Zweibrücken, St.	1	–	–	1	231,3	155,5	75,8
Alzey-Worms	19	–	10	9	631,5	567,5	64,0
Bad Dürkheim	28	1	16	11	695,2	506,3	188,9
Donnersbergkreis	20	–	14	6	404,6	315,1	89,5
Germersheim	22	–	14	8	555,1	414,9	140,2
Kaiserslautern	42	–	20	22	661,5	532,4	129,1
Kusel	26	–	21	5	523,8	441,0	82,8
Südliche Weinstraße	19	–	5	14	670,7	472,9	197,8
Ludwigshafen	8	–	2	6	654,9	539,4	115,5
Mainz-Bingen	19	–	5	14	957,9	804,0	153,9
Südwestpfalz	51	–	30	21	615,1	475,2	139,9
RB Rheinessen-Pfalz	270	1	142	127	9 476,9	7 559,4	1 917,5
Rheinland-Pfalz	918	166	464	288	22 785,4	18 240,4	4 545,0
kreisfreie Städte	22	2	5	15	4 111,4	3 183,5	927,9
Landkreise	896	164	459	273	18 674,0	15 056,9	3 617,1

23. Umweltschutz

2. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

7. Abwasseraufkommen und Klärschlammabeseitigung der öffentlichen Kläranlagen 1995 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Abwasseraufkommen			Klärschlammabeseitigung		
	ins- gesamt	häusliches und ge- werbliches Abwasser	Fremd- und Nieder- schlags- wasser	ins- gesamt	darunter	
					auf Deponie abgelagert	landwirt- schaftlich verwendet
				1 000 m³			t Trockensubstanz
Koblenz, St.	12 042	7 560	4 482	2 485	1 150	1 334
Ahrweiler	14 856	5 993	8 863	9 272	8 867	342
Altenkirchen (Ww.)	26 235	8 354	17 881	5 391	2 616	1 075
Bad Kreuznach	19 772	9 682	10 090	7 569	188	5 399
Birkenfeld	20 101	6 670	13 431	4 955	553	2 269
Cochem-Zell	9 394	3 637	5 757	1 823	927	785
Mayen-Koblenz	21 759	10 831	10 928	5 730	3 864	1 506
Neuwied	18 773	9 402	9 371	11 712	346	8 582
Rhein-Hunsrück-Kreis	16 446	4 655	11 791	3 317	170	2 805
Rhein-Lahn-Kreis	13 355	5 719	7 636	4 509	1 227	2 156
Westerwaldkreis	34 985	8 440	26 545	8 350	5 102	717
RB Koblenz	207 718	80 943	126 775	65 113	25 010	26 970
Trier, St.	13 285	6 143	7 142	2 771	-	1 152
Bernkastel-Wittlich	16 180	5 630	10 550	2 710	74	2 604
Bitburg-Prüm	13 359	4 224	9 135	1 801	-	1 576
Daun	6 240	2 976	3 264	1 010	-	969
Trier-Saarburg	17 315	5 553	11 762	2 140	377	1 400
RB Trier	66 379	24 526	41 853	10 432	451	7 701
Frankenthal (Pfalz), St.	-	-	-	-	-	-
Kaiserslautern, St.	23 521	9 260	14 261	3 729	-	-
Landau i. d. Pfalz, St.	7 310	3 459	3 851	2 022	-	2 022
Ludwigshafen a. Rh., St.	-	-	-	-	-	-
Mainz, St.	20 176	16 897	3 279	7 217	-	-
Neustadt a. d. Weinstr., St.	5 666	3 758	1 908	2 231	-	-
Pirmasens, St.	4 832	2 948	1 884	1 196	-	926
Speyer, St.	5 401	4 320	1 081	1 123	1 123	-
Worms, St.	9 834	6 376	3 458	1 716	-	1 708
Zweibrücken, St.	6 939	2 700	4 239	1 375	1 375	-
Alzey-Worms	12 969	4 782	8 187	2 618	-	2 381
Bad Dürkheim	12 982	7 150	5 832	3 778	-	2 599
Donnersbergkreis	4 595	1 763	2 832	765	53	687
Germersheim	13 702	7 376	6 326	3 007	-	2 746
Kaiserslautern	13 032	5 947	7 085	3 347	-	1 312
Kusel	8 587	3 325	5 262	1 019	13	803
Südliche Weinstraße	8 862	3 926	4 936	3 727	-	3 354
Ludwigshafen	9 230	5 154	4 076	2 261	-	1 644
Mainz-Bingen	20 188	9 874	10 314	5 002	-	3 836
Südwestpfalz	10 753	4 221	6 532	2 162	-	1 073
RB Rheinhessen-Pfalz	198 579	103 236	95 343	48 295	2 564	25 091
Rheinland-Pfalz	472 676	208 705	263 971	123 840	28 025	59 762
kreisfreie Städte	109 006	63 421	45 585	25 865	3 648	7 142
Landkreise	363 670	145 284	218 386	95 357	24 377	50 239

2. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

8. Wasseraufkommen im verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und bei der Gewinnung von Steinen und Erden 1995 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftsgliederung	Wasser- auf- kommen	Eigengewinnung			Fremd- bezug
		zusammen	darunter		
			Grund- wasser	Ober- flächen- wasser	
	1 000 m ³				
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	8 788	8 651	1 883	6 757	137
Verarbeitendes Gewerbe	1 339 695	1 306 240	64 855	1 233 005	33 455
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	36 069	31 754	8 200	18 925	4 315
Textil- und Bekleidungsgewerbe	923	768	740	26	155
Ledergewerbe	57	46	16	–	11
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	153	20	1	4	132
Papiergewerbe	25 802	23 012	3 615	17 257	2 789
Verlags- und Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	1 482	1 406	1 405	1	76
Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	2 752	2 688	1 286	1 403	64
Chemische Industrie	1 207 244	1 202 143	34 011	1 166 707	5 101
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	4 837	4 102	935	3 156	735
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	13 266	11 663	8 759	2 857	1 603
Metallerzeugung und -bearbeitung	39 389	23 420	2 334	21 087	15 968
Herstellung von Metallerzeugnissen	1 772	981	96	842	791
Maschinenbau	1 196	729	690	15	467
Herstellung von Büromaschinen, Dv-Geräten und -einrichtungen	531	116	116	–	416
Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, –verteilung u. ä.	304	254	11	243	50
Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	84	81	81	–	4
Medizin,- Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik	161	53	53	–	108
Herstellung von Kraftwagen und -teilen	3 216	2 726	2 367	352	490
Sonstiger Fahrzeugbau	38	2	–	2	36
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeug- nissen; Recycling	419	275	140	129	144
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1 348 482	1 314 891	66 738	1 239 762	33 591

23. Umweltschutz

2. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

9. Wasseraufkommen im verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und bei der Gewinnung von Steinen und Erden 1995 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Wasser- auf- kommen	Eigengewinnung			Fremd- bezug
		zusammen	darunter		
			Grund- wasser	Ober- flächen- wasser	
Koblenz, St.	3 530	3 419	3 217	202	111
hrweiler	3 385	3 332	1 270	219	53
Iltenkirchen (Ww.)	2 659	2 480	47	2 361	179
ad Kreuznach	7 303	6 985	316	6 614	318
irkenfeld	465	256	122	40	209
ochem-Zell	87	4	-	-	83
ayen-Koblenz	24 151	22 077	4 010	17 127	2 074
leuwied	12 236	11 863	582	10 535	373
hein-Hunsrück-Kreis	188	32	13	6	156
hein-Lahn-Kreis	11 473	11 276	8 212	2 157	197
Vesterwaldkreis	1 681	1 271	285	908	410
B Koblenz	67 157	62 994	18 073	40 169	4 163
rier, St.	1 725	739	711	25	986
ernkastel-Wittlich	1 188	614	95	504	574
itburg-Prüm	2 148	1 835	1 805	30	313
laun	3 204	2 012	464	467	1 192
rier-Saarburg	1 339	1 189	1 102	86	149
B Trier	9 604	6 390	4 178	1 112	3 214
runkenthal (Pfalz), St.	857	659	659	-	198
aiserslautern, St.	1 655	928	928	-	727
andau i. d. Pfalz, St.	427	336	324	-	91
udwigshafen a. Rh., St.	1 179 853	1 160 929	21 460	1 139 469	18 924
lainz, St.	25 170	24 008	1 150	22 858	1 162
leustadt a. d. Weinstr., St.	3 901	3 807	660	3 049	95
irmasens, St.	352	-	-	-	352
peyer, St.	1 466	1 344	516	828	122
orms, St.	23 675	22 998	8 122	14 876	677
weibrücken, St.	364	295	295	-	69
lzey-Worms	572	308	251	56	263
ad Dürkheim	12 534	11 158	1 438	7 656	1 376
onnernsbergkreis	1 761	1 533	907	615	228
ermersheim	8 845	8 122	3 095	4 759	723
aiserslautern	457	390	390	-	66
usel	614	397	295	51	217
üdliche Weinstraße	2 398	2 170	53	2 114	228
udwigshafen	402	313	223	90	88
lainz-Bingen	6 333	5 751	3 690	2 059	583
üdwestpfalz	87	61	31	-	27
B Rheinhesen-Pfalz	1 271 722	1 245 507	44 487	1 198 481	26 215
heinland-Pfalz	1 348 482	1 314 891	66 738	1 239 762	33 591
reisfreie Städte	1 242 975	1 219 462	38 041	1 181 307	23 513
andkreise	105 507	95 429	28 697	58 455	10 078

3. Investitionen für Umweltschutz

1. Umweltschutzinvestitionen im verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und bei der Gewinnung von Steinen und Erden 1995 nach Verwaltungsbezirken

Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Betriebe		Umweltschutzinvestitionen			
	ins- gesamt	mit Umwelt- schutzin- vestitionen	zu- sammen	darunter		Anteil an den Gesamtin- vestitionen
				Ge- wässer- schutz	Luft- rein- haltung	
	Anzahl			1 000 DM		%
Koblenz, St.	36	.	.	.	.	.
Ahrweiler	70	10	965	261	275	1,3
Altenkirchen (Ww.)	129	15	1 437	985	266	1,5
Bad Kreuznach	88	12	2 676	583	671	2,3
Birkenfeld	66	10	7 994	7 434	168	17,6
Cochem-Zell	32	.	.	.	.	.
Mayen-Koblenz	140	13	1 127	787	150	0,5
Neuwied	145	19	6 283	625	4 965	2,5
Rhein-Hunsrück-Kreis	77	8	1 676	956	375	2,2
Rhein-Lahn-Kreis	72	13	3 518	1 323	1 380	3,4
Westerwaldkreis	196	25	5 028	2 529	1 471	2,7
RB Koblenz	1 051	130	32 392	16 327	10 405	2,5
Trier, St.	64	5	7 355	19	6 906	4,3
Bernkastel-Wittlich	72	11	4 782	1 481	1 675	4,0
Bitburg-Prüm	42	5	2 930	274	2 081	2,3
Daun	53	6	1 136	67	1 060	1,6
Trier-Saarburg	44	4	929	223	695	1,7
RB Trier	275	31	17 132	2 064	12 417	3,2
Frankenthal (Pfalz), St.	22	.	.	.	.	.
Kaiserslautern, St.	46	5	35 894	13 342	16 724	4,1
Landau i. d. Pfalz, St.	23	.	.	.	.	.
Ludwigshafen a. Rh., St.	56	12	75 655	21 329	19 064	8,3
Mainz, St.	66	11	5 674	2 778	2 315	1,7
Neustadt a. d. Weinstr., St.	19	.	.	.	.	.
Pirmasens, St.	58	5	892	544	126	1,0
Speyer, St.	38	7	4 108	2 134	1 632	7,7
Worms, St.	44	7	9 508	5 918	2 957	6,1
Zweibrücken, St.	22	3	288	108	96	0,9
Alzey-Worms	29	4	2 700	335	2 212	6,3
Bad Dürkheim	55	7	3 375	854	1 903	5,1
Donnersbergkreis	46	7	2 127	937	365	2,3
Germersheim	49	7	4 122	1 508	397	1,8
Kaiserslautern	26	6	846	24	358	2,4
Kusel	33	.	.	.	.	.
Südliche Weinstraße	32	5	695	319	324	1,2
Ludwigshafen	36	.	.	.	.	.
Mainz-Bingen	43	5	1 743	293	504	1,1
Südwestpfalz	69	3	657	67	413	1,7
RB Rheinhessen-Pfalz	812	103	157 976	55 769	53 681	4,7
Rheinland-Pfalz	2 138	264	207 500	74 160	76 503	4,0
kreisfreie Städte	494	64	145 128	47 903	53 577	5,1
Landkreise	1 644	200	62 371	26 256	22 925	2,6

23. Umweltschutz

3. Investitionen für Umweltschutz

2. Umweltschutzinvestitionen im verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und bei der Gewinnung von Steinen und Erden 1995 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftsgliederung	Betriebe		Umweltschutzinvestitionen			
	ins-gesamt	mit Um-welt-schutz-investi-tionen	zu-sammen	darunter		Anteil an den Ge-samtinve-stitionen
				Ge-wässer-schutz	Luft-rein-haltung	
	Anzahl			1 000 DM		%
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	84	13	1 327	195	1 061	1,6
Verarbeitendes Gewerbe	2 054	251	206 173	73 965	75 442	4,0
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	189	23	8 099	3 246	2 725	1,4
Textil- und Bekleidungsgewerbe	67	6	1 999	608	1 047	3,9
Ledergewerbe	90	.	.	.	.	.
Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	95	12	5 509	554	3 804	4,7
Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	181	14	10 937	1 966	8 768	4,5
Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	4	.	.	.	.	.
Chemische Industrie	87	33	97 176	34 937	24 918	7,9
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	163	25	7 273	2 751	1 910	1,8
Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	193	31	10 127	1 034	6 883	2,3
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	342	37	3 918	1 412	1 055	1,2
Maschinenbau	281	21	5 650	802	4 556	2,1
Herstellung von Büromaschinen, Dv-Geräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	186	16	1 291	598	544	0,7
Fahrzeugbau	61	17	45 930	22 226	17 598	4,0
Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Recycling	115	13	4 851	1 512	955	4,3
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden davon:	2 138	264	207 500	74 160	76 503	4,0
Vorleistungsgüterproduzenten	1 049	166	185 394	67 321	66 386	5,4
Investitionsgüterproduzenten	559	44	9 991	1 766	6 962	1,3
Gebrauchsgüterproduzenten	93	11	1 293	174	971	1,6
Verbrauchsgüterproduzenten	437	43	10 822	4 899	2 184	1,1

Stichwortverzeichnis

Die angefügten Zahlen bedeuten Seiten

Abfallbeseitigung	259 - 265
Abiturienten	52, 53,
Abwasserbeseitigung	266 - 273
Angestellte	97, 136, 225, 239, 240, 241, 243
Apotheken	40
Arbeiter/-innen	97, 135, 137, 138, 141, 145, 225, 239, 241, 243
Arbeiterstunden	135, 137, 138, 145, 146, 148
Arbeitnehmerorganisationen	100
Arbeitskosten	239
Arbeitskräfte in der Landwirtschaft	111, 112
Arbeitslose	96
Arbeitsstätten	122, 124, 125, 127, 167, 168, 173
Ärztinnen/Ärzte	37, 38, 40, 41
Ausfuhr	170, 171
Ausländer	15, 20, 50, 51, 52, 53, 55, 56, 61, 62, 63, 123
Außenhandel	170, 171
Auszubildende	58, 59, 60
Baufertigstellungen	155
Baugenehmigung	156
Baugewerbe	146 - 148
Baukosten	156, 157
Baulandpreis	235
Baumschulen	117
Bausparkassen	195
Bautätigkeit	152 - 161
Beamte	97, 100, 240
Berge	8
Beschäftigte	121 - 124, 126, 127, 135, 136 - 141, 146 - 148, 150, 151, 166, 167, 172, 173
Betriebsfläche	14
Bevölkerung	12 - 22, 97
Bevölkerungsdichte	15
Bibliotheken	64
Binnenhandel	165 - 169
Binnenschifffahrt	182 - 183
Bodenfläche	14
Bodennutzung	112, 113
Bruttowertschöpfung	252, 253
Bundestagswahl	82, 88
Dienstleistungen	125, 126
Ehedauer	31
Ehescheidungen	31
Eheschließungen	25, 26
Einbürgerungen	20
Einbürgerungen	20
Einfuhr	170, 171
Einkommen	21, 110, 111, 229, 239 - 243, 254
Einzelhandel	165, 166, 167
Energie	135, 144, 149
Erholungsfläche	14
Erwerbstätigkeit	22, 92 - 98
Europawahl	84, 90
Familien	22
Familienstand	19, 21, 26
Finanzen	210 - 231
Forstwirtschaft	106, 109, 117
Freifläche	14
Fremdenverkehr	174 - 178

Gartenbau	107, 109, 115, 117
Gastgewerbe	172 - 173
Gasversorgung	149
Gebäudefläche	14
Geborene	25 - 28
Gebrauchsgüter	248
Geld und Kredite	193 - 197
Gerichte	74 - 79
Gestorbene	25, 26, 27, 29, 30, 43, 44
Gesundheitswesen	35 - 44
Gewässer	9
Gewerbeanzeigen	128
Gewerkschaften	100
Grenzen	8
Großhandel	168, 169
Habilitationen	63
Handel	125, 126, 162 - 171
Handwerk	150 - 151
Haushalte, öffentliche	213 - 231
Haushalte, private	21, 233, 245 - 248, 254, 268
Hochschulen	61 - 63
Holzeinschlag	117
Industrie	135 - 145
Insolvenzen	197
Investitionen	142, 143, 254, 274, 275
Jugendhilfe	202 - 204
Justizvollzugsanstalten	73
Kaufwerte für Bauland	235
Kinder	22
Kino	65
Kirchen	68
Kläranlagen	269, 270, 271
Klärschlamm	271
Klima	11
Kollegs	54
Kommunalwahl	84, 85, 87, 91
Konkursverfahren	196, 197
Kraftfahrzeuge	185, 186
Krankenhäuser	37 - 39
Krankheiten, meldepflichtige	42
Kredite	194
Kriegsopferfürsorge	207
Kultur	64 - 66
Landschaftsschutzgebiete	10
Landtagswahl	83, 89
Landwirtschaft	101 - 118, 125, 126
Landwirtschaftsfläche	14
Lebenserwartung	30
Lehrer/-innen	49, 54, 57
Lohn- und Einkommensteuerpflichtige	227, 228
Löhne und Gehälter	135 - 138, 145, 148, 237 - 243
Luftverkehr	191, 192
Mieten	159
Naturparke	10
Naturschutzgebiete	10
Öffentliche Sicherheit	69 - 79

Personal öffentlicher Haushalte	225
Personenverkehr	190
Pflanzliche Produktion	112 - 117
Preise	232 - 236
Preisindizes	233, 234
Produzierendes Gewerbe	125, 126, 129 - 151
Prüfungen	57, 60, 62
Realsteueraufbringungskraft	223
Rechtspflege	69 - 79
Rehabilitationseinrichtungen	37
Rehabilitationsmaßnahmen	209
Sammelkanalisation	269
Schlüsselzuweisungen	224
Schulden öffentlicher Haushalte	226
Schulen, Allgemeinbildende	49, 50, 51, 52, 53, 54
Schulen, Berufsbildende	55, 56, 57
Schüler/- innen	49, 50, 51, 52, 53, 55, 56
Schwerbehinderte	53, 96, 208
Selbständige	97
Siedlungsfläche	14
Sozialer Wohnungsbau	157
Sozialhilfe	200, 201
Sozialleistungen	198 - 209
Sozialprodukt	251
Sozialversicherungspflichtige	94 - 95
Sparverkehr	195
Sportvereine	66
Staatsanwaltschaften	74 - 79
Sterbetafel	30
Steuern	227 - 231
Straftaten	70 - 72
Straßen	184
Straßenverkehr	184 - 190
Straßenverkehrsunfälle	187, 188, 189
Stromversorgung	149
Studierende	61, 62
Theater	65
Tierische Produktion	118
Todesursachen	43, 44
Totgeborene	25, 26
Umsatz	135, 136, 139, 140, 141, 142, 145, 146, 148, 150, 151, 165, 167, 168, 172, 173, 182
Umsatzsteuerpflichtige	230, 231
Umweltschutz	255 - 275
Verarbeitendes Gewerbe	135 - 145
Verdienste	239 - 243
Vergleichsverfahren	196
Verkehr	179 - 192
Verkehrsfläche	14
Versorgung und Verbrauch	244 - 248
Verurteilte	71, 72, 73
Viehbestände	118
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	249 - 254
Wahlen	80 - 91
Waldfläche	14
Wanderungen	32, 33, 34
Wasserversorgung	266, 267, 268, 271, 272, 273,
Weinbau	107, 114, 113, 116
Wirtschaftsrechnungen	245 - 247
Wohngebäude	158, 160, 161
Wohngeld	205, 206
Wohnungen	155, 156, 157, 158, 160, 161
Wohnungswesen	152 - 161
Zahnärzte/-ärztinnen	40, 41

